

# **Kunstbericht 2004**

**Bericht über die Kunstförderung des Bundeskanzleramts**

**Struktur der Ausgaben**

**Förderungen im Detail**

**Serviceteil**

**Glossar zur Kunstförderung**





# Inhalt

**Vorwort des Staatssekretärs für Kunst und Medien** Seite 5

**I Struktur der Ausgaben** Seite 11

**II Förderungen im Detail** Seite 57

**III Serviceteil** Seite 89

**IV Glossar zur Kunstförderung** Seite 135

**Register** Seite 173



## Vorwort des Staatssekretärs für Kunst und Medien

Mit der Erweiterung um zehn neue Mitgliedstaaten am 1. Mai 2004 ist die Europäische Union um rund 75 Millionen Menschen und 738.000 Quadratkilometer größer geworden. Die Gemeinschaft zählt nun 453 Millionen Bürgerinnen und Bürger, die ein Viertel des globalen Bruttosozialprodukts erwirtschaften. Mit Rumänien, Bulgarien und möglicher Weise Kroatien werden bald drei weitere europäische Staaten beitragsreif sein.

Zu Beginn unseres neuen Jahrhunderts beginnt also wieder zusammenzuwachsen, was vor den beiden Weltkriegen kulturell, politisch und ökonomisch eng miteinander verknüpft und untereinander verbunden war. Zwar fühlen sich die Europäer in ihren Nationalstaaten nach wie vor gut aufgehoben – das schließt aber nicht aus, dass sie sich auch mit Europa identifizieren. Selbst der manchmal konstatierte Mangel an öffentlich geäußelter Begeisterung für Europa rührt zu einem Gutteil daher, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger auf geradezu selbstverständliche Weise unserem Kontinent zugehörig fühlen, einem Kontinent, der kulturell, politisch und historisch geprägt ist und verschiedene Identifikationsmöglichkeiten aufweist. Umberto Eco bringt das auf den Punkt, wenn er sagt, in Italien fühle er sich als Mailänder, in London als Italiener und in New York als Europäer.

Neben der Politik und der Ökonomie kommt dem Bereich der Kunst und Kultur eine besondere Bedeutung zu, denn Kunst und Kultur sind ein zentrales Mittel sowohl der Integration als auch der Differenzierung, über Kunst und Kultur können wir unsere Gemeinsamkeiten ebenso wie unsere Unterschiede erfahren. Nicht nur in der Beschäftigung mit den Meisterwerken der Kunst, sondern auch in der Auseinandersetzung mit regionalen oder lokalen kulturellen Traditionen können wir erkennen, was uns miteinander verbindet und was uns voneinander trennt.

Ich bin davon überzeugt, dass Kunst und Kultur einen wesentlichen Beitrag zum Projekt Europa leisten können und dass gerade Österreich aufgrund seiner Geschichte und seiner geographischen Lage besonders geeignet ist, in diesem Prozess der Erweiterung, Vertiefung und Integration als Partner und Drehscheibe zu fungieren. Daher ist es mir von Beginn meiner Amtszeit an wichtig gewesen, die kulturellen Kontakte zu unseren nahen und entfernteren Nachbarn durch zahlreiche bilaterale Besuche sowie durch die Kulturministerkonferenzen und gemeinsame Initiativen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst zu intensivieren und auszubauen.

Die Ausstellung „EU & YOU. Kunst der guten Nachbarschaft“, die in Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturkontakt anlässlich der EU-Erweiterung auf sieben Bahnhöfen in fünf Ländern präsentiert wurde, hat diese Überlegungen weitergeführt. Die von Peter Weibel kuratierte Schau mit Künstlerinnen und Künstlern aus Österreich, Ungarn, Slowenien, der Tschechischen Republik und der Slowakei signalisierte Aufbruch, Neugierde und Mobilität und zeigte vielfältige künstlerische Zugänge zum Thema Erweiterung.

Unter Mitwirkung der Kulturstiftung der Deutschen Bank und der Wiener Staatsoper wurde im vergangenen Jahr der Verein Central and Eastern European Musiktheater gegründet. Das erklärte Ziel dieser grenzüberschreitenden Initiative ist die Förderung des Musiktheaters im zentral- und osteuropäischen Raum als Motor des kulturellen Lebens. Unterstützt werden in vier verschiedenen Förderungsprogrammen junge Gesangstalente, Koproduktionen, die Zusammenarbeit der einzelnen Musiktheater untereinander sowie der Erfahrungsaustausch zwischen Ost und West in den Bereichen Regie, Dramaturgie, Dirigieren, Produktion und kaufmännisches Management. Derzeit nehmen die Opernhäuser bzw. Nationaltheater aus Belgrad, Bukarest, Chisinau, Sarajewo, Skopje, Sofia, Timisoara, Tirana und Zagreb an diesen Programmen teil. Durch gezieltes Sponsoring sollen auch Infrastruktur und

Aufführungsbetrieb verbessert werden. Für eine Laufzeit von drei Jahren werden von der Kulturstiftung der Deutschen Bank 900.000 Euro und vom Bundeskanzleramt 660.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Um Kroatiens Integration in europäische Förderungsprogramme zu unterstützen, vereinbarte ich im Rahmen meines Besuchs in Kroatien 2004 mit meinem kroatischen Ressortkollegen, Kulturminister Božo Biškupić, die Abhaltung eines Workshops über das EU-Programm KULTUR 2000, wie wir dies bereits erfolgreich in anderen Beitrittsländern absolviert haben.

Diese erste und umfassende Informationsveranstaltung über KULTUR 2000 in Kroatien fand am 27. Jänner 2005 statt und wurde vom Cultural Contact Point Austria in Zusammenarbeit mit dem kroatischen Kulturministerium und dem Österreichischen Kulturforum in Zagreb organisiert. Dabei wurde besonders auf jetzige wie künftige Teilnahmemöglichkeiten für kroatische Kulturschaffende geachtet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt können sich kroatische Kulturschaffende als Partner an KULTUR 2000-Projekten beteiligen, d.h. sie können inhaltlich, jedoch nicht finanziell partizipieren. Diese gemeinsame Veranstaltung hat zur Intensivierung der bilateralen Beziehungen beigetragen und soll nur die erste einer Reihe von gemeinsamen Aktivitäten sein.

Ein längerfristiges Vorhaben wurde mit der Bewerbung der Stadt Linz um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2009“ in Angriff genommen. Die Kulturhauptstadt-Idee wurde zum ersten Mal 1985 auf Initiative der damaligen griechischen Kulturministerin Melina Mercouri verwirklicht. Alljährlich rückt eine europäische Stadt ins Blickfeld der Öffentlichkeit, präsentiert den Reichtum, die Vielfalt und die Gemeinsamkeiten der europäischen Kulturen, zeigt aktuelle künstlerische Strömungen, Tendenzen und Entwicklungsprozesse und fördert so den Dialog und Austausch zwischen den Kunstschaffenden verschiedener Regionen und Nationen und das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger Europas füreinander.

Im Jahr 2009 ist mit Beschluss des Europäischen Parlaments und des EU-Kulturministerrats wieder Österreich an der Reihe, eine Kulturhauptstadt Europas zu stellen. Als einzige österreichische Stadt hat sich Linz mit Unterstützung des Landes Oberösterreich um diesen begehrten Titel beworben und wurde offiziell von Österreich in Brüssel nominiert. Linz verfügt über ein dichtes Netz an Kultureinrichtungen, das Ars Electronica Center und das im Mai 2003 eröffnete Lentos Kunstmuseum sowie über wichtige und viel beachtete Veranstaltungen wie das Brucknerfest, die Linzer Klangwolke oder das Ars Electronica Festival. Im September 1998 konnte Linz den Europäischen Kulturmonat ausrichten und in den Jahren 1998 und 2003 war Linz Gastgeberin für zwei europäische Kulturministerkonferenzen.

Das 115 Seiten starke Bewerbungspapier ist – aufbauend auf dem Linzer Kulturentwicklungsplan – unter Einbeziehung von Expertinnen und Experten in einem breiten Partizipationsprozess erstellt worden. Die zentrale Idee von „Linz 2009 – Kulturhauptstadt Europas“ ist die Verbindung der Schlüsselbereiche Medien, Kunst im offenen Raum, Vernetzung, Kommunikation, Partizipation, Integration und offene Grenzen zu einem spannenden Gesamtkonzept. Nach dem großen Erfolg der Kulturhauptstadt Graz im Jahr 2003 wird die oberösterreichische Landeshauptstadt sicherlich ihre Chance nützen und zeigen, dass sie zu Recht als Labor der Zukunft bezeichnet wird.

Als Medienkunststadt ist Linz ja bestens positioniert, wie zuletzt etwa die Verleihung des Prix Ars Electronica in der Kategorie Digital Communities als Auftakt der Global Compact Conference der UNO im Metropolitan Pavillon in New York eindrucksvoll bewies. Ebenfalls in New York, und zwar im neu erbauten Österreichischen Kulturforum, wurde 2004 unter dem Titel „Austria West. New Alpine Architecture“ Architektur und Baukunst aus Tirol und Vorarlberg gezeigt. Gerade in diesen beiden Bundesländern ist in den letzten Jahren eine sehr dynamische und bemerkenswerte Architekturszene entstan-

den, die es in dieser Form und Dynamik wohl kein zweites Mal gibt. Selbst das renommierte Design-Magazin Wallpaper schrieb: „Having scoured the globe we are unanimous in our decision to name Vorarlberg as the most progressive part of the planet when it comes to new architecture.“ Die Ausstellung, die mit großem Erfolg bereits in Mailand, Dornbirn, Prag, München, New York und Helsinki zu sehen war, wurde zuletzt in der Galerie im Taxispalais in Innsbruck gezeigt.

Was an architektonischen Ideen und Konzepten in Österreich entwickelt und zum Teil auch verwirklicht wurde, ist Gegenstand der semi-permanenten Ausstellung „a\_schau. Österreichische Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts“ im Architekturzentrum Wien, die im Herbst 2004 eröffnet wurde.

Die Republik Österreich erwirbt seit 1948 im Rahmen der Bundeskunstförderung Werke von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern und hat damit eine bemerkenswerte und umfangreiche Sammlung österreichischer Kunst, die Artothek des Bundes, geschaffen. In einem Prüfbericht über die Tätigkeit der Artothek, der Ende 2001 präsentiert wurde, stellte der Rechnungshof erhebliche Mängel bei der Verwaltung und der Verwahrung der Objekte fest.

Schon im Laufe der Rechnungshofprüfung habe ich entsprechende Maßnahmen eingeleitet, um Klarheit über die Bestände der Sammlung, ihren Verbleib und Zustand zu erlangen. Um die Sammlungstätigkeit, den Verleihbetrieb und die Lagerung der Kunstwerke zu professionalisieren, wird die Artothek seit dem Jahr 2002 von der Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturgutes geführt. Damit ist es gelungen, nachhaltige Erfolge in der Aufarbeitung der Sammlung zu erzielen. Eine solide Recherche und eine gründlich durchgeführte Überprüfung der Standorte ergaben, dass der Bestand der Artothek um 20 Prozent höher ist, als ursprünglich angenommen wurde.

Er umfasst heute rund 30.000 Werke aus allen Bereichen der bildenden Kunst, wie Grafik, Malerei,

Fotografie, Neue Medien, Objekte, Installationen und Bildhauerei. Neben Beiträgen zu Ausstellungen werden die Werke vorwiegend als Leihgaben zur Ausstattung von Bundesdienststellen im In- und Ausland zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus ergänzen zahlreiche Exponate die Sammlungen von Museen, wie z.B. Albertina, Leopold Museum, Museum für Angewandte Kunst, Museum Moderner Kunst, Neue Galerie Graz oder Österreichische Galerie Belvedere. Zusätzlich zur Verbesserung der Lagerungsbedingungen und des Leihverkehrs wird jedes Werk, das die Artothek zu einem Leihnehmer verlässt oder von ihm zurückkehrt, durch eine Restauratorin begutachtet und geprüft. In einem längerfristig angelegten Projekt wird gegenwärtig eine Museumsdatenbank erstellt, die bereits in der Aufbauphase im Internet als „eMuseum“ zugänglich ist. Diese Datenbank wird laufend erweitert und aktualisiert. Damit wird ein virtuelles Museum zeitgenössischer österreichischer Kunst geschaffen, das es erlaubt, über den Sammlungsbestand und die Aktivitäten der Artothek des Bundes jederzeit Auskunft zu geben.

Bildende Kunst und Architektur standen auch im Mittelpunkt bei der Auswahl der Träger des Großen Österreichischen Staatspreises 2003 und 2004: Auf Vorschlag des Österreichischen Kunstsenats wurde der Preis des Jahres 2003 Siegfried Anzinger zuerkannt und im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Siegfried Anzinger. Werke auf Papier 2001 bis 2004“ in der Albertina verliehen. Der Große Österreichische Staatspreis 2004 ging an den Architekten Günther Domenig.

Gemeinsam mit der s Bausparkasse und dem Architekturzentrum Wien wurde Ende 2004 ein neuer Architekturpreis gestiftet und ausgeschrieben. Ziel der mit je 2.500 Euro dotierten Preise ist es, das beste Einfamilienhaus jedes Bundeslandes auszuzeichnen und dadurch bei privaten Auftraggebern und Bauherren ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass ein Architektenteam Qualität garantiert, das Bauen erleichtert und kostengünstiger macht. Das Bundeskanzleramt übernimmt die Preisgelder für

die Architekten- und Planungsbüros, die s Bausparkasse sponsert die Preise für die Bauherren.

**K**ulturinitiativen und Künstlervereinigungen, die im grenznahen Raum zu Österreichs Nachbarn vorbildliche kulturelle Kooperationsprojekte durchführen, können seit 2001 mit dem Würdigungspreis für grenzüberschreitende Kulturarbeit ausgezeichnet werden. 2004 ging der mit 11.000 Euro dotierte Preis an den Verein Kulturbrücke Fratres, der mit seiner Tätigkeit bereits 1995 begonnen und das 28-Seelen-Dorf Fratres im nördlichen Waldviertel und das tschechische Nachbardorf Slavonice eng zusammengeführt hat. In seinem Kulturprogramm folgt diese Kulturinitiative den Leitlinien „Regionale Identität“, „Europäische Perspektive“ und „Interkultureller Dialog“ und stellt aufgrund der gutnachbarschaftlichen kulturellen Zusammenarbeit geradezu einen idealen Preisträger dar.

**S**eit 50 Jahren werden vom Bund besonders gelungene Bücher der Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet. Eine beträchtliche Anzahl dieser Preisbücher ist seit Jahrzehnten als Longseller in den Buchhandlungen zu finden. Daher war es mir wichtig, die Aktivitäten rund um die Kinder- und Jugendbuchpreise zu verstärken. So wurden anlässlich der Verleihung der Preise 2004 neben zwei Schwerpunktprogrammen in Graz und Gleisdorf in ganz Österreich Lesungen für Kinder und Jugendliche veranstaltet, die aufgrund des großen Erfolgs im heurigen Jahr ausgeweitet werden.

**I**m Jahr 2004 wurde auch die Förderung der Literaturhäuser in den Bundesländern deutlich angehoben. Die Häuser in Innsbruck, Klagenfurt, Krems, Mattersburg und Salzburg konnten ein Plus von durchschnittlich 34 Prozent bei der Bundesförderung ihrer Jahrestätigkeit verbuchen. Die Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur im Literaturhaus Wien wurde ebenfalls erhöht und erhielt eine Jahressubvention in der Höhe von einer Million Euro.

**E**in nicht nur für die Literatur, sondern ein für das gesamte Buch-

handels- und Verlagswesen wichtiges Kapitel konnte im vergangenen Jahr abgeschlossen werden: Das Buchpreisbindungsgesetz, vorerst auf fünf Jahre befristet beschlossen, gilt nunmehr ohne zeitliche Befristung. Auch die Frage der zentralen Beschaffung von Büchern, die für den Bund von der neu eingerichteten Bundesbeschaffungsgesellschaft hätte abgewickelt werden sollen, wurde im Sinne des Buchpreisbindungsgesetzes und im Interesse des klein- und mittelständisch strukturierten Buchhandels gelöst.

**F**reiberuflich tätige Künstlerinnen und Künstler sind seit dem Jahr 2001 grundsätzlich als so genannte Neue Selbständige bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft kranken- und pensionsversichert. Mit gleichem Zeitpunkt trat das Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz in Kraft, das unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu den Pensionsbeiträgen der Kunstschaffenden vorsieht. Der Zuschuss betrug bisher maximal 872 Euro pro Jahr und konnte mit 1. Jänner 2005 auf 1.026 Euro erhöht werden. Aufgrund der erfreulich guten Ertragslage wird der Fonds in den kommenden Jahren ohne zusätzliche Mittel aus dem Kunstbudget auskommen können und allein aus der gesetzlich vorgeschriebenen Abgabe auf Satellitenreceiver bzw. den Abgaben der Kabelrundfunkanlagenbetreiber finanziert werden.

**G**emeinsam mit dem Land Niederösterreich und der Stadt Krems ist es gelungen, den Nachlass des Komponisten Ernst Krenek endgültig nach Österreich zurückzuholen. Seit Jänner 2004 hat die neu etablierte Ernst-Krenek-Privatstiftung ihren Sitz auf dem Areal der Donau-Universität Krems, womit auch eine Zusammenarbeit mit dem Zentrum für zeitgenössische Musik angestrebt ist. Der gesamte noch nicht in Österreich befindliche Nachlass des 1938 exilierten Ernst Krenek wurde auf Wunsch von Gladys N. Krenek in die Stiftung eingebracht. Mit der Eröffnung des Ernst Krenek Instituts in den neuen Räumlichkeiten am 12. September 2004 hat Ernst Krenek 13 Jahre nach seinem Ableben eine neue Heimat in Krems

gefunden. Für Österreich ist es wichtig, dass nun endgültig der vollständige Nachlass Ernst Kreneks in Österreich für die wissenschaftliche Aufarbeitung und Präsentation der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

**B**und und Bundesländer haben ein hohes Interesse, den Film- und Medienstandort Österreich durch die Förderung einer leistungs- und wettbewerbsfähigen Film- und Medienwirtschaft zu stärken. Darum wurden die Ausweitung der Filmförderung, die Erarbeitung von Strategien zur verstärkten Förderung des österreichischen Films sowie die Novelle zum Filmförderungsgesetz eigens im Regierungsprogramm 2003 bis 2006 festgeschrieben. Der Bund hat im Laufe der letzten Jahre zahlreiche Schritte zur Stärkung des österreichischen Films gesetzt. Und ich glaube, wir sind auf einem guten Weg: 2004 wurde das Filmförderungsgesetz novelliert und ein Fernsehfilmförderungsfonds zur Spitzenfinanzierung bei Koproduktionen eingerichtet. Darüber hinaus konnten die Mittel für das Österreichische Filminstitut auf jährlich 9,6 Millionen Euro erhöht und erhebliche Investitionen zur Sicherung des österreichischen Filmerbes getätigt werden.

**D**ie Novelle des Filmförderungsgesetzes, BGBl. I Nr.170/2004, war eine wichtige und notwendige Anpassung an die realen Gegebenheiten der österreichischen Filmproduktion und stellt die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Filmbranche in Österreich. Neben strukturellen und terminologischen Änderungen wurde mit dem Österreichischen Filmrat ein neues Sachverständigen-gremium unter breiter Beteiligung aller Interessenvertreter eingeführt. Der Filmrat soll in allen grundsätzlichen Fragen der Filmpolitik beratend tätig sein und filmpolitische Empfehlungen formulieren. Mit dem Filmrat wird der Dialog zwischen den politischen Entscheidungsträgern von Bund und Ländern, den Förderungseinrichtungen und der Film- und Fernsehbranche erstmals gesetzlich festgeschrieben und institutionalisiert.

**E**in jährlich zu erstellender Filmwirtschaftsbericht wird in Zukunft die Grundlage für die filmpolitische Debatte bieten. Weiters wurden die

Sperrfristen für die Bildträger- und Fernsehnutzung geförderter Filme flexibler gestaltet und der Rechterückfall für die Fernsehnutzung an die in Europa geltenden Standards angepasst. Das Filmförderungsgesetz bietet in seiner nunmehr novellierten Form ein modernes und zeitgemäßes Instrumentarium für die Filmförderung in Österreich.

**M**it der Novelle des KommAustria-Gesetzes wurde im Filmbereich per 1. Jänner 2004 ein neues Förderungsprogramm ins Leben gerufen. Zur Finanzierung von Fernsehfilmproduktionen wurde ein eigener Fonds eingerichtet, der von der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) verwaltet wird. Diesem Fonds werden jährlich Mittel in der Höhe von 7,5 Millionen Euro aus einem Teil der Gebühren gemäß § 3 Abs.1 Rundfunkgebührengesetz zugeführt, der bisher dem Bundesbudget zugeflossen ist. Diese Mittel werden an unabhängige Produktionsunternehmen bzw. -unternehmen für die Herstellung von Fernsehserien, TV-Dokumentationen und Fernsehfilmen vergeben und sollen zur Steigerung der Qualität der Fernsehproduktion beitragen, die Leistungsfähigkeit der österreichischen Filmwirtschaft verbessern, den Medienstandort Österreich stärken und eine vielfältige Kulturlandschaft gewährleisten.

**D**arüber hinaus soll die Förderung einen Beitrag zur Stärkung des audiovisuellen Sektors in Europa leisten. Die maximale Förderungshöhe beträgt 20 Prozent der angemessenen Gesamtherstellungskosten. Die Höchstförderungsgrenzen liegen im Einzelfall für Fernsehserien bei 120.000 Euro pro Folge, für TV-Dokumentationen bei 200.000 Euro und für Fernsehfilme bei 700.000 Euro. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt. 2004 wurden insgesamt 81 Projekte eingereicht; für 42 Projekte (drei TV-Serien, 14 TV-Movies und 25 Dokumentationen) gab es Förderungszusagen in der Höhe von insgesamt 7,2 Millionen Euro.

**M**it der Förderung dieser Projekte wurde bereits im ersten Jahr der Arbeit des Fernsehfilmförderungs-

fonds ein nachhaltiger Beitrag zur Stärkung der heimischen Filmwirtschaft geleistet, denn für viele Produzenten stellt diese Unterstützung eine Eintrittskarte in den Markt der internationalen Koproduktionen dar. Durch den Einsatz von 7,2 Millionen Euro an Förderungsmitteln wurden weitere 33 Millionen Euro in Österreichs Filmwirtschaft investiert. Mit dem Fernsehfilmförderungsfonds konnten die für die Filmförderung des Bundes zur Verfügung stehenden Mittel fast verdoppelt werden.

**D**as Filmarchiv Austria ist die zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle für Film und betreut in Laxenburg die größte Filmsammlung Österreichs mit derzeit über 70.000 Filmtiteln. Aufgrund der stark ansteigenden Neuzugänge mussten allerdings in den letzten Jahren Teile der Sammlung in Behelfsdepots untergebracht werden. Daher wurde 2001 der Neubau eines modernen und den Anforderungen optimaler Filmarchivierung entsprechenden Depots beschlossen. Im Frühjahr 2003 erfolgte die Grundsteinlegung des vom Architekturbüro Embacher geplanten Gebäudes, im Frühjahr 2004 konnte das neue Zentralfilmarchiv in Laxenburg fertig gestellt und am 25. Mai 2004 feierlich eröffnet werden. Im neuen Zentralarchiv mit einer Kapazität von etwa 300.000 Filmdosen kann nun das gesamte audiovisuelle Kulturerbe an einem Ort zusammengeführt und unter optimalen Konservierungstechnischen Bedingungen gelagert und archiviert werden.

**D**as EDV-gestützte Lagermanagement zur Verwaltung der Sammlung entspricht höchsten internationalen Standards. Alle erfassten Filmtitel sind auf Knopfdruck abrufbar und mit funktesteuerten, mobilen Pocket-PCs in kürzester Zeit auszuheben. Das neue Zentralarchiv wurde unter Einhaltung der budgetierten Errichtungskosten in nur zehn Monaten Bauzeit errichtet und ist das Ergebnis einer beispielgebenden Kooperation zwischen dem Land Niederösterreich und dem Bund. Das Gesamtvolumen des Baus belief sich auf 1,1 Millionen Euro, der Beitrag des Bundes betrug 580.000 Euro. Gemeinsam mit der Österreichischen Filmgalerie und dem

Österreichischen Studienzentrum für Film in Krems wurde mit dem Zentralfilmarchiv in Laxenburg nicht nur ein österreichisches, sondern ein internationales Kompetenzzentrum für Film geschaffen, das die Bereiche Forschung, Aus- und Weiterbildung sowie Präsentation und Bewahrung des filmischen Erbes umfasst.

**S**chließlich ist es uns in Zusammenarbeit mit der RTR-GmbH, dem ORF und dem Filmfachverband in der Wirtschaftskammer Österreich im vergangenen Jahr gelungen, das Europäische Film- und Fernsehforum nach Österreich zu holen. Das Forum, das vom Europäischen Medieninstitut in Düsseldorf veranstaltet und jedes Jahr an einem anderen Standort abgehalten wird, fand von 25. bis 27. November 2004 in Wien statt, wo über 400 internationale Fachleute zum Informationsaustausch in der Österreichischen Nationalbibliothek zusammentrafen. Das Generalthema lautete „Horizonte erweitern: Neue Länder, neue Akteure, neue Plattformen“.

**B**ereits der Titel dieses hochkarätig besetzten Treffens signalisierte Aufbruch, einen Aufbruch sowohl im Sinne der Erweiterung der Europäischen Union als auch im Zusammenhang mit der medienpolitischen Entwicklung in Europa. Die Veranstaltung stellte mit Blick auf die neuen mittel- und osteuropäischen EU-Mitgliedsländer die kulturellen, ökonomischen, technologischen und regulativen Herausforderungen für die europäische Film- und Fernsehlandschaft in den Mittelpunkt. In den Debatten herrschte Konsens darüber, dass aufgrund des immer schärfer werdenden Wettbewerbs Regulative und wohldurchdachte Förderungsprogramme sowohl auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene notwendig sind, um weiterhin Qualitätsstandards zu sichern. Insbesondere die Frage nach europäischen Inhalten wurde in verschiedenen Arbeitskreisen breit und intensiv diskutiert.

**D**ie Wiener Medienthesen, die in der Abschlusspressekonferenz der dreitägigen Veranstaltung vorgestellt wurden, thematisierten dann auch sehr deutlich die Frage, wie wir zu einer europäischen Content-Politik



kommen und die richtige Balance zwischen internationaler Kompatibilität und Marktfähigkeit einerseits und kultureller Vielfalt und Eigenständigkeit andererseits erzielen.

**G**ewissermaßen als Grundsatz und Motto für eine zukünftige europäische Kulturpolitik kann man den Punkt „Kulturelle Identität erhalten und europäische Identität stärken“ der Wiener Medienthesen verstehen, in dem festgestellt wird: „Es gibt in Europa die Neugier auf die anderen europäischen Länder und es gibt international erfolgreiche europäische Filmproduktionen. Diese Einzelerfolge gilt es zu verstetigen. Neben persönlichen Erfahrungen ermöglicht es vor allem der Film, die Abstraktheit Europas durch emotionale und massenattraktive Geschichten zu beleben und zu einer Stärkung der europäischen Identität beizutragen.“

Franz Morak





## **I Struktur der Ausgaben**

**Das Kunstbudget der Kunstsektion nach Abteilungen**

**Die LIKUS-Systematik**

**Die Förderungen der Kunstsektion nach LIKUS-Kunstsparten**

## I.1 Das Kunstbudget der Kunstsektion nach Abteilungen

Der Kunstbericht gibt Auskunft über das vielseitige kreative Potenzial und Schaffen der zeitgenössischen österreichischen Kulturszene. Die Aufgabe der Kunstsektion besteht dabei darin, durch die Gestaltung optimaler Rahmenbedingungen ein reibungsloses Funktionieren der Förderungspraxis zu ermöglichen. Gemäß den kulturpolitischen Vorgaben und Schwerpunktsetzungen sind vom Mitarbeiterstab der Kunstsektion jährlich zwischen 7.000 und 8.000 Förderungsansuchen zu bearbeiten. Mehr als die Hälfte davon wird positiv erledigt. In diesem Zusammenhang ist auch die beratende Funktion der Fachbeiräte zu erwähnen. Wie die Anzahl der zu bewältigenden Anträge zeigt, liegen die Herausforderungen für das Team der Kunstsektion einerseits auf einer quantitativen, andererseits auf einer qualitativen Ebene.

Die zunehmende Internationalisierung der Kunstszene findet auch in der Schwerpunktsetzung der österreichischen Kunst- und Kulturpolitik ihren Ausdruck. Da es Österreich ein besonderes Anliegen ist, die Präsenz der zeitgenössischen Kunst- und Kulturproduktion weltweit zu stärken, haben die Förderungsmaßnahmen der Kunstsektion, die das Ausland betreffen, in den letzten Jahren stetig zugenommen.

Um den Anforderungen einer modernen und serviceorientierten Kunstverwaltung gerecht zu werden, konzentrierten sich die Verbesserungen im Verwaltungs- und Organisationsbereich im Jahre 2004 auf die Vereinfachung, Beschleunigung und Objektivierung der Förderungsverfahren: Soweit es möglich war, wurden Einreichtermine so gelegt, dass die Antragsteller frühzeitige Gewissheit über das Ergebnis ihrer Ansuchen erlangen konnten. Dank des für zwei Kalenderjahre konzipierten Budgets (2003/2004) konnte die Auszahlung von zuerkannten Förderungsmitteln

sofort zu Jahresbeginn 2004 beginnen, um bei Bedarf schon frühzeitig im Jahr den Förderungsnehmern zur Verfügung zu stehen.

2004 war es auch möglich, die im Kunstförderungsgesetz (§ 8) vorgesehenen Richtlinien für die Gewährung von Förderungen festzulegen. Nach Abschluss eines umfangreichen Konsultationsprozesses mit den 74 Beiratsmitgliedern sowie der Herstellung des Einvernehmens mit dem Bundesminister für Finanzen hat der Staatssekretär für Kunst und Medien diese am 1. Juni 2004 in Kraft gesetzt. Diese neuen Förderungsrichtlinien erfassen die Förderungsbedingungen und die Förderungsvoraussetzungen wesentlich klarer und präziser als bisher.

Klaus Wölfer  
Leiter der Kunstsektion

Die Kulturausgaben des Bundes sind seit der Kompetenz-Neuordnung der Kulturagenden im Jahr 1997 auf zwei Ministerien und das BKA aufgeteilt. Die politische Verantwortung für Kunstangelegenheiten hatte vor 1997 der Bundesminister für Wissenschaft, Verkehr und Kunst inne, danach der Bundeskanzler bzw. der Staatssekretär für Kunst, Europa und Sport. Seit dem Jahr 2000 liegt sie beim Staatssekretär für Kunst und Medien [Franz Morak](#), der auch für die Koordination der kulturellen Angelegenheiten zwischen den einzelnen Ressorts zuständig ist. Die Kunstangelegenheiten werden von der Sektion II des BKA betreut.

Der Bundestheaterverband unterstand seit dem Jahr 1997 direkt dem Bundeskanzler und wurde 1999 ausgegliedert. Nunmehr bestehen fünf Gesellschaften mit beschränkter Haftung: die [Bundestheater-Holding GmbH](#) sowie die in deren Eigentum stehende Burgtheater GmbH, die Wiener Staatsoper GmbH, die Volksoper Wien GmbH und die Theaterservice GmbH, die keine öffentlichen Mittel erhält. Für die Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags leistet der Bund für die Bundestheatergesellschaften eine jährliche Basisabgeltung in der Höhe von € 133.645.000.



|                   |            |
|-------------------|------------|
| Staatsoper        | € 51,5 Mio |
| Burgtheater       | € 43,7 Mio |
| Volksoper Holding | € 33,5 Mio |
|                   | € 4,9 Mio  |

2004 machte der Bundesvoranschlag (BVA) insgesamt (Kunstsektion des BKA und Bundestheatergesellschaften) bei **Kapitel 13 (Kunst)** € 220.000.000 und der Erfolg € 217.712.938 aus. Für die **Kunstsektion** wurden 2004 anteilig bei Kapitel 13 im BVA € 82.482.000 budgetiert. Der Erfolg der Kunstsektion belief sich auf € 80.417.518.

Wie in den vorangegangenen Kunstberichten werden im folgenden Bericht nicht nur **Förderungen** im Sinne des Bundesfinanzgesetzes und **Ankäufe** dargestellt, sondern auch **Aufwendungen**, soweit diese – inhaltlich betrachtet – der Kunstförderung zuzurechnen sind, wie z.B. die Ausgaben für die Salzburger Festspiele, für Eurimages oder für verschiedene Bundesausstellungen. Auf dieser Basis betragen die Förderungen der Kunstsektion im Jahr 2004 € 79.386.612. Die Differenz zum Gesamterfolg der Kunstsektion (€ 80.417.518) in der Höhe von € 1.030.906 bzw. 1,3% besteht aus Aufwendungen, die keine Förderungen im engeren Sinne darstellen. Dies betrifft u.a. Zahlungen für die Instandhaltung von Gebäuden, für Transporte, für Mieten der Künstlerateliers im In- und Ausland, für freie Dienstverträge und Dienstgeberbeiträge, für Honorare

von Gutachtern, Jurys und Beiräten, für Entgelte von Einzelpersonen, für Eigenpublikationen sowie für Mitgliedsbeiträge.

Die **Kunstpolitik** der vergangenen Dekade ist durch die Fortführung bewährter Zielsetzungen der vorangegangenen Jahrzehnte wie etwa die soziale Absicherung der Künstler oder die Internationalisierung, Modernisierung und Verbesserung der Infrastruktur geprägt.

Betrachtet man die im Kapitel II des Kunstberichts detailliert angeführten **Einzelförderungen** in den unterschiedlichen Bereichen, erkennt man eine Politik der Kontinuität, aber auch der Erneuerung: sowohl Spitzenförderung als auch Nachwuchsförderung, sowohl strukturelle als auch ereignisbezogene Maßnahmen der Internationalisierung und Erhöhung der Innovation, sowohl das Bekenntnis des Staates zur zeitgenössischen Kunst als auch die Einbeziehung der Wirtschaft durch Sponsoren, sowohl internationale Qualitäts- und Marktmaßstäbe als auch soziale Absicherung der Künstler, sowohl aktive Strukturarbeit im Umfeld der Kunstproduktion als auch die Förderung einzelner Kunstschaffender.

## Kunstabteilungsbudget

ak  
bu  
t n  
es  
it  
lb  
uu  
nd  
99  
ee  
nt

### Abteilungsbudgets 2003–2004 in € Mio (gerundet)

| 2003         | 2004         |  |
|--------------|--------------|--|
| 9,31         | 8,55         | II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode |
| 37,53        | 38,63        | II/2 Musik, darstellende Kunst                 |
| 15,59        | 16,50        | II/3 Film, Medienkunst, Fotografie             |
| 10,62        | 10,67        | II/5 Literatur, Verlagswesen                   |
| 0,46         | 0,71         | II/6 Kulturelle Auslandsangelegenheiten        |
| 1,05         | 0,01         | II/7 EU-Koordinationsstelle                    |
| 4,22         | 4,30         | II/8 Regionale Kulturinitiativen               |
| <b>78,79</b> | <b>79,39</b> | <b>Summe</b>                                   |

Quelle: Kunstbericht 2003; Daten 2004 Abt. II/4 Kunstsektion

## Abteilungsbudgets (Erfolg) 2004 in €

|  |                      |
|--|----------------------|
| II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode | 8.553.252,85         |
| II/2 Musik, darstellende Kunst                 | 38.629.333,72        |
| II/3 Film, Medienkunst, Fotografie             | 16.500.396,65        |
| II/5 Literatur, Verlagswesen                   | 10.673.463,10        |
| II/6 Kulturelle Auslandsangelegenheiten        | 712.922,56           |
| II/7 EU-Koordinationsstelle                    | 14.063,87            |
| II/8 Regionale Kulturinitiativen               | 4.303.179,01         |
| <b>Summe</b>                                   | <b>79.386.611,76</b> |

## Förderungsmaßnahmen 2004 im Überblick

### Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

|                                      |                     |
|--------------------------------------|---------------------|
| Architektur, Design                  | 2.129.614,00        |
| Atelierstipendienprogramme           | 192.071,71          |
| Bundesausstellungen                  | 947.763,80          |
| Einzelkünstler                       | 812.235,00          |
| Galerieförderung                     | 635.818,39          |
| Kulturstatistik                      | 13.110,00           |
| Kunstankäufe                         | 458.345,76          |
| Kunstvereine, Künstlergemeinschaften | 3.040.031,45        |
| Mode                                 | 194.700,00          |
| Künstlerhilfe                        | 129.562,74          |
| <b>Summe</b>                         | <b>8.553.252,85</b> |

### Abteilung II/2 Musik, darstellende Kunst

|  |                      |
|--|----------------------|
| Größere Bühnen   | 14.416.796,40        |
| Kleinbühnen, freie Gruppen, einzelne Theaterschaffende | 2.131.395,00         |
| Prämien darstellende Kunst                             | 83.500,00            |
| Orchester, Musikensembles, größere Konzertveranstalter | 5.513.509,00         |
| Prämien Musikveranstalter                              | 104.870,00           |
| Festspiele, ähnliche Saisonveranstaltungen             | 11.754.824,56        |
| Andere Einrichtungen                                   | 2.222.283,00         |
| Investitionsförderungen                                | 1.964.321,52         |
| Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse           | 86.180,00            |
| Andere Einzelförderungen                               | 279.300,00           |
| Preise   | 33.000,00            |
| Künstlerhilfe  | 39.354,24            |
| <b>Summe</b>   | <b>38.629.333,72</b> |

### Abteilung II/3 Film, Medienkunst, Fotografie

|                                |                      |
|--------------------------------|----------------------|
| Ankäufe                        | 194.835,00           |
| Filmförderung                  | 1.329.156,50         |
| Filminstitutionen              | 3.370.286,63         |
| Programmkinos, Kinoinitiativen | 386.662,00           |
| Neue Medien                    | 595.140,00           |
| Österreichisches Filminstitut  | 9.230.000,00         |
| Fotografie                     | 821.132,22           |
| Eurimages Bundesbeitrag        | 458.425,00           |
| Preise                         | 78.700,00            |
| Künstlerhilfe                  | 36.059,30            |
| <b>Summe</b>                   | <b>16.500.396,65</b> |

**KUNSTBUDGET  
Abteilungen**

ak  
bu  
tu  
es  
it  
lt  
uu  
nd  
99  
ee  
nt

### Abteilung II/5 Literatur, Verlagswesen

|  |                      |
|--|----------------------|
| Literarische Vereine, Veranstaltungen (inkl. L.V.G. und KulturKontakt AUSTRIA) | 6.462.756,40         |
| Literarische Publikationen, Verlage, Buchankäufe, Zeitschriften                | 2.705.960,03         |
| Personenförderung  | 1.221.458,60         |
| Übersetzungsförderung  | 130.056,73           |
| Preise   | 117.150,00           |
| Künstlerhilfe  | 36.081,34            |
| <b>Summe</b>   | <b>10.673.463,10</b> |

### Abteilung II/6 Kulturelle Auslandsangelegenheiten

|  |                   |
|--|-------------------|
| Ausstellungen, Workshops, Projekte           | 273.531,57        |
| Jahrestätigkeit, Konzertreisen               | 368.753,00        |
| Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse | 70.637,99         |
| <b>Summe</b>                                 | <b>712.922,56</b> |

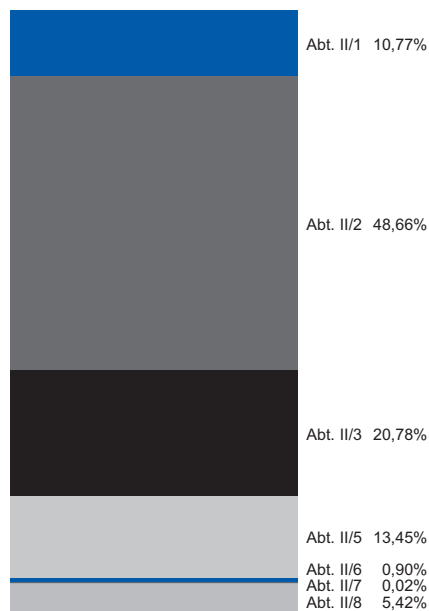
### Abteilung II/7 EU-Koordinationsstelle, Bundestheater

|   |                       |
|---|-----------------------|
| Publikationen, Studien                          | 4.130,00              |
| Reisekostenzuschüsse                            | 1.933,87              |
| Projektförderungen                              | 8.000,00              |
| <b>Summe exkl. Bundestheater Basisabteilung</b> | <b>14.063,87</b>      |
| Bundestheater Basisabteilung                    | 133.645.000,00        |
| <b>Summe inkl. Bundestheater Basisabteilung</b> | <b>133.659.063,87</b> |

### Abteilung II/8 Regionale Kulturinitiativen

|                   |                     |
|-------------------|---------------------|
| Vereinsförderung  | 4.147.203,01        |
| Personenförderung | 126.476,00          |
| Würdigungspreise  | 29.500,00           |
| <b>Summe</b>      | <b>4.303.179,01</b> |

Anteile der Abteilungen am Budget der Kunstsektion (Erfolg)



## I.2 Die LIKUS-Systematik

Auf den folgenden Seiten werden in komprimierter Form die Förderungsentscheidungen der Kunstsektion im Jahr 2004 wiedergegeben. Im Gegensatz zur Darstellung im Kapitel II (Förderungen im Detail) folgt hier die Anordnung der Förderungen nicht dem Schema nach einzelnen Abteilungen der Kunstsektion, sondern nach der **LIKUS-Systematik** (Länderinitiative Kulturstatistik), die die österreichweite Vergleichbarkeit der Kulturstatistiken aller neun Bundesländer herbeiführen soll. Sie gibt darüber Auskunft, wieviel Geld in den jeweiligen Förderungsbereichen aufgewendet wurde.

In der vorliegenden Darstellung des Kunstbudgets sind auch Förderungsbereiche ausgewiesen, die an sich nicht in den Kompetenzbereich der Kunstsektion fallen (Wissenschaft, Aus- und Weiterbildung), obwohl sie in die einzelnen Abteilungen integriert sind. Sie werden hier – wie alle übrigen LIKUS-Sparten – explizit angeführt, um einen interministeriellen, nationalen und internationalen Budgetvergleich zu ermöglichen.

sischen Bereichen die Kategorie Soziales als 17. Sparte hinzugefügt wurde, enthält – ohne Berücksichtigung der von den Kunstsektionsförderungen nicht betroffenen fünf Bereiche Baukulturelles Erbe, Bibliothekswesen, Erwachsenenbildung, Heimat- und Brauchtumpflege sowie Hörfunk/Fernsehen – folgende zwölf Förderungssparten (Sparten-Reihung nach LIKUS, Erfolg 2004 in € Mio):

1. Museen, Archive, Wissenschaft (0,17), 2. Literatur (8,00), 3. Presse (0,66), 4. Musik (7,57), 5. Darstellende Kunst (17,52), 6. Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode (9,10), 7. Film, Kino, Video, Medienkunst (14,48), 8. Kulturinitiativen (3,75), 9. Ausbildung, Weiterbildung (0,09), 10. Internationaler Kulturaustausch (1,77), 11. Festspiele, Großveranstaltungen (14,70), 12. Soziales (1,58)

Mit diesem parallel zu den Abteilungsberichten des Kapitels II (Förderungen im Detail) in der LIKUS-Systematik erstellten Zahlenwerk werden die Kulturförderungen der Gebietskörperschaften Österreichs untereinander vergleichbar gemacht. Die einzelnen Förderungsdaten können in Kapitel II nachgelesen werden. Da dort sämtli-

### Verteilung des Kunstbudgets auf die einzelnen Kunstsparten/Bereiche 2003 und 2004 (gerundet, Reihung nach Ausgabenhöhe); Veränderung anteilig (%) und absolut (€) 2004 im Vergleich zu 2003 in Prozent

|   | 2003<br>%    | 2003<br>€ Mio | 2004<br>%    | 2004<br>€ Mio | 03/04<br>%+-% | 03/04<br>€+-% |
|---|--------------|---------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| Darstellende Kunst                              | 22,5         | 17,75         | 22,1         | 17,52         | -1,8          | -1,3          |
| Festspiele, Großveranstaltungen                 | 17,3         | 13,66         | 18,5         | 14,70         | +6,9          | +7,6          |
| Film, Kino, Video, Medienkunst                  | 18,0         | 14,19         | 18,3         | 14,48         | +1,7          | +2,0          |
| Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design | 12,4         | 9,73          | 11,5         | 9,10          | -7,3          | -6,5          |
| Literatur                                       | 10,1         | 7,98          | 10,1         | 8,00          | 0,0           | +0,3          |
| Musik   | 9,5          | 7,50          | 9,5          | 7,57          | 0,0           | +0,9          |
| Kulturinitiativen                               | 4,5          | 3,51          | 4,7          | 3,75          | +4,4          | +6,8          |
| Internationaler Kulturaustausch                 | 2,0          | 1,57          | 2,2          | 1,77          | +10,0         | +12,7         |
| Soziales  | 2,4          | 1,92          | 2,0          | 1,58          | -16,7         | -17,7         |
| Presse  | 0,9          | 0,70          | 0,8          | 0,66          | -11,1         | -5,7          |
| Wissenschaft                                    | 0,2          | 0,15          | 0,2          | 0,17          | 0,0           | +13,3         |
| Ausbildung, Weiterbildung                       | 0,2          | 0,13          | 0,1          | 0,09          | -50,0         | -30,8         |
| <b>Summe</b>                                    | <b>100,0</b> | <b>78,79</b>  | <b>100,0</b> | <b>79,39</b>  | <b>0,0</b>    | <b>+0,8</b>   |

Die LIKUS-Zuordnung von nicht eindeutig zuordenbaren Förderungen erfolgt nach dem Prinzip des Überwiegenden. Die **LIKUS-Systematik** der Kunstsektion, der neben den 16 klas-

che Zahlen über die Ausgaben der Kunstsektion im Bereich der Förderungen, Stipendien, Ankäufe und Preise veröffentlicht sind, ist das Prinzip der vollständigen und kontinuier-



lichen Berichterstattung gemäß §10 des Kunstförderungsgesetzes 1988 gewährleistet.

In Zusammenhang mit der Diskussion über einerseits institutionelle bzw. strukturelle Förderungen und andererseits personenbezogene Förderungen ist die Gesamtstruktur des **Kunstabudgets** von Interesse. So machte 2004 etwa die Summe der einzelnen Förderungen über € 2 Mio bereits 38,3% (€ 30,39 Mio), über € 1 Mio schon 48,6% (€ 38,59 Mio) oder jener über € 0,5 Mio schließlich gar 51,9% (€ 41,23 Mio) der gesamten Förderungen der Kunstsektion (€ 79,39 Mio) aus. Da der Großteil dieser Förderungen von Institutionen jährlich wiederkehrende Zahlungen (Jahrestätigkeiten) darstellt, wird der Spielraum für Akzentuierungen oder Schwerpunktverlagerungen innerhalb des Budgets der Kunstsektion stark eingeengt. Die meisten Institutionen gehen im Vertrauen auf eine kontinuierliche Förderung durch alle Gebietskörperschaften mittel- und langfristige Verpflichtungen ein.

Im Folgenden werden jene Institutionen ausgewiesen, die – teilweise kumuliert durch mehrere Förderungstitel aus einer oder mehreren LIKUS-Sparten – insgesamt **ab € 200.000**

erhalten haben. Diese Beträge ergeben in Summe € 51,29 Mio und machen somit fast zwei Drittel (64,6%) der Förderungen der Kunstsektion in der Gesamthöhe von € 79,39 Mio aus.

Auf Anregung der Landeskulturreferentenkonferenz vom Mai 2003 wurde die Zuordnung der Förderungen zu den einzelnen Bundesländern überarbeitet. Alle Förderungen werden seit dem Kunstbericht 2003 nach dem Prinzip des **begünstigten Bundeslandes** dargestellt, d.h. jenes Bundesland wird angeführt, das den größten Nutzen aus einer Förderung zieht. In den meisten Fällen stimmt es mit dem Sitz der geförderten Institution, dem Wohnort des Antragstellers bzw. dem Bundesland, in dem das Projekt stattgefunden hat, überein. Institutionen, deren Wirkungsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet bezieht und die in ihrem Bereich einzigartig sind (z.B. Interessenvertretungen, Österreichisches Filminstitut, KulturKontakt AUSTRIA) werden mit dem Kürzel „Ö“ wie Österreich versehen. Förderungen für österreichische Kunst- und Kulturprojekte im Ausland kommen nach dieser Systematik Österreich als Ganzes zugute und werden ebenfalls mit „Ö“ sowie zusätzlich mit jenem Land, in dem sie durchgeführt wurden, gekennzeichnet.

**LIKUS-**  
**systematik**

S  
S  
S  
L  
J  
i  
E  
K  
E  
U  
S  
A  
U  
S  
T  
R  
I  
A  
K

## **Kumulierte Zahlungen (Jahresförderungen, Voraus- und Nachzahlungen, Investitions- und Projektkostenzuschüsse) 2004 ab € 200.000**

|  |              |
|--|--------------|
| <b>Österreichisches Filminstitut (Ö)</b>                             | 9.230.000,00 |
| <b>Theater in der Josefstadt (W)</b>                                 | 5.523.135,40 |
| <b>Salzburger Festspiele (S)</b>                                     | 4.952.865,56 |
| <b>Volkstheater Wien (W)</b>   | 4.578.388,00 |
| <b>Bregenzer Festspiele (V)</b>                                      | 3.926.265,69 |
| <b>Wiener Philharmoniker (W)</b>                                     | 2.180.184,00 |
| <b>Theater der Jugend (W)</b>  | 1.754.915,83 |
| <b>KulturKontakt AUSTRIA (Ö)</b>                                     | 1.603.375,25 |
| <b>Cine Culture Carinthia (K)</b>                                    | 1.600.000,00 |
| <b>Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft (Ö)</b> | 1.163.000,00 |
| <b>Filmarchiv Austria (Ö)</b>  | 1.075.000,00 |
| <b>Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)</b> | 1.000.000,00 |
| <b>Wiener Konzerthausgesellschaft (W)</b>                            | 788.000,00   |
| <b>Wiener Kammeroper (W)</b>   | 650.000,00   |
| <b>Klangforum Wien (W)</b>   | 640.000,00   |
| <b>Steirischer Herbst (ST)</b>                                       | 566.870,00   |
| <b>IG Autorinnen Autoren (Ö)</b>                                     | 479.640,00   |
| <b>Tiroler Festspiele Erl (T)</b>                                    | 463.364,00   |
| <b>Gesellschaft der Musikfreunde Wien (W)</b>                        | 461.000,00   |
| <b>Eurimages, Filmförderungsfonds/Europarat (Ö)</b>                  | 458.425,00   |

|   |                      |
|---|----------------------|
| Biennale Venedig – Architektur 2004 (Ö)                                 | 450.181,83           |
| Schauspielhaus Wien (W)   | 420.000,00           |
| MICA – Music Information Center Austria (Ö)                             | 401.486,00           |
| Musikalische Jugend Österreichs (Ö)                                     | 400.000,00           |
| Österreichisches Filmmuseum (Ö)   | 370.000,00           |
| Österreichische Filmgalerie (NÖ)  | 363.364,00           |
| Architektur Zentrum Wien (W)  | 360.000,00           |
| Carinthischer Sommer (K)  | 350.000,00           |
| Wiener Tanzwochen (W)   | 327.000,00           |
| Institut für Jugendliteratur (W)  | 320.000,00           |
| MUMOK – Museum Moderner Kunst (W)                                       | 306.200,00           |
| Elisabethbühne (S)  | 305.000,00           |
| Theater Phönix (OÖ)   | 305.000,00           |
| Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (T)                              | 290.690,00           |
| Verein zur Förderung des österreichischen Filmfestivals (Ö)             | 267.000,00           |
| Inter-Thalia Theater (W)  | 260.000,00           |
| Wiener Symphoniker (W)  | 254.355,00           |
| Sixpack Film (Ö)  | 253.800,00           |
| Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)                          | 235.000,00           |
| Theater Gruppe 80 (W)   | 232.553,00           |
| Central and Eastern European Musiktheater (Ö)                           | 220.000,00           |
| Niederösterreichische Tonkünstler (NÖ)                                  | 220.000,00           |
| Secession Wien (W)  | 220.000,00           |
| IG freie Theaterarbeit (Ö)  | 218.784,00           |
| Seefestspiele Mörbisch (B)  | 218.000,00           |
| WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur-<br>und Werkstättenhäuser (W) | 218.000,00           |
| MAK – Schindler Initiative Los Angeles (Ö/USA)                          | 205.000,00           |
| Theaterland Steiermark (ST)   | 200.000,00           |
| <b>Summe</b>  | <b>51.285.842,56</b> |

**LIKUS-  
systematik**

S  
S  
S  
L  
r  
i  
E  
K  
E  
U  
S  
S  
r  
i  
K

# I.3 Die Förderungen der Kunstsektion nach LIKUS-Kunstsparten

## 1 Museen, Archive, Wissenschaft

Grundsätzlich ist nicht die Kunstsektion des BKA, sondern das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (BMBWK) für Museen und wissenschaftliche Einrichtungen zuständig.

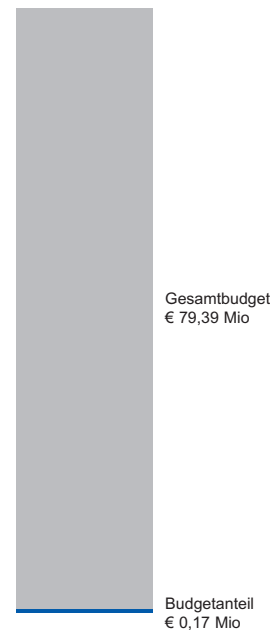
Der Bereich Museen, Archive, Wissenschaft ist mit € 0,17 Mio, das sind 0,2% des gesamten Budgets der Kunstsektion, der elftgrößte Budgetposten und liegt damit noch vor der Sparte Aus- und Weiterbildung.

|              | €                 | %             |
|--------------|-------------------|---------------|
| Abteilung 1  | 34.310,00         | 20,16         |
| Abteilung 6  | 135.853,00        | 79,84         |
| <b>Summe</b> | <b>170.163,00</b> | <b>100,00</b> |

Die **Abteilung 6** hat mit fast 80% den größten Anteil an dieser LIKUS-Gruppe. 2004 wurde die Österreichische Kulturdokumentation und der Verein Mediacult unterstützt. Die **Abteilung 1** leistete einen Beitrag für die Kulturstatistik der Statistik Austria.

**1 Museen, Archive, Wissenschaft**  
**Gesamtsumme 2003 € 149.500,00**  
**Gesamtsumme 2004 € 170.163,00**

## Wissenschaft



## 2 Literatur

Es kommt ohne Drähte und Akkus aus, besitzt keinen elektrischen Antrieb, keinen Schalter oder Druckknopf. Es ist kompakt, tragbar und wird meist im Sitzen benutzt. Es besteht aus einer Serie nummerierter Blätter, deren jedes Tausende von Bits enthält. Und in der richtigen Reihenfolge zusammengehalten werden diese Blätter, genannt Seiten, durch ein elegantes Etui, genannt Bindung. So hat Umberto Eco in seiner Kolumne La Bustina di Minerva jenes „Ding“ charakterisiert, um das es jedes Jahr auf den großen Fachmessen in Frankfurt, Leipzig oder Bologna geht: das Buch. Es gehört, so schreibt der Professor und Romancier aus Italien, zu jenen Wundern einer vollendeten Technologie, zu denen auch das Rad, das Messer, der Löffel, der Hammer und der Topf gehören, und ist nicht weiter perfektionierbar. Obwohl zahlreiche Experten der Meinung sind, das Buch habe in der Informationsgesellschaft seine Funktion als Leitmedium verloren, so bleibt es dennoch als Speicher unserer Sprache, unseres Wissens, unserer Ideen, unserer Vorstellungskraft und unseres Denkens unverzichtbar und bis auf weiteres wohl unersetzbar. Und wer in den letzten Jahren eine der großen internationalen Buchmessen besucht hat, wird bemerkt haben, dass wir in unserem noch so jungen Jahrhundert an einem sicherlich nicht leiden: an einem Mangel an neuen Büchern.

Bücher zu machen und zu verkaufen ist aber häufig ein schwieriges Unterfangen. Viele Titel benötigen eine lange Laufzeit oder wenden sich an ein eher kleines Publikum, sodass sie unter dem Geschäftspostulat des schnellen Verkaufs und mit der Absicht auf rasche und hohe Gewinne eigentlich nicht produziert werden dürften. Der Kulturpolitik kommt daher die Aufgabe zu, den Spielregeln des freien Markts ein gesetzliches Regulativ wie etwa die Preisbindung bei Büchern entgegenzustellen, damit wichtige, wirtschaftlich aber risikoreiche Titel weiterhin eine Chance haben, publiziert zu werden. Denn dem Leser kann es ja

nicht egal sein, was er liest und was in den Buchhandlungen zum Verkauf angeboten wird.

Die öffentliche Hand muss aber auch direkt mit finanziellen Mitteln eingreifen, wo der freie Markt allein zu schwach ist. Sie fördert literarisch Schreibende in Österreich, sie finanziert die literarische Infrastruktur in unserem Land mit und trägt dafür Sorge, dass ein eigenständiges österreichisches Verlagswesen erfolgreich arbeiten kann. Ziel all dieser Förderungsmaßnahmen ist es, den Autorinnen und Autoren die größtmögliche Freiheit für ihr Schreiben zu geben und der österreichischen Literatur sowie den Büchern aus Österreich eine möglichst breite, interessierte Öffentlichkeit zu verschaffen.

Robert Stocker

Mit knapp € 8 Mio bzw. 10,1% des Kunstbudgets aus der Abteilung 5 stellt die Literatur im Berichtszeitraum 2004 nach den Sparten darstellende Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen, Film und bildende Kunst den fünftgrößten Bereich der Kunstsektion dar.

|              | €                   | %             |
|--------------|---------------------|---------------|
| Abteilung 5  | 7.995.736,76        | 100,00        |
| <b>Summe</b> | <b>7.995.736,76</b> | <b>100,00</b> |

Die [Förderung literarischer Vereine und Veranstaltungen](#) nimmt dabei – abzüglich der Ausgaben für die Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft L.V.G. (LIKUS 12) und KulturKontakt AUSTRIA (LIKUS 10) – mit € 4,12 Mio bzw. 51,5% den größten Bereich dieser LIKUS-Gruppe ein.

Die Literaturabteilung fördert die [Literaturhäuser](#) in den Bundesländern und die dort ansässigen größeren literarischen Institutionen, die nicht nur wesentlich zum literarischen Leben im jeweiligen Bundesland, sondern zu einem positiven und anregenden literarischen Klima in ganz Österreich beitragen. Sie beteiligt sich aber auch an Projekten kleinerer Veranstalter und an der Finanzierung von Literaturvereinen und Literaturzeitschriften, die

**literatur**

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33  
34  
35  
36  
37  
38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100

für junge Autorinnen und Autoren von besonderer Bedeutung sind. Heute gibt es in Österreich ein flächendeckendes Netz von Literaturhäusern, Literaturveranstaltern und Literaturgruppen und mit dem Österreichischen P.E.N.-Club, der Grazer Autorinnen Versammlung, der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren und der Übersetzergemeinschaft vier repräsentative Schriftstellerverbände.

Der **Österreichische P.E.N.-Club**, der für ausländische Autoren und literarische Institutionen im Ausland eine zentrale Kontaktadresse ist, konnte 2004 seine Aktivitäten im In- und Ausland weiter ausbauen und verstärken. Er versteht sich vor allem als Förderer und Vermittler österreichischer Literatur, als Forum und Begegnungsort für Schriftsteller und als Verbindungsstelle zu internationalen literarischen Institutionen, aber auch als Wahrer und Verteidiger der Freiheit des Wortes. Im Rahmen seiner Arbeit im Writers-in-Prison-Committee hat er im Jahr 2004 zahlreiche Appelle an Regierungen von Ländern gerichtet, in denen Schriftsteller oder Journalisten am Recht der freien Meinungsäußerung gehindert oder sogar verfolgt, gefoltert und mit der Todesstrafe bedroht werden.

Die 1973 gegründete **Grazer Autorinnen Autoren Versammlung (GAV)** vertritt die ideellen und materiellen Interessen der in der GAV zusammengeschlossenen Autoren. Im Jahr 2004 ist sie wieder als Organisatorin und Mitorganisatorin von zahlreichen Veranstaltungen aufgetreten, so etwa der jährlichen GAV-Autoren-Lesung „Lyrik im März“.

Die **Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren (IG)** hat wie die Übersetzergemeinschaft ihren Sitz im Literaturhaus Wien. Sie wurde 1971 gegründet und 1981 als eigenständige Organisation neu aufgebaut. Zusätzlich zu ihrer standespolitischen Arbeit gibt sie u.a. das Handbuch „Literarisches Leben in Österreich“ und den Katalog „Die Literatur der österreichischen Kunst-, Kultur- und Autorenverlage“ heraus und beteiligt sich mit einem Gemeinschaftsstand an der Leipziger und der Frankfurter Buch-

messe sowie an der Österreichischen Buchwoche.

Die **Übersetzergemeinschaft**, ein Verband von Übersetzerinnen und Übersetzern literarischer und wissenschaftlicher Werke, der 1981 gegründet wurde und rund 250 Mitglieder umfasst, vertritt die Interessen dieser Berufsgruppe im sozialen und rechtlichen Bereich und bietet Information, Beratung und Weiterbildung an. Ihre wichtigsten Anliegen sind die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Übersetzenden und die verstärkte Anerkennung des Übersetzerberufs in der Öffentlichkeit.

Neben der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren und der Übersetzergemeinschaft haben im **Literaturhaus Wien**, das im September 1991 eröffnet wurde, zwei weitere Einrichtungen des österreichischen Literaturbetriebs ihren Sitz: die Dokumentationsstelle und die Österreichische Exilbibliothek. Das Literaturhaus selbst ist mit seinen beiden Verbänden und Vereinen eine Begegnungsstätte, Informationsdrehscheibe und Forschungsstelle für Autoren, Wissenschaftler und Literaturinteressierte.

Die **Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur** sammelt seit ihrer Gründung im Jahr 1965 Material zur österreichischen Literatur, insbesondere zur Zeit nach 1945. Kern der Sammlung ist die Bibliothek auf diesem Gebiet und eine Zeitungsauschnittsammlung zur österreichischen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Zusätzlich stehen dem Benutzer zahlreiche Datenbanken und Spezialarchive zur Verfügung.

Die 1993 gegründete **Österreichische Exilbibliothek** dokumentiert Leben, Werk und Wirkung österreichischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller in Exil und Emigration seit 1933. Der Sammlungsschwerpunkt liegt auf Literatur, Publizistik, Kunst, Geisteswissenschaften und Verlagsgeschichte. Mit Tagungen, Ausstellungen und Publikationen präsentiert sie ihre Arbeit in der Öffentlichkeit.

Einer der ältesten und traditionsreichsten Literaturveranstalter in Wien ist die 1961 gegründete **Österreichi-**

**literatur**

ل  
ا  
ب  
ج  
د  
ه  
و  
ز  
ح  
ط  
ي  
ك  
ل  
م  
ن  
ه  
و  
ز  
ح  
ط  
ي  
ك  
ل  
م  
ن

sche Gesellschaft für Literatur (ÖGL). Neben zahlreichen Einzelveranstaltungen und Buchpräsentationen werden regelmäßig Symposien abgehalten und Reihen zu literarischen Debüts, zur Literatur Mittel- und Osteuropas, zur Lyrik und zur außereuropäischen Literatur durchgeführt. Durch die Einladung von Wissenschaftlern, Übersetzern und Verlegern zu Arbeitsaufenthalten trägt die ÖGL wesentlich zum internationalen Renommee der österreichischen Gegenwartsliteratur bei.

Das **KinderLiteraturHaus** in der Wiener Mayerhofgasse, in dem seit 1993 der Österreichische Buchklub der Jugend, das Institut für Jugendliteratur sowie eine umfangreiche Bibliothek beheimatet sind, versteht sich als Begegnungsort von jungen Leserinnen und Lesern mit Autoren und deren Büchern. Arbeitsschwerpunkte sind die Sammlung, Dokumentation und Verwaltung von Fachliteratur zur Kinder- und Jugendliteratur, Leseforschung und Leseförderung sowie von rund 60.000 Kinder- und Jugendbüchern aus dem gesamten deutschen Sprachraum. Die Fachbibliothek umfasst rund 7.500 Titel und 40 laufend gehaltene Fachzeitschriften. In der 2003 unter [www.alida.at](http://www.alida.at) ins Netz gestellten Datenbank „Alida – Austrian Children’s Literature Database“ werden alle österreichischen Kinder- und Jugendbuchschaffenden seit 1945 erfasst.

Buchklub und Institut bilden gemeinsam mit dem Bibliotheken-Service für Schulen des BMBWK, dem Bücherverband Österreichs, dem Österreichischen BibliotheksWerk und der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur die **AG Kinder- und Jugendliteratur**. Diese Arbeitsgemeinschaft betreut seit 1998 die Kinderbuch-Rezensionstätigkeit. Jährlich werden rund 700 Titel literaturkritisch besprochen; die Rezensionen werden in der Zeitschrift **1000 und 1 Buch** sowie auf der Homepage [www.1001buch.at](http://www.1001buch.at) publiziert.

Neben dem Literaturhaus und dem KinderLiteraturHaus in Wien gibt es mittlerweile auch in sieben weiteren Bundesländern Literaturhäuser, die sich in den Städten Salzburg, Matters-

burg, Innsbruck, Klagenfurt, Krems, Linz und Graz befinden. In **Salzburg** ist das Literaturhaus im mehr als 400 Jahre alten Eizenbergerhof untergebracht, der auch die Literaturvereine Literaturforum Leselampe, Salzburger Autorengruppe, GAV-Salzburg, „erostepost“ und „prolit“ beherbergt. Zeitgleich mit dem Literaturhaus Wien und als Geschwister der Häuser in Hamburg, Berlin und Frankfurt gegründet, hat sich das Salzburger Literaturhaus seit der Eröffnung im Herbst 1991 ein interessiertes Publikum geschaffen. Jährlich besuchen mehr als 10.000 Personen die Veranstaltungen des Literaturhauses. Monatlich finden bis zu 20 Veranstaltungen für Literaturinteressierte aller Altersschichten statt. Das Programmangebot umfasst Ausstellungen, Hörspielabende, Lesungen mit Musik, Vorträge, Filmvorführungen, Theateraufführungen, Schreibwerkstätten und Kindernachmittage.

Das 1994 eröffnete Literaturhaus **Mattersburg** im Burgenland versteht sich als Vermittler von Informationen über die Literatur und Geschichte Mitteleuropas und ermöglicht Begegnungen mit Literaturschaffenden. In seiner Bibliothek sammelt es die Literatur unserer Nachbarländer im Osten, Bücher über Volksgruppen, Emigration und Exil sowie Werke aus dem und über das Burgenland. Schreibwerkstätten und Projekte zur Leseförderung richten sich an Erwachsene ebenso wie an Kinder und runden das Angebot des Literaturhauses ab.

Das Innsbrucker **Literaturhaus am Inn**, eine autonom arbeitende Abteilung des Forschungsinstituts Brenner-Archiv der Universität Innsbruck, bietet seit 1997 regelmäßig Lesungen, Buchpräsentationen, Konzerte und Ausstellungen. Es ist Begegnungsort und offenes Forum für die Autorinnen und Autoren Tirols, aber auch Sammel- und Informationsstelle über und für die Tiroler Literatur und ihre Verbindung zu anderen Literaturen. Mit Ausstellungen und Veranstaltungen wird für die Tiroler Literatur auch außerhalb des Landes geworben. In einer Datenbank sind alle Autoren Tirols bio-bibliographisch erfasst, wobei auch das literarische Leben der Region dokumentiert wird.

**literatur**

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12



Das Literaturhaus **Klagenfurt** ist ein Teil des Robert-Musil-Instituts für Literaturforschung der Universität Klagenfurt. Es wurde auf der Grundlage eines Vertrags zwischen Bund, Land und Stadt gegründet und 1997 eröffnet. Seinen Sitz hat es im umgebauten und für die neuen Funktionen adaptierten Geburtshaus Robert Musils in der Bahnhofstraße, das auch ein Literaturmuseum sowie Büroräumlichkeiten der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren/Sektion Kärnten beheimatet. Pro Jahr werden rund 60 Veranstaltungen (Lesungen, Symposien, Ausstellungen, Gespräche) organisiert. Die Bibliothek dokumentiert schwerpunktmäßig die Literatur der Region Kärnten/Slowenien/Friaul. Im Rahmen der Translatio findet jährlich die Verleihung der Österreichischen Staatspreise für literarische Übersetzung und im Rahmen der Tage der deutschsprachigen Literatur der Klagenfurter Literaturkurs statt.

Das in **Krems** eingerichtete Unabhängige Literaturhaus Niederösterreich (ULNÖ) bietet seit seiner Gründung im Jahr 2000 Lesungen, Buch-, Verlags- und Literaturzeitschriftenpräsentationen. Zwei der größten niederösterreichischen Festivals (Literatur & Wein sowie das Europafestival Drosendorf) sind seit 2001 in die Arbeit des ULNÖ eingegliedert. Im selben Jahr konnte eine Präsenzbibliothek eröffnet werden. Im Gebäudekomplex, in dem das Literaturhaus untergebracht ist, befindet sich auch eine Anzahl von Atelierwohnungen für internationale Künstlerinnen und Künstler. Die Edition Aramo, die vom ULNÖ herausgegeben wird, produziert seit 2002 literarische Anthologien und belletristische Titel.

Mit der Einführung der **Verlagsförderung** im Jahr 1992 gelang eine wesentliche Verbesserung der Publikationsmöglichkeiten in Österreich. Innerhalb eines Jahrzehnts konnten sich zahlreiche kleinere Verlage zu professionell arbeitenden Verlagsunternehmen entwickeln. Unter bestimmten Voraussetzungen haben Verlage die Möglichkeit, für ihre Programme bis zu € 163.800 pro Jahr zu erhalten. Der förderungsfähige Inhalt des Verlagsprogramms beschränkt sich nicht nur auf österreichische Belletristik,

sondern umfasst auch Sachbücher der Sparten Geschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design. Dennoch ist es für die österreichischen Verlage nicht leicht, sich am deutschsprachigen Markt gegen die Konkurrenz großer Konzernverlage durchzusetzen. Daher werden im Rahmen der Verlagsförderung nicht nur literarische und Sachbuch-Programme unterstützt, sondern auch Maßnahmen, die der Verbesserung des Vertriebs und der Präsenz der zeitgenössischen österreichischen Literatur am deutschsprachigen Markt dienen. Von der Verlagsförderung nicht erfasste Verlage, Editionen und Einzelpersonen können für einzelne belletristische Buchprojekte Druckkostenbeiträge erhalten. Ein eigenes **Übersetzungsförderungsprogramm** unterstützt inländische wie ausländische Übersetzende und hilft ausländischen Verlagen, österreichische Gegenwartsliteratur in Übersetzung herauszubringen. Die Ausgaben der Literaturabteilung im Bereich Verlagsförderung beliefen sich 2004 auf insgesamt € 2,45 Mio bzw. 30,7% und stellen damit den zweitgrößten Bereich innerhalb des Literaturbudgets dar. Die Förderung von Literaturzeitschriften mit einem Gesamtvolumen von knapp € 0,3 Mio wird im Kapitel LIKUS 3 Presse dargestellt.

Nicht zuletzt aber ist die Literaturabteilung für die **Förderung von Autorinnen und Autoren** zuständig. In den vergangenen zehn Jahren hat sich ein differenziertes Stipendienwesen entwickelt. Neben Arbeits-, Reise- und Werkstipendien stehen derzeit insgesamt 58 Langzeitstipendien mit einer Laufzeit von sechs bis 36 Monaten für die Ausarbeitung größerer literarischer Projekte zur Verfügung. 2004 wurden auch wieder fünf Langzeitstipendien für Projekte der Kinder- und Jugendliteratur ausgeschrieben und vergeben. Die Gesamtausgaben für Autoren und Übersetzer betragen wie im Vorjahr auch 2004 ca. € 1,3 Mio; dies entspricht einem Anteil von 16,5% der Ausgaben in der LIKUS-Gruppe Literatur.

Um seinen vielfältigen Aufgaben nachkommen zu können, wurden 2002 die Mittel des **Sozialfonds** für Schriftsteller um rund € 73.000 aufge-

**literatur**

2004

stockt. Die Förderung dieses Fonds betrug 2004 € 1.163.000 (siehe Kapitel LIKUS 12 Soziales).

2004 ging der Österreichische Staatspreis für Europäische Literatur an Julian Barnes, der Würdigungspreis für Literatur an Christoph Ransmayr. Der Förderungspreis wurde zweimal vergeben, und zwar an Kathrin Röggla und Norbert Silberbauer. Für ihre Leistungen auf dem Gebiet der literarischen Übersetzung wurden Wolf Harranth und Jacek St. Buras ausgezeichnet. Der Österreichische Staatspreis für Kulturpublizistik wurde Peter Huemer, der Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache Brigitte Oleschinski, der Österreichische Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur Angelika Kaufmann und der Österreichische Förderungspreis für Kinder- und Jugendliteratur Renate Habinger zuerkannt. Insgesamt wurden 2004 Preise in der Höhe von ca. € 117.000 vergeben.

## 2 Literatur

**Gesamtsumme 2003 € 7.982.227,32**

**Gesamtsumme 2004 € 7.995.736,76**

## literatur





### 3 Presse

Die spezifische Darstellungsweise des Kunstbudgets, die auf systematische internationale Vergleichbarkeit abzielt, beinhaltet auch einen Bereich wie das Pressewesen, für dessen Förderung die Kunstsektion nur ergänzend zum Publizistikförderungsgesetz zuständig ist. Das BKA war im Jahr 2004 in mehrfacher Hinsicht für die Erhaltung der demokratiepolitisch und kulturell wichtigen journalistischen und publizistischen Vielfalt und Qualität verantwortlich, nämlich auch außerhalb der Kunstsektion durch die Presseförderung und die Publizistikförderung.

Mit 1. Jänner 2004 ist das Presseförderungsgesetz 2004 und die Novelle BGBl. I Nr. 136/2003 zum Publizistikförderungsgesetz 1984 in Kraft getreten. Zuständig für die Presseförderung und die Publizistikförderung des Bundes ist nunmehr die Kommunikationsbehörde Austria (**KommAustria**). Das Presseförderungsgesetz sieht neben der Vertriebsförderung für Tages- und Wochenzeitungen und einer besonderen Förderung zur Erhaltung der regionalen Vielfalt der Tageszeitungen eine Reihe von neuen Maßnahmen zur Qualitätsförderung und Zukunftssicherung vor. Unter dem Titel „Förderung der Journalistenausbildung“ können Verlegern von Tages- und Wochenzeitungen erstmals Zuschüsse zu den Ausbildungskosten für Nachwuchsjournalisten erstattet werden. Neu ist auch der Zuschuss für angeestellte Auslandskorrespondenten. Zum Zwecke der Förderung des Lesens von Tages- und Wochenzeitungen – insbesondere an Schulen – können Vereinigungen, die sich die Leseförderung zum ausschließlichen Ziel gesetzt haben, einen Zuschuss erhalten. Verlegern, die Tages- und Wochenzeitungen an Schulen gratis abgeben, können bis zu 10% des regulären Verkaufspreises refundiert werden. Neu ist auch die Förderung von Forschungsprojekten auf dem Gebiet des Pressewesens.

Im Rahmen der **Publizistikförderung** können Zeitschriften, die der staatsbürgerlichen Bildung dienen und mindestens viermal jährlich erscheinen,

Förderungsmittel erhalten. Die Entscheidung über die Zuteilung der Förderungsmittel trifft die KommAustria. Sie hat ein Gutachten der Presseförderungskommission über das Vorliegen der Förderungsvoraussetzungen einzuholen bzw. auf die Vorschläge des Publizistikförderungsbeirats Bedacht zu nehmen.

Im Rahmen der Förderungsmaßnahmen der Kunstsektion werden insbesondere **Kunst-, Foto-, Literatur- und Musikzeitschriften** gefördert, die eine wichtige Vermittlerrolle in ihren jeweiligen Sparten einnehmen. Sie sind u.a. Ort der ersten Veröffentlichung literarischer Texte, aber auch Medium inhaltlicher Debatten, die in der nötigen Ausführlichkeit und Genauigkeit sonst nirgends geführt werden können.

Der Bereich der Presse ist mit € 0,66 Mio bzw. 0,8% des gesamten Budgets der Kunstsektion der zehntgrößte Budgetposten und liegt damit noch vor den Sparten Wissenschaft sowie Aus- und Weiterbildung. Innerhalb der Sparte Presse werden die meisten Mittel durch die Abteilungen 3 und 5 vergeben.

|              | €                 | %             |
|--------------|-------------------|---------------|
| Abteilung 1  | 112.000,00        | 17,04         |
| Abteilung 2  | 30.000,00         | 4,56          |
| Abteilung 3  | 218.000,00        | 33,17         |
| Abteilung 5  | 297.329,00        | 45,23         |
| <b>Summe</b> | <b>657.329,00</b> | <b>100,00</b> |

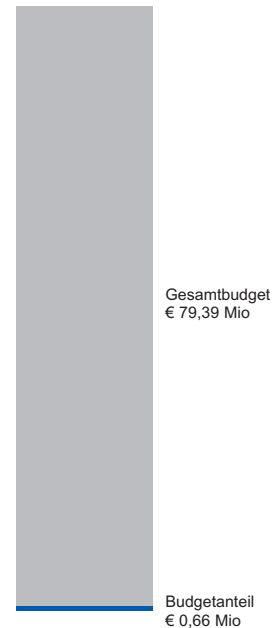
So finanzierte die **Abteilung 1** im Jahr 2004 Fachpublikationen im Bereich bildende Kunst wie Parnass und Springerin und die **Abteilung 3** die Fotoperiodika Camera Austria und Eikon. Die **Abteilung 2** unterstützte die Österreichische Musikzeitschrift.

Einen besonders hohen Stellenwert hat die Zeitschriftenförderung traditionell im Bereich der Literatur. Von der **Abteilung 5** wurden 2004 u.a. folgende Zeitschriften finanziert: Literatur und Kritik, Wespennest, kolik, Manuskripte, das Magazin Buchkultur, profile, Weimarer Beiträge, Zwischenwelt, die Kinderliteratur-Zeitschrift 1000 und 1 Buch, Kultur und Lichtungen.

#### 3 Presse

**Gesamtsumme 2003 € 704.507,88**  
**Gesamtsumme 2004 € 657.329,00**

## PRESE



## 4 Musik

Zur Eigenart künstlerischer Leistungen und Produkte zählt deren erneuernder oder revolutionärer Charakter. Der Informationswert wird immer vom Empfänger mitbestimmt, was einem gefällt, bleibt Geschmacksache, einmal stärker an inhaltlichem Ausdruck, das andere Mal deutlicher an artifizierlicher Formung orientiert. Im „Buch vom Fehlen“, kürzlich in der Edition des Vereins KulturKontakt AUSTRIA zweisprachig aufgelegt, meinte die Autorin Marija Knežević: „Überall wird das Volk lieber den Geburtstag einer Sängerin feiern ..., als sich mit den schwierigen echten Problemen herumschlagen.“

Kulturpolitik hat tendenziell die Aufgabe, den Zustand kultureller Erscheinungen zu analysieren, Fehlstellen zu verbuchen, Bedarfsorientierungen vorzunehmen und mit Förderungsmaßnahmen im günstigsten Fall kulturellen Reichtum dauerhaft zu mehren oder auf das Wesentliche, mitunter den Wert von Askese hinzuweisen. In komplexen Systemen sind einfache Lösungen oft unzureichend, um den Qualitäten der Wirklichkeiten zu entsprechen, die Diktatur der Binärsysteme ist mit vielfältigen Betrachtungsweisen zu hinterfragen. Die Bewegung, die Leben zwischen die Bezugspunkte bringt, kann Musik sein.

Vom kulturellen Erbe ausgehend hat jede strategische Überlegung in Kunstförderungsangelegenheiten ein retardierendes Element. Zweifellos gelten viele kulturelle Einrichtungen in Österreich als etabliert und unverzichtbar. Damit scheint die Vernunft deren Erhaltung vorzuschreiben.

Die öffentliche Förderung ist durchgehend auf Qualitätsauswahl abgestellt. Dabei mag es sein, dass viele Chancen im Markt nicht nutzbar werden, aber es wird der Boden für eine sinnvoll erscheinende Orientierung bereitet. Durchgängige Diskussionsprozesse in Generationen von Beiräten bestärken qualitätsorientierte Argumente, selbst wenn der größere Markt zu Okkasionen eilt.

Alfred Koll

Die Musikförderung der Kunstsektion betont das Zeitgenössische und die Innovation. Sie fördert die Musikvermittlung, zu der u.a. die erneuernde Programmerstellung der spezialisierten Konzertveranstalter gehört. Die **Abteilung 2**, die diese LIKUS-Gruppe in der Kunstsektion alleine finanziert, konzentriert ihr Förderungsinteresse auf die künstlerische Qualität des musikalischen Angebots und geht auch hier vom subsidiären Grundsatz aus, dass die Basisfinanzierung primär eine Angelegenheit der örtlich zuständigen Gebietskörperschaften (Gemeinde und Land) ist. Ein nicht genau abgrenzbarer Anteil von Gemeinkosten kann allerdings auch der Bundesleistung zugeschrieben werden, da der Bund in früheren Jahren unter dem Titel der „erweiterten Ensembleförderung“ ausdrücklich die Erhaltung bestehender Musikensembles von internationaler Bedeutung strukturell begünstigt hat und die inhaltliche Bewertung des Saison- oder Jahresprogramms gesondert und zum Teil im Nachhinein durch Prämienvergaben erfolgt ist.

Über die kontinuierliche Pflege anerkannter Strukturen und gewichtiger Kunstproduzenten hinaus wird die Förderungspraxis durch die permanente Suche nach Neubewertungen bestimmt. Die großteils hervorragenden Resultate geben Zeugnis davon, dass die häufig geäußerte Kritik, es handle sich dabei „nur“ um die Förderung reproduzierender Kunst, unzutreffend ist. Das Musik-Budget der Kunstsektion machte 2004 knapp € 7,57 Mio aus; mit 9,5% Anteil am Budget ist es damit der sechstgrößte Posten nach darstellender Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen, Film, bildende Kunst und Literatur.

|              | €                   | %             |
|--------------|---------------------|---------------|
| Abteilung 2  | 7.567.992,00        | 100,00        |
| <b>Summe</b> | <b>7.567.992,00</b> | <b>100,00</b> |

Die Förderung von **Orchestern, Musikensembles und größeren Konzertveranstaltern** nimmt mit € 5,51 Mio und 72,8% den größten Bereich dieser LIKUS-Gruppe ein. In der Bundeshauptstadt Wien befinden sich die beiden großen traditionellen Konzerthäuser (Musikverein seit 1812 und Konzerthaus seit 1913), in denen durch

MUSIK

ES  
UN  
IK

die dort angesiedelten Organisationen ([Gesellschaft der Musikfreunde](#), [Wiener Konzerthausgesellschaft](#)) österreichische Musikgeschichte geschrieben worden ist und auch heute noch wird. Die erst kürzlich fertig gestellten Räumlichkeiten in beiden Häusern bieten dafür den geeigneten Rahmen. Die Zusammenarbeit mit großen Wiener Orchestern wie den Wiener Philharmonikern oder den Wiener Symphonikern und mit diversen Kammermusikformationen ermöglicht eine breite Programmvielfalt. Die Programmgestaltung umfasst neben international Renommiertem Österreichisch-Innovatives. Etablierte Konzertserien mit prominenten internationalen Orchestern, Dirigenten und Solisten sowie eine Anzahl von thematisch strukturierten Einzelprojekten wie z.B. die Festivals Resonanzen (Alte Musik) und Hörgänge (Zeitgenössische Musik) oder spezielle Kinderprogramme runden die Programmpalette ab. Beide Veranstalter prägen seit 1988 das Festival Wien Modern.

Die [Musikalische Jugend Österreichs](#) (Jeunesse) präsentiert sich bereits im 55. Bestandsjahr als eine für Österreich einzigartige Veranstalter-Netzwerk-Konstruktion mit dezentralisierten Aktionszentren mit über 200.000 Besuchern und über 700 Konzerten vorwiegend für junge Menschen bis 26 Jahren. Die Programmbreite der Jeunesse als führendem gesamtösterreichischen Konzertveranstalter reicht von Kinderveranstaltungen über Kammermusik, Crossover und Jazz bis hin zu Orchesterkonzerten. Die Bespielung von ungewöhnlichen Räumlichkeiten und den bekannten österreichischen Konzertsälen zählt ebenso wie die Altersstruktur der Besucher (ab drei Jahren) zur Planungsherausforderung. Zahlreiche junge Künstler beginnen ihre internationale Karriere im Rahmen von Jeunesse-Programmen.

Im Herbst 2004 feierte das [Klangforum Wien](#) mit einem 27-stündigen Musikfest den Auftakt seiner 20. Konzertsaison und gleichzeitig sein neues Quartier in Wien-Margareten. Allein bei dieser Festveranstaltung bot das Klangforum Wien zwölf Uraufführungen (u.a. Michael Maierhof, Donna

Wagner-Molinari, Wolfgang Suppan, Gerald Resch); insgesamt sind in der Jubiläumssaison 35 Uraufführungen (u.a. George Lopez, Georg F. Haas, Olga Neuwirth) geplant. Es werden dabei in- und ausländische Komponistinnen und Komponisten berücksichtigt. Das Klangforum Wien steht unter den internationalen Ensembles für Neue Musik an vorderster Stelle und stellt ein Forum authentischer Aufführungspraxis für Werke der Moderne dar. Die gleichberechtigte Zusammenarbeit von Interpreten, Dirigenten und Komponisten löst in diesem Ensemble die traditionell hierarchische Struktur im Veranstalterbereich ab und führt zu großer stilistischer Vielfalt bei Werk Auswahl und Präsentation von Klassischer Moderne, besonders der Zweiten Wiener Schule, bis hin zu jungen Komponistinnen und Komponisten. Besonders erfreulich ist die Akzeptanz und Auslastung des Konzertzyklus im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses. Seit seiner Gründung 1985 wird das Klangforum vom Bund maßgeblich unterstützt. Auch an der Adaptierung der neuen Räumlichkeiten war der Bund mit € 200.000 beteiligt. Durch das Gebäude in der Diehlgasse 51 konnte die unangenehme Proben-situation des Ensembles behoben werden.

Neben Eigenveranstaltungen in mehreren Zyklen, Aufführungen, die von den beiden großen Wiener Konzertveranstaltern Musikverein und Konzerthaus veranstaltet werden, einer regen Tourneetätigkeit, die das Orchester durch Österreich, aber auch nach Übersee und durch Europa führt, sind die [Wiener Symphoniker](#) als Opernorchester auch fester Bestandteil bei den Bregenzer Festspielen. Die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von herausragenden Dirigentenpersönlichkeiten stellt eine permanente und vielschichtige Herausforderung für die Mitglieder des Orchesters dar und trägt zur Qualität dieses unverwechselbaren Klangkörpers bei.

Auch die Wiener Symphoniker eröffneten die Saison 2004/2005 mit einem Fest unter dem Namen Auftakt, bei dem die verschiedensten Ensembles des Orchesters von Schrammelmusik über Walzerklänge bis hin zum Big Band-Sound und zur Jazz-Session

MUSIK

ES  
UN  
IK

auftraten. Als Special Guest wirkte Österreichs bekanntester Jazzmusiker und Komponist Joe Zawinul mit.

Das **Porgy & Bess**, ursprünglich 1993 als kontinuierlicher Jazzclub in der Fledermaus-Bar geschaffen, entwickelte sich nach der Übersiedlung in die Wiener Riemergasse zum avancierten Jazzzentrum der heimischen und internationalen Jazzszene. Dieser Jazz & Music Club versteht sich als Spielstätte mit pluralistischem Programmangebot. Konzerte mit österreichischen und internationalen Musikerinnen und Musikern bestreiten den regulären Clubbetrieb. Zusätzlich werden schwerpunktmäßig Serien mit Länder-, Städte- oder Porträtthematik angeboten. Zahlreiche Uraufführungen, die Präsentation der jungen Szene der unter 25-Jährigen sowie elektronische, experimentelle und improvisierte Musik jenseits aller Genrengrenzen laden zum Besuch ein.

Das **Music Information Center Austria** hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1994 für Künstler und Konsumenten zu einer Anlaufstelle für Auskünfte im Bereich der österreichischen Musik entwickelt. Zur Steigerung der Öffentlichkeitswirksamkeit österreichischer Komponistinnen und Komponisten arbeitet das MICA mit internationalen Partnern zusammen.

Das **Arnold Schönberg Center**, das seit seiner Gründung 1989 in Wien mit einer Vielzahl von Konzertserien und Symposien sowie durch die wissenschaftliche Nutzung der Bibliothek und des Archivs eine international viel beachtete Aktivität entfaltet hat, konnte 2004 mit der Ausstellung „Arnold Schönbergs Schachzüge-Dodekaphonie und Spiele-Konstruktionen“ das Publikumsinteresse an Leben und Schaffen des großen Künstlers weiter steigern.

Mit der Gründung des **Ernst Krenek Instituts** in den Räumen der Donau-Universität Krems kehrt der einst vertriebene Komponist Ernst Krenek 13 Jahre nach seinem Ableben in seine Heimat zurück. Gladys Krenek hat in dankenswerter Weise den Nachlass ihres Mannes Österreich überlassen. Dass damit sein Vermächtnis dauerhaft für Österreich gesichert ist, soll

eine jährliche Basiszuwendung von Bundesseite in der Höhe von € 145.000 garantieren. Nicht zuletzt entspricht die universitäre Unterbringung durchaus dem Geist des universal gebildeten Humanisten Krenek, seinen vielseitigen Interessen und Begabungen und einer verstärkten dezentralen Kulturpolitik.

Der 1996 gegründete Verein **Orpheus Trust** zur Erforschung und Veröffentlichung vertriebener und vergessener Kunst bemüht sich, der vom NS-Regime verfolgten und aus Österreich vertriebenen Musik den ihr gebührenden Raum wiederzugeben. Obwohl Erforschung und umfassende dokumentarische Aufarbeitung nicht unmittelbar in die Förderungskompetenz der Kunstsektion fallen, wird dennoch die moralische Verpflichtung durch eine Subventionierung aus dem Kunstbudget anerkannt.

85 junge Musikerinnen und Musiker aus Österreichs Musikuniversitäten und Konservatorien im Alter von 18 bis 26 Jahren bilden das **Wiener Jeunesse Orchester**, das sich in jährlich zwei Arbeitsphasen mit anschließender Konzerttournee professionell auf den Einstieg in ein Berufsorchester vorbereitet. Die internationale Fortführung dieser professionellen Jugendausbildung stellt das **Gustav Mahler Jugendorchester** dar.

Das **Janus Ensemble**, gegründet 1996 von Christoph Cech and Friends, verbindet komponierte mit improvisierter Musik und tourt mit speziell für dieses Ensemble geschriebenen Kompositionen durch Österreich. Seit 25 Jahren präsentiert das **Ensemble Studio Percussion** die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten dieser Musikinstrumente. Christian Muthspiel, erfolgreicher Dirigent, Komponist, Posaunist und Pianist, eröffnet gemeinsam mit der **Camerata Academica Salzburg** in einer neuen, mehrjährig angelegten Konzertserie, die durch verschiedene Häuser in ganz Österreich führt, spannende Einblicke in die Musik des 20. Jahrhunderts.

#### 4 Musik

**Gesamtsumme 2003 € 7.497.851,25**

**Gesamtsumme 2004 € 7.567.992,00**

**MUSIK**



Gesamtbudget  
€ 79,39 Mio

Budgetanteil  
€ 5,7 Mio

## 5 Darstellende Kunst

Wohin treibt das Theater? Diese und ähnliche Fragen bewegten nicht nur die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung im Jahr 2004, auch die österreichische Theaterlandschaft stellt sich einem permanenten Diskussionsprozess. Was sich aus der Wirksamkeit des Theaters selbst nicht ablesen lässt, verbleibt gleichsam als schwer verdaubarer Rest für eine Erlösung durch kulturpolitische Maßnahmen. Mit schönen bildhaften Beschreibungen geht Andrea Breth in Theater heute 12/2004 auf die Fragenflut zu und lotet sie vorwurfsvoll tief aus.

Jeder Beurteilungsvorgang im Bühnenbeirat etwa hat die Einschätzung des tieferen Werts von künstlerischen Leistungen für das Publikum zum Ziel. Das Expertengremium ist von keiner Weisung abhängig und keinem Votum der Kulturkritik unterworfen, ist doch dort der Raum für sachliche Darstellungen und Auseinandersetzungen meist zu schmal geraten. Kein Antrag für Projekte im Bereich der darstellenden Kunst gleicht dem anderen, selbst wenn die Bewertung dieselbe Geldsumme ergibt.

Aus dem möglichst konsequenten Fördererhandeln ist im Bereich der darstellenden Kunst Nachhaltigkeit ablesbar. Aufbauend auf regionalen Basisleistungen bewährt sich eine konstante Anerkennung künstlerischer Produktivität in ihrem kurzfristigen Auf und Ab des Darbietungserfolgs. Gesteigertes Förderungsinteresse lässt sich in der Auflistung zum Jahr 2004 bei der Salzburger Elisabethbühne, dem Linzer Phönix und bei einigen Kleinbühnen in verschiedenen Bundesländern im Sinne von etwas verbesserter Ausgewogenheit im Vergleich zu einigen Bühnen in Wien feststellen.

Alfred Koll

Die Besonderheit des Theatersystems in den deutschsprachigen Ländern mit seiner europaweit besonders hohen Theaterdichte bringt es mit sich, dass die Theaterbudgets einen

Großteil der für Kultur aufgewendeten kommunalen (regionalen) Landes- oder Bundesmittel ausmachen.

|              | €                    | %             |
|--------------|----------------------|---------------|
| Abteilung 2  | 17.516.123,23        | 100,00        |
| <b>Summe</b> | <b>17.516.123,23</b> | <b>100,00</b> |

Der zur Gänze von der **Abteilung 2** zur Verfügung gestellte Betrag repräsentiert 22,1% des Budgets der Kunstsektion und liegt damit in der LIKUS-Reihung an erster Stelle vor den Festspielen und Großveranstaltungen und dem Film. Insgesamt wurden 2004 im Bereich darstellende Kunst für **Größere Bühnen** € 14,42 Mio aufgewendet. Förderungen erhielten u.a. in Salzburg die Elisabethbühne (Schauspielhaus Salzburg), in Oberösterreich das Theater Phönix und in Wien folgende Bühnen: Theater in der Josefstadt, Volkstheater Wien, Theater der Jugend, Schauspielhaus, Vienna's English Theatre (Inter-Thalia), Gruppe 80 und Ensemble Theater. Sieht man von der Zuweisung von Mitteln für die Bühnengesellschaften der Bundestheater-Holding GmbH ab, beanspruchten die Bühnen der sogenannten Wiener Privattheatergruppe den größten Budgetanteil am Theaterbudget der Kunstsektion (ohne Festspiele und Großveranstaltungen).

Das 1788 errichtete **Theater in der Josefstadt** ist nach zahlreichen Umbauten die älteste noch bestehende und ständig bespielte theatralische Institution in Wien. Zum angesehenen Sprechtheater wurde es unter der Direktion von Max Reinhardt in den Jahren 1924–1938. Die 1910 eingerichteten Wiener Kammerspiele kamen unter der Leitung von Ludwig Körner in den 20er Jahren zu den Reinhardt-Bühnen, in der Folge als Zweitbühne an das Theater in der Josefstadt, dem sie fast ohne Unterbrechung in Bezug auf Betriebsführung, Ensemble und Rechtsträgerschaft angehören.

Das 1889 von Wiener Bürgern als bürgerliches Gegenstück zum Hofburgtheater gegründete **Volkstheater** (in seiner Gründungsidee das Pendant zur Wiener Volksoper, die seit 1945 zu den Bundestheatern gehört) war bereits als Sprechtheaterbühne

**darstellende  
Kunst**

PROSODIC



konzipiert. Mit seinen fast 1.000 Sitzplätzen gehört es zu den größten deutschsprachigen Sprechtheatern. Die Ziele der Gründer blieben in der über 100-jährigen Geschichte des Volkstheaters Leitfaden für die meisten Direktoren, zu dessen herausragenden Persönlichkeiten in der Zeit nach 1945 Leon Epp und Gustav Manker zählten. Klassiker in zeitgemäßen Inszenierungen, die Stücke von Ferdinand Raimund und Johann Nestroy sowie die jeweils zeitgenössische Literatur dominierten die Spielpläne. Auch die seit 1988 tätige Direktorin Emmy Werner knüpft an die Tradition des Hauses an. Österreichische Autorinnen und Autoren der Vergangenheit und Gegenwart werden nicht nur auf der großen Bühne, sondern auch im kleinen Studioraum Plafond gepflegt. Formal besonders provokante Stücke werden in der Reihe Volkstheater frontal vorgestellt.

Das **Theater der Jugend** geht auf die Gründung des Theaters der Schulen im Jahr 1932 zurück. In den 50er Jahren wurde schließlich ein eigenes Schauspielerensemble für Märchen- und Sagenstücke gebildet und unter der künstlerischen Leitung von Hans Niederführ ausgebaut. Unter dem künstlerischen Leiter Peter Weihs übernahm das Theater der Jugend das Theater im Zentrum als Spielort und schließlich auch das bis dahin alternierend mit der Löwingerbühne bespielte Renaissancetheater. Unter der künstlerischen Leitung von Edwin Zbonek (1974–1987) und Reinhard Urbach (1987–2002) gelang es, diese Einrichtung zu einem wichtigen Vermittler von Theaterkunst an Heranwachsende zeitgemäß weiter zu entwickeln. Auch der seit 2002 tätige künstlerische Leiter Thomas Birkmeir verfolgt mit seinen Produktionen die Intention, wichtige, für die Jugend brisante Themen auf der Bühne zur Diskussion zu stellen und ihr dabei auch gleichzeitig Theater als lebendige und unverändert faszinierende Ausdrucksform zu vermitteln.

Die **Wiener Kammeroper** wurde von dem Dirigenten Hans Gabor gegründet und ist seit 1961 am Wiener Fleischmarkt beheimatet. Der von Gabor entworfene Spielplan, in dessen Zentrum die italienische Opera

buffa, das Singspiel, Jacques Offenbachs Werke, die Wiener Operette und zeitgenössische Kammeroper standen, bedeutete eine wichtige Ergänzung zum Spielplan der beiden großen Wiener Opernhäuser, Staatsoper und Volksoper. Nach dem überraschenden Tod von Hans Gabor 1994 und zwei kurzen Direktionen von Rudolf Berger und Josef Hussek übernahmen 1999 die Witwe Isabella Gabor und Holger Bleck die Direktion des Hauses.

Für die gesamte Förderung von **Kleinbühnen, freien Gruppen** (Ensembles ohne feste Spielstätte und Ganzjahresbetrieb) und einzelnen Theater-schaffenden standen 2004 insgesamt € 2,13 Mio zur Verfügung. Im Bereich der Kleinbühnen und freien Gruppen wurden die Jahresförderungen aufgrund ihrer kontinuierlich überzeugenden künstlerischen Leistungen z.B. für das Forum Stadtpark Theater von Ernst Binder, das Augenspieltheater in Hall in Tirol unter der Leitung von Rene Zisterer und das Grazer Theater im Keller erhöht.

Eine Qualitätssteigerung lässt sich im Bereich des **Tanzes** feststellen. Erfreulich sind die Initiativen einiger großer Veranstalter, österreichische Gruppen verstärkt zu präsentieren. Im Jänner 2004 wurde von der Szene Salzburg die Choreographische Plattform veranstaltet, eine Präsentation ausgewählter österreichischer Performancekünstler, die u.a. gezeigt hat, dass mit guter Bewerbung und vorzüglicher Organisation sehr viel Publikum für Tanz und Performance zu gewinnen ist. Auch der Posthof (LIVA) und die Bühne im Hof (NÖ Kultur und Betriebsges.m.b.H.) präsentierten in eigenen Veranstaltungsreihen österreichische Tanzgruppen. Diese wurden ebenso wie die Performancetage des Vereins Tanzimpulse und das tanz\_house-Festival in Salzburg gesondert und verstärkt bei den Förderungen berücksichtigt.

Dem 2003 in Linz eröffneten **Choreographischen Zentrum** (CCL) gelang es unter der Leitung von Esther Linley im Berichtsjahr, für österreichische Tanzschaffende bessere Produktionsbedingungen bereitzustellen. Zahlreiche österreichische Künstler wie Elio

**darstellende  
Kunst**

darstellende Kunst

Gervasi, Anne Juren oder Chris Haring haben diese Chance genutzt und mit den Tänzern der Kompanie x.IDA oder ihrem eigenen Ensemble im CCL an Produktionen gearbeitet.

Vom Bühnenbeirat wurden im Jahr 2004 insgesamt 18 Theaterproduktionen für eine **Prämie** vorgeschlagen und damit als hervorragende Auführungen ausgezeichnet. Unter diesen Produktionen sollen drei hervorgehoben werden:

Schon zum sechsten Mal führte das **Theater zum Fürchten** sein Publikum im kilometerlangen Luftschuttstollen in Mödling auf eine wundersame Reise. In „Alice underground“ stand das Werk von Lewis Carroll im Mittelpunkt. In poetischen, skurrilen und mitunter auch bedrohlichen Bildern wurde die Geschichte von den Schrecken des Erwachsenwerdens, vom Horror des Identitätsverlusts und den bizarren Assoziationen in Traum und Alptraum erzählt. In kleinen Gruppen durchwanderte das Publikum das Labyrinth des Stollens und der verwirrenden Welt von Alice.

Eine ebenfalls beeindruckende Nutzung eines theaterfremden Spielorts gelang der Gruppe **Ortszeit** mit der Inszenierung von Caryl Churchills „In weiter Ferne“. Das Stück über Gewalt und Entmenschlichung, die zunehmende Undurchschaubarkeit von Willkür und absurde Allianzen wurde auf dem Gelände der leer stehenden Struwer-Kaserne mitten in der Stadt Salzburg zu einem bestechenden und packenden Erlebnis.

Mit wenigen Effekten erzeugte die **Theater m.b.H.** im Kabelwerk Wien die gespenstische Atmosphäre des zerstörten Palasts von Troja. Das Stück „Sad Kissing“ von Howard Barker erzählt in der Inszenierung von Johanna Tomek vom Schicksal der Andromache, die nach dem verlorenen Krieg um die Behauptung ihrer Menschenwürde kämpft.

## 5 Darstellende Kunst

**Gesamtsumme 2003 € 17.752.683,78**

**Gesamtsumme 2004 € 17.516.123,23**

## darstellende Kunst



## 6 Bildende Kunst, Fotografie, Architektur, Design, Mode

Die zentralen Aufgaben der Abteilung 1 bestehen in der Förderung von Ausstellungsvorhaben und Projekten bildender Künstlerinnen und Künstler sowie Vereinen im In- und Ausland, dem Ankauf von Werken bildender Kunst, der Finanzierung der Artothek des Bundes, der Förderung von Ausstellungen und Vorhaben in den Bereichen Architektur, Design und Mode, der Ausschreibung und Vergabe von Stipendien und der Durchführung von österreichischen Beiträgen zu verschiedenen bedeutenden internationalen Biennalen bzw. der Durchführung von Bundesausstellungen.

Im Juni 2004 wurde der von Kommissarin Marta Schreieck (henke und schreieck) kuratierte österreichische Beitrag zur Architekturbiennale in Venedig einem internationalen Publikum vorgestellt. Die Präsentation der Teams von AllesWirdGut, pool, querkraft, the nextENTERprise und der Supermärkte von mpreis war ein voller Erfolg, der in der nationalen und internationalen Presse viel Beachtung gefunden hat. Auch im internationalen Ausstellungsteil der Biennale waren mehrere österreichische Architekten vertreten, u.a. Coop Himmelb(l)au, Volker Giencke, Günther Domenig, Wolfgang Tschapeller, the nextENTERprise und Berger + Parkkinen.

Bei der Kunstbiennale Sao Paulo 2004 fand der von Martin Sturm kuratierte Beitrag von Leo Schatzl beim Publikum, aber auch in den brasilianischen und internationalen Medien eine begeisterte Aufnahme. Anlässlich des Beitritts der neuen EU-Länder im Berichtsjahr fand die viel beachtete Kunstaktion „EU & YOU“ statt, die durch Peter Weibel kuratiert wurde und sowohl österreichische als auch Künstler aus den benachbarten Beitrittsländern einschloss. Mit diesen Ausstellungsinstitutionen, die auf den korrespondierenden Bahnhöfen in Wien-Südbahnhof, Graz-Hauptbahnhof, Villach-Hauptbahnhof, Ljubljana Železniska postaja, Szombathely Palyaudvar, Bratislava hl.st. und Brno

Železnici stanice hl.n. stattfanden, wurde ein sichtbares kulturelles Zeichen der Verbundenheit mit diesen Ländern gesetzt. Ebenfalls im Berichtsjahr wurden die Vorbereitungen für eine größere Ausstellung österreichischer Malerei im Frühjahr 2005 (Kurator: Edelbert Köb) und für die Einladung Österreichs als Gastland der Kunstmesse ARCO 2006 in Madrid (Kordinatorin: Ricky Renier) begonnen.

Im Dezember 2004 konnten im Palais Porcia die jüngsten Ankäufe von Werken der bildenden Kunst in einer Ausstellung vorgestellt werden. Die Öffentlichkeit konnte sich so ein Bild über die hohe Qualität der ständig wachsenden Kunstsammlung des Bundes machen. Im Rahmen dieser Ausstellung wurde auch die neue Website der Artothek vorgestellt, auf der der Bestand der Artothek sukzessive für jeden Interessierten zu besichtigen ist.

Im Bereich der Galerieförderung – einem Förderungsprogramm im Rahmen der bildenden Kunst – kamen 23 private Galerien in den Genuss einer Förderung ihrer Beteiligung an folgenden renommierten internationalen Kunstmesen: Armory Show New York, Art Basel, Frieze Art Fair London, FIAC Paris, Art Cologne und Art Basel Miami Beach.

Im Rahmen der Förderung von Architektur und Design, deren Mittel im Jahr 2004 durch Staatssekretär Franz Morak um 20% erhöht wurden, ist bei den in der Architekturvermittlung tätigen Vereinen insbesondere auf die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten des Architekturforums Oberösterreich hinzuweisen. Unter den zahlreichen geförderten Vorhaben ist besonders die Ausstellung „Wonderland“ hervorzuheben, die elf junge österreichische Architektenteams umfasst, durch neun Städte der EU wandert und dort jeweils durch elf weitere junge Architektenteams der betreffenden Länder ergänzt wird. 2004 wurde diese Ausstellung, deren Intention es ist, eine enge Vernetzung der jeweiligen Architektenszenen zu erreichen, in Bratislava, Prag und Berlin prä-

**bildende  
Kunst,  
Fotografie,  
architektur,  
design, mode**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100



sentiert. Für ein breiteres Publikum fanden die Architekturtag 2004 statt, anlässlich derer in allen Bundesländern verschiedene Veranstaltungen und Exkursionen durchgeführt wurden, und das Architekturfestival „Turn On“, das im Radiokulturhaus des ORF in Wien die interessantesten Beispiele österreichischer Architektur der jüngsten Zeit vor Augen führte.

Im Bereich Design kann auf die erstmals in Wien stattgefundenene Messe „Blickfang“ hingewiesen werden, auf der vor allem junge Produkt- und Modedesigner den zahlreichen Besuchern präsentiert werden konnten. Im Herbst wurden die Austrian Fashion Week im Museumsquartier abgehalten und die Modepreisträger vorgestellt.

Vor dem Hintergrund der schon bisher erfolgreichen Förderungsprogramme im Bereich der Abteilung 1 – der Förderung von Jahresprogrammen, Stipendienprogrammen und Einzelvorhaben – konnten in den Bereichen bildende Kunst, Architektur und Design 2004 damit einige bemerkenswerte Erfolge erzielt werden.

Joseph Secky

Fotografische Bilder – ob analog oder digital – sind in unserem Alltag omnipräsent. Als Werbeplakate, Postkarten oder Abbildungen in Zeitschriften und im Netz werden sie von uns täglich mehr oder weniger bewusst konsumiert, als private Erinnerungsbilder von fast jedem auch produziert. Sie sind ein konstitutiver Bestandteil dessen, was unter dem Begriff der visuellen Kultur behandelt wird. Fotografische Methoden prägen ganz selbstverständlich die zeitgenössische Kunst mit.

Allerdings wird in Österreich Fotografie als künstlerische Technik noch viel zu wenig hinsichtlich ihres Eigenwerts und ihrer spezifischen medialen Aspekte erkannt und diskutiert. Deshalb engagiert sich die Abteilung 3 der Kunstsektion in diesem Bereich. Die direkte Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern wird durch ein breit gefächertes Stipendien- und Preissystem ergänzt, begleitet von der Finanzierung von Vermittlungsinstitutionen wie der Galerie Fotohof in Salzburg und Fotozeitschriften wie der international renommierten Camera Austria. Durch den gezielten Ankauf von Fotoarbeiten wurde die bedeutendste österreichische Fotosammlung, die zusammen mit der Sammlung des Landes Salzburg als Fotogalerie im Museum der Moderne gelagert und betreut wird, aufgebaut. So gibt die österreichische Fotoszene mit ihrer Vermittlungs- und Ausstellungstätigkeit auch über Österreich hinausreichende ausgezeichnete und vielseitige Impulse.

Johannes Hörhan

Der Bereich bildende Kunst ist mit € 9,10 Mio bzw. 11,5% des gesamten Budgets der Kunstsektion der viertgrößte Budgetposten nach darstellender Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen und Film und liegt damit noch vor den Sparten Literatur und Musik.

|              | €                   | %             |
|--------------|---------------------|---------------|
| Abteilung 1  | 8.277.380,11        | 90,97         |
| Abteilung 3  | 821.342,22          | 9,03          |
| <b>Summe</b> | <b>9.098.722,33</b> | <b>100,00</b> |

**bildende  
Kunst,  
Fotografie,  
architektur,  
design, mode**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Die Förderungsschwerpunkte der **Abteilung 1** liegen einerseits in der Förderung von Einzelprojekten bildender Künstler, von Architekten und Designern und andererseits in der Förderung entsprechender Vermittlungsstrukturen in den Bereichen bildende Kunst, Architektur, Design und Mode, die insbesondere durch die Vereine mit durchgehendem Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm gebildet werden. Mit der **Förderung von Einzelvorhaben** im In- und Ausland in Form von Stipendien und projektspezifischen Einzelförderungen erhalten die Künstler, Architekten und Designer die Möglichkeit, Projekte und Ausstellungen zu entwickeln und ihre Arbeiten einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. Die **Förderung der Jahrestätigkeit** von Kunstvereinen oder den Häusern der Architektur dient letztlich dazu, das zeitgenössische österreichische und internationale aktuelle Geschehen in den Bereichen bildende Kunst, Architektur und Design für ein breites Publikum aufzuarbeiten, zu präsentieren und zu vermitteln. In diesem Zusammenhang wurden beispielsweise die Jahresprogramme von Kunstvereinen in Österreich finanziell unterstützt, wie etwa jene der Wiener Secession, des Salzburger Kunstvereins oder des Kunstvereins Kärnten.

Ein weiterer Teil der Förderungsmaßnahmen zielt auf eine Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten des **Kunstmarkts** bzw. dessen Übergänge zu den nicht unmittelbar kommerziellen Bereichen. Zum einen wird daher versucht, durch eine relativ breit gestreute Sammlungstätigkeit den bildenden Künstlern durch den Ankauf von Werken Öffentlichkeit zu verschaffen. Zum anderen soll dieses Ziel durch eine direkte Förderung der Ankäufe öffentlicher Museen und Galerien bzw. durch die Förderung von gewerblichen Galerien für die Beteiligung an wichtigen Kunstmesen im Ausland erreicht werden. Die gewerblichen Galerien haben für die moderne Kunst – in Ergänzung zu den Bundes- und Landesmuseen, verschiedenen Kunsthallen und einem dichten Netz von Kunst- und Künstlervereinen – eine bedeutende Informationstätigkeit über nationale und internationale Kunsttrends entwickelt.

Ab 2001 hat Staatssekretär Franz Morak den Ankauf durch öffentliche **Museen** und **Galeries** bzw. den Verkauf zeitgenössischer Kunst durch gewerbliche Galerien dadurch ange-regt, dass eine Zusammenarbeit zwischen Bundes-, Landes- und Gemein-demuseen im Ankaufsbereich mit Mit-teln des Kunstressorts unter der seit dem Jahr 2003 bestehenden Voraus-setzung gefördert wird, dass diese die erhaltenen Förderungsmittel um min-destens 50% (2002: 30%) aus eigen-en Mitteln aufstocken. 2004 wurden Förderungsverträge mit folgenden Museen (Förderung jeweils € 36.500) abgeschlossen: Graphische Samm-lung Albertina, Museum moderner Kunst Kärnten, Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum, Neue Galerie der Stadt Linz, Nieder-österreichisches Landesmuseum, Bur-genländische Landesgalerie, Kunst-haus Bregenz, Tiroler Landesmu-seum, Museum der Moderne Salz-burg/Rupertinum, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Öster-reichische Galerie Belvedere, Mu-seum Moderner Kunst Stiftung Ludwig und MAK – Museum für Angewandte Kunst. Da diese Museen die Förde-rungssumme des Bundes von insge-samt € 474.500 aus eigenen Mitteln um mindestens 50% zu erhöhen haben, werden somit insgesamt Mittel in der Höhe von über € 700.000 für Ankäufe zeitgenössischer Kunst bei gewerblichen Galerien mobilisiert.

Im Jahr 2002 wurde von Staatsse-kretär Franz Morak die Förderung der Teilnahme gewerblicher Galerien an wichtigen **Auslandskunstmessen** initi-iert, um auch über diesen Weg die internationale Marktfähigkeit öster-reichischer Künstler zu verbessern. 2004 waren dies folgende Kunstmes-sen: Armory Show New York, Art Basel, Frieze Art Fair London, FIAC Paris, Art Cologne, Art Basel Miami Beach. Es kann die Teilnahme an bis zu drei Messen zeitgenössischer Kunst gefördert werden. Dafür steht eine Summe von maximal € 200.000 zur Verfügung.

Das nach dem Zweiten Weltkrieg eingerichtete staatliche Förderungs-system im Bereich der **Kunstankäufe** hat sich in den vergangenen Jahren erheblich verändert. Zum einen erfol-

**bildende  
Kunst,  
Fotografie,  
architektur,  
design, mode**



gen die Ankäufe auf Empfehlung von Expertenjurys nur noch aus Gründen künstlerischer Qualität. Zum anderen wurde die Verwaltung der angekauften Werke (Inventarisierung, Lagerung, Leihverkehr etc.) im Rahmen der **Artothek** des Bundes an die Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturgutes (Strohberggasse 40, Wien 12) übergeben, die diese im Auftrag des BKA wahrnimmt.

Um dem dringenden Bedarf der bildenden Künstler nach Arbeitsräumen und Ateliers nachzukommen, hat das Kunstressort in den vergangenen Jahren 25 **Förderungsateliers** in Wien angemietet. Bei der Vergabe wurde schon bisher auch auf den Bereich künstlerische Fotografie Rücksicht genommen. Daneben werden durch die Kunstsektion dem Vermieter bildende Künstler für freierwerbende Atelierräumlichkeiten im Prater vorgeschlagen. Dieser Gebäudekomplex stammt aus der Zeit der Weltausstellung 1873 und wird von der Bundesimmobilien Management Gesellschaft verwaltet.

Um den Künstlern entsprechende Vorhaben und Erfahrungen im Ausland zu ermöglichen, vergibt die Abteilung 1 über jährliche Ausschreibung **Auslandsateliers** im Bereich bildende Kunst in Rom, Paris (2), Krumau, Chicago, New York (2), Mexiko-City und Fujino/Japan. Dafür werden monatliche Stipendien und die Reisekosten zur Verfügung gestellt. Im Rahmen des Auslandsatelierprogramms erhielten 27 vorwiegend jüngere Künstlerinnen und Künstler auch im Jahr 2004 die Gelegenheit, internationale Erfahrungen zu sammeln.

Im Bereich der künstlerischen Fotografie verfügt das BKA über **Atelierwohnungen** in Paris, New York, Rom und London. Diese werden durch die Abteilung 3 jährlich ausgeschrieben und an Fotokünstler für mehrmonatige Aufenthalte vergeben. Nach der Durchführung kleinerer Reparaturen steht auch das Atelier in London wieder österreichischen Künstlern zur Verfügung.

Einen weiteren Schwerpunkt dieser Abteilung stellte 2004 der Betrieb des internationalen **Atelierhauses** des Bun-

des in Wien dar. Der Mangel an Ateliers für zeitgenössische österreichische Künstler machte es den wenigen Künstlerorganisationen, die eigene Ateliers führen, bisher nicht möglich, Atelierhäuser auch für ausländische Künstler zu schaffen. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen konnte das **Artist-in-Residence-Programm** auch 2004 weitergeführt werden.

Mit dem Betrieb des Atelierhauses war auch der Eintritt in das Netzwerk von **RES ARTIS** verbunden. Dieser internationale Zusammenschluss von Künstlerresidenzen wurde als Interessenverband europäischer Atelierhäuser gegründet und hat mit seiner Tagung in Los Angeles im Jahr 2000 und seinen Kontakten mit amerikanischen Einrichtungen eine globale Dimension erreicht. Dadurch sind kostensparende Partnerschaften entstanden, die wechselseitig sowohl den Empfang ausländischer Künstler in Österreich als auch Arbeitsaufenthalte für österreichische Künstler in den ausländischen Partnerorganisationen ermöglichen. Kontakte bestehen derzeit mit dem Virginia Art Center (USA) und dem AIR-Programm von Chengdu (China).

Im Bereich der von der **Abteilung 3** betreuten künstlerischen **Fotografie** gibt es ähnliche Förderungsinstrumente: Stipendien, Projekt- und Publikationsförderung, Preise, Ausstellungen, Unterstützung der Vermittlungsinstitutionen. Die öffentlichen Ankäufe von Fotografien sollen das künstlerische fotografische Schaffen in Österreich dokumentieren.

Die Bundeskunstförderung begann bereits 1983 in Zusammenarbeit mit den Landessammlungen im Museum der Moderne Salzburg/Rupertinum in Salzburg mit der Förderung der künstlerischen Fotografie und ihrer Sammlung. Inzwischen ist die Fotosammlung des Bundes zu einer der bedeutendsten Sammlungen zeitgenössischer Fotografie in Österreich angewachsen. Gemeinsam mit den Fotobeständen des Museums der Moderne Salzburg/Rupertinum bilden die Bestände des Bundes die **Österreichische Fotogalerie**. Durch einen im Juni 2002 abgeschlossenen Vertrag zwischen

**bildende  
Kunst,  
Fotografie,  
architektur,  
design, mode**

Österreichische  
Fotogalerie

dem BKA und dem Land Salzburg wurde diese Zusammenarbeit auf eine neue rechtliche Grundlage gestellt und insbesondere hinsichtlich der schrittweisen Digitalisierung des Gesamtbestands vertieft. Das vom BKA 1998 initiierte Internetportal für künstlerische Fotografie [www.fotonet.at](http://www.fotonet.at) mit neuem Design und um einen Online-Fotoshop erweitert gilt als Standardreferenz zur österreichischen Fotoszene.

Zur internationalen kulturellen Reputation Österreichs tragen auch die zahlreichen Präsentationen zeitgenössischer österreichischer Kunst im Ausland wesentlich bei. Deren Inhalte stärken das Image des traditionellen Kulturlandes Österreich auch in Richtung Internationalität und Innovation. Die **Abteilung 1** fördert primär Ausstellungen vorhaben österreichischer Künstlerinnen und Künstler im **Ausland** und die Programme und Projekte von österreichischen Kunstvereinen. Weiters werden die Eigenprojekte der Kunstsektion im Ausland betreut, wie etwa die Biennalen in Venedig und Sao Paulo. Im Jahr 2004 sind im Besonderen die Teilnahme an der von Marta Schreieck kuratierten Architekturbiennale in Venedig und die durch Martin Sturm im Auftrag der Abteilung 1 kuratierte Teilnahme an der Biennale Sao Paulo genannt. Weiters wurde in Zusammenarbeit mit Kulturkontakt AUSTRIA die Veranstaltungsreihe „EU & YOU“ anlässlich des Beitritts unserer Nachbarländer zur Europäischen Union veranstaltet, die aus zeitgleichen Ausstellungsinstallationen an korrespondierenden Bahnhöfen bestand.

**Architektur** und **Design** bilden einen wichtigen Förderungsbereich in der Abteilung 1. Die Förderungsmaßnahmen zielen darauf ab, die zeitgenössische österreichische Architektur und das Design strukturell zu stärken, einzelne Vorhaben zu fördern, die öffentliche Rezeption zu verbessern, die Diskussion zu vertiefen und ein Problembewusstsein bei den öffentlichen und privaten Bauträgern sowie einer interessierten Öffentlichkeit zu schaffen. Dazu werden die in allen Bundesländern eingerichteten Häuser und Foren für Architektur maßgeblich mitfinanziert. Diese präsentieren national und international in verschiedenen

Ausstellungen nicht nur neuere österreichische architektonische Entwicklungen, sondern veranstalten auch Tagungen, Seminare und Vorträge, führen Baubesichtigungen und Exkursionen durch und dokumentieren wichtige Ergebnisse in entsprechenden Publikationen.

Mit dem **Architektur Zentrum Wien** existiert eine Institution, die auch international als Knotenpunkt der Diskussion über das architektonische Geschehen Beachtung findet. Dieser Umstand hat dazu beigetragen, den Kommunikationsprozess zwischen den Architekten, den Bauträgern und Baubehörden bzw. mit einem zunehmend größer werdenden Publikum in Gang zu setzen und ihm eine strukturelle Basis zu geben, die einen permanenten Informationsaustausch ermöglicht.

Daneben wurden **Einzelprojekte** aus den Bereichen Architektur, Design und Mode gefördert. Hervorzuheben ist dabei etwa die Ausstellung „Wunderland“, die in mehreren EU-Städten die junge Architekturszene präsentiert und deren Vernetzung über die Ländergrenzen hinweg anstrebt. 2004 wurde der **Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur** ausgeschrieben und durch Staatssekretär Franz Morak an die Preisträger im Rahmen einer Veranstaltung und Ausstellung der Bewerber im Architekturforum Oberösterreich verliehen. Den Förderungspreis erhielt Julian Löffler. Anerkennungspreise gingen an Matias del Campo/Sandra Manninger, tercer piso architectos und Michael Weingärtner.

Im Bereich der **Mode** vergibt „Unit f“ zweimal jährlich zweckgebunden einsetzbare Gelder an österreichische Modedesigner, die der Finanzierung von Modeschauen, Ausstellungen oder Publikationen dienen. Weiters vergeben einmal im Jahr die BKA-Kunstsektion, die Stadt Wien und „Unit f“ Preise an Modedesigner. Mit diesem Förderungsprogramm ist es gelungen, die Modeszene in Österreich signifikant zu unterstützen und im Einzelfall in den internationalen Prozess einzubinden. Der Modepreis des BKA ging 2004 an Dragana Rikanovic.

**bildende  
Kunst,  
Fotografie,  
architektur,  
design, mode**



Neben einzelnen Arbeits- oder Projektstipendien für das Ausland sind besonders das Stipendienprogramm TISCHE und die Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendien hervorzuheben. Das [TISCHE-Stipendienprogramm](#) zielt auf jüngere Architektinnen und Architekten, die erst vor kurzem ihr Studium abgeschlossen haben. Durch Jury-Vergabe erhielten 2004 zehn Stipendiaten die Gelegenheit, bei internationalen Architekturbüros künstlerische und berufliche Erfahrungen zu sammeln. Die Erfahrungen mit diesem Programm sind äußerst positiv, denn es erleichtert der jungen, in Österreich lebenden Architektengeneration einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

Die [Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendien](#), die anlässlich des 100. Geburtstags der Namensgeberin geschaffen wurden, verfolgen hingegen eine andere Zielsetzung: Architekten mit zumindest einigen Jahren an Berufserfahrung erhalten in Anlehnung an den Sabbatical-Gedanken die Möglichkeit, für die aktuelle gesellschaftliche und architektonische Entwicklung interessante Projekte und Fragestellungen zu entwickeln oder weiterzutreiben, was ihnen unter den beruflichen und Erwerbszwängen nicht möglich wäre. 2004 wurden auf Empfehlung einer Jury fünf Stipendien vergeben.

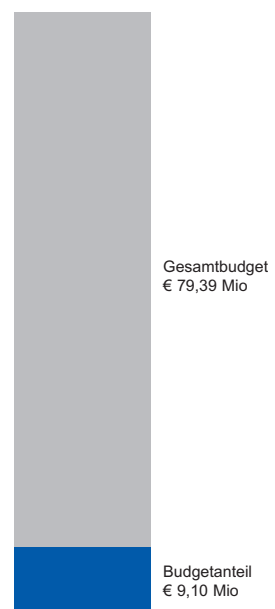
In diesem Zusammenhang ist auch die Finanzierung (gemeinsam mit dem BMBWK) der [MAK-Schindler Initiative Los Angeles](#) (Organisation: MAK – Museum für angewandte Kunst) zu nennen, in deren Rahmen auch 2004 zehn junge Architekten bzw. bildende Künstler für das Stipendienprogramm im Mackay-House ausgewählt wurden und eine Reihe von Veranstaltungen im Schindler-House stattfanden. Diese Initiative Österreichs findet im Westen der USA große Anerkennung und wird von der Presse äußerst positiv aufgenommen.

## 6 Bildende Kunst

**Gesamtsumme 2003 € 9.734.187,79**

**Gesamtsumme 2004 € 9.098.722,33**

# bildende KUNST, Fotografie, architektur, design, mode





## 7 Film, Kino, Video, Medienkunst

Beim renommierten Filmfestival in Cannes wurde auch 2004 wieder ein Film eingeladen, dessen Herstellung durch die innovative Filmförderung des BKA ermöglicht worden ist, und zwar „Girls and Cars“ von Thomas Woschitz. Virgil Widrichs ebenfalls von der Filmförderung des BKA mitfinanzierter „Fast Film“ erhielt im Jahr 2004 den nicht nur angesehenen, sondern auch hoch dotierten Preis „Carton d’or“ für den weltbesten Animationsfilm. Darüber hinaus lief dieser Film bisher bei fast 220 internationalen Filmfestivals, wo er mehr als 30 Preise erringen konnte. Der sensationelle Erfolg dieses Films wird durch die Tatsache abgerundet, dass er allein im Jahr 2004 an die 300.000 Zuseher zu verzeichnen hatte. Dadurch wird erneut eindrucksvoll bestätigt, dass der Avantgardefilm nicht nur in künstlerischer, sondern auch in wirtschaftlicher Hinsicht höchst gewinnbringend sein kann.

Der künstlerische Erfolg der von der Filmförderung des BKA mitfinanzierten Filme manifestiert sich dadurch, dass täglich weltweit sechs österreichische Filme gezeigt werden – allein von Peter Tscherkassky läuft täglich ein Film, dessen Herstellung durch die innovative Filmförderung des BKA ermöglicht worden ist. Dieses Faktum blieb allerdings bisher ein gut gehütetes Geheimnis in Insiderkreisen.

Im Jahr 2004 wurden die Filmstipendien zum zweiten Mal ausgeschrieben. Die Ausschreibung richtet sich an Filmschaffende der Sparten Regie und Drehbuch, die in den letzten Jahren mit mindestens einer interessanten Arbeit aufgefallen sind. Den Stipendiaten soll ein Arbeitskontinuum ermöglicht werden. Das äußerst positive Echo zeigte sich in knapp 70 Einreichungen, aus denen sechs für ein Stipendium und neun für die Förderung von Projektentwicklungen ausgewählt wurden.

Das Budget für die Entwicklung, Herstellung und Verwertung von Filmen wurde von Staatssekretär

Franz Morak auch 2004 weiter erhöht und dadurch war es möglich, dass in diesem Jahr 50 Filme, darunter 22 Langfilme, gefördert werden konnten. Die Tatsache, dass mit einem im Vergleich zu großen nationalen und internationalen Förderungsstellen relativ geringen Budget mehr Filme und insbesondere Langfilme in der Herstellung finanziert bzw. mitfinanziert werden konnten, als zu erwarten gewesen wäre, belegt die fundierte Fachkenntnis des zuständigen Beirats ebenso wie die Effizienz der innovativen Förderungsstelle.

Johannes Hörhan

Die Sparte Film, Kino, Video, Medienkunst stellte 2004 mit € 14,48 Mio bzw. 18,3% den drittgrößten Förderungsbereich nach der darstellenden Kunst und den Festspielen und Großveranstaltungen dar. Die Mittel wurden zur Gänze durch die [Abteilung 3](#) bereitgestellt, wobei das Österreichische Filminstitut (ÖFI) 2004 von der zugesagten Förderung in der Höhe von € 9,6 Mio rund € 9,23 Mio in Anspruch genommen hat.

|              | €                    | %             |
|--------------|----------------------|---------------|
| Abteilung 3  | 14.479.995,13        | 100,00        |
| <b>Summe</b> | <b>14.479.995,13</b> | <b>100,00</b> |

Wie die Literatur ist auch der Film in Österreich durch eine relative Randlage innerhalb einer großen Sprachgruppe geprägt, die für Kino und Fernsehen einen geschlossenen Markt darstellt. So hat sich eine der österreichischen Filmkultur angepasste [Filmförderungspolitik](#) entwickelt, die die Besonderheiten und die Größe Österreichs ebenso berücksichtigt wie dessen Leistungsfähigkeit bei der Produktion von Spiel-, Experimental- und Low-Budget-Filmen.

Während sich die Filmförderung durch das ÖFI dem Kinospielefilm (arbeitsteiliger Produktionsprozess, ökonomische Professionalität usw.) widmet, bezieht sich die Filmprojektförderung der [Abteilung 3](#) mit einem Budget von € 1,33 Mio im Jahr 2004 vor allem auf die Bereiche der Avantgarde, des Experiments, der Innovation, des Nachwuchses und der künst-

Film, Kino,  
Video,  
Medienkunst

Österreichische  
Filmförderung

lerisch gestalteten Dokumentation. Neben der Filmherstellung wurde auch die Medienkunst sowie die nationale und internationale Verwertung der geförderten Filme mitfinanziert und die in der Sparte Film- und Medienkunst tätigen Verbreitungseinrichtungen und -initiativen, Künstlervereinigungen, Programmkinos sowie die Filmarchivierung, Publikationen und Präsentationen gefördert.

Nach der Erhöhung des Budgets des ÖFI sowie der Filmförderung im BKA und der Einrichtung des Fernsehfilmförderungsfonds wurde als weitere Etappe eine **Filmförderungsgesetznovelle** durchgeführt, um die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Filmförderung in Österreich zu sichern und auszubauen. Damit wurde das ÖFI zu einem Kompetenzzentrum ausgebaut, dessen Eckpunkte die gesetzliche Verankerung der Nachwuchsförderung, die Erstellung eines jährlichen Filmwirtschaftsberichts und die Einrichtung eines Österreichischen Filmrats sind.

Bei den geförderten Institutionen sind besonders der Verleih für künstlerisches Film- und Videoschaffen **Six-pack Film** ([www.sickpackfilm.com](http://www.sickpackfilm.com)), das **Österreichische Filmmuseum** ([www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)), das mit anspruchsvollem internationalen Programm in der Albertina neue Maßstäbe setzt, das **Österreichische Filmarchiv** ([www.filmarchiv.at](http://www.filmarchiv.at)), dessen neu errichtetes und vom Bund und dem Land Niederösterreich finanziertes Filmlager in Laxenburg dem österreichischen Filmerbe Raum gibt, und die **Donau-Universität Krems** mit ihrem umfangreichen Ausbildungsangebot und der digitalen Restaurierstation hervorzuheben. Um österreichische Kinos, die dem Publikum durch vielfältige Programmierung ein ambitioniertes, abwechslungsreiches und künstlerisch wertvolles Filmangebot bieten, in ihrer Arbeit finanziell zu unterstützen, wurden 2004 mit der jährlich ausgeschriebenen **Kinoinitiative** € 123.720 zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitsschwerpunkte in der **Medienkunst** liegen bei der Förderung von Einzelvorhaben im In- und Ausland, die sich durch einen konzeptuellen und technisch innovativen Um-

gang mit den Medien auszeichnen und die neuartige Entwicklungen im Spannungsfeld von Technologie, Wissenschaft und Kunst herausarbeiten, und bei der Förderung des internationalen Festivals **Ars Electronica** sowie von regionalen Netzkunsteinrichtungen.

Die Filmabteilung betreut neben den Angelegenheiten, die das ÖFI und die Filmstadt Wien betreffen, auch den Bereich des internationalen Films. Insbesondere nimmt sie die Vertretung der Republik Österreich im **MEDIA PLUS-Komitee** der EU sowie im Eurimages-Komitee des Europarats wahr. Das Jahr 2004 war insbesondere im Bereich MEDIA PLUS/Entwicklung sehr erfolgreich, wurden doch im Slate Funding das sehr etablierte Unternehmen Dor Film, die aufstrebende Coop 99 Film, die einzige österreichische Animationsfirma Cinecartoon sowie JoWood Productions Software mit insgesamt € 470.000 unterstützt. In den Bereichen MEDIA PLUS/Fortbildung und MEDIA PLUS/Kino ist auf einen erfreulichen Regionalisierungseffekt hinzuweisen: So erhielten erstmals das „Train the Trainers“-Programm des in Salzburg ansässigen Internationalen Centrums für Neue Medien wie auch Niederösterreichs einziges Programmkino Cinema Paradiso eine Förderung aus dem EU-Programm.

Auch bei **Eurimages** können sich die Ergebnisse 2004 für Österreich sehen lassen: Unter den geförderten Projekten befindet sich der neue Spielfilm des erfolgreichen österreichischen Filmregisseurs Michael Haneke. Der Film mit dem Titel „Caché“ ist eine österreichisch-französisch-italienisch-deutsche Koproduktion (österreichische Produktionsfirma: Wega Film) mit Daniel Auteuil und Juliette Binoche in den Hauptrollen. Ebenso wurden die beiden österreichischen Mehrheitskoproduktionen „Klimt“ mit John Malkovich als Gustav Klimt (Regie: Raoúl Ruiz, österreichische Produktionsfirma: Epo Film) sowie „Grbavica“, ein österreichisch-deutsch-kroatisch-bosnischer Spielfilm (österreichische Produktionsfirma: Coop 99 Film) unterstützt. Diese drei Filme erhielten Eurimages-Förderungen von insgesamt € 1,35 Mio.

Film, Kino,  
video,  
medienkunst

ur  
e  
i  
e  
i  
c  
k  
o  
u  
i  
p  
e  
o

Auf Einladung von Staatssekretär Franz Morak fand die April-Sitzung des paneuropäischen Filmförderungsfonds in Wien statt, die u. a. Gelegenheit für einen konstruktiven Gedankenaustausch zwischen österreichischen Produzenten und dem Direktionsausschuss des Fonds bot. Zuletzt tagte Eurimages im September 1994 in Wien.

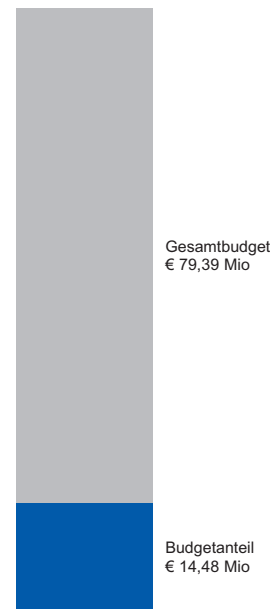
Das **Österreichische Filminstitut** (ÖFI) ist die nationale Förderungsstelle für professionell konzipierte Spielfilme. Ausgehend vom dualen Filmförderungssystem wie etwa in Deutschland, Frankreich und der Schweiz stehen im Budget des ÖFI Fördermittel für die erfolgsabhängige Filmförderung (Referenzfilmförderung) und für die projektbezogene Filmförderung zur Verfügung. Die Mittel werden nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten vergeben und sollen zur Weiterentwicklung der Filmkultur beitragen sowie der Erhaltung und Schaffung von Filmarbeitsplätzen in Österreich dienen. Roland Teichmann, vormals Geschäftsführer des Fachverbandes der Audiovisions- und Filmindustrie Österreichs, wurde mit Wirkung vom 1. Mai 2004 zum neuen Direktor des ÖFI bestellt.

#### 7 Film

**Gesamtsumme 2003 € 14.185.116,51**

**Gesamtsumme 2004 € 14.479.995,13**

**Film, Kino,  
video,  
medienkunst**





## 8 Kulturinitiativen

Im Bereich regionaler Kulturinitiativen gelang es im Jahr 2004, neue Projekte zu initiieren, die sowohl aufgrund ihrer zukunftsweisenden innovativen Inhalte als auch aufgrund der längerfristigen Konzeption die für eine zielführende Kulturentwicklung unerlässliche Nachhaltigkeit garantieren.

Unter dem Begriff „Theaterland Steiermark“ konnte mit Bundes- und Landesmitteln ein weiteres dezentral angelegtes Festival gegründet werden, das auf einer vitalen regionalen Amateurtheaterszene fußend professionelle Leistungen heimischer Ensembles und internationaler Gastspiele vereint. Der künstlerische Austausch zwischen den verschiedenen Schauspielgruppen einerseits und der Austausch zwischen Künstlern und ansässiger Bevölkerung im Ennstal und im oberen Murtal sowie in der südlichen Ost- und Weststeiermark andererseits bewirken gegenseitige geistige und ästhetische Befruchtung und Wertschätzung füreinander als Basis jeder Kulturarbeit.

Erfreulicherweise konnte auch ein das ganze südliche Kärnten umspannende Kunstprojekt mit dem Titel „Granatapfel“ – Symbol für Unsterblichkeit, Liebe und Fruchtbarkeit – dank des unermüdlichen Einsatzes der Veranstalterin und auch dank öffentlicher Gelder eine beachtliche Größe und Anerkennung finden. Künstlerinnen und Künstler aller Sparten zogen gemeinsam an einem Strang und konnten so eine vielfältige und sensible Leistungsschau Kärntner Kunstschaffens präsentieren. In vorbildlicher Weise gelang es, auch Vertreter der Wirtschaft und Industrie nicht nur als Sponsoren, sondern auch als Träger der künstlerischen Idee einzubinden.

Dem Auftrag zur Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen mittels innovativer Kunst- und Kulturpraktiken gerecht werdend hat die Abteilung 8 im Berichtsjahr ein vom Verein UniT in Graz veranstaltetes Roma-Festival gefördert. In Theaterproduktionen und Konzerten

wurden eigene Begabung mit der Thematisierung inhärenter Probleme zu einem positiven lustvollen Ganzen vereint, das so manche Psychotherapie überflüssig erscheinen lässt.

In diesem Zusammenhang ist auch die Verleihung eines Würdigungspreises und eines Förderungspreises für Kunst- und Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung zu sehen. Diese im Jahr 2003 vom BKA gestifteten Preise sind inzwischen, der Bedeutung soziokulturellen Schaffens entsprechend, zum fixen Bestandteil des Förderungsprogramms des Bundes geworden. Das Salzburger Theater Ecce, das seit vielen Jahren Workshops und Theaterproduktionen mit Profis und Menschen mit Behinderung – in gegenseitigem Respekt und Offenheit, von einander zu lernen – durchführt, erhielt den diesjährigen Würdigungspreis. Der Förderungspreis ging an das in Graz tätige Künstlerkollektiv Sinnlos das zur Anerkennung der Differenz als Qualität anstelle der Stigmatisierung Kunstprojekte von hohem intellektuellen und ästhetischen Anspruch entwickelt.

Der Würdigungspreis für grenzüberschreitende Kulturarbeit wurde 2004 dem Verein Kulturbrücke Fratres im nördlichen Waldviertel für seine vorbildliche Zusammenarbeit mit dem nur wenige Kilometer entfernten tschechischen Galeriehaus Slavonice und für seine künstlerischen Veranstaltungen anlässlich der EU-Erweiterung 2004 zuerkannt.

Dass auch die Setzung von Infrastrukturmaßnahmen durch den Bund sinnvoll ist, beweisen die Investitionen in das Veranstaltungshaus des Vereins MusikKultur St. Johann in Tirol, das nun den aufstretenden Künstlerinnen und Künstlern mehr Komfort und seinem Publikum mehr Genuss bereiten kann, sowie das umfassende Investitionspaket für das Integrative Kultur-Centrum Gugging. Ausgehend vom international anerkannten Haus der Künstler in Gugging wird auf dem Areal des ehemaligen Psychiatrischen Krankenhauses Gugging ein

kultur-  
initiativen



großes integratives Zentrum errichtet, das neben Atelier- und Museumsbetrieb eine Veranstaltungshalle für Musik und Performances sowie wissenschaftliche Vorträge und Symposien beinhalten soll. Das Integrative CulturCentrum Gugging soll sowohl die wissenschaftliche Aufarbeitung der österreichischen Art brut als auch die Förderung, Rehabilitation und Integration ihrer Schöpfer betreiben. Darüber hinaus soll es langzeitarbeitslose Menschen mit psychiatrischer Problematik in den Arbeitsmarkt wieder eingliedern, indem diese im Betrieb des Hauses Beschäftigung finden. Auch Kunstbetreuungs- und Kunsttherapieprojekte für Vollzugsanstalten sollen von diesem Kompetenzzentrum aus entwickelt werden. Galerie und Veranstaltungshalle werden für die Weiterentwicklung aktueller Kunstströmungen genutzt. Mit der Finanzierung dieses interdisziplinären Großprojekts durch einen zusätzlichen Budgetaufwand von € 160.000 wird eine zukunftsweisende kulturpolitische Tat gesetzt.

Gabriele Kreidl-Kala

Die Sparte Kulturinitiativen stellte 2004 mit € 3,75 Mio bzw. 4,7% nach den Sparten darstellende Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen, Film, bildende Kunst, Literatur und Musik den siebtgrößten Förderungsbereich der Kunstsektion dar. Diese LIKUS-Gruppe wurde zur Gänze von der Abteilung 8 finanziert.

|              | €                   | %             |
|--------------|---------------------|---------------|
| Abteilung 8  | 3.753.595,01        | 100,00        |
| <b>Summe</b> | <b>3.753.595,01</b> | <b>100,00</b> |

Die **Abteilung 8** kommt dem Wunsch der Bundesländer nach mehr Verteilungsgerechtigkeit der Kunstförderungsmittel des Bundes – bezogen auf das Gefälle zwischen Bundeshauptstadt und Ländern – nach, womit auch dem Kapitel Kunst und Kultur des aktuellen Regierungsprogramms entsprochen wird. Der Begriff **Regionalismus** hat im Rahmen der EU eine größere und auch neue Bedeutung erfahren. Unter Regionalismus werden innerstaatliche Prozesse der Mobilisierung gesellschaftlicher Gruppen oder

sozialer Bewegungen zur Verfolgung territorial definierter Sonderinteressen kultureller, wirtschaftlicher und/oder politischer Prägung bezeichnet.

Seit Beginn der 70er Jahre taucht in den europäischen kulturpolitischen Diskussionen verstärkt der Begriff der **Soziokultur** auf. Anfänglich wurde darunter hauptsächlich eine Alternative zum etablierten System kultureller Einrichtungen und Angebote verstanden, später dann ein Muster kultureller Modernisierungsprozesse in den nachindustriellen demokratischen Gesellschaften. Die sowohl vom Europarat als auch von der UNESCO vorgeschlagene sozioanthropologische Definition von Kultur, die auf der Annahme gründet, das Recht auf Kultur sei ein Menschenrecht (gemäß Artikel 27 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen), führte zu einer umfassenden Kulturauffassung. Dieser Entwicklung Rechnung tragend kam es 1991 zur Gründung der **Abteilung 8** für regionale Kulturinitiativen und Kulturentwicklung. Ihre Förderungsleitlinien bringen – der allgemeinen Tendenz entsprechend – das soziokulturelle Anliegen zum Ausdruck.

Den **Aufgabenbereich** der Förderung von Kulturinitiativen umschreibt im Wesentlichen der von allen Parteien getragene Entschließungsantrag des Nationalrats vom 28. Juni 1990:

- interdisziplinäre Kunst- und Kulturprojekte sowie multikulturelle Projekte, wobei insbesondere der Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen zu berücksichtigen ist
- Serviceleistungen und Verbände, die Verbesserungen im Bereich der Organisation und des Managements dieser Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen
- Veranstalter und Initiativen, die sich besonders neuer Kulturentwicklungen annehmen und nicht Einrichtungen der öffentlichen Hand sind

Unter dem Begriff **Gegenstand der Förderung** schlagen die Leitlinien der Abteilung 8 vor, dass Projekte und Initiativen, die durch ihren Modellcharakter überregionale Bedeutung haben und die im folgenden aufgezählten Schwerpunkte aufweisen, gefördert werden sollen:

**Kultur-  
initiativen**

- Vermittlung lebendiger Kulturformen, die im jeweiligen Lebenszusammenhang aktivierend wirken
- Suchen nach neuen Ideen auf dem Gebiet der Kultur und Kulturvermittlung
- multikulturelle Aktivitäten, die die Gleichberechtigung verschiedener Teilkulturen fördern
- Belebung und Neudefinition authentischer Kulturen und kultureller Identität
- Zielgruppenarbeit in Angebot, Partizipation und Vermittlung
- Förderung kultureller Kompetenz und aktiver Aneignung von Kulturtechniken (inklusive der sogenannten Laienkunst)
- Einbeziehung von spartenübergreifenden Veranstaltungen
- Bemühung um Publikumsschichten, die von bestehenden Kultureinrichtungen nicht erreicht werden

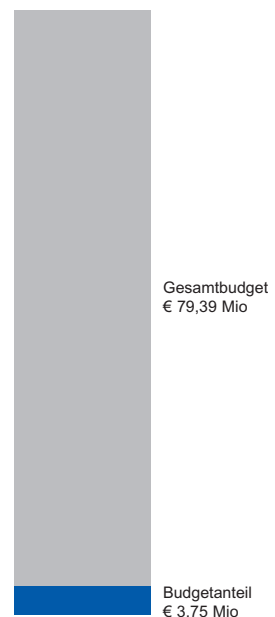
Ein Schwerpunkt der Abteilung 8 liegt in der Förderung von Projekten zur [Integration behinderter Menschen](#). Seit Bestehen der Abteilung wurden viele Aktivitäten für kreative Menschen mit physischen oder psychischen Handicaps unterstützt. Stellvertretend für viele andere seien das Theater Ecce in Salzburg, das Gehörlosen-theater-Festival des Vereins ARBOS in Wien und anderen Bundesländern und das auf die Zielgruppe der behinderten Menschen ausgerichtete Veranstaltungsprogramm des Vereins Die Brücke in Graz genannt. Wie vielfach bestätigt wurde, konnten viel Freude und menschliche Nähe erlebt und vermeintliche Barrieren abgebaut werden.

#### 8 Kulturinitiativen

**Gesamtsumme 2003 € 3.510.868,27**

**Gesamtsumme 2004 € 3.753.595,01**

## Kultur- initiativen



## 9 Ausbildung, Weiterbildung

|              | €                | %             |
|--------------|------------------|---------------|
| Abteilung 8  | 93.200,00        | 100,00        |
| <b>Summe</b> | <b>93.200,00</b> | <b>100,00</b> |

Wie die Bereiche Museen, Archive und Wissenschaft sind auch Ausbildung und Weiterbildung keine eigentlichen Kompetenzbereiche der Kunstsektion. Innerhalb des Bundes ist primär das BMBWK zuständig.

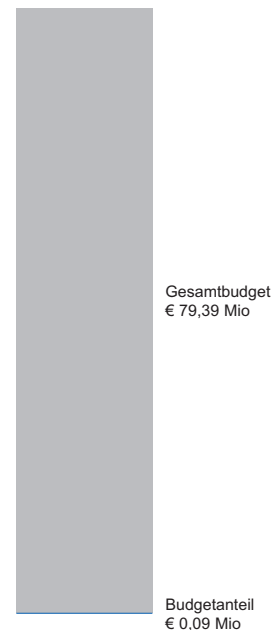
Der von der Kunstsektion für diese LIKUS-Gruppe zur Verfügung gestellte Gesamtbetrag betrug 2004 ca. € 0,09 Mio bzw. 0,1% des Kunstsektionsbudgets und macht somit den kleinsten Förderungsanteil aus.

Um die Höherqualifizierung der Kulturarbeiter in Österreich sicherzustellen, wird von der Abteilung 8 das [ICCM – Internationales Zentrum für Kultur und Management](#) in Salzburg gefördert und ein internationales Trainee-Programm für Kulturmanagerinnen und -manager angeboten. Im Anschluss an eine öffentliche Ausschreibung wählt eine Expertenjury Kandidatinnen und Kandidaten, die eine internationale Qualifizierung im Kunst- und Kulturbereich erzielen können. Im Jahr 2004 wurden über eine neue Ausschreibung zwölf Stipendienplätze bei hervorragenden Institutionen im internationalen Raum besetzt. Das im Ausland erworbene Know-how soll in der Folge – wie dies auch in den Vorjahren geschah – wieder in die heimische Kulturszene einfließen und interessante Kooperationsprojekte nach sich ziehen.

### 9 Ausbildung, Weiterbildung

|                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| <b>Gesamtsumme 2003</b> | <b>€ 127.820,00</b> |
| <b>Gesamtsumme 2004</b> | <b>€ 93.200,00</b>  |

## ausbildung weiterbildung



## 10 Internationaler Kultur- austausch

Der politische Höhepunkt des Jahres 2004 war zweifellos die Erweiterung der EU um zehn neue Mitgliedstaaten. 15 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs ist Österreich damit in die Mitte des wiedervereinigten Europas gerückt. Die anhaltende skeptische Einstellung vieler Bürgerinnen und Bürger gegenüber der EU stellt eine besorgniserregende Entwicklung dar, mit der sich nicht nur Österreich, sondern die meisten EU-Mitgliedstaaten konfrontiert sehen. Betreibt man Ursachenforschung, stellt sich erwartungsgemäß heraus, dass dabei sowohl allgemeine gesellschaftspolitische als auch länderspezifische Einflussfaktoren eine starke Rolle spielen.

Einer der Hauptgründe des ansteigenden EU-Skeptizismus mag im mangelnden kollektiven Bewusstsein bezüglich unserer gemeinsamen europäischen Identität liegen. So stellt sich die unumgängliche Frage, ob die Gefahr der Distanz zwischen Europas Bürgerinnen und Bürgern und seiner Politik nicht über viele Jahre hindurch stark unterschätzt wurde. Denn die vorherrschende Unzufriedenheit und das Misstrauen gegenüber den EU-Institutionen in der Bevölkerung haben sich nachhaltig auch auf die Akzeptanz des Projekts Europa als solches ausgewirkt.

Eine Dosis Zusammengehörigkeitsgefühl lässt sich allerdings nicht einfach so verordnen, zumal es sich dabei um ein Empfinden handelt, das sich erst sukzessive entwickeln muss. Es ist jedoch möglich, in diesen Entwicklungsprozess in einer unterstützenden Art und Weise einzugreifen: Europäische, nationale und regionale Einrichtungen aller Mitgliedstaaten müssen in Zukunft wieder verstärkt daran arbeiten, um das Projekt Europa in den Herzen seiner Bürgerinnen und Bürger zu verankern.

Auf der Suche nach Lösungen, wie man – nachdem die geographischen Grenzen der EU neu definiert wurden – die emotionalen Grenzen in den Köpfen der Menschen überwinden kann, stellt sich die Frage nach

der Rolle der Kultur als einende Kraft im europäischen Integrationsprozess. Das aktuelle Kulturprogramm KULTUR 2000 fördert diesem Ziel entsprechend die grenzüberschreitende Mobilität und den interkulturellen Austausch. Das in Planung befindliche Nachfolgeprogramm KULTUR 2007, dessen Beschlussfassung unter den österreichischen Ratsvorsitz 2006 fallen könnte, soll inhaltlich einen noch viel größeren Aktionsbereich abdecken und auch die Kulturschaffenden in den westlichen Balkanstaaten mit einbeziehen.

Die Integrationswirkung der Kultur wird auf der politischen Ebene zwar immer wieder betont und hochgeschätzt, oft hat man jedoch den Eindruck, Ankündigungen gehen über den Charakter von anlassbezogenen Lippenbekenntnissen nicht hinaus. Die viel beachtete Aussage des neuen Kommissionspräsidenten José Manuel Barroso anlässlich der Berliner Konferenz „Europa eine Seele geben“ im November 2004, „auf der Werteskala seien die kulturellen Werte höher einzustufen als ökonomische“, mag auch in dieser Hinsicht als Richtschnur des politischen Handelns gelten.

Ziel des neuen Kulturprogramms ist es jedenfalls, durch den Ausbau der kulturellen Zusammenarbeit in Europa zur Entwicklung einer europäischen Identität beizutragen. Diese ist pluralistisch, denn jeder einzelne Mitgliedstaat hat seine eigene, unverkennbare Identität, die er wahren und auch ausleben möchte. In Anbetracht dieser Tatsache erscheint es unerlässlich hervorzuheben, dass die Besinnung auf gemeinsame Werte – wie Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit, Solidarität – keineswegs einen Widerspruch zur Eigenständigkeit aller Nationen und Regionen bedeutet, sondern eine Bereicherung für uns alle mit sich bringt. Anlässlich der bevorstehenden Ratspräsidentschaft im Jahr 2006 sieht sich Österreich erneut der Chance und Herausforderung gegenübergestellt, seine Rolle als integrationsförderndes Kulturland ein weiteres Mal unter Beweis zu stellen und die Wiederannäherung Europas an seine Bürgerinnen und Bürger aktiv mitzugestalten.

Katrin Kneissel

inter-  
nationaler  
kultur-  
austausch

K i  
u n  
l t  
t e  
u r  
n n  
a a  
u t  
s i  
t o  
a n  
u a  
s l  
c e  
h r

**E**in wichtiges Anliegen des Europarats war in den vergangenen Jahren die technische, administrative und legislative Unterstützung der südkaukasischen Länder bzw. der Länder Südosteuropas mit den Programmen STAGE bzw. MOSAIC, wobei letzteres mit der Präsentation des nationalen Kulturberichts der Republik Montenegro und des Expertenberichts des Europarats über Montenegro abgeschlossen wurde. Die bisherigen Aktivitäten von STAGE und MOSAIC wurden 2004 in den bilateralen Bereich verlegt. So konnte eine Ausstellung mit Werken von 29 bildenden Künstlerinnen und Künstlern aus Aserbaidschan in Wien gezeigt werden. Die repräsentative Schau wurde von einer österreichischen Kuratorin gemeinsam mit einem aserbajdschanischen Partner gestaltet. Mit dem mazedonischen Kulturministerium kam es zu einem einmonatigen Stagiaire-Programm.

**I**m Rahmen des Action Plan for Russia, der 2005 fortgesetzt wird, wurden im Dezember 2004 sechs russische Kulturmanager zu einer zweiwöchigen Studienreise nach Österreich eingeladen, wo sie ein intensives Besuchsprogramm absolvierten und zahlreiche Gespräche mit Sponsoren und Proponenten verschiedener Kultureinrichtungen führten. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Europäischen Kulturkonvention werden 2005 verschiedene Veranstaltungen auf europäischer und nationaler Ebene durchgeführt. Die Auftaktveranstaltung fand im Rahmen der Kulturministerkonferenz der Mitgliedstaaten des Europarats im Dezember 2004 in Wrocław statt.

**G**emeinsam mit KulturKontakt AUSTRIA, der belgischen Marcel Hicter Foundation und dem slowakischen Kulturministerium wurde ein Kulturmanagementseminar in Oberösterreich, Wien und Bratislava durchgeführt, an dem rund 25 zukünftige Kulturmanager aus 13 europäischen Staaten und dem Senegal teilnahmen.

**W**eitere Schwerpunkte wurden im bilateralen Bereich gesetzt.

Besonders erwähnenswert sind die Austauschprogramme mit China, der Mongolei und dem Senegal, aber auch mit einer Reihe südosteuropäischer Staaten. So fanden in Shanghai, Peking, Nan Jing, Lim Bo und Houng Zhou Musikwochen mit einer großen Anzahl von österreichischen Musikern, Ensembles und Orchestern statt. Im Bereich der bildenden Kunst konnten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst ausgetauscht werden.

**I**m multilateralen Bereich stand die Ausarbeitung der UNESCO-Konvention „Protection of the Diversity of Cultural Contents and Artistic Expressions“ im Mittelpunkt. Die UNESCO wurde beauftragt, bis zur 33. Generalkonferenz im Herbst 2005 einen Bericht und Konventionsentwurf vorzulegen. Die Hauptarbeiten begannen gleichzeitig auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene. In Österreich konstituierte sich eine Arbeitsgruppe im Rahmen der österreichischen UNESCO-Kommission, der neben Vertretern der Kulturschaffenden und der Interessenvertretungen auch Vertreter der Ministerien angehören. Die österreichische Position wurde durch das in diesem Bereich federführende BMAA an die UNESCO weitergeleitet. Im Herbst 2004 erhielt die Europäische Kommission ein Verhandlungsmandat, in dem sie vom Rat ermächtigt wurde, im Namen der EU an den UNESCO-Verhandlungen über die Konvention teilzunehmen. In den Verhandlungsleitlinien des Mandats ist festgelegt, dass die inhaltliche Abstimmung im Rahmen der UNESCO und in enger Abstimmung zwischen der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten zu erfolgen hat.

Norbert Riedl

Die Sparte Internationaler Kulturaustausch stellte 2004 mit € 1,77 Mio bzw. 2,2% nach den Sparten darstellende Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen, Film, bildende Kunst, Literatur, Musik und Kulturzentren den achtgrößten Förderungsbereich der Kunstsektion dar.

inter-  
nationaler  
kultur-  
austausch

K  
i  
u  
n  
t  
e  
r  
n  
a  
t  
i  
o  
n  
a  
l  
e  
r  
k  
u  
l  
t  
u  
r  
a  
u  
s  
t  
a  
u  
s  
c  
h



|              | €                   | %             |
|--------------|---------------------|---------------|
| Abteilung 5  | 1.181.316,00        | 66,65         |
| Abteilung 6  | 577.069,56          | 32,56         |
| Abteilung 7  | 14.063,87           | 0,79          |
| <b>Summe</b> | <b>1.772.449,43</b> | <b>100,00</b> |

Zur Förderung des internationalen Kulturaustausches mit Osteuropa wurde 1989 auf Initiative der Kunstsektion ein eigenes Instrument, der Verein **KulturKontakt AUSTRIA**, ins Leben gerufen, der 2004 von der Abteilung 5 mit knapp € 1,2 Mio finanziert wurde. KulturKontakt unterstützt in allen Kunstsparten Projekte des kulturellen Dialogs in Osteuropa und Österreich, berät im Bereich des Kultursponsorings und vermittelt unentgeltlich zwischen Wirtschaft und Kultur. 2004 wurden insgesamt 220 Projekte verwirklicht. Die Aktivitäten reichten von Individualförderungen, Startförderungen für innovative Initiativen über Kooperationen mit Kulturveranstaltern bis hin zur Beteiligung an Infrastrukturprogrammen. KulturKontakt arbeitete mit Künstlerinnen und Künstlern aus und in 22 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie im Kaukasus zusammen.

2004 wurde KulturKontakt mit dem **Büro für Kulturvermittlung (BKV)** und dem **Österreichischen Kultur-Service (ÖKS)** in eine gemeinsame Organisationsstruktur zusammengeführt. Damit entstand ein österreichisches Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung, Kulturvermittlung, kulturellen Dialog und Bildungs Kooperation mit einem breiten Aktionsradius, das ein attraktives und übersichtliches Angebot in Österreich bietet und die bisherige Arbeit von KulturKontakt in Ost- und Südosteuropa stärkt.

Wegen des im Abschnitt I.2 LIKUS-Systematik ausgeführten Berichtsprinzips des Überwiegenden und des Umstands, dass einzelne Budgetposten keinesfalls geteilt werden können, muss der gesamte Betrag für KulturKontakt der LIKUS-Sparte Internationaler Kulturaustausch zugeschlagen werden, obwohl dieser Verein u.a. Projekte der Bereiche bildende Kunst, Film, Fotografie, Literatur, Musik und darstellende Kunst finanziert und auch Sponsoringakquisition organisiert.

Die **Abteilung 7**, EU-Koordinationsstelle der Kunstsektion, agiert eben-

falls im Bereich des internationalen Kulturaustauschs. Sie fungiert als Mittler und Ansprechpartner sowohl innerhalb Österreichs als auch bei den EU-Institutionen in Brüssel. Seit dem 1. Jänner 1995 nimmt Österreich als gleichberechtigtes Mitglied an den formellen und informellen Kulturministerräten, an Ratsarbeitsgruppen und an Kommissionsausschüssen teil. Die EU-Koordinationsstelle beschäftigt sich mit der Analyse von EU-Dokumenten und erarbeitet die österreichischen Stellungnahmen und Standpunkte gegenüber nationalen Stellen und den EU-Institutionen. Darüber hinaus ist in der EU-Koordinationsstelle der Cultural Contact Point Austria als Beratungsstelle für das kulturelle Rahmenprogramm der EU **KULTUR 2000** eingerichtet.

KULTUR 2000 soll zur Förderung eines gemeinsamen Kulturraums in Europa beitragen und unterstützt künstlerische und kulturelle Kooperationsprojekte mit europäischer Dimension. Das Programm ist seit 1. Jänner 2000 in Kraft und hat eine Laufzeit von sieben Jahren. Insgesamt stehen für die Programmperiode rund € 240 Mio zur Verfügung. Für das fünfte Jahr der Durchführung des Programms (2004) wurden insgesamt € 32,68 Mio für Projektförderungen zur Verfügung gestellt. **15 Kooperationsprojekte unter österreichischer Federführung** wurden zur Förderung ausgewählt; die Liste der Projekte ist auf der Internetseite [www.ccp-austria.at](http://www.ccp-austria.at) verfügbar. Der rechnerische Anteil Österreichs an dem Programm betrug im Jahr 2004 € 751.640 bzw. 2,3% des Gesamtbudgets. Der Rückfluss nach Österreich belief sich auf € 2,16 Mio oder 287%.

Aus der Evaluierung der Kulturprojekte bis 2004 geht hervor, dass die Bemühungen der letzten Jahre um die Integration der neuen Mitgliedstaaten Wirkungen gezeigt haben. Besonders erfreulich ist es, dass elf der 15 österreichischen Projekte des Jahres 2004 Kooperationen mit Kultureinrichtungen aus den neuen Mitgliedstaaten aufweisen. Umgekehrt ist eine Steigerung der österreichischen Teilnahme an Projekten unter Federführung der neuen Mitgliedstaaten von drei (2003) auf acht Projekte (2004) zu verzeichnen.

# internationaler Kulturaustausch

K  
i  
u  
n  
t  
e  
r  
n  
a  
t  
i  
o  
n  
a  
l  
e  
r  
K  
u  
l  
t  
u  
r  
a  
u  
s  
t  
a  
u  
s  
c  
h



Am 21. April 2004 ist das [Aktionsprogramm der EU zur Förderung von auf Europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen](#) in Kraft getreten, das in weiterer Folge in das Kulturprogramm ab 2007 integriert werden soll. Die Zielsetzung des Programms besteht in erster Linie in der Förderung von kulturellen Einrichtungen von europäischem Interesse in Form von Betriebskostenzuschüssen. Das Programm hat eine Laufzeit von 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2006 und ist mit € 19 Mio dotiert.

Um einen benutzerfreundlichen Zugang zu den Förderungsmöglichkeiten kultureller Projekte aus EU-Programmen zu schaffen, hat die Abteilung 7 in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt in Deutschland die Internetversion [www.europa-foerdert-kultur.info](#) des Handbuchs zur Kulturförderung „Europa fördert Kultur“ ermöglicht. Dieses Online-Nachschlagewerk gibt einen Überblick über sämtliche EU-Programme, die unter gewissen Voraussetzungen Förderungsmöglichkeiten für europäische Kulturprojekte bieten (wie z.B. Bildungs-, Forschungs- und Technologieprogramme, Struktur- und Regionalfonds, Kooperationsprogramme mit Drittstaaten). Die Umsetzung des gemeinsamen Projekts erfolgte durch die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. in Deutschland und die Österreichische Kulturdokumentation – Internationales Archiv für Kulturanalysen, die den österreichischen Teil recherchiert hat und betreut.

Österreich ist gemäß dem Beschluss 1419/1999/EG des Europäischen Parlaments und des Rats über die Einrichtung einer Gemeinschaftsaktion zur Förderung der Veranstaltung [Kulturhauptstadt Europas](#) für die Jahre 2005–2019 berechtigt, für 2009 wieder eine Kulturhauptstadt Europas zu benennen. Geeignete Städte und Gemeinden wurden daher seitens des BKA im März 2004 eingeladen, Bewerbungen einzureichen. Innerhalb der Bewerbungsfrist, die am 15. September 2004 endete, hat Linz als einzige Stadt eine entsprechende Bewerbung abgegeben und wurde im Dezember 2004 seitens der Republik Österreich offiziell nominiert.

Auf der kulturpolitischen Ebene konzentrierten sich die Diskussionen 2004 unter dem Vorsitz Irlands und der Niederlande auf das Nachfolgeprogramm von KULTUR 2000 sowie auf einen neuen Arbeitsplan für die Jahre 2005 und 2006.

Das neue Programm [KULTUR 2007](#) soll ebenfalls eine Laufzeit von sieben Jahren (2007–2013) haben und mit einem Budget von € 408 Mio ausgestattet sein. Im Unterschied zum laufenden Programm wurden die Ziele drastisch reduziert; sie sollen sich nunmehr auf folgende Maßnahmen konzentrieren: die Unterstützung der grenzüberschreitenden Mobilität von Kulturschaffenden, die Unterstützung der Mobilität von Kunstwerken sowie die Förderung des interkulturellen Dialogs.

Eine essentielle Neuerung des Programms besteht in der erweiterten Zusammenarbeit mit Drittländern innerhalb und außerhalb Europas. Die westlichen Balkanländer sollen die Möglichkeit bekommen, gleichberechtigt mit den EWR/EFTA-Ländern und den Beitrittsländern am Programm teilzunehmen, womit einer langjährigen Forderung Österreichs Rechnung getragen wurde.

In Fortführung der unter spanischer Präsidentschaft verabschiedeten Entschließung des Rats zur Umsetzung des Arbeitsplans für die europäische Zusammenarbeit im Kulturbereich für die Jahre 2002–2004 wurde unter niederländischer Präsidentschaft ein [neuer Arbeitsplan](#) für die Jahre 2005–2006 festgelegt. Der Kritik am bisherigen Arbeitsplan wurde durch Konzentration auf einige wenige konkrete Themen sowie die kontinuierliche Befassung aller vier aufeinander folgenden Präsidentschaften entgegengewirkt. Für Österreich hat der künftige Arbeitsplan besondere Bedeutung, da die österreichische Präsidentschaft in Zusammenarbeit mit Luxemburg, Großbritannien und Finnland für dessen Umsetzung verantwortlich sein wird.

Ebenfalls dem Bereich internationaler Kulturaustausch zuzurechnen ist die Tätigkeit der [Abteilung 6](#) (Bilaterale und multilaterale kulturelle Aus-

inter-  
nationaler  
Kultur-  
austausch

K  
i  
u  
n  
t  
e  
r  
n  
a  
t  
i  
o  
n  
a  
l  
e  
r  
K  
u  
l  
t  
u  
r  
a  
u  
s  
t  
a  
u  
s  
c  
h

landsangelegenheiten) mit einem Betrag von knapp € 0,6 Mio bzw. einem Drittel dieser LIKUS-Sparte. Der Schwerpunkt liegt vorwiegend im multilateralen Bereich und in der Unterstützung von Auslandsaktivitäten österreichischer Künstler auf Basis bestehender Kulturabkommen.

Österreichische Experten arbeiteten auch im Jahr 2004 an allen Programmen des Leitungskomitees für Kultur (CD-CULT) des **Europarats** mit, so z.B. an den Policy Notes ([www.culturalpolicies.net](http://www.culturalpolicies.net)). 2004 hat Österreich das **STAGE-Programm** (technische, legislative und administrative Unterstützung der Länder des Südkaukasus) in den zuständigen Gremien des Europarats unterstützt. Ab 2005 verlagert sich der Schwerpunkt von STAGE in die Aufgabenbereiche des BMBWK. Unterstützende Maßnahmen im Rahmen des Action Plan for Russia sind 2005 in Zusammenarbeit mit Kulturkontakt AUSTRIA ebenfalls beabsichtigt.

Im Rahmen der Kulturministerkonferenz des INCP – International Network of Cultural Policy in Shanghai mit dem Schwerpunkt Kulturelle Vielfalt wurde u.a. der Entwurf der UNESCO-Konvention „Protection of the Diversity of Cultural Contents and Artistic Expressions“ sowie der Bereich „Tradition und Entwicklung“, der für das Gastgeberland China von besonderer Bedeutung ist, diskutiert.

In Artist in Residence-Programmen werden Künstlerinnen und Künstler u.a. auf Basis von Kulturabkommen von Österreich respektive dem Partnerland eingeladen. Insgesamt hielten sich zehn Künstlerinnen und Künstler aus fünf Ländern in Österreich auf. Im Gegenzug waren österreichische Kunstschaffende in China, dem Senegal und Mexiko zu Gast. Tänzer aus Südafrika, Kenia, Brasilien und Mosambik nahmen im Rahmen des UNESCO-Aschberg Programms am international besetzten Workshop danceWEB teil.

Initiiert von Staatssekretär Franz Morak finden seit 2000 jährlich Kunst- und Kulturministerkonferenzen statt. Zu einer weiteren Vertiefung der Kontakte zu den ost- und südosteuropä-

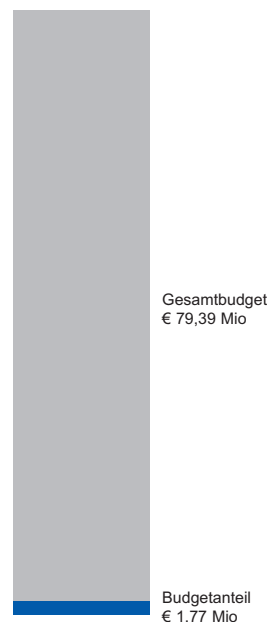
schen Nachbarstaaten kam es anlässlich des 16. **Europäischen Film- und Fernsehforums**, das 2004 in Wien stattfand. Unter dem Generalthema „Horizonte erweitern: Neue Länder, neue Akteure, neue Plattformen“ trafen sich nicht nur rund 400 Spitzenverantwortliche aus europäischen TV- und Filmunternehmen, sondern auch Kunst- und Kulturminister mittel-, ost- und südosteuropäischer Nachbarstaaten. Im Zentrum der Beratungen standen u.a. die Themen Europäische Koproduktionen, Digital Rights Management, Neue Fernsehformate und Neue Chancen im erweiterten Europa. Die Ergebnisse wurden als Wiener Medienthesen präsentiert, die auf nationalstaatlicher und europäischer Ebene weiterverfolgt werden und somit die künftige europäische Medienentwicklung mitgestalten.

Darüber hinaus begann im Jahr 2004 ein spezielles Programm zur Unterstützung der süd- und südosteuropäischen **Musiktheater und Opernhäuser**, das vorerst bis 2006 durchgeführt werden soll. Der neu gegründete Verein „CEE – Central and Eastern European Musictheater“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, das bestehende Musiktheater im zentral- und osteuropäischen Raum als Motor kulturellen Lebens zukunftsorientiert zu fördern. Dieses Projekt wird auch von der Kulturstiftung der Deutschen Bank unterstützt.

Obwohl die Bedeutung zwischenstaatlicher **Kulturabkommen** aufgrund der Erweiterung der EU an Gewicht verliert, werden nach wie vor Treffen auf bilateraler Ebene durchgeführt. Die Bedeutung dieser Gespräche liegt vor allem im (kultur)politischen Bereich. So wurde 2004 mit Ungarn ein Kulturprotokoll und mit Kroatien ein Kulturabkommen abgeschlossen sowie mit Albanien ein Kulturabkommen vorbereitet.

**10 Internationaler Kulturaustausch**  
**Gesamtsumme 2003 € 1.567.158,85**  
**Gesamtsumme 2004 € 1.772.449,43**

## internationaler Kulturaustausch



## 11 Festspiele, Großveranstaltungen

Festspiele in stimmigem Ambiente und Großveranstaltungen mit entsprechendem Zuschauerandrang gelten in einer von Freizeitkultur geprägten Gesellschaft als wichtige Wirtschaftsfaktoren. In Österreich ist man sich dieser Aspekte schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts bewusst gewesen, die Geschichte der Salzburger Festspiele erzählt davon in allen Phasen ihrer Entwicklung.

Während es bei Großveranstaltungen hauptsächlich auf das möglichst leicht erfassbare Spektakel und den großen Kreis der anzusprechenden Zuschauer ankommt, spielt bei der Idee von Festspielen auch die Frage der Inhalte und Qualität des zu Vermittelnden eine größere Rolle. Auch die Sehnsucht nach einem Kontrapunkt zu einem sonst hektischen Alltag erhöht die Bereitschaft der Menschen, sich an Orten außerhalb des Gewohnten auf künstlerische Eindrücke einzulassen.

Die österreichische Festspiellandschaft wächst seit Jahrzehnten kontinuierlich und boomt jüngst – wo Kultur auch als Tourismusstrategie wieder neue Impulse erhält – in allen Bundesländern. Auch wenn der Bund aufgrund der stetig steigenden Zahl von Festivals den Empfängerkreis von Bundesförderungen begrenzt halten muss, konnte dennoch den Bemühungen um eine stärkere regionale Streuung von Förderungs-mitteln Rechnung getragen werden. Dadurch haben mehrere Veranstaltungspätze die Möglichkeit, bestimmte Programmt Themen wie beispielsweise die Pflege so genannter Alter Musik in einen durch die örtliche Charakteristik unverwechselbaren Rahmen zu stellen. Diese Parallelität von Ereignissen bringt allerdings auch die Notwendigkeit der klaren Eigendefinition des einzelnen Veranstalters mit sich. Selten wurde so viel koproduziert und in Form von Tourneen an verschiedenen Spielorten zur Schau gestellt wie in der aktuellen Situation: Die Globalisierung macht auch vor dem Kunstbetrieb nicht Halt. Aus künstlerischer Sicht gebührt jenen Veran-

staltern Anerkennung, denen es gelingt, ein eigenständiges Profil zu entwickeln.

Der Nutzen von konzentrierten Veranstaltungsreigen sollte jedoch nicht nur beim Konsumenten und Wirtschaftstreibenden sein, auch die Künstler können von dieser Entwicklung entsprechend profitieren: Programme auch abseits des Bekannten und des Leichtverdaulichen finden Berücksichtigung; Risiko kann im Rahmen von Festivals leichter kalkuliert werden; das Neue und das weniger Anerkannte erhalten somit ihre Chance – eine Chance, die sie dringend brauchen, damit das Unifforme aufgebrochen wird.

Alfred Koll

Festspiele und Großveranstaltungen werden in der LIKUS-Systematik gesondert dargestellt, um die nationale und internationale Vergleichbarkeit zu ermöglichen. Die Gruppe Festspiele und Großveranstaltungen stellt 2004 mit € 14,7 Mio bzw. 18,5% des gesamten Kunstbudgets nach der darstellenden Kunst den zweitgrößten Förderungsbereich dar.

|              | €                    | %             |
|--------------|----------------------|---------------|
| Abteilung 2  | 13.299.080,25        | 90,47         |
| Abteilung 3  | 945.000,00           | 6,43          |
| Abteilung 8  | 456.384,00           | 3,10          |
| <b>Summe</b> | <b>14.700.464,25</b> | <b>100,00</b> |

Der Großteil der Aufwendungen dieser LIKUS-Gruppe in der Höhe von € 13,3 Mio bzw. 90,5% stammt aus der **Abteilung 2** (Musik und darstellende Kunst). Die international bekanntesten und historisch bedeutendsten österreichischen Festivals sind die Salzburger Festspiele und die Bregenzer Festspiele.

Aufgrund der historischen Entwicklung kommt den **Salzburger Festspielen** innerhalb der österreichischen Festivallandschaft eine einmalige Position zu. Die Festspielgründer Max Reinhardt, Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss setzten den um 1900 weitverbreiteten Festspielgedanken nach dem Ende des 1. Weltkriegs mit der Einrichtung der Salzburger Festspiele in die Realität um. Unter

**Festspiele,  
Großveranstaltungen**

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

## Festspiele, Großveranstaltungen



den politischen Voraussetzungen der 1. Republik hatte die auf einer Wien-Salzburg basierenden Achse gegründete Großveranstaltung von Anfang an eine besondere Stellung. Wie die ehemaligen Hoftheater, die in Staatstheater umgewandelt wurden, kam auch den Salzburger Festspielen sehr früh eine staatstragende Bedeutung zu. Diese Position nahm das Festival auch nach dem 2. Weltkrieg wieder ein. Nur wenige Monate nach Kriegsende wurde in der damals von den USA besetzten Zone wieder ein erstes Festival veranstaltet. Die Verabschiedung des Salzburger Festspielfondsgesetzes 1950 durch den Nationalrat, das die Finanzierung des Festivals auf eine gesetzliche Grundlage stellte und bis heute unverändert in Kraft ist, bringt die damalige kulturpolitische Haltung zum Ausdruck, dass sich diese 2. Republik mit Hilfe hochangesehener künstlerischer Einrichtungen eine Identität als möglichst eigenständige Kulturnation im internationalen Feld schaffen wollte.

Bei späteren Diskussionen, vor allem Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre, als sich die künstlerische Basis gegen die hochsubventionierte Hochkultur auflehnte, kam den Salzburger Festspielen vor allem die Rolle des Vertreters eines angefeindeten Establishments zu. Zur Versöhnung mit der lokalen alternativen Szene wurde mit Mitteln der Stadt Salzburg, des Landes und des Bundes auch die **Szene Salzburg** geschaffen, um alternative Kunstveranstaltungen, die im damaligen Festspielprogramm keinen Platz gefunden hätten, zu ermöglichen. Das Festival selbst blieb in seinen inneren Prinzipien dadurch unberührt. Der vor allem in den 90er Jahren erhobene Vorwurf, dass die Salzburger Festspiele in früheren Jahren den neuen Strömungen verschlossen gewesen seien, kann bei Kenntnis des Programms nicht standhalten. Es gehörte seit 1920 zur Programmatik, zeitgenössische Werke aufzuführen.

Nach dem Tod des seit den 50er Jahren uneingeschränkt die künstlerischen Geschicke des Festivals leitenden Herbert von Karajan bestand die kulturpolitische Herausforderung darin, den Salzburger Festspielen ein neues Profil zu geben. Der Belgier

Gerard Mortier positionierte von 1992 bis 2001 die Salzburger Festspiele innerhalb der europäischen Festival-Landschaft neu – als offenen Ort, wo dank der hervorragenden finanziellen Rahmenbedingungen alles möglich ist: das Alte wie das Neue, das Gefällige wie das Aufführende. Unter dem jetzigen Intendanten Peter Ruzicka wird mit entsprechend persönlicher Handschrift dieser Weg mit hervorragenden Auslastungszahlen, die an die Ära Karajan erinnern, und positiven wirtschaftlichen Ergebnissen weitergegangen.

Die Geschichte der **Bregenzener Festspiele** nimmt erst nach 1945 ihren Anfang, doch auch hier gab es von Beginn an politischen Konsens darüber, dass die jährlichen Sommerveranstaltungen am Bodensee zum Bild der Kulturnation Österreich im internationalen Spiegel passen würden. Parallelen zu Salzburg sind freilich erkennbar. Das erste große Wiener Orchester, die Wiener Philharmoniker, wurde zur Stütze der Salzburger Festspiele, das zweite große Wiener Orchester, die Wiener Symphoniker, bezogen in Bregenz ihre Sommerresidenz. Eine klare inhaltliche Programmatik gab es auch bei den Bregenzener Festspielen von Anfang an: Operette und Oper auf der Seebühne, ergänzt durch Konzerte mit den Wiener Symphonikern und Sprechtheateraufführungen. Der Bau des Festspielhauses eröffnete seit den 80er Jahren die Möglichkeit, bei Regen auch Aufführungen ins Haus zu verlegen. Der langjährige Intendant Alfred Wopmann schuf mit seinem Programm – bekannte Opern auf der Seebühne, eine Rarität für Opernliebhaber im Haus – eine Schiene, die sich über rund zwei Jahrzehnte als erfolgreich erwies und nun von seinem Nachfolger David Pountney ab 2005 fortgesetzt wird.

In den 60er Jahren folgten auch in anderen Bundesländern Festspielgründungen: der **Carinthische Sommer** in Kärnten, die **Innsbrucker Festwochen der Alten Musik** und die **Ambrascher Schlosskonzerte** in Tirol, die **Seefestspiele Mörbisch** im Burgenland. In Niederösterreich spezialisierte man sich auf Freilichttheaterveranstaltungen an historischen Schauplätzen. Die spezifische Note ergab sich zum

einen aus den Ideen der gestaltenden Künstler (z.B. des Wiener Philharmonikers Helmut Wobisch in Ossiach), zum anderen aus räumlichen Vorgaben (z.B. Neusiedler See) oder historischen Zusammenhängen (z.B. Innsbruck als Geburtsort der Hofmusikkapelle unter Kaiser Maximilian).

In den 70er Jahren kamen Festivals wie der **Steirische Herbst** hinzu, der aus einem aufgeschlossenen kulturellen Klima in der Stadt Graz (Grazer Autorinnen Autoren Versammlung, Forum Stadtpark) heraus eine logische Entwicklung nahm, oder das **Brucknerfest** in Linz, bei dem der Bezug zum großen Sohn der Region Anton Bruckner hergestellt wurde. Die Einrichtung der **Linzer Klangwolken** und der **Ars Electronica** erweiterten die inhaltlichen Dimensionen. Anfang der 80er Jahre erregten die **Volkschauspiele Telfs** österreichweit mit der Uraufführung von Dramen von Felix Mitterer Aufsehen: Die Spannung ergab sich aus dem Vorhaben, in einer Sprache, die alle verstehen können, Theater für alle zu machen und dabei gleichzeitig kritische Themen unverhohlen anzusprechen.

Im Wesentlichen auf Claudio Abbado als Musikdirektor von Wien geht die Initiative zurück, in Form des **Festival Wien Modern** erstmals in Österreich ein eigenes Präsentationsforum für Neue Musik im großen Rahmen zu schaffen. Die Konzerte finden vor allem im Wiener Konzerthaus und im Musikverein statt und beleben somit den Wiener Konzertkalender in einer zukunftsweisenden Richtung. Nebenveranstaltungen in ganz Wien und Klosterneuburg (Sammlung Essl) runden das jährliche Programm ab, in dessen Zentrum einerseits Werke von ausgewählten anerkannten Persönlichkeiten der jüngeren Musikgeschichte stehen, andererseits viele junge, noch wenig bekannte Musikschaffende zu entdecken sind.

Während sich in Wien um dieses Festival ein Publikum von Spezialisten gebildet hat, setzt das Tiroler Festival für Neue Musik, die **Klangspuren Schwaz**, seit zehn Jahren darauf, den Menschen im Einzugsgebiet Tirol zeitgenössische Musik nahe zu bringen. Die Konzerte finden in Tennis- oder

Firmenhallen statt, neben internationalen Top-Musikern wirken auch jedes Jahr die engagierten Hobby-Musiker der Blasmusikkapelle Wattens, eine der besten Blaskapellen Österreichs, in großen symphonischen Werken mit.

Die **Abteilung 3** unterstützte die **Viennale**, Wiens internationales Filmfestival, sowie die **Diagonale**, das Festival des österreichischen Films. 2004 konnte sich mit **Crossing Europe** ein neues, junges Festival des europäischen Films erfolgreich in Linz positionieren, ein Festival, das sich der Vielfalt an Kulturen und Gesellschaften des Kontinents und deren Kinematografien verschrieben hat. Ebenfalls in Linz sorgt die oben erwähnte **Ars Electronica** im Bereich der digitalen Medienkunst immer für spannende Diskussionen, Ausstellungen und Events.

Die **Abteilung 8** ist seit ihrer Gründung um das Blühen authentischer und innovativer Kultur in den Regionen und um deren öffentliche Bewusstmachung und Anerkennung bemüht. Als mitteleuropäisches Vorzeigefestival hat sich das in Oberösterreich entstandene **Festival der Regionen** entwickelt. In weiterer Folge konzipierten die Kulturschaffenden Niederösterreichs in ihren vier Landesteilen vier Viertel-Festivals, deren letztes im Jahr 2004 im **Weinviertel-Festival** Ausdruck fand. Bei diesem Festival durchleuchten Künstler gemeinsam mit der kulturinteressierten, ortsansässigen Bevölkerung Themen, die alle etwas angehen und die darüber hinaus ästhetisch-interdisziplinär vermittelt werden. Dezentralität, Authentizität, Interdisziplinarität und Aktualität sind Merkmale regionaler Kulturarbeit. Niemals um Hochkultur bemüht schaffen die Veranstalter regionaler Festivals dennoch mitunter Pionierleistungen, die nicht selten von Hochkultur-Produktionen aufgegriffen werden. Großes Publikum finden die Theaterfestivals, die sich nicht zu gut sind, in abgelegenen Dörfern Jung und Alt mit außergewöhnlichen, zum Teil international gewürdigten Leistungen zu erfreuen. Das niederösterreichische Waldviertel bietet jeden Herbst ein Theaterfestival für Kinder und Jugendliche mit dem Titel **Szene Bunte Wäähne**. Neben den großartigen Thea-

**Festspiele,  
großveranstaltungen**





terproduktionen aus rund zehn Ländern ist die kulturelle Kooperation mit Tschechien beispielgebend. Hier wird über die politische Grenze hinweg, die zudem auch noch Sprachgrenze ist, kulturelle Früherziehung gemacht. 2004 wurde mit beachtlichen Bundes- und Landesmitteln ein neues Theaterfestival in der Steiermark aus der Taufe gehoben: **Theaterland Steiermark** heißt die neue Marke, die sich bereits in ihrem ersten Jahr gut entwickelt hat. In kleinen Orten des oberen Murtals und des Ennstals sowie der südlichen Ost- und Weststeiermark erarbeiten und präsentieren heimische Gruppen und Gastensembles ihre neuen Produktionen. Ein von einer internationalen Jury zuerkannter Theaterpreis gibt Ansporn zu weiteren Höchstleistungen.

Zu Großveranstaltungen zählen in der LIKUS-Systematik grundsätzlich auch Groß- und Landesausstellungen, nicht aber die Durchführung von Bundesausstellungen, die Beteiligung an Ausstellungen im Rahmen von Kulturabkommen und an Großausstellungen, wie an Biennalen, Triennalen oder an der documenta; diesbezügliche Finanzierungen der Abteilung 1 (bildende Kunst, Architektur, Design, Mode) werden in der LIKUS-Sparte bildende Kunst erfasst.

**11 Festspiele, Großveranstaltungen**  
**Gesamtsumme 2003 € 13.656.736,96**  
**Gesamtsumme 2004 € 14.700.464,25**

## Festspiele, Großveranstaltungen



## 12 Soziales

Die Darstellung des Kunstbudgets in der LIKUS-Systematik ordnet die einzelnen Förderungen den jeweiligen Kunstsparten nach dem Prinzip des Überwiegenden zu. Transferleistungen aus sozialen Motiven sind nicht mehr in den einzelnen Kunst-Kategorien enthalten. Im Kapitel Soziales werden jene Ausgaben für soziale Maßnahmen zusammengefasst, die nicht als Kunstförderung im engeren Sinn betrachtet werden können. Mit € 1,58 Mio bzw. 2,0% stellt die LIKUS-Sparte Soziales 2004 nach den Sparten darstellende Kunst, Festspiele und Großveranstaltungen, Film, bildende Kunst, Literatur, Musik, Kulturzentren und internationaler Kulturaustausch den neuntgrößten Finanzierungsbereich der Kunstsektion dar.

Es handelt sich dabei um zahlreiche Sozialmaßnahmen in den Bereichen bildende Kunst, Musik, freie Theaterarbeit, Film und Literatur. Sie verfolgen seit den späten 50er Jahren das Ziel, sukzessive alle Kulturschaffenden in Anerkennung ihrer Leistung für die Allgemeinheit sozial abzusichern. Die einzelnen Sozialmaßnahmen nehmen Bedacht auf die spezifischen Eigenheiten der jeweiligen Kunstsparte und sind in Art und Umfang unterschiedlich. Die Mittel für Soziales stammen 2004 aus folgenden Abteilungen:

|              | €                   | %             |
|--------------|---------------------|---------------|
| Abteilung 1  | 129.562,74          | 8,20          |
| Abteilung 2  | 216.138,24          | 13,67         |
| Abteilung 3  | 36.059,30           | 2,28          |
| Abteilung 5  | 1.199.081,34        | 75,85         |
| <b>Summe</b> | <b>1.580.841,62</b> | <b>100,00</b> |

Die sozialrechtliche Situation von Künstlerinnen und Künstlern stellte sich in Österreich je nach Sparte unterschiedlich dar. Mit der 54. ASVG-Novelle und der 22. GSVG-Novelle wurde mit 1. Jänner 1998 die allgemeine **Sozialversicherungspflicht** für alle erwerbstätigen Personen eingeführt. Damit fallen im Wesentlichen alle lohnsteuer- und einkommensteuerpflichtigen Personen in den Schutzbereich der jeweiligen Sozialversicherungen. Übergangsregelungen nahmen die freiberuflichen Kunstschaffenden bis zum 31. Dezember 2000 von der Beitragspflicht aus. Um zu einer

homogenen und sozial ausgewogenen Lösung für Kunstschaffende zu gelangen, wurde mit Wirksamkeit 1. Jänner 2001 das Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG, BGBl. I Nr.131 vom 29. Dezember 2000) geschaffen, das unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu den GSVG-Pensionsversicherungsbeiträgen vorsieht.

Die Aufgabe des **Künstler-Sozialversicherungsfonds** besteht darin, Beitragszuschüsse an GSVG-pensionsversicherte Künstler zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Künstler im Sinne des K-SVFG ist, „wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur oder einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen (insbesondere Fotografie, Filmkunst, Multimediakunst, literarische Übersetzung, Tonkunst) aufgrund seiner künstlerischen Befähigung im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft.“ Über die Künstlerereignis entscheidet eine Künstlerkommission, die aus mehreren **Kurien** besteht, und zwar je eine für Literatur, Musik, bildende Künste und darstellende Kunst sowie eine allgemeine Kurie für die zeitgenössischen Ausformungen der Kunstbereiche. Außerdem gibt es noch eine Berufungskurie, die auf Antrag in strittigen Fällen ein weiteres Gutachten erstellt. Die erfolgreiche Absolvierung einer künstlerischen Hochschulbildung gilt als Nachweis für die einschlägige künstlerische Befähigung.

Der **Zuschuss** betrug 2004 maximal € 72,67 pro Monat bzw. € 872 pro Jahr und konnte aufgrund der erfolgreichen Tätigkeit des Fonds ab 1. Jänner 2005 auf € 85,50 bzw. € 1.026 erhöht werden. Er darf jedoch nicht höher als der jeweils zu zahlende monatliche Pensionsbeitrag sein. Der Zuschuss setzt voraus, dass der GSVG-pensionsversicherte Kunstschaffende an die Sozialversicherungsanstalt oder an den Fonds einen entsprechenden Antrag richtet, die Jahreseinkünfte aus der künstlerischen Tätigkeit mindestens € 3.794,28 (Wert 2004, seit 2005: € 3.881,52) betragen und die Summe aller Einkünfte im Jahr € 19.621,67 nicht überschreitet.

soziales

S O Z I A L E S



Der neue Künstler-Sozialversicherungsfonds hat seine Tätigkeit 2001 aufgenommen. Der **Fonds** finanziert sich aus einer Abgabe, die vom gewerblichen Betreiber einer Kabelrundfunkanlage für jeden Empfangsberechtigten von Rundfunksendungen zu entrichten ist, und einer Abgabe von demjenigen, der als Erster im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind (Satellitenreceiver, -decoder), in den Verkehr bringt. Nach dem Rechnungsabschluss betragen die Ausgaben des Fonds im Jahr 2003 € 5,9 Mio. Im Geschäftsjahr 2004 sind 712 Zuschussempfänger hinzugekommen, sodass sich zum Jahresende 2004 ein Stand von 5.808 Zuschussempfängern ergab.

Der **Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschafter (SFM)** gewährt in Selbstverwaltung Musikern, Komponisten und Textautoren musikalischer Werke Zuschüsse zur Unfall- und Krankenversicherung in der Pflichtversicherung. Die Finanzierung dieser Einrichtung erfolgt aus Mitteln der Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst).

Nach einer Studie über die soziale Lage der freien **Theaterschaffenden** in Österreich wurde durch die Kunstsektion ein Sozialfonds mit der Bezeichnung IG-Netz eingerichtet, der von der Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit verwaltet wird. Bei Anstellungen von Theaterschaffenden durch freie Theatergruppen übernimmt das IG-Netz einen Teil des Arbeitgeberanteils. Selbständige Theaterschaffende können daraus Zuschüsse zur Kranken- und Unfallversicherung erhalten. Die Finanzierung des IG-Netz erfolgt aus Mitteln der Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst).

Für die freiberuflich tätigen **Schriftsteller** wurde ein Sozialfonds für Schriftsteller in Selbstverwaltung eingerichtet, der vom Bund gefördert wird. Die Geschäftsführung liegt bei der Staatlich genehmigten Literarischen Verwertungsgesellschaft (L.V.G.). Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der je ein

Vertreter des Justizministeriums und des BKA angehören. Gewährt werden Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie Zuschüsse zur Krankenversicherung und einmalige Leistungen. Der Beitrag des Sozialfonds kann unter Umständen die volle Höhe der freiwilligen Krankenversicherung erreichen. Aus den Mitteln der Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen) wurde 2004 der Sozialfonds der L.V.G. mit insgesamt € 1.163.000 finanziert. Im Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz wurde der Sozialfonds der L.V.G. gesetzlich verankert.

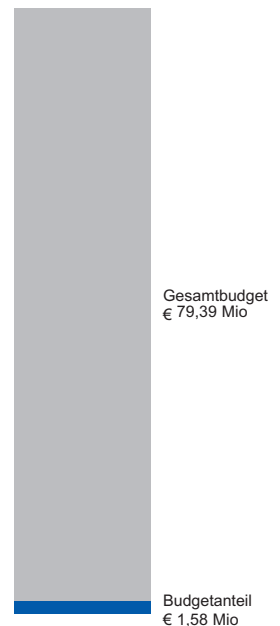
Für besondere Notfälle bei Künstlern stellt die Kunstsektion Mittel des Kunstförderungsbeitrags als **Künstlerhilfe** zur Verfügung. 2004 wurden durch die Abteilungen 1, 2, 3 und 5 insgesamt ca. € 240.000 vergeben.

## 12 Soziales

**Gesamtsumme 2003 € 1.917.778,27**

**Gesamtsumme 2004 € 1.580.841,62**

## soziales







## **II Förderungen im Detail**

**Die einzelnen Förderungen der Abteilungen der Kunstsektion**

## II Förderungen im Detail

**Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode** Seite 59

**Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst** Seite 66

**Abteilung II/3 Film und Medienkunst, Fotografie, Rechtsangelegenheiten** Seite 69

**Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen** Seite 73

**Abteilung II/6 Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten,  
Auszeichnungsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit** Seite 81

**Abteilung II/7 EU-Koordinationsstelle im Kulturbereich, Bundestheater** Seite 83

**Abteilung II/8 Förderung regionaler Kulturinitiativen und -zentren,  
Unterstützung multikultureller Aktivitäten, spartenübergreifende Projekte** Seite 84

**Österreichisches Filminstitut** Seite 87

Die aus dem Kunstförderungsbeitrag gespeisten Förderungen sind mit \* versehen.

# Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

|   | 2003                | 2004                |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>Architektur, Design</b>                                      | <b>1.954.990,67</b> | <b>2.129.614,00</b> |
| Vereine – Jahresprojekte  | 966.900,00          | 967.000,00          |
| Einzelprojekte  | 856.500,00          | 947.526,00          |
| Stipendien, Reisekosten-<br>zuschüsse                           | 120.090,67          | 169.088,00          |
| Sonstige Vorhaben, Preise                                       | 11.500,00           | 46.000,00           |
| <b>Atelierstipendien</b>  | <b>199.695,17</b>   | <b>192.071,71</b>   |
| <b>Bundesausstellungen</b>                                      | <b>1.005.145,73</b> | <b>947.763,80</b>   |
| <b>Einzelkünstler</b>   | <b>816.255,91</b>   | <b>812.235,00</b>   |
| Ausstellungs-, Katalog-,<br>Projekt-, Reisekosten-<br>zuschüsse | 620.449,00          | 548.235,00          |
| Staats-, Arbeits-, Projekt-<br>stipendien                       | 181.206,91          | 225.500,00          |
| Preise bildende Kunst   | 14.600,00           | 38.500,00           |
| <b>Galerieförderung</b>   | <b>668.088,12</b>   | <b>635.818,39</b>   |
| Galerien Inlandsförderung                                       | 472.373,46          | 474.500,00          |
| Galerien Auslandsmessen-<br>förderung                           | 195.714,66          | 161.318,39          |
| <b>Kulturstatistik</b>  | <b>25.000,00</b>    | <b>13.110,00</b>    |
| <b>Kunstankäufe</b>   | <b>467.130,63</b>   | <b>458.345,76</b>   |
| <b>Kunstvereine, Künstler-<br/>gemeinschaften</b>               | <b>3.834.975,87</b> | <b>3.040.031,45</b> |
| Jahresprojekte  | 1.930.000,00        | 1.868.522,20        |
| Einzelprojekte  | 1.904.975,87        | 1.171.509,25        |
| <b>Mode</b>   | <b>186.300,00</b>   | <b>194.700,00</b>   |
| <b>Künstlerhilfe</b>  | <b>156.451,64</b>   | <b>129.562,74</b>   |
| <b>Summe</b>  | <b>9.314.033,74</b> | <b>8.553.252,85</b> |

## 1 Architektur, Design

### 1.1 Vereine – Jahresprojekte

|   |                   |
|---|-------------------|
| Architektur Raum Burgenland (B)                                     | 30.000,00         |
| Architektur Zentrum Wien (W)  | 360.000,00        |
| Architekturforum Oberösterreich (OÖ)                                | 50.000,00         |
| Architekturforum Tirol (T)  | 98.000,00         |
| Artimage (ST)   |                   |
| 6. Medien- und Architekturbiennale 2003                             | 20.000,00         |
| Design Austria (Ö)  | 36.000,00         |
| Europas-Österreich (Ö)  |                   |
| Wettbewerb Europa 7 und 8   | 36.000,00         |
| Forum Stadtpark Graz Referat Architektur (ST)                       | 20.000,00         |
| Haus der Architektur Graz (ST)                                      | 65.000,00         |
| Initiative Architektur (S)  | 40.000,00         |
| Kärntens Haus der Architektur – Napoleonstadel (K)                  | 46.000,00         |
| ORTE architekturnetzwerk NÖ (NÖ)                                    | 44.000,00         |
| Österreichische Friedrich und Lillian<br>Kiesler Privatstiftung (W) | 22.000,00         |
| Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)                    | 30.000,00         |
| Vorarlberger Architektur Institut (V)                               | 40.000,00         |
| Zentralvereinigung der Architekten Österreichs (W)                  |                   |
| Jahresprojekte, Bauherrenpreis 2004                                 | 40.000,00         |
| <b>Summe</b>  | <b>967.000,00</b> |

### 1.2 Einzelprojekte

|  |           |
|--|-----------|
| 4D+ artlab dreibholz (ST)  |           |
| Architektur Enzephalogramm   | 6.000,00  |
| Akkalay Korkut (W)   |           |
| Elektro Gönner   | 10.000,00 |
| Archicultur.EU (Ö/DEUTSCHLAND, USA, FINNLAND)  |           |
| Ausstellung Austria West, München, New York, Helsinki  | 10.000,00 |
| Architektur in progress (Ö/CHINA)  |           |
| Teilnahme 1. Architekturbiennale Beijing   | 6.000,00  |
| Architekturforum Oberösterreich (OÖ)   |           |
| Ausschreibung, Organisation, Ausstellung Förderungspreis für experimentelle<br>Tendenzen in der Architektur                                | 15.000,00 |
| Architekturtag (Ö)   |           |
| Architekturtag   | 20.000,00 |
| ARGE Tulga Beyerle und Karin Hirschberger (W)  |           |
| Buchprojekt Designlandschaft Österreich  | 37.800,00 |
| Arit Peter (OÖ)  |           |
| Seltene Urbane Praktiken   | 2.600,00  |
| Auböck und Karasz Landschaftsarchitekten und<br>Architekten (Ö/DEUTSCHLAND)  |           |
| Ausstellung Poetik des Ungewissen, Galerie Aedes, Berlin   | 5.000,00  |
| Berger + Parkkinen ZT (Ö/ITALIEN)  |           |
| Teilnahme Architekturbiennale Venedig  | 15.000,00 |
| Bitter Sabine (Ö/RUMÄNIEN)   |           |
| Postmodernismus und das Paris des Ostens   | 12.000,00 |
| Böck Johannes (W)  |           |
| Die Stadt ist in Struktur und architektonischer Gestaltung Ausdruck des politi-<br>schen Lebens und des nationalen Bewusstseins des Volkes | 3.300,00  |
| Böhlau Verlag (W)  |           |
| Werkmonografie Karl Mang: Architektur der Stille   | 7.000,00  |
| Bradic Sascha (Ö/NIEDERLANDE)  |           |
| The European Dimension of the Young Architects, Young European Architects,<br>Rotterdam  | 2.200,00  |
| Brunner Norbert (Ö/CHINA)  |           |
| Timepill, 1. Architekturbiennale Beijing   | 6.000,00  |
| Brünner Margit (Ö/AUSTRALIEN)  |           |
| The lizard's travel  | 16.000,00 |
| Cargnelli Christof (W)   |           |
| Partitur Wiens – 26 Kilometer Wien   | 6.000,00  |
| Club 7 – Kulturforum Neubau (W)  |           |
| 6. Designpfad Juni 2004  | 5.000,00  |
| Congress Innsbruck (T)   |           |
| Ausstellung Holz-Design-Gerät  | 4.000,00  |
| De Martino Stefano (T)   |           |
| Erschüttert Bauen  | 12.000,00 |
| Delugan Meissl ZT (Ö/CHINA)  |           |
| Teilnahme 1. Architekturbiennale Beijing   | 15.000,00 |
| Design Austria (Ö)   |           |
| Wanderausstellung Contemporary Austrian Design   | 10.000,00 |
| Driendl Georg (Ö/JAPAN, USA)   |           |
| Ausstellungsbeteiligungen Tokio, Washington, New York  | 21.000,00 |
| Workshop und Vorträge Tokio  | 3.000,00  |
| Ertl Roland (OÖ)   |           |
| Monografie und Ausstellung Roland Ertl, Architektur 1960–2004  | 5.000,00  |
| Europas-Österreich (Ö)   |           |
| Internationales Forum der Städte, Graz   | 4.000,00  |
| Factory der Kunsthalle Krems, Kunstmeile Krems (NÖ)  |           |
| Ausstellung Marcello Morandini   | 20.000,00 |
| Feld72 – Verein im Spannungsfeld von Architektur (W)   |           |
| architektenSTRICH  | 2.500,00  |
| Giencke Volker (Ö/ITALIEN)   |           |
| Teilnahme 9. Architekturbiennale Venedig   | 5.000,00  |
| Guggenbichler Harald (Ö/ITALIEN)   |           |
| Ausstellung Salone Satellite, Mailand  | 6.000,00  |
| Haydn Florian (W)  |           |
| Publikation tempo.rar  | 10.000,00 |
| Helix – Forschung und Beratung (S)   |           |
| Stadt – Region 2004  | 30.000,00 |

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Hofmann Messe + Ausstellungen Gmbh (W)</b><br>Blickfang Jungdesignermesse für Möbel, Schmuck und Mode                   | 25.000,00         |
| <b>IAMCC/International Architecture Multimedia Computer Communication Research (W)</b><br>Urban Development for the Future | 4.000,00          |
| <b>IWI – Kulturverein zur Förderung der Interdisziplinarität (W)</b><br>Derive – Zeitschrift für Stadtforschung            | 10.000,00         |
| <b>Kabiljo Dejana (Ö/ITALIEN)</b><br>Ausstellung Procrastination, Mailand  | 6.000,00          |
| <b>Kofler Gerald (Ö)</b><br>Kultur Austausch Architektur, Städteplanung, bildende Kunst, Foto                              | 2.000,00          |
| <b>Kunsthau Mürzzuschlag (ST)</b><br>Ausstellung Rock over Baroque   | 15.000,00         |
| <b>Künstlerhaus (W)</b><br>Ausstellung Reserve der Form  | 18.000,00         |
| <b>Lainer Rüdiger (Ö/DEUTSCHLAND)</b><br>Ausstellung Ornament und die Tiefe der Oberfläche, Berlin                         | 3.000,00          |
| <b>LUCY.D ambrosz_stiglmar (Ö/ITALIEN)</b><br>Kaffee oder Tee, Mailand   | 2.400,00          |
| <b>Mair Nina (T)</b><br>Blow Job – Architektur hat Falten  | 1.500,00          |
| <b>MAK – Museum für angewandte Kunst (W)</b><br>Architekturpräsentation Günther Domenig                                    | 4.000,00          |
| <b>Meister Juerg (W)</b><br>Architektur Content Management System Phase 2  | 37.500,00         |
| <b>Slowakische Architektur des 20. Jahrhunderts, Bratislava</b>  | 10.000,00         |
| <b>Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)</b><br>Acht Jahre ÖGFA Bauvisiten                                      | 4.000,00          |
| <b>Parvanov Dari (Ö/BULGARIEN)</b><br>Architektur-Workshop und Ausstellung City Intensifier, Museum Varna                  | 10.000,00         |
| <b>Petritsch Paul (W)</b><br>Lost in Space   | 4.000,00          |
| <b>Pirker Rainer (Ö/CHINA)</b><br>Softbag principle – Auf der Suche nach Emergenz  | 8.000,00          |
| Teilnahme 1. Architekturbiennale Beijing   | 1.326,00          |
| <b>Plattform für Architektur und Baukultur (Ö)</b><br>Vorbereitung und Entwicklung architekturpolitischer Dialog           | 15.000,00         |
| <b>PPAG – Anna Popelka/Georg Poduschka (W)</b><br>Ausstellung Church of Space  | 10.000,00         |
| <b>Psenner Angelika (Ö/USA)</b><br>The Production of Urban Public Space, Chicago   | 1.900,00          |
| <b>Putzer Oswald (W)</b><br>Giga-Alpin   | 5.000,00          |
| <b>Rahm Marie (Ö/ITALIEN)</b><br>Ausstellung Salone Satellite, Mailand   | 3.000,00          |
| <b>Rieder Max (S)</b><br>STADT-works Städträumlich ReVISIONen  | 35.000,00         |
| <b>Roventa Angelo-Silviu (Ö/RUMÄNIEN)</b><br>*Teilnahme Architekturbiennale Bukarest                                       | 7.000,00          |
| <b>Sandrine von Klot Architecture (W)</b><br>Forschungsarbeit Ekstatische Architektur                                      | 10.000,00         |
| <b>Schmirli Christian (S)</b><br>Medien der Architekturvermittlung   | 1.500,00          |
| <b>Schultes Peter Michael (Ö/CHINA)</b><br>Teilnahme 1. Architekturbiennale Beijing  | 6.000,00          |
| <b>Shamiyeh Michael (OÖ)</b><br>Publikation DOM Konferenz 2003, 2004   | 15.000,00         |
| <b>Simoncsics Emmerich (W)</b><br>*Architektur und Musik   | 4.000,00          |
| <b>Singer Monica (W)</b><br>die sign   | 8.000,00          |
| <b>Spiegl Andreas (W)</b><br>Die Mediale gerade ungerade   | 14.000,00         |
| <b>Springer Verlag (W)</b><br>Katalog Carl Auböck  | 10.000,00         |
| <b>ST/A/R Städteplanung/Architektur/Religion (W)</b><br>ST/A/R Zeitung   | 24.000,00         |
| <b>Steiner Norbert (W)</b><br>Das Haus ohne Eigenschaften  | 12.000,00         |
| <b>tga – Typographische Gesellschaft Austria (W)</b><br>Typosymposium Burg Raabs/Thaya                                     | 23.000,00         |
| <b>the nextENTERprise (Ö/ITALIEN)</b><br>Teilnahme Architekturbiennale Venedig   | 15.000,00         |
| <b>Tschapeller Wolfgang (Ö/ITALIEN)</b><br>Teilnahme Architekturbiennale Venedig   | 15.000,00         |
| <b>Ulama Margit (W)</b><br>2. Architekturfestival Turn on 2004   | 25.000,00         |
| 3. Architekturfestival Turn on 2005  | 25.000,00         |
| <b>Veltman Rens (T)</b><br>Das Normhammerkonzert   | 8.000,00          |
| <b>Verein Architektur Technik und Schule (Ö)</b><br>Architektur, Ingenieurskunst und Schule                                | 15.000,00         |
| <b>Verein Architekturraum 5 (W)</b><br>making ist 2 – sprache der straße   | 20.000,00         |
| <b>Verein für angewandte Visualität (W)</b><br>Tag 8   | 8.000,00          |
| <b>Verein Pepinieres Österreich (ST)</b><br>Pepinieres – Artists in Residency  | 13.000,00         |
| <b>Verein Union.B/Podroom (W)</b><br>Homage an Claudio Blazica – Urban Unconciuos  | 5.000,00          |
| Magazin Forum off Studies  | 4.000,00          |
| <b>Wonderland – Plattform für Architektur (Ö)</b><br>Ausstellung Wonderland Bratislava, Prag, Berlin                       | 50.000,00         |
| *Ausstellung Wonderland Amsterdam, Venedig, Paris, Zagreb  | 42.000,00         |
| <b>Summe</b>   | <b>947.526,00</b> |

### 1.3 Stipendien, Reisekostenzuschüsse

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Bieglmayer Michael (W)</b><br>TISCHE-Stipendium   | 9.000,00          |
| <b>Bliem Gerald (ST)</b><br>TISCHE-Stipendium  | 9.000,00          |
| Reisekostenzuschuss TISCHE-Stipendium  | 759,00            |
| <b>Cziharz Alexander (ST)</b><br>TISCHE-Stipendium   | 9.000,00          |
| <b>Frodl Bernhard (W)</b><br>Reisekostenzuschuss TISCHE-Stipendium                                   | 296,00            |
| <b>Furgler Ingrid Barbara (T)</b><br>TISCHE-Stipendium   | 9.000,00          |
| <b>Gollackner Barbara (W)</b><br>Projektstipendium   | 16.000,00         |
| <b>Graupner Anne (S)</b><br>Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium                            | 7.500,00          |
| <b>Klauser Michael (W)</b><br>TISCHE-Stipendium  | 9.000,00          |
| <b>Kribusz Szofia Monika (W)</b><br>Arbeitsstipendium  | 3.000,00          |
| <b>Lentsch Markus (W)</b><br>TISCHE-Stipendium   | 9.000,00          |
| <b>Oberhofer Roland (W)</b><br>Reisekostenzuschuss TISCHE-Stipendium                                 | 723,00            |
| <b>Pirker Sasha (W)</b><br>Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium                             | 7.500,00          |
| <b>Schmoeger Alex (W)</b><br>Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium                           | 7.500,00          |
| <b>Schoba Hubert (W)</b><br>TISCHE-Stipendium  | 9.000,00          |
| <b>Schöllnberger Dieter David (OÖ)</b><br>TISCHE-Stipendium  | 9.000,00          |
| <b>Seiß Reinhard (W)</b><br>Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium                            | 7.500,00          |
| <b>Stiefel Hannes (W)</b><br>Projektstipendium Deja-vu   | 20.000,00         |
| <b>Streeruwitz Caroline (W)</b><br>Reisekostenzuschuss TISCHE-Stipendium                             | 810,00            |
| <b>Weber Markus (W)</b><br>TISCHE-Stipendium   | 9.000,00          |
| <b>Wittmeir Christian (Ö)</b><br>TISCHE-Stipendium   | 9.000,00          |
| <b>YEAN Young European Architecture Network (W)</b><br>Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium | 7.500,00          |
| <b>Summe</b>   | <b>169.088,00</b> |

### 1.4 Sonstige Vorhaben, Preise

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Del Campo Matias (W)</b><br>Anerkennungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 2004          | 2.000,00         |
| <b>Domenig Günther (ST)</b><br>Großer Österreichischer Staatspreis für Architektur 2004                        | 30.000,00        |
| <b>Löffler Julian (Ö)</b><br>Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 2004              | 5.500,00         |
| *Studienaufenthalt Tokio/Japan im Rahmen des Förderungspreises für experimentelle Tendenzen in der Architektur | 4.500,00         |
| <b>tercer piso architectos (W)</b><br>Anerkennungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 2004   | 2.000,00         |
| <b>Weingärtner Michael (OÖ)</b><br>Anerkennungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur 2004      | 2.000,00         |
| <b>Summe</b>   | <b>46.000,00</b> |





|   |          |   |           |  |                   |  |                   |
|---|----------|---|-----------|--|-------------------|--|-------------------|
| <b>Kessler Leopold</b> (Ö/SPANIEN)<br>Teilnahme Manifesta 05 Blinking<br>Jesus, San Sebastian   | 3.000,00 | <b>Prantl Miriam</b> (Ö/DEUTSCH-<br>LAND)<br>Katalog, Ausstellung Weimar,<br>Ingolstadt                       | 3.000,00  | <b>Thaler Wolfgang</b> (Ö/SERBIEN)<br>Projekt Mepjuk Orbital System,<br>Videoperformance, Belgrad      | 2.500,00          | <b>Kasper Barbara Daniela</b> (W)<br>Arbeitsstipendium   | 6.600,00          |
| <b>Kogler Peter</b> (Ö/DEUTSCH-<br>LAND)<br>Ausstellung Kunstverein Han-<br>nover   | 5.000,00 | <b>Praska Martin</b> (Ö/DEUTSCH-<br>LAND)<br>Projekt Berlin   | 407,00    | <b>Tothova Magda</b> (W)<br>Ausstellung Fightsforms  | 3.500,00          | <b>Katzengruber Gisela</b> (S)<br>Projektstipendium  | 6.000,00          |
| <b>Konrad (Condor) Eduvigis</b> (Ö/<br>BELGIEN)<br>Projekt Eroticafarets, Brüssel   | 1.500,00 | <b>Priesch Hannes</b> (Ö/USA)<br>Projekt Promised Land,<br>New York   | 5.000,00  | <b>Traar Jochen</b> (W)<br>*Werkschau Kunst am Bau   | 5.000,00          | <b>Kowalska Anna</b> (W)<br>Projektstipendium  | 1.500,00          |
| <b>Kovitz Kasper</b> (Ö/USA)<br>*Ausstellung Roswell Museum   | 4.000,00 | <b>Pruscha Alexandra</b> (Ö/<br>TÜRKEI, CHINA)<br>Projekt Textiler Beitrag zur mo-<br>bilien Wohnform, Türkei | 2.500,00  | <b>Truger Ulrike</b> (W)<br>Werkkatalog  | 6.000,00          | <b>Lyon Lotte</b> (W)<br>Stipendium im Rahmen des<br>Förderungspreises für bildende<br>Kunst               | 2.000,00          |
| <b>Krüger Doris</b> (Ö/COSTA<br>RICA)<br>Projekt Wissenschaftstheorie<br>und Kunst  | 3.000,00 | <b>Putz-Plecko Barbara</b> (Ö/<br>JEMEN)<br>*Projekt Mocha-Mokka  | 2.500,00  | <b>Tscherni Martina</b> (W)<br>Ausstellung polkat dot jersey   | 1.000,00          | <b>Moises David</b> (W)<br>Stipendium im Rahmen des<br>Förderungspreises für bildende<br>Kunst             | 2.000,00          |
| <b>Kusch Martin</b> (Ö/KANADA)<br>Projekt Entre-Deux  | 4.500,00 | <b>Raimayr Karin</b> (W)<br>Ausstellung sichtung und home<br>made, MASC foundation                            | 1.500,00  | <b>Wagner-Weger Sylvia</b> (W)<br>Ausstellung de Luxe at belle<br>etage                                | 2.000,00          | <b>Pils Tobias</b> (W)<br>Staatsstipendium   | 13.200,00         |
| <b>Leibetseder Florian</b> (W)<br>Projekt Die TschechINNen<br>kommen  | 4.000,00 | <b>Ramaseder Josef</b> (ÖÖ)<br>Projekt UNTitled der Gruppe<br>Etikett   | 7.500,00  | <b>Wailand Markus</b> (Ö/USA)<br>Ausstellung und Buch<br>Smithson                                      | 3.300,00          | <b>Rosenberger Isa</b> (W)<br>Staatsstipendium   | 13.200,00         |
| <b>Leitner Gerold</b> (ÖÖ)<br>Projekt Margret Bilger  | 1.000,00 | <b>Reinhold Thomas</b> (W)<br>Katalog Gespräch über Malerei   | 5.000,00  | <b>Warlamis Efthymios</b> (Ö/GRIE-<br>CHENLAND)<br>*Ausstellung Mama – The<br>Power of Love, Athen     | 30.000,00         | <b>Rukschcio Fiona</b> (W)<br>Projektstipendium  | 2.000,00          |
| <b>Lienbacher Ulrike</b> (W)<br>Monographie Sommer  | 3.000,00 | <b>Reiter Raabe Andreas</b> (Ö/USA)<br>Katalog Variations on white and<br>some colour                         | 2.000,00  | <b>Warum Peter</b> (Ö/GRIECHEN-<br>LAND)<br>Projekt The Return of the O.                               | 2.000,00          | <b>Salner Georg</b> (W)<br>Arbeitsstipendium   | 1.000,00          |
| <b>Linschinger Josef</b> (Ö/JAPAN)<br>Ausstellungs- und Studienpro-<br>jekt   | 5.000,00 | <b>Reiterer Werner</b> (Ö/USA)<br>Ausstellung, New York   | 2.500,00  | <b>Weber Christoph</b> (Ö/<br>TSCHECHIEN)<br>Ausstellung Between Utopia<br>and Phantasy, Prag          | 3.000,00          | <b>Sandbichler Peter</b> (W)<br>Staatsstipendium   | 13.200,00         |
| <b>Luenig Claudia Maria</b> (Ö/<br>POLEN, RUMÄNIEN, NIEDER-<br>LANDE, DEUTSCHLAND,<br>ALBANANIEN, ARMENIEN)<br>Ausstellung ReAffiliations | 3.000,00 | <b>Ringler Beate J. T.</b><br>Premierentage, Wege zur Kunst,<br>Innsbruck                                     | 3.000,00  | <b>Weinberger Lois</b> (Ö/GROSS-<br>BRITANNIEN)<br>Hortus Biennale Liverpool,<br>Spacex Gallery Exeter | 5.000,00          | <b>Scheirl Hans</b> (W)<br>Arbeitsstipendium   | 6.600,00          |
| <b>Lugger Christoph</b> (W)<br>Installation, Universitätskirche<br>Wien   | 4.000,00 | <b>Rodler Christoph Andreas</b> (W)<br>Projekt Sha interspace   | 7.000,00  | <b>Woessner Wolfgang</b> (W)<br>Nachlassbearbeitung Birgit<br>Jürgenssen                               | 15.000,00         | <b>Schober Helmut</b> (W)<br>*Projektstipendium  | 6.000,00          |
| <b>Luser Constantin</b> (Ö/RUSS-<br>LAND)<br>*Teilnahme Moskau-Biennale   | 5.000,00 | <b>Ruhm Constanze</b> (Ö/SCHWEIZ)<br>Ausstellung X nana Subroutine,<br>Kunsthalle Bern                        | 12.000,00 | <b>Worm Erwin</b> (Ö/USA)<br>Ausstellung Recent Works,<br>San Francisco                                | 5.000,00          | <b>Schuster Klaus</b> (W)<br>Förderungspreis des Landes<br>Steiermark, Stipendium des<br>Bundeskanzleramts | 2.000,00          |
| <b>Maitz Petra</b> (Ö/DEUTSCH-<br>LAND)<br>Projekt tätig/sein, Berlin   | 2.000,00 | <b>Ryslavy Kurt</b> (Ö/BELGIEN)<br>Ausstellung Galerie Foncke,<br>Gent  | 2.000,00  | <b>Wolfsberger Eva</b> (NÖ)<br>Reisekostenzuschuss Teil-<br>nahme Textilbiennale,<br>Shanghai          | 1.500,00          | <b>Seibold Stefanie</b> (W)<br>Arbeitsstipendium   | 5.000,00          |
| <b>Mayer Ursula</b> (Ö/GROSSBRI-<br>TANNIEN)<br>Projekt Ft Ma Art, Goldsmith<br>University of London                                      | 9.000,00 | <b>Sailer-Wang Yu-Te</b> (Ö/USA)<br>Projekt Soundpainting Rolling<br>Colour, Washington                       | 3.000,00  | <b>Woessner Wolfgang</b> (W)<br>Nachlassbearbeitung Birgit<br>Jürgenssen                               | 15.000,00         | <b>Stimm Oswald</b> (W)<br>Arbeitsstipendium   | 4.500,00          |
| <b>Mlenek Hannes</b> (W)<br>Ausstellung Transforming Walls<br>Installation  | 6.000,00 | <b>Scherübl Wilhelm</b> (S)<br>Werkkatalog  | 2.500,00  | <b>Zechner Johannes</b> (W)<br>Buchprojekt Werkgruppe – Der<br>Koffer, Arbeiten 1993–2003              | 3.000,00          | <b>Struber Katharina</b> (W)<br>Arbeitsstipendium  | 3.300,00          |
| <b>Moises David</b> (W)<br>Projekt Hobby-Landkarte des<br>Populärwissens  | 3.000,00 | <b>Schimanovich Werner</b> (W)<br>Europolis 2, Buchprojekt  | 10.000,00 | <b>Summe</b>   | <b>548.235,00</b> | <b>Thorsen Sofie</b> (W)<br>Staatsstipendium   | 13.200,00         |
| <b>Moser Judith</b> (T)<br>Katalog, Ausstellung im Ferdi-<br>nandeaum, Galerie Goldener<br>Engel, Galerie Brunhofer                       | 2.000,00 | <b>Schinwald Markus</b> (Ö/<br>DEUTSCHLAND)<br>Ausstellung Frankfurter Kunst-<br>verein                       | 12.000,00 | <b>4.2 Staats-, Arbeits-, Projekt-<br/>stipendien</b>  |                   | <b>Waber Herlinde</b> (W)<br>Arbeitsstipendium   | 1.000,00          |
| <b>Müller Josh</b> (W)<br>Projekt Filmische Rauminstal-<br>lation   | 3.300,00 | <b>Schmeiser Johanna</b> (W)<br>Künstlerinnenbuch Things<br>Places  | 4.000,00  | <b>Amann Franz</b> (W)<br>*Projektstipendium   | 1.100,00          | <b>Werth Letizia</b> (W)<br>Staatsstipendium   | 13.200,00         |
| <b>Neuerer Gregor</b> (W)<br>Reisekostenzuschuss Buchprä-<br>sentation, New York  | 1.000,00 | <b>Schmutzhard Harald</b> (Ö/<br>TSCHECHIEN)<br>Projekt E55 III   | 2.400,00  | <b>Wurm Erwin</b> (Ö/USA)<br>Ausstellung Recent Works,<br>San Francisco                                | 5.000,00          | <b>Zeitl Moira</b> (Ö/DEUTSCHLAND)<br>Staatsstipendium   | 13.200,00         |
| <b>Oman Valentin</b> (Ö/JEMEN)<br>Teilnahme Symposium   | 700,00   | <b>Schnur Martin</b> (W)<br>Katalog   | 2.000,00  | <b>Zechner Johannes</b> (W)<br>Buchprojekt Werkgruppe – Der<br>Koffer, Arbeiten 1993–2003              | 3.000,00          | <b>Summe</b>   | <b>225.500,00</b> |
| <b>Pasiecznyk Herbert</b> (Ö/KROA-<br>TIEN)<br>Roter Katalog  | 3.000,00 | <b>Schu Manfredu</b> (W)<br>Katalog Schlangengrube snake<br>pit   | 3.000,00  | <b>4.3 Preise bildende Kunst</b>   |                   | <b>Anzinger Siegfried</b> (W)<br>Großer Österreichischer Staats-<br>preis für bildende Kunst 2003          | 30.000,00         |
| <b>Pavlik Wolfgang</b> (Ö/DEUTSCH-<br>LAND)<br>Ausstellung, Kunstverein Mann-<br>heim   | 1.000,00 | <b>Schwarzinger Franz</b> (Ö/<br>DEUTSCHLAND)<br>Ausstellung Droysen-Galerie,<br>Berlin                       | 1.500,00  | <b>Anzinger Siegfried</b> (W)<br>Großer Österreichischer Staats-<br>preis für bildende Kunst 2003      | 30.000,00         | <b>Dagdelen Canan</b> (W)<br>Salzburger Keramikpreis 2004,<br>Stipendium des Bundeskanzler-<br>amts        | 2.500,00          |
| <b>Petschinka Eberhard</b> (Ö/<br>BOLIVIEN)<br>Teilnahme Conart   | 750,00   | <b>Schwarzwald Christian</b> (S)<br>Reisekostenzuschuss Projekt<br>Antechamber, New York                      | 700,00    | <b>Leisz Anita</b> (W)<br>Förderungspreis des Landes<br>Steiermark, Preis des<br>Bundeskanzleramts     | 3.000,00          | <b>Stimm Thomas</b> (W)<br>Salzburger Keramikpreis 2004,<br>Preis des Bundeskanzleramts                    | 3.000,00          |
| <b>Pfaffenbichler Norbert</b> (W)<br>Installation Top 06 im Projekt<br>Hängende Gärten, Wien  | 5.000,00 | <b>Sladky Andreas</b> (T)<br>Ausstellung, Katalog, Elde<br>Steeg  | 1.000,00  | <b>Summe</b>   | <b>38.500,00</b>  | <b>5 Galerieförderung</b>  |                   |
| <b>Pinter Klaus</b> (Ö/DEUTSCH-<br>LAND)<br>Installation, AEDES Pavillon,<br>Berlin   | 4.500,00 | <b>Staufner Martin</b> (ÖÖ)<br>Broschüre  | 900,00    | <b>5.1 Inlandsförderung</b>  |                   | <b>Albertina</b> (W)   | 36.500,00         |
| <b>Pirch Harro</b> (B)<br>Rabnitztaler Malerwochen  | 5.000,00 | <b>Sterry Petra</b> (W)<br>Katalog Mortus Vivendi   | 5.000,00  | <b>Albertaina</b> (W)  | 36.500,00         | <b>Burgenländische Landesga-<br/>lerie, Eisenstadt</b> (B)   | 36.500,00         |
| <b>Plavcak Katrin</b> (Ö/DEUTSCH-<br>LAND)<br>Ausstellung Here is my story<br>no risk no glory, Berlin                                    | 5.000,00 | <b>Strobl Edda</b> (ST)<br>*Publikation Comicfestival   | 3.879,00  | <b>Burgenländische Landesga-<br/>lerie, Eisenstadt</b> (B)   | 36.500,00         | <b>Kunsthaus Bregenz</b> (V)   | 36.500,00         |
| <b>Popova Viktoria</b> (W)<br>Reisekostenzuschuss Work-<br>shop Finnland  | 350,00   | <b>Strobl Ingeborg</b> (W)<br>Photoman, Künstlerbuch  | 3.000,00  | <b>Kunsthaus Bregenz</b> (V)   | 36.500,00         | <b>Landesgalerie am OÖ Lan-<br/>desmuseum (OÖ)</b>   | 36.500,00         |
|   |          | <b>Strohmaier Jutta</b> (W)<br>*Projekt Passenger, Videoin-<br>stallation                                     | 2.175,00  | <b>Lentos Kunstmuseum Linz</b><br>(OÖ)   | 36.500,00         | <b>MAK – Museum für ange-<br/>wandte Kunst</b> (W)   | 36.500,00         |
|   |          | <b>Stroj Misha</b> (Ö/SPANIEN)<br>Teilnahme Manifesta 5 Do-<br>nostia, San Sebastian                          | 4.000,00  | <b>MUMOK – Museum Moder-<br/>ner Kunst</b> (W)   | 36.500,00         | <b>Museum der Moderne Salz-<br/>burg</b> (S)   | 36.500,00         |
|   |          | <b>Sturm Barbara</b> (Ö/FRANK-<br>REICH)<br>Ausstellung, Lyon   | 1.500,00  | <b>Museum Moderner Kunst<br/>Kärnten</b> (K)   | 36.500,00         | <b>Neue Galerie am Landesmu-<br/>seum Joanneum</b> (ST)  | 36.500,00         |
|   |          | <b>Tagwerker Gerold</b> (W)<br>Werkkatalog  | 3.000,00  | <b>Neue Galerie am Landesmu-<br/>seum Joanneum</b> (ST)  | 36.500,00         | <b>Niederösterreichisches Lan-<br/>desmuseum (NÖ)</b>  | 36.500,00         |
|   |          |   |           | <b>Österreichische Galerie Bel-<br/>vedere</b> (W)   | 36.500,00         | <b>Tiroler Landesmuseum Fer-<br/>dinandeum</b> (T)   | 36.500,00         |
|   |          |   |           | <b>Summe</b>   | <b>474.500,00</b> |  |                   |

## 5.2 Auslandsmessenförderung

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Gabriele Senn Galerie (W)</b>                               |                   |
| *Armory Show New York, Frieze Art Fair London, Art Cologne     | 5.938,00          |
| <b>Galerie &amp; Edition Artelier (ST)</b>                     |                   |
| *Art Basel   | 4.825,64          |
| <b>Galerie Academia (S)</b>                                    |                   |
| *Art Cologne   | 5.250,00          |
| <b>Galerie Charim (W)</b>                                      |                   |
| *Art Cologne   | 5.250,00          |
| <b>Galerie Christine König (W)</b>                             |                   |
| *Art Basel 35, Art Cologne                                     | 10.192,28         |
| <b>Galerie Elisabeth und Klaus Thoman (T)</b>                  |                   |
| *FIAC Paris, Art Cologne                                       | 9.585,00          |
| <b>Galerie Engholm &amp; Engelhorn (W)</b>                     |                   |
| *Art Cologne, Art Basel Miami Beach, Armory Show New York 2004 | 7.564,29          |
| *Art Basel Miami Beach, Armory Show New York 2003              | 4.533,06          |
| <b>Galerie Ernst Hilger (W)</b>                                |                   |
| *Art Basel, Art Cologne, Art Basel Miami Beach                 | 13.407,01         |
| <b>Galerie Eugen Lendl (ST)</b>                                |                   |
| *Art Cologne   | 4.593,76          |
| <b>Galerie Feichtner (W)</b>                                   |                   |
| *Art Cologne 2004, FIAC Paris                                  | 6.581,25          |
| *Art Cologne 2003  | 5.295,49          |
| <b>Galerie Grita Insam (W)</b>                                 |                   |
| *FIAC Paris, Art Cologne, Art Basel Miami Beach                | 12.236,60         |
| <b>Galerie Hohenlohe &amp; Kalb (W)</b>                        |                   |
| *Art Cologne   | 5.250,00          |
| <b>Galerie Knoll Wien (W)</b>                                  |                   |
| *Art Cologne   | 4.690,00          |
| <b>Galerie Krinzinger (W)</b>                                  |                   |
| *Art Basel, Frieze Art Fair London, Art Basel Miami Beach      | 15.101,74         |
| <b>Galerie Kroboth &amp; Wimmer (W)</b>                        |                   |
| *Art Basel Miami Beach   | 3.569,98          |
| <b>Galerie Layr:wuestenhagen (W)</b>                           |                   |
| *FIAC Paris  | 1.725,00          |
| <b>Galerie Meyer Kainer (W)</b>                                |                   |
| *Frieze Art Fair London, Art Cologne, Art Basel Miami Beach    | 12.212,94         |
| <b>Galerie Mezzanin (W)</b>                                    |                   |
| *Art Cologne, Art Basel Miami Beach                            | 6.041,00          |
| <b>Galerie Steinek (W)</b>                                     |                   |
| *Art Cologne   | 4.200,00          |
| <b>Projektraum Viktor Bucher (W)</b>                           |                   |
| *FIAC Paris  | 2.662,50          |
| <b>Raum aktueller Kunst (W)</b>                                |                   |
| *Art Basel, Art Basel Miami Beach, Frieze Art Fair London      | 10.612,85         |
| <b>Summe</b>   | <b>161.318,39</b> |

## 6 Kulturstatistik

|                              |                  |
|------------------------------|------------------|
| <b>Statistik Austria (Ö)</b> |                  |
| Kulturstatistik 2001/2002    | 13.110,00        |
| <b>Summe</b>                 | <b>13.110,00</b> |

## 7 Kunstankäufe

|   |          |
|---|----------|
| <b>Astuy Christy (W)</b>  | 3.960,00 |
| <b>Baruwa Abdull Sharif (W)</b>                                 | 3.500,00 |
| <b>Becksteiner Wolfgang (ST)</b>                                | 2.000,00 |
| <b>Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs (V)</b> | 9.220,00 |
| <b>Bilek Alena (W)</b>  | 2.300,00 |
| <b>Bruch Martin (T)</b>   | 3.000,00 |
| <b>Brunner Norbert (W)</b>                                      | 3.300,00 |
| <b>Burkelz Ilse (ST)</b>  | 1.070,00 |
| <b>Comart Graz (ST)</b>   | 2.500,00 |
| <b>Czernin Adriana (W)</b>                                      | 4.000,00 |
| <b>Dabernig Josef (K)</b>                                       | 4.400,00 |
| <b>Demelo Leslie (W)</b>  | 2.500,00 |
| <b>Dettwiler Regula (W)</b>                                     | 2.700,00 |
| <b>Domenig Johannes (NÖ)</b>                                    | 3.700,00 |
| <b>Dreux Beatrice (W)</b>                                       | 3.500,00 |
| <b>Dunst Heinrich (S)</b>                                       | 5.000,00 |
| <b>Dürr Rouven (V)</b>  | 3.000,00 |
| <b>Egger Günter (NÖ)</b>  | 3.600,00 |
| <b>Eifen Fria (B)</b>   | 2.400,00 |

|  |          |   |                   |
|--|----------|---|-------------------|
| <b>Eller Thomas (W)</b>                        | 3.200,00 | <b>Schnur Martin (ST)</b>   | 3.000,00          |
| <b>Erjautz Manfred (ST)</b>                    | 4.000,00 | <b>Schöpfer Nora (T)</b>  | 2.800,00          |
| <b>Fehr Roman (W)</b>                          | 3.000,00 | <b>Schrammel Lilo (W)</b>   | 4.950,00          |
| <b>Fehr Stefan (V)</b>                         | 1.100,00 | <b>Schuster Robert (OÖ)</b>   | 3.500,00          |
| <b>Fink Tone (W)</b>                           | 9.000,00 | <b>Schwaiger Josef (S)</b>  | 7.000,00          |
| <b>Frauenschuh Georg (S)</b>                   | 2.000,00 | <b>Schwarzwald Christian (W)</b>  | 3.000,00          |
| <b>Fruhauf Siegfried A. (OÖ)</b>               | 3.500,00 | <b>Sonnwend Annette (T)</b>   | 2.500,00          |
| <b>Fuchs Agnes (NÖ)</b>                        | 2.400,00 | <b>Spiss Ewald (T)</b>  | 1.650,00          |
| <b>Fulterer Gabriele (W)</b>                   | 2.800,00 | <b>Stangl Anna (W)</b>  | 1.840,00          |
| <b>G.R.A.M. – Günther Holler-Schuster (ST)</b> | 4.000,00 | <b>Stanzel Rudolf (W)</b>   | 3.240,00          |
| <b>Gabriel Sieglind (T)</b>                    | 2.500,00 | <b>Starek Herbert (W)</b>   | 3.000,00          |
| <b>Grabher Edith (V)</b>                       | 1.600,00 | <b>Steckholzer Martina (W)</b>  | 6.300,00          |
| <b>Graf Gregor (OÖ)</b>                        | 2.000,00 | <b>Steinkellner Fritz (K)</b>   | 5.000,00          |
| <b>Gratzer Aurelia (W)</b>                     | 1.636,00 | <b>Steixner Pia (W)</b>   | 2.600,00          |
| <b>Greger Franz (B)</b>                        | 2.000,00 | <b>Stieger Renee (T)</b>  | 3.200,00          |
| <b>Gruber Gunda (S)</b>                        | 1.200,00 | <b>Stippl Hannah (W)</b>  | 3.400,00          |
| <b>Grübl Elisabeth (W)</b>                     | 3.150,40 | <b>Stoyanov Kamen (W)</b>   | 2.500,00          |
| <b>Gwiggner Bernhard (S)</b>                   | 3.000,00 | <b>Sulimma Karin (K)</b>  | 4.000,00          |
| <b>Haberpointner Alfred (S)</b>                | 4.200,00 | <b>Szedenic Marco (T)</b>   | 3.200,00          |
| <b>Hahnenkamp Maria (W)</b>                    | 3.300,00 | <b>Taschler Klaus (OÖ)</b>  | 3.900,00          |
| <b>Hantsch Daniela (W)</b>                     | 2.200,00 | <b>Tremmel Viktoria (W)</b>   | 2.500,00          |
| <b>Hayward Julie (S)</b>                       | 4.000,00 | <b>Trummer Norbert (ST)</b>   | 3.000,00          |
| <b>Heidlmair Pauline (W)</b>                   | 1.700,00 | <b>Tusch Gerold (S)</b>   | 3.600,00          |
| <b>Heinrich Katharina (W)</b>                  | 3.052,00 | <b>Vavra Inge (K)</b>   | 3.400,00          |
| <b>Herzl Anton (ST)</b>                        | 2.500,00 | <b>Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China (W)</b> | 660,00            |
| <b>Herzl Thelma (ST)</b>                       | 4.000,00 | <b>Vitrelli Rita (B)</b>  | 4.000,00          |
| <b>Höller Barbara (W)</b>                      | 2.300,00 | <b>Vukoje Maja (W)</b>  | 4.000,00          |
| <b>Horn Ana (W)</b>                            | 2.500,00 | <b>Wagner Annelie (B)</b>   | 2.400,00          |
| <b>Hörtner Sabina (ST)</b>                     | 3.500,00 | <b>Waibel Ulrich (OÖ)</b>   | 2.500,00          |
| <b>Höss Dagmar (OÖ)</b>                        | 2.000,00 | <b>Warum Peter (T)</b>  | 1.600,00          |
| <b>Huber Barbara (T)</b>                       | 2.000,00 | <b>Wassermann Franz (T)</b>   | 2.800,00          |
| <b>Huber Monika (T)</b>                        | 1.500,00 | <b>Weer Walter (NÖ)</b>   | 4.000,00          |
| <b>Jauk-Hinz Doris (ST)</b>                    | 2.000,00 | <b>Widmann Tanja (K)</b>  | 2.700,00          |
| <b>Jurtitsch Richard (W)</b>                   | 2.800,00 | <b>Wolfsberger Günter (NÖ)</b>  | 4.000,00          |
| <b>Kaja Ewa (W)</b>                            | 2.800,00 | <b>Yang Jun (W)</b>   | 4.745,46          |
| <b>Kandl Johanna (NÖ)</b>                      | 8.800,00 | <b>Zeindl Wolfgang (W)</b>  | 3.300,00          |
| <b>Kienast Ignaz (NÖ)</b>                      | 4.300,00 | <b>Zimmer Klaus Dieter (W)</b>  | 4.000,00          |
| <b>Knünz Ruth (V)</b>                          | 1.200,00 | <b>Zivic Gregor (W)</b>   | 3.135,00          |
| <b>Kodritsch Ronald (W)</b>                    | 3.800,00 | <b>Summe</b>  | <b>458.345,76</b> |
| <b>Koller Bernd (S)</b>                        | 1.200,00 |   |                   |
| <b>Krautgasser Annja (W)</b>                   | 4.000,00 |   |                   |
| <b>Krawagna Suse (K)</b>                       | 3.500,00 |   |                   |
| <b>Kulturverein Time's Up (OÖ)</b>             | 2.500,00 |   |                   |
| <b>Lattanzi Maria (W)</b>                      | 2.000,00 |   |                   |
| <b>Leiner Martina (B)</b>                      | 588,00   |   |                   |
| <b>Lierschof Günter (T)</b>                    | 2.000,00 |   |                   |
| <b>Luenig Claudia-Maria (W)</b>                | 2.500,00 |   |                   |
| <b>Macher Rudolf (W)</b>                       | 4.400,00 |   |                   |
| <b>Mahlknecht Brigitte (W)</b>                 | 3.000,00 |   |                   |
| <b>Mayer Doris (B)</b>                         | 2.380,00 |   |                   |
| <b>Mayer Ursula (W)</b>                        | 3.300,00 |   |                   |
| <b>Medvedova Gabriela (W)</b>                  | 2.200,00 |   |                   |
| <b>Melkonyan Elisabeth (T)</b>                 | 1.500,00 |   |                   |
| <b>Miksch Wolf Peter (W)</b>                   | 3.000,00 |   |                   |
| <b>Mohandes Mina (W)</b>                       | 2.200,00 |   |                   |
| <b>Mosettig Klaus (W)</b>                      | 3.300,00 |   |                   |
| <b>Müller Anke (W)</b>                         | 1.900,00 |   |                   |
| <b>Müller Bernadette (V)</b>                   | 2.000,00 |   |                   |
| <b>Müllner Gerhard (OÖ)</b>                    | 3.300,00 |   |                   |
| <b>Mungenast Barbara (W)</b>                   | 4.000,00 |   |                   |
| <b>Murray David (V)</b>                        | 1.950,00 |   |                   |
| <b>Neuwirth Flora (W)</b>                      | 4.400,00 |   |                   |
| <b>Ornik Marko (W)</b>                         | 2.500,00 |   |                   |
| <b>Ortag-Gianzer Walpurga (NÖ)</b>             | 4.000,00 |   |                   |
| <b>Osterider Martin (W)</b>                    | 3.000,00 |   |                   |
| <b>Osterider Stefan (W)</b>                    | 2.688,00 |   |                   |
| <b>Panzer Fritz (ST)</b>                       | 4.000,00 |   |                   |
| <b>Parragh Doris (S)</b>                       | 2.000,00 |   |                   |
| <b>Pavlik Wolfgang (W)</b>                     | 3.300,00 |   |                   |
| <b>Payer Edith (W)</b>                         | 1.800,00 |   |                   |
| <b>Pesendorfer Andrea (W)</b>                  | 3.800,00 |   |                   |
| <b>Petschnig Maria (K)</b>                     | 1.400,00 |   |                   |
| <b>Pichler Monika (OÖ)</b>                     | 2.500,00 |   |                   |
| <b>Pils Tobias (W)</b>                         | 4.400,00 |   |                   |
| <b>Popotnig Arno (W)</b>                       | 3.500,00 |   |                   |
| <b>Präauer Teresa (S)</b>                      | 1.000,00 |   |                   |
| <b>Prantauer Christine Susanne (T)</b>         | 2.500,00 |   |                   |
| <b>Prantl Katharina (B)</b>                    | 2.100,00 |   |                   |
| <b>Prantl Miriam (V)</b>                       | 2.800,00 |   |                   |
| <b>Preisl Dieter (ST)</b>                      | 2.400,00 |   |                   |
| <b>Pressl Wendelin (ST)</b>                    | 1.500,00 |   |                   |
| <b>Pruscha Alexandra (W)</b>                   | 2.100,00 |   |                   |
| <b>Pümpel Norbert (T)</b>                      | 3.500,00 |   |                   |
| <b>Putzer Oswald (W)</b>                       | 3.000,00 |   |                   |
| <b>Raitmayr Christoph (W)</b>                  | 2.500,00 |   |                   |
| <b>Resch Alfred (ST)</b>                       | 1.800,00 |   |                   |
| <b>Resch Bernhard (S)</b>                      | 3.000,00 |   |                   |
| <b>Ritter Georg (OÖ)</b>                       | 6.000,00 |   |                   |
| <b>Rodler Christoph Andreas (W)</b>            | 2.000,00 |   |                   |
| <b>Salcher Beatrix (T)</b>                     | 3.500,00 |   |                   |
| <b>Sandner Stefan (W)</b>                      | 3.300,00 |   |                   |
| <b>Sasshofer Brigitte (W)</b>                  | 2.000,90 |   |                   |
| <b>Schimunek Günter (ST)</b>                   | 3.000,00 |   |                   |
| <b>Schirmer Christoph (W)</b>                  | 1.230,00 |   |                   |

## 8 Kunstvereine, Künstlergemeinschaften

### 8.1 Jahresprojekte

|   |                     |
|---|---------------------|
| allerArt Bludenz (V)  | 16.000,00           |
| artmagazin (W)  |                     |
| Jahresprogramm  | 20.000,00           |
| Ausstellungsraum Büchsenhausen (T)                                  | 12.000,00           |
| basis wien Kunst Information und Archiv (W)                         | 54.000,00           |
| Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs (V)            | 29.000,00           |
| Das Kulturmanagement (Ö)  |                     |
| A9 forum transeuropa  | 41.622,20           |
| Depot (W)   | 60.000,00           |
| Dreizehnzwei (W)  | 10.000,00           |
| European Institute for Progressive Cultural Policies (W)            |                     |
| Projekte bildende Kunst, republicart                                | 15.000,00           |
| Forum Stadtpark Graz Referat bildende Kunst (ST)                    | 40.000,00           |
| Futuregarden Kunstverein (W)  |                     |
| Kunstzeitschrift  | 40.000,00           |
| Galerie 5020 (S)  | 18.000,00           |
| Galerie der Stadt Schwaz (T)  | 18.000,00           |
| Galerie Eboran (S)  | 5.500,00            |
| Galerie Göttlicher (NÖ)   |                     |
| Jahresprogramm  | 10.000,00           |
| Galerie Stadtpark Krems (NÖ)  | 32.400,00           |
| Gesellschaft bildender Künstler Österreichs – Künstlerhaus Wien (W) | 180.000,00          |
| Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz (ST)                | 146.000,00          |
| Grazer Kunstverein (ST)   | 35.000,00           |
| IG bildende Kunst (Ö)   |                     |
| Jahrestätigkeit   | 65.000,00           |
| Jahresprojekte der Galerie  | 20.000,00           |
| Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)                                |                     |
| Jahresprogramm  | 20.000,00           |
| Kunstforum Montafon (V)   | 15.000,00           |
| Kunsthalle Krems (NÖ)   | 159.000,00          |
| Kunsthaus Müritzschlag (ST)   |                     |
| Jahresprogramm bildende Kunst                                       | 30.000,00           |
| Künstlergruppe DYNAMO (W)   | 2.500,00            |
| Künstlervereinigung MAERZ (OÖ)                                      | 15.000,00           |
| Kunstraum Dornbirn (V)  | 15.000,00           |
| Kunstraum Goethestraße (OÖ)   | 7.000,00            |
| Kunstraum Innsbruck (T)   | 40.000,00           |
| Kunstverein Expo (W)  | 2.000,00            |
| Kunstverein Kärnten – Künstlerhaus Klagenfurt (K)                   |                     |
| Jahresprogramm  | 35.000,00           |
| Kunstverkehr (W)  |                     |
| *Bildkunst Österreich online Jahresprogramm                         | 8.000,00            |
| Magazin 4 – Vorarlberger Kunstverein (V)                            | 36.000,00           |
| NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst (NÖ)                     |                     |
| Jahresprogramm bildende Kunst                                       | 13.000,00           |
| OÖ Kunstverein 1851 (OÖ)  | 4.000,00            |
| Parnass Verlag (W)  |                     |
| Kunstmagazin Parnass  | 25.000,00           |
| rotor – association for contemporary art (ST)                       | 15.000,00           |
| Salzburger Kunstverein (S)  | 95.000,00           |
| Secession Wien (W)  | 220.000,00          |
| *Sigmund Freud Museum (W)   | 20.000,00           |
| Springerin (W)  |                     |
| Zeitschrift Springerin  | 87.000,00           |
| Symposion Lindabrunn (NÖ)   |                     |
| Jahresprogramm bildende Kunst                                       | 10.000,00           |
| Tiroler Künstlerschaft (T)  | 30.000,00           |
| Verein Kulturaxe (W)  |                     |
| Jahresprogramm  | 7.500,00            |
| Werkstadt Graz (ST)   | 20.000,00           |
| WUK – Kunsthalle Exnergasse (W)                                     | 70.000,00           |
| <b>Summe</b>  | <b>1.868.522,20</b> |

### 8.2 Einzelprojekte

|  |           |
|--|-----------|
| AG aktuelle kunst in Graz (ST)                             |           |
| aktuelle kunst in graz                                     | 7.000,00  |
| Akademie Graz (ST)   |           |
| LandArt Projekt, Schloss Gleinstätten                      | 20.000,00 |
| ARTCLUB (W)  |           |
| Publikation Public Affairs öffentliche Angelegenheiten     | 6.000,00  |
| AUTO – Verein zur Förderung von Kunstkommunikation (W)     |           |
| Ausstellungsprojekte                                       | 10.000,00 |
| Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs (V)   |           |
| Peter Weibel, Katalog                                      | 7.000,00  |
| Bregenzner Kunstverein (V)                                 |           |
| Sommerausstellung Planet B                                 | 30.000,00 |
| Casino Luxembourg – Forum D'Art Contemporain (Ö/LUXEMBURG) |           |
| Location Academy Shake Society, Ausstellung                | 2.000,00  |
| Club Kleine Zeitung (ST)                                   |           |
| *Morgen-Sterne   | 50.000,00 |
| Copyshop Künstlerinnengruppe (OÖ)                          |           |
| superart Kunst Supermarkt                                  | 3.000,00  |
| Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Wien (W)          |           |
| *Metanoia, Ausstellung                                     | 3.000,00  |
| FO/GO LAB (W)  |           |
| *A FO/GO LAB, Katalog                                      | 4.000,00  |
| Forum Artis (W)  |           |
| *Künstlerlexikon Malerei in Österreich                     | 10.000,00 |
| Fundacion Biacs (Ö/SPANIEN)                                |           |
| Erwin Wurm, Ausstellung Biennale Sevilla                   | 10.000,00 |

|   |                     |
|---|---------------------|
| Galerie der Stadt Schwaz (T)  |                     |
| 10 Jahre Galerie der Stadt Schwaz, Publikation  | 10.000,00           |
| Galerie Eugen Lendl (ST)  |                     |
| *Nothingness in alten und neuen Nachbarländern, Ausstellung                                   | 5.000,00            |
| Galerie für zeigenössische Kunst (Ö/DEUTSCHLAND)  |                     |
| Trautes Heim, Katalog   | 2.600,00            |
| Galerie Lisi Hämmerle (V)   |                     |
| Web cam concept, Ausstellung Los Angeles  | 3.000,00            |
| Gelatin (Ö/BULGARIEN)   |                     |
| Institute of Contemporary Art, Ausstellung Sofia  | 4.400,00            |
| Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz (ST)  |                     |
| Jenseits von Kunst, Katalog   | 4.000,00            |
| Hasenlechner Baur Artconsult (W)  |                     |
| SITZ RAUM Kohlmarkt – Künstlerische Intervention Josef Trattner                               | 5.000,00            |
| Herberstein Tier- und Naturpark Schloss Herberstein (ST)                                      |                     |
| Bruno Gironcoli, Transportkosten  | 70.000,00           |
| IG Bildende Kunst (Ö/RUSSLAND)  |                     |
| Reisekostenzuschuss Teilnahme Generalversammlung der International Association of Art, Moskau | 900,00              |
| Internationale Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg (S)                                 |                     |
| Salzlecture, Irina Nakhova, Katalog   | 15.000,00           |
| Die 5. Dekade, Internationale Sommerakademie für bildende Kunst 1993–2003, Katalog            | 10.000,00           |
| Kulturkontakt AUSTRIA (Ö)   |                     |
| *EU & YOU, Ausstellung  | 325.309,25          |
| Kulturverein Landstrich (OÖ)  |                     |
| *Josef Püllhofer, Ausstellung   | 1.500,00            |
| Kulturverein Schloss Halbturm (B)   |                     |
| Krieg und Frieden, Symposium  | 4.000,00            |
| Kunst- und Kulturverein Sabotage (Ö/USA)  |                     |
| State of the Art  | 2.500,00            |
| Kunst-Team-K.U.S.C.H. (NÖ)  |                     |
| Das Laufstegtheater von K.U.S.C.H., Buchprojekt   | 4.500,00            |
| Kunstforum Ferdinandeum (T)   |                     |
| Die Kunst der Religion – Die Religion der Kunst, Symposium                                    | 2.500,00            |
| Kunsthallen Brandts Kleodefabrik (Ö/DÄNEMARK)   |                     |
| Lois und Franziska Weinberger, Ausstellung  | 4.000,00            |
| KunstSchauRaum Splitter Art (W)   |                     |
| *Ausstellungen  | 4.000,00            |
| Kunstverein Horn (NÖ)   |                     |
| 7. Internationale BuchkunstBiennale, Horn   | 5.000,00            |
| Kunstverein W.A.S. (ST)   |                     |
| The Danube Streaming Show, Katalog  | 3.500,00            |
| MEZ-Stadtkommunikation (W)  |                     |
| Kampagnen ohne Auftrag, Publikation   | 4.000,00            |
| MUMOK – Museum Moderner Kunst (Ö/CHINA)   |                     |
| *Neue Abstrakte Malerei aus Österreich, Ausstellung China                                     | 269.700,00          |
| Museum Moderner Kunst Passau Stiftung Wörlen (Ö/DEUTSCHLAND)                                  |                     |
| Gegen Position(en), Kunst aus Österreich von den 60ern bis zur Gegenwart                      | 15.000,00           |
| Franz West und Werkstatt, Ausstellung   | 6.000,00            |
| Neun Arabesken (Ö/BULGARIEN, ALBANIEN)  |                     |
| Transportkosten Ausstellung ReAffiliations  | 3.000,00            |
| OÖ Kunstverein 1851 (OÖ)  |                     |
| Intimitäten im Kubin-Haus, Zwickledt-Wernstein, Symposium und Workshop                        | 2.000,00            |
| partner/innen (Ö/DEUTSCHLAND, NIEDERLANDE)  |                     |
| station.medium für public art   | 4.000,00            |
| Ausstellungen, Stuttgart, Rotterdam   | 1.500,00            |
| Pavel-Haus (ST)   |                     |
| Exhibition by Marina Grzinic, Ausstellung   | 3.000,00            |
| breaking the visuals, Projekt zum Steirischen Herbst  | 3.000,00            |
| Rekorder:Kunst (W)  |                     |
| the-n0-project  | 1.500,00            |
| t.a.s.c. Wien (W)   |                     |
| het daagelijks brood is een andere kunst, Ausstellung Wien                                    | 1.600,00            |
| The Biennale of Sydney (Ö/AUSTRALIEN)   |                     |
| Heimo Zobernig  | 10.000,00           |
| Tonto (ST)  |                     |
| Comics  | 5.000,00            |
| Unterstützungsverein Gedenkstätte Seilbahnunglück Kaprun (S)                                  |                     |
| Gedenkstätte  | 132.000,00          |
| Verein Begegnung in Kärnten – Symposion Krastal (K)   |                     |
| Kunstwerk Krastal, Symposium  | 10.000,00           |
| Verein Medienturm (ST)  |                     |
| Techno Visionen Sound als Fenster zu digitalen Bildräumen, Publikation                        | 10.000,00           |
| Markus Huemer: Inside the Blackbox, Ausstellung   | 1.500,00            |
| Verein zur Förderung Europäischer Keramikünstler (OÖ)   |                     |
| Keramiksymposium Gmunden  | 5.000,00            |
| ZKM – Zentrum für Kunst und Medientechnologie (Ö/DEUTSCHLAND)                                 |                     |
| Phonorama, Ausstellung Karlsruhe  | 35.000,00           |
| <b>Summe</b>  | <b>1.171.509,25</b> |

## 9 Mode

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Agay Edith</b> (Ö/FRANKREICH)                                 |                   |
| Kollektionspräsentation, Paris                                   | 3.000,00          |
| defile ... sign up, Paris  | 2.000,00          |
| <b>boutique gegenalltag</b> (Ö/GROSSBRITANNIEN)                  |                   |
| remode forum für kunst und mode                                  | 5.000,00          |
| alternative fashion week, London                                 | 2.000,00          |
| <b>Cranz Julia</b> (Ö/USA)                                       |                   |
| Präsentation Valentines Day, New York                            | 4.000,00          |
| <b>Enzmann Jennifer</b> (OÖ)                                     |                   |
| Stipendium Central St. Martins College of Art and Design, London | 6.600,00          |
| <b>Lerch Carolin</b> (W)   |                   |
| Cape Serie, Ausstellung Wien                                     | 3.500,00          |
| <b>Meister Martin</b> (W)  |                   |
| *Dangerous Cat, Projektdokumentation                             | 4.500,00          |
| <b>Mucha Peter</b> (Ö/FRANKREICH)                                |                   |
| Stipendium Praktikum bei Gres, Paris                             | 3.300,00          |
| <b>Pilotto Peter</b> (T)   |                   |
| Arbeitsstipendium Antwerpen                                      | 4.400,00          |
| <b>ROSA MOSA</b> (Ö/ITALIEN, DEUTSCHLAND)                        |                   |
| Ausstellung Mailand  | 3.000,00          |
| Präsentation Berlin  | 1.200,00          |
| <b>Tschabitzer Ulrike</b> (W)                                    |                   |
| Stipendium Modemuseum, Barcelona                                 | 4.400,00          |
| <b>Unit f – Büro für Mode</b> (Ö)                                |                   |
| Jahresprojekte   | 140.000,00        |
| *Austrian fashion week   | 7.800,00          |
| <b>Summe</b>   | <b>194.700,00</b> |



# Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

|   | 2003                 | 2004                 |
|---|----------------------|----------------------|
| <b>Größere Bühnen</b>   | <b>14.759.590,18</b> | <b>14.416.796,40</b> |
| <b>Kleinbühnen, freie Gruppen, einzelne Theaterschaffende</b> | <b>2.139.390,20</b>  | <b>2.131.395,00</b>  |
| <b>Prämien für darstellende Kunst</b>                         | <b>103.000,00</b>    | <b>83.500,00</b>     |
| <b>Orchester, Musikensembles, größere Konzertveranstalter</b> | <b>5.566.141,33</b>  | <b>5.513.509,00</b>  |
| <b>Prämien für Musikveranstalter</b>                          | <b>138.130,00</b>    | <b>104.870,00</b>    |
| <b>Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen</b>          | <b>10.491.528,44</b> | <b>11.754.824,56</b> |
| <b>Andere Einrichtungen</b>                                   | <b>2.275.362,49</b>  | <b>2.222.283,00</b>  |
| <b>Investitionsförderungen</b>                                | <b>1.386.396,90</b>  | <b>1.964.321,52</b>  |
| <b>Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse</b>           | <b>128.679,80</b>    | <b>86.180,00</b>     |
| <b>Andere Einzelförderungen</b>                               | <b>448.015,65</b>    | <b>279.300,00</b>    |
| <b>Preise</b>   | <b>47.530,00</b>     | <b>33.000,00</b>     |
| <b>Künstlerhilfe</b>  | <b>41.371,58</b>     | <b>39.354,24</b>     |
| <b>Summe</b>  | <b>37.525.136,57</b> | <b>38.629.333,72</b> |

## 1 Größere Bühnen

|  |                      |
|--|----------------------|
| Elisabethbühne (S)                       | 305.000,00           |
| Ensemble Theater (W)                     | 150.000,00           |
| Inter-Thalia Theater (W)                 | 260.000,00           |
| Schauspielhaus Wien (W)                  | 420.000,00           |
| Theater der Jugend (W)                   | 1.750.000,00         |
| Theater Gruppe 80 (W)                    | 232.553,00           |
| Theater in der Josefstadt (W)            | 5.523.135,40         |
| Theater Phönix (OÖ)                      | 305.000,00           |
| Vereinigte Bühnen Graz (Ö)               |                      |
| 8. Österreichisches Theater-treffen Graz | 50.870,00            |
| Volkstheater Wien (W)                    | 4.578.388,00         |
| Vorarlberger Landes-theater (V)          | 191.850,00           |
| Wiener Kammeroper (W)                    | 650.000,00           |
| <b>Summe</b>                             | <b>14.416.796,40</b> |

## 2 Kleinbühnen, freie Gruppen, einzelne Theaterschaffende

|   |            |
|---|------------|
| *Aktionstheater Ensemble (W)                                  | 20.000,00  |
| Alma (Ö/USA)  | 100.000,00 |
| *Amal Theater (W)   | 14.000,00  |
| *Amort Andrea (W)   | 5.550,00   |
| *Artificial Horizon (W)                                       | 14.000,00  |
| *Augenspieltheater – Rene Zisterer (T)                        | 43.000,00  |
| *Balkanska Rosa (W)   | 7.000,00   |
| *Bienert Bernd R. (W)   | 3.000,00   |
| *Ceroit (W)   | 6.000,00   |
| Choreographisches Zentrum Linz (OÖ)                           | 130.000,00 |
| *Dans.Kias (W)  | 20.000,00  |
| *Das Wiener Kindertheater (W)                                 | 15.000,00  |
| *Divers (W)   | 10.000,00  |
| Drachengasse 2 Theater (W)                                    | 116.200,00 |
| *Fadenschein (B)  | 15.000,00  |
| Forum Stadtpark Theater – Dramagraz (ST)                      | 45.000,00  |
| *Freie Bühne Wieden (W)                                       | 6.000,00   |
| Haring Chris (W)  | 14.000,00  |
| *Heu Claudia (S)  | 5.000,00   |
| Homunculus (W)  | 35.000,00  |
| *Imeka (W)  | 15.000,00  |
| Innsbrucker Kellertheater (T)                                 | 45.000,00  |
| *Interregionales Theater Salzburg (S)                         | 4.000,00   |
| *Jeschek Bernd (W)  | 5.000,00   |
| *K.L.A.S. (K)   | 18.000,00  |
| *Kabinettheater (W)   | 15.000,00  |
| Klagenfurter Ensemble (K)                                     | 70.000,00  |
| *Koralman Marina (OÖ)   | 3.000,00   |
| *Kunstgriff (W)   | 8.000,00   |
| *Laroque Dance Company (S)                                    | 12.000,00  |
| *Lilarum (W)  | 45.000,00  |
| *Marchand Nicolas (S)   | 3.500,00   |
| *Märchenbühne der Apfelbaum (W)                               | 5.000,00   |
| *Marinelli Günter (V)   | 17.000,00  |
| *MOKI – Mobiles Theater für Kinder (Ö)                        | 8.000,00   |
| *Mumbling Fish (W)  | 9.000,00   |
| *Naranjo Moravia (W)  | 2.250,00   |
| Neue Bühne Villach (K)  | 70.000,00  |
| Neue Oper Wien (W)  | 125.000,00 |
| *New Space Company (W)  | 5.500,00   |
| NÖ Kulturszene (NÖ)   |            |
| abcdancecompany   | 40.000,00  |
| Bühne im Hof  | 20.000,00  |
| *Objekttheater (W)  | 2.000,00   |
| *Ortszeit (S)   | 5.000,00   |
| *perForm (W)  | 5.000,00   |
| *Pilot (W)  | 15.000,00  |
| *Projekttheater Vorarlberg (V)                                | 20.000,00  |
| *Reisinger Doris Maria (W)                                    | 1.100,00   |
| *Roschangar Katrin (W)  | 1.000,00   |
| *Salto Companie – Willi Dornier (W)                           | 35.000,00  |
| *Salzburger Kulturvereini-gung (S)                            | 7.500,00   |
| *Selinger Roswitha (T)  | 1.500,00   |
| *Superamas (W)  | 9.000,00   |
| Tanz Hotel Art Act Kunst-verein (W)                           | 30.000,00  |
| *tanz_house (S)   | 14.000,00  |
| *Tanzimpulse Salzburg (S)                                     | 18.000,00  |
| *Tanzpool – Verein zur För-derung zeitgenössischen Tanzes (W) | 25.000,00  |

|  |                     |
|--|---------------------|
| *Tanzverein Erdberg (W)                            | 6.550,00            |
| *Theater am Schweden-platz (W)                     | 6.540,00            |
| *Theater Aufstand (OÖ)                             | 8.000,00            |
| *Theater des Kindes (OÖ)                           | 10.000,00           |
| *Theater die Kiste – Rolf Parton (Ö)               | 14.500,00           |
| *Theater Forum Schwe-chat (NÖ)                     | 20.500,00           |
| Theater im Bahnhof (ST)                            | 55.000,00           |
| Theater im Keller (ST)                             | 40.000,00           |
| Theater Kosmos (V)                                 | 75.000,00           |
| *Theater Wozek (W)                                 | 5.000,00            |
| *Theater zum Fürchten (NÖ)                         | 10.000,00           |
| *Theaterblau (W)                                   | 5.000,00            |
| Theaterverein Odeon (W)                            | 160.000,00          |
| *Theo Studiobühne (ST)                             | 6.000,00            |
| *Timbuktu (S)                                      | 30.000,00           |
| TOI-Haus – Theater am Mira-bellplatz (S)           | 40.000,00           |
| *Trittbrett (Ö)                                    | 7.600,00            |
| *Tröbinger Gertrude (OÖ)                           | 2.500,00            |
| *UniT (ST)   | 10.000,00           |
| *urtheater (W)                                     | 5.000,00            |
| Verein für modernes Tanz-theater (W)               | 30.000,00           |
| *Verein für neue Tanzfor-men (W)                   | 13.350,00           |
| *Verein für Tanz-, Bewegungs-und Bildertheater (W) | 355,00              |
| *Virulent (OÖ)                                     | 5.000,00            |
| Waldviertler Kulturinitia-tive (NÖ)                | 155.800,00          |
| *Welser Katharina (T)                              | 3.000,00            |
| *Werkraumtheater (ST)                              | 5.000,00            |
| x.IDA (OÖ)   | 43.600,00           |
| <b>Summe</b>                                       | <b>2.131.395,00</b> |

## 3 Prämien für darstellende Kunst

|  |                  |
|--|------------------|
| *Amal Theater (W)                                    | 5.000,00         |
| Augenspieltheater – Rene Zisterer (T)                | 6.000,00         |
| *Ballett Tanz – Burgenland (B)                       | 3.000,00         |
| *Chimera – Gruppe Bilder-werfer (W)                  | 5.000,00         |
| *Divers (W)  | 5.000,00         |
| *Forum Stadtpark Theater – Dramagraz (ST)            | 5.000,00         |
| *Haring Chris (W)                                    | 5.000,00         |
| *Kniff – Theater Spectacel Wilhering (OÖ)            | 5.000,00         |
| Neue Bühne Villach (K)                               | 3.000,00         |
| *Sommerspiele Grein – Mi-chael Gert (OÖ)             | 3.000,00         |
| Sommerspiele Perchtolds-dorf (NÖ)                    | 5.000,00         |
| *Superamas (W)                                       | 2.500,00         |
| Theater im Keller (ST)                               | 3.000,00         |
| Theater Kosmos (V)                                   | 5.000,00         |
| Theater zum Fürchten (NÖ)                            | 5.000,00         |
| *toxic dreams (W)                                    | 5.000,00         |
| *Verein für modernes Tanz-theater – Elio Gervasi (W) | 8.000,00         |
| Virulent (OÖ)  | 5.000,00         |
| <b>Summe</b>   | <b>83.500,00</b> |

## 4 Orchester, Musikensembles, größere Konzertveranstalter

|   |            |
|---|------------|
| Austrian Art Ensemble (ST)  | 10.900,00  |
| Camerata Academica Salz-burg (S)  | 32.500,00  |
| Clemencic Consort (W)   | 17.000,00  |
| *Ensemble 20. Jahrhun-dert (W)  | 14.000,00  |
| Ensemble die reihe (W)  | 35.000,00  |
| Ensemble Kontrapunkte (W)   | 27.850,00  |
| *Ensemble Plus (V)  | 3.600,00   |
| *Ensemble Spektren (OÖ)   | 3.000,00   |
| *Ensemble Szene Instrumen-tal – Wolfgang Hattinger (ST)                     | 10.900,00  |
| *Ensemble Wiener Collage (W)  | 8.720,00   |
| *European Philharmonic Or-chestra (Junge österrei-chische Philharmonie) (Ö) | 22.000,00  |
| Gesellschaft der Musik-freunde in Wien (W)                                  | 461.000,00 |

|   |                     |
|---|---------------------|
| Gustav Mahler Jugend-orchester (Ö)  | 87.200,00           |
| *Janus Ensemble (W)   | 15.000,00           |
| *Jazz Big Band Graz (ST)  | 12.500,00           |
| *Junge Bundesländer Philharmonie (W)  | 20.000,00           |
| Klangforum Wien (W)   | 440.000,00          |
| Musikalische Jugend Österreichs (Ö)   | 400.000,00          |
| *Niederösterreichische Tonkünstler (NÖ)   | 220.000,00          |
| *Österreichische Kammer-symphoniker (Ö)   | 10.000,00           |
| *Österreichisches Ensemble für neue Musik (S)   | 20.000,00           |
| Porgy & Bess (W)  | 110.000,00          |
| *Symphonieorchester Vorarlberg (V)  | 16.500,00           |
| *Upper Austrian Jazz Orchestra – Christian Maurer (ÖÖ)  | 5.000,00            |
| *Verein zur Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Bigbandmusik – Nouvelle Cuisine (W) | 12.500,00           |
| Vienna Art Orchestra (W)  | 55.000,00           |
| *Wiener Akademie (W)  | 54.500,00           |
| *Wiener Concert-Verein (W)  | 10.000,00           |
| Wiener Jeunesse Orchester (W)   | 23.300,00           |
| *Wiener Kammerchor (W)  | 8.000,00            |
| Wiener Kammerorchester (W)  | 105.000,00          |
| Wiener Kammerphilharmonie (W)   | 20.000,00           |
| Wiener Konzerthausgesellschaft (W)  | 788.000,00          |
| Wiener Philharmoniker (W)   | 2.180.184,00        |
| Wiener Symphoniker (W)  | 254.355,00          |
| <b>Summe</b>  | <b>5.513.509,00</b> |

## 5 Prämien für Musikveranstalter

|  |          |
|--|----------|
| *4xang (NÖ)  | 2.000,00 |
| *Akademie Schloss Tillysburg (ÖÖ)                                  | 1.000,00 |
| *Ambitus – Gruppe für neue Musik (W)                               | 4.000,00 |
| *Art Camera Wien (W)   | 2.000,00 |
| *Bass Instinct – Gerhard Muthspiel (NÖ)                            | 4.000,00 |
| *Chorus Viennensis (W)   | 5.000,00 |
| *Concentus Vocalis Wien (W)  | 2.000,00 |
| *Consortium Musicum Alte Universität (W)                           | 5.000,00 |
| *Franz Schmidt Gesellschaft (W)                                    | 3.000,00 |
| *Grafenegg Schlosskonzerte – Franz Albrecht Metternich-Sandor (NÖ) | 3.000,00 |
| *Halbturner Schlosskonzerte (B)                                    | 3.000,00 |
| Jazzfestival Saalfelden (S)  | 3.000,00 |
| *Junge Bundesländer Philharmonie (W)                               | 5.000,00 |
| Kammerorchester Hartberg (ST)                                      | 2.000,00 |
| *Klangräume (NÖ)   | 2.500,00 |
| *Kulturforum Donauland-Strudengau (ÖÖ)                             | 3.000,00 |
| *Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)                              | 4.000,00 |
| *Maissauer Amethyst (NÖ)   | 2.000,00 |
| *Musica Juventutis (W)   | 3.270,00 |
| *Musikfestival Steyr (ÖÖ)  | 2.000,00 |
| *New Classic Community (B)   | 2.000,00 |
| *Österreichische Gesellschaft für Musik (W)                        | 3.500,00 |
| *Österreichische Gustav-Mahler-Vereinigung (K)                     | 8.000,00 |
| *Österreichischer Musikrat (Ö)                                     | 3.000,00 |
| *Pfarre Schottenstift (NÖ)   | 2.000,00 |
| *Rinderer-Frisch Christine (S)                                     | 5.000,00 |
| *Schlägler Orgelkonzerte (ÖÖ)                                      | 1.000,00 |
| *Schubert Festival Steyr (ÖÖ)                                      | 3.000,00 |
| *Singkreis Porcia (K)  | 2.000,00 |
| *Sommerakademie Lilienfeld (NÖ)                                    | 1.500,00 |
| *Spielboden (V)  | 1.500,00 |
| SR-Archiv österreichischer Populärmusik (W)                        | 1.000,00 |
| *Stadtgemeinde Melk – Internationale Barocktage (NÖ)               | 3.000,00 |
| *Studio Percussion (ST)  | 3.600,00 |

|   |                   |
|---|-------------------|
| *The Buccaneers (ÖÖ)  | 1.000,00          |
| *Vorarlberger Landes-konservatorium – Orgel-improfestival (V) | 3.000,00          |
| <b>Summe</b>  | <b>104.870,00</b> |

## 6 Festspiele und ähnliche Saisonveranstaltungen

|  |                      |
|--|----------------------|
| *Academia Allegro Vivo (NÖ)                                      | 15.000,00            |
| *Aspekte Salzburg (S)  | 17.400,00            |
| Bregenzer Festspiele (V)   | 2.190.360,00         |
| Burgenländische Haydn-festspiele (B)                             | 160.000,00           |
| Carinthischer Sommer (K)   | 350.000,00           |
| Cine Culture Carinthia (K)                                       | 1.600.000,00         |
| Donauarena (NÖ)  | 13.080,00            |
| *Festwochen Gmunden (ÖÖ)   | 12.500,00            |
| Innsbrucker Festwochen der Alten Musik (T)                       | 290.690,00           |
| *Internationale Kirchenmu-siktag in NÖ (NÖ)                      | 1.450,00             |
| *Jazzfestival Saalfelden (S)                                     | 10.000,00            |
| *Johann Joseph Fux-Stu-dio (ST)                                  | 3.000,00             |
| *Klangfrühling Burg Schlai-ning (B)                              | 5.000,00             |
| Klangspuren Schwarz (T)  | 100.000,00           |
| Komödienspiele Porcia (K)  | 30.000,00            |
| Kulturkreis Deutschlands-berg (ST)                               | 18.000,00            |
| *Kulturkreis Gallenstein (ST)                                    | 15.000,00            |
| Kulturverein Burg Locken-haus (B)                                | 30.000,00            |
| LIVA – Brucknerfest und Lin-zer Klangwolken (ÖÖ)                 | 145.345,00           |
| *Lunzer Wellenklänge (NÖ)  | 10.000,00            |
| *Neuberger Kulturtag (ST)  | 10.200,00            |
| NÖ Festival (NÖ)   | 75.000,00            |
| *Outreach (T)  | 10.000,00            |
| Salzburger Festspiele (S)  | 4.952.865,56         |
| *Salzburger Jazzherbst – Johannes Kunz, Vienna Entertainment (S) | 10.000,00            |
| *Schlossspiele Kobers-dorf (B)                                   | 20.000,00            |
| Seefestspiele Mörbisch (B)                                       | 218.000,00           |
| *Sommerspiele Perchtold-sdorf (NÖ)                               | 10.000,00            |
| *Steirische Kulturveranstal-tungen (ST)                          | 120.000,00           |
| Steirischer Herbst (ST)  | 566.870,00           |
| Tiroler Festspiele Eri (T)                                       | 463.364,00           |
| Tiroler Volksschauspiele Telfs (T)                               | 87.200,00            |
| *Trigonale – Festival der Al-ten Musik (K)                       | 100.000,00           |
| Wien Modern (W)  | 94.500,00            |
| <b>Summe</b>   | <b>11.754.824,56</b> |

## 7 Andere Einrichtungen

|  |            |
|--|------------|
| *allerArt Bludenz (V)  | 5.500,00   |
| *Arcade – Hortus Musicus (K)   | 3.600,00   |
| Arnold Schönberg Cen-ter (W)   | 145.346,00 |
| *Austrian Music Office (W)   | 9.500,00   |
| Ernst Krenek Institut Privat-stiftung (NÖ)                               | 145.000,00 |
| *Erzdiözese Wien – Referat für Kirchenmusik (W)                          | 12.000,00  |
| *Forum Stadtpark Graz Mu-sikreferat (ST)                                 | 5.500,00   |
| Galerie St. Barbara (T)  | 58.000,00  |
| *Hot Club de Vienne – Jazz-land (W)                                      | 5.000,00   |
| IG Freie Theaterarbeit (Ö)   |            |
| *IG Netz   | 146.784,00 |
| Jahrestätigkeit  | 72.000,00  |
| *Institut Fünfhaus (W)   | 3.600,00   |
| Institut für österreichische Musikdokumentation (W)                      | 5.450,00   |
| Internationale Gesellschaft für neue Musik (W)                           | 58.000,00  |
| *Internationale Paul Hofhay-mer Gesellschaft (S)                         | 6.000,00   |
| *ISOC 2005 – Winteruniver-siade (T)                                      | 5.000,00   |
| *Jazzatelier Ulrichsberg (ÖÖ)  | 11.000,00  |
| *Jüdisches Institut für Er-wachsenenbildung – Jüdi-sche Theaterwoche (W) | 18.000,00  |

|  |                     |
|--|---------------------|
| *Kirchenmusik St. Augustin (W)   | 6.000,00            |
| *Komponistenforum Mitter-sill (S)  | 10.900,00           |
| *Konferenz der österreichi-schen Musikschulwerke (ÖÖ)  | 2.000,00            |
| Kunsthaut Müzzuschlag (ST)   |                     |
| Konzertprojekte  | 100.000,00          |
| Arnold Schönberg Kunst-schule  | 15.000,00           |
| *LIVA – Tanz im Post-hof (ÖÖ)  | 14.000,00           |
| MM – Musikwerkstatt – Musik-förderverein (NÖ)  | 30.000,00           |
| Music Information Center Austria (Ö)   | 401.486,00          |
| *Music On Line (W)   | 2.000,00            |
| *Musik der Jugend – Öster-reichische Jugendmusikwet-tbewerbe (Ö)   | 32.700,00           |
| Musikfabrik NÖ (NÖ)  | 43.600,00           |
| *Musikforum Viktring-Klagen-furt (K)   | 5.800,00            |
| *Musikkapelle Tarrenz (T)  | 5.000,00            |
| *Musikschule Leopoldstadt – Projekt Sprungbrett (W)  | 6.000,00            |
| *Neu-Kloster-Musik (NÖ)  | 4.000,00            |
| NÖ Kulturszene (NÖ)  | 15.000,00           |
| *open music – Ute Pinter (ST)  | 6.000,00            |
| Orpheus Trust (W)  | 27.000,00           |
| *Ost-West Musikfest (NÖ)   | 5.000,00            |
| *Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik (Ö)  | 15.300,00           |
| *Österreichische Johannes Brahms-Gesellschaft (ST)   | 4.000,00            |
| Österreichische Musikzeit-schrift – Verlag Lafite (W)  | 30.000,00           |
| Österreichischer Gewerk-schaftsbund, Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport, freie Berufe, Sektion Unterhal-tungskunst, Artistik, Show und Folklore (Ö) |                     |
| *Weihnachtsaktion  | 727,00              |
| *Österreichischer Komponi-tenbund (Ö)  | 7.270,00            |
| *Österreichischer Sängerbund (Ö)   | 15.000,00           |
| *Österreichischer Tanzrat (Ö)  | 15.000,00           |
| *Pfarre St. Andreas in Piber (ST)  | 1.500,00            |
| *Projekt Uraufführungen (W)  | 10.000,00           |
| SFM – Verein zur Unterstüt-zung und Förderung öster-reichischer Musikschaffen-der (Ö)  | 30.000,00           |
| *Sozialwerk für österrei-chische Artisten (Ö)  | 2.907,00            |
| *Stadttätigkeit Wien (W)   | 5.000,00            |
| Szene Salzburg (S)   | 105.000,00          |
| Theaterverein Wien (W)   | 150.000,00          |
| *Verein Einklang (W)   | 2.000,00            |
| *Weixler Andreas Konzert-projekt (ST)  | 1.500,00            |
| *Wiener Kunst Schule (W)   | 3.000,00            |
| *Wiener Musik Galerie (W)  | 5.648,00            |
| *Wiener Sängerknaben (W)   | 40.665,00           |
| Wiener Tanzwochen (W)  | 327.000,00          |
| *Windkraft Tirol (T)   | 4.000,00            |
| <b>Summe</b>   | <b>2.222.283,00</b> |

## 8 Investitionsförderungen

|  |                     |
|--|---------------------|
| Bregenzer Festspiele (V)                         | 1.735.905,69        |
| Chorvereinigung St. Au-gustin (W)                | 5.500,00            |
| Klangforum Wien (W)                              | 200.000,00          |
| *NÖ Festival – Minoriten-kirche Krems-Stein (NÖ) | 13.000,00           |
| *tanz_house (S)                                  | 5.000,00            |
| Theater der Jugend (W)                           | 4.915,83            |
| <b>Summe</b>                                     | <b>1.964.321,52</b> |

## 9 Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse

|                              |          |
|------------------------------|----------|
| *amphi-bien-theater (W)      | 4.150,00 |
| *ASOU (ST)                   | 1.500,00 |
| *Bramböck Florian (T)        | 3.424,00 |
| *Concentus Vocalis Wien (NÖ) | 6.000,00 |
| *Dachtheater (W)             | 2.450,00 |
| *Divers (W)                  | 5.000,00 |

|                                    |                  |
|------------------------------------|------------------|
| *FreundInnen des Persman-hofes (K) | 10.000,00        |
| *Kabinetttheater (W)               | 2.000,00         |
| *Kulturforum Südburgen-land (B)    | 5.000,00         |
| *Larouque Dance Company (S)        | 10.000,00        |
| *Löschel Hannes (W)                | 900,00           |
| *Musikensemble Deisho-vida (ST)    | 1.440,00         |
| *Muthspiel-Payer Hanne (NÖ)        | 2.000,00         |
| *Natterer Peter (NÖ)               | 2.000,00         |
| *Paier Klaus (K)                   | 2.000,00         |
| *Sirene Operntheater (W)           | 7.200,00         |
| Starck Waltraud (ÖÖ)               | 2.716,00         |
| *Stromboli (T)                     | 1.500,00         |
| *T-Cup (W)                         | 3.000,00         |
| *Theater Cache-Cache (W)           | 2.000,00         |
| *Timbuktu (S)                      | 5.000,00         |
| *Trittbrett (NÖ)                   | 3.400,00         |
| *Ziener Comedy (W)                 | 1.500,00         |
| *Zrost Martin (W)                  | 2.000,00         |
| <b>Summe</b>                       | <b>86.180,00</b> |

## 10 Andere Einzel-förderungen

|                                       |           |
|---------------------------------------|-----------|
| 4xang (NÖ)                            |           |
| *Kompositionsförderung                | 4.000,00  |
| Aitzemüller Cornelia (W)              |           |
| Tanzstipendium                        | 6.600,00  |
| Altenberg Trio Wien (W)               |           |
| Projektschuss                         | 3.500,00  |
| Amann Michael (W)                     |           |
| *Kompositionsförderung                | 3.000,00  |
| Androsch Peter (ÖÖ)                   |           |
| *Kompositionsförderung                | 3.000,00  |
| Brunnader Annett (NÖ)                 |           |
| Tanzstipendium                        | 6.600,00  |
| Clemencic Rene (B)                    |           |
| Kompositionsförderung                 | 2.500,00  |
| Cubides Adriana (ÖÖ)                  |           |
| *Tanzfortbildung                      | 4.000,00  |
| Danksagmüller Franz (NÖ)              |           |
| *Kompositionsförderung                | 3.000,00  |
| Danzmayr David (S)                    |           |
| *Fortbildungszuschuss                 | 5.000,00  |
| De La Cuesta Chehaibar Daniel (W)     |           |
| Staatsstipendium für Komposi-tion     | 13.200,00 |
| Deppe Renald (W)                      |           |
| *Projektförderung                     | 4.000,00  |
| Ditsch Heinz (W)                      |           |
| *Kompositionsförderung                | 2.000,00  |
| Eisenheld Simone (W)                  |           |
| Tanzstipendium                        | 2.200,00  |
| Elia Marios Joannou (S)               |           |
| *Kompositionsförderung                | 2.000,00  |
| Essl Karlheinz (NÖ)                   |           |
| *Kompositionsförderung                | 1.500,00  |
| Eugene Hartzell Office (W)            |           |
| *Materialzuschuss                     | 1.000,00  |
| Extraplatte (W)                       |           |
| *Verbreitungsförderung                | 6.000,00  |
| Gal Bernhard (W)                      |           |
| Staatsstipendium für Komposi-tion     | 13.200,00 |
| Hank Sabina (S)                       |           |
| *Kompositionsförderung                | 2.000,00  |
| Hanzlik Robert (W)                    |           |
| *Publikation Max Schönherr            | 900,00    |
| Heidu Andreas, Sharkya Ver-gil (ST)   |           |
| Staatsstipendium für Komposi-tion     | 13.200,00 |
| Hobmeier Georg (S)                    |           |
| Tanzstipendium                        | 4.400,00  |
| Holik Johannes (NÖ)                   |           |
| *Kompositionsförderung                | 2.000,00  |
| Jašpar Helmut (W)                     |           |
| *Kompositionsförderung                | 2.000,00  |
| Karastoyanova-Hermentin Alexandra (W) |           |
| *Kompositionsförderung                | 6.000,00  |
| Kargel Ines (ÖÖ)                      |           |
| *Kompositionsförderung                | 3.000,00  |
| Keil Friedrich (W)                    |           |
| *Kompositionsförderung                | 3.000,00  |
| Kirsch Maria (W)                      |           |
| *Tanzfortbildung                      | 5.000,00  |
| Köck Wolfgang (W)                     |           |
| *Fortbildungszuschuss                 | 2.000,00  |
| Kreiner Claudia (ÖÖ)                  |           |
| Tanzstipendium                        | 6.600,00  |

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Krenstetter Gottfried</b> (W)                     |                   |
| *Materialzuschuss                                    | 2.000,00          |
| <b>Lauermann Herbert</b> (B)                         |                   |
| Kompositionsförderung                                | 2.500,00          |
| <b>Lemke Marco</b> (OÖ)                              |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 2.000,00          |
| <b>Lohbauer Verena</b> (W)                           |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 2.000,00          |
| <b>Malzer Ronald</b> (B)                             |                   |
| Tanzstipendium                                       | 6.600,00          |
| <b>Manndorff Andreas</b> (W)                         |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 4.000,00          |
| <b>Marothy Jessica-Alexandra</b> (W)                 |                   |
| Tanzstipendium                                       | 4.400,00          |
| <b>Mayer Simon</b> (W)                               |                   |
| Tanzstipendium                                       | 4.400,00          |
| <b>Mayr Josef</b> (W)                                |                   |
| *Verbreitungsförderung                               | 1.000,00          |
| <b>Molden Verlag</b> (W)                             |                   |
| *Verbreitungsförderung                               | 2.000,00          |
| <b>Nagl Max</b> (W)                                  |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 6.000,00          |
| <b>Nemeth Tibor</b> (W)                              |                   |
| Kompositionsförderung                                | 2.500,00          |
| <b>Nussbaumer Georg</b> (OÖ)                         |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 3.000,00          |
| <b>Pabst Daniel</b> (W)                              |                   |
| *Verbreitungsförderung                               | 1.000,00          |
| <b>Primus Victoria</b> (W)                           |                   |
| Tanzstipendium                                       | 6.600,00          |
| *Tanzfortbildung                                     | 5.500,00          |
| <b>Radanovics Michael</b> (W)                        |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 3.800,00          |
| <b>Raffaseder Hannes</b> (W)                         |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 4.000,00          |
| <b>Rosivatz Mario</b> (W)                            |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 3.000,00          |
| <b>Saglie Mesias Luis Alberto</b> (W)                |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 3.000,00          |
| <b>Schmidinger Helmut</b> (OÖ)                       |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 3.000,00          |
| <b>Schmögner Thomas</b> (W)                          |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 1.000,00          |
| <b>Schneider Gunter</b> (T)                          |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 4.000,00          |
| <b>Schrögendorfer Marc</b> (OÖ)                      |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 2.000,00          |
| <b>Seierl Wolfgang</b> (S)                           |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 2.500,00          |
| <b>skug – Verein zur Förderung von Subkultur</b> (W) |                   |
| *Verbreitungsförderung                               | 5.000,00          |
| <b>Sommer Silvia</b> (NÖ)                            |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 2.000,00          |
| <b>Sterk Norbert</b> (W)                             |                   |
| Staatsstipendium für Komposition                     | 13.200,00         |
| <b>Themessl Sebastian</b> (W)                        |                   |
| Staatsstipendium für Komposition                     | 13.200,00         |
| <b>Unterpertinger Judith</b> (W)                     |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 3.000,00          |
| <b>Wagner Wolfram</b> (B)                            |                   |
| Kompositionsförderung                                | 2.500,00          |
| <b>Weiß Robert Michael</b> (W)                       |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 2.000,00          |
| <b>Wolfsberger Marlene</b> (NÖ)                      |                   |
| Tanzstipendium                                       | 7.700,00          |
| <b>Wozny Joanna</b> (ST)                             |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 2.000,00          |
| <b>Zaboitzeff Thierry</b> (S)                        |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 2.000,00          |
| <b>Zadegan Andreas</b> (W)                           |                   |
| *Verbreitungsförderung                               | 3.000,00          |
| <b>Zehm Norbert</b> (T)                              |                   |
| *Kompositionsförderung                               | 4.000,00          |
| <b>Zykan Otto M.</b> (W)                             |                   |
| *Materialkostenzuschuss                              | 1.500,00          |
| <b>Summe</b>   | <b>279.300,00</b> |

## 11 Preise

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Kretz Johannes</b> (W)              |                  |
| Förderungspreis für Musik 2004         | 5.500,00         |
| <b>Mantler Michael</b> (Ö/NIEDERLANDE) |                  |
| *Würdigungspreis für Musik 2004        | 11.000,00        |
| <b>Reiter Herwig</b> (W)               |                  |
| *Würdigungspreis für Musik 2003        | 11.000,00        |
| <b>Schmidinger Helmut</b> (OÖ)         |                  |
| Förderungspreis für Musik 2004         | 5.500,00         |
| <b>Summe</b>                           | <b>33.000,00</b> |



# Abteilung II/3

## Film und Medienkunst, Fotografie, Rechtsangelegenheiten

### Förderungsmaßnahmen im Überblick

|                                      | 2003                | 2004                  |
|--------------------------------------|---------------------|-----------------------|
| <b>Ankäufe</b>                       | <b>144.918,81</b>   | <b>194.835,00</b>     |
| Film                                 | 20.565,61           | 4.125,00              |
| Foto                                 | 124.353,20          | 190.710,00            |
| <b>Filmförderung</b>                 | <b>1.231.020,50</b> | <b>1.329.156,50</b>   |
| Drehbuch                             | 12.200,00           | 11.500,00             |
| Projektentwicklung                   | 86.940,00           | 65.400,00             |
| Herstellung                          | 781.425,00          | 934.946,63            |
| Verwertung                           | 235.756,50          | 210.579,00            |
| Reisekostenzuschüsse                 | 3.659,00            | 3.373,00              |
| Druckkostenbeiträge                  | 0                   | 6.000,00              |
| Veranstaltungen                      | 17.240,00           | 12.357,87             |
| Stipendien                           | 93.800,00           | 85.000,00             |
| <b>Filminstitutionen</b>             | <b>3.542.792,00</b> | <b>3.370.286,63</b>   |
| Verleiher                            | 123.595,00          | 113.405,00            |
| Veranstaltungen                      | 484.792,00          | 1.018.517,63          |
| Investitionen                        | 701.591,00          | 0                     |
| Jahresförderungen                    | 2.232.814,00        | 2.238.364,00          |
| <b>Programmkinos,</b>                |                     |                       |
| <b>Kinoinitiative</b>                | <b>436.023,00</b>   | <b>386.662,00</b>     |
| Jahresförderungen                    | 239.798,00          | 237.442,00            |
| Investitionen                        | 10.000,00           | 0                     |
| Veranstaltungen                      | 36.225,00           | 25.500,00             |
| Kinoinitiative                       | 150.000,00          | 123.720,00            |
| <b>Neue Medien</b>                   | <b>528.920,40</b>   | <b>595.140,00</b>     |
| Projektförderung                     | 233.500,00          | 120.733,00            |
| Projektentwicklung                   | 17.410,00           | 18.700,00             |
| Institutionen, Jahresförderungen     | 178.112,00          | 153.147,00            |
| Reisekostenzuschüsse                 | 1.524,00            | 5.060,00              |
| Veranstaltungen, Ausstellungen       | 98.374,40           | 297.500,00            |
| <b>Österreichisches Filminstitut</b> | <b>8.318.000,00</b> | <b>1)9.230.000,00</b> |
| <b>Fotografie</b>                    | <b>867.457,49</b>   | <b>821.132,22</b>     |
| Jahresförderungen                    | 373.700,00          | 475.500,00            |
| Veranstaltungen, Ausstellungen       |                     |                       |
| Institutionen                        | 56.500,00           | 35.000,00             |
| Investitionen                        | 44.250,00           | 35.495,00             |
| Ausstellungen Einzelpersonen         | 52.438,00           | 14.818,00             |
| Druckkostenbeiträge                  | 185.900,00          | 89.000,00             |
| Arbeitsstipendien, Projekte          | 46.800,00           | 53.600,00             |
| Auslandsstipendien                   | 62.895,00           | 66.990,00             |
| Staatsstipendien                     | 39.600,00           | 39.600,00             |
| Reisekostenzuschüsse                 | 5.374,49            | 11.129,22             |
| <b>Eurimages</b>                     | <b>427.850,00</b>   | <b>458.425,00</b>     |
| <b>Preise</b>                        | <b>51.200,00</b>    | <b>78.700,00</b>      |
| Film                                 | 29.200,00           | 51.200,00             |
| Foto                                 | 22.000,00           | 27.500,00             |
| <b>Künstlerhilfe</b>                 | <b>41.019,30</b>    | <b>36.059,30</b>      |

**Summe** 15.589.201,50 16.500.396,65

<sup>1)</sup> Gesamtzusage 9.600.000,00  
auf konkrete Anforderung des ÖFI im Jahre 2004 angewiesen 9.230.000,00  
Rest in die Rücklage des ÖFI beim BMFin zugeführt 370.000,00

### 1 Ankäufe

#### 1.1 Film

|                           |                 |
|---------------------------|-----------------|
| <b>Cronos Film (W)</b>    |                 |
| Info Wars                 | 3.199,00        |
| <b>Dabernig Josef (W)</b> |                 |
| Rosa Coeli                | 926,00          |
| <b>Summe</b>              | <b>4.125,00</b> |

#### 1.2 Foto

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Andraschek Iris (W)</b>                 |                   |
| *Curious, nervous, but nothing happens     | 5.800,00          |
| <b>Daschner Katrina (W)</b>                |                   |
| Vincent, Serie                             | 9.500,00          |
| <b>Dressler Peter (W)</b>                  |                   |
| In unmittelbarer Nähe                      | 3.960,00          |
| Business Class                             | 3.960,00          |
| <b>Dworak Andreas (W)</b>                  |                   |
| Ruinen aus der Stadt Vukovar               | 4.000,00          |
| <b>Ebenhofer Walter (ÖÖ)</b>               |                   |
| *Das Schöne zum Beispiel                   | 3.000,00          |
| <b>Farassat Sissi (W)</b>                  |                   |
| Geist                                      | 3.400,00          |
| <b>Freiler Thomas (W)</b>                  |                   |
| Südtirolerplatz                            | 3.080,00          |
| <b>Friedl Peter (ÖÖ)</b>                   |                   |
| *Bauchnabelfoto                            | 2.320,00          |
| <b>Furuya Seiichi (ST)</b>                 |                   |
| *Barcelona, Graz, Wien                     | 4.800,00          |
| <b>Galerie Charim (W)</b>                  |                   |
| Valie Export Leiter II                     | 11.000,00         |
| Valie Export Lichtstudie                   | 3.760,00          |
| <b>Galerie Krinzinger (W)</b>              |                   |
| Martin Walde L/C/enactements               | 5.200,00          |
| <b>Galerie Krobath &amp; Wimmer (W)</b>    |                   |
| Martin Eiter: o.T.                         | 6.000,00          |
| Octavian Trauttmansdorff: o.T.             | 5.500,00          |
| Ingeborg Strobl: Photoroman                | 3.570,00          |
| <b>Galerie Lindner (W)</b>                 |                   |
| *Inge Dick: Le bleu du ciel                | 3.200,00          |
| <b>Hahnenkamp Maria (W)</b>                |                   |
| Marilyn Monroe                             | 8.800,00          |
| <b>Hübner Ursula (W)</b>                   |                   |
| World of interiors                         | 6.710,00          |
| <b>Huemer Judith (W)</b>                   |                   |
| Balance of mind                            | 9.350,00          |
| <b>Huey Michael (W)</b>                    |                   |
| Starry night                               | 3.500,00          |
| <b>Jelinek Sabine (W)</b>                  |                   |
| o.T.                                       | 2.640,00          |
| <b>Kranzler Paul (ÖÖ)</b>                  |                   |
| Land of milk and honey                     | 2.500,00          |
| <b>Kupelwieser Hans (W)</b>                |                   |
| h&m, mondo                                 | 12.000,00         |
| <b>Lecomte Tatiana (W)</b>                 |                   |
| o.T.                                       | 1.500,00          |
| <b>Leitner Paul Albert (W)</b>             |                   |
| Cities, Episodes                           | 2.640,00          |
| <b>Lienbacher Ulrike (W)</b>               |                   |
| *Pin Up Übungen, 10+10 Fotografien, Double | 5.440,00          |
| <b>Lobnig Hubert (W)</b>                   |                   |
| *Der Sammler Sivomir                       | 3.300,00          |
| <b>Mejchar Elfriede (W)</b>                |                   |
| *Künstlerporträts                          | 7.700,00          |
| <b>Michlmayr Michael (W)</b>               |                   |
| *Pont des Arts                             | 1.100,00          |
| <b>Rukschcio Fiona (W)</b>                 |                   |
| *Rom Montagen                              | 3.000,00          |
| <b>Schlegel Eva (W)</b>                    |                   |
| o.T.                                       | 11.000,00         |
| <b>Schrödl Werner (W)</b>                  |                   |
| o.T.                                       | 5.650,00          |
| <b>Selichar Günther (W)</b>                |                   |
| Exposure a, Exposure j                     | 8.500,00          |
| <b>Sharp-Ponger Elizabeth (W)</b>          |                   |
| If I was Emil Nolde today                  | 7.150,00          |
| <b>Tagwerker Gerold (W)</b>                |                   |
| *interior #17                              | 4.200,00          |
| <b>Widauer Nives (W)</b>                   |                   |
| *Shortcuts                                 | 1.980,00          |
| <b>Summe</b>                               | <b>190.710,00</b> |

### 2 Filmförderung

#### 2.1 Drehbuch

|                              |          |
|------------------------------|----------|
| <b>Hofstätter Astrid (W)</b> |          |
| Mr. und Mrs. Brown           | 2.000,00 |
| <b>Jud Reinhard (W)</b>      |          |
| Den Osten suchen             | 5.000,00 |

|                               |                  |
|-------------------------------|------------------|
| <b>Mathes Gabriele (W)</b>    |                  |
| Workshop                      | 2.700,00         |
| <b>Schachinger Marlen (W)</b> |                  |
| Noch leben wir                | 1.800,00         |
| <b>Summe</b>                  | <b>11.500,00</b> |

#### 2.2 Projektentwicklung

|                                     |                  |
|-------------------------------------|------------------|
| <b>Aichholzer Film (W)</b>          |                  |
| Drehscheibe Wien                    | 6.000,00         |
| <b>Böck Johannes (W)</b>            |                  |
| Fischbach                           | 3.000,00         |
| <b>Copony Katharina (W)</b>         |                  |
| Il Giardino Il Giardiniere          | 3.700,00         |
| <b>Cronos Film (W)</b>              |                  |
| Drug Wars                           | 5.000,00         |
| <b>Gladik Ulrike (W)</b>            |                  |
| Kirtsho                             | 3.000,00         |
| <b>Hinterberger Petra (S)</b>       |                  |
| Ich erzähl Dir von mir              | 3.500,00         |
| <b>Honetschläger Edgar (W)</b>      |                  |
| 21                                  | 2.700,00         |
| <b>Lampalzer Gerda (NÖ)</b>         |                  |
| Transformation                      | 5.000,00         |
| <b>Navigator Film (W)</b>           |                  |
| Im Anfang war das Kino              | 5.000,00         |
| <b>Pfaundler Caspar (T)</b>         |                  |
| Drei – Die Sehnsucht eins zu sein   | 5.000,00         |
| <b>Schmid Stefan (ST)</b>           |                  |
| He Romare                           | 7.000,00         |
| <b>Siljic Ivan (W)</b>              |                  |
| 7 Freunde                           | 2.000,00         |
| <b>Steinböck Georg (W)</b>          |                  |
| Im Schatten des Wieners             | 2.500,00         |
| <b>Strobl Wolfgang (W)</b>          |                  |
| Made in Czech                       | 6.000,00         |
| <b>Struber Katharina (W)</b>        |                  |
| Museum der Revolutionären Tradition | 3.000,00         |
| <b>Zöpnik Petra (ÖÖ)</b>            |                  |
| Revue der Anmut und Eleganz         | 3.000,00         |
| <b>Summe</b>                        | <b>65.400,00</b> |

#### 2.3 Herstellung

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Amour Fou Film (W)</b>                                     |           |
| Faceless  | 22.400,00 |
| <b>Baudet Dominique (S)</b>                                   |           |
| Untitled  | 4.200,00  |
| <b>Bödenauer Brigitta (W)</b>                                 |           |
| Mnemosyne 01  | 4.000,00  |
| <b>Brudermann Sepp Reinhard (W)</b>                           |           |
| *Collective Dreams  | 15.000,00 |
| <b>Burger Joerg (NÖ)</b>                                      |           |
| Gibellina   | 52.000,00 |
| <b>Chiha Patric (Ö/FRANK-REICH)</b>                           |           |
| *3 Herren   | 5.000,00  |
| <b>Cronos Film (W)</b>  |           |
| The war against drugs   | 45.000,00 |
| <b>Dabernig Josef (W)</b>                                     |           |
| Lancia Thema  | 18.000,00 |
| <b>Draschan Thomas (W)</b>                                    |           |
| The influence of ocular light perception on man and in animal | 7.900,00  |
| <b>Friedl Harald (S)</b>                                      |           |
| En Detail   | 12.500,00 |
| <b>Gabriele Kranzelbinder Film (W)</b>                        |           |
| Girls and cars  | 20.000,00 |
| <b>Gaube Wilhelm (W)</b>                                      |           |
| Gott könnte ein Österreicher sein                             | 12.500,00 |
| <b>Ghanie Alireza (S)</b>                                     |           |
| Lesson from Bam   | 4.500,00  |
| <b>Golden Girl Film (W)</b>                                   |           |
| Exile Family Movie  | 15.000,00 |
| <b>Goldt Karo (W)</b>   |           |
| o.T.  | 4.000,00  |
| <b>Graf Susanne (W)</b>                                       |           |
| Bodenlos  | 16.380,00 |
| <b>Grill Michaela (W)</b>                                     |           |
| Gugug   | 8.500,00  |
| Isomorph  | 4.000,00  |
| <b>Hafner Stefan (W)</b>                                      |           |
| FAQ   | 14.000,00 |
| <b>Hauzenberger Gerald Igor (W)</b>                           |           |
| Einst süße Heimat   | 10.000,00 |
| <b>Helml Karin (S)</b>  |           |
| Letzte Hoffnung Spanien                                       | 20.000,00 |
| <b>Heubrandtner Astrid (W)</b>                                |           |
| Marhaba Cousine   | 11.000,00 |



|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Fegerl Judith</b> (W)   |                   |
| Dis-Play-Ability, Installation   | 2.000,00          |
| <b>Forum Stadtpark</b> (ST)  |                   |
| Medienkunstprojekte  | 12.500,00         |
| <b>Gassinger Ilse</b> (Ö/KANADA)   |                   |
| Artist in Residence Kanada, Eva Wohlgemuth                                 | 3.000,00          |
| <b>Gorgosilits Walter</b> (NÖ)   |                   |
| Dextro.org, DVD, Buchprojekt   | 2.000,00          |
| <b>Huemer Markus</b> (Ö/DEUTSCHLAND)                                       |                   |
| Polkeschleifen, Some Sort of Something, interaktive Netzinstillationen     | 5.000,00          |
| <b>Jirkuff Susanne</b> (W)   |                   |
| Videoanimationen   | 2.500,00          |
| <b>Kasper Barbara Daniela</b> (W)  |                   |
| Kathy Acker, interaktive Installation                                      | 3.500,00          |
| <b>Klien Volkmar</b> (W)   |                   |
| Traces of Fire, Ausstellung  | 2.000,00          |
| <b>Kulturverein Time's Up</b> (ÖÖ)   |                   |
| Cavity Resonator, Rauminstallation   | 12.000,00         |
| <b>Künstlerhaus Büchsenhausen</b> (T)                                      |                   |
| IXI-Software Workshop, Hide and Seek-Netzprojekt                           | 2.000,00          |
| <b>Langheinrich Ulf</b> (W)  |                   |
| DRIFD, Installation  | 3.000,00          |
| <b>Logical Plattform für Medienkunst</b> (W)                               |                   |
| A. Shooter-Sonic Invaders, akustisch-musikalisches Interaktionspiel        | 2.000,00          |
| <b>MACHFELD, international arts and culture</b> (W)                        |                   |
| VISP-Viren, Spamprojekt  | 3.500,00          |
| <b>Mayer Ursula</b> (W)  |                   |
| Acoustic Mirror, Videoinstallation   | 2.000,00          |
| <b>Möbius Werner</b> (W)   |                   |
| Projekt Plastictube, Soundperformance                                      | 1.500,00          |
| <b>monochrom – Verein zur Förderung selektiver Rezeptionsforschung</b> (W) |                   |
| Sowjet Unterzegersdorf Computerspiel Adventure                             | 2.333,00          |
| <b>Moser-Wagner Gertrude</b> (W)   |                   |
| Taste um die Ecke, Medienkunst-Installation                                | 3.000,00          |
| <b>Musil Barbara</b> (ÖÖ)  |                   |
| Alert, technische Fertigstellung   | 1.500,00          |
| <b>Nimmerfall Karina</b> (Ö/DEUTSCHLAND)                                   |                   |
| Scripting, Multimedia-Installation   | 3.500,00          |
| <b>Pamminer Klaus</b> (W)  |                   |
| Everyday Patterns, Installation  | 2.000,00          |
| <b>Pichlmair Martin</b> (W)  |                   |
| Orchestra, Medieninstallation für Kinder                                   | 3.900,00          |
| <b>Pinter Michael</b> (ST)   |                   |
| Pure Data Convention   | 4.000,00          |
| <b>Prohaska Rainer</b> (NÖ)  |                   |
| Weltraumprojekt: Operation Cntrpcy   | 1.800,00          |
| <b>Putzer Oswald</b> (W)   |                   |
| Extended apartment, Videodokumentation und Publizierung                    | 2.300,00          |
| <b>Ramirez Gaviria Andres</b> (Ö/SPANIEN)                                  |                   |
| Between Forms, Datenvisualisierungs- und Toninstallation                   | 4.000,00          |
| <b>Ressler Oliver</b> (Ö/SLOWENIEN)  |                   |
| Alternative Economics, Alternative Societies, Videos für Ausstellung       | 4.000,00          |
| <b>Steininger Anna</b> (Ö/DEUTSCHLAND)                                     |                   |
| Die Videokamera des Vaters   | 4.000,00          |
| <b>Stiermann Achim</b> (W)   |                   |
| Extraordinaatuer – A personal computer, Computervideo                      | 2.500,00          |
| <b>Szely Peter</b> (W)   |                   |
| Tonspur, Klangprojekt  | 3.500,00          |
| <b>Verein Kunst &amp; Raum*Art &amp; Space</b> (W)                         |                   |
| e-motion, Internetkunstzeitschrift   | 2.700,00          |
| <b>Verein Rhizom</b> (ST)  |                   |
| City-TV und Süd-Ost-Erweiterung, Installationen                            | 3.000,00          |
| <b>Werks</b> (W)   |                   |
| Kunst und Radio, Publikation   | 4.000,00          |
| <b>Wintner Sandra</b> (W)  |                   |
| Klanginstallation mit Matt Smith, Linz, Wien                               | 2.500,00          |
| <b>Summe</b>   | <b>120.733,00</b> |

## 5.2 Projektentwicklung

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Brunner-Szabo Eva</b> (W)                   |                  |
| Identität – Kollektives Gedächtnis/Heimat      | 2.700,00         |
| <b>Czjzek Lukas-Johannes</b> (W)               |                  |
| MenschStadtMaschine: Film-Computercode-Hybrid  | 2.700,00         |
| <b>Eckermann Sylvia</b> (W)                    |                  |
| Modifikation von „fluid“ für ISEA              | 1.200,00         |
| <b>Hofstetter Kurt</b> (W)                     |                  |
| X tense imaging, Online                        | 2.500,00         |
| <b>Kogler Gerald</b> (Ö/SPANIEN)               |                  |
| Independent Robotic Community                  | 6.000,00         |
| <b>Maurmair Roland</b> (T)                     |                  |
| The Social Challenge, Internet und Ausstellung | 1.500,00         |
| <b>Mayer Ralo</b> (W)                          |                  |
| Ship slog, Datenbank                           | 2.100,00         |
| <b>Summe</b>                                   | <b>18.700,00</b> |

## 5.3 Institutionen, Jahresförderungen

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Mur.at</b> (ST)                                 | 54.505,00         |
| <b>Servus.at</b> (ÖÖ)                              | 30.940,00         |
| <b>t0/Institut für Neue Kulturtechnologien</b> (W) | 35.000,00         |
| <b>Verein Subnet</b> (S)                           | 32.702,00         |
| <b>Summe</b>                                       | <b>153.147,00</b> |

## 5.4 Reisekostenzuschüsse

|                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| <b>Dertnig Carola</b> (W)      |                 |
| Rotterdam                      | 400,00          |
| <b>Dudsek Karel</b> (W)        |                 |
| Monterey                       | 1.300,00        |
| <b>Jahrmann Margarete</b> (W)  |                 |
| Peking                         | 1.000,00        |
| <b>Kunstverein W.A.S.</b> (ST) |                 |
| Helsinki, Tallinn              | 1.000,00        |
| <b>Lampalzer Gerda</b> (NÖ)    |                 |
| Basel                          | 160,00          |
| <b>Sengmüller Gebhard</b> (W)  |                 |
| Tel Aviv                       | 400,00          |
| <b>Weiser Herwig</b> (T)       |                 |
| London                         | 800,00          |
| <b>Summe</b>                   | <b>5.060,00</b> |

## 5.5 Veranstaltungen, Ausstellungen

|   |                   |
|---|-------------------|
| <b>AEC Ars Electronica Center</b> (ÖÖ)              |                   |
| *Festival, Jubiläumsveranstaltung                   | 170.000,00        |
| <b>Emergence of Projects</b> (W)                    |                   |
| Open Space Reihe                                    | 1.000,00          |
| <b>Gansterer Nikolaus</b> (W)                       |                   |
| 88-Performance                                      | 2.700,00          |
| <b>Ranzenbacher Heimo</b> (ST)                      |                   |
| Festival Liquid Music                               | 5.000,00          |
| <b>Verein der Freunde der Filmakademie Wien</b> (W) |                   |
| Visual Imaging and Processing                       | 106.000,00        |
| <b>Verein Subnet</b> (S)                            |                   |
| Basics Festival 2005                                | 5.000,00          |
| <b>Wachsmuth Arye</b> (W)                           |                   |
| Interior Memory                                     | 2.000,00          |
| <b>XDV</b> (W)                                      |                   |
| Pink Light  | 4.000,00          |
| <b>Zakravsky Katherina</b> (W)                      |                   |
| Video Salon, Tanzquartier                           | 1.800,00          |
| <b>Summe</b>  | <b>297.500,00</b> |

## 6 Österreichisches Filminstitut

|  |                     |
|--|---------------------|
| <b>Österreichisches Filminstitut</b> (Ö)                                       |                     |
| Gesamtzusage   | 9.600.000,00        |
| Jahrestätigkeit 2004 auf konkrete Anforderung des ÖFI im Jahre 2004 angewiesen | 9.230.000,00        |
| Rest in die Rücklage des ÖFI beim BMFin zugeführt                              | 370.000,00          |
| <b>Summe</b>   | <b>9.230.000,00</b> |

## 7 Fotografie

### 7.1 Jahresförderungen

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Camera Austria</b> (ST)   |                   |
| *2004  | 138.000,00        |
| 2005   | 10.000,00         |
| <b>*EIKON – Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst</b> (W) |                   |
| <b>Fluss NÖ Fotoinitiative</b> (NÖ)  |                   |
| *2004  | 30.000,00         |
| 2005   | 10.000,00         |
| <b>*Fotoforum West</b> (T)   |                   |
| <b>*Fotogalerie Wien</b> (W)   |                   |
| <b>*Galerie Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie</b> (S)       |                   |
| <b>Vereinigung zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie</b> (W)  |                   |
| *Schuljahr 2004/2005   | 21.000,00         |
| <b>Summe</b>   | <b>475.500,00</b> |

### 7.2 Veranstaltungen, Ausstellungen, Institutionen

|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Ad Oculus</b> (W)                                  |                  |
| 15-Jahr-Jubiläum                                      | 2.000,00         |
| <b>Forum Stadtpark Referat Fotografie</b> (ST)        |                  |
| *StadtbewohnerInnen                                   | 10.000,00        |
| <b>Fotogalerie Weinberg</b> (ÖÖ)                      |                  |
| *Stefan Kruckenhauser                                 | 1.500,00         |
| <b>G.R.A.M.</b> (ST)                                  |                  |
| Jagdausflug im Stillen Ozean                          | 2.500,00         |
| <b>Kultur in Leibnitz, Galerie Marenzi</b> (ST)       |                  |
| *6 Ausstellungsprojekte                               | 10.000,00        |
| <b>Verein für Fotogeschichte und Fotodidaktik</b> (S) |                  |
| Inge Morath: Durch Österreich                         | 6.000,00         |
| <b>Westlicht</b> (W)                                  |                  |
| *Lucca Chmel  | 3.000,00         |
| <b>Summe</b>  | <b>35.000,00</b> |

### 7.3 Investitionen

|                                    |                  |
|------------------------------------|------------------|
| <b>Camera Austria</b> (ST)         |                  |
| *Katalogisierung Bibliothek, Umzug | 24.495,00        |
| <b>Fotoforum West</b> (T)          |                  |
| Sanierung Ausstellungsraum         | 8.000,00         |
| <b>Fotogalerie Wien</b> (W)        |                  |
| Investition Büro                   | 3.000,00         |
| <b>Summe</b>                       | <b>35.495,00</b> |

### 7.4 Ausstellungen Einzelpersonen

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Blittersdorff Tassilo</b> (Ö/POLEN) |                  |
| Krakau, Nova Huta                      | 3.000,00         |
| <b>Cibulka Heinz</b> (Ö/POLEN)         |                  |
| *Poznan                                | 2.000,00         |
| <b>Noll Petra</b> (ÖÖ)                 |                  |
| *Braunau                               | 1.000,00         |
| <b>Kaindl Kurt</b> (Ö/SLOWAKEI)        |                  |
| Bratislava                             | 2.200,00         |
| <b>Kaltenbrunner Christa</b> (W)       |                  |
| Wien, Scha grund                       | 1.000,00         |
| <b>Konrad Aglaia</b> (Ö/ITALIEN)       |                  |
| Venedig                                | 1.500,00         |
| <b>Otte Hanns</b> (Ö/CHINA)            |                  |
| *Nanjing                               | 1.018,00         |
| <b>Selichar Günther</b> (Ö/USA)        |                  |
| *New York                              | 3.100,00         |
| <b>Summe</b>                           | <b>14.818,00</b> |

### 7.5 Druckkostenbeiträge

|                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| <b>Baum Peter</b> (ÖÖ)               |          |
| Peter Baum, Photograph               | 2.000,00 |
| <b>Daschner Katrina</b> (W)          |          |
| *carmilla, vincent, cats and sisters | 4.000,00 |
| <b>Diözese Eisenstadt</b> (B)        |          |
| Künstler Burgenlands                 | 1.000,00 |
| <b>Farasat Sissi</b> (W)             |          |
| Sioseh Miniaturmagazin               | 3.000,00 |
| <b>Herrmann Matthias</b> (W)         |          |
| *8x10                                | 6.000,00 |
| <b>Hruza Dominik</b> (W)             |          |
| *73 Häuser von Sinemorez             | 1.000,00 |
| <b>Huber Dieter</b> (S)              |          |
| *pleasure files                      | 3.000,00 |
| <b>Jermolaewa Anna</b> (W)           |          |
| Portrait in 25 min                   | 3.500,00 |

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Kandl Helmut</b> (W)                  |                  |
| Photos Stories                           | 4.000,00         |
| <b>Krenn Martin</b> (W)                  |                  |
| *City Views                              | 3.500,00         |
| <b>Krüger Doris</b> (W)                  |                  |
| Natur/Räume                              | 1.500,00         |
| <b>Leitner Paul Albert</b> (W)           |                  |
| Städte und Episoden                      | 6.000,00         |
| <b>Mauracher Michael</b> (S)             |                  |
| Räume der Erinnerung                     | 5.000,00         |
| <b>Ocherbauer Eva-Maria</b> (ST)         |                  |
| La vie et la mort                        | 5.000,00         |
| <b>Phelps Andrew</b> (S)                 |                  |
| *Nature de-Luxe                          | 6.000,00         |
| <b>Schlegel Eva</b> (W)                  |                  |
| *L.A. Women                              | 15.000,00        |
| <b>Strobl Ingeborg</b> (W)               |                  |
| Photoman                                 | 5.000,00         |
| <b>Verlag Christian Brandstätter</b> (W) |                  |
| *Monographie Franz Hubmann               | 10.000,00        |
| <b>Wais Josef</b> (W)                    |                  |
| *Transit                                 | 3.000,00         |
| <b>Weber Felix</b> (ST)                  |                  |
| Monographie                              | 1.500,00         |
| <b>Summe</b>                             | <b>89.000,00</b> |

### 7.6 Arbeitsstipendien, Projekte

|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Camera Austria</b> (ST)  |                  |
| Aufarbeitung Bibliotheksbestände  | 2.450,00         |
| <b>Dworak Andreas</b> (W)   |                  |
| *St. Vittorino  | 2.000,00         |
| <b>Egerer Evelynne</b> (W)  |                  |
| Rediscovering Yunnan  | 5.000,00         |
| <b>Galerie Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie</b> (S) |                  |
| Aufarbeitung Bibliotheksbestände  | 2.450,00         |
| <b>Hahnenkamp Maria</b> (W)   |                  |
| *Körperszenarien  | 6.000,00         |
| <b>Harsieber Heidi</b> (W)  |                  |
| Arbeitsstipendium   | 3.000,00         |
| <b>Kandl Leo</b> (Ö/RUSSLAND)   |                  |
| Free Portraits, Moskau  | 1.100,00         |
| <b>Pirker Mario Reinhold</b> (W)  |                  |
| Arbeitsstipendium   | 3.000,00         |
| <b>Raffesberg Wolfgang</b> (W)  |                  |
| *Cooles in Medienbildern  | 3.600,00         |
| <b>Wagner Anselm</b> (S)  |                  |
| *Heinrich Schwarz   | 10.000,00        |
| <b>Woessner Wolfgang</b> (W)  |                  |
| Aufarbeitung Fotonachlass Birgit Jürgenssen                             | 15.000,00        |
| <b>Summe</b>  | <b>53.600,00</b> |

### 7.7 Auslandsstipendien

|                                 |                  |
|---------------------------------|------------------|
| <b>Covi Tizza</b> (W)           |                  |
| Paris                           | 4.365,00         |
| <b>Doujak Ines</b> (W)          |                  |
| New York                        | 4.365,00         |
| <b>Gartner Michael</b> (W)      |                  |
| London                          | 3.270,00         |
| <b>Großbauer Karin</b> (W)      |                  |
| Rom                             | 1.545,00         |
| <b>Hangl Oliver</b> (W)         |                  |
| Rom                             | 3.270,00         |
| <b>Harsieber Heidi</b> (W)      |                  |
| London                          | 3.270,00         |
| <b>Huber Bernadette</b> (ÖÖ)    |                  |
| London                          | 3.270,00         |
| <b>Jelinek Sabine</b> (W)       |                  |
| London                          | 3.270,00         |
| <b>Krottendorfer Markus</b> (W) |                  |
| New York                        | 4.365,00         |
| <b>Manfredi Anja</b> (W)        |                  |
| Rom                             | 3.270,00         |
| <b>Rastl Lisa</b> (W)           |                  |
| Paris                           | 4.365,00         |
| <b>Reichstein Sascha</b> (W)    |                  |
| Paris                           | 4.365,00         |
| <b>Rücker Friedrich</b> (S)     |                  |
| Rom                             | 3.270,00         |
| <b>Rukschcio Fiona</b> (W)      |                  |
| London                          | 3.270,00         |
| <b>Schneider Anne</b> (W)       |                  |
| New York                        | 4.365,00         |
| <b>Schuster Klaus</b> (W)       |                  |
| New York                        | 4.365,00         |
| <b>Witzmann Andrea</b> (W)      |                  |
| Paris                           | 4.365,00         |
| <b>Zahornicky Robert</b> (NÖ)   |                  |
| Paris                           | 4.365,00         |
| <b>Summe</b>                    | <b>66.990,00</b> |

## 7.8 Staatsstipendien

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| *Bolt Catrin (W)    | 13.200,00        |
| *Farassat Sissi (W) | 13.200,00        |
| *Hoedt Ralf (W)     | 13.200,00        |
| <b>Summe</b>        | <b>39.600,00</b> |

## 7.9 Reisekostenzuschüsse

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Anderwald Ruth (ST)</b><br>Paris                      | 478,10           |
| <b>Covi Tizza (W)</b><br>Paris                           | 577,80           |
| <b>Harsieber Heidi (W)</b><br>London                     | 404,80           |
| <b>Henkel Bettina (W)</b><br>Griechenland                | 600,00           |
| <b>Herrmann Matthias (W)</b><br>Toronto, New York, Paris | 2.000,00         |
| <b>Jelinek Sabine (W)</b><br>London                      | 224,84           |
| <b>Krottendorfer Markus (W)</b><br>New York              | 746,00           |
| <b>Leitner Paul Albert (W)</b><br>New York               | 732,82           |
| <b>Manfredi Anja (W)</b><br>Rom                          | 87,00            |
| <b>Minchio Chiara (W)</b><br>Rom                         | 321,10           |
| <b>Oberdanner Anneliese (W)</b><br>London                | 340,90           |
| <b>Reichstein Sascha (W)</b><br>Paris                    | 424,36           |
| <b>Rücker Friedrich (S)</b><br>Rom                       | 113,37           |
| <b>Rukschcio Fiona (W)</b><br>London                     | 704,00           |
| <b>Schuster Klaus (W)</b><br>New York                    | 689,47           |
| <b>Sharp-Ponger Elizabeth (W)</b><br>Dakar               | 1.930,00         |
| <b>Witzmann Andrea (W)</b><br>Paris                      | 426,06           |
| <b>Zahornicky Robert (NÖ)</b><br>Paris                   | 328,60           |
| <b>Summe</b>   | <b>11.129,22</b> |

## 8 Eurimages

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Europarat General-<br/>direktion (Ö)</b><br>Eurimages Beitrag Öster-<br>reichs 2004 | 458.425,00        |
| <b>Summe</b>   | <b>458.425,00</b> |

## 9 Preise

### 9.1 Film

|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Albert Barbara (W)</b><br>Hauptpreis Thomas-Pluch-<br>Drehbuchpreis 2004         | 11.000,00        |
| <b>Dusi Andrea Maria (W)</b><br>Förderungspreis Thomas-<br>Pluch-Drehbuchpreis 2004 | 5.500,00         |
| <b>Mader Ruth (W)</b><br>Förderungspreis 2003                                       | 7.300,00         |
| <b>Neuwirth Manfred (NÖ)</b><br>Würdigungspreis 2003                                | 14.600,00        |
| <b>Pfaffenbichler Norbert (W)</b><br>Förderungspreis 2003                           | 7.300,00         |
| <b>Schweiger Ulrike (W)</b><br>Förderungspreis Thomas-<br>Pluch-Drehbuchpreis 2004  | 2.750,00         |
| <b>Tanczos Michael (W)</b><br>Förderungspreis Thomas-<br>Pluch-Drehbuchpreis 2004   | 2.750,00         |
| <b>Summe</b>  | <b>51.200,00</b> |

### 9.2 Foto

|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Akademie der bildenden<br/>Künste Wien (W)</b><br>Birgit-Jürgenssen-Preis 2004 | 11.000,00        |
| <b>Furuya Seiichi (ST)</b><br>Würdigungspreis 2004                                | 11.000,00        |
| <b>Lecomte Tatiana (W)</b><br>Förderungspreis 2004                                | 5.500,00         |
| <b>Summe</b>  | <b>27.500,00</b> |



# Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

|                                    | 2003                 | 2004                 |
|------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Vereine und Veranstaltungen</b> | <b>6.105.944,23</b>  | <b>6.462.756,40</b>  |
| Literarische Vereine,              |                      |                      |
| Veranstaltungen, Projekte          | 3.761.628,23         | 4.118.440,40         |
| Kulturkontakt AUSTRIA              | 1.181.316,00         | 1.181.316,00         |
| L.V.G.                             | 1.163.000,00         | 1.163.000,00         |
| <b>Literarische Publikationen</b>  | <b>2.984.873,20</b>  | <b>2.705.960,03</b>  |
| Verlage, Buchpräsentationen        | 2.501.837,39         | 2.201.600,00         |
| Buchprojekte                       | 212.011,19           | 194.554,00           |
| Buchankäufe                        | 23.665,74            | 24.356,03            |
| Zeitschriften                      | 247.358,88           | 285.450,00           |
| <b>Personenförderung</b>           | <b>1.214.597,46</b>  | <b>1.221.458,60</b>  |
| Dramatikerstipendien               | 67.955,04            | 66.000,00            |
| Staatstipendien                    | 264.000,00           | 264.000,00           |
| Projektstipendien                  | 264.000,00           | 264.000,00           |
| Robert-Musil-Stipendien            | 50.400,00            | 50.400,00            |
| Arbeitsstipendien                  | 214.500,00           | 223.410,00           |
| Reisestipendien                    | 61.873,69            | 85.659,60            |
| Werkstipendien                     | 190.000,00           | 175.100,00           |
| Arbeitsbehelfe                     | 31.568,73            | 21.089,00            |
| Buchprämien                        | 22.500,00            | 24.000,00            |
| Autorenprämien                     | 14.800,00            | 14.800,00            |
| Mira-Lobe-Stipendien               | 33.000,00            | 33.000,00            |
| <b>Übersetzungsförderung</b>       | <b>147.096,31</b>    | <b>130.056,73</b>    |
| Übersetzungsprämien                | 77.226,73            | 57.000,00            |
| Arbeitsstipendien                  | 15.013,00            | 28.021,00            |
| Reisestipendien                    | 6.453,00             | 11.316,00            |
| Übersetzungskostenzuschüsse        | 48.403,58            | 33.719,73            |
| <b>Preise</b>                      | <b>131.570,00</b>    | <b>117.150,00</b>    |
| <b>Künstlerhilfe</b>               | <b>40.070,75</b>     | <b>36.081,34</b>     |
| <b>Summe</b>                       | <b>10.624.151,95</b> | <b>10.673.463,10</b> |

## 1 Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte

|  |              |
|--|--------------|
| AG Literatur (W)   | 14.600,00    |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Akademie Graz (ST)   | 3.700,00     |
| Literaturwettbewerb  |              |
| Antiquariat Buch & Wein (W)  | 7.300,00     |
| Jahresprogramm Literatur   |              |
| ARGE InnText (W)   | 2.000,00     |
| Kleinverlagsmesse  |              |
| ASSET Marketing (W)  | 35.000,00    |
| Rund um die Burg   |              |
| Atelier Künette (W)  | 220,00       |
| Lesung Bernhard Braun  |              |
| Aufdraht (NÖ)  | 3.600,00     |
| *LiteRADIO, Frankfurter Buchmesse  |              |
| Aufgelesen (K)   | 3.000,00     |
| Villach im Wort, Autorenhonorear   |              |
| Austrian Literature Online-AG (T)  | 2.000,00     |
| Zeitschrift Bookbird, Digitalisierung  |              |
| Autorengemeinschaft Doppelpunkt (W)  | 3.000,00     |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Bildungshaus Mariatrost (ST)   | 2.000,00     |
| Festival österreichischer Märchenerzähler  |              |
| Brikcius Eugen (ÖTSCHECHIEN)   | 1.100,00     |
| Der literarische Ausflug, Prag   |              |
| BuB – Verein zur Förderung der Bibliothek ungelesener Bücher von Julius Deutschbauer (W)               | 900,00       |
| Autorenlesungen  |              |
| Buch.Zeit – Infozentrum für Kinder- und Jugendliteratur Wels (OÖ)                                      | 10.900,00    |
| Lesetopia  | 5.000,00     |
| *Jahrestätigkeit   |              |
| Cognac & Biskotten (T)   | 2.000,00     |
| Schlag-Worte, Jugendliteraturwettbewerb  |              |
| Das böhmische Dorf (W)   | 6.000,00     |
| *Jahrestätigkeit   | 2.000,00     |
| Software, technisches Zubehör  |              |
| Der oberösterreichische P.E.N.-Club (OÖ)   | 1.100,00     |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Der Österreichische P.E.N.-Club (Ö)  | 70.000,00    |
| *Jahrestätigkeit   | 30.000,00    |
| Kooperation Internationaler P.E.N.-Club  |              |
| Design Austria (W)   | 8.000,00     |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (W)   | 23.000,00    |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)  | 1.000.000,00 |
| Jahrestätigkeit (Betrieb, Veranstaltungen, Exlibibliothek, Fried-Preis, Priessnitz-Preis)              |              |
| Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur (W)                                      | 8.800,00     |
| Jahrestätigkeit  | 1.800,00     |
| *Personalcomputer  |              |
| Erika Mitterer Gesellschaft (W)  | 8.000,00     |
| *Jahrestätigkeit   |              |
| erostepost Verlags- und Vertriebsgesellschaft (S)  | 13.100,00    |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Erstes Wiener Lesetheater und Zweites Stegreiftheater (W)  | 10.000,00    |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Forum Stadtpark Graz (ST)  | 14.000,00    |
| Jahresprogramm Literatur   |              |
| Franz-Michael-Felder-Verein (V)  | 2.200,00     |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Frau Ava Gesellschaft für Literatur (NÖ)   | 4.000,00     |
| *Lene-Mayer-Skumanz-Symposium, Autorenlesungen   | 2.500,00     |
| Frau Ava Literaturpreis  |              |
| Freunde zeitgenössischer Dichtung (OÖ)   | 1.500,00     |
| treff.text, Jugendliteraturwerkstatt Walding   |              |
| Gesellschaft der Lyrikfreunde (T)  | 1.820,00     |
| Autorenlesungen  |              |
| grauenfruppe (W)   | 460,00       |
| *literarische Performance  |              |
| Grazer Autorinnen Autoren Versammlung (Ö)  | 125.000,00   |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Grillparzer-Gesellschaft (W)   | 2.600,00     |
| *Jahrestätigkeit   |              |
| Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (Ö)  | 88.600,00    |
| Welttag des Buches, Andersentag, Leipziger Buchmesse, Frankfurter Buchmesse, Österreichische Buchwoche |              |
| Higgs Barbara (W)  | 900,00       |
| Wegen der Gegend. Literarische Reisen durch Kärnten, Buchpräsentation                                  |              |
| IG Autorinnen Autoren (Ö)  | 479.640,00   |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Innsbrucker Wochenendgespräche (T)   | 2.000,00     |
| Innsbrucker Wochenendgespräche   |              |
| Innsbrucker Zeitungsarchiv (T)   | 3.700,00     |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Institut für interaktive Raumprojekte (W)  | 1.500,00     |
| Taste um die Ecke, Autorenlesungen   |              |
| Institut für Jugendliteratur (W)   | 320.000,00   |
| Jahrestätigkeit  |              |
| Institut für Österreichkunde (W)   | 61.000,00    |
| Jahrestätigkeit 2004, Literaturtagung  | 49.420,00    |
| *Jahrestätigkeit 2003  |              |
| Interessengemeinschaft Heimrad Bäcker (OÖ)   | 3.000,00     |
| Heimrad-Bäcker-Preis   |              |

|   |              |  |              |
|---|--------------|--|--------------|
| <b>Internationale Albert-Drach-Gesellschaft (W)</b><br>Jahrestätigkeit  | 1.500,00     | <b>Österreichische Gesellschaft für Literatur (Ö)</b><br>Jahrestätigkeit   | 235.000,00   |
| <b>Internationales Dialektinstitut (T)</b><br>Jahrestätigkeit   | 4.500,00     | <b>Österreichischer Buchklub der Jugend (W)</b><br>Seminar BezirksreferentInnen  | 4.200,00     |
| <b>Jüdisches Museum der Stadt Wien (W)</b><br>Displaced. Paul Celan in Wien   | 1.398,00     | <b>Österreichischer Kunstsenat (Ö)</b><br>Jahrestätigkeit  | 20.000,00    |
| <b>Jura Soyfer Gesellschaft (W)</b><br>Jahrestätigkeit  | 6.550,00     | EDV, Hardware  | 5.000,00     |
| *Digitalisierung Originalmanuskripte  | 5.000,00     | <b>Österreichischer Schriftstellerverband (W)</b><br>*Jahrestätigkeit  | 18.000,00    |
| <b>Kinder- und Jugendbuchtage im Bezirk Liezen (ST)</b><br>*KIBU, Kinder- und Jugendbuchtage  | 2.500,00     | <b>Österreichischer Übersetzer- und Dolmetscherverband Universitas (Ö)</b><br>*Jahrestätigkeit   | 3.700,00     |
| <b>KinderLiteraturHaus (W)</b><br>Jahrestätigkeit   | 100.000,00   | <b>Österreichisches Kabarett-Archiv (ST)</b><br>*technische Ausstattung  | 1.500,00     |
| <b>Kremser Literaturforum (NÖ)</b><br>Literaturprogramm   | 730,00       | <b>Perplex – Das Magazin für Jugendliche (ST)</b><br>Autorenhonore Ausstellungen   | 3.300,00     |
| <b>KulturKontakt AUSTRIA (Ö)</b><br>Jahrestätigkeit   | 1.181.316,00 | *Literatur überwindet Grenzen VI, Literaturwettbewerb  | 1.500,00     |
| <b>Kultursignale Schloss Deutschkreutz (B)</b><br>Literatur in Grün   | 2.000,00     | <b>Personenkomitee Literatenpark am Wolfgangsee (OÖ)</b><br>Informationssäule  | 2.000,00     |
| <b>Kulturverein Buch im Beisl (W)</b><br>Autorenlesungen  | 1.800,00     | <b>Pilgern &amp; Surfen Melk (NÖ)</b><br>Virtuelle Bibliothek  | 12.000,00    |
| <b>Kulturverein Forum Rauris (S)</b><br>Rauriser Literaturtage  | 9.500,00     | <b>Progreß – Verein für Förderung der menschlichen Wahrnehmung (W)</b><br>*Literaturprogramm   | 730,00       |
| Kinder- und Jugendprojekttage   | 2.000,00     | <b>Projekt Theater Studio (W)</b><br>Eberhard Petschinka, Autorenhonorar   | 2.000,00     |
| <b>Kulturverein Netzwerk Memoria (OÖ)</b><br>*Netzwerk Memoria, Gedächtnis-Bibliothek   | 2.200,00     | <b>prolit – Verein zur Förderung von Literatur (S)</b><br>Jahrestätigkeit  | 8.000,00     |
| <b>Kulturverein Pongowe (S)</b><br>Literaturprogramm  | 730,00       | <b>Radio Helsinki – Verein Freies Radio Steiermark (ST)</b><br>Hörspielfestival  | 2.000,00     |
| <b>Kulturverein Reichenau (NÖ)</b><br>Stefan Zweig: Schachnovelle, Dramatisierung   | 18.000,00    | <b>Rick Karin (W)</b><br>Buchpräsentation  | 250,00       |
| <b>Kulturverein Resonanz (W)</b><br>szenische Lesungen  | 500,00       | <b>Robin Hood Zentrum (ST)</b><br>*Bild&WortWerkWoche, Literaturworkshop   | 1.820,00     |
| <b>Kulturverein SABA (W)</b><br>Helmut Korherr: Maria Passion, Autorenhonorar   | 1.000,00     | <b>Salon (W)</b><br>literarische Veranstaltungsreihe   | 3.600,00     |
| <b>Kulturverein Wurzelhof (NÖ)</b><br>Robert Schindel, Lesung, Workshop   | 3.000,00     | <b>Salzburger Autorengruppe (S)</b><br>*Literaturprogramm  | 6.000,00     |
| <b>Kunsthaus Mürrzschlag (ST)</b><br>Jahrestätigkeit  | 60.000,00    | <b>Salzburger Literaturforum Leselampe (S)</b><br>Jahrestätigkeit  | 8.200,00     |
| Im Keller, Symposium  | 8.000,00     | <b>Salzburger Literaturhaus Eizenbergerhof (S)</b><br>Jahrestätigkeit  | 100.000,00   |
| <b>Künstlerhaus Schloss Wipetersdorf (Ö/DEUTSCHLAND)</b><br>Autorenstipendium   | 3.300,00     | <b>Schaden Peter (W)</b><br>Wiener Werkstattpreis  | 1.250,00     |
| <b>Künstlervereinigung MAERZ (OÖ)</b><br>Erste Linzer Tage der Poesie   | 2.800,00     | <b>Schmidt Gue (W)</b><br>Hören ist Sehen  | 2.600,00     |
| Jahresprogramm Literatur  | 2.600,00     | <b>Schule für Dichtung in Wien (W)</b><br>Jahrestätigkeit  | 140.000,00   |
| <b>Kunstverein Wien – Alte Schmiede (W)</b><br>Jahresprogramm Literatur   | 11.820,00    | <b>Sperl Herbert (OÖ)</b><br>Jugendliteraturpreis Sprichcode, Autorenhonore  | 3.500,00     |
| <b>Kunstvereinigung Akunst (W)</b><br>Lise-Meitner-Literaturpreis   | 2.200,00     | <b>Sprachsatz (T)</b><br>Tiroler Literaturtage Hall/Tirol  | 15.000,00    |
| <b>Ladstätter Uwe (T)</b><br>Lienzer Wandzeitung, Christoph-Zanon-Literaturpreis  | 1.000,00     | <b>Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft (L.V.G.) (Ö)</b><br>Jahrestätigkeit Sozialfonds                             | 1.163.000,00 |
| <b>Liedl Klaus (OÖ)</b><br>Floriana, Literaturwettbewerb  | 3.000,00     | <b>Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (STUBE) (W)</b><br>Jahrestätigkeit                                       | 21.100,00    |
| <b>Literarische Gesellschaft St. Pölten (NÖ)</b><br>literarische Veranstaltungen, Zeitschrift @cetera   | 3.640,00     | <b>TAK – Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (T)</b><br>*Jahrestätigkeit  | 3.300,00     |
| <b>Literarischer Kreis Traismauer (NÖ)</b><br>Jahrestätigkeit   | 750,00       | <b>Tartarotti Carmen (Ö/ITALIEN)</b><br>*Friederike Mayröcker Filmprojekt  | 2.500,00     |
| <b>Literatur-Verein zur Förderung von Werk- und Kunstverständnis</b><br><b>Ingeborg Bachmann (W)</b><br>Schreiben gegen den Krieg, Ingeborg Bachmann 1926–1973, Ausstellung | 15.000,00    | <b>Theodor Kramer Gesellschaft (W)</b><br>Jahrestätigkeit, Zeitschrift Zwischenwelt  | 22.500,00    |
| <b>Literaturhaus am Inn (T)</b><br>Jahrestätigkeit  | 60.000,00    | Theodor Kramer Preis für Schreiben im Widerstand und im Exil   | 3.700,00     |
| <b>Literaturhaus Graz (ST)</b><br>Elias-Canetti-Schwerpunkt   | 30.000,00    | <b>Theodor-Körner-Fonds (W)</b><br>Förderungspreise  | 3.700,00     |
| Bookolino, Kinder- und Jugendbuchmesse  | 7.500,00     | <b>Thomas Bernhard Privatstiftung (Ö)</b><br>Jahrestätigkeit   | 82.700,00    |
| *Verena Ballhaus, Ausstellung   | 3.000,00     | <b>Turbund (T)</b><br>*Jahrestätigkeit   | 4.900,00     |
| <b>Literaturhaus Mattersburg (B)</b><br>Jahrestätigkeit   | 50.000,00    | <b>Übersetzungsgemeinschaft (Ö)</b><br>Jahrestätigkeit   | 68.000,00    |
| <b>Literaturkreis Podium (NÖ)</b><br>Jahrestätigkeit, Zeitschrift   | 11.000,00    | *Internet-Datenbank Translators' Companion   | 5.000,00     |
| Jeannie Ebner, Gedenkfeier  | 900,00       | <b>Unabhängiges Literaturhaus Niederösterreich (ULNÖ) (NÖ)</b><br>Jahrestätigkeit  | 100.000,00   |
| <b>Marktgemeinde Hard (V)</b><br>Schreibzeit Hard   | 1.500,00     | <b>UniT – Kulturverein an der Universität Graz (ST)</b><br>Dramatikerwerkstätten, Retzhofer Literaturpreis,                              | 11.000,00    |
| <b>Mellak Frederik-Frans (ST)</b><br>Mit Märchen leben  | 2.500,00     | Lehrgang Professionalisierung junger AutorInnen für die Bühne  |              |
| <b>MIRIAM – Verein zur Förderung von Medienvielfalt (OÖ)</b><br>Summerau 96, Autorenhonore  | 1.100,00     | <b>Veranstaltungs- und Festspiel Ges.m.b.H. (OÖ)</b><br>Festwochen Gmunden, Literaturprogramm  | 2.000,00     |
| <b>Morad Mirjam (W)</b><br>Jury der jungen Leser, Preisverleihung Leipziger Buchmesse   | 2.100,00     | <b>Verband dramatischer Schriftsteller Österreichs (W)</b><br>Hörspieltage Horn  | 5.438,40     |
| <b>Nescher Sylvia (Ö/ISRAEL)</b><br>Einst in Kanaan, szenische Lesung   | 1.500,00     | <b>Verband geistig Schaffender und österreichischer Autoren (W)</b><br>Jahrestätigkeit   | 1.850,00     |
| <b>NÖ Kulturszene (NÖ)</b><br>Kinder- und Jugendbuchfestival  | 15.000,00    | <b>Verein Artelier zur Förderung künstlerischen Denkens und Gestaltens (W)</b><br>*Das Medizinische in der Literatur IV, Autorenlesungen | 1.000,00     |
| <b>Ö.D.A Österreichische Dialektautoren und Archive (W)</b><br>Jahrestätigkeit  | 29.500,00    | <b>Verein der Freunde des Musil-Hauses – Literarische Gesellschaft für Kärnten (K)</b><br>Jahrestätigkeit                                | 60.000,00    |
| <b>Österreich-Zentrum der Universität Antwerpen (Ö/BELGIEN)</b><br>Buchausstattung  | 1.800,00     | <b>Verein Exil (W)</b><br>Jahrestätigkeit  | 29.100,00    |
| <b>Österreichische Gesellschaft für das schöpferische Spiel (W)</b><br>*Bücherturm für Bücherwurm, Aktion Leseförderung   | 3.000,00     | Personalcomputer, Drucker  | 900,00       |
| <b>Österreichische Gesellschaft für Exilforschung (W)</b><br>*Frederic Morton, Autorenlesung  | 1.488,00     | <b>Verein Freunde und Förderer der Burg Raabs (NÖ)</b><br>Poetenfest Burg Raabs  | 3.700,00     |
| <b>Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (W)</b><br>*Jahrestätigkeit  | 15.000,00    | <b>Verein Freundinnen der Buchhandlung Frauenzimmer (W)</b><br>Autorenlesungen   | 1.000,00     |
| <b>Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik (W)</b><br>Jahrestätigkeit  | 6.000,00     |  |              |



|  |                     |  |                     |
|--|---------------------|--|---------------------|
| <b>Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz (ST)</b>                               |                     | <b>Haymon-Verlag (T)</b>   |                     |
| Schreibzeit-Workshops  | 4.500,00            | Verlagsförderung   | 136.500,00          |
| <b>Verein Kulturzentrum Spittelberg – Amerlinghaus (W)</b>                       |                     | <b>Herbstpresse (W)</b>  |                     |
| Literaturprogramm  | 3.300,00            | *Teilnahme Frankfurter Buchmesse   | 1.100,00            |
| Personalcomputer, Drucker  | 900,00              | <b>Jung und Jung Verlag (S)</b>  |                     |
| <b>Verein Literatur + Medien (W)</b>   |                     | *Verlagsförderung  | 109.200,00          |
| Lichtzeile   | 5.450,00            | <b>Kyrene Verlag (T)</b>   |                     |
| <b>Verein Literaturgruppe Perspektive (ST)</b>                                   |                     | Autorenlesungen  | 800,00              |
| wortlaut, Lesungsreihe   | 2.200,00            | <b>Literaturverlag Droschl (ST)</b>  |                     |
| <b>Verein Literaturkreis black ink (NÖ)</b>                                      |                     | Verlagsförderung   | 136.500,00          |
| Buchpräsentation   | 200,00              | <b>Löcker Verlag (W)</b>   |                     |
| <b>Verein Projekt FORVM 2004 (W)</b>   |                     | *Verlagsförderung  | 27.300,00           |
| Anthologie Österreichische Literatur nach 1945                                   | 60.000,00           | <b>Mandelbaum Verlag (W)</b>   |                     |
| <b>Verein VEKKS (W)</b>  |                     | *Verlagsförderung  | 45.500,00           |
| Hörspiel hören, Schafe sticken!  | 1.000,00            | <b>Milena Verlag (W)</b>   |                     |
| <b>Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur (W)</b> |                     | *Verlagsförderung  | 27.300,00           |
| Jahrestätigkeit  | 6.550,00            | Werbe- und Vertriebsmaßnahmen  | 6.000,00            |
| <b>Vereinigung zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie (W)</b>    |                     | *Autorinnenhonore  | 3.700,00            |
| Erich Hackl, Franz Schuh, Autorenlesungen  | 436,00              | <b>Mohorjeva-Hermagoras (K)</b>  |                     |
| <b>VIZA – Literaturförderungsverein (W)</b>                                      |                     | *Verlagsförderung  | 36.400,00           |
| Jahrestätigkeit  | 4.800,00            | *Buchpaket Bibliotheken Slowenien  | 25.000,00           |
| Teilnahme Berliner Buchmesse   | 1.500,00            | Verlagsfest Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb                                       | 3.700,00            |
| *Kopierer  | 1.000,00            | <b>Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft (NÖ)</b>   |                     |
| <b>VOLLETEXT Verlag (W)</b>  |                     | *Verlagsförderung  | 63.700,00           |
| *Wortspiele, Festival junger Literatur   | 2.500,00            | <b>Obelisk Verlag (T)</b>  |                     |
| <b>webbrain (W)</b>  |                     | *Verlagsförderung  | 27.300,00           |
| Literaturveranstaltungen   | 600,00              | <b>Otto Müller Verlag (S)</b>  |                     |
| <b>Weihls Richard (W)</b>  |                     | *Verlagsförderung  | 54.600,00           |
| Wilde Worte, Lesungsreihe  | 1.100,00            | Teilnahme Buchmesse Leipzig  | 3.700,00            |
| <b>Werkraum Abersee (OÖ)</b>   |                     | *Lesefeste Zeitschrift Literatur und Kritik                                    | 3.000,00            |
| Jahrestätigkeit  | 3.000,00            | <b>Passagen Verlag (W)</b>   |                     |
| <b>Wonderworld of Words GmbH (ST)</b>  |                     | *Verlagsförderung  | 27.300,00           |
| Graz erzählt, Das Erzählkunstfestival  | 16.000,00           | infrastrukturelle Maßnahmen  | 20.000,00           |
| <b>Wort-Werk (K)</b>   |                     | <b>Paul Zsolnay Verlag (W)</b>   |                     |
| *Die Nacht der schlechten Texte, Villacher Literatur-Wettbewerb                  | 2.000,00            | Verlagsförderung   | 63.700,00           |
| <b>X-CHANGE culture-science (Ö/IRAN)</b>   |                     | <b>Picus Verlag (W)</b>  |                     |
| Europäisches Kinderliteraturfestival, Iran                                       | 5.000,00            | *Verlagsförderung  | 145.600,00          |
| <b>Summe</b>   | <b>6.462.756,40</b> | *Werbe- und Vertriebsmaßnahmen   | 50.000,00           |
|  |                     | <b>Promedia Druck- und Verlagsges.m.b.H. (W)</b>                               |                     |
|  |                     | Verlagsförderung   | 36.400,00           |
|  |                     | <b>Residenz Verlag (S)</b>   |                     |
|  |                     | Verlagsförderung   | 54.600,00           |
|  |                     | <b>Ritter Verlag (K)</b>   |                     |
|  |                     | *Verlagsförderung  | 63.700,00           |
|  |                     | <b>Sisyphus Autorenverlag (K)</b>  |                     |
|  |                     | *Verlagstätigkeit  | 4.000,00            |
|  |                     | <b>Sonderzahl Verlag (W)</b>   |                     |
|  |                     | *Verlagsförderung  | 54.600,00           |
|  |                     | <b>Steirische Verlagsgesellschaft (ST)</b>                                     |                     |
|  |                     | Verlagsförderung   | 27.300,00           |
|  |                     | <b>StudienVerlag (T)</b>   |                     |
|  |                     | *Verlagsförderung  | 27.300,00           |
|  |                     | <b>Verlag Carl Ueberreuter (W)</b>   |                     |
|  |                     | *Verlagsförderung  | 72.800,00           |
|  |                     | <b>Verlag Jungbrunnen (W)</b>  |                     |
|  |                     | *Verlagsförderung  | 54.600,00           |
|  |                     | <b>Verlag Turia + Kant (W)</b>   |                     |
|  |                     | *Verlagsförderung  | 27.300,00           |
|  |                     | <b>Verlagsbüro Wien (W)</b>  |                     |
|  |                     | Journalisten- und Buchhändler-Workshops der ARGE Österreichische Privatverlage | 30.200,00           |
|  |                     | <b>Wieser Verlag (K)</b>   |                     |
|  |                     | *Verlagsförderung  | 81.900,00           |
|  |                     | Edition Europa Erlesen, Herausgeberhonore                                      | 5.500,00            |
|  |                     | Refundierung Bogdan Bogdanovic   | 3.700,00            |
|  |                     | <b>ZZOO Verein für Leguminosen und Literatur (W)</b>                           |                     |
|  |                     | Teilnahme InnText  | 300,00              |
|  |                     | <b>Summe</b>   | <b>2.201.600,00</b> |
|  |                     | <b>2.2 Buchprojekte, CD-Produktionen</b>                                       |                     |
|  |                     | <b>AG Literatur (W)</b>  |                     |
|  |                     | Literaturen 01   | 900,00              |
|  |                     | <b>Album Verlag (W)</b>  |                     |
|  |                     | Claudia Erdheim: Lemberg-Lwow-Lviv   | 1.000,00            |
|  |                     | <b>Arkade Verlag (OÖ)</b>  |                     |
|  |                     | *Kurt Gebauer: Die Bürgschaft, Stücke 1  | 1.400,00            |
|  |                     | <b>Association Interscenes (Ö/FRANKREICH)</b>                                  |                     |
|  |                     | Cultures d'Europe Centrale, Sondernummer Kärntner Autoren von 1960 bis heute   | 2.200,00            |
|  |                     | <b>Braun Bernhard (W)</b>  |                     |
|  |                     | *Bernhard Braun: Nachtfurt   | 1.500,00            |
|  |                     | <b>Chibidziura Helga (ST)</b>  |                     |
|  |                     | *Jannes Krinner: Roathauberl, da Tatschgakini und ihre Freind (CD)             | 900,00              |
|  |                     | <b>Der König Verlag (W)</b>  |                     |
|  |                     | Linde Prelog: gelinde gesagt   | 900,00              |
|  |                     | <b>Der oberösterreichische P.E.N.-Club (OÖ)</b>                                |                     |
|  |                     | *Roswitha Zauner: Valerian hat die Magie                                       | 910,00              |
|  |                     | <b>Deuticke im Paul Zsolnay Verlag (W)</b>                                     |                     |
|  |                     | Johann Nestroy: Historisch-kritische Ausgabe, Bände 3, 9/II                    | 14.534,00           |
|  |                     | <b>Die Furche ZeitschriftenbetriebsgesmbH (W)</b>                              |                     |
|  |                     | Literaturbeilagen Frühling, Herbst   | 28.000,00           |

|   |           |   |                   |
|---|-----------|---|-------------------|
| <b>Edition Aramo (NÖ)</b>   |           | <b>Literaturverlag Luftschacht (W)</b>  |                   |
| Sylvia Treudl (Hrsg.): Mein Akt am Dienstag                                   | 1.000,00  | *Peter Danzinger: Die alphabetische Thalia  | 900,00            |
| Sylvia Treudl (Hrsg.): Mein Mahl am Donnerstag                                | 1.000,00  | Johannes Weinberger: Mara   | 500,00            |
| Sylvia Treudl (Hrsg.): Mein Sex am Samstag                                    | 1.000,00  | Johannes Weinberger: Ich zähle zornig meine Schritte  | 450,00            |
| Sylvia Treudl (Hrsg.): Literatur & Wein                                       | 1.000,00  | Lukas Kollmer: Nihil  | 450,00            |
| Sylvia Treudl, Michael Stiller (Hrsg.): reise.erinnerung                      | 1.000,00  | <b>M.E.L. Kunsthandels KEG (W)</b>  |                   |
| <b>Edition Atelier (W)</b>  |           | Eugen Bartmer: Suffisticated  | 1.100,00          |
| Alfredo Bauer: Verjagte Jugend  | 1.500,00  | <b>Mandelbaum-Verlag (W)</b>  |                   |
| Wolfgang Fritz: Das Bollwerk  | 1.500,00  | Florian Kalbeck: Mit seines Stiftes Spitze  | 4.000,00          |
| Günther Schatzdorfer: Küstenland  | 1.200,00  | <b>Molden Verlag (W)</b>  |                   |
| <b>edition ch (W)</b>   |           | *Raoul Auerheimer: Aus unserer verlorenen Zeit  | 2.000,00          |
| Anthologie: Comic Sense   | 800,00    | Friedrich Torberg: Die Mannschaft   | 1.500,00          |
| Jörg Zemmer: Leihworte  | 600,00    | <b>Nescher Sylvia (Ö/ITALIEN)</b>   |                   |
| Peter Enzinger: mechanismen und defekte                                       | 400,00    | *Silvia Nescher: Einst in Kanaan  | 1.500,00          |
| Georg Bernsteiner: gezeichnetes gebleichtes geklautes                         | 400,00    | <b>Österreichisches Literaturforum (NÖ)</b>   |                   |
| <b>Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)</b>                                   |           | *Heinrich Eggerth: Souvenirs  | 750,00            |
| *Jana Brenessel & i.g.Naz: Reise in 80 Tagen durch das Wohnzimmer             | 730,00    | <b>Perplex – Das Magazin für Jugendliche (ST)</b>   |                   |
| <b>Edition die Donau hinunter (OÖ)</b>  |           | *Literatur überwindet Grenzen V, Anthologie   | 1.500,00          |
| Ruth Aspöck (Hrsg.): Flüsse, Brücken, Ufer                                    | 1.000,00  | <b>prolit – Verein zur Förderung von Literatur (S)</b>  |                   |
| *Ruth Aspöck (Hrsg.): Was ist Kunst?  | 900,00    | Alles bei Leopoldine, Anthologie  | 900,00            |
| *Doris Kloimstein: Kleine Zehen   | 750,00    | <b>Raimundgesellschaft (W)</b>  |                   |
| <b>Edition Doppelpunkt (W)</b>  |           | Ferdinand Raimund: Der Diamant des Geisterkönigs (Almanach 2003)                              | 700,00            |
| Richard Bleischacher: Gedichte  | 1.100,00  | *Ferdinand Raimund: Moiasurs Zauberspruch (Almanach 2004)                                     | 700,00            |
| Dorothea Macheiner: Ravenna, Rom, Damaskus                                    | 900,00    | <b>Residenz Verlag (S)</b>  |                   |
| Catarina Carsten: Glück und Glas  | 900,00    | Frank Tichy: Franz Innerhofer   | 1.100,00          |
| *Heide Breuer: Fördersyndrom  | 800,00    | <b>Resistenz Verlag (OÖ)</b>  |                   |
| Elisabeth Schawerda: Morgenrot an der Wand                                    | 800,00    | *Walter Kohl: Senna lebt  | 750,00            |
| *Wolfgang Ratz (Hrsg.): Lyrik zwischen zwei Welten                            | 700,00    | Christopher Steininger: Hinweg  | 750,00            |
| Paul Wimmer: Der Atem der Träume  | 600,00    | Luis Klotz: Franz Holitschek wird zum Täter   | 750,00            |
| *Klara Köttner-Benigni: Widmungen   | 400,00    | Josef Kemptner: Voltaire hat keine Nase mehr  | 750,00            |
| <b>edition exile (W)</b>  |           | <b>Schneider Maria (V)</b>  |                   |
| *Christa Stippinger (Hrsg.): sprachsprünge                                    | 1.800,00  | Maria Schneider: Tanz der Geschlechter  | 600,00            |
| <b>edition innsalz (OÖ)</b>   |           | <b>Sisyphus Autorenverlag (K)</b>   |                   |
| Erwin Uhrmann, Alexander Peer: Ostseeatam                                     | 600,00    | Kurt Leutgeb: K2  | 1.100,00          |
| <b>Edition Koenigstein (NÖ)</b>   |           | Ludwig Roman Fleischer: Weihnachten im Entzug   | 1.100,00          |
| Erika Mitterer: Kehr nie zurück   | 750,00    | Markus Köhle: Lettermietscho  | 1.100,00          |
| <b>Edition Korrespondenzen (W)</b>  |           | *El Awadalla, Traude Korosa (Hrsg.): Protestbuch  | 1.000,00          |
| Xaver Baier: Als ich heute aufwachte ...                                      | 1.100,00  | Ludwig Roman Fleischer: Edam und Ava  | 900,00            |
| <b>edition lex liszt 12 (B)</b>   |           | <b>Starna GesmbH Living Edition (ST)</b>  |                   |
| *Gottfried Pröll: Wenn die Bühne ruft   | 900,00    | Peter M. Schuster: Schöpfungswoche Tag zwei   | 900,00            |
| <b>Edition Pangloss (OÖ)</b>  |           | <b>StudienVerlag (T)</b>  |                   |
| *Marlen Schachinger: Störung  | 750,00    | Sepp Mall: Inferno Solitario  | 1.100,00          |
| <b>Edition Praesens (W)</b>   |           | Elias Schmitter: Notizen für eine Einleitung zu einer Biografie                               |                   |
| Ernst Seibert (Hrsg.): Ernst A. Ekker   | 3.000,00  | aus dem Umfeld des Central-Dichters   | 1.090,00          |
| Jeanne Benay (Hrsg.): Es ist schön, wenn der Bleistift so schwingt. Der Autor | 1.800,00  | Helmut Schöner: Volkspraxis   | 1.090,00          |
| Peter Handke  | 1.500,00  | <b>Szyszkowitz Gerald (NÖ)</b>  |                   |
| praesent 2005, das österreichische literaturjahrbuch                          |           | Franz Szyszkowitz: Maddalena Grimani  | 1.500,00          |
| <b>Edition Roesner (NÖ)</b>   |           | <b>Theodor Kramer Gesellschaft (W)</b>  |                   |
| Anita C. Schaub: FrauenSchreiben  | 900,00    | *Bruno Schwebel: Das andere Glück   | 1.500,00          |
| <b>Edition Splitter (W)</b>   |           | Ingeborg Reinsner: Kabarett als Werkstatt des Theaters  | 1.100,00          |
| Batya Horn, Elisabeth Wäger (Hrsg.): Schreibrituale                           | 2.000,00  | Theodor Kramer: Solange der Atem uns trägt  | 1.000,00          |
| Hans Rotter: Die Welt der kleinen Leute                                       | 1.500,00  | <b>Verband geistig Schaffender und österreichischer Autoren (W)</b>                           |                   |
| <b>Edition Thanhäuser (OÖ)</b>  |           | Licht und Schatten, Anthologie  | 750,00            |
| *Der Weg nach Schwarzbach, Anthologie   | 1.100,00  | <b>Verein Kulturstammtisch Kirchstetten (NÖ)</b>  |                   |
| Ruth Weiss: white is all colors. weiss ist alle farben                        | 1.100,00  | Alois Eder: Valurane Zeid   | 600,00            |
| *Otto Brusatti: Jazik   | 1.000,00  | Friedrich Martin Seitz: Da neiche Evangelimau   | 300,00            |
| <b>Edition Thurnhof (NÖ)</b>  |           | <b>Verlag Der Pudel (W)</b>   |                   |
| *Alois Vogel: Fährten legen   | 1.100,00  | Benedikt Ledebur: Nach John Donne   | 900,00            |
| Peter Matejka: Wohin? Reiseskizzen  | 1.100,00  | Thomas Ballhausen (Hrsg.): Listenweise  | 750,00            |
| *Peter Marginter: Ein Heiligenbild fein ausgemalt                             | 1.100,00  | <b>Vier-Viertel-Verlag (NÖ)</b>   |                   |
| *Ilse Helbich: Die alten Tage   | 1.100,00  | Valerie Schramm: 9 1/2 Stunden  | 900,00            |
| Elisabeth Schawerda: Serena serenissima                                       | 1.100,00  | <b>VIZA – Literaturförderungsverein (W)</b>   |                   |
| Alois Vogel: Im Morgengrauen  | 1.100,00  | Zivorad Jezavski: Der Krüppel   | 1.100,00          |
| Mechthild Podzeit-Lütjen: BeiNahe   | 1.100,00  | Günther Geiger: Immigranten D.I.S.  | 900,00            |
| Karl-Markus Gauß: Vom Erröten   | 1.100,00  | Manfred Stangl: Ein Auge Sonne – ein Auge Mond  | 900,00            |
| Hannes Vyorral: ostrakoi  | 1.100,00  | <b>Werkraum Abersee (W)</b>   |                   |
| <b>Edition Va Bene (NÖ)</b>   |           | Autor/inn/en/gruppe Salzkammergut (Hrsg.): So weit... so nah...                               | 900,00            |
| Erich Sedlak: Ikarus oder Die Zerbrechlichkeit der Flügel                     | 1.000,00  | <b>ZZOO Verein für Leguminosen und Literatur (W)</b>  |                   |
| Ilse Brem: Gitter   | 1.000,00  | Erna Holleis: Katze Katze   | 700,00            |
| <b>EYE – Literatur der Wenigerheiten (T)</b>                                  |           | <b>Summe</b>  | <b>194.554,00</b> |
| heim.at, Anthologie   | 1.100,00  |   |                   |
| *Christian Partl: Schmerzmittel   | 800,00    |   |                   |
| <b>Falter Verlag (W)</b>  |           | <b>2.3 Buch-, Zeitschriftenankäufe</b>  |                   |
| Literaturbeilage Bücherfrühling, Bücherherbst                                 | 29.000,00 | <b>Böhlau Verlag (W)</b>  |                   |
| <b>GRENZ-film (W)</b>   |           | Helmut Salfinger: Gertrud Fussenegger   | 299,00            |
| Philosophie im Bild   | 2.000,00  | Hedwig Kopetz, Joseph Marko, Klaus Poier (Hrsg.): Soziokultureller Wandel im Verfassungsstaat | 295,00            |
| <b>Herbstpresse (W)</b>   |           | <b>Deutscher Taschenbuch Verlag (Ö/DEUTSCHLAND)</b>   |                   |
| *Thomas Northoff: Lust.IG Verlieren   | 900,00    | Judith Christine Mills: Das Geheimnis der verschwundenen Schriftrolle                         | 378,55            |
| <b>Hoanzl Vertriebsg.m.b.H. (W)</b>   |           | <b>Eckart-Buchhandlung (W)</b>  |                   |
| Karl Ferdinand Kratzl: Schlappi. Am Anfang war der Hase                       | 1.300,00  | Dietmar Grieser: Verborgener Ruhm   | 796,00            |
| <b>Hundegger Barbara (T)</b>  |           | <b>Edition Graphischer Zirkel (W)</b>   |                   |
| *Hundegger Barbara: kein schluss bleibt auf der andern                        | 900,00    | Erich Fitzbauer: Und doch noch einmal grüßt Herr Zyx  | 261,00            |
| <b>Icha Ulrike (W)</b>  |           | <b>Edition Praesens (W)</b>   |                   |
| Walter Bäck: Spottleut  | 1.500,00  | Pia Janke: Werkverzeichnung Elfriede Jelinek  | 885,00            |
| <b>Kitab Verlag (K)</b>   |           | <b>Edition Splitter (W)</b>   |                   |
| Max Hölzer: Frau und Vogel  | 1.000,00  | Hans Rotter: Die enge Welt der kleinen Leute  | 300,00            |
| *Engelbert Obermosterer: Paolo Santonino                                      | 500,00    | Batya Horn (Hrsg.): Hypochondria  | 300,00            |
| <b>Kyrene Verlag (T)</b>  |           | Elfriede Gerstl: die fliegende frieda (CD)  | 255,00            |
| *Dieter Toth: Himtot in V   | 900,00    | <b>Empirie Verlag (W)</b>   |                   |
| *Erich Ledersberger: Maria fährt  | 900,00    | Lilly Axster, Christine Aebi: Wenn ich groß bin, will ich frau lenzen                         | 792,00            |
| Georg Trakl: Am Moor  | 900,00    | <b>Facetten (OÖ)</b>  |                   |
| Hubert Flattinger: Liftboy  | 900,00    | Literarisches Jahrbuch der Stadt Linz   | 1.700,00          |
| <b>Literaturkreis Podium (NÖ)</b>   |           | <b>kidlit medien GmbH (W)</b>   |                   |
| Buchreihe Podium Porträt 11–20  | 2.200,00  | Zeitschrift 1000 und 1 Buch   | 8.720,00          |

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>morgen. Kulturzeitschrift aus Niederösterreich (NÖ)</b>                   |                  |
| Zeitschrift morgen   | 1.459,00         |
| <b>Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft (NÖ)</b> |                  |
| Reingard Witzmann: wunder.orte/zauber.zeichen                                | 716,40           |
| Gerda Anger-Schmidt, Renate Habinger: Neun nackte Nilpferde                  | 680,40           |
| Toon Tellegen, Gerda Dendooven: Doktor Deter                                 | 536,40           |
| Adelheid Dahimene, Heidi Stöllinger: Die seltsame Alte                       | 536,40           |
| Adelheid Dahimene: Spezialeinheit Kreiner                                    | 464,40           |
| <b>Picus Verlag (W)</b>  |                  |
| Marco Carrara, Chiara Carrer: Das verrückte Haus                             | 596,00           |
| <b>Rimbaud Verlagsgesellschaft (Ö/DEUTSCHLAND)</b>                           |                  |
| Michael Guttenbrunner: Im Machtgehege VIII                                   | 600,00           |
| Bernhard Albers (Hrsg.): Blaueule Leid                                       | 330,00           |
| Rose Ausländer: Grüne Mutter Bukowina  | 300,00           |
| Alfred Kittner: Der Wolkenreiter   | 260,00           |
| <b>Theodor Kramer Gesellschaft (W)</b>                                       |                  |
| Stella Rotenberg: An den Quell   | 315,00           |
| <b>Verlag Carl Ueberreuter (W)</b>   |                  |
| Franz-Joseph Huanigg, Verena Ballhaus: Meine Füße sind der Rollstuhl         | 471,48           |
| <b>Verlag Jungbrunnen (W)</b>  |                  |
| Franz Zauleck: Olga mit dem Gummipropeller                                   | 552,80           |
| Rachel van Kooij: Kein Hundeleben für Bartolome                              | 522,90           |
| Vincent Cuvellier, Candice Hayat: Die Busfahrerin                            | 393,30           |
| <b>Zu Klampen Verlag (Ö/DEUTSCHLAND)</b>                                     |                  |
| Soma Morgenstern: Kritiken, Berichte, Tagebücher                             | 640,00           |
| <b>Summe</b>   | <b>24.356,03</b> |

## 2.4 Zeitschriften

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>AGA – Arbeitsgemeinschaft Autorinnen (W)</b>                          |                   |
| *Entladungen   | 600,00            |
| <b>Buchkultur Verlagsgesellschaft (W)</b>                                |                   |
| Buchkultur   | 18.800,00         |
| <b>Detela Leo (W)</b>  |                   |
| LOG  | 3.300,00          |
| <b>DUM – Das ultimative Magazin (NÖ)</b>                                 |                   |
| DUM  | 4.000,00          |
| <b>Edition Freibord (W)</b>  |                   |
| *Freibord  | 5.000,00          |
| <b>edition schreibkraft (ST)</b>   |                   |
| schreibkraft   | 3.640,00          |
| <b>Europa-Literaturkreis Kapfenberg (ST)</b>                             |                   |
| *Reibeisen   | 2.200,00          |
| <b>Eurozine – Verein zur Vernetzung von Kulturmedien (W)</b>             |                   |
| Eurozine, the netmagazine  | 15.300,00         |
| <b>Ganglbauer Gerald (Ö/AUSTRALIEN)</b>                                  |                   |
| gangway.net Literaturmagazin   | 1.100,00          |
| <b>Initiative Minderheiten (W)</b>                                       |                   |
| Stimme von und für Minderheiten  | 3.700,00          |
| <b>Institut für Geschichte der Juden in Österreich (NÖ)</b>              |                   |
| Juden und Film. Wien, Prag, Hollywood                                    | 1.500,00          |
| <b>Krautgarten – Forum für junge Literatur (Ö/BELGIEN)</b>               |                   |
| Krautgarten  | 750,00            |
| <b>Kultur – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft (V)</b>              |                   |
| Kultur   | 5.850,00          |
| <b>Kulturverein Landstrich (OÖ)</b>                                      |                   |
| Landstrich   | 1.500,00          |
| <b>Literaturkreis Lichtungen (ST)</b>                                    |                   |
| Lichtungen   | 15.000,00         |
| <b>Literaturverein Manuskripte (ST)</b>                                  |                   |
| manuskripte  | 26.000,00         |
| <b>Mohorjeva-Hermagoras (K)</b>  |                   |
| ZVON   | 2.910,00          |
| <b>New Books in German (Ö/GROSSBRITANNIEN)</b>                           |                   |
| *New Books in German   | 3.640,00          |
| <b>Otto Müller Verlag (S)</b>  |                   |
| Literatur und Kritik   | 36.350,00         |
| <b>Passagen Verlag (W)</b>   |                   |
| *Weimarer Beiträge   | 10.900,00         |
| texte  | 2.910,00          |
| <b>Paul Zsolnay Verlag (W)</b>   |                   |
| profile  | 6.000,00          |
| <b>Romano Centro (W)</b>   |                   |
| Romano Centro  | 3.000,00          |
| <b>Salzburger Literaturforum Leselampe (S)</b>                           |                   |
| *Salz  | 4.800,00          |
| <b>Sterz – Zeitschrift für Literatur, Kunst &amp; Kulturpolitik (ST)</b> |                   |
| Sterz  | 3.700,00          |
| <b>Verein für neue Literatur (W)</b>                                     |                   |
| *kolik   | 22.600,00         |
| <b>Verein Gruppe Wespennest (W)</b>                                      |                   |
| Wespennest   | 54.300,00         |
| EDV-Adaptierung, -Nachrüstung  | 5.000,00          |
| <b>Verein Literaturgruppe Perspektive (ST)</b>                           |                   |
| Perspektive  | 3.100,00          |
| <b>Verein Literaturzeitschriften Autorenverlage (W)</b>                  |                   |
| Electronic Journal Literatur Primär                                      | 8.650,00          |
| <b>Verlagsanstalt Tyrolia (T)</b>  |                   |
| Tiroler Heimatblätter  | 750,00            |
| <b>VIZA – Literaturförderungsverein (W)</b>                              |                   |
| Wienzeile  | 2.200,00          |
| <b>VOLLTEXT Verlag (W)</b>   |                   |
| *Volltext  | 6.000,00          |
| <b>ZZOO Verein für Leguminosen und Literatur (W)</b>                     |                   |
| *Zeit zoo  | 400,00            |
| <b>Summe</b>   | <b>285.450,00</b> |

## 3 Personenförderung, andere Förderungsmaßnahmen

### 3.1 Dramatikerstipendien

|                               |                  |
|-------------------------------|------------------|
| <b>Aigner Catherine (S)</b>   | 6.600,00         |
| <b>Campana Peter (W)</b>      | 6.600,00         |
| <b>Emersberger Helmut (W)</b> | 6.600,00         |
| <b>Franzobel (W)</b>          | 6.600,00         |
| <b>Gstättner Egid (K)</b>     | 6.600,00         |
| <b>Händl Klaus (W)</b>        | 6.600,00         |
| <b>Kögl Gabriele (W)</b>      | 6.600,00         |
| <b>Richter Thomas (W)</b>     | 6.600,00         |
| <b>Studlar Bernhard (NÖ)</b>  | 6.600,00         |
| <b>Wäger Elisabeth (W)</b>    | 6.600,00         |
| <b>Summe</b>                  | <b>66.000,00</b> |

### 3.2 Staatsstipendien

|                                   |                   |
|-----------------------------------|-------------------|
| <b>Bauer Christoph W. (W)</b>     | 6.600,00          |
| <b>Breznik Melitta (T)</b>        | 6.600,00          |
| <b>Coronato Petra (W)</b>         | 6.600,00          |
| <b>Dinev Dimitre (W)</b>          | 6.600,00          |
| <b>Federmaier Leopold (W)</b>     | 6.600,00          |
| <b>Flor Olga (ST)</b>             | 6.600,00          |
| <b>Friedl Harald (W)</b>          | 6.600,00          |
| <b>Futscher Christian (W)</b>     | 6.600,00          |
| <b>Gelich Johannes (W)</b>        | 6.600,00          |
| <b>Glavinic Thomas (W)</b>        | 6.600,00          |
| <b>Grond Walter (NÖ)</b>          | 6.600,00          |
| <b>Heisl Heinz (T)</b>            | 6.600,00          |
| <b>Hochgatterer Paulus (W)</b>    | 6.600,00          |
| <b>Holleis Erna (S)</b>           | 6.600,00          |
| <b>Jungk Peter Stephan (W)</b>    | 6.600,00          |
| <b>Kern Elfriede (OÖ)</b>         | 6.600,00          |
| <b>Kilic Ilse (W)</b>             | 6.600,00          |
| <b>Knapp Radek (W)</b>            | 6.600,00          |
| <b>Laher Ludwig (S)</b>           | 6.600,00          |
| <b>Lavee Ingrid (W)</b>           | 6.600,00          |
| <b>Loidolt Gabriel (ST)</b>       | 6.600,00          |
| <b>Mall Sepp (T)</b>              | 6.600,00          |
| <b>Marchart Patricia (OÖ)</b>     | 6.600,00          |
| <b>Millecker Christian (W)</b>    | 6.600,00          |
| <b>Millesi Hanno (W)</b>          | 6.600,00          |
| <b>Nagenkögel Petra (S)</b>       | 6.600,00          |
| <b>Petricek Gabriele (W)</b>      | 6.600,00          |
| <b>Prinz Martin (W)</b>           | 6.600,00          |
| <b>Reitzer Angelika (W)</b>       | 6.600,00          |
| <b>Riess Erwin (W)</b>            | 6.600,00          |
| <b>Schlag Evelyn (NÖ)</b>         | 6.600,00          |
| <b>Scholl Sabine (S)</b>          | 6.600,00          |
| <b>Schönnett Simone (K)</b>       | 6.600,00          |
| <b>Spalt Lisa (W)</b>             | 6.600,00          |
| <b>Sperl Dieter (W)</b>           | 6.600,00          |
| <b>Stähr Robert (OÖ)</b>          | 6.600,00          |
| <b>Steinbacher Christian (OÖ)</b> | 6.600,00          |
| <b>Wimmer Erika (T)</b>           | 6.600,00          |
| <b>Wimmer Herbert Josef (W)</b>   | 6.600,00          |
| <b>Wogroly Monika (ST)</b>        | 6.600,00          |
| <b>Summe</b>                      | <b>264.000,00</b> |

### 3.3 Projektstipendien

|                                     |           |
|-------------------------------------|-----------|
| <b>Aigner Christoph Wilhelm (S)</b> | 6.600,00  |
| <b>Alfare Stephan (W)</b>           | 6.600,00  |
| <b>Artmann Rosa (W)</b>             | 6.600,00  |
| <b>Czernin Franz Josef (ST)</b>     | 6.600,00  |
| <b>Donhauser Michael (W)</b>        | 6.600,00  |
| <b>Egger Oswald (W)</b>             | 6.600,00  |
| <b>Eitayeb Tarek (W)</b>            | 6.600,00  |
| <b>Erdheim Claudia (W)</b>          | 6.600,00  |
| <b>Falkner Brigitta (W)</b>         | 6.600,00  |
| <b>Fischer Judith (W)</b>           | 6.600,00  |
| <b>Fritz Marianne (W)</b>           | 6.600,00  |
| <b>Futscher Christian (W)</b>       | 6.600,00  |
| <b>Galvagni Bettina (T)</b>         | 6.600,00  |
| <b>Gauß Karl-Markus (S)</b>         | 6.600,00  |
| <b>Geiger Arno (V)</b>              | 6.600,00  |
| <b>Gruber Sabine (W)</b>            | 13.200,00 |
| <b>Gsaller Harald (W)</b>           | 6.600,00  |
| <b>Gstrein Norbert (W)</b>          | 6.600,00  |
| <b>Haas Waltraud (W)</b>            | 6.600,00  |
| <b>Hermann Wolfgang (V)</b>         | 6.600,00  |
| <b>Hotschnig Alois (T)</b>          | 6.600,00  |
| <b>Hundegger Barbara (T)</b>        | 6.600,00  |
| <b>Kern Elfriede (OÖ)</b>           | 6.600,00  |
| <b>Kreidl Margret (W)</b>           | 6.600,00  |
| <b>Lanthaler Kurt (T)</b>           | 6.600,00  |
| <b>Marchart Patricia (OÖ)</b>       | 6.600,00  |
| <b>Pilar Walter (OÖ)</b>            | 13.200,00 |
| <b>Piringer Jörg (W)</b>            | 6.600,00  |
| <b>Reichart Elisabeth (W)</b>       | 6.600,00  |
| <b>Riese Katharina (W)</b>          | 6.600,00  |
| <b>Rosei Peter (W)</b>              | 6.600,00  |

|                                     |                   |
|-------------------------------------|-------------------|
| <b>Santeler Christoph Roman (T)</b> | 6.600,00          |
| <b>Sykora-Bitter Claudia (W)</b>    | 6.600,00          |
| <b>Waterhouse Peter (W)</b>         | 6.600,00          |
| <b>Widner Alexander (K)</b>         | 6.600,00          |
| <b>Winkler Josef (K)</b>            | 6.600,00          |
| <b>Zauner Hansjörg (W)</b>          | 6.600,00          |
| <b>Zier O.P. (S)</b>                | 6.600,00          |
| <b>Summe</b>                        | <b>264.000,00</b> |

### 3.4 Robert-Musil-Stipendien

|                              |                  |
|------------------------------|------------------|
| <b>Balaka Bettina (W)</b>    | 16.800,00        |
| <b>Obermayr Richard (W)</b>  | 16.800,00        |
| <b>Schmatz Ferdinand (W)</b> | 16.800,00        |
| <b>Summe</b>                 | <b>50.400,00</b> |

### 3.5 Arbeitsstipendien

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| <b>Aebi Christine (W)</b>           | 1.100,00 |
| <b>Alge Susanne (V)</b>             | 2.200,00 |
| <b>Anders Armin (W)</b>             | 2.200,00 |
| <b>August Hans-Jürgen (W)</b>       | 1.100,00 |
| <b>Auinger Martin (NÖ)</b>          | 1.100,00 |
| <b>*Axster Lilly (W)</b>            | 1.100,00 |
| <b>Bachmann Birgit (K)</b>          | 1.100,00 |
| <b>Bahr Raimund (OÖ)</b>            | 1.100,00 |
| <b>*Bardel Armin (W)</b>            | 1.100,00 |
| <b>Benvenuti Jürgen (W)</b>         | 1.100,00 |
| <b>*Berger Clemens (W)</b>          | 1.100,00 |
| <b>Beyerl Beppo (W)</b>             | 1.100,00 |
| <b>Blau Andre (W)</b>               | 1.100,00 |
| <b>Blumenfeld Delphine (K)</b>      | 1.000,00 |
| <b>*Böning Marietta (W)</b>         | 1.100,00 |
| <b>Braun Bernhard (W)</b>           | 1.000,00 |
| <b>Brooks Patricia (NÖ)</b>         | 1.000,00 |
| <b>*Bürgermeister Michael (W)</b>   | 1.100,00 |
| <b>*Bydlinski Georg (NÖ)</b>        | 1.100,00 |
| <b>*Campa Peter (W)</b>             | 1.100,00 |
| <b>Damjanova Zvetelina (W)</b>      | 1.100,00 |
| <b>Divjak Paul (W)</b>              | 2.200,00 |
| <b>Djuric Rajko (W)</b>             | 1.100,00 |
| <b>Dotzauer Wolfgang (W)</b>        | 900,00   |
| <b>*Eder Dietmar (T)</b>            | 1.100,00 |
| <b>El Mongi Mansour (ST)</b>        | 1.100,00 |
| <b>Enzinger Peter (W)</b>           | 2.200,00 |
| <b>Erdheim Claudia (W)</b>          | 1.100,00 |
| <b>*Falkner Michaela (W)</b>        | 1.100,00 |
| <b>Findig Andreas (W)</b>           | 1.100,00 |
| <b>Fleischer Ludwig Roman (W)</b>   | 1.100,00 |
| <b>*Frach Werner (W)</b>            | 1.100,00 |
| <b>Frechberger Thomas (W)</b>       | 1.100,00 |
| <b>*Freundlinger Elisabeth (W)</b>  | 1.000,00 |
| <b>Friedl Harald (W)</b>            | 1.100,00 |
| <b>*Fuchs Herbert (W)</b>           | 1.100,00 |
| <b>Füssel Dietmar (OÖ)</b>          | 1.100,00 |
| <b>Ganglbauer Petra (W)</b>         | 1.310,00 |
| <b>Garstenauer Werner (W)</b>       | 1.100,00 |
| <b>Geiger Günther (W)</b>           | 2.000,00 |
| <b>*Gelich Johannes (W)</b>         | 1.100,00 |
| <b>Gindl Winfried (K)</b>           | 2.200,00 |
| <b>*Glanz Johann Josef (S)</b>      | 2.200,00 |
| <b>Gnedt Dietmar (NÖ)</b>           | 1.100,00 |
| <b>Grassl Gerald (W)</b>            | 1.100,00 |
| <b>Gruber Marianne (W)</b>          | 1.100,00 |
| <b>Gruber-Rizy Judith (W)</b>       | 1.100,00 |
| <b>Gstättner Egid (K)</b>           | 1.100,00 |
| <b>Gutenbrunner Brigitte (W)</b>    | 900,00   |
| <b>Habringer Rudolf (W)</b>         | 1.100,00 |
| <b>Hahn Friedrich (W)</b>           | 2.200,00 |
| <b>Haider Edith (W)</b>             | 900,00   |
| <b>Hammer Joachim Gunter (ST)</b>   | 1.100,00 |
| <b>Harnoncourt Philipp (W)</b>      | 1.100,00 |
| <b>Hauer Anna (W)</b>               | 1.100,00 |
| <b>Havlik Thomas (NÖ)</b>           | 1.100,00 |
| <b>Heide Heide (W)</b>              | 1.100,00 |
| <b>Heidegger Günther George (W)</b> | 2.200,00 |
| <b>*Herbst Werner (W)</b>           | 1.100,00 |
| <b>Hilber Regina (T)</b>            | 1.100,00 |
| <b>Hladej Hubert Christoph (W)</b>  | 2.200,00 |
| <b>*Holleis Erna (S)</b>            | 1.100,00 |
| <b>Horvath Martin (W)</b>           | 1.100,00 |
| <b>Huber Christine (W)</b>          | 2.200,00 |
| <b>*Hundegger Barbara (T)</b>       | 1.100,00 |
| <b>Ivancsics Karin (W)</b>          | 2.200,00 |
| <b>*Jungwirth Andreas (OÖ)</b>      | 1.100,00 |
| <b>Kaip Günther (W)</b>             | 2.200,00 |
| <b>Karner Axel (W)</b>              | 1.000,00 |
| <b>Kilic Ilse (W)</b>               | 1.100,00 |
| <b>*Klingspigel Franz (S)</b>       | 1.100,00 |
| <b>*Knapp Radek (W)</b>             | 1.100,00 |
| <b>Knaus Ingrid (ST)</b>            | 1.100,00 |
| <b>Kofler Gerhard (W)</b>           | 1.100,00 |
| <b>Kohl Walter (OÖ)</b>             | 1.100,00 |
| <b>Köhle Markus (T)</b>             | 1.100,00 |
| <b>König Johanna (K)</b>            | 1.100,00 |
| <b>Korte Ralf (ST)</b>              | 1.100,00 |





|                                 |                  |
|---------------------------------|------------------|
| <b>Widner Alexander</b> (K)     |                  |
| Bildschirm, Zubehör             | 800,00           |
| <b>Winkler Josef</b> (K)        |                  |
| Notebook                        | 1.400,00         |
| <b>Wiplinger Peter Paul</b> (W) |                  |
| *Personalcomputer               | 500,00           |
| <b>Summe</b>                    | <b>21.089,00</b> |

### 3.9 Buchprämien

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Agdestein-Wagner Magdalena</b> (NÖ)       |                  |
| *Nachlass                                    | 1.500,00         |
| <b>Falkner Brigitta</b> (W)                  |                  |
| Bunte Tauben                                 | 1.500,00         |
| <b>Gähse Zsuzsanna</b> (Ö/SCHWEIZ)           |                  |
| *durch und durch                             | 1.500,00         |
| <b>Ganglbauer Petra</b> (W)                  |                  |
| Manchmal rufe ich dorthin                    | 1.500,00         |
| <b>Gruber Marianne</b> (W)                   |                  |
| Ins Schloss                                  | 1.500,00         |
| <b>Hundegger Barbara</b> (T)                 |                  |
| kein schluss bleibt auf der anderen          | 1.500,00         |
| <b>Kain Eugenie</b> (OÖ)                     |                  |
| *Hohe Wasser                                 | 1.500,00         |
| <b>Kaip Günther</b> (W)                      |                  |
| Nacht und Tag                                | 1.500,00         |
| <b>Karner Axel</b> (W)                       |                  |
| *schottntreibba                              | 1.500,00         |
| <b>Kerschbaumer Marie-Therese</b> (W)        |                  |
| Neun Elegien                                 | 1.500,00         |
| <b>Kofler Werner</b> (W)                     |                  |
| Kalte Herberge                               | 1.500,00         |
| <b>Korosa Traude</b> (W)                     |                  |
| *Haust der Wind in deinem Haar               | 1.500,00         |
| <b>Northoff Thomas</b> (W)                   |                  |
| Lust.IG verlieren                            | 1.500,00         |
| <b>Pollack Martin</b> (B)                    |                  |
| Der Tote im Bunker                           | 1.500,00         |
| <b>Raimund Hans</b> (B)                      |                  |
| Trauer träumen                               | 1.500,00         |
| <b>Rotenberg Stella</b> (Ö/GROSS-BRITANNIEN) |                  |
| An den Quell                                 | 1.500,00         |
| <b>Summe</b>                                 | <b>24.000,00</b> |

### 3.10 Autorenprämien

|                                    |                  |
|------------------------------------|------------------|
| <b>*Breitenfellner Kirstin</b> (W) | 3.700,00         |
| <b>*Polt-Heinzl Evelyn</b> (NÖ)    | 3.700,00         |
| <b>*Utlar Anja</b> (W)             | 3.700,00         |
| <b>*Weinberger Johannes</b> (W)    | 3.700,00         |
| <b>Summe</b>                       | <b>14.800,00</b> |

### 3.11 Mira-Lobe-Stipendien

|                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| <b>Bertalan Doris</b> (W)      | 6.600,00         |
| <b>Flattinger Hubert</b> (T)   | 6.600,00         |
| <b>Hochleitner Verena</b> (W)  | 6.600,00         |
| <b>Schachinger Marlen</b> (W)  | 6.600,00         |
| <b>Schiefer Bernadette</b> (W) | 6.600,00         |
| <b>Summe</b>                   | <b>33.000,00</b> |

## 4 Übersetzungsförderung

### 4.1 Übersetzungsprämien

|  |          |
|--|----------|
| <b>Abaschidze Surab</b> (Ö/GEORGIEN)                                     |          |
| Übersetzung ins Georgische:  |          |
| Joseph Roth, Arthur Schnitzler u.a.: Novellen                            | 1.500,00 |
| <b>Alexanian Ashot</b> (W)   |          |
| Übersetzung ins Armenische:  |          |
| *Michaela Ronzoni: 610 Bedford Drive                                     | 800,00   |
| <b>Barbakadze Dato</b> (Ö/GEORGIEN)                                      |          |
| Übersetzung ins Georgische:  |          |
| Paul Celan: Gedichte   | 1.100,00 |
| <b>Baricco Claudia</b> (Ö/ARGENTINIEN)                                   |          |
| Übersetzung ins argentinische Spanisch:                                  |          |
| Hermann Broch: Die Verzauberung  | 1.900,00 |
| <b>Bayer Wolfram</b> (W)   |          |
| Übersetzung aus dem Französischen:                                       |          |
| *Marc Bloch: Apologie der Geschichtswissenschaft                         | 2.200,00 |
| <b>Csuss Jacqueline</b> (W)  |          |
| Übersetzung aus dem Englischen:  |          |
| *Bali Rai: Die Crew  | 1.900,00 |
| <b>Cybenko Larissa</b> (Ö/UKRAINE)                                       |          |
| Übersetzung ins Ukrainische:   |          |
| *Ingeborg Bachmann: Malina   | 1.900,00 |
| <b>Daume Doreen</b> (W)  |          |
| Übersetzung aus dem Polnischen:  |          |
| *Mariusz Grzebalski: Graffiti  | 800,00   |
| <b>Edl Elisabeth</b> (ST)  |          |
| Übersetzung aus dem Französischen:                                       |          |
| *Henri Beyle Stendhal: Rot und Schwarz                                   | 2.200,00 |
| Patrick Modiano: Unbekannte Frauen                                       | 1.900,00 |
| <b>Federmair Leopold</b> (W)   |          |
| Übersetzung aus dem Französischen:                                       |          |
| *Francis Ponge: Matherbarium   | 2.200,00 |
| <b>Gelaschwili Naira</b> (Ö/GEORGIEN)                                    |          |
| Übersetzung ins Georgische:  |          |
| Rainer Maria Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge          | 1.900,00 |
| <b>Gogolashwili Nana</b> (Ö/GEORGIEN)                                    |          |
| Übersetzung ins Georgische:  |          |
| Rainer Maria Rilke: Briefe   | 1.100,00 |
| <b>Groß Richard</b> (W)  |          |
| Übersetzung ins Spanische:   |          |
| *Marlen Haushofer: Die Tapetetür   | 400,00   |
| <b>Hafner Fabjan</b> (K)   |          |
| Übersetzung aus dem Slowenischen:  |          |
| *Dane Zajc: Hinter den Übergängen  | 2.200,00 |
| <b>Handke Peter</b> (Ö/FRANKREICH)                                       |          |
| Übersetzung aus dem Französischen:                                       |          |
| *Adonis und Dimitri Analis: Unter dem Licht der Zeit                     | 1.500,00 |
| <b>Hell Cornelius</b> (W)  |          |
| Übersetzung aus dem Litauischen:   |          |
| *Meldung über Gespenster, Anthologie litauischer Autoren                 | 2.200,00 |
| <b>Jencic Lucka</b> (Ö/SLOWENIEN)  |          |
| Übersetzung ins Slowenische:   |          |
| Christine Nöstlinger: Allerlei vom Franz                                 | 1.500,00 |
| <b>Kapoun Senta</b> (NÖ)   |          |
| Übersetzung aus dem Schwedischen:  |          |
| *Kerstin Thorvall: Im Licht eines neuen Tages                            | 1.900,00 |
| <b>Khatschapuridze Tengis</b> (Ö/GEORGIEN)                               |          |
| Übersetzung ins Georgische:  |          |
| Franz Werfel, Franz Kafka, Heimito von Doderer: Österreichische Novellen | 800,00   |
| <b>Kleijn Tom</b> (Ö/NIEDERLANDE)  |          |
| Übersetzung ins Holländische:  |          |
| *Elias Canetti: Hochzeit   | 1.100,00 |
| <b>Köstler Erwin</b> (W)   |          |
| Übersetzung aus dem Slowenischen:  |          |
| *Ivan Cankar: Frau Judit   | 1.900,00 |
| <b>Kovacsics Adan</b> (Ö/SPANIEN)  |          |
| Übersetzung ins Spanische:   |          |
| *Karl Kraus: Sprüche und Widersprüche                                    | 1.500,00 |
| <b>Kowaluk Agnieszka</b> (Ö/POLEN)                                       |          |
| Übersetzung ins Polnische:   |          |
| *Marlene Streeruwitz: Verführungen                                       | 1.900,00 |
| <b>Leben Andreas</b> (K)   |          |
| Übersetzung aus dem Tschechischen:                                       |          |
| Stanislav Struhar: Das Manuskript  | 800,00   |
| <b>Linhartova Hana</b> (Ö/TSCHECHIEN)                                    |          |
| Übersetzung ins Tschechische:  |          |
| Christine Nöstlinger: Gretchen Sackmeier                                 | 1.500,00 |
| <b>Lunzer Renate</b> (W)   |          |
| Übersetzung aus dem Italienischen:                                       |          |
| *Celso Macor: Aesontius  | 1.100,00 |
| <b>McLaughlin Donal</b> (Ö/GROSSBRITANNIEN)                              |          |
| Übersetzung ins Englische:   |          |
| Stella Rotenberg: Shards   | 750,00   |
| <b>Nentwig Renate</b> (W)  |          |
| Übersetzung aus dem Französischen:                                       |          |
| Helene Lenoir: Unter meinem Dach   | 1.500,00 |
| <b>Neves Hanna</b> (NÖ)  |          |
| Übersetzung aus dem Englischen:  |          |
| Bernice Morgan: Topographie der Liebe                                    | 1.500,00 |
| *Hannah March: Als wär's der Teufel selbst                               | 1.100,00 |
| <b>Olof Klaus Detlef</b> (K)   |          |
| Übersetzung aus dem Slowenischen:  |          |
| *Lojze Kovacic: Die Zugereisten  | 1.900,00 |

|  |                  |   |          |
|--|------------------|---|----------|
| <b>Panschikidze Dali</b> (Ö/GEORGIEN)<br>Übersetzung ins Georgische:<br>Rainer Maria Rilke: Briefe               | 1.100,00         | <b>Bokförlaget Tranan</b> (Ö/SCHWEDEN)<br>Übersetzung ins Schwedische:<br>Thomas Bernhard: Der Untergeher     | 1.800,00 |
| <b>Pfeiffer Erna</b> (ST)<br>Übersetzung aus dem Spanischen:<br>*Anahi Mallol: In den Händen des Mondes          | 1.100,00         | <b>Bokvennen Forlag</b> (Ö/NORWEGEN)<br>Übersetzung ins Norwegische:<br>Thomas Bernhard: Verstörung           | 1.500,00 |
| <b>Richardson Stephen</b> (Ö/GROSSBRITANNIEN)<br>Übersetzung ins Englische:<br>Stella Rotenberg: Shards          | 750,00           | <b>Circulo de Lectores</b> (Ö/SPANIEN)<br>Übersetzung ins Spanische:<br>Josef Winkler: Wenn es soweit ist     | 1.500,00 |
| <b>Romero Perez Maria Esperanza</b> (Ö/SPANIEN)<br>Übersetzung ins Spanische:<br>*Marlen Haushofer: Die Tapentür | 400,00           | <b>De Bezige Bij</b> (Ö/NIEDERLANDE)<br>Übersetzung ins Niederländische:<br>Raoul Schrott: Tristan da Cunha   | 4.000,00 |
| <b>Schlapoberskaia Serafina</b> (Ö/RUSSLAND)<br>Übersetzung ins Russische:<br>Sabine Gruber: Aushäusige          | 1.500,00         | <b>Editorial Losada</b> (Ö/SPANIEN)<br>Übersetzung ins Spanische:<br>Franz Innerhofer: Schöne Tage            | 2.000,00 |
| <b>Steiner Luna Gertrud</b> (W)<br>Aus dem Griechischen:<br>*Menis Koumandareas: Mein fantastischer Frisiersalon | 1.100,00         | <b>Editorial Minuscula</b> (Ö/SPANIEN)<br>Übersetzung ins Spanische:<br>Ilse Aichinger: Die größere Hoffnung  | 1.800,00 |
| <b>Woldan Alois</b> (S)<br>Übersetzung aus dem Ukrainischen:<br>*Juri Andruchowytsh: Das letzte Territorium      | 1.100,00         | <b>Faros-kustannus Oy</b> (Ö/FINNLAND)<br>Übersetzung ins Finnische:<br>*Christine Lavant: Nell               | 1.500,00 |
| <b>Zoubkova Jana</b> (Ö/TSCHECHIEN)<br>Übersetzung ins Tschechische:<br>*Daniel Kehlmann: Mahlers Zeit           | 1.500,00         | <b>Green Integer</b> (Ö/USA)<br>Übersetzung ins amerikanische Englisch:<br>Oswald Egger: Ausgewählte Gedichte | 1.800,00 |
| <b>Summe</b>   | <b>57.000,00</b> | <b>Librairie Arthème Fayard</b> (Ö/FRANKREICH)<br>Übersetzung ins Französische:<br>*Milo Dor: Die weiße Stadt | 2.200,00 |

#### 4.2 Arbeitsstipendien für literarische Übersetzung

|  |                  |   |                  |
|--|------------------|---|------------------|
| <b>Banoun Bernard</b> (Ö/FRANKREICH)     | 1.400,00         | <b>Mehrabi Fereschteh</b> (Ö/IRAN)<br>Übersetzung ins Persische:<br>Renate Welsh: Wörterputzer und andere Erzählungen | 1.000,00         |
| <b>Blanco Elena-Maria</b> (W)            | 1.000,00         | Renate Welsh: Die Melodie im Kopf   | 1.000,00         |
| <b>Blum Elisabeth</b> (S)                | 1.100,00         | <b>Mehta Amrit</b> (Ö/INDIEN)<br>Übersetzung ins Hindi:<br>Margit Schreiner: Haus, Frauen, Sex                        | 1.100,00         |
| * <b>Csuss Jacqueline</b> (W)            | 1.800,00         | <b>Nutrimenti s.r.l.</b> (Ö/ITALIEN)<br>Übersetzung ins Italienische:<br>*Ladislav E. Almasy: Unbekannte Sahara       | 1.500,00         |
| <b>De Daran Valerie</b> (Ö/FRANKREICH)   | 133,00           | <b>Thomas Sessler Verlag</b> (W)<br>Übersetzung ins Englische:<br>Werner Maser: Mein Schüler Hitler                   | 730,00           |
| <b>Demerin Patrick</b> (Ö/FRANKREICH)    | 1.100,00         | Übersetzung ins Italienische:<br>Wolfgang Bauer: Magic Afternoon  | 730,00           |
| <b>Dereky Geza</b> (W)                   | 1.100,00         | <b>Uitgeverij Atlas</b> (Ö/NIEDERLANDE)<br>Übersetzung ins Niederländische:<br>Arthur Schnitzler: Novellen            | 1.500,00         |
| <b>Eisinger Ute</b> (W)                  | 1.000,00         | Peter Stephan Jungk: Der König von Amerika  | 1.500,00         |
| <b>Eliass Dörte</b> (W)                  | 900,00           | <b>Summe</b>  | <b>33.719,73</b> |
| <b>Hetzel Florence</b> (W)               | 1.100,00         |   |                  |
| <b>Hornig Dieter</b> (NÖ)                | 1.100,00         |   |                  |
| <b>Hruby Josef</b> (Ö/TSCHECHIEN)        | 600,00           |   |                  |
| <b>Jenamani Sarita</b> (Ö/INDIEN)        | 900,00           |   |                  |
| <b>Kofler Gerhard</b> (W)                | 1.100,00         |   |                  |
| <b>Lück Gaye Andrée</b> (Ö/FRANKREICH)   | 342,00           |   |                  |
| <b>Mathieu Francois</b> (Ö/FRANKREICH)   | 266,00           |   |                  |
| <b>Muhamedagic Sead</b> (Ö/KROATIEN)     | 2.200,00         |   |                  |
| <b>Müller Uta</b> (Ö/FRANKREICH)         | 181,00           |   |                  |
| <b>Prammer Theresia</b> (W)              | 1.100,00         |   |                  |
| * <b>Rezaei Tehrani Parisa</b> (Ö/IRAN)  | 1.100,00         |   |                  |
| * <b>Rosenbaum Adam</b> (Ö/USA)          | 900,00           |   |                  |
| <b>Rossignol Laurent</b> (Ö/FRANKREICH)  | 209,00           |   |                  |
| <b>Rouanet-Herlt Nathalie</b> (NÖ)       | 1.100,00         |   |                  |
| <b>Schwarzinger Heinz</b> (Ö/FRANKREICH) | 1.800,00         |   |                  |
| <b>Strubakis Elena</b> (W)               | 1.100,00         |   |                  |
| * <b>Vevar Stefan</b> (Ö/SLOWENIEN)      | 1.100,00         |   |                  |
| <b>Vincent Joel</b> (Ö/FRANKREICH)       | 90,00            |   |                  |
| <b>Widder Bernhard</b> (W)               | 1.100,00         |   |                  |
| * <b>Zuniga Renata</b> (W)               | 1.100,00         |   |                  |
| <b>Summe</b>                             | <b>28.021,00</b> |   |                  |

#### 4.3 Reisestipendien für literarische Übersetzung

|  |                  |  |           |
|--|------------------|--|-----------|
| <b>Barrento Joao</b> (Ö/PORTUGAL)<br>Wien              | 1.100,00         | <b>Aebi Christine</b> (W)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Kinderbuch)                                   | 1.300,00  |
| <b>Buda György</b> (W)<br>Frankfurt                    | 400,00           | <b>Axster Lilly</b> (W)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Kinderbuch)                                     | 1.300,00  |
| <b>Daume Doreen</b> (W)<br>Polen                       | 416,00           | <b>Ballhaus Verena</b> (Ö/DEUTSCHLAND)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Illustration)                    | 2.600,00  |
| <b>Ekblad-Forsgren Ulla</b> (Ö/SCHWEDEN)<br>Wien       | 1.000,00         | <b>Barnes Julian</b> (Ö/GROSSBRITANNIEN)<br>Staatspreis für Europäische Literatur 2004                       | 22.000,00 |
| <b>Eliass Dörte</b> (W)<br>Irland                      | 900,00           | <b>Bell Anthea</b> (Ö/GROSSBRITANNIEN)<br>Staatspreis für literarische Übersetzung in eine Fremdsprache 2003 | 7.300,00  |
| <b>Göschl Waltraud</b> (W)<br>Russland                 | 900,00           | <b>Cuvellier Vincent</b> (Ö/FRANKREICH)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Kinderbuch)                     | 900,00    |
| <b>Kolb Waltraud</b> (W)<br>Lissabon                   | 500,00           | <b>Dahimene Adelheid</b> (Ö)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Kinderbuch)                                | 2.600,00  |
| <b>Latimer Renate</b> (Ö/USA)<br>Österreich            | 1.000,00         | <b>Dendooven Gerda</b> (Ö/NIEDERLANDE)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Kinderbuch)                      | 900,00    |
| <b>Mehrabi Fereschteh</b> (Ö/IRAN)<br>Wien, Hall/Tirol | 1.100,00         | <b>Habinger Renate</b> (NÖ)<br>Förderungspreis für Kinder- und Jugendliteratur 2004                          | 7.300,00  |
| <b>Müller-Ott Dorothea</b> (NÖ)<br>*Seoul              | 900,00           | <b>Harranth Wolf</b> (W)<br>*Staatspreis für literarische Übersetzung ins Deutsche 2004                      | 7.300,00  |
| <b>Van Maaren Nelleke</b> (Ö/NIEDERLANDE)<br>Wien      | 2.000,00         | <b>Hayat Candice</b> (Ö/FRANKREICH)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Kinderbuch)                         | 900,00    |
| <b>Vange Arild</b> (Ö/NORWEGEN)<br>Wien                | 1.100,00         | <b>Huemer Peter</b> (W)<br>Staatspreis für Kulturpublizistik 2004  | 7.300,00  |
| <b>Summe</b>   | <b>11.316,00</b> | <b>Kaufmann Angelika</b> (W)<br>Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur 2004                         | 11.000,00 |

#### 4.4 Übersetzungskostenzuschüsse

|  |          |   |                   |
|--|----------|---|-------------------|
| <b>Agencja Dramatu i Teatru ADIT</b> (Ö/POLEN)<br>Übersetzung ins Polnische:<br>*7-bändige Auswahl österreichischer Dramen   | 3.633,00 | <b>Pollack Martin</b> (W)<br>Staatspreis für literarische Übersetzung ins Deutsche 2003 | 7.300,00          |
| <b>Alianza Editorial</b> (Ö/SPANIEN)<br>Übersetzung ins Spanische:<br>*Robert Menasse: Die Vertreibung aus der Hölle         | 2.200,00 | <b>Pressler Mirjam</b> (Ö/DEUTSCHLAND)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Kinderbuch) | 900,00            |
| <b>baltos lankos</b> (Ö/LITAUEN)<br>Übersetzung ins Litauische:<br>Christine Nöstlinger: Hugo, das Kind in den besten Jahren | 726,73   | <b>Ransmayr Christoph</b> (Ö/IRLAND)<br>Würdigungspreis für Literatur 2004              | 11.000,00         |
|  |          | <b>Röggl Kathrin</b> (S)<br>Förderungspreis für Literatur 2004                          | 7.300,00          |
|  |          | <b>Schmatz Ferdinand</b> (W)<br>Georg-Trakl-Preis für Lyrik 2004                        | 3.650,00          |
|  |          | <b>Silberbauer Norbert</b> (NÖ)<br>Förderungspreis für Literatur 2004                   | 7.300,00          |
|  |          | <b>Strohal-Laube Sigrid</b> (W)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Kinderbuch)        | 900,00            |
|  |          | <b>Tellegen Toon</b> (Ö/NIEDERLANDE)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Kinderbuch)   | 900,00            |
|  |          | <b>Weixelbaumer Ingrid</b> (W)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Übersetzung)        | 2.600,00          |
|  |          | <b>Witzmann Reingard</b> (W)<br>Kinder- und Jugendbuchpreis 2004 (Sachbuch)             | 2.600,00          |
|  |          | <b>Summe</b>  | <b>117.150,00</b> |



## Abteilung II/6

# Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten, Auszeichnungsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit

### Förderungsmaßnahmen im Überblick

|   | 2003              | 2004              |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>Ausstellungen, Workshops, Projekte</b>           | <b>127.353,96</b> | <b>273.531,57</b> |
| <b>Festivals, Symposien</b>                         | <b>9.011,63</b>   | <b>0</b>          |
| <b>Jahrestätigkeit, Konzertreisen</b>               | <b>198.411,63</b> | <b>368.753,00</b> |
| <b>Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse</b> | <b>128.212,93</b> | <b>70.637,99</b>  |
| <b>Summe</b>  | <b>462.990,15</b> | <b>712.922,56</b> |

## 1 Ausstellungen, Workshops, Projekte

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Aserbaidsschan Heute – 29 Positionen</b> (Ö/ASERBAIDSSCHAN)<br>Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Botschaft der Republik Aserbaidsschan<br><b>danceWEB</b> (Ö)   | 4.922,50          |
| *Stipendienprogramm Brasilien, Kenia, Mosambik, Argentinien, Südafrika   | 7.400,00          |
| <b>Dessouki Said</b> (Ö/ÄGYPTEN)<br>Internationales Filmfestival der Jugend, El Fayoum   | 1.511,63          |
| <b>Edo Murtic</b> (Ö/KROATIEN)<br>Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Botschaft Kroatiens und dem Kunsthistorischen Museum   | 11.538,25         |
| <b>EU &amp; YOU – Kunst der guten Nachbarschaft</b> (Ö/TSCHECHIEN, SLOWAKEI, UNGARN, SLOWENIEN)<br>Konzerte in Brno, Bratislava, Szombathely, Ljubljana, Graz, Wien, Villach   | 4.774,06          |
| <b>European Diploma in Cultural Project Management</b> (Ö)<br>Kulturmanagement-Seminar für Teilnehmer aus 13 ost- und südosteuropäischen Staaten und dem Senegal in Zusammenarbeit mit KulturKontakt AUSTRIA, der Marcel Hicter Foundation und dem Kulturministerium der Slowakischen Republik | 53.463,30         |
| <b>Fischer Lisa</b> (Ö/BULGARIEN)<br>Frauen aus dem Rosenland – Pionierinnen aus Bulgarien, Ausstellung  | 4.500,00          |
| <b>Gaza Ida</b> (Ö/RUMÄNIEN)<br>Arthur Schnitzler: Liebelei, Deutsches Staatstheater in Temeswar, Regiekostenzuschuss  | 1.500,00          |
| <b>Janyrova Veronika</b> (Ö/EU)<br>Kunstprojekt Lod  | 1.000,00          |
| <b>KulturKontakt AUSTRIA</b> (Ö)<br>Artist in Residence Programm UNESCO-Aschberg, KünstlerInnen aus Armenien, Aserbaidsschan, China, Estland, Senegal, Mexiko  | 27.000,00         |
| <b>Österreichisch-Aserbaidsschanischer Verein</b> (W)<br>Konzertreihe  | 1.600,00          |
| <b>Österreichisch-Kirgisische Gesellschaft</b> (W)<br>Kirgisische Filmtage   | 1.140,00          |
| <b>Österreichische Kultur- und Wissenschaftswoche in Ulan Bator, Mongolei</b> (Ö/MONGOLEI)<br>*Ausstellungen, Opernaufführung Don Giovanni und Konzerte in Zusammenarbeit mit KulturKontakt AUSTRIA  | 56.587,25         |
| <b>Palier Johann</b> (ST)  | 400,00            |
| *Internationale Gitarrenwoche Stift Seckau   |                   |
| <b>Plattform für Architektur</b> (Ö/TSCHECHIEN)<br>Wonderland Prag, Ausstellung  | 460,83            |
| <b>Rindler-Schantl Gertrude</b> (Ö/SLOWENIEN)<br>Ödön von Horvath: Geschichten aus dem Wienerwald, SNG Drama Ljubljana, Kostenzuschuss Bühnenbild  | 4.452,55          |
| <b>Salzburgisch-Estnische Gesellschaft</b> (Ö/ESTLAND)<br>Festveranstaltungen EU-Beitritt Estlands   | 3.000,00          |
| <b>Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China</b> (Ö/CHINA)<br>*Österreichische Musikwochen in China (Shanghai, Peking, Nan Jing, Lim Bo, Houng Zhou)  | 50.500,00         |
| *Ona B.: Red Planet, Ausstellung Shanghai Art Museum   | 34.545,60         |
| <b>Wasteland</b> (Ö)<br>Sini Coreth, Dagmar Hoess, Hannah Stippl, Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Österreichisch-Omanischen Gesellschaft   | 1.107,60          |
| <b>Wörndl Elisabeth</b> (S)<br>Periferico, Ausstellung   | 400,00            |
| <b>Young Bulgarian Artists</b> (Ö/BULGARIEN)<br>Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Bulgarischen Kulturinstitut in Wien  | 1.728,00          |
| <b>Summe</b>   | <b>273.531,57</b> |

## 2 Jahrestätigkeit, Konzertreisen

|  |                   |
|--|-------------------|
| *CEE – Central and Eastern European Musiktheater (Ö)   | 220.000,00        |
| *IMZ – Internationales Musikzentrum (Ö)  | 5.000,00          |
| <b>Mediacult – Internationales Forschungsinstitut für Medien, Kommunikation und kulturelle Entwicklung</b> (Ö) | 10.000,00         |
| *Österreichische Kulturdokumentation (Ö)   | 125.853,00        |
| *Österreichische UNESCO-Kommission (Ö)<br>Kulturprogramm 2004  | 5.900,00          |
| <b>Verein der Österreichisch-Koreanischen Philharmonie Wien</b> (W)  |                   |
| *Konzerttätigkeit  | 2.000,00          |
| <b>Summe</b>   | <b>368.753,00</b> |

## 3 Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschüsse

|   |          |
|---|----------|
| <b>Achutegui Ainhoa</b> (W)<br>European Diploma in Cultural Project Management, Salzburg, Aufenthaltskostenzuschuss                               | 1.500,00 |
| <b>AIA C.D. Children Foundation</b> (W)<br>Anniversary 20 Years Shake Hands Österreich-Sri Lanka, Reisekostenzuschuss                             | 750,00   |
| <b>Arbeitsgemeinschaft Europäischer Studententag</b> (W)<br>Musical Jalta-Jalta, Tourneekostenzuschuss  | 1.500,00 |
| <b>Biro Tibor</b> (Ö/UNGARN)<br>Aufenthaltskostenzuschuss, Expertenaustausch  | 536,35   |
| <b>Breuer Heide</b> (W)<br>*Biennale Dakar/Senegal, Reisekostenzuschuss   | 900,00   |
| <b>Brooks Robert</b> (Ö/SÜDAFRIKA)<br>International Music Festival, South Africa, U Shaka – 10 Jahre Demokratie in Südafrika, Reisekostenzuschuss | 6.500,00 |
| <b>Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur</b> (W)<br>*Europäisches Festival des Debutromans, Reisekostenzuschuss Kiel          | 1.370,00 |

|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Feuchtnr Eva (NÖ)</b><br>*KünstlerInnen der Zentralasiatischen Sommerakademie aus Usbekistan, Georgien, Kasachstan, Kirgisien und Turkmenistan, Reisekostenzuschüsse | 2.000,00         |
| <b>Fischer Ingrid (OÖ)</b><br>Millenium Dialogue – Leading the Edge, Reisekostenzuschuss Peking   | 1.316,74         |
| <b>GRENZ-Film (W)</b><br>Reisekostenzuschuss New York   | 1.500,00         |
| <b>Hassfurth Sophie (W)</b><br>North Sea Jazz Festival, Reisekostenzuschuss Niederlande   | 330,00           |
| <b>Hinterecker Rolf (W)</b><br>Kunst- und Performance Festival Asia Topia, Reisekostenzuschuss Thailand   | 5.000,00         |
| <b>Hörmanseder Harald (OÖ)</b><br>Bukowinaer Kulturwoche, Reisekostenzuschuss   | 500,00           |
| <b>ICCM – Internationales Zentrum für Kultur und Management (Ö/KROATIEN)</b><br>Gabrijela Krmpotic, Aufenthaltskostenzuschuss   | 1.500,00         |
| <b>IG Autorinnen Autoren (Ö)</b><br>Writers in Exile – Standort Wien, Aftab Husain, Aufenthaltskostenzuschuss   | 9.900,00         |
| <b>Kong Xiangdong (Ö/CHINA)</b><br>Salzburg, Wien, Tourneekostenzuschuss  | 5.671,20         |
| <b>Kulturlabor Stromboli (T)</b><br>MultimediaArtAtStromboli, Reisekostenzuschuss Mazedonien  | 600,00           |
| <b>Kunst- und Kulturverein Sabotage (W)</b><br>*State of Art, Reisekostenzuschuss   | 1.500,00         |
| <b>Laher Ludwig (OÖ)</b><br>Reisekostenzuschuss Shanghai  | 1.500,00         |
| <b>Lettnr Edith (W)</b><br>*Biennale Dakar/Senegal, Reisekostenzuschuss   | 900,00           |
| <b>Luenig Claudia-Maria (W)</b><br>*ReAffiliations, Reisekostenzuschuss Bulgarien   | 1.000,00         |
| <b>Miriams Tamburin – Verein zur Förderung multikultureller Musik (Ö)</b><br>Tourneekostenzuschuss  | 5.000,00         |
| <b>Musiktheater Verein K&amp;K (W)</b><br>Reisekostenzuschuss Moskau  | 750,00           |
| <b>Neues Künstlerforum (W)</b><br>Kammermusikkonzert mit Mitgliedern der Budapester Oper, Reisekostenzuschuss   | 2.000,00         |
| <b>Pfeifenberger Michael (W)</b><br>*Artist in Residence Programm an der Ben-Gurion Universität, Reisekostenzuschuss  | 640,00           |
| <b>Prentovska Biljana (Ö/MAZEDONIEN)</b><br>Expertenaustausch, Aufenthaltskostenzuschuss  | 2.875,50         |
| <b>Redekker Lioba (W)</b><br>*Reisekostenzuschuss Montreal  | 557,00           |
| <b>Rod Zoubek Ragnhild (NÖ)</b><br>*Biennale Dakar/Senegal, Reisekostenzuschuss   | 900,00           |
| <b>Rusch Martin (V)</b><br>*Internationales Musikfestival, Reisekostenzuschuss Ekaterinenburg/Russland  | 1.500,00         |
| <b>Schneider Tommy (W)</b><br>Biennale Dakar/Senegal, Reisekostenzuschuss   | 1.000,00         |
| <b>Schönwiese Fridolin (W)</b><br>Volver la Vista, Reisekostenzuschuss Mexiko   | 1.290,00         |
| <b>Seligo Wolfgang (NÖ)</b><br>*Seligo Jazz Quartett, Reisekostenzuschuss Rabat/Marokko   | 1.000,00         |
| <b>Sicodi Andrei (T/RUMÄNIEN)</b><br>*Symposium, Reisekostenzuschuss Bukarest   | 560,00           |
| <b>Stippl Hannah (W)</b><br>*Wasteland, Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss Oman   | 2.000,00         |
| <b>Sykora Elisabeth (NÖ)</b><br>Festival Barocco na Bahia/Brasilien, Aufenthaltskostenzuschuss  | 500,00           |
| <b>Theatergruppe Domino (Ö/ISRAEL)</b><br>Tourneekostenzuschuss   | 1.100,00         |
| <b>Theatergruppe Fadenschein (B)</b><br>Theaterfestival, Reisekostenzuschuss Nairobi  | 1.000,00         |
| <b>Walch Martin (Ö/KROATIEN)</b><br>Merlin Ensemble, Schönberg-Tage, Tourneekostenzuschuss Zagreb   | 1.500,00         |
| <b>Wipplinger Peter Paul (W)</b><br>Lesereise Südpolen, Reisekostenzuschuss   | 191,20           |
| <b>Summe</b>  | <b>70.637,99</b> |

# Abteilung II/7 EU-Koordinationsstelle im Kulturbereich, Bundestheater

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

|   | 2003                  | 2004                  |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Publikationen, Studien                                      | 38.698,00             | 4.130,00              |
| Reisekostenzuschüsse  | 2.154,20              | 1.933,87              |
| Projektförderungen  | 1.006.500,50          | 8.000,00              |
| <b>Summe exkl. Bundes-</b><br><b>theater Basisabteilung</b> | <b>1.047.352,70</b>   | <b>14.063,87</b>      |
| <b>Bundestheater Basisab-</b><br><b>teilung</b>             | <b>133.645.000,00</b> | <b>133.645.000,00</b> |
| <b>Summe inkl. Bundes-</b><br><b>theater Basisabteilung</b> | <b>134.692.352,70</b> | <b>133.659.063,87</b> |

## 1 Publikationen, Studien

|  |                 |
|--|-----------------|
| <b>Institut für den Donauraum (W)</b>          |                 |
| Journal Focus Europa                           | 650,00          |
| <b>Österreichische Kulturdokumentation (Ö)</b> |                 |
| Österreichteil Online-Version                  | 3.480,00        |
| Europa fördert Kultur                          |                 |
| <b>Summe</b>                                   | <b>4.130,00</b> |

## 2 Reisekostenzuschüsse

|                             |                 |
|-----------------------------|-----------------|
| <b>Kaufmann Therese (W)</b> |                 |
| Lille                       | 632,66          |
| <b>Rantasa Peter (W)</b>    |                 |
| Dublin                      | 667,41          |
| <b>Zauner Anne (W)</b>      |                 |
| Dublin                      | 633,80          |
| <b>Summe</b>                | <b>1.933,87</b> |

## 3 Projektförderungen

|  |                 |
|--|-----------------|
| <b>Verein zur Förderung des internationalen Kulturaustausches im Bereich der darstellenden Kunst (W)</b> |                 |
| danceWEB – Europa  | 8.000,00        |
| <b>Summe</b>   | <b>8.000,00</b> |

## 4 Bundestheater

|                                       |                       |
|---------------------------------------|-----------------------|
| <b>Burgtheater GmbH (W)</b>           |                       |
| Basisabteilung                        | 43.730.303,00         |
| <b>Bundestheater-Holding GmbH (W)</b> |                       |
| Basisabteilung                        | 4.909.340,00          |
| <b>Volkoper Wien GmbH (W)</b>         |                       |
| Basisabteilung                        | 33.520.570,00         |
| <b>Wiener Staatsoper GmbH (W)</b>     |                       |
| Basisabteilung                        | 51.484.787,00         |
| <b>Summe</b>                          | <b>133.645.000,00</b> |

# Abteilung II/8 Förderung regionaler Kultur- initiativen und -zentren, Unterstützung multikultureller Aktivitäten, spartenübergreifende Projekte

## Förderungsmaßnahmen im Überblick

|   | 2003                | 2004                |
|---|---------------------|---------------------|
| <b>Vereinsförderung</b>                           | <b>4.080.244,91</b> | <b>4.147.203,01</b> |
| Jahrestätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit            | 282.100,00          | 196.000,00          |
| Kulturprojekte, -programme, -vermittlung          | 3.559.361,91        | 3.616.203,01        |
| Investitionen                                     | 238.783,00          | 335.000,00          |
| <b>Dokumentation, Evaluation, Kulturforschung</b> | <b>25.000,00</b>    | <b>0</b>            |
| <b>Personenförderung</b>                          | <b>48.825,36</b>    | <b>126.476,00</b>   |
| Reisekostenzuschüsse                              | 225,36              | 2.886,00            |
| Trainee-Projekte                                  | 16.500,00           | 44.340,00           |
| Projekte  | 32.100,00           | 79.250,00           |
| <b>Preise und Prämien</b>                         | <b>69.500,00</b>    | <b>29.500,00</b>    |
| Preise  | 29.500,00           | 29.500,00           |
| Prämien   | 40.000,00           | 0                   |
| <b>Summe</b>                                      | <b>4.223.570,27</b> | <b>4.303.179,01</b> |

## 1 Vereinsförderung

|   |            |  |
|---|------------|--|
| <b>A-KU Gesellschaft für wissenschaftliche, kulturelle und philosophische Veranstaltungen (W)</b> |            |  |
| Ausseer Kultursommer  | 4.000,00   |  |
| <b>ache 700. Künstler vor Ort (S)</b>   |            |  |
| Kulturprogramm  | 5.000,00   |  |
| <b>African Cultural Promotion Vienna (W)</b>  |            |  |
| Afrikanisches Kultur-Festival   | 6.000,00   |  |
| <b>Afro-Asiatisches Institut (W)</b>  |            |  |
| AAI-Fest der Versöhnung   | 2.000,00   |  |
| <b>AG3 – Verein zur Förderung der Jugendkultur (OÖ)</b>   |            |  |
| *Animation Academy, Workshops   | 16.800,00  |  |
| <b>Aktionsradius Augarten (W)</b>   |            |  |
| Kultur.Park.Augarten, EU-Ziel-2-Projekt   | 36.336,00  |  |
| Kulturprogramm  | 22.000,00  |  |
| <b>ARBOS Gesellschaft für Musik und Theater (S)</b>   |            |  |
| Gehörlosentheaterprojekte   | 20.000,00  |  |
| <b>ARGE Kulturgelände Salzburg (S)</b>  |            |  |
| Kulturprogramm  | 163.200,00 |  |
| <b>ARGE La Strada (ST)</b>  |            |  |
| La Strada Festival  | 20.000,00  |  |
| <b>ARGE Zimbabwe Freundschaft (OÖ)</b>  |            |  |
| *Muloga. Net station  | 2.000,00   |  |
| <b>Art Cult Composition (W)</b>   |            |  |
| Stoffe der Welt – Weltmusik – Tanzwelten  | 10.000,00  |  |
| <b>artemis generationentheater (K)</b>  |            |  |
| *Berühren verboten. Lebensgefährlich  | 10.000,00  |  |
| <b>ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung (S)</b>   |            |  |
| KinderKunst   | 2.000,00   |  |
| After Five, Lehrlingsprojekt  | 2.000,00   |  |
| <b>Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark, Pavel-Haus (ST)</b>                                   |            |  |
| Kulturprogramm  | 4.000,00   |  |
| <b>Assitej Austria (Ö)</b>  |            |  |
| Aktionstage in den Bundesländern  | 9.200,00   |  |
| <b>Außerferner Kulturinitiative HUANZA (T)</b>  |            |  |
| 15. KulturZeit Reutte-Außerferm Zeit is   | 10.000,00  |  |
| <b>Autonomes FrauenLesbenzentrum Innsbruck (T)</b>  |            |  |
| Kunst- und Kulturprojekte   | 1.700,00   |  |
| <b>B-project (W)</b>  |            |  |
| Kristallnacht-Zeitzeugen berichten: Und wo war Gott?  | 2.690,00   |  |
| <b>Backwood Association (OÖ)</b>  |            |  |
| Kulturprogramm  | 3.000,00   |  |
| <b>Ballhaus – Verein zur Förderung junger Kunst (K)</b>   |            |  |
| kindermedien.medienkinder   | 20.000,00  |  |
| Musikfestival frie:jazz, Friesach   | 7.000,00   |  |
| <b>Baustelle Schloss Lind (ST)</b>  |            |  |
| Kulturprogramm  | 5.000,00   |  |
| <b>biwi – Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative (NÖ)</b>                               |            |  |
| *Kulturprogramm   | 5.000,00   |  |
| <b>Blues- und Jazzclub Klagenfurt (K)</b>   |            |  |
| Konzertprogramm   | 2.200,00   |  |
| <b>Bosna Quilt Werkstatt (V)</b>  |            |  |
| *Kulturarbeit   | 10.000,00  |  |
| <b>Burgenländisch-Hänzische Gesellschaft (B)</b>  |            |  |
| *Kulturprogramm   | 10.000,00  |  |
| <b>Caravan, mobile Kulturprojekte (V)</b>   |            |  |
| Festival Tropicana, Seelax, dornbirn-im-puls  | 35.000,00  |  |
| <b>Caritas für Menschen mit Behinderungen (OÖ)</b>  |            |  |
| 5. Künstler-Workshops, St. Pius   | 2.000,00   |  |
| <b>Chiala Afiqas (ST)</b>   |            |  |
| *Afrika Festival  | 2.000,00   |  |
| <b>Chimera, Gruppe Bilderwerfer (W)</b>   |            |  |
| Kulturprojekte  | 11.000,00  |  |
| <b>Cinema Paradiso Kino-BetriebsgmbH (NÖ)</b>   |            |  |
| Kulturveranstaltungen   | 10.000,00  |  |
| <b>Copart – Verein kreativer Exekutivbeamter (W)</b>  |            |  |
| Kulturprogramm  | 3.000,00   |  |
| <b>Csellej Mühle Kultur-Aktionszentrum (B)</b>  |            |  |
| Kulturprogramm  | 33.000,00  |  |
| <b>Culturcentrum Wolkenstein (CCW) (ST)</b>   |            |  |
| Kulturprogramm  | 50.000,00  |  |
| <b>Culture Unlimited (ST) an-rüchig</b>   |            |  |
| an-rüchig   | 4.000,00   |  |
| <b>Dachverband für serbische Vereine in Wien (W)</b>  |            |  |
| Kulturprogramm  | 3.000,00   |  |
| <b>Denkraum Donaustadt (W)</b>  |            |  |
| interdisziplinäre Projekte  | 1.500,00   |  |
| <b>Die Brücke (ST)</b>  |            |  |
| Kulturprogramm  | 26.200,00  |  |
| <b>Die Fabrikanten (OÖ)</b>   |            |  |
| Kulturprojekte  | 13.000,00  |  |
| <b>Donauarena (NÖ)</b>  |            |  |
| *Veranstaltungsreihe Vollmond, Theater für Kinder   | 10.000,00  |  |
| <b>Dorferneuerungsverein Klein-Pöchlarn (NÖ)</b>  |            |  |
| 4. Klein-Pöchlarn Tontage   | 3.200,00   |  |
| <b>Echo zur Unterstützung Jugendlicher (W)</b>  |            |  |
| Dirty Dishes, Jugendtheaterproduktion   | 5.000,00   |  |
| <b>Ensemble Parnass (W)</b>   |            |  |
| ethnokulturelle Kulturprojekte  | 5.000,00   |  |
| <b>Enterprise Z (W)</b>   |            |  |
| Global Kids   | 5.000,00   |  |
| <b>Erinnerungstheater Wien (W)</b>  |            |  |
| In Echt, Erinnerungstheaterstück für Kinder   | 3.000,00   |  |
| <b>Erzdiözese Wien – Kulturstelle (W)</b>   |            |  |
| Imago   | 5.000,00   |  |
| <b>Europäisches Forum Alpbach (T)</b>   |            |  |
| *Kulturprogramm   | 7.000,00   |  |
| <b>Festival der Regionen (OÖ)</b>   |            |  |
| Projektvorbereitung Festival 2005   | 36.330,00  |  |
| <b>Festival im Volksgarten (S)</b>  |            |  |
| Winterfest  | 12.000,00  |  |
| <b>Festspiel- und Kulturverein Schwertberg (OÖ)</b>   |            |  |
| Mühlviertler Festspiele Schwertberg   | 10.000,00  |  |
| <b>FEYKOM, Verband von Kurdischen Vereinen in Österreich (W)</b>                                  |            |  |
| Kulturprojekte  | 5.000,00   |  |
| <b>FIFTITU – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur von Frauen (OÖ)</b>                        |            |  |
| Life cut  | 1.500,00   |  |
| <b>Forum Arabicum (W)</b>   |            |  |
| Musikprogramm   | 3.000,00   |  |
| <b>Forum für Kunst und Kultur Kammgarn (V)</b>  |            |  |
| Kulturwerkstatt Kammgarn, Festival FOEN-X   | 15.000,00  |  |
| <b>Forum Schloss Wolkersdorf (NÖ)</b>   |            |  |
| *Kulturprogramm   | 5.000,00   |  |
| <b>Freie Akademie Feldkirchen (K)</b>   |            |  |
| *Kulturprogramm   | 6.000,00   |  |
| <b>Freunde der Burg Rappottenstein (NÖ)</b>   |            |  |
| Musik und Literatur im Waldviertel  | 4.500,00   |  |
| <b>Freunde des Hauses der Künstler in Gugging (NÖ)</b>  |            |  |
| *Investitionen Veranstaltungshalle  | 160.000,00 |  |
| <b>funkundküste (NÖ)</b>  |            |  |
| Ja zur Kunst, integratives Kulturprojekt  | 3.000,00   |  |
| <b>Gabriel Musiktheater (K)</b>   |            |  |
| Juri Muri in Afrika, Es mahlt und mahlt die Mühle   | 5.000,00   |  |
| <b>Gemeinnütziger Verein Kulturbüro Gmunden (OÖ)</b>  |            |  |
| *13. OÖ Kultur Vermerke   | 5.000,00   |  |
| <b>GLOBArt Connecting Worlds of Arts and Sciences (NÖ)</b>  |            |  |
| Kulturprojekte  | 5.000,00   |  |
| <b>gold extra kulturverein (S)</b>  |            |  |
| *Kulturprogramm   | 10.000,00  |  |
| <b>Goldfuß unlimited (OÖ)</b>   |            |  |
| Körper-Material-Raum  | 6.000,00   |  |

|  |   |            |   |                         |           |  |  |           |   |   |            |
|--|---|------------|---|-------------------------|-----------|--|--|-----------|---|---|------------|
| <b>Granatapfel – Verein zur Förderung kultureller Kommunikationsnetzwerke (K)</b>                              | Kulturprogramm  | 60.000,00  | <b>K.U.L.M. – Kulturverein (ST)</b>   | *Kulturprogramm         | 7.000,00  | <b>Kulturverein Hüttenberg-Norikum (K)</b>               | Kulturprogramm   | 3.000,00  | <b>Luaga&amp;Losna, Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival (V)</b>         | 16. Internationales Theaterfestival         | 22.700,00  |
| <b>Güssinger Kultur Sommer (B)</b>   | Güssinger Kultur Sommer   | 30.000,00  | <b>Kabarettverein Wunderlich (T)</b>  | *Wunderliche Kulturtage | 7.000,00  | <b>Kulturverein K.O.M.M. (ST)</b>                        | Kulturprogramm   | 4.500,00  | <b>Lungauer Kulturvereinigung (S)</b>   | Kulturprogramm                              | 12.000,00  |
| <b>Haagkultur (NÖ)</b>   | Theatersommer   | 12.000,00  | <b>Kardinal König Haus/Bildungszentrum der Jesuiten (V)</b>                 | Theater statt Gewalt    | 4.000,00  | <b>Kulturverein KAPU (OÖ)</b>                            | Kulturprogramm   | 28.000,00 | <b>30 Jahre LKV – Festival Kultur an der Mur (NÖ)</b>                                 | Investitionskosten Licht- und Tonanlage     | 10.000,00  |
| <b>halle 2 Initiative für Zeitkultur – Kommunikationswerkstatt (NÖ)</b>  | Frische Sommerkultur Wieselburg   | 4.000,00   | <b>Kärntner Bildungswerk – Museums- und Kulturverein Schloss Albeck (K)</b> | *Kulturprogramm         | 2.000,00  | <b>Kulturverein Kino Ebensee (OÖ)</b>                    | Kulturprogramm   | 22.000,00 | <b>m²-Kulturrexpress cinethatro (S)</b>   | Kulturprogramm                              | 10.000,00  |
| <b>Historischer Verein Dellach (K)</b>   | Paolo Santonino   | 7.000,00   | <b>Kasumama, Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches (NÖ)</b> | Afrika Festival         | 4.000,00  | <b>Kulturverein Kulturhaus St. Ulrich im Greith (ST)</b> | Kulturprogramm   | 25.000,00 | <b>MEDEA – Kulturverein für aktive Medienarbeit (OÖ)</b>                              | xxx ungelöst, I am here, Absurdes Orchester | 5.000,00   |
| <b>Hofbühne Tegernbach (OÖ)</b>  | Kulturprogramm  | 20.000,00  | <b>Kindermusikfestival St. Gilgen (S)</b>                                   | Kindermusikfestival     | 5.000,00  | <b>Kulturverein Mumycult (NÖ)</b>                        | Festival Mumyhua   | 2.500,00  | <b>Mezzanin Theater (ST)</b>  | Spleen                                      | 10.000,00  |
| <b>Homunculus (V)</b>  | Festival Homunculus   | 4.000,00   | <b>Kleines Theater – Kulturzentrum Salzburg Schallmoos (S)</b>              | Kulturprogramm          | 10.000,00 | <b>Kulturverein Österreichischer Roma (W)</b>            | *Roma-Advent   | 2.000,00  | <b>*Theaterfestival KUKUK</b>   |   | 7.500,00   |
| <b>ICCM – Internationales Zentrum für Kultur und Management (S)</b>  | Jahrestätigkeit   | 50.000,00  | <b>KON:TUR (V)</b>  | Kulturprogramm          | 10.000,00 | <b>Kulturverein Pongowe (S)</b>                          | *Wahre Landschaft – Neuer Zugang                           | 40.000,00 | <b>Mozi Brews Künstlerhaus Büchsenhausen (T)</b>                                      | 36:9 Die Nacht des langen Bildes            | 4.000,00   |
| <b>IG Kultur Österreich (Ö)</b>  | Jahrestätigkeit   | 145.400,00 | <b>KUGA Kulturvereinigung (B)</b>   | Kulturprogramm          | 15.000,00 | <b>Kulturverein Raml Wirt (OÖ)</b>                       | Kulturprogramm   | 6.000,00  | <b>Multikids Wien (W)</b>   | Festival                                    | 6.000,00   |
| <b>Initiative Kulturvogel (NÖ)</b>   | *Kulturprogramm   | 5.000,00   | <b>Kulturbad – Verein zur Förderung der kulturellen Vielfalt (V)</b>        | poolbar-festival        | 10.000,00 | <b>Kulturverein St. Barbara Werfen-Tenneck (S)</b>       | Körperkontakt, Workshop im Altersheim                      | 3.000,00  | <b>Murecker Jugend- und Kulturverein House (ST)</b>                                   | Kulturprojekte                              | 4.000,00   |
| <b>Initiative Lambrecht (ST)</b>   | *21. Künstlerbegegnung im Stift St. Lambrecht                                     | 2.200,00   | <b>Kultur am Land (T)</b>   | Kulturprogramm          | 5.000,00  | <b>Kulturverein Time's Up (OÖ)</b>                       | Kunst- und Kulturgespräche, Musikprogramm                  | 6.000,00  | <b>Museum der Wahrnehmung MUWA (ST)</b>   | Kulturprogramm                              | 25.000,00  |
| <b>Initiative Minderheiten (W)</b>   | Kulturproduktionen – Ausdrucksformen von Minderheiten, Diskussionsveranstaltungen | 8.000,00   | <b>Kultur am Wechsel (NÖ)</b>   | Märchenfestival         | 8.000,00  | <b>Kulturverein Transmitter (V)</b>                      | *13. Internationales Kultur- und Kunstfestival Transmitter | 15.000,00 | <b>*Investitionskosten Computer Musik Kultur St. Johann (T)</b>                       | Investitionskosten Alte Gerberei            | 148.000,00 |
| <b>INK Initiative zur regionalen Förderung neuer Kunst und Kultur (NÖ)</b>                                     | Kulturprogramm  | 2.000,00   | <b>Kultur im Gugg (OÖ)</b>  | Kulturprogramm          | 12.000,00 | <b>Kulturverein Waschaecht (OÖ)</b>                      | Kulturprogramm Festival Music Unlimited                    | 22.000,00 | <b>Ein Kulturschutzgebiet Musik und Kunst und Literatur im Sägewerk (S)</b>           | Kulturprojekte                              | 18.000,00  |
| <b>Innsbrucker Tanzsommer (T)</b>  | Tanzworkshops für Kinder und Jugendliche  | 5.000,00   | <b>Kultur- und Theaterverein Club AKKU (OÖ)</b>                             | Kulturprogramm          | 30.000,00 | <b>Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)</b>              | Kulturprogramm   | 5.000,00  | <b>MV Folk Club Waidhofen/Thaya (NÖ)</b>  | *Kulturprogramm                             | 3.600,00   |
| <b>Institut für interaktive Raumprojekte (W)</b>   | Taste um die Ecke   | 3.000,00   | <b>Kulturbrücke Fratres (NÖ)</b>  | *Kultursommer           | 7.500,00  | <b>Kulturzentrum Esel-Mühle (NÖ)</b>                     | Menschen Über Leben 1945–1995, Ausstellung                 | 3.000,00  | <b>Natur Raum Kultur Hörbachhof St. Lorenz am Mondsee (OÖ)</b>                        | *Kulturprogramm                             | 5.000,00   |
| <b>Institut für Kulturkonzepte (W)</b>   | *Reisekostenzuschuss Barcelona  | 350,00     | <b>Kulturcafé Eremitage (T)</b>   | Kulturprogramm          | 4.000,00  | <b>Kunst im Keller – KIK (OÖ)</b>                        | Kulturprogramm   | 28.000,00 | <b>Natya Mandir – Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst (V)</b>                | Tanzprojekte                                | 6.000,00   |
| <b>Institut für Kunstwissenschaft und Ästhetik an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz (OÖ)</b> | Reisekostenzuschuss Krakau  | 250,00     | <b>Kulturfabrik Kufstein (T)</b>  | Kulturprogramm          | 6.000,00  | <b>Kunst- und Musikforum Golling (S)</b>                 | Kulturprogramm   | 3.000,00  | <b>NÖ Kindersommer (NÖ)</b>   | Kindersommerspiele                          | 5.000,00   |
| <b>Kunstabkassen, Kunstvermittlung (OÖ)</b>  |   | 4.000,00   | <b>Kulturforum Landl (OÖ)</b>   | Landwoche               | 8.000,00  | <b>Kunstabkassen – Kulturvernetzung Mostviertel (NÖ)</b> | *KulturPendel  | 3.000,00  | <b>Offenes Haus Oberwart – OHO (B)</b>  | Kulturprogramm                              | 55.000,00  |
| <b>Institut Hartheim (OÖ)</b>  | *Kunstformen Hartheim, Arbeitsstipendien  | 24.900,00  | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>Open Air Team (NÖ)</b>   | Kapellenpfad                                | 5.000,00   |
| <b>InterACT – Werkstatt für Theater und Soziokultur (ST)</b>   | *Kulturprojekte   | 14.000,00  | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>Gegen Heimat (NÖ)</b>  |   | 3.000,00   |
| <b>INTERACT (Kunst-Sozial-Ökologisch-Kulturell) (T)</b>  | *Von Innen nach Außen   | 3.000,00   | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>kunstGarten (ST)</b>                                  | Theaterprojekt Rabenmutter                                 | 5.000,00  | <b>Österreichischer Blasmusikverband (T)</b>  | Musik als kulturelle Identität, Symposium   | 5.000,00   |
| <b>Interaktives Kindermuseum im Museumsquartier (W)</b>  | Europa – Ganz schön verrückt  | 15.000,00  | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>p.m.k. Plattform mobiler Kulturinitiativen (T)</b>                                 | *Kulturprojekte                             | 12.000,00  |
| <b>Interkult Theater – Verein zur kulturellen Förderung (W)</b>  | Kulturprogramm  | 10.000,00  | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>Panorama (K)</b>   | Kulturprogramm                              | 10.000,00  |
| <b>Internationales Kultur- und Kommunikationszentrum (W)</b>   | Kulturprogramm  | 5.000,00   | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>Pro &amp; Contra, Verein für Interkulturelle Aktivitäten (NÖ)</b>                  | 3. SCHIELEwerkstattFestival                 | 1.387,01   |
| <b>INTERregional Telfs (T)</b>   | Kulturprogramm  | 5.000,00   | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>Pro Vita Alpina (T)</b>  | Mensch & Berg, Ortswechsel                  | 40.000,00  |
| <b>Intro Graz Specion (ST)</b>   | *Markierungen   | 10.000,00  | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>projOchÖ. experimentelle Kunst- und Kulturarbeit (OÖ)</b>                          | Kulturprogramm                              | 5.000,00   |
| <b>Jazz im Theater – ars nova (S)</b>  | Kulturprogramm  | 15.000,00  | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>Radenthein Kultur Aktiv (K)</b>  | Kulturprogramm                              | 3.500,00   |
| <b>Jazzatelier Ulrichsberg (OÖ)</b>  | Kulturprogramm  | 8.000,00   | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>Recreate e.V. (NÖ)</b>   | Recreate St. Margareta                      | 2.000,00   |
| <b>Jazzclub Unterkärnten (K)</b>   | *Kulturprogramm   | 5.000,00   | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>Rockhouse Salzburg (S)</b>   | Musikworkshops für Kinder und Jugendliche   | 20.000,00  |
| <b>Jazzszene Lungau (S)</b>  | Kulturprogramm  | 1.800,00   | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>Romanodrom (W)</b>   | Tote ohne Begräbnis, Theaterprojekt         | 5.000,00   |
| <b>Jugend- und Kulturzentrum Hallein – ZONE 11 (S)</b>   | Konzertbetrieb  | 2.500,00   | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>Rossmarkt – Haus für Kultur und Kommunikation (OÖ)</b>                             | Kulturprojekte                              | 4.000,00   |
| <b>Jugend-Kulturzentrum HOF (OÖ)</b>   | Bandbreiten   | 10.000,00  | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  | <b>SOB 31 – Verein zur Förderung kultureller Aktivitäten behinderter Menschen (W)</b> | Kulturtag                                   | 2.000,00   |
| <b>Jugendtreff Allentsteig (NÖ)</b>  | *Kulturprogramm   | 6.000,00   | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  |   |   |            |
| <b>K.L.A.S (K)</b>   | X-Tras  | 5.000,00   | <b>Kulturforum Südburgenland (B)</b>  | *Kulturprogramm         | 6.000,00  | <b>Kunstabkassen Waldviertel (NÖ)</b>                    | Kulturprogramm Olympia heute                               | 5.000,00  |   |   |            |



|  |            |
|--|------------|
| <b>SOHO in Ottakring (W)</b>   |            |
| Künstlerprojekte   | 6.000,00   |
| <b>Sommerfreiluftfestspielverein</b>   |            |
| <b>Alp!Traum (S)</b>   |            |
| TEDDY – der Traum hat einen Namen, Theaterproduktion                               | 6.000,00   |
| <b>Spielboden KulturveranstaltungsGmbH (V)</b>                                     |            |
| Kulturprogramm   | 92.000,00  |
| <b>St. Balbach Art Produktion (W)</b>  |            |
| Volx Kino  | 4.000,00   |
| <b>Stadtwerkstatt Linz (OÖ)</b>  |            |
| Kulturprogramm   | 60.000,00  |
| <b>Straden aktiv (ST)</b>  |            |
| Kulturprogramm   | 6.000,00   |
| <b>String – Verein zur Förderung von Saiteninstrumenten (S)</b>                    |            |
| Salzburger String Festival   | 2.000,00   |
| <b>Sunneitn (OÖ)</b>   |            |
| *Kulturprogramm  | 10.546,00  |
| <b>Szene Bunte Wähne – Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche (NÖ)</b>        |            |
| 14. Festival, Kooperation mit Tschechien   | 97.200,00  |
| <b>TAMAMU (W)</b>  |            |
| Cafe   | 3.000,00   |
| <b>Tanzfabrik Wien (W)</b>   |            |
| Changing Rhythms   | 7.000,00   |
| <b>teatro caprile (W)</b>  |            |
| *Das schön spil von der geschicht der Edlen Römerin Luretiäe                       | 1.500,00   |
| <b>Theater am Ortweinplatz – TaO! (ST)</b>   |            |
| *Kulturprogramm  | 11.000,00  |
| Abari Kani, integratives Theaterprojekt  | 3.000,00   |
| <b>Theater am Spittelberg (W)</b>  |            |
| Kinderkulturprogramm   | 2.000,00   |
| <b>Theater der Unterdrückten (W)</b>   |            |
| Erinnerungstheater   | 2.000,00   |
| <b>Theater Ecce (S)</b>  |            |
| Don Quijote, integratives Theaterstück   | 10.000,00  |
| <b>Theater im Bauernhof Meggenhofen (OÖ)</b>                                       |            |
| *Sommerspiele  | 4.000,00   |
| <b>Theater Westliches Weinviertel (NÖ)</b>   |            |
| Frühlingserwachen, Jugendtheaterprojekt  | 4.000,00   |
| <b>Theaterland Steiermark (ST)</b>   |            |
| regionales Festival  | 200.000,00 |
| <b>Treibhaus – ARGE für Kreativität, Kommunikation und Kultur (T)</b>              |            |
| *Kulturprogramm  | 93.000,00  |
| <b>Ummi Gummi – Verein zur Förderung alternativer Kultur und Kommunikation (T)</b> |            |
| OLALA Lienz, 13. Internationales Straßenfestival                                   | 16.000,00  |
| <b>UniT (ST)</b>   |            |
| Culture-Body-Body-Culture Roma and Gadze: An Approach                              | 27.000,00  |
| <b>Universitätskulturzentrum Unikum (K)</b>  |            |
| Kulturprogramm   | 50.000,00  |
| <b>Verein Akku (NÖ)</b>  |            |
| Kleinbühne-Kultur im Ort   | 2.000,00   |
| <b>Verein Das Kulturviech (ST)</b>   |            |
| Kulturprogramm   | 7.000,00   |
| <b>Verein der Freunde des Hametner Bauernmuseums (NÖ)</b>                          |            |
| Bauern: Gestern – Heute – Morgen, Konzert und Ausstellung                          | 1.000,00   |
| <b>Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers (K)</b>                         |            |
| Kultursommer   | 6.000,00   |
| <b>Verein Freunde des Schlosses Thürnthal (NÖ)</b>                                 |            |
| Kulturfrühling   | 1.300,00   |
| <b>Verein für ägyptische Frauen und Familien (W)</b>                               |            |
| Ägyptische Kulturwoche, Filmreihe  | 2.500,00   |
| <b>Verein für Arabische Frauen (W)</b>   |            |
| Kulturprogramm   | 2.000,00   |
| <b>Verein für die Aribberger Kulturtag (T)</b>                                     |            |
| Heim – Heimat – heimatlos  | 3.600,00   |

|   |                     |
|---|---------------------|
| <b>Verein für Dorferneuerung und Kulturinitiativen (NÖ)</b>                   |                     |
| Kulturtag Gossam  | 2.500,00            |
| <b>Verein für integrative Kulturarbeit Die Menschenbühne</b>                  |                     |
| Warum verstehst du das nicht?, Festival                                       | 10.000,00           |
| <b>Verein für integrative Lebensgestaltung – Die Sargfabrik (W)</b>           |                     |
| Abo-Konzerte  | 5.000,00            |
| <b>Verein für Kulturaustausch (NÖ)</b>  |                     |
| 10. Internationales Folkfestival Gutenbrunn                                   | 3.630,00            |
| <b>Verein für Kunst und Kultur Eichgraben (NÖ)</b>                            |                     |
| Kulturprogramm  | 5.300,00            |
| <b>Verein FÜR Maria Saal (K)</b>  |                     |
| Investitionskosten Bestuhlung   | 10.000,00           |
| Kulturprogramm  | 7.000,00            |
| <b>Verein IN-KU-Z – Innovatives Kulturzentrum im Creativ Center Lienz (T)</b> |                     |
| Kulturprogramm  | 6.000,00            |
| <b>Verein Innenhofkultur (K)</b>  |                     |
| Kulturprogramm  | 25.000,00           |
| <b>Verein Jugend und Kultur Wr. Neustadt (NÖ)</b>                             |                     |
| Kulturprogramm  | 7.000,00            |
| <b>Verein Kultursündicat (W)</b>  |                     |
| *Kinder kennen – können Kunst, Ausstellung Ljubljana                          | 2.000,00            |
| <b>Verein Station Wien (W)</b>  |                     |
| KulturKaffee  | 5.000,00            |
| <b>Verein zur Förderung der Kleinkunst im Großraum Innsbruck (T)</b>          |                     |
| Kulturprogramm  | 4.000,00            |
| <b>Verein zur Förderung der Kleinkunst in Kitzbühel (T)</b>                   |                     |
| Kulturprogramm  | 3.500,00            |
| <b>Verein zur Förderung der Kunstwoche Grafenschlag (NÖ)</b>                  |                     |
| 13. Kunstwoche Grafenschlag, Das Phänomen Wasserscheide                       | 2.200,00            |
| <b>Verein zur Förderung zeitgenössischer Folkmusik (S)</b>                    |                     |
| *Internationales Folk Festival Hallein  | 2.000,00            |
| <b>Waldviertel Akademie (NÖ)</b>  |                     |
| Kulturprogramm  | 10.000,00           |
| Jubiläumsband 20 Jahre Waldviertel Akademie                                   | 5.000,00            |
| <b>Waldviertel Management (NÖ)</b>  |                     |
| Übergänge-Prechody  | 10.000,00           |
| <b>Wassermann Franz (T)</b>   |                     |
| Temporäres Denkmal – ein Prozess  | 6.000,00            |
| <b>Weinviertel-Festival (NÖ)</b>  |                     |
| *Weinviertel-Festival   | 122.854,00          |
| <b>Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit (W)</b>          |                     |
| Moving Cultures Favoriten   | 10.000,00           |
| <b>Wiener Seniorenzentrum im WUK (W)</b>                                      |                     |
| Öffentlichkeitsarbeit   | 3.630,00            |
| <b>WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)</b>   |                     |
| Kulturprogramm  | 218.000,00          |
| <b>Zeiger – Verein für Kultur und Kommunikation (ST)</b>                      |                     |
| Kulturprogramm  | 15.000,00           |
| springfour-festival for electronic art and music                              | 5.000,00            |
| <b>Zeitkulturraum Enns – Kulturzentrum d' Zuckerfabrik (OÖ)</b>               |                     |
| Kulturprogramm  | 12.000,00           |
| Märtyrer aus Leidenschaft   | 3.000,00            |
| <b>Zentrum zeitgenössischer Musik – Kunsthaus Nexus (S)</b>                   |                     |
| Kulturprogramm  | 35.000,00           |
| <b>Summe</b>  | <b>4.147.203,01</b> |

## 2 Personenförderung

### 2.1 Reisekostenzuschüsse

|                          |        |
|--------------------------|--------|
| <b>Denk Barbara (W)</b>  |        |
| Hamburg                  | 260,00 |
| <b>Jaschke Karin (W)</b> |        |
| New York                 | 613,00 |

|                                |                 |
|--------------------------------|-----------------|
| <b>Marosi Jonas (W)</b>        |                 |
| Luxemburg                      | 350,00          |
| <b>Mayer Suse (W)</b>          |                 |
| Los Angeles                    | 633,00          |
| <b>Meglitsch Christina (W)</b> |                 |
| Londonderry                    | 600,00          |
| <b>Moser Claudia (T)</b>       |                 |
| Rom                            | 430,00          |
| <b>Summe</b>                   | <b>2.886,00</b> |

### 2.2 Trainee-Projekte

|                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| <b>Denk Barbara (W)</b>           |                  |
| Deichtorhallen, Hamburg           | 3.000,00         |
| <b>Jaschke Karin (W)</b>          |                  |
| DIA Center for the Arts, New York | 6.690,00         |
| <b>Lesak Franziska (W)</b>        |                  |
| Künstlerhaus Bethanien, Berlin    | 4.500,00         |
| <b>Marosi Jonas (W)</b>           |                  |
| Cooperations in Wiltz, Luxemburg  | 6.000,00         |
| <b>Mayer Suse (W)</b>             |                  |
| MAK, Los Angeles                  | 11.100,00        |
| <b>Meglitsch Christina (W)</b>    |                  |
| The Playhouse, Irland             | 5.550,00         |
| <b>Moser Claudia (T)</b>          |                  |
| RomaEuropa, Rom                   | 7.500,00         |
| <b>Summe</b>                      | <b>44.340,00</b> |

### 2.3 Projekte

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Böhler A. Bernhard (W)</b>                            |                  |
| Projektstipendium Solomon R. Guggenheim Museum, New York | 5.550,00         |
| <b>Corti Maria-Rosario (ST)</b>                          |                  |
| Graz lebt auf  | 6.000,00         |
| <b>Faschingbauer Siegfried (ST)</b>                      |                  |
| Polenta magenta  | 5.000,00         |
| <b>Gschiel Jürgen (ST)</b>                               |                  |
| COMICODEON   | 5.000,00         |
| <b>Jung Florian (W)</b>                                  |                  |
| Der Tanz im Narrentum, Tourneeförderung                  | 3.000,00         |
| <b>Kotula-Studer Marion (V)</b>                          |                  |
| Kinder Kunst Kinder                                      | 3.000,00         |
| <b>Krauliz Hanns Georg (NÖ)</b>                          |                  |
| Sommerakademie Motten, Öffentlichkeitsarbeit             | 2.200,00         |
| <b>Löffler Elisabeth (W)</b>                             |                  |
| Dich zu umarmen  | 4.000,00         |
| <b>Müller-Funk Sabine (NÖ)</b>                           |                  |
| On the road. Still                                       | 4.000,00         |
| <b>Nigsch Dietmar (V)</b>                                |                  |
| Walserherbst   | 18.000,00        |
| <b>Renhart Karl (ST)</b>                                 |                  |
| Packer Kulturtag   | 2.500,00         |
| <b>Schmeiser Werner (ST)</b>                             |                  |
| Mind the Gap, Webprojekt                                 | 15.000,00        |
| <b>Troy Wolfgang (V)</b>                                 |                  |
| Kulturprogramm   | 6.000,00         |
| <b>Summe</b>   | <b>79.250,00</b> |

## 3 Preise

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Kulturbrücke Fratres (NÖ)</b>   |                  |
| *Würdigungspreis für grenzüberschreitende Kulturarbeit   | 11.000,00        |
| <b>Künstlerkollektiv Sinnlos (ST)</b>  |                  |
| Förderungspreis für aktuelle Kunst- und Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung    | 7.500,00         |
| <b>Theater Ecce (S)</b>  |                  |
| Würdigungspreis für realisierte Kunst- und Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung | 11.000,00        |
| <b>Summe</b>   | <b>29.500,00</b> |



# Österreichisches Filminstitut

## Förderungsentscheidungen im Überblick

|   |                      |
|---|----------------------|
| <b>Stoffentwicklung</b>                 | <b>217.225,00</b>    |
| Drehbuch- bzw. Konzepterstellung        | 36.500,00            |
| Drehbuchentwicklung im Team             | 73.750,00            |
| Nachwuchsförderung 8x45                 | 106.975,00           |
| <b>Projektentwicklung</b>               | <b>335.670,00</b>    |
| <b>Herstellung</b>                      | <b>5.975.946,00</b>  |
| Kinofilm/Spielfilm                      | 4.692.372,00         |
| Kinofilm/Dokumentarfilm                 | 389.462,00           |
| Kinofilm/Nachwuchsfilm                  | 762.483,00           |
| Eigenproduzierter Fernsehfilm           | 131.629,00           |
| <b>Verwertung</b>                       | <b>1.322.321,00</b>  |
| Kinostart                               | 560.621,00           |
| Festivalteilnahme                       | 67.700,00            |
| Festivalpackage                         | 160.000,00           |
| Gemeinschaftliche Präsentationen        | 534.000,00           |
| <b>Berufliche Weiterbildung</b>         | <b>21.275,00</b>     |
| <b>Sonstige Förderung</b>               | <b>147.327,00</b>    |
| <b>Referenzfilmförderung</b>            | <b>1.791.762,00</b>  |
| Projektentwicklung                      | 153.000,00           |
| Herstellung                             | 1.638.762,00         |
| <b>Sonstige filmfördernde Maßnahmen</b> | <b>87.934,00</b>     |
| Eurimages                               | 19.232,00            |
| Media Desk Österreich                   | 68.702,00            |
| <b>Summe</b>                            | <b>19.899.460,00</b> |

<sup>1)</sup> Neuzusagen 2004: Auszahlungen zum Teil 2004, zum Teil in den Folgejahren

## Förderungsgegenstand

| Förderungsgegenstand            | Anzahl     | Bewilligt  |
|---------------------------------|------------|------------|
| Anträge                         |            |            |
| <b>Stoffentwicklung</b>         | <b>71</b>  | <b>23</b>  |
| <b>Projektentwicklung</b>       | <b>33</b>  | <b>14</b>  |
| <b>Filmherstellung</b>          | <b>54</b>  | <b>21</b>  |
| <b>Verwertung</b>               | <b>44</b>  | <b>39</b>  |
| <b>Berufliche Weiterbildung</b> | <b>11</b>  | <b>7</b>   |
| <b>Sonstige Förderung</b>       | <b>7</b>   | <b>5</b>   |
| <b>Summe</b>                    | <b>220</b> | <b>109</b> |

## 1 Stoffentwicklung

### 1.1 Drehbuch- bzw. Konzepterstellung

|                            |                  |
|----------------------------|------------------|
| <b>Fara Robert</b>         |                  |
| Die Handycapgang           | 7.300,00         |
| <b>Petschinka Eberhard</b> |                  |
| My Friend Luis             | 7.300,00         |
| <b>Pinter Hanno</b>        |                  |
| Hinterland                 | 7.300,00         |
| <b>Schweiger Ulrike</b>    |                  |
| Das Haus                   | 7.300,00         |
| <b>Sova Ursula</b>         |                  |
| Alles halb so schlimm      | 7.300,00         |
| <b>Summe</b>               | <b>36.500,00</b> |

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

### 1.2 Drehbuchentwicklung im Team

|   |                  |
|---|------------------|
| <b>Adi Mayer's Filmbüro</b>   |                  |
| Claudia Jüptner: Underdogs, Buch: Anders Stenmo   | 11.750,00        |
| <b>Amour Fou Film</b>   |                  |
| Goran Rebic: Die Detektivin und der Perser, Buch: Goran Rebic, Maria Scheibelhofer              | 12.400,00        |
| <b>Fischer Film</b>   |                  |
| Angelina Maccarone: Verfolgt, Buch: Susanne Billig  | 12.400,00        |
| Kurt Palm: Der Wadenmesser oder das wilde Leben des Wolfgang Mozart, Buch: Kurt Palm            | 12.400,00        |
| <b>Nikolaus Geyrhalter Film</b>   |                  |
| Leopold Lummerstorfer: So lange der Vorrat reicht, Buch: Martin Puntigam, Leopold Lummerstorfer | 12.400,00        |
| <b>Satel Film</b>   |                  |
| Susanne Zanke: Emina, Buch: Tamas Ujlaki  | 12.400,00        |
| <b>Summe</b>  | <b>73.750,00</b> |

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

### 1.3 Drehbuchentwicklung im Team im Rahmen der Nachwuchsförderung „8x45“

|   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Bonus Film</b>   |                   |
| Barbara Gräffner: Die Testamentmaschine, Buch: Martin Betz                              | 9.300,00          |
| <b>Filmhaus</b>   |                   |
| Oliver Kartak: Bruderliebe, Buch: Oliver Kartak   | 9.300,00          |
| <b>Frames Film</b>  |                   |
| Falk Schweikhardt: Das Eis bricht, Buch: Johannes Herberstein                           | 9.300,00          |
| <b>Henning Rupert, Scheuba Florian</b>  |                   |
| Rupert Henning: The Spirit of '68 <sup>1)</sup> , Buch: Rupert Henning, Florian Scheuba | 5.475,00          |
| <b>Klaus Graf Film</b>  |                   |
| Bernhard Semmelrock: Bis in den Tod, Buch: Ute Liepold, Bernd Liepold-Mosser            | 9.300,00          |
| <b>Lotus Film</b>   |                   |
| Werner Boote: Mautner, Buch: Miki Tröbinger   | 9.300,00          |
| Max Gruber: Das Tor zur Hölle, Buch: Max Gruber, Arash T. Riahi                         | 9.300,00          |
| <b>Meter Film</b>   |                   |
| Karl Bretschneider: Der Unterwassermann, Buch: Karl Bretschneider                       | 9.300,00          |
| <b>Mungo Film</b>   |                   |
| Sascha Biegler: Blauzahn, Buch: Karl Benedikter   | 9.300,00          |
| Lukas Sturm: Die Katze, Buch: Franzobel, Lukas Sturm                                    | 9.300,00          |
| <b>Neue Sentimental Film</b>  |                   |
| David Schalko: Heaven, Buch: David Schalko  | 8.500,00          |
| <b>Satel Film</b>   |                   |
| Stephanus Domanig: Raunacht, Buch: Daniela Ellmayer                                     | 9.300,00          |
| <b>Summe</b>  | <b>106.975,00</b> |

8x45 ist eine gemeinsame Initiative von Filminstitut und ORF zur Förderung des jungen österreichischen Filmschaffens. Gefördert wird die Drehbuchentwicklung und in der Folge die Herstellung von Fernsehfilmen zum Thema „Mystery“.  
<sup>1)</sup>Drehbuchförderung

## 2 Projektentwicklung

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Amour Fou Film</b>                                  |                   |
| Goran Rebic: Wilde Gärten                              | 36.400,00         |
| Ulrike Schweiger: Das Haus                             | 31.400,00         |
| <b>Bonus Film</b>                                      |                   |
| Herbert Habersack: Ladies and Gentlemen, we've got him | 18.316,00         |
| Valentin Hitz: Favoriten                               | 17.466,00         |
| <b>Epo Film</b>  |                   |
| Kurt Mayer: Sarov, die geheime Stadt                   | 35.000,00         |
| <b>Fischer Film</b>                                    |                   |
| Alexander Hahn: Janu Nakts                             | 20.000,00         |
| Stefan Schwieter: Stimmen der Alpen                    | 15.000,00         |
| <b>Josef Aichholzer Film</b>                           |                   |
| Stefan Ruzowitzky: Der Fälscher                        | 31.800,00         |
| <b>Mini Film</b>                                       |                   |
| Dirk Meints, Toni Weiss: Hexenkinder                   | 23.433,00         |
| <b>Mischief Film</b>                                   |                   |
| Peter Kerekes: Cooking the History                     | 11.500,00         |
| <b>One World Film</b>                                  |                   |
| Diego Donnhofer: Der Lastwagen                         | 22.000,00         |
| <b>Prisma Film</b>                                     |                   |
| Peter Payer: Sunrise                                   | 32.000,00         |
| <b>Thalia Film</b>                                     |                   |
| Dana Novak: Antonia                                    | 25.830,00         |
| <b>Wega Film</b>                                       |                   |
| Arash T. Riahi: Für einen Augenblick Freiheit          | 15.525,00         |
| <b>Summe</b>   | <b>335.670,00</b> |

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

## 3 Filmherstellung

Die Förderungen werden grundsätzlich in Form erfolgsbedingt rückzahlbarer Zuschüsse gewährt. Die Mittelaufstockung von Förderungszusagen der Vorjahre wurde in der Anzahl der geförderten Herstellungen nicht berücksichtigt.

### 3.1 Kinofilm/Spielfilm

|  |                     |
|--|---------------------|
| <b>Amour Fou Film</b>                        |                     |
| Christian Froesch: Neustadt                  | 380.000,00          |
| György Pálfi: Taxidermia                     | 150.000,00          |
| <b>Coop 99 Film</b>                          |                     |
| Barbara Albert: Fallen                       | 420.000,00          |
| Florian Flicker: Dolphins/Morgenland         | 397.600,00          |
| Jasmila Zbanic: Grbavica                     | 200.000,00          |
| <b>Dor Film</b>                              |                     |
| Sabine Derflinger, Mogens Rukov: 42plus      | 573.000,00          |
| Wolfgang Murnberger: Lapislazuli, Kinderfilm | 400.000,00          |
| Jan Schütte: Old Love, Kofinanzierung        | 200.000,00          |
| <b>Epo Film</b>                              |                     |
| Raoul Ruiz: Klimt                            | 600.000,00          |
| Sigi Kamml: Blackout Journey                 | 77.000,00           |
| <b>Fischer Film</b>                          |                     |
| <sup>1)</sup> Angelica Maccarone: In Orbit   | 26.165,00           |
| <b>Lotus Film</b>                            |                     |
| Markus Stein: Verliebt in eine Leiche        | 191.582,00          |
| <b>Ulrich Seidl Film</b>                     |                     |
| Ulrich Seidl: Import/Export                  | 670.505,00          |
| <b>Wega Film</b>                             |                     |
| Michael Haneke: Caché                        | 406.520,00          |
| <b>Summe</b>                                 | <b>4.692.372,00</b> |

<sup>1)</sup>Mittelaufstockung aus Zusage der Vorjahre

### 3.2 Kinofilm/Dokumentarfilm

|   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Fischer Film</b>   |                   |
| Kurt Palm: Der Wadenmesser oder das wilde Leben des Wolfgang Mozart   | 122.600,00        |
| <b>Lotus Film</b>   |                   |
| Edgar Hagen: Bis zum Äußersten  | 39.850,00         |
| <b>Nikolaus Geyrhalter Film</b>   |                   |
| Nikolaus Geyrhalter: Von Paris nach Dakar   | 144.612,00        |
| <sup>1)</sup> Pawel Lozinski, Jan Gogola, Peter Kerekes, Robert Lakatos, Biljana Cacic-Veselic: Across the Border (Über die Grenze ...) | 28.000,00         |
| <b>Ruth Beckermann Film</b>   |                   |
| Ruth Beckermann: Zorros Bar Mizwa   | 54.400,00         |
| <b>Summe</b>  | <b>389.462,00</b> |

<sup>1)</sup>Mittelaufstockung aus Zusage der Vorjahre

### 3.3 Kinofilm/Nachwuchsfilm

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Amour Fou Film</b>  |                   |
| <sup>1)</sup> Jörg Kalt: Crash Test Dummys                             | 23.880,00         |
| <b>Coop 99 Film</b>  |                   |
| <sup>1)</sup> Antonin Svoboda: Trick 17                                | 54.006,00         |
| <b>Dor Film</b>  |                   |
| Mike Majzen, David Schalko: Nitro                                      | 122.646,00        |
| <b>Lotus Film</b>  |                   |
| Helmut Köpping: Kotsch   | 457.300,00        |
| <b>Navigator Film</b>  |                   |
| Anita Natmeßnig: Leben bis zuletzt. Sterben im Hospiz (Dokumentarfilm) | 104.651,00        |
| <b>Summe</b>   | <b>762.483,00</b> |

<sup>1)</sup>Mittelaufstockung aus Zusage der Vorjahre

### 3.4 Eigenproduzierter Fernsehfilm

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Lhotsky Film</b>  |                   |
| Helene Maimann: A Letter to the Stars (Dokumentarfilm)       | 44.778,00         |
| <b>Meter Film</b>  |                   |
| Alexander Binder: Zlin – die gelebte Utopie (Dokumentarfilm) | 41.851,00         |
| <b>Wega Film</b>   |                   |
| <sup>1)</sup> Elisabeth Scharang: Mein Mörder                | 45.000,00         |
| <b>Summe</b>   | <b>131.629,00</b> |

<sup>1)</sup>Mittelaufstockung aus Zusage der Vorjahre

## 4 Verwertung

### 4.1 Kinostart

|   |           |
|---|-----------|
| <b>AdriAlpe Media</b>   |           |
| Clemens Schönborn: Fräulein Phyllis                                 | 28.098,00 |
| Zsuzsa Böszörményi: Spuren-suche                                    | 17.159,00 |
| <b>Cinematograph</b>  |           |
| Markus Heltschl: Der gläserne Blick                                 | 22.161,00 |
| <b>Epo Film</b>   |           |
| Curt Faudon: Tödlicher Umweg  | 36.000,00 |
| <b>Filmladen</b>  |           |
| Peter Payer: Villa Henriette  | 47.000,00 |
| Hans Weingartner: Die fetten Jahre sind vorbei                      | 37.000,00 |
| Ulrich Seidl: Jesus, du weißt                                       | 37.000,00 |
| Götz Spielmann: Antares   | 35.000,00 |
| Hubert Sauper: Darwin's Nightmare                                   | 34.000,00 |
| Kurt Palm: Der Wadenmesser oder das wilde Leben des Wolfgang Mozart | 31.000,00 |
| Michael Grimm: Auf Wolke 7  | 22.000,00 |
| Ondrej Trojan: Zelary   | 9.000,00  |
| <b>First Choice Films</b>   |           |
| Kurt Mayer: Erik(A) (Der Zwischenfall)                              | 20.000,00 |

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Luna Film</b>                           |                   |
| Pepe Danquart: C(r)ook                     | 63.000,00         |
| Wolfgang Murnberger: Silentium             | 63.000,00         |
| <b>Mini Film</b>                           |                   |
| Peter Payer: Villa Henriette (Schulaktion) | 6.487,00          |
| <b>Nikolaus Geyrhalter Film</b>            |                   |
| Arash T. Riahi: Die Souvenirs des Herrn X  | 16.250,00         |
| <b>Polyfilm</b>                            |                   |
| Stefan Schwieter: Accordion Tribe          | 18.750,00         |
| Georg Misch: Calling Hedy Lamarr           | 12.716,00         |
| <b>Ruth Beckermann Film</b>                |                   |
| Ruth Beckermann: Werkschau                 | 5.000,00          |
| Ruth Beckermann im MQ                      | 5.000,00          |
| <b>Summe</b>                               | <b>560.621,00</b> |

Die Förderungen werden als nicht bzw. erfolgsbedingt rückzahlbare Zuschüsse gewährt.

### 4.2 Festivalteilnahme

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Coop 99 Film</b>  |                  |
| Jessica Hausner: Hotel (Cannes 2004, Sélection Officielle – Un certain Regard) | 35.000,00        |
| <b>Lotus Film</b>  |                  |
| Götz Spielmann: Antares (österreichische Nominierung zum Auslandsoscar 2005)   | 12.000,00        |
| <b>Wega Film</b>   |                  |
| Andreas Gruber: Welcome Home (Hofer Filmtage)                                  | 20.700,00        |
| <b>Summe</b>   | <b>67.700,00</b> |

### 4.3 Festivalpackage

|   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Dor Film</b>   |                   |
| Pepe Danquart: C(r)ook  | 16.000,00         |
| Michael Glawogger: Nacktschnecken   | 16.000,00         |
| Sabine Hiebler, Gerhard Ertl: NOGO  | 16.000,00         |
| Harald Sicheritz: Poppitz   | 16.000,00         |
| Wolfgang Murnberger: Silentium  | 16.000,00         |
| <b>Fischer Film</b>   |                   |
| Clemens Schönborn: Fräulein Phyllis   | 16.000,00         |
| <b>Josef Aichholzer Film</b>  |                   |
| Michael Grimm: Küsst mich, Prinzessin   | 16.000,00         |
| <b>Lotus Film</b>   |                   |
| Götz Spielmann: Antares   | 16.000,00         |
| <b>Mini Film</b>  |                   |
| Peter Payer: Villa Henriette  | 16.000,00         |
| <b>Nikolaus Geyrhalter Film</b>   |                   |
| Pawel Lozinski, Jan Gogola, Peter Kerekes, Robert Lakatos, Biljana Cacic-Veselic: Across the Border | 16.000,00         |
| <b>Summe</b>  | <b>160.000,00</b> |

### 4.4 Gemeinschaftliche Präsentationen

|   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Austrian Film Commission</b>                     |                   |
| Aktivitäten 2005                                    | 290.000,00        |
| Aktivitäten 2004, Zusatzförderung                   | 10.000,00         |
| <b>dok.at</b>                                       |                   |
| Doku-Zone Austria (Erprobung neuer Vertriebsformen) | 40.000,00         |
| <b>Verband österreichischer Filmproduzenten</b>     |                   |
| MIPCOM Cannes 2004                                  | 15.000,00         |
| CASTING-Gespräche 2004                              | 7.000,00          |
| <b>Verein Forum österreichischer Film</b>           |                   |
| Diagonale 2004 und 2005                             | 172.000,00        |
| <b>Summe</b>  | <b>534.000,00</b> |

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

## 5 Berufliche Weiterbildung

|                         |          |
|-------------------------|----------|
| <b>Aichholzer Josef</b> |          |
| ACE-14-Workshops        | 5.000,00 |

|  |                  |
|--|------------------|
| <b>Hafner Stefan</b>   |                  |
| Pygmalion  | 3.680,00         |
| <b>Janecek Peter</b>   |                  |
| Sundance Institute's 19th Annual Independent Producers Conference 2004 | 1.315,00         |
| <b>Kranzelbinder Gabriele</b>  |                  |
| ACE-14-Workshops   | 5.000,00         |
| <b>Oppl Michaela</b>   |                  |
| SFX-Make-up Kurs   | 1.500,00         |
| <b>Skala Daniela</b>   |                  |
| SFX-Make-up Kurs   | 1.500,00         |
| <b>Weissenbeck Barbara</b>   |                  |
| Discovery Campus   | 3.280,00         |
| <b>Summe</b>   | <b>21.275,00</b> |

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

## 6 Sonstige Förderung

|  |                   |
|--|-------------------|
| <b>dok.at</b>  |                   |
| Eurodoc-Production 2004–2005   | 30.700,00         |
| <b>Drehbuchforum</b>   |                   |
| Aktivitäten 2005   | 87.627,00         |
| Aktivitäten 2004, Zusatzförderung  | 4.000,00          |
| <b>Filmarchiv Austria</b>  |                   |
| Filmhimmel Österreich  | 20.000,00         |
| <b>Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der jüdischen Kultur und Tradition</b> |                   |
| Jüdische Filmwoche   | 5.000,00          |
| <b>Summe</b>   | <b>147.327,00</b> |

Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt.

## 7 Referenzfilmförderung

Auf Grund eines erfolgreichen, den Förderungsvoraussetzungen entsprechenden Referenzfilms (Kinofilm) fördert das Filminstitut die Herstellung bzw. Entwicklung eines neuen Films in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse (Referenzmittel). Der künstlerische (!) und/oder wirtschaftliche Erfolg wird nach Erfolgsstufen bewertet.

### 7.1 Projektentwicklung

|                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| <b>Dor Film</b>       |                   |
| Nacktschnecken        | 51.000,00         |
| Silentium             | 51.000,00         |
| <b>Lotus Film</b>     |                   |
| <sup>1)</sup> Antares | 51.000,00         |
| <b>Summe</b>          | <b>153.000,00</b> |

### 7.2 Herstellung

|                                  |                     |
|----------------------------------|---------------------|
| <b>Dor Film</b>                  |                     |
| Silentium                        | 621.000,00          |
| Nacktschnecken                   | 401.000,00          |
| <b>Lotus Film</b>                |                     |
| <sup>1)</sup> Antares            | 291.000,00          |
| <b>MR Film</b>                   |                     |
| MA 2412 – Die Staatsdiener       | 110.000,00          |
| <b>Struggle-Films/Ruth Mader</b> |                     |
| Struggle                         | 215.762,00          |
| <b>Summe</b>                     | <b>1.638.762,00</b> |

## Kuratorium

**Gabriela Bacher**, Produzentin (Primary Pictures)  
**Dr. Knut Boeser**, Drehbuchautor, Script Consultant, Tutor an der Filmhochschule Köln  
**Mag. Gerald Grünberger**, Bundeskanzleramt, Referent des Staatssekretärs für Kunst und Medien, Vorsitzender  
**Dr. Manfred Kremser**, Vize-Präsident der Finanzprokuratur, Stellvertretender Vorsitzender  
**Danny Krausz**, Produzent (Dor Film), Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie, Wirtschaftskammer Österreich  
**OR Dr. Viktor Lebloch**, BMFin, Sachbearbeiter der Abt. II/4  
**Kurt J. Mrkwicka**, Geschäftsführer von MR Film Kurt J. Mrkwicka GesmbH, MR TV-Film, ProduktionsgesmbH & CoKG, Filmstadt Wien – Studio GmbH  
**Dr. Ingrid Nemeč**, BMWA, Kabinett des Bundesministers, Stellvertretende Vorsitzende  
**Erhard Puschnig**, Konsulent  
**Heinz Skala**, Vorsitzender der Sektion Film, Foto, Audiovisuelle Kommunikation in der Gewerkschaft für Kunst, Medien, Sport und freie Berufe  
**Michael Stejskal**, Filmverleiher (Film-laden), Kinobetreiber (Votivkino Wien)

Experten:  
**Mag. Johann Luissner**, ORF (Eigen- und Auftragsproduktion)  
**Kurt Mayer**, Filmproduzent (Kurt Mayer Film)  
**Dieter Pochlatko**, Filmproduzent (Epo Film)  
**Virgil Widrich**, Filmproduzent (Virgil Widrich Film)

## Auswahlkommission

### Ordentliche Mitglieder:

**Mag. Ronald Mühlfellner**, Produzent (Bavaria Film München)  
**Mag. Gerhard Schedl**, Vorsitzender, Direktor des Filmstudios, bis 30. April 2004  
**Oliver Schütte**, Dramaturg, Drehbuchautor  
**Reinhard Schwabenitzky**, Regisseur, Autor, Produzent (Star Film), bis 29. März 2004  
**Heinz Stussak**, Produzent (Prisma Film)  
**Mag. Roland Teichmann**, Vorsitzender, Direktor des Filmstudios, seit 1. Mai 2004  
**Andreas Thim**, Verleih, Kinobesitzer

### Ersatzmitglieder:

**Barbara Albert**, Autorin, Regisseurin  
**Markus Fischer**, Produzent (Fischer Film)  
**Michael Glawogger**, Autor, Regisseur  
**Paul Harather**, Autor, Regisseur  
**Ferdinand Morawetz**, Filmverleiher (Buena Vista International)  
**Eric Pleskow**, Konsulent, Präsident der „Viennale“  
**Heinz Schallgruber**, Konsulent (Filmproduktion, Filmverleih)  
**Dr. Susanne Zanke**, Autorin, Regisseurin



### **III Serviceteil**

**Abteilungen, Beiräte und Jurys**

**Förderungsinstrumente der Kunstsektion**

**Kunstförderungsgesetz 1988**

**Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981**

**Filmförderungsgesetz 1980**

**Film/Fernseh-Abkommen 2003**

**Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern 2000**

**Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz 2000**

**Richtlinien des Bundeskanzleramts für die Gewährung  
von Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz 2004**

# Abteilungen, Beiräte und Jurs 2004

## Leitung der Sektion II Kunstangelegenheiten

### Dr. Klaus Wölfer

Mag. Heidemarie Meissnitzer  
Dr. Ingrid Friedrich (seit Okt. 2004)  
Irmgard Klinger  
Ursula Paireder (bis Juni 2004)  
Manuela Andre (bis März 2004)  
Martina Stangl (seit Juni 2004)

## Kanzlei der Sektion II Kunstangelegenheiten

### Alfred Kainz

Franz Durnig  
Gerhard Raidl  
Walter Reiss

## Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

Bildende Kunst; Architektur- und Designförderung; Mode; Förderung von Vereinen, Institutionen, Galerien und Künstlern; Künstlerhilfe; Angelegenheiten der Artothek, Kunstankäufe; Atelierprogramme; Bundesausstellungen; Kulturstatistik

### Mag. Joseph Secky

Dr. Bernd Hartmann  
Mag. Olga Okunev  
Mag. Joana Pichler  
Mag. Karin Zimmer  
Claudia Ambros  
Bartsch Susanne (seit Nov. 2004)  
Herta Kittinger  
Gabriele Kosnopfl  
Elfriede Lehner (bis Sept. 2004)  
Susanne Peterka

### Beirat für bildende Kunst

Dr. Brigitte Borchardt-Birbaumer (seit Aug. 2004)  
Dr. Wolfgang Fetz  
Mag. Gudrun Kampl (seit Aug. 2004)  
Prof. Edelbert Köb (bis Juli 2004)  
Dorit Margreiter (bis Juli 2004)  
Dr. Rainer Metzger (seit Aug. 2004)  
Karin Pernegger (bis Juli 2004)  
Dr. Christa Steinle (seit Aug. 2004)  
Prof. Peter Weibel (bis Juli 2004)

### Beirat für Architektur und Design

Univ.Prof. Arch. Volker Giencke (seit Dez. 2004)  
Arch. Bettina Götz (seit Dez. 2004)  
Mag. Marie Therese Harnoncourt (bis Nov. 2004)  
Christian Knechtl (seit Dez. 2004)  
Arch. Max Rieder (bis Nov. 2004)  
DI Markus Spiegelfeld (bis Nov. 2004)

### Jury Atelierstipendien Rom, Paris, Krumau, New York, Chicago, Fujino Jury Staatsstipendien für bildende Kunst

### Jury Förderungspreis für bildende Kunst

Dr. Tayfun Belgin  
Mag. Günther Holler-Schuster  
Dr. Marion Piffer-Damiani

### Jury Kunstankäufe

Klaus Bartl  
Univ.Do. Dr. Christoph Bertsch  
Dr. Brigitte Borchardt-Birbaumer  
Dr. Wolfgang Drechsler  
Mag. Daniela Gregori  
Dr. Dietgard Grimmer  
Dr. Sieglinde Hirn  
Mag. Martin Hochleitner  
Dr. Gertraud Klimesch  
Dr. Christiane Krejs  
Mag. Wolfgang Krug  
Mag. Romana Scheffknecht  
Mag. Hemma Schmutz  
Mag. Florian Steininger  
Dr. Christa Steinle  
Mag. Martin Sturm  
Mag. Christine Wetzlinger-Grundnig  
Dr. Margit Zuckriegel

### Jury Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendien

Arch. Hemma Fasch  
Angelika Fitz  
Arch. Christian Jabornegg

### Jury TISCHE-Stipendien

Arch. Gregor Eichinger  
Prof. Arch. Klaus Kada  
Prof. Wolf D. Prix

## Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst, Kunstschulen, Allgemeine Kunstangelegenheiten

Musik, darstellende Kunst und Kunstschulen; Allgemeine Kunstangelegenheiten; Förderung von Konzertveranstaltungen, Festival- und Saisonveranstaltungen, Theatern und Freien Gruppen; Unterstützung von Ensembles und Einzelpersonen (Musik, Theater, Tanz); Künstlerhilfe; Musik- und Theaterprämien; Investitionsförderung; Publikationen für Musik und darstellende Kunst einschließlich Musikverlagsförderung

### Dr. Alfred Koll

Mag. Hildegard Siess  
Dr. Andrea Ruis  
Dr. Ursula Simek  
Dr. Alice Weihs  
Mag. Sonja Olensky-Vorwalder (Karenz)  
Silvia Salge  
Hermine Graf  
Daniela Weiss

### Bühnenbeirat

Barbara Anne Bissmeier  
Horst Ebner (seit Sept. 2004)  
Harald Gebhartl  
Walter Gellert (seit Sept. 2004)  
Dr. Heinz Hartwig (bis Sept. 2004)  
Berta Kammer  
Dr. Eva Schäffer  
Waltraud Starck  
Mag. Anja Stiller-Reimpell (bis Juli 2004)  
Dr. Erika Zabrsa

### Musikbeirat

Prof. Mag. Walter Burian  
Univ.Prof. Kurt Estermann (seit Mai 2004)  
Sabina Hank  
Mag. Elisabeth Kropfitsch  
Univ.Prof. Harald Ossberger  
Univ.Prof. Dr. Wolfgang Sauseng (bis Mai 2004)  
Dr. Alfred Wopmann

### Tanzbeirat

Dr. Silvia Kargl  
Esther Linley (bis Okt. 2004)  
Günter Marinelli  
Iva Rohlik  
Darrel Toulon (seit Okt. 2004)

### **Jury Förderungspreis für Musik**

Christoph Cech  
Manfred Müssauer  
Univ.Prof. Mag. Carole Dawn Reinhart

### **Jury Staatsstipendien für Komposition**

Anneliese Clara Gahl  
Univ.Prof. Dietmar Schermann  
Robert Michael Weiß

### **Jury Tanzstipendien**

Dr. Renate Kazda-Seelig  
Iva Rohlik  
Darell Toulon

### **Abteilung II/3 Film und Medienkunst, Fotografie, Rechtsangelegenheiten**

Film und Medienkunst; Fotografie; Förderung des Nachwuchs-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilms, der Medienkunst und der Fotografie; Staatsstipendien; Ateliers; Filmothek; Fotosammlung des Bundes; Angelegenheiten des Österreichischen Filminstituts; Vertretung Österreichs in internationalen Filmgremien (z.B. MEDIA-PLUS-Komitee, EURIMAGES); Filmabkommen und Mitwirkung bei Filmwirtschaftsabkommen; audiovisuelle Angelegenheiten im Bereich von WTO und GATS; Filmisches Erbe; Koordination der Präsentation künstlerischer Fotografie; Rechtliche Angelegenheiten der Sektion II; Angelegenheiten der Verwertungsgesellschaften und des Künstler-Sozialversicherungsfonds

### **Mag. Johannes Hörhan**

Mag. Gudrun Schreiber  
Mag. Anissa Baraka  
Mag. Karl Hufnagl  
Mag. Joana Pichler  
Mag. Bettina Müller-Jeschko  
Dr. Horst Gerhartinger  
Regina Zierer (bis Aug. 2004)  
Martina Wurm  
Manuela Trollmann

### **Österreichisches Filminstitut**

Kuratorium und Auswahlkommission  
siehe Seite 88

### **Beirat für Filmkunst**

Joerg Burger  
Dr. Barbara Fränzen  
Thomas Korschil  
Dr. Brigitte Mayr (bis Sept. 2004)  
Peter Roehsler  
Mag. Katja Wiederspahn (seit Okt. 2004)

### **Jury Förderungspreis Filmkunst**

Mag. Sabine Derflinger  
Birgit Flos  
Siegfried A. Fruhauf

### **Jury Würdigungspreis Filmkunst**

Nikolaus Geyrhalter  
Viktoria Salcher  
Ralph Wieser

### **Jury Kinoinitiative**

Mag. Barbara Goess  
Dr. Kurt Kaufmann  
Dr. Dietmar Zingl

### **Fotobeirat**

Dr. Monika Faber  
Seiichi Furuya  
Dr. Martin Hochleitner

### **Jury Förderungspreis für Fotografie**

Sissi Farassat  
Manisha Jothady  
Dr. Kurt Kaindl

### **Jury Würdigungspreis für Fotografie**

Univ.Prof. Mag. Eva Schlegel  
Günther Selichar  
Univ.Prof. Dr. Herta Wolf

### **Jury Staatsstipendien für Fotografie**

Rupert Larl  
Claudia Pils  
Mag. Alexandra Schantl

### **Jury Auslandsstipendien für Fotografie**

Iris Andraschek  
Prof. Leo Kandl  
Hanns Otte

### **Beirat für Medienkunst**

Dr. Thomas Feuerstein  
Dr. Marina Grzinic  
Mag. Andrea Sodomka

### **Abteilung II/4 Förderkontrolle, Budget, Statistik, Kosten- und Leistungsrechnung der Sektion**

Förderkontrolle; Allgemeine Förderungs- und Förderkontrollangelegenheiten für das Budgetkapitel 13; Erstellung statistischer Unterlagen; Kunstförderungsbeitrag; Kosten- und Leistungsrechnung; Budgetangelegenheiten der Sektion II

### **Dr. Monika Einzinger**

Manfred Kuschil  
Karin Pollak  
Peter Konrader  
Karin Schabl  
Manuela Andre  
Monika Kindl  
Elke Patermann

### **Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen**

Förderung der Literatur einschließlich der Kinder- und Jugendliteratur; Vereine und Veranstaltungen; Literatur- und Kulturzeitschriften; Literaturstipendien; Verlagsförderung und Förderung von Kleinverlagen; Übersetzungsförderung; Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit; Kommission für Kinder- und Jugendliteratur; Redaktion des Kunstberichts

### **Dr. Robert Stocker**

Dr. Herbert Hofreither  
Mag. Gerhard Auinger  
Mag. Dr. Sabine Fuchs (seit Feb. 2004)  
Renate Hartl  
Anna Doppler  
Viola Ecker  
Elisabeth Horvath

### **Literaturbeirat**

Dr. Michael Forcher  
Dr. Christa Gürtler  
Prof. Dr. Hans Haider  
Dr. Markus Jaroschka  
Dr. Jochen Jung  
Univ.Prof. Dr. Hubert Lengauer  
Mag. Bettina Steiner  
Dr. Günther Stocker  
Dr. Christiane Zintzen



### **Übersetzungsbeirat**

Mag. György Buda  
Mag. Christine Dollinger  
Dr. Janko Ferik  
Mag. Katja Gasser  
Univ.Prof. Dr. Peter J. Holzer  
Christoph Janacs  
Dr. Angelika Klammer  
Utta Roy-Seifert

### **Verlagsbeirat**

Mag. Christiane Goller-Fischer  
Mag. Karin Haller  
Dr. Inge Kralupper  
Univ.Prof. Dr. Alfred Pfabigan  
Helga Plautz  
Mag. Harald Podoschek (wirtschaftliche Beratung)  
Prof. Mag. Franz-Leo Popp  
Dr. Daniela Strigl  
Univ.Prof. Dr. Karl Wagner

### **Jury Dramatikerstipendien**

Wolfgang Palka  
Helmut Peschina  
Mag. Claudia Romeder-Szevera

### **Jury Projektstipendien**

Dr. Nils Jensen  
Dr. Ulrike Längle  
Univ.Prof. Dr. Sigurd Paul Scheichl

### **Jury Staatsstipendien**

Dr. Brigitte Hilzensauer  
Barbara Neuwirth  
Prof. Peter Paul Wiplinger  
Univ.Prof. Dr. Klaus Zeyringer

### **Jury Autorenprämien**

Dr. Klaus Kastberger  
Dr. Harald Klauhs  
Dr. Gerhard Kofler

### **Jury Buchprämien**

Ilse Kilic  
Dr. Helmuth Niederle  
Dr. Birgit Pölzl  
Barbara Tobler  
Prof. Peter Paul Wiplinger

### **Jury Förderungspreis**

Mag. Daniela Bartens  
Dr. Bernhard Fetz  
Dr. Paulus Hochgatterer  
Dr. Nils Jensen  
Dr. Johanna Rachinger

### **Jury Würdigungspreis**

Mag. Eva Feitzinger  
Barbara Frischmuth  
Prof. Dr. Alfred Kolleritsch  
Dr. Anita Pollak

### **Jury Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur**

Univ.Prof. Dr. Wolfgang Greisenegger  
Dr. Jochen Jung  
Mag. Klaus Nüchtern  
Dr. Evelyn Schlag  
Dr. Wolfgang Unger

### **Jury Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik**

Edwin Baumgartner  
Marianne Gruber  
Brigitte Hofer  
Prof. Heinz Nussbaumer  
Univ.Prof. Dr. Alfred Pfabigan

### **Jury Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung**

Übersetzungsbeirat

### **Jury Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache**

Wilhelm Genazino

### **Jury Großer Österreichischer Staatspreis**

Österreichischer Kunstsenat

### **Beirat Kinder- und Jugendliteratur**

Gudrun Albertsmeier  
Gerda Anger-Schmidt  
Angelika Kaufmann  
Prof. Mag. Jutta Kleedorfer  
Mag. Dr. Inge Ledun-Kahlig  
Mag. Brigitte Rapp

### **Jury Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis**

Inge Cevela  
Dr. Reinhard Ehgartner  
Mag. Gerhard Falschlehner  
Nikolaus Glattauer  
Mag. Karin Haller  
Mag. Silke Rabus  
Dr. Ernst Seibert  
Elisabeth Sisko  
Heinz Wagner

### **Jury Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur**

### **Jury Förderungspreis für Kinder- und Jugendliteratur**

Mag. Severin Filek  
Prof. Senta Kapoun  
Dr. Waltraud Kolb  
Mag. Franz Lettner  
Dr. Heidi Lexe  
Rotraut Schöberl

### **Jury Mira-Lobe-Stipendien für Kinder- und Jugendliteratur**

Adelheid Dahimene  
Heinz Janisch  
Dr. Lisbeth Zwerger

### **Abteilung II/6 Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten, Auszeichnungsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit**

Koordination von Angelegenheiten des Europarates, der UNESCO, des Vereins Österreichische UNESCO-Kommission, der OSZE sowie anderer internationaler Organisationen für die Sektion II; Innerstaatliche Durchführung der Kulturabkommen; Vertretung des Ressorts im Rat für kulturelle Zusammenarbeit des Europarates (CD-CULT); Ehrenzeichen- und Auszeichnungsangelegenheiten der Sektion II; Öffentlichkeitsarbeit für die Sektion II

### **Mag. Norbert Riedl**

Charlotte Sucher  
Dr. Dieter Sommer  
Andrea Durst (bis Sept. 2004)  
Ursula Klinger (bis Feb. 2004)  
Maria Trenker (seit April 2004)  
Marina Seeborun (seit Nov. 2004)  
Anita Bana

### **Abteilung II/7 EU-Koordinationsstelle im Kulturbereich, Angelegenheiten der Bundestheater**

Vertretung gegenüber innerstaatlichen sowie EU-Stellen im Zusammenhang mit EU-Kulturangelegenheiten; Koordinierung und Vorbereitung der EU-Ministerräte in den Bereichen Kultur und Audiovisuelles; Cultural Contact Point Austria – Beratungsstelle für EU-Förderprogramme im Kunstbereich; Grundsätzliche Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Bundestheatern



### **Mag. Katrin Kneissel**

Mag. Dr. Sigrid Olbrich-Krampl-Hiebler  
(bis Sept. 2004)

Mag. Elisabeth Pacher

Mag. Aleksandra Widhofner (seit Dez.  
2004)

Alexandra Szedenik (bis Mai 2004)

Sabine Körper (seit Juni 2004)

### **Jury EU-Programm KULTUR 2000**

(Ausschreibung 2004)

Marlene Ropac (Bildende Kunst)

Tomas Friedmann (Literatur, Buch,  
Lesen und Übersetzung)

### **Abteilung II/8 Förderung regionaler Initiativen und Kulturzentren, Unter- stützung multikultureller Aktivitä- ten, Spartenübergreifende Projekte**

Förderung der Kulturentwicklung;  
Förderung regionaler Kulturinitiativen  
und -zentren; Spartenübergreifende  
und interdisziplinäre Kunst- und Kul-  
turprojekte; Kinder- und Jugendkultur;  
Projekte im soziokulturellen Raum;  
Angewandte Kulturforschung und Eva-  
luation; Maßnahmen im Bereich Kul-  
turmanagement; Koordination der par-  
lamentarischen Anfragen für die Sek-  
tion II

### **Dr. Gabriele Kreidl-Kala**

Mag. Karin Zizala

Wolfgang Rathmeier

Wolfgang Matuschka

Ursula Paireder (seit Aug. 2004)

Irene Ruzicka

### **Beirat für Kulturinitiativen**

Elfriede Bruckmeier

Peter Füssl

Mag. Ursula Horvath

Mag. Elisabeth Kornhofer

Mag. Günther Mitter

Hans Oberlechner

Dr. Erika Schuster

### **Jury Würdigungspreis für grenz- überschreitende Kulturarbeit**

Elfriede Bruckmeier

Mag. Josef Ecker

Heidi Monetti

Dr. Gabriele Neuner

Mag. Dieter Szorger

Werner Wolf

### **Jury Würdigungspreis für reali- sierte Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung**

### **Jury Förderungspreis für aktuelle Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung**

Kornelia Götzinger

Univ.Prof. Mag. Christine Hohenbüchler

Mag. Bertram Meusburger

### **Beirat nach dem Kunstförderungs- beitragsgesetz**

#### **Dr. Klaus Wölfer <sup>V)</sup>**

Ursula Altreiter <sup>E)</sup>

Mag. Dr. Angela Apel <sup>M)</sup>

Mag. Dr. Alfred Brogyanyi <sup>E)</sup>

Kurt Brunthaler <sup>M)</sup>

Mag. Nicolaus Drimmel <sup>M)</sup>

Brigitte Drizhal <sup>E)</sup>

Dr. Monika Einzinger <sup>ST)</sup>

Mag. Sylvia Fassl-Vogler <sup>M)</sup>

Dr. Arthur Ficzek <sup>E)</sup>

Adolfine Friesenbichler <sup>M)</sup>

Mag. Erwin Garstenauer <sup>E)</sup>

Dr. Werner Grabher <sup>M)</sup>

Mag. Gerfried Gruber <sup>M)</sup>

Prof. Dr. Hans Haider <sup>M)</sup>

Mag. Hannes Heher <sup>E)</sup>

Dr. Evelyn Hoffmann <sup>E)</sup>

Dr. Reinhold Hohengartner <sup>M)</sup>

Nathalie Hoyos <sup>E)</sup>

Dr. Monika Kalista <sup>M)</sup>

Daniel Kosak <sup>E)</sup>

Mag. Matthias Krampe <sup>M)</sup>

DI Robert Krapfenbauer <sup>M)</sup>

Mag. Michael Kreihsl <sup>M)</sup>

Niki List <sup>E)</sup>

Dr. Christoph Mader <sup>B)</sup>

Mag. Erika Napetschnig <sup>E)</sup>

Peter Noever <sup>M)</sup>

Dr. Friedrich Noszek <sup>E)</sup>

Prof. Mag. Franz-Leo Popp <sup>M)</sup>

Ruth Pröckl <sup>E)</sup>

Mag. Dr. Carl Pruscha <sup>E)</sup>

Gerhard Ruiss <sup>E)</sup>

Mag. Claudia Scarimbolo <sup>E)</sup>

Mag. Paul Schmidinger <sup>M)</sup>

Dr. Hiligund Schreiber <sup>E)</sup>

Mag. Stefan Schuhmann <sup>E)</sup>

Mag. Matthias Stadler <sup>E)</sup>

Dr. Josef Tiefenbach <sup>E)</sup>

Dr. Christa Winkler <sup>M)</sup>

Dr. Ilse Wintersberger <sup>M)</sup>

<sup>V)</sup> Vorsitz

<sup>ST)</sup> Stellvertreter

<sup>M)</sup> Mitglied

<sup>E)</sup> Ersatzmitglied

<sup>B)</sup> Beobachter

### **Österreichischer Kunstsenat**

**Prof. Arch. Hans Hollein** (Präsident)

Prof. Christian Ludwig Attersee (Vize-  
präsident)

Prof. Gerhard Rühm (Vizepräsident)

Prof. Dr. Roland Rainer (Ehrenpräsi-  
dent)

Ilse Aichinger

Prof. Joannis Avramidis

Wolfgang Bauer

Günter Brus

Prof. Dr. Friedrich Cerha

Prof. Bruno Gironcoli

Peter Handke

Prof. Maria Lassnig

Prof. György Ligeti

Friederike Mayröcker

Andreas Okopenko

Prof. Arch. Mag. Dr. Gustav Peichl

Walter Pichler

Prof. Wolf D. Prix

Prof. Arnulf Rainer

Prof. Kurt Schwertsik

Prof. Oswald Wiener

## Förderungsmaßnahmen der Kunstsektion

Auszug aus den von der Kunstsektion herausgegebenen Förderungsrichtlinien.

Anschrift: Bundeskanzleramt, Sektion II (Kunstangelegenheiten), Abteilung II/..., A-1014 Wien, Schottengasse 1, Telefon 01/53115-0, Telefax 01/53115-7620, Homepage: [www.art.austria.gv.at](http://www.art.austria.gv.at)

Sämtliche Mitarbeiter der Kunstsektion sind unter der jeweiligen E-Mail-Adresse erreichbar:

[vorname.familienname@bka.gv.at](mailto:vorname.familienname@bka.gv.at)

### Abteilung II/1 Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode

| Förderungsbereich  | Bedingung/Kriterium   | Termin  | Art/Höhe/Dauer  |
|--|---|---|---|
| <b>Bildende Kunst: Einreichung durch einzelne Künstler</b>         |   |   |   |
| <b>Ausstellungs-, Katalog- und Projektförderung</b>                | Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Ausstellung, Katalog oder Projekt im In- und Ausland | 28. Februar<br>31. Mai<br>31. August<br>30. November              | Subvention, nach Beiratsempfehlung  |
| <b>Arbeits- und Projektstipendien</b>                              | Beirat für bildende Kunst (Einreichung), künstlerisches Projekt im In- und Ausland            | 28. Februar<br>31. Mai<br>31. August<br>30. November              | Subvention, nach Beiratsempfehlung  |
| <b>Staatsstipendien für bildende Kunst</b>                         | Jury (Einreichung), freischaffende bildende Künstler  | Ausschreibung,<br>31. Juli des Vorjahres                          | jährlich zehn Stipendien zu je € 13.200   |
| <b>Auslandsateliers und -stipendien</b>                            | Jury (Einreichung), freischaffende bildende Künstler  | Ausschreibung,<br>31. Juli des Vorjahres                          | Wohnateliers in Rom, Paris (2), Krumau, New York, Chicago, Mexiko-City, Fujino/Japan; Stipendienhöhe von € 1.100 bis € 1.850 monatlich für drei bis sechs Monate (P.S.1 New York für ein Jahr), einmalige Reisekosten |
| <b>Atelierhaus des Bundes in Wien (Artist in Residence Vienna)</b> | Einreichung, nur für ausländische Künstler  | laufend   | nur im Rahmen des Künstlertausches, für max. drei Monate  |
| <b>Förderungsateliers in Wien</b>                                  | Jury (Einreichung), für in- und ausländische Künstler   | über Anfrage, nach Ausschreibung und nach Maßgabe des Freiwerdens | vier Jahre  |
| <b>Ankauf von Werken zeitgenössischer Kunst</b>                    | Jury (Einreichung), Drei-Jahres-Abstand zur letzten Förderung                                 | 31. Jänner für alle Bundesländer                                  | Ankauf  |

## Bildende Kunst: Einreichung durch Vereine und Künstlergemeinschaften

|   |   |  |  |
|---|---|--|--|
| <b>Jahresprojekte-Förderung</b>   | Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Kunstverein mit durchlaufendem Ausstellungsprogramm  | 30. November des Vorjahres                           | Subvention, nach Beiratsempfehlung   |
| <b>Ausstellungs- und Projektförderung</b>                               | Beirat für bildende Kunst (Einreichung), Ausstellung oder Projekt im Ausland  | 28. Februar<br>31. Mai<br>31. August<br>30. November | Subvention, abhängig von Vorhaben, nach Beiratsempfehlung                                  |
| <b>Preise (Bildende Kunst)</b>  |   |  |  |
| <b>Förderungspreis</b>  | Jury (Einreichung), in jährlich wechselnden Sparten   | Ausschreibung, biennial                              | € 5.500  |
| <b>Würdigungspreis</b>  | Jury (keine Einreichung), für reifes Lebenswerk   | Nominierung durch Jury, biennial                     | € 11.000   |
| <b>Großer Österreichischer Staatspreis</b>                              | Österreichischer Kunstsenat (keine Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst, Architektur | jährlich   | € 30.000   |
| <b>Galerieförderung</b>   |   |  |  |
| <b>Galerieförderung – Inland</b>  | ausgewählte Museen und Galerien des Bundes, der Länder und Gemeinden kaufen Werke der bildenden Kunst bei kommerziellen Galerien  | Vertragsabschluss<br>Anfang des Jahres               | je € 36.500 + 50% aus Eigenmitteln   |
| <b>Galerieförderung – Beteiligung an ausländischen Kunstmessen</b>      | für die Teilnahme an max. drei von sechs festgelegten Auslandskunstmessen   | 30. November   | maximaler Gesamtbudgetrahmen<br>€ 200.000 (detaillierte Bedingungen siehe Ausschreibung)   |
| <b>Soziale Förderung</b>  |   |  |  |
| <b>Künstlerhilfe, Überbrückungshilfen</b>                               | Künstler in sozialer Notsituation   | laufend  | abhängig vom Einzelfall  |
| <b>Architektur und Design</b>   |   |  |  |
| <b>Jahresprojekte-Förderung (Vereine)</b>                               | Beirat für Architektur und Design (Einreichung), Vereine im Bereich Architektur, Design mit durchgehendem Programm  | 30. November des Vorjahres                           | Subvention, nach Beiratsempfehlung   |
| <b>Ausstellungs-, Projektfinanzierung (Vereine oder Einzelpersonen)</b> | Beirat für Architektur und Design (Einreichung), Ausstellung oder Projekt im In- und Ausland  | 28. Februar<br>31. Mai<br>31. August<br>30. November | Subvention, nach Beiratsempfehlung   |
| <b>Projekt-, Arbeitsstipendium</b>                                      | Beirat für Architektur und Design (Einreichung)   | 28. Februar<br>31. Mai<br>31. August<br>30. November | Subvention, nach Beiratsempfehlung   |
| <b>Stipendienprogramm „TISCHE“</b>                                      | Jury (Einreichung), für junge angehende Architekten   | 31. Jänner, Ausschreibung                            | bis zu zehn Stipendien pro Jahr, monatlich € 1.500 für sechs Monate, einmalige Reisekosten |

|   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| <b>Margarethe Schütte-Lihotzky-Projektstipendium</b>  | Jury (Einreichung), jüngere Architekten mit Berufserfahrung  | 31. Jänner, Ausschreibung                       | bis zu fünf Stipendien zu je € 7.500 mit abschließender Projektpräsentation                         |
| <b>Stipendienprogramm „Pepinieres européennes pour les jeunes artistes“</b>   | alle Sparten in zahlreichen europäischen Städten   | Ausschreibung durch Pepinieres Österreich, Graz | drei- bis sechsmonatiger Aufenthalt in einer der teilnehmenden europäischen Städte                  |
| <b>Mode</b><br><b>Projekt-, Präsentationsfinanzierung (Vereine oder Einzelpersonen)</b>                             | Expertengutachten (Einreichung), jüngere Modeavantgardisten, Förderung der Einbindung in den Markt | laufend   | Mitfinanzierung   |
| <b>Preise (Architektur, Design, Mode)</b><br><b>Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur</b> | Jury (Einreichung), jüngere Architekten mit Projekten experimenteller Architektur                  | Ausschreibung, Vergabe alle zwei Jahre          | € 5.500 und ein dreimonatiges Auslandsstipendium sowie bis zu drei Anerkennungspreise zu je € 2.000 |
| <b>Förderungspreis für experimentelles Design (im Rahmen des „Adolf Loos Staatspreises für Design“)</b>             | Jury (Einreichung), insbesondere für innovative Konzepte im Designbereich                          | Ausschreibung, Vergabe alle zwei Jahre          | € 5.500 und bis zu drei Anerkennungspreise zu je € 2.000  |
| <b>Modepreis des Bundeskanzleramts</b>  | Jury (Einreichung), Organisation: Unit f   | Ausschreibung durch Unit f, jährlich            | Preis in Form eines Auslandsstipendiums   |

## Abteilung II/2 Musik und darstellende Kunst

| Förderungsbereich   | Bedingung/Kriterium  | Termin  | Art/Höhe/Dauer                                       |
|---|--|---|--|
| <b>Förderung von größeren Bühnen</b>                          | Bühnenbeirat (Einreichung), bisheriger Status, Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Österreichbezug, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit, Qualität der Aufführungen   | 15. November  | Jahressubvention                                     |
| <b>Förderung von Kleibühnen und freien Theaterschaffenden</b> | Bühnenbeirat/Tanzbeirat (Einreichung), bisherige Leistungen, Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Förderung durch regionale Gebietskörperschaften, Aufführung von Werken zeitgenössischer österreichischer Autoren, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit, Qualität der Aufführungen, innovatives Inszenierungskonzept (insbesondere bei Produktionszuschüssen) | 15. November (Jahresförderung),<br>Projektanträge grundsätzlich mind. drei Monate vor Produktionsbeginn;<br>15. Februar<br>15. April<br>15. September<br>15. November | Jahressubvention, Produktionskostenzuschuss, Prämien |

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| <b>Förderung von Orchestern und Musikensembles</b>                   | Musikbeirat (Einreichung), kontinuierliche Tätigkeit auf hohem Niveau, gesamt-österreichische Bedeutung, Qualität der Interpretation, Repertoire (insbesondere Werke lebender österreichischer Komponistinnen und Komponisten) | 15. November (Jahresförderung),<br>Projektanträge mind. drei Monate vor Produktionsbeginn;<br>15. Februar<br>15. April<br>15. September<br>15. November | Jahressubvention,<br>Projektförderung                               |
| <b>Förderung von Konzertveranstaltern</b>                            | Musikbeirat (Einreichung), Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Österreichbezug, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit  | 15. November  | Jahressubvention,<br>Förderung nachhaltiger Sonderprojekte, Prämien |
| <b>Förderung von Kunstschulen</b>                                    | Musikbeirat, Bühnenbeirat/Tanzbeirat (Einreichung), mustergültige Projekte von gesamt-österreichischer Bedeutung   | laufend   | Jahressubvention,<br>Projektförderung                               |
| <b>Förderung von Festspielen und ähnlichen Saisonveranstaltungen</b> | Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), bisherige Leistungen, Umfang und Anspruch des Programms, überregionale Bedeutung, Professionalität, Wirtschaftlichkeit, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit                  | mind. drei Monate vor Produktionsbeginn:<br>15. Februar<br>15. April<br>15. September<br>15. November   | Projektkostenzuschuss   |
| <b>Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen</b>                    | Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), bisherige Leistungen, Umfang und Anspruch des Programms, österreichweite Bedeutung, Wirksamkeit in der Öffentlichkeit  | 15. Februar<br>15. April<br>15. September<br>15. November   | Projektkostenzuschuss   |
| <b>Investitionsförderung</b>   | Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), Zweckmäßigkeit, künstlerische Notwendigkeit  | laufend   | auch als Teilleistung für bewegliche Güter                          |
| <b>Fortbildungskostenzuschuss</b>                                    | Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), abgeschlossene künstlerische Ausbildung, Qualität der bisherigen öffentlichen Leistungen im Bereich Musik oder darstellende Kunst  | 15. Februar<br>15. April<br>15. September<br>15. November   | befristete Teilleistung   |
| <b>Reise-, Aufenthalts-, Tourneekostenzuschuss</b>                   | Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), für Künstler, Ensembles, Orchester und Theatergruppen für Gastspiele vorrangig im Inland   | mind. drei Monate vor Antritt der Reise:<br>15. Februar<br>15. April<br>15. September<br>15. November   | grundsätzlich in Verbindung mit einer Leistung im Inland            |
| <b>Verbreitungsförderung für Tonträger (CD) und Publikationen</b>    | Bühnenbeirat/Tanzbeirat, Musikbeirat (Einreichung), Verbreitung von Werken hervorragender zeitgenössischer österreichischer Urheber oder Interpreten im In- und Ausland  | 15. April<br>15. Oktober  | Teilleistung  |
| <b>Auslandsstipendium für Tänzerinnen und Tänzer</b>                 | Jury (Einreichung gemäß Ausschreibung), Qualität der tänzerischen Leistung, Ausbildungsabschluss   | 15. April für das folgende Studienjahr  | jährlich sechs Stipendien, monatlich € 1.100, max. zehn Monate      |

|  |   |                                 |  |
|--|---|---------------------------------|--|
| <b>Kompositionsförderung (Arbeitsstipendien)</b>   | Kompositionsjury (Einreichung gemäß Ausschreibung), Förderung von geplanten Werken, deren möglichst mehrmalige Aufführung von besonders qualifizierten Ensembles oder Veranstaltern zugesichert wird                              | 15. April<br>15. Oktober        | Teilleistung   |
| <b>Staatsstipendium für Komposition</b>  | Jury (Einreichung gemäß Ausschreibung), bisherige Erfolge, Qualität der vorliegenden Werke, Umfang und Relevanz der Vorhaben, die während der Laufzeit des Stipendiums verwirklicht werden, abgeschlossene Kompositionsausbildung | 15. Oktober für das Folgejahr   | jährlich bis zu zehn Stipendien zu je € 13.200 für 12 Monate                               |
| <b>Materialkostenzuschuss für Herstellung von Notenmaterial, Förderung von Musikverlagen</b> | Kompositionsjury (Einreichung), Förderung der Materialherstellung für gesicherte Aufführungen   | 15. April<br>15. Oktober        | Teilleistung   |
| <b>Preise</b>  |   |                                 |  |
| <b>Förderungspreis für Musik</b>   | Jury (Einreichung gemäß Ausschreibung), Qualität und Aktualität des musikalischen Werkes  | jährlich für eine andere Sparte | € 5.500  |
| <b>Würdigungspreis für Musik</b>   | Jury (keine Einreichung), langjähriges musikalisches Schaffen, künstlerisch überregionale Bedeutung   | jährlich                        | € 11.000   |
| <b>Großer Österreichischer Staatspreis</b>   | Österreichischer Kunstsenat (keine Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst, Architektur | jährlich                        | € 30.000   |
| <b>Soziale Förderung</b>   |   |                                 |  |
| <b>Soziale Leistungen, Künstlerhilfe, Ehrengaben</b>   | außerordentliche Notfälle, soziale Bedürftigkeit (IG-Netz für Freie Theaterschaffende, Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschafter/Sozialfonds für Musikschafter)                                       | laufend                         | einzelne Unterstützungen, einkommensabhängige Zuschüsse zu Kranken- und Unfallversicherung |

## Abteilung II/3 Film und Medienkunst, Fotografie, Rechtsangelegenheiten

| Förderungsbereich                         | Bedingung/Kriterium  | Termin                       | Art/Höhe/Dauer                                  |
|---|--|------------------------------|---|
| <b>Internationale Filmangelegenheiten</b> |  |                              |   |
| <b>Koordination von MEDIA PLUS</b>        | EU-Förderungsprogramm: Fortbildung, Projektentwicklung, Verleih und Vertrieb, Promotion, Pilotprojekte | verschiedene Einreichtermine | MEDIA PLUS (2001 – 2006) Gesamtbudget € 513 Mio |
| <b>Koordination von EURIMAGES</b>         | Förderungsprogramm des Europarats: internationale Koproduktionen                                       | verschiedene Einreichtermine | EURIMAGES (2004) Gesamtbudget € 19,4 Mio        |



## Film- und Medienkunst, künstlerische Fotografie

|   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| <b>Förderung für Projektentwicklung</b>                                       | Filmbeirat, Medienkunstbeirat, Fotobeirat (Einreichung), keine Förderung im kommerziellen Bereich, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen  | soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich | Beiratsempfehlung von € 900 bis € 10.000   |
| <b>Zuschuss zu Ausstellungskosten, Festivalbeteiligungen</b>                  | Filmbeirat, Medienkunstbeirat, Fotobeirat (Einreichung), keine Förderung im kommerziellen Bereich, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen  | soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich | Beiratsempfehlung  |
| <b>Drehbuchförderung</b>  | Filmbeirat, (Einreichung), keine Förderung des kommerziellen Films, der Trivialkunst und werbemäßiger Konzeptionen   | soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich | bis € 5.000  |
| <b>Druckkostenzuschuss</b>  | Filmbeirat, Medienkunstbeirat, Fotobeirat (Einreichung), nur aufgrund ganz bestimmter Konstellationen (Jubiläen, Fortführen schon existierender Reihen, herausragende Entwicklungen, wobei nachgewiesen werden muss, dass nur diese Einzelpublikation dem Ereignis Rechnung trägt), im Foto- und Medienkunstbereich für Ausstellungskataloge und Einzelpublikationen | soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich | Zuschüsse für filmwissenschaftliche Recherchen, Kataloge und Publikationen im Bereich künstlerische Fotografie |
| <b>Infrastrukturelle Maßnahmen, Jahrestätigkeit für gemeinnützige Vereine</b> | Filmbeirat, Medienkunstbeirat, Fotobeirat (Einreichung), Nachweis der kontinuierlichen einschlägigen Tätigkeit und regelmäßige Evaluierung   | soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich | anteilige Zuschüsse  |
| <b>Investitionsförderung</b>  | Filmbeirat, Medienkunstbeirat, Fotobeirat (Einreichung), nur bei gemeinnützigen Vereinen mit öffentlichem Zugang, gemeinsame Zusage von Gemeinden, Ländern und Bund, Maß der Öffentlichkeit, der Innovation und der evaluierbaren Wirkung, auch für Programmkinos möglich  | soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich | anteilige Zuschüsse  |

|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <b>Produktionskostenzuschuss</b>                       | Filmbeirat, Medienkunstbeirat, Fotobeirat (Einreichung), innovativer österreichischer Nachwuchs-(Erstlings-), Dokumentar- und Experimentalfilm, Netzkunst im Medienbereich, technologisch unterstützte Medienkunst, Kunstvideos, im Fotobereich Herstellungskosten | soferne Beiratsgutachten erforderlich sind (schriftliche Verständigung) jeweils 31. Jänner, 31. Mai, 30. September, ansonsten jederzeit möglich | max. € 60.000 für Einzelpersonen, max. € 100.000 für Produktionsfirmen                                       |
| <b>Preise</b>  |  |   |  |
| <b>Förderungspreis für Filmkunst</b>                   | Jury (keine Einreichung)   | jährlich  | € 7.300  |
| <b>Würdigungspreis für Filmkunst</b>                   | Jury (keine Einreichung)   | jährlich  | € 14.600   |
| <b>Förderungspreis für künstlerische Fotografie</b>    | Jury (Einreichung)   | jährlich  | € 5.500  |
| <b>Würdigungspreis für künstlerische Fotografie</b>    | Jury (keine Einreichung)   | jährlich  | € 11.000   |
| <b>Stipendien</b>                                      |  |   |  |
| <b>Staatsstipendien für künstlerische Fotografie</b>   | Jury (Einreichung)   | jährlich  | € 13.200   |
| <b>Auslandsstipendien für künstlerische Fotografie</b> | Jury (Einreichung)   | jährlich  | monatlich € 1.090 oder € 1.453   |
| <b>Filmstipendien</b>                                  | Beirat (Einreichung)   | jährlich  | Spiel- und Dokumentarfilm max. je drei Stipendien zu je € 10.000<br>Experimentalfilm max. drei zu je € 7.500 |

## Abteilung II/5 Literatur und Verlagswesen

| Förderungsbereich                               | Bedingung/Kriterium  | Termin                       | Art/Höhe/Dauer   |
|---|--|------------------------------|--|
| <b>Einreichung durch den Autor, die Autorin</b> |  |                              |  |
| <b>Robert-Musil-Stipendium</b>                  | Literaturbeirat (Einreichung), alle drei Jahre, österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, Publikationen in österreichischen bzw. ausländischen Verlagen, für die Arbeit an literarischen Großprojekten (Prosa, Lyrik, Essay) | Ausschreibung, 31. März 2005 | drei Langzeitstipendien für die Dauer von höchstens drei Jahren zu max. je € 50.400, monatlich € 1.400 |
| <b>Projektstipendium</b>                        | Jury (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, Publikationen in österreichischen bzw. ausländischen Verlagen, für die Arbeit an größeren literarischen Projekten (Prosa, Lyrik, Essay)                        | Ausschreibung, 31. Jänner    | jährlich 20 Stipendien zu je € 13.200, monatlich € 1.100   |
| <b>Staatsstipendium</b>                         | Jury (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, für die Arbeit an größeren literarischen Projekten (Prosa, Lyrik, Essay)   | Ausschreibung, 31. Jänner    | jährlich 20 Stipendien zu je € 13.200, monatlich € 1.100   |

|   |  |                           |  |
|---|--|---------------------------|--|
| <b>Dramatikerstipendium</b>             | Jury (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, an Dramatiker, bei Aufführung des Werkes an einer österreichischen Bühne Tantiemenausfallhaftung von max. € 2.200 (bei Aufführung an mittleren und großen Bühnen) bzw. von max. € 1.100 (bei Kleinbühnen)  | Ausschreibung, 31. März   | jährlich zehn Stipendien zu je € 6.600, monatlich € 1.100            |
| <b>Mira-Lobe-Stipendium</b>             | Jury (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, für die Arbeit an literarischen Projekten im Bereich Kinder- und Jugendliteratur (Prosa, Lyrik, Dramatik), insbesondere zur Förderung des literarischen Nachwuchses  | Ausschreibung, 31. Jänner | jährlich fünf Stipendien zu je € 6.600, monatlich € 1.100            |
| <b>Werkstipendium</b>                   | Literaturbeirat bzw. Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, Publikationen in österreichischen bzw. ausländischen Verlagen, zur Ausarbeitung einer größeren literarischen Arbeit (Prosa, Lyrik, Dramatik, Essay)   | laufend                   | monatlich bis zu € 1.100 für mindestens drei Monate                  |
| <b>Arbeitsstipendium</b>                | Literaturbeirat bzw. Beirat für Kinder- und Jugendliteratur bzw. Übersetzungsgutachten (Einreichung); Literatur, Kinder- und Jugendliteratur: österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, 30 Seiten Textproben; Illustration: österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, Layout eines Bilderbuchs (Typographie und skizzenhaft dargestellte Bilder), zwei ausgeführte (reingezeichnete), ganzseitige Illustrationen zu einem Buchtext (Vorlage möglichst als Farbkopie), Text. Bei textlosen Bilderbüchern oder Büchern, die noch keinen Text haben, ist eine kurze Inhaltsangabe anzuschließen | laufend                   | ein- bis zweimal jährlich, jeweils max. € 1.100                      |
| <b>Reisestipendium</b>                  | Literaturbeirat, Beirat für Kinder- und Jugendliteratur bzw. Übersetzungsgutachten (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich bzw. an ausländische Übersetzer, Zuschuss zu Reise- und Lebenshaltungskosten bei Auslandsaufenthalten bzw. bei Österreich-Aufenthalten von ausländischen Übersetzern  | laufend                   | für max. drei Monate, monatlich max. € 1.100                         |
| <b>Rom-Stipendium</b>                   | Literaturbeirat bzw. Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, Auslandsstipendium für Literatur inklusive freiem Aufenthalt in der Atelierwohnung der Kunstsektion in Rom  | laufend                   | € 900 monatlich für max. drei Monate pro Jahr, zuzüglich Reisespesen |
| <b>Finanzierung von Arbeitsbehelfen</b> | Literaturbeirat, Beirat für Kinder- und Jugendliteratur bzw. Übersetzungsgutachten (Einreichung), 30 Seiten Textproben, Rezensionen, österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich  | laufend                   | Beiträge zur Finanzierung von Arbeitsbehelfen                        |

## Einreichung durch den Verlag

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| <b>Verlagsförderung</b>                    | Verlagsbeirat (Einreichung), bis zu dreimal jährlich an österreichische Verlage, deren Programm Belletristik, Essayistik, Kinder- und Jugendliteratur, Zeitgeschichte, Philosophie, Kulturgeschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design (alle Sparten ausschließlich 20. und 21. Jahrhundert) umfasst und die folgende Kriterien erfüllen: mindestens fünf selbständige Publikationen mittlerer Größe pro Jahr, überregionale Vertriebspraxis und branchenübliche Vertriebsdokumentation (ISBN, VLB), österreichischer Gewerbeschein, Firmensitz in Österreich, Geschäftsführung, Lektorat und wirtschaftlicher Mittelpunkt in Österreich; Erfüllung dieser Kriterien während der letzten drei Jahre, Einhaltung handelsüblicher vertraglicher Normen im Verkehr mit Autoren, Übersetzern und Illustratoren | Ausschreibung, für das Frühjahrsprogramm Februar, für das Herbstprogramm und für Werbung und Vertrieb Mai/Juni | € 9.100, € 18.200, € 27.300, € 36.400, € 45.500 oder € 54.600 jeweils für das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen |
| <b>Druckkostenbeitrag</b>                  | Literaturbeirat bzw. Beirat für Kinder- und Jugendliteratur (Einreichung), 30 Seiten Textproben, für die Herausgabe der Werke vor allem zeitgenössischer österreichischer Autoren im Bereich Belletristik   | laufend  | bis zu 20% der Herstellungskosten je Projekt   |
| <b>Übersetzungskostenzuschuss</b>          | Übersetzungsgutachten (Einreichung), 30 Seiten Übersetzungsproben, für die Übersetzung der Werke vor allem zeitgenössischer österreichischer Autoren im Bereich Belletristik  | laufend  | max. € 2.200 pro Werk  |
| <b>Prämien</b>                             |   |  |  |
| <b>Autorenprämie</b>                       | Jury (keine Einreichung), für besonders gelungene Debüts bzw. besonders talentierte jüngere österreichische Autoren im Bereich Belletristik   | jährlich   | vier Prämien zu je € 3.700   |
| <b>Buchprämie</b>                          | Jury (keine Einreichung), an österreichische Autoren für Neuerscheinungen in österreichischen Verlagen im Bereich Belletristik  | jährlich   | 15 Prämien zu je € 1.500   |
| <b>Übersetzungsprämie</b>                  | Übersetzungsbeirat (Einreichung), an in- und ausländische Übersetzer für eine bereits publizierte Übersetzung eines Werkes der zeitgenössischen österreichischen Literatur (vor allem Werke lebender Autoren, aber auch Werke der Nach- und Zwischenkriegszeit) in eine Fremdsprache (unabhängig von Wohnsitz und Staatsbürgerschaft des Übersetzers) sowie für die Übersetzung eines fremdsprachigen Werkes der zeitgenössischen Literatur ins Deutsche (österreichische Staatsbürgerschaft des Übersetzers bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich)   | 31. Juli   | von € 750 bis € 2.200  |
| <b>Preise</b>                              |   |  |  |
| <b>Großer Österreichischer Staatspreis</b> | Österreichischer Kunstsenat (keine Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Literatur, Musik, bildende Kunst, Architektur   | jährlich   | € 30.000   |

|  |  |  |                           |
|--|--|--|---------------------------|
| <b>Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur</b>    | Jury (keine Einreichung), an einen europäischen Schriftsteller, dessen Werk auch außerhalb seines Heimatlandes Beachtung gefunden hat, was durch Übersetzung dokumentiert sein muss  | jährlich   | € 22.000                  |
| <b>Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache</b>               | gestiftet von der Kunstsektion, vergeben von der Internationalen Erich-Fried-Gesellschaft für Literatur und Sprache, Einzelentscheidung eines vom Präsidium der Gesellschaft gewählten Jurors (keine Einreichung)  | jährlich   | € 14.600                  |
| <b>Ernst-Jandl-Preis für Lyrik</b>                               | Jury (keine Einreichung), für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der deutschsprachigen Lyrik  | alle zwei Jahre  | € 14.600                  |
| <b>Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik</b>        | Jury (keine Einreichung), für hervorragende Beiträge auf dem Gebiet der europäischen Kulturpublizistik (Kulturpolitik, Kulturkritik, Essayistik, Gesellschaftskritik) in den letzten Jahren; bei fremdsprachigen Beiträgen müssen Übersetzungen in deutscher Sprache vorliegen   | alle zwei Jahre, alternierend mit dem Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik   | € 7.300                   |
| <b>Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik</b>          | Jury (keine Einreichung), österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich, für hervorragende Literaturrezensionen in österreichischen oder ausländischen Zeitungen, Zeitschriften oder audiovisuellen Medien  | alle zwei Jahre, alternierend mit dem Österreichischen Staatspreis für Kulturpublizistik | € 7.300                   |
| <b>Manès-Sperber-Preis für Literatur</b>                         | Jury (keine Einreichung), gestiftet von der Kunstsektion, vergeben von der Manès Sperber Gesellschaft, für hervorragende literarische Leistungen; das auszuzeichnende Werk muss entweder im Original deutschsprachig sein oder in repräsentativer Weise in deutscher Sprache vorliegen   | alle zwei Jahre  | € 7.300                   |
| <b>Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung</b> | Übersetzungsbeirat (keine Einreichung), für die Übersetzung eines Werkes der zeitgenössischen österreichischen Literatur (vor allem Werke lebender Autoren, aber auch Werke der Nach- und Zwischenkriegszeit) in eine Fremdsprache (unabhängig von Wohnsitz und Staatsbürgerschaft der Übersetzer) sowie für die Übersetzung eines fremdsprachigen Werkes der zeitgenössischen Literatur ins Deutsche (österreichische Staatsbürgerschaft bzw. ständiger Wohnsitz in Österreich); die Übersetzungen sollten während der letzten fünf Jahre in Buchform erschienen sein | jährlich   | zwei Preise zu je € 7.300 |
| <b>Würdigungspreis für Literatur</b>                             | Jury (keine Einreichung), für das Gesamtwerk eines österreichischen Autors   | jährlich   | € 11.000                  |
| <b>Förderungspreis für Literatur</b>                             | Jury (keine Einreichung), für das bisherige Schaffen eines österreichischen Autors   | jährlich   | € 7.300                   |

|  |   |                                |  |
|--|---|--------------------------------|--|
| <b>Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis</b>    | Jury (Einreichung), vier belletristische Kinder- und Jugendbuchpreise, ein Sachbuchpreis, ein Illustrationspreis und ein Übersetzungspreis; für besonders gelungene Bücher in österreichischen Verlagen bzw. für besonders gelungene Bücher österreichischer Urheber in nicht-österreichischen Verlagen | jährlich, Ausschreibung        | jährlich insgesamt € 18.200, Buchankauf in der Höhe von € 10.200 |
| <b>Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur</b> | Jury (keine Einreichung), für das Gesamtwerk eines österreichischen Autors, Übersetzers oder Illustrators   | alle zwei Jahre                | € 11.000   |
| <b>Förderungspreis für Kinder- und Jugendliteratur</b> | Jury (keine Einreichung), für das bisherige Schaffen eines österreichischen Autors, Übersetzers oder Illustrators   | alle zwei Jahre                | € 7.300  |
| <b>Österreichischer Staatspreis für Kinderlyrik</b>    | Jury (Einreichung), für das Gesamtwerk im Bereich der deutschsprachigen Kinderlyrik   | alle zwei Jahre, Ausschreibung | € 7.300  |

## Abteilung II/6 Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten

| Förderungsbereich   | Bedingung/Kriterium   | Termin  | Art/Höhe/Dauer   |
|---|---|---|--|
| <b>Koordination, Vermittlung und Förderung im Rahmen von Kulturabkommen und Memorandum of Understanding</b> |   |   |  |
| <b>Kulturabkommen</b>   | Ägypten<br>Belgien<br>BR Jugoslawien<br>Bulgarien<br>China<br>Finnland<br>Frankreich<br>Italien<br>Kroatien<br>Luxemburg<br>Mexiko<br>Niederlande<br>Norwegen<br>Polen<br>Portugal<br>Philippinen<br>Rumänien<br>Russland<br>Slowakei<br>Slowenien<br>Spanien<br>Tschechien<br>Tunesien<br>Ungarn | laufend, gegebenenfalls wird Beiratsgutachten eingeholt | Reise- und Aufenthaltskosten für Expertenaustausch, Austausch kultureller Aktivitäten, der Entsendestaat teilt dem Empfangsstaat spätestens zwei Monate vor der Entsendung Namen und Qualifizierung seiner Experten unter Angabe des gewünschten Besuchsprogramms mit, der Entsendestaat trägt die Reisekosten bis zum Zielort und zurück, der Empfangsstaat die Kosten für Unterbringung (Hotel und Frühstück) und Reisen inklusive Taggeld auf seinem Gebiet, Austausch im Rahmen der budgetären Möglichkeiten der Vertragsstaaten, überwiegende Gesamtaustauschquote von 30 Personentagen |
| <b>Memorandum of Understanding</b>  | Iran<br>Israel<br>Norwegen  |   |  |



|  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| <b>Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss</b>                                  | Auslandsaufenthalt von österreichischen Experten, Künstlern und Künstlerensembles bzw. Österreich-Aufenthalt von Experten usw. aus dem Ausland  | laufend, gegebenenfalls wird Beiratsgutachten eingeholt | Reise- und Aufenthaltskostenzuschuss, Zuschuss für Austausch kultureller Aktivitäten   |
| <b>„European Diploma in Cultural Project Management“, Kurskostenzuschuss</b> | Verbesserung der Managementfähigkeit von Kulturverwaltern vornehmlich aus dem Regionalbereich, mindestens dreijährige Berufserfahrung, unter 40 Jahre, fließende Beherrschung einer, gute Beherrschung der anderen der beiden Unterrichtssprachen (Englisch, Französisch), Lebenslauf und eingereichtes Kulturprojekt mit europäischer Dimension, das während der zweijährigen Ausbildung (Blockveranstaltungen) durchgeführt und abgeschlossen werden muss, dienen der Jury als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl | April   | Kurskostenzuschuss zum zweijährigen Ausbildungsprogramm, insgesamt werden 25 Personen aufgenommen, davon erfahrungsgemäß zwei österreichische Kandidaten |
| <b>Training für Kulturadministratoren, Reise-Stipendium</b>                  | Teilnahme an Kulturmanagementkursen von Kulturexperten, Vortragenden, Lehrern sowie Studenten im Rahmen des Europarats  | laufend   | Reisekostenzuschuss  |

## Abteilung II/7 EU-Koordinationsstelle, Cultural Contact Point, Bundestheater

| Förderungsbereich  | Bedingung/Kriterium  | Termin   | Art/Höhe/Dauer  |
|--|--|--|---|
| <b>Beratungsstelle für EU-Kulturförderung, Cultural Contact Point Austria KULTUR 2000</b><br>Programm zur Unterstützung künstlerischer und kultureller Aktivitäten mit europäischer Dimension (Ausschreibung 2005: keine Schwerpunktsetzung) | Förderung eines den Europäern gemeinsamen Kulturraums<br><br>Kulturelles Erbe; Buch und Lesen; darstellende, bildende und angewandte Künste; kulturelle Zusammenarbeit in Drittländern; Bildung, Ausbildung, Forschung und neue Technologien; gegenseitige Kenntnis der Kulturgeschichte der Völker Europas  | jährlich eine Ausschreibung während der Laufzeit 2000–2006 | Projektkostenzuschuss von max. 60% der Gesamtprojektkosten, insgesamt ca. € 33 Mio EU-weit                                    |
| Aktion 1 – Einjährige Kooperationsprojekte   | Förderung spezifischer innovativer und/oder experimenteller Maßnahmen: Unterstützung von Kooperationsprojekten, die von mindestens drei Institutionen aus drei verschiedenen Ländern gemeinsam geplant, durchgeführt und finanziert werden   | 15. Oktober 2004   | Förderung von max. 50% der Gesamtprojektkosten, von min. € 50.000 bis max. € 150.000; Projektlaufzeit ein Jahr                |
| Aktion 2 – Mehrjährige Kooperationsprojekte  | Förderung mehrjähriger Abkommen über transnationale kulturelle Zusammenarbeit: Unterstützung von Kooperationsprojekten, die von mindestens fünf Institutionen aus fünf verschiedenen Ländern gemeinsam geplant, durchgeführt und finanziert werden, mit dem Ziel der Aufstellung und Durchführung von Aktionsprogrammen für die mittel- und langfristige kulturelle Zusammenarbeit | 29. Oktober 2004   | Förderung von max. 60% der Gesamtprojektkosten, von min. € 50.000 bis € 300.000 jährlich, Projektlaufzeit zwei bis drei Jahre |

|   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| Aktion 3:   | Förderung besonderer kultureller Veranstaltungen mit europäischer oder internationaler Ausstrahlung  | 29. Oktober 2004                              | Gemeinschaftsunterstützung von € 150.000 bis € 300.000 pro Projekt (max. 50% der Gesamtprojektkosten), Umsetzung im Jahr 2005 mit max. Laufzeit von einem Jahr   |
| Spezielle kulturelle Veranstaltungen mit europäischer/internationaler Ausstrahlung  | Aktionen der kulturellen Kooperation im Rahmen des EU-Japan-Jahres 2005  | 30. November 2004                             | Gemeinschaftsunterstützung von max. € 200.000 (max. 60% der Gesamtprojektkosten), Umsetzung vorwiegend im Jahr 2005 mit max. Laufzeit von einem Jahr   |
| Vorbereitende Maßnahmen für die Zusammenarbeit im Kulturbereich   | Maßnahmen der kulturellen Zusammenarbeit in Europa und Auswertung von Informationen über die kulturelle Zusammenarbeit. Die Projekte müssen eine experimentelle Dimension aufweisen und mind. zwei der folgenden Zielsetzungen Rechnung tragen: Zunahme der Mobilität der Akteure im kulturellen Sektor; Zunahme des Verkehrs kultureller Werke und Produkte; Aufbau des kulturellen Dialogs | 15. September 2004                            | <p>Projekte der kulturellen Zusammenarbeit: Gemeinschaftsunterstützung max. € 460.000 (max. 70% der Gesamtprojektkosten), max. 2 Jahre Laufzeit, Projektbeginn vor 31.12.2004, Projektende vor 30.12.2006</p> <p>Analyse von Informationen über kulturelle Zusammenarbeit: Gemeinschaftsunterstützung max. € 300.000 (max. 70% der Gesamtprojektkosten), max. 2 Jahre Laufzeit, Projektbeginn vor 31.12.2004, Projektende vor 30.12.2006</p> |
| <b>Aktionsprogramm</b><br>Aktionsprogramm der EU zur Förderung von auf europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen | Förderung von kulturellen Einrichtungen von europäischem Interesse und Intensivierung und Verbesserung der kulturpolitischen Maßnahmen der EU  | Budget € 19 Mio, Laufzeit 1.1.2004–31.12.2006 |  |
| Aktionsbereich 3  | Unterstützung von Projekten zur Erhaltung der mit den Deportationen zur Zeit des 2. Weltkriegs in Verbindung stehenden Schauplätze und Archive und ihrer Mahnmalfunktion   | 10. September 2004                            | Gemeinschaftsunterstützung von € 10.000 bis € 40.000 je Projekt (max. 75% der Gesamtprojektkosten), Laufzeit max. 1 Jahr   |

## Abteilung II/8 Regionale Initiativen und Kulturzentren

| Förderungsbereich  | Bedingung/Kriterium  | Termin   | Art/Höhe/Dauer   |
|--|--|--|--|
| <b>Projekt-, Programm-zuschuss</b>   | Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), Kulturentwicklung und regionale Kulturinitiativen zur Förderung von innovativen, zeitbezogenen, experimentellen Kulturformen und soziokulturellen Initiativen von überregionalem Interesse mit beispielgebendem, innovatorischem Charakter | Jahresprogramm im 1. Quartal, Projektförderung laufend | Zuschuss nach Bedarf, möglichst Drittelfinanzierung mit Gemeinde und Bundesland  |
| <b>Zuschuss zur Jahrestätigkeit</b>  | Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), zur Sicherung bzw. Schaffung der Infrastruktur von innovativen regionalen Kulturinitiativen  | 1. Jahresquartal                                       | Zuschuss nach Bedarf, möglichst Drittelfinanzierung mit Gemeinde und Bundesland  |
| <b>Investition für infrastrukturelle Maßnahmen</b>   | Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), zur Anschaffung von technischer Ausstattung im Veranstaltungsbereich und für bewegliche Investitionsgüter bei regionalen Kulturinitiativen   | laufend  | Zuschuss nach Bedarf, möglichst Drittelfinanzierung mit Gemeinde und Bundesland  |
| <b>Zuschuss zu kulturpolitischen Evaluationen und zu Projekten der angewandten Kulturforschung</b> | Beirat für Kulturinitiativen (Einreichung), im jeweils aktuellen Interessensbereich der Abteilung, Auftragsforschung   | laufend  | Zuschuss nach Bedarf   |
| <b>Reisekostenzuschuss</b>   | bei Trainee-Stipendien, Kulturseminaren und -projekten   | laufend  | Kosten des Bahn- bzw. Flugtickets  |
| <b>Würdigungspreis für grenzüberschreitende Kulturarbeit</b>                                       | Jury (keine Einreichung), langjährige und nachhaltige grenzüberschreitende Kulturarbeit  | jährlich   | € 11.000   |
| <b>Würdigungspreis für realisierte Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung</b> | Jury (keine Einreichung), langjährige und nachhaltige Kulturarbeit zur Integration von Menschen mit Behinderung  | jährlich   | € 11.000   |
| <b>Förderungspreis für aktuelle Kulturprojekte zur Integration von Menschen mit Behinderung</b>    | Jury (keine Einreichung), nachhaltige Kulturarbeit zur Integration von Menschen mit Behinderung  | jährlich   | € 7.500  |
| <b>Trainee-Stipendium</b>  | Jury (Einreichung), zur Projektfinanzierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich  | Ausschreibung  | im Zwei-Jahres-Rhythmus ca. zehn Traineeplätze im internationalen Kulturmanagement, monatlich von € 1.500, bis € 1.850 für drei bis sechs Monate |

# Kunstförderungs- gesetz 1988

BGBl. Nr.146/1988 idF BGBl. I Nr.95/  
1997 und BGBl. I Nr.132/2000

## Aufgaben der Förderung

§ 1.(1) Im Bewusstsein der wertvollen Leistungen, die die Kunst erbringt, und in Anerkennung ihres Beitrags zur Verbesserung der Lebensqualität hat der Bund die Aufgabe, das künstlerische Schaffen in Österreich und seine Vermittlung zu fördern. Für diesen Zweck sind im jeweiligen Bundesfinanzgesetz die entsprechenden Mittel vorzusehen. Weiters ist die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die finanzielle und organisatorische Förderung des künstlerischen Schaffens durch Private und der sozialen Lage für Künstler anzustreben.

(2) Die Förderung hat insbesondere die zeitgenössische Kunst, ihre geistigen Wandlungen und ihre Vielfalt im Geiste von Freiheit und Toleranz zu berücksichtigen. Sie hat danach zu trachten, die Kunst allen Bevölkerungskreisen zugänglich zu machen und die materiellen Voraussetzungen für die Entwicklung des künstlerischen Lebens in Österreich zu verbessern.

## Gegenstand der Förderung

§ 2.(1) Im Sinne des § 1 sind insbesondere zu fördern:

1. Das künstlerische Schaffen der Literatur, der darstellenden Kunst, der Musik, der bildenden Künste, der Fotografie, des Films und der Videokunst sowie neuer experimenteller oder die Grenzen der genannten Kunstsparten überschreitender Kunstformen;
2. die Veröffentlichung, Präsentation und Dokumentation von Werken;
3. die Erhaltung von Werkstücken und Dokumenten;
4. Einrichtungen, die diesen Zielen dienen.

(2) Es dürfen nur Leistungen und Vorhaben einer natürlichen oder vom Bund verschiedenen juristischen Person gefördert werden, die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden.

(3) In die Förderung nach diesem Bundesgesetz sind Bereiche des Kunstlebens nicht einzubeziehen, deren Förderung durch den Bund sondergesetzlich geregelt ist.

(4) Ein der Bedeutung der zeitgenössischen Kunst angemessener Anteil der Förderungsmittel ist für diesen Bereich des künstlerischen Schaffens und seine Veröffentlichung oder Präsentation zu verwenden.

## Arten der Förderung

§ 3.(1) Arten der Förderung im Sinne dieses Bundesgesetzes sind:

1. Geld- und Sachzuwendungen für einzelne Vorhaben (Projekte),
2. der Ankauf von Werken (insbesondere der zeitgenössischen Kunst),
3. zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen,
4. Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse,
5. die Vergabe von Stipendien (insbesondere von Studienaufenthalten im Ausland),
6. die Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Werken der zeitgenössischen Kunst,
7. die Vergabe von Staats-, Würdigungs- und Förderungspreisen sowie Prämien und Preise für hervorragende künstlerische Leistungen und
8. sonstige Geld- und Sachzuwendungen.

(2) Sofern Einrichtungen der Bundesschulen gegen jederzeitigen Widerruf für künstlerische Zwecke überlassen werden, darf diese Überlassung unentgeltlich erfolgen.

(3) Stipendien im Sinne des Abs.1 Z 5 und Preise im Sinne des Abs.1 Z 7 sind von der Einkommensteuer befreit. Dies gilt auch für im Grunde und der Höhe nach vergleichbare Leistungen auf Grund von landesgesetzlichen Vorschriften sowie für Stipendien und Preise, die unter vergleichbaren Voraussetzungen von nationalen und internationalen Förderungsinstitutionen vergeben werden.

(4) Der Bund kann den Ankauf von Kunstwerken durch Landes- und Gemeindegalerien durch Zuschüsse fördern, wenn dies im gesamtösterreichischen Kunstinteresse gelegen ist. § 5 Abs.1 und 2 ist anzuwenden.

## Allgemeine Voraussetzungen für die Förderung

§ 4.(1) Voraussetzung für die Gewährung der in § 3 Z 1,3,4,5 und 8 genannten Förderungen ist die Einbringung eines Ansuchens beim Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport.

(2) Eine Förderung darf nur erfolgen, wenn das Vorhaben (Projekt) ohne sie nicht oder nicht zur Gänze in Angriff genommen oder durchgeführt werden kann und bei Gewährung der Förderung finanziell gesichert ist. Nach Maßgabe seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat der Förderungswerber eine finanzielle oder sachliche Eigenleistung zu erbringen. Ist dem Förderungswerber eine Eigenleistung wirtschaftlich nicht zumutbar, kann davon abgesehen werden.

(3) Das Förderungsansuchen hat Angaben darüber zu enthalten, ob der Förderungswerber für dasselbe Vorhaben bei einem anderen Organ des Bundes oder einem anderen Rechtsträger um Gewährung von Förderungsmitteln angesucht hat oder ansuchen will. Gegebenenfalls sind die gewährten oder in Aussicht gestellten Mittel bei der Bemessung der Höhe der Förderung aus Bundesmitteln zu berücksichtigen. Werden durch eine beabsichtigte Förderungsmaßnahme Interessen (Aufgaben) anderer Gebietskörperschaften berührt, ist eine angemessene Beteiligung dieser Gebietskörperschaften an der Durch-

führung der Förderungsmaßnahmen unter weitestmöglicher Koordinierung des beiderseitigen Mitteleinsatzes anzustreben. Weiters ist nach Möglichkeit eine Kostenbeteiligung privater Förderer anzustreben und der Förderungswerber diesbezüglich zu beraten und zu unterstützen.

(4) Dieses Bundesgesetz räumt keinen individuellen Anspruch auf die Gewährung einer Förderung ein.

### Bedingungen für die Förderung

§ 5.(1) Vor Gewährung einer Förderung gemäß § 3 Abs.1 Z 1 bis 6 und 8 ist mit dem Förderungswerber ein Vertrag abzuschließen, der alle Auflagen und Bedingungen enthält, die den wirtschaftlichen Einsatz der Bundesmittel sicherstellen. Auflagen und Bedingungen haben der Eigenart des Vorhabens zu entsprechen und sollen eine möglichst rasche und einfache Vergabe der Mittel ermöglichen. Musterverträge sind den Förderungsrichtlinien anzuschließen.

(2) Im Vertrag kann der Förderungswerber verpflichtet werden, den Organen des Bundes die Überprüfung der widmungsgemäßen Verwendung der Förderungsmittel durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch Besichtigung an Ort und Stelle zu gestatten, ihnen die erforderlichen Auskünfte zu erteilen und über die Verwendung der Förderungsmittel innerhalb einer zu vereinbarenden Frist zu berichten. Vom Erfordernis des Berichts über die Verwendung der Förderungsmittel kann abgesehen werden, wenn dies im Hinblick auf die Höhe der Förderung oder die Art des Vorhabens geboten ist. Die näheren Regelungen sind in den Förderungsrichtlinien zu treffen.

(3) Eine Förderung durch ein Gelddarlehen darf ganz oder teilweise in eine Geldzuwendung umgewandelt werden, wenn der angestrebte Erfolg des Vorhabens wegen nachfolgend ohne Verschulden des Förderungsempfängers eintretender Ereignisse nur durch eine solche Umwandlung erreicht werden kann.

§ 6. Für den Fall, dass der Vertrag aus Gründen, für die der Förderungswerber verantwortlich ist, von diesem in wesentlichen Punkten nicht eingehalten wird, ist in diesem gemäß § 5 abzuschließenden Vertrag zu vereinbaren, dass Geldzuwendungen und Zuschüsse nach § 3 Abs.1 Z 1,4,5 und 8 zurückzuerstatten oder noch nicht zurückgezahlte Darlehen nach Kündigung vorzeitig fällig zu stellen und vom Tage der Auszahlung an mit 3 vH über dem jeweils geltenden Zinsfuß für Eskontierungen der Österreichischen Nationalbank pro Jahr zu verzinsen sind.

### Mittelbare Förderung

§ 7.(1) Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport ist ermächtigt, mit sachlich in Betracht kommenden Rechtsträgern mit Ausnahme der Gebietskörperschaften Verträge des Inhalts abzuschließen, dass Förderungen aus Bundesmitteln durch diese Rechtsträger im Namen und für Rechnung des Bundes nach Maßgabe dieses Bundesgesetzes verteilt werden können, wenn die Besonderheiten bestimmter Förderungen eine Mitwirkung solcher bevollmächtigter Rechtsträger geboten erscheinen lassen und durch diese Mitwirkung die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit des Einsatzes der Bundesmittel verbessert wird. Nach Möglichkeit sind mit der Durchführung der mittelbaren Förderung Rechtsträger zu beauftragen, die sich an den Kosten des Vorhabens beteiligen.

(2) Verträge gemäß Abs.1 sind im jährlichen Kunstbericht darzustellen und zu begründen.

### Förderungsrichtlinien

§ 8. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport hat die näheren Vorkehrungen, die bei der Gewährung von Förderungen nach diesem Bundesgesetz zu treffen sind, nach Vorberatung mit den Beiräten im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen durch Richtlinien festzulegen.

### Beiräte

§ 9. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport kann zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurien einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind.

### Kunstbericht

§ 10. Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport hat dem Nationalrat im Wege der Bundesregierung einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Bundes auf dem Gebiet der Kunstförderung vorzulegen.

### Freiheit von Stempelgebühren

§ 11. Die durch dieses Bundesgesetz unmittelbar veranlassten Schriften sind von den Stempelgebühren befreit.

### Vollziehung

§ 12. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. Hinsichtlich des § 8 der Bundeskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen,
2. hinsichtlich des § 3 Abs.3, des § 11 und des § 13 der Bundesminister für Finanzen,
3. im übrigen der Bundeskanzler.

§ 13. § 3 Abs.3 ist auf Zeiträume ab dem 1. Jänner 1991 anzuwenden.



# Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981

BGBl. Nr.573/1981 idF BGBl. Nr.740/1988, BGBl. Nr.765/1992, BGBl. I Nr.159/1999, BGBl. I Nr.26/2000, BGBl. I Nr.132/2000 und BGBl. I Nr.98/2001

§ 1.(1) Nach diesem Gesetz sind folgende Abgaben zu entrichten:

1. vom Rundfunkteilnehmer zu jeder gemäß § 3 Rundfunkgebührengesetz, BGBl. I Nr.159/1999, für Radio-Empfangseinrichtungen zu entrichtenden Gebühr monatlich ein Beitrag von 0,48 Euro (Kunstförderungsbeitrag);
2. vom gewerblichen Betreiber einer Kabelrundfunkanlage für jeden Empfangsberechtigten von Rundfunksendungen monatlich einen Beitrag von 0,25 Euro;
3. von demjenigen, der als Erster im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind (Satellitenreceiver, -decoder), in den Verkehr bringt, eine einmalige Abgabe von 8,72 Euro je Gerät. Ausgenommen sind jene Geräte (Decoder), die ausschließlich zum Empfang von Weitersendungen von Rundfunkprogrammen geeignet sind.

(2) Der Kunstförderungsbeitrag gemäß Abs.1 Z 1 ist eine gemeinschaftliche Bundesabgabe (§ 6 Z 2 lit.a des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948). Der um die Einhebungsvergütung verminderte Abgabenertrag ist zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70:30 aufzuteilen. Die Aufteilung auf die einzelnen Länder hat nach der Volkszahl (§ 8 Abs.3 erster und zweiter Satz des Finanzausgleichsgesetzes 1979, BGBl. Nr.673/1978) zu erfolgen.

(3) Die Einhebung und zwangsweise Einbringung sowie die Befreiung von dieser Abgabe gemäß Abs.1 Z 1 obliegt dem mit der Einbringung der Rundfunkgebühren betrauten Rechtsträger nach denselben Vorschriften, die für die Rundfunkgebühren gelten; dieser ist berechtigt, 4% des Gesamtbetrags der eingehobenen Kunstförderungsbeiträge als Vergütung für die Einhebung einzubehalten.

(4) 85 vH des Ertragnisses aus dem Bundesanteil am Kunstförderungsbeitrag gemäß Abs.1 Z 1 sind vom Bundeskanzler, das restliche Ertragnis ist vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur für Zwecke der Kunstförderung zu verwenden.

§ 2.(1) Zur Beratung des Bundeskanzlers und des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Verwendung des Kunstförderungsbeitrages gemäß § 1 Abs.1 Z 1 ist ein Beirat einzurichten, der aus einem vom Bundeskanzler bestellten Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und aus 20 Mitgliedern sowie der gleichen Zahl von Ersatzmitgliedern besteht.

(2) Die Mitglieder (Ersatzmitglieder) des Beirats sind vom Bundeskanzler jeweils auf die Dauer von drei Jahren zu bestellen:

1. vier Mitglieder (Ersatzmitglieder) auf Vorschlag der Länder;
2. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der repräsentativen Vereinigungen der Städte und Gemeinden;
3. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs, des Österreichischen Arbeiterkammertages, der römisch-katholischen Kirche und der evangelischen Kirche AB und HB in Österreich;
4. ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag der Bundeskonferenz der Kammern der freien Berufe;
5. je ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag des Bundesministers für Finanzen und des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur;
6. ein Mitglied (Ersatzmitglied) als Vertreter des Bundeskanzleramts;
7. vier Mitglieder (Ersatzmitglieder) als Vertreter der Bereiche der Künste. Bei der Bestellung dieser Mitglieder (Ersatzmitglieder) ist insbesondere auf Vorschläge von repräsentativen Einrichtungen bzw. Organisationen aus dem Bereiche der Künste Bedacht zu nehmen. Der Bundeskanzler hat durch Verordnung zu bestimmen, welche Einrichtungen bzw. Organisationen im Hinblick auf ihre Aufgaben, Zielsetzungen und Mitglieder für die Bereiche der Künste als repräsentativ anzusehen sind;

8. ein Mitglied (Ersatzmitglied) auf Vorschlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes.

(3) Der Bundeskanzler hat den gemäß Abs.1 und 2 eingerichteten Beirat nach Maßgabe der Erfordernisse, jedoch mindestens jährlich einmal, einzuberufen. Zur Beschlussfähigkeit des Beirats ist die Anwesenheit von mindestens der Hälfte seiner Mitglieder (Ersatzmitglieder) notwendig. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit; bei Stimmgleichheit entscheidet der Vorsitzende. Die Tätigkeit der Mitglieder des Beirats ist ehrenamtlich.

§ 3.(1) Die Abgaben gemäß § 1 Abs.1 Z 2 und 3 sind Bundesabgaben, deren Einhebung dem Künstler-Sozialversicherungsfonds obliegt. Dabei hat der Fonds das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG, BGBl. Nr.51, anzuwenden. Berufungsbehörde gegen Bescheide des Fonds und sachlich in Betracht kommende Oberbehörde ist der Bundeskanzler. Die Berufung hat keine aufschiebende Wirkung. Zur Durchführung des Inkassos kann sich der Fonds der Leistungen Dritter bedienen. Zur Eintreibung der Abgaben ist dem Fonds die Einbringung im Verwaltungswege gewährt (§ 3 Abs.3 Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991, BGBl. Nr.53)

(2) Die Abgabe gemäß § 1 Abs.1 Z 2 ist auf Grund der Anzahl der Empfangsberechtigten zum Stichtag 1. März für das zweite und dritte Quartal eines Kalenderjahres und zum Stichtag 1. September für das vierte Quartal und das erste Quartal des darauf folgenden Kalenderjahres zu bemessen. Die Betreiber der Kabelrundfunkanlage haben zu diesem Zweck mit Stichtag 1. März bis zum 15. März und mit Stichtag 1. September bis zum 15. September dem Fonds die Anzahl der Empfangsberechtigten mitzuteilen. Sind diese Mitteilungen schlüssig, kann der Künstler-Sozialversicherungsfonds mit Mandatsbescheid gemäß § 57 AVG die Abgabe bemessen.



(3) Die Abgabe gemäß § 1 Abs.1 Z 3 ist entsprechend der Anzahl der in einem Quartal eines Kalenderjahres in Verkehr gebrachten Geräte im Nachhinein zu bemessen. Die Abgabepflichtigen haben innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf des jeweiligen Quartals dem Künstler-Sozialversicherungsfonds die Anzahl der in den Verkehr gebrachten Geräte mitzuteilen. Abs.2 letzter Satz findet Anwendung.

(4) Die Abgabepflichtigen haben innerhalb von vier Wochen nach Zustellung des Bescheides die vorgeschriebenen Abgaben an den Fonds zu leisten. Dies gilt auch, wenn die Vorschreibung durch Mandatsbescheid erfolgt ist und kein Rechtsmittel dagegen erhoben wurde. Erfolgt die Einzahlung nicht innerhalb dieser Frist, so ist ein Säumniszuschlag von 2% des nicht zeitgerecht entrichteten Abgabebetrags zu entrichten. Hinsichtlich der Verjährung der Abgaben ist § 238 der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr.194/1961, anzuwenden. Wer Geräte gemäß § 1 Abs.1 Z 3 im Inland gewerbsmäßig entgeltlich, jedoch nicht als Erster in den Verkehr bringt, haftet für die Abgabe wie ein Bürge und Zahler.

(5) Abgabepflichtigen, die den Mitteilungspflichten gemäß Abs.2 und 3 nicht rechtzeitig nachkommen, kann der Fonds einen Zuschlag bis zu 10% der festgesetzten Abgabe (Verspätungszuschlag) auferlegen, wenn die Verspätung nicht entschuldbar ist.

(6) Von den Abgaben gemäß Abs.1 Z 2 und 3 sind die Unternehmen in jenen Kalenderjahren befreit, in denen die nach diesen Bestimmungen insgesamt zu leistende Abgabe den Betrag von 872 Euro nicht übersteigt.

(7) Soweit in diesem Bundesgesetz auf Bestimmungen anderer Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

§ 4. Das Kunstförderungsbeitragsgesetz 1950, BGBl. Nr.131, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1968, BGBl. Nr.301, tritt außer Kraft.

§ 5. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. hinsichtlich des § 1 Abs.4 der Bundeskanzler und der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur, jeweils in dem dort bezeichneten Umfang;
2. hinsichtlich des § 2 der Bundeskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Kultur;
3. hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Bundesminister für Finanzen.

§ 6.(1) § 1 Abs.1 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr.765/1992 tritt mit 1. Jänner 1993 in Kraft.

(2) § 1 Abs.1 und 3 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr.26/2000 tritt mit 1. Juni 2000 in Kraft.

(3) §§ 1 und 3 sowie § 5 Z 3 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr.132/2000 treten mit 1. Jänner 2001 in Kraft.

(4) § 1 Abs.1 Z 1, Z 2 und Z 3 sowie § 3 Abs.6 in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 98/2001 treten mit 1. Jänner 2002 in Kraft.

**Verordnung des Bundesministers für Unterricht und Kunst vom 11. Jänner 1983, BGBl. Nr.53, über repräsentative Einrichtungen im Sinne des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981.**

Auf Grund des § 2 Abs.2 Z 7 des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981, BGBl. Nr.573, wird verordnet:

Folgende Einrichtungen bzw. Organisationen sind im Hinblick auf ihre Aufgaben, Zielsetzungen und Mitglieder für die Bereiche der Künste als repräsentativ im Sinne des § 2 Abs.2 Z 7 des Kunstförderungsbeitragsgesetzes 1981 anzusehen:

1. Bundeskonferenz der bildenden Künstler Österreichs;
2. Interessengemeinschaft österreichischer Autoren;
3. Österreichischer Komponistenbund;
4. Österreichischer Kunstsenat;
5. Verband der Filmregisseure Österreichs.

# Filmförderungsgesetz 1980

BGBI. Nr.557/1980 idF BGBI. Nr.517/1987, BGBI. Nr.187/1993, BGBI. Nr.646/1994, BGBI. Nr.34/1998 und BGBI. I Nr.170/2004

## Österreichisches Filminstitut

§ 1. Das Österreichische Filminstitut fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten, insbesondere die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die kreativ-künstlerische Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im Inland und im Ausland. Es ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts und hat seinen Sitz in Wien. Das Geschäftsjahr des Film-institutes ist das Kalenderjahr.

## Ziele, Förderungsgegenstand

§ 2.(1) Ziel der Filmförderung ist es, a) die Herstellung, die Verbreitung und Vermarktung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, sowohl entsprechende Publikumsakzeptanz als auch internationale Anerkennung zu erreichen und dadurch die Wirtschaftlichkeit, die Qualität, die Eigenständigkeit und die kulturelle Identität des österreichischen Filmschaffens zu steigern, b) die kulturellen, gesamtwirtschaftlichen und internationalen Belange des österreichischen Filmschaffens zu unterstützen, insbesondere durch Maßnahmen zur Nachwuchsförderung sowie durch Erstellung eines jährlichen Filmwirtschaftsberichts, c) die internationale Orientierung des österreichischen Filmschaffens und damit die Grundlagen für die Verbreitung und marktgerechte Auswertung des österreichischen Films im Inland und seine wirtschaftliche und kulturelle Ausstrahlung im Ausland zu verbessern, insbesondere durch die Förderung der Präsentation des österreichischen Films im In- und Ausland, d) österreichisch-ausländische Koproduktionen zu unterstützen,

e) die Zusammenarbeit zwischen der Filmwirtschaft und den Fernsehveranstaltern zur Stärkung des österreichischen Kinofilms zu unterstützen, f) auf eine Abstimmung und Koordinierung der Filmförderung des Bundes und der Länder (Regionalförderungen) hinzuwirken.

(2) Aufgabe des Filminstitutes ist es, durch geeignete Maßnahmen die in Abs.1 genannten Ziele nach Maßgabe der vorhandenen Mittel, insbesondere durch die Gewährung von finanziellen Förderungen oder fachlich-organisatorischer Hilfestellungen im Rahmen der Tätigkeit als Kompetenzzentrum zu verwirklichen. Zu diesem Zweck fördert das Filminstitut insbesondere die Herstellung von Filmen einerseits nach dem Projektprinzip und andererseits nach dem Erfolgsprinzip (Referenzfilmförderung). Darüber hinaus kann das Filminstitut auch an filmfördernden Maßnahmen Dritter mitwirken, sofern dafür keine Geldmittel des Filminstitutes verwendet werden. Dies gilt auch für Maßnahmen auf dem Gebiet des Filmwesens, die sich aus der Mitgliedschaft Österreichs in internationalen und supranationalen Organisationen ergeben. Aufgabe des Filminstitutes ist es weiters, die Bundesregierung und andere öffentliche Stellen in zentralen Fragen der Belange des österreichischen Films zu beraten, insbesondere im Hinblick auf die Wahrnehmung sämtlicher filmwirtschaftlicher Interessen und die Harmonisierung der Maßnahmen auf dem Gebiet des Filmwesens innerhalb und außerhalb der Europäischen Union.

(3) Für die Herstellungsförderung nach dem Projektprinzip sind Vorhaben auszuwählen, die einen künstlerischen und/oder wirtschaftlichen Erfolg erwarten lassen oder den Zielsetzungen der Nachwuchsförderung entsprechen. Durch die Nachwuchsförderung soll der Einstieg in das professionelle Filmschaffen erleichtert werden.

(4) Voraussetzung für die Herstellungsförderung im Wege der Referenzfilmförderung ist, dass der Hersteller eines Kinofilms einen künstlerisch oder wirtschaftlich erfolgreichen Referenzfilm vorweisen kann.

a) Als künstlerisch erfolgreich gilt ein Film, der von einem in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegenden international bedeutsamen Filmfestival (Festivalliste) zur Teilnahme ausgewählt oder ausgezeichnet wurde.

b) Als wirtschaftlich erfolgreich gilt ein Film, der die in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegenden Besucherzahlen in österreichischen Kinos erreicht hat.

c) Bei Kinder-, Dokumentar- und Nachwuchsfilmern gelten erleichterte Förderungsvoraussetzungen, insbesondere eine Herabsetzung der Besucherschwelle, die in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festgelegt sind. Ein Nachwuchsfilm ist der erste und zweite Film, bei dem der Regisseur die Regieverantwortung für einen Kinofilm trägt.

d) Bei Dokumentar- und Kinderfilmen kann auf begründetes Ersuchen des Herstellers für die Feststellung des Zuschauererfolges eine Besucherzahl herangezogen werden, die über einen längeren Zeitraum nach Erstausführung in einem Filmtheater im Inland ermittelt wird. Die Dauer dieses verlängerten Beobachtungszeitraums ist in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegen.

e) Bei Dokumentar- und Kinderfilmen werden die Besucher von nichtgewerblichen Abspielstätten nach Maßgabe der in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegenden Bestimmungen berücksichtigt.

f) Bei der Erstellung der Liste der international bedeutsamen Filmfestivals ist der Festivalpraxis bei Kinder- und Dokumentarfilmen ausreichend Rechnung zu tragen.

(5) Gegenstand der Förderung sind insbesondere:

- a) die Stoffentwicklung;
- b) die Projektentwicklung (einschließlich der Erstellung des projektbezogenen Marketingkonzepts);
- c) in Eigenverantwortung von österreichischen Filmherstellern produzierte österreichische Filme und internationale Koproduktionen mit österreichischer Beteiligung;
- d) die Vermarktung österreichischer und diesen gleichgestellter Filme;
- e) die berufliche Weiterbildung von im Filmwesen künstlerisch, technisch oder kaufmännisch tätigen Personen.

(6) Das Filminstitut hat seine Aufgaben nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit zu erfüllen.

(7) Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht. Das Filminstitut hat die Gewährung von Förderungen von Aufträgen und fachlichen Voraussetzungen abhängig zu machen.

## Österreichischer Filmrat

§ 2a (1) Unter dem Vorsitz des Bundeskanzlers oder des von ihm bestimmten Vertreters wird der Österreichische Filmrat eingerichtet.

(2) Der österreichische Filmrat hat insbesondere die Aufgabe, die Bundesregierung über grundsätzliche Fragen der Filmpolitik und des öffentlichen Förderungswesens des österreichischen Films zu beraten und entsprechende Empfehlungen an die Bundesregierung abzugeben. Darüber hinaus soll der Österreichische Filmrat allen beteiligten Interessensvertretern als Koordinierungsgremium dienen.

(3) Dem Österreichischen Filmrat gehören an:

- a) der Bundeskanzler,
- b) der Vizekanzler,
- c) zwei Vertreter des Dachverbandes der Filmschaffenden,
- d) ein Vertreter des Verbandes der Filmregisseure Österreichs,
- e) zwei Vertreter des Verbandes Österreichischer Filmproduzenten,
- f) je ein Vertreter der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe und der Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie,
- g) je ein Vertreter des Österreichischen Rundfunks und des Verbandes Österreichischer Privatsender,
- h) der Direktor des Österreichischen Filminstitutes, der Verantwortliche für den im Österreichischen Filminstitut angesiedelten MEDIA Desk sowie der Geschäftsführer des Fachbereichs Rundfunk der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH,
- i) der Geschäftsführer der Austrian Film Commission,
- j) zwei Vertreter der Länder,
- k) drei weitere vom Bundeskanzler zu benennende Experten aus dem Bereich des Filmwesens.

(4) Die Mitglieder des Österreichischen Filmrates nach Abs. 3 lit. c bis k werden vom Bundeskanzler für die Dauer von drei Jahren bestellt. Hinsichtlich der Mitglieder nach Abs.3 lit. c bis g und j sind die entsprechenden Stellen zur Benennung von Vertretern aufzufordern. Wiederbestellungen sind zulässig.

(5) Die Sitzungen des Österreichischen Filmrates sind vom Direktor des Österreichischen Filminstitutes zumindest einmal jährlich schriftlich einzuberufen.

(6) Der Österreichische Filmrat hat sich eine Geschäftsordnung zu geben. Mit der Geschäftsführung ist das Österreichische Filminstitut betraut. Beschlüsse des Österreichischen Filmrates werden bei Anwesenheit von zumindest der Hälfte der Mitglieder mit einfacher Mehrheit gefasst.

(7) Die Tätigkeit im Österreichischen Filmrat ist ehrenamtlich.

(8) Die Funktionsperiode der Mitglieder gemäß Abs. 3 lit. c bis k endet

- a) durch Zeitablauf,
- b) durch Tod,
- c) durch Abberufung,
- d) durch Verzicht auf die Funktion.

(9) In den Fällen des Abs. 8 lit. b bis d hat der Bundeskanzler für die restliche Dauer der Funktionsperiode unter sinngemäßer Anwendung des Abs. 4 ein neues Mitglied zu bestellen.

## Mittel des Filminstitutes, Jahresvorschlag

§ 3.(1) Zur Durchführung seiner Aufgaben verfügt das Filminstitut über folgende Mittel:

- a) Zuwendungen des Bundes nach Maßgabe des jährlichen Bundesfinanzgesetzes;
- b) Rückflüsse aus den gewährten Förderungsdarlehen und bedingt rückzahlbaren Zuschüssen;
- c) sonstige Rückzahlungen, Zuwendungen und sonstige Erträge.

(2) Im Jahresvorschlag sind Förderungsmittel für die Förderung von Nachwuchsfilmern angemessen vorzusehen.

## Organe des Filminstitutes

§ 4. Die Organe des Filminstitutes sind der Aufsichtsrat (§ 5), die Projektkommission (§ 6) und der Direktor (§ 7).

## Aufsichtsrat

§ 5.(1) Der Aufsichtsrat besteht aus

- a) je einem Vertreter des Bundeskanzleramts, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, des Bundesministeriums für Finanzen sowie der Finanzprokurator,
- b) je einem Vertreter der Gewerkschaft Kunst, Medien, freie Berufe und der Wirtschaftskammer Österreich, Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie,
- c) fünf fachkundigen Vertretern des österreichischen Filmwesens, die über eine maßgebliche Praxiserfahrung verfügen und aus den Bereichen Produktion, Regie, Drehbuch und Vermarktung kommen.

(2) Die in Abs.1 lit.a genannten Mitglieder sind vom Bundeskanzler bzw. von den zuständigen Bundesministern zu entsenden. Die in Abs.1 lit.b und c bezeichneten Vertreter sind vom Bundeskanzler zu ernennen; und zwar die in Abs.1 lit.b angeführten Vertreter auf Vorschlag der in diesen Bestimmungen genannten Rechtsträger. Vor der Ernennung der Vertreter gemäß Abs.1 lit.c haben die allgemein anerkannten Interessensgemeinschaften des Filmwesens jeweils drei fachkundige Vertreter namhaft zu machen, wobei Dachorganisationen ihre Einzelverbände vertreten. Der Bundeskanzler hat rechtzeitig vor Ablauf der Funktionsperiode oder unverzüglich nach Ausscheiden eines Mitglieds gemäß Abs.4 zur Ausübung des Entsenderechtes, des Vorschlagsrechtes oder zur Namhaftmachung aufzufordern. Wird binnen zwei Monaten nach Aufforderung durch den Bundeskanzler das Entsenderecht oder das Vorschlagsrecht nicht ausgeübt oder werden keine fachkundigen Vertreter namhaft gemacht, so verringert sich auf die Dauer der Nichtausübung die Mitgliederzahl des Aufsichtsrates um die Anzahl der nicht entsandten, nicht zur Ernennung vorgeschlagenen Mitglieder oder der nicht namhaft gemachten fachkundigen Vertreter.

(3) Das vom Bundeskanzler entsendete Mitglied ist Vorsitzender des Aufsichtsrates, eines der vom Bundesminister für Finanzen entsendeten Mitglieder für den Fall der Verhinderung des Vorsitzenden dessen erster Stellvertreter, das vom Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten entsendete Mitglied dessen zweiter Stellvertreter. Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter haben insbesondere die Rechte und Pflichten des Filminstitutes als Arbeitgeber gegenüber dem Direktor wahrzunehmen.

(4) Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren bestellt; Wiederbestellungen sind zulässig. Im Falle des Ausscheidens eines Aufsichtsratsmitglieds im Sinne des Abs. 2 ist das neue Mitglied für die restliche Dauer der Funktionsperiode zu bestellen. Ein Mitglied des Aufsichtsrates ist vorzeitig von seiner Funktion zu entheben, wenn

- a) ein Mitglied gemäß Abs.1 lit. b und c dies beantragt,
- b) das Mitglied wegen schwerer körperlicher oder geistiger Gebrechen zu einer ordentlichen Funktionsausübung unfähig ist,
- c) das Mitglied sich einer groben Pflichtverletzung schuldig macht oder
- d) jene Stelle, auf deren Vorschlag das Mitglied bestellt wurde, die Enthebung beantragt.

Die Enthebung der Mitglieder gemäß Abs.1 lit.a erfolgt durch den jeweils nach Abs. 2 zuständigen Bundeskanzler oder Bundesminister. Die übrigen Mitglieder werden vom Bundeskanzler enthoben, wobei im Falle von Mitgliedern gemäß Abs.1 lit.b und c vor der Enthebung die vorschlagende oder die namhaftmachende Stelle zu hören ist.

(5) Die Sitzungen des Aufsichtsrates sind vom Vorsitzenden schriftlich, mittels Telekopie oder auf andere, einen Empfangsnachweis sicherstellende, technische Art mindestens halbjährlich, ferner über Antrag des Direktors oder eines in Abs.1 lit.a genannten Mitglieds oder über Antrag von fünf in Abs.1 lit.b und c genannten Mitgliedern, unter Bekanntgabe der Tagesordnung nachweislich einzuberufen. Zwischen der Einberufung der Sitzung und dem Tag der Sitzung muss, außer bei Gefahr in Verzug, ein Zeitraum von mindestens zwei Wochen liegen. In begründeten Ausnahmefällen sind Rundlaufbeschlüsse zulässig. Näheres ist in der Geschäftsordnung festzulegen.

(6) Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß einberufen wurden und mehr als die Hälfte der Mitglieder – darunter der Vorsitzende oder einer seiner Stellvertreter – anwesend sind. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit, wobei das Stimmrecht persönlich auszuüben und Stimmenthaltung unzulässig ist. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des den Vorsitz Führenden den Ausschlag. Gegen die Mehrheit der in Abs.1 lit.a genannten Mitglieder sind Beschlussfassungen gemäß Abs.8 lit.a,b,c,f und g sowie gemäß § 6 Abs.7 unzulässig.

(7) Die Funktion eines Aufsichtsratsmitglieds ruht bei Beratungen und Beschlussfassungen über Tagesordnungspunkte,

- a) die im Zusammenhang mit der Förderung eines Vorhabens stehen, für die das Mitglied selbst oder eine juristische Person, deren Organ oder Mitarbeiter das Mitglied ist, als Förderungswerber auftritt oder
- b) bei denen wirtschaftliche Interessen des Mitglieds berührt werden.

(8) Dem Aufsichtsrat obliegen folgende Aufgaben:

- a) Die Festlegung der Geschäftsordnung für die Organe des Filminstitutes,
- b) die Festlegung der Richtlinien für die Gewährung von Förderungen,

c) die Genehmigung des Jahresvoranschlags, insbesondere der budgetären Gewichtung der einzelnen Förderungsbereiche, einschließlich des Stellenplans und des Rechnungsabschlusses,

d) die Genehmigung der Gewährung von Förderungen, deren Förderungssumme bei Förderungen nach dem Projektprinzip im Einzelfall 10 vH, bei Kumulation von Förderungen nach dem Erfolgsprinzip und dem Projektprinzip im Einzelfall 15 vH der im jeweiligen Jahresvoranschlag ausgewiesenen Förderungsmittel übersteigt,

e) die Genehmigung des Widerrufs einer bereits gewährten Förderung,

f) die Genehmigung des Abschlusses von Rechtsgeschäften, die eine dauernde oder mehrjährige finanzielle Belastung des Filminstitutes zur Folge haben, sowie die Genehmigung einer unbefristeten Vollmacht, für das Filminstitut zu handeln,

g) die Genehmigung des Verzichts auf Förderungen,

h) die Genehmigung von Angelegenheiten des Filminstitutspersonals betreffende Rechtshandlungen, soweit sich der Aufsichtsrat diese vorbehalten hat,

i) die Erstellung von Vorschlägen zur Bestellung des Direktors,

j) die laufende Überwachung und Überprüfung der Tätigkeit des Direktors und der Projektkommission,

k) die Beschlussfassung über den vom Direktor jährlich gemäß § 7 Abs.4 lit.h vorzulegenden Tätigkeitsbericht und

l) die jährliche Evaluierung der Förderungsziele anhand des Berichts gemäß § 7 Abs.4 lit.i zum künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg der geförderten Filme,

m) die Genehmigung der Beiziehung von sachkundigen Dritten durch den Direktor zur Vorbereitung und Erfüllung seiner Aufgaben.

(9) In den Fällen des § 5 Abs.8 lit.d und e hat der Aufsichtsrat dem Förderungswerber eine schriftliche Begründung für die Gewährung bzw. den Widerruf der Gewährung zu geben, die auch im Tätigkeitsbericht aufzunehmen ist.



(10) Über die Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrates ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und einem von ihm zu bestellenden Schriftführer zu unterfertigen ist.

(11) Der Direktor nimmt an den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme teil. Der Vorsitzende entscheidet über die zusätzliche Teilnahme filminstitutsfremder Personen (Sachverständige, Auskunftspersonen und dergleichen).

(12) Den Mitgliedern des Aufsichtsrates gemäß Abs.1 lit.b und c steht für die Teilnahme an den Sitzungen ein Sitzungsgeld zu. Die Höhe des Sitzungsgeldes wird vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung festgelegt und bedarf der Zustimmung des Bundeskanzlers.

(13) Zur Erfüllung der Obliegenheiten kann sich der Aufsichtsrat externer Fachleute bedienen. Bei der Genehmigung des Rechnungsabschlusses und bei der Evaluierung gemäß Abs.8 lit.I hat der Aufsichtsrat zur Beratung externe Fachleute heranzuziehen.

### **Projektkommission, Auswahl der zu fördernden Vorhaben**

§ 6.(1) Die Projektkommission besteht aus dem Direktor und vier sachkundigen Mitgliedern. Die sachkundigen Mitglieder sollen über eine maßgebliche und aktuelle Praxiserfahrung verfügen. Für die sachkundigen Mitglieder sind mindestens vier Ersatzmitglieder zu bestellen, die im Verhinderungsfall oder bei Befangenheit die Mitglieder vertreten. Sowohl bei den fachkundigen Mitgliedern als auch bei den Ersatzmitgliedern sollen jedenfalls die Bereiche Produktion, Regie, Drehbuch und Vermarktung vertreten sein. Die Bestellung der fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) erfolgt durch den Bundeskanzler auf Vorschlag des Direktors für einen Zeitraum von höchstens drei Jahren. Für eine angemessene Vertretung der Frauen ist Sorge zu tragen. Nach Ablauf des Bestellungszeitraums bleiben jedoch die fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) bis zur Bestellung eines neuen Mitglieds, längstens jedoch drei

Monate, in der Funktion. Ein fachkundiges Mitglied darf unmittelbar nach Ablauf seiner Funktionsperiode zum Ersatzmitglied, nicht jedoch erneut zum Mitglied bestellt werden. Sie sind an Weisungen nicht gebunden. Der stimmberechtigte Direktor führt den Vorsitz.

(2) Die Mitglieder (Ersatzmitglieder) der Projektkommission dürfen nicht gleichzeitig dem Aufsichtsrat oder einer sonstigen mit Angelegenheiten der Filmförderung befassten Einrichtung einer Gebietskörperschaft angehören. Auf die Mitglieder der Projektkommission findet § 5 Abs.7 mit der Maßgabe Anwendung, dass im Falle des Ruhens der Funktion ein Ersatzmitglied an die Stelle des Mitglieds tritt. Die fachkundigen Mitglieder (Ersatzmitglieder) sind bei Vorliegen einer der Gründe gemäß § 5 Abs.4 lit.a bis d vom Bundeskanzler von ihrer Funktion vorzeitig zu entheben. Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes (Ersatzmitgliedes) der Projektkommission ist ein neues Mitglied (Ersatzmitglied) gemäß Abs.1 für die restliche Dauer der Funktionsperiode zu bestellen.

(3) Der Projektkommission obliegt es unter den eingereichten Vorhaben, die diesem Bundesgesetz und den Förderungsrichtlinien (§ 14) entsprechen, diejenigen Vorhaben auszuwählen, die nach dem Projektprinzip förderungswürdig sind. Die Projektkommission hat im Zuge der Entscheidungsfindung die Ansuchen der Förderungswerber zu erörtern und den Förderungswerber zu hören, soweit dies zur Erörterung seines Ansuchens erforderlich ist. Die Projektkommission hat ihre Entscheidungen schriftlich zu begründen.

(4) Die Sitzungen der Projektkommission sind vom Direktor einzuberufen. § 5 Abs.5 gilt sinngemäß.

(5) Die Projektkommission ist bei Anwesenheit dreier Mitglieder einschließlich des Direktors beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst, wobei das Stimmrecht persönlich auszuüben ist. Stimmenthaltung ist unzulässig. Im Falle von Stimmgleichheit gibt die Stimme des Direktors den Ausschlag. In begründeten Ausnahmefällen sind Rundlaufbeschlüsse zulässig. Näheres ist in der Geschäftsordnung festzulegen.

(6) Die Projektkommission hat innerhalb von drei Monaten nach ordnungsgemäßer Antragstellung durch den Förderungswerber beim Filminstitut über Förderungsanträge zu entscheiden. Der Förderungswerber ist von der Förderungsentscheidung und von der Begründung der Projektkommission vom Direktor unverzüglich, längstens aber binnen vier Wochen nach der Förderungsentscheidung schriftlich zu benachrichtigen.

(7) Den fachkundigen Mitgliedern (Ersatzmitgliedern) der Projektkommission stehen für die Teilnahme an den Sitzungen Sitzungsgelder zu, deren Höhe entsprechend des mit der Sitzung verbundenen Aufwands vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung festzulegen ist.

### **Direktor**

§ 7.(1) Der Direktor ist vom Bundeskanzler nach Anhörung des Aufsichtsrates für die Dauer von höchstens fünf Jahren zu bestellen. Die Bestellung kann widerrufen werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein solcher Grund ist insbesondere bei grober Pflichtverletzung und Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung gegeben. Wiederholte Bestellungen sind zulässig, wobei eine Wiederbestellung spätestens sechs Monate vor Ablauf der Funktionsperiode zu erfolgen hat. Vor der Bestellung eines neuen Direktors ist jedenfalls eine öffentliche Ausschreibung durchzuführen.

(2) Zum Direktor können nur österreichische Staatsbürger bestellt werden, die durch ihre Tätigkeit im Filmwesen ausreichend über jene einschlägigen fachlichen Kenntnisse verfügen, die Voraussetzung für die ordnungsgemäße Erfüllung der Aufgaben nach Abs. 4 sind.

(3) Der Direktor ist durch Dienstvertrag anzustellen.

(4) Der Direktor ist für alle Angelegenheiten des Film Institutes zuständig, sofern im Filmförderungsgesetz nichts Besonderes geregelt ist. Er vertritt das Film Institut – unbeschadet der Bestimmung des § 5 Abs.3 zweiter Satz – gerichtlich und außergerichtlich. Ihm obliegen insbesondere auch folgende Aufgaben:

- a) die Prüfung und Vorbereitung der Ansuchen für die Behandlung durch die Projektkommission und die Vorlage aller Förderungsansuchen, die nach dem Projektprinzip gefördert werden sollen, an die Projektkommission;
- b) die Durchführung der Referenzfilmförderung;
- c) der Abschluss der Förderungsvereinbarungen mit den Förderungswerbern;
- d) die Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrates;
- e) die Antragstellung an den Aufsichtsrat in den Angelegenheiten des § 5 Abs. 8 lit. a bis h;
- f) die Durchführung der Beschlüsse des Aufsichtsrates und der Projektkommission;
- g) die laufende Überwachung und Überprüfung der widmungsgemäßen Verwendung der gewährten Förderungen;
- h) die Vorlage des Tätigkeitsberichtes über die Förderungsentscheidungen des abgeschlossenen Geschäftsjahres bis längstens 31. März des folgenden Jahres an den Aufsichtsrat;
- i) die Vorlage eines jährlichen Berichts über den künstlerischen und wirtschaftlichen Erfolg der geförderten Filme, insbesondere anhand von Besucherzahlen, relevanten Festivalerfolgen und Vermarktungsergebnissen, an den Aufsichtsrat zum Zweck der jährlichen Evaluierung der Förderungsziele;

j) die Antragstellung an den Aufsichtsrat in allen Fragen der Förderungsrichtlinien;

k) die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich des Filmwesens.

Der Direktor hat ordnungsgemäß eingebrachte Förderungsansuchen, die in die Zuständigkeit der Projektkommission fallen, so rechtzeitig dieser vorzulegen und deren Sitzung einzuberufen, dass innerhalb der Frist gemäß § 6 Abs.6 entschieden werden kann. Bei der Wahrnehmung der Aufgaben gemäß Abs. 4 lit.c ist der Direktor an die Auswahl der Projektkommission der nach dem Projektprinzip zu fördernden Vorhaben gebunden. Ihm obliegt jedoch die Entscheidung über die Höhe der Förderungsmittel für die ausgewählten Vorhaben, die schriftlich zu begründen ist.

(5) Der Direktor hat die Geschäfte des Film Institutes hauptberuflich und mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu führen. Bei Abschluss des Dienstvertrags hat sich der Bundeskanzler auszubedingen, dass der Direktor

- a) nicht gleichzeitig in der Filmwirtschaft ein Gewerbe betreibt und ein anderes Gewerbe nur mit Genehmigung des Aufsichtsrates betreiben darf,
- b) in der Filmwirtschaft keine Geschäfte für eigene oder fremde Rechnung tätigt,
- c) an keinem Unternehmen als Gesellschafter beteiligt ist, das auf dem Gebiet der Filmwirtschaft tätig ist,
- d) keine sonstige Tätigkeit ausübt, die geeignet ist, Misstrauen gegen seine Unparteilichkeit bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu erwecken,
- e) einschlägige ehrenamtliche Tätigkeiten nur mit Genehmigung des Aufsichtsrates ausübt.

(6) Bei längerfristiger Verhinderung des Direktors hat der Aufsichtsrat eines seiner im § 5 Abs.1 lit.a genannten Mitglieder mit der vorübergehenden Geschäftsführung zu betrauen. In diesem Fall ruht dessen Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates.

## Verschwiegenheitspflicht

§ 8. Die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Projektkommission, der Direktor und die Dienstnehmer des Film Institutes sind verpflichtet, die ihnen bei der Ausübung ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, außer in den Fällen dienstlicher Berichterstattung oder der Anzeige strafbarer Handlungen, geheimzuhalten; sie haben sich der Verwertung der ihnen zur Kenntnis gelangten Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zu enthalten. Diese Pflichten gelten auch nach dem Ausscheiden aus der Funktion und nach Beendigung des Dienstverhältnisses.

## Aufsicht

§ 9. Das Film Institut wird bei seiner Tätigkeit und Gebarung vom Bundeskanzler beaufsichtigt. Die Aufsicht umfasst die Obsorge für die Gesetzmäßigkeit der Führung der Geschäfte und die Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Ganges der Verwaltung sowie die Kontrolle der Gebarung. Die Aufsichtsbehörde hat die Beschlüsse der Organe des Film Institutes aufzuheben, wenn sie bestehenden gesetzlichen Bestimmungen widersprechen. Die Organe des Film Institutes sind in einem solchen Fall verpflichtet, den der Rechtsauffassung der Aufsichtsbehörde entsprechenden Rechtszustand mit den ihnen rechtlich zu Gebote stehenden Mitteln unverzüglich herzustellen.

Dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl. Nr.146/1988) ist ein Bericht des Film Institutes über die Förderungstätigkeit des entsprechenden Kalenderjahres anzuschließen.

## Förderungen

§ 10.(1) Als finanzielle Förderung können vom Film Institut zinsenbegünstigte Darlehen, bedingt rückzahlbare oder nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden.



(2) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, dass die Projektwerber nur Unternehmen in Anspruch nehmen, die auf Grund ihrer technischen und personellen Ausstattung die Gewähr bieten, dass Filmprojekte qualitativ einwandfrei hergestellt werden können.

(3) Das Filminstitut hat in seinen Förderungsrichtlinien auch auf die Sicherung der Bezahlung der in Österreich in Anspruch genommenen Leistungen Bedacht zu nehmen. Es kann sich in besonderen Fällen vorbehalten, Teile der zuerkannten Förderungsmittel für die für die Herstellung des Filmprojekts notwendigen Dienstleistungen (Kopierwerks-, Tonstudio-, Atelierleistungen und gleichartige Dienstleistungen für Außendreharbeiten) direkt an die im Rahmen des Förderungsprojekts in Anspruch genommenen Unternehmen zu überweisen.

(4) Förderungen sind stets an den Nachweis der widmungsgemäßen und der die Grundsätze sparsamer Wirtschaftsführung beachtenden Verwendung zu binden. Diese Verwendung ist vom Filminstitut laufend zu überprüfen. Hierbei hat sich das Filminstitut auszubedingen, dass die erforderlichen Auskünfte erteilt und die gewünschten Unterlagen vorgelegt werden.

(5) Im Rahmen der erfolgsabhängigen Filmförderung (Referenzfilmförderung) werden nicht rückzahlbare Zuschüsse (Referenzmittel) gewährt. Vom Förderungsempfänger an das Filminstitut zurückzahlende Förderungsmittel im Rahmen der Herstellungsförderung können in Referenzmittel umgewandelt werden.

## Förderungs Voraussetzungen

§ 11.(1) Förderungen dürfen nur unter folgenden Voraussetzungen gewährt werden:

a) Der Förderungswerber muss die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und einen Wohnsitz im Inland haben. Ist der Förderungswerber eine juristische Person oder eine Personengesellschaft des Handelsrechts, so muss sie ihren Sitz im Inland haben, oder, sofern sie ihren Sitz in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum hat, eine Zweigniederlassung oder Betriebsstätte im Inland haben und die Verantwortung für die Durchführung des Filmvorhabens tragen. Ist der Förderungswerber oder der Mithersteller eine juristische Person oder eine Personengesellschaft des Handelsrechts, so hat das Filminstitut vertraglich sicherzustellen, dass deren geschäftsführende Organe für alle Verpflichtungen des Förderungswerbers persönlich mithaftend.

b) Das Vorhaben muss ohne die Gewährung einer Förderung undurchführbar oder nur in unzureichendem Umfang durchführbar sein.

c) Im Falle der Herstellungsförderung im Sinne des § 2 Abs.5 lit.c hat der Förderungswerber an den vom Filminstitut anerkannten Herstellungskosten des Filmvorhabens einen Eigenanteil zu tragen, der durch keine vom Filminstitut oder einer österreichischen Gebietskörperschaft oder einer anderen österreichischen Körperschaft öffentlichen Rechts gewährte Förderung finanziert sein darf. Der Eigenanteil hat dem Umfang des Vorhabens und den Möglichkeiten des Förderungswerbers angemessen zu sein. Der Eigenanteil kann durch Eigenmittel des Förderungswerbers, dem Förderungswerber darlehensweise überlassene Mittel sowie sämtliche, aus Vorverkäufen und Rechtsgarantien erzielten Erlöse und durch ausgewiesene Lizenzanteile mitfinanzierender Fernsehveranstalter erbracht werden, soweit die daraus erfließenden Mittel zur Herstellung des Vorhabens zur Verfügung stehen und die Übertragung eine angemessene Vermarktung gewährleistet. Im Rahmen des Eigenanteils sind Eigenleistungen insbesondere Leistungen, die der Hersteller als kreativer Produzent, Herstellungsleiter, Regisseur, Person in einer Hauptrolle oder als Kameramann zur Herstellung des Films erbringt. Weitere anerkannte Eigenleistungen sowie die Bewertungsgrundsätze sind in den

Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegen. Bei einer internationalen Koproduktion ist der Eigenanteil von dem vom österreichischen Filmhersteller zu finanzierenden Herstellungskostenanteil zu berechnen.

d) Das zu fördernde Vorhaben muss einen österreichischen Film oder eine österreichisch-ausländische Gemeinschaftsproduktion betreffen.

e) Der Förderungswerber muss sich verpflichten, das Gleichbehandlungsgesetz zu beachten und den Anordnungen der Gleichbehandlungskommission nachzukommen.

f) Der Förderungswerber ist zu verpflichten, dem Filminstitut die für die Beurteilung des Erreichens des Förderungszieles im Sinne dieses Gesetzes und für die Berichtslegung gemäß § 7 Abs.4 lit.h erforderlichen Auskünfte zu erteilen und Unterlagen, insbesondere über die Zahl der Besucher, die Kosten und Erlöse der nach diesem Gesetz geförderten Filme, vorzulegen.

(2) Ein Film gilt als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes, wenn

a) ein in Abs.1 lit.a genannter Förderungswerber den Film im eigenen Namen und für eigene Rechnung herstellt und die Verantwortung für die Durchführung des Filmvorhabens trägt,

b) die bei der Herstellung des Films oder des österreichischen Anteils des Films künstlerisch oder organisatorisch entscheidungsberechtigten Personen die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen und der übrige Mitarbeiterstab überwiegend aus österreichischen Staatsbürgern besteht,

c) eine Endfassung des Films in der deutschen Sprache hergestellt wird, abgesehen von Dialog- oder Gesangstexten, für die das Drehbuch handlungsbedingt die Verwendung einer Fremdsprache vorschreibt und

d) der Film, abgesehen von thematisch notwendigen Aufnahmen im Ausland, in Österreich gedreht wird.

(3) Als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes gilt auch eine österreichisch-ausländische internationale Koproduktion, wenn

a) einer der Partner der internationalen Koproduktion die Voraussetzungen nach Abs.1 lit.a erfüllt und das Vorhaben den Bestimmungen eines diesbezüglichen zwischenstaatlichen Filmabkommens entspricht. Liegt ein solches Abkommen nicht vor, hat die österreichische finanzielle, künstlerische und technische Beteiligung jeweils mindestens 30 vH zu betragen. Das Filminstitut kann in begründeten Ausnahmefällen eine geringere Beteiligung akzeptieren,

b) die Voraussetzungen des Abs.2 lit.c erfüllt werden und

c) hinsichtlich der Voraussetzungen des Abs.2 lit.b und d die zwischenstaatlichen Filmabkommen eingehalten oder, falls ein solches Abkommen nicht vorliegt, diese Voraussetzungen im Verhältnis der österreichischen und ausländischen finanziellen Beteiligungen erfüllt werden.

(4) Als österreichischer Film im Sinne dieses Bundesgesetzes gilt auch ein ausländischer Film, bei dem sich der österreichische Beitrag auf eine finanzielle Beteiligung beschränkt, wenn

a) dadurch das Filmvorhaben in seiner kulturellen Identität gestärkt wird und das Filmvorhaben eine anerkannte technische und künstlerische Qualität aufweist,

b) es sich um eine Minderheitsbeteiligung (mindestens 10 vH der Gesamtherstellungskosten) handelt,

c) das Filmvorhaben die Bedingungen für die Erlangung des Ursprungszeugnisses nach der Gesetzgebung jenes Staates, in dem der Mehrheitsproduzent seinen Sitz hat, aufweist,

d) der Vertrag zwischen den Koproduzenten Bestimmungen über die Aufteilung der Verwertungserlöse enthält und

e) hinsichtlich der Gewährung von Förderungen die Gegenseitigkeit mit den Staaten verbürgt ist, in denen die anderen am Filmvorhaben beteiligten Filmhersteller ihren Unternehmenssitz haben.

(5) Bei einer internationalen Koproduktion (Abs.3 und 4) darf das Filminstitut unter Prüfung des Gesamtvorhabens nur den österreichischen finanziellen Anteil fördern.

(6) Eine Förderung kann nicht gewährt werden, wenn das Vorhaben gegen die Verfassung oder gegen die Gesetze verstößt.

(7) Von der Förderung sind Filme, die im Auftrag hergestellt werden, ausgenommen.

(8) Der Aufsichtsrat kann in künstlerisch und sozial begründeten Ausnahmefällen von den Voraussetzungen des Abs.2 lit.b Nachsicht erteilen, wenn es sich um Personen mit fremder Staatsangehörigkeit oder Staatenlose, die ihren ständigen Wohnsitz im Inland haben, oder um Flüchtlinge im Sinne der Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge, BGBl. Nr.55/1955, handelt.

### **Bildträger- und Fernsehnutzungsrechte**

§ 11a(1) Wer Mittel aus der Projektfilm- oder Referenzfilmförderung in Anspruch nimmt, darf den geförderten Film oder Teile desselben zum Schutz der einzelnen Verwertungsstufen vor Ablauf der folgenden Sperrfristen weder durch Bildträger im Inland oder in deutscher Sprachfassung im Ausland noch im Fernsehen oder in sonstiger Weise auswerten lassen oder auswerten:

- a) Die Sperrfrist für die Bildträgerauswertung beträgt sechs Monate nach Beginn der regulären Filmtheaterauswertung im Inland (reguläre Erstaufführung).
- b) Die Sperrfrist für die Auswertung durch individuelle Zugriffs- und Abrufdienste für einzelne Filme („Video-on-Demand“ und „Near-Video-on-Demand“) oder für ein festgelegtes Filmprogrammangebot gegen Entgelt („Pay-per-View“) beträgt zwölf Monate nach regulärer Erstaufführung.
- c) Die Sperrfrist für die Auswertung durch Bezahlfernsehen beträgt 18 Monate nach regulärer Erstaufführung.
- d) Die Sperrfrist für die Auswertung durch frei zugängliches Fernsehen beträgt 24 Monate nach regulärer Erstaufführung.

(2) Sofern filmwirtschaftliche Belange nicht entgegenstehen, kann das Filminstitut auf begründetes Ersuchen des Herstellers die in Abs.1 aufgeführten Sperrfristen verkürzen. Die Sperrfristen können folgendermaßen verkürzt werden:

- a) für die Bildträgerauswertung bis auf fünf Monate nach regulärer Erstaufführung,
- b) für die Auswertung durch individuelle Zugriffs- und Abrufdienste für einzelne Filme oder für ein festgelegtes Filmprogrammangebot gegen Entgelt bis auf sechs Monate nach regulärer Erstaufführung,
- c) für die Auswertung durch Bezahlfernsehen bis auf zwölf Monate nach regulärer Erstaufführung,
- d) für die Auswertung durch frei zugängliches Fernsehen bis auf 18 Monate nach regulärer Erstaufführung.

(3) Sofern filmwirtschaftliche Belange nicht entgegenstehen, kann der Aufsichtsrat in Ausnahmefällen auf begründetes Ersuchen des Herstellers die Sperrfristen folgendermaßen verkürzen:

- a) für die Bildträgerauswertung bis auf vier Monate nach regulärer Erstaufführung,
- b) für die Auswertung durch individuelle Zugriffs- und Abrufdienste für einzelne Filme oder für ein festgelegtes Filmprogrammangebot gegen Entgelt bis auf vier Monate nach regulärer Erstaufführung,
- c) für die Auswertung durch Bezahlfernsehen bis auf sechs Monate nach regulärer Erstaufführung,
- d) für die Auswertung durch frei zugängliches Fernsehen bis auf sechs Monate nach regulärer Erstaufführung. Für Filme, die unter Mitwirkung eines Fernsehveranstalters hergestellt worden sind, kann in Ausnahmefällen die Sperrfrist auf sechs Monate nach Abnahme durch den Fernsehveranstalter verkürzt werden.

(4) Die Sperrfristen dürfen nicht mehr verkürzt werden, wenn bereits vor der Entscheidung über die Fristverkürzung mit der Auswertung des Films in der beantragten Verwertungsstufe begonnen wurde.

(5) Bei im besonderen öffentlichen und filmwirtschaftlichen Interesse liegenden Filmen mit besonders hohen Herstellungskosten und überdurchschnittlich hoher Finanzierungsbeteiligung eines Fernsehveranstalters kann das Filminstitut mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine Sperrfristverkürzung schon vor Drehbeginn beschließen.

(6) Werden die Sperrfristen verletzt, ist die Förderungszusage zu widerrufen oder zurückzunehmen. Bereits ausgezahlte Förderungsmittel sind zurückzufordern.

(7) Das Filminstitut kann im Einzelfall auf begründetes Ersuchen des Förderungsempfängers von den Maßnahmen nach Abs. 6 ganz oder teilweise absehen, wenn dies unter Berücksichtigung des Schutzzwecks der Sperrfristen im Hinblick auf Art und Zeitpunkt der Auswertung sowie die zu ihrer Einhaltung getroffenen Vorkehrungen gerechtfertigt erscheint. Dies gilt entsprechend, wenn die Förderungsmittel noch nicht bewilligt oder ausgezahlt wurden. Einzelheiten kann der Aufsichtsrat durch eine Richtlinie regeln.

(8) Eine geringfügige ausschnittsweise Nutzung zu Werbe- und Promotionszwecken für den geförderten Film selbst gilt nicht als Sperrfristverletzung.

### **Besondere Bestimmungen für einzelne Förderungsbereiche**

§ 12.(1) Förderungen zur Stoff- und Projektentwicklung dürfen nur für die Verfassung von Drehbüchern oder Drehkonzepten (Dokumentarfilm) für Filme mit einer Vorführdauer von mindestens 70 Minuten (programmfüllende Kinofilme) oder von mindestens 59 Minuten (Kinderfilme) oder von 45 Minuten (Nachwuchsfilme) gewährt werden, wenn ein Film zu erwarten ist, der geeignet erscheint, die Qualität und Wirtschaftlichkeit des österreichischen Films zu verbessern. Förderungen werden grundsätzlich nur auf begründetes Ersuchen des Autors gemeinsam mit dem Hersteller gewährt. Ausnahmen sind in den Förderungsrichtlinien (§ 14) festzulegen. Dem begründeten Ersuchen ist eine

Beschreibung des Vorhabens (Kurzdarstellung mit einer ausgearbeiteten Dialogszene) beizufügen. Das Filminstitut kann dem Hersteller für die Fortentwicklung des Drehbuchs weitere Förderungen gewähren. Dem begründeten Ersuchen des Herstellers ist das zu überarbeitende Drehbuch beizufügen. Die Förderungsmittel werden als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt.

(2) Förderungen zur Herstellung eines Films dürfen nur gewährt werden, wenn

a) das Vorhaben unter Berücksichtigung des Drehbuchs sowie der Stab- und Besetzungsliste geeignet erscheint, zur Verbesserung der Qualität des österreichischen Films und zur Hebung der technischen und wirtschaftlichen Lage des österreichischen Filmwesens beizutragen und der Regisseur Österreicher ist oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum besitzt. Ist der Regisseur nicht Österreicher oder Angehöriger eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, so können Förderungen gewährt werden, wenn, abgesehen vom Drehbuchautor oder von bis zu zwei Personen in einer Hauptrolle, alle übrigen Filmschaffenden Österreicher sind oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum angehören. Das Filminstitut kann Ausnahmen von diesen Voraussetzungen zulassen, wenn die Gesamtwürdigung des Films, insbesondere im Hinblick auf seine wirtschaftlichen Auswirkungen im Inland und im Ausland, dies rechtfertigt,

b) eine prüffähige Kalkulation der voraussichtlichen Gesamtkosten des Filmvorhabens vorgelegt wird,

c) für das Filmvorhaben ein prüffähiger Finanzierungs- und Terminplan vorgelegt werden, die auch – sofern dies den aktuellen Marktbedingungen nach erforderlich und angemessen ist – dem Umfang des Vorhabens entsprechende Verleihzusagen nachweisen,

d) Produktionstechnik, Ateliers und für die Postproduktion technische Dienstleistungsfirmen herangezogen werden, die ihren Sitz im Inland oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum haben,

e) die Voraussetzungen zur Erlangung eines österreichischen Ursprungszeugnisses gegeben sind,

f) der Förderungswerber die unwiderprüfliche Erklärung abgibt, dem Bund spätestens ein Jahr nach Fertigstellung des Films eine neue oder jedenfalls technisch einwandfreie, kombinierte Serienkopie (Archivkopie) sowie ein Belegexemplar des Drehbuchs und der auf den Film bezogenen Werbemittel zum Zwecke der Dokumentation des österreichischen Filmwesens unentgeltlich zu übereignen. Die Kopien werden zur Erhaltung des filmkulturellen Erbes vom Filmarchiv Austria verwahrt. Zusätzlich hat der Förderungswerber dem Österreichischen Filminstitut nach Fertigstellung des Films und vor Kinostart eine VHS-Kassette oder eine DVD oder eine in einem vergleichbaren technischen Verfahren hergestellte Kopie unentgeltlich zu übereignen,

g) der Hersteller nachweist, dass in dem Vertrag mit einem mitfinanzierenden Fernsehveranstalter ein vollständiger Rückfall der Fernsehnutzungsrechte an ihn spätestens nach sieben Jahren vereinbart ist. Im Einzelfall kann im Auswertungsvertrag für den vollständigen Rückfall der Fernsehnutzungsrechte eine Frist von bis zu zehn Jahren vereinbart werden, insbesondere wenn der Hersteller für den Film eine überdurchschnittlich hohe Finanzierungsbeteiligung des Fernsehveranstalters erhalten hat.

(3) Die fachlichen Voraussetzungen (§ 2 Abs.7) sind unter Bedachtnahme auf den Umfang und die Art des zu fördernden Vorhabens zu beurteilen.

(4) Zur Verbreitung eines österreichischen Films, insbesondere zur Abdeckung von Vorkosten des Verleihs und des Vertriebs, zur Erprobung und Entwicklung neuer Vertriebsformen, zur Fremdsprachensynchronisation oder Untertitelung sowie zur Teilnahme an internationalen Filmfestivals und Filmfestivals können Förderungen gewährt werden (Verwertungsförderung).

(5) Soweit durch ein entsprechendes zwischenstaatliches Abkommen Gegenseitigkeit verbürgt ist, kann eine Förderung des Verleihs nach Maßgabe der dafür zur Verfügung stehenden Mittel auch Filmen gewährt werden, die in einem anderen Staat hergestellt wurden und keine Gemeinschaftsproduktion mit einem österreichischen Filmhersteller im Rahmen eines zwischenstaatlichen Filmabkommens sind. Die näheren Bedingungen der Förderungsgewährung sind in den Förderungsrichtlinien festzulegen.

### **Besondere Bestimmungen für die Berufsförderung**

§ 13.(1) Voraussetzungen der Förderung der filmberuflichen Fortbildung von künstlerischen, technischen und kaufmännischen Mitarbeitern im Filmwesen sind der ständige Wohnsitz des Antragstellers im Inland und eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung oder eine nachzuweisende facheinschlägige Berufserfahrung.

(2) Die Berufsförderung hat insbesondere auf die Möglichkeit der Gewinnung internationaler Erfahrungswerte durch den Förderungswerber und deren Auswertung im Inland Bedacht zu nehmen.

### **Förderungsrichtlinien**

§ 14.(1) Die Voraussetzungen für die Gewährung von Förderungen sind, soweit sie nicht durch dieses Bundesgesetz bestimmt werden, durch vom Aufsichtsrat zu beschließende Förderungsrichtlinien, die in geeigneter Weise öffentlich bekanntzumachen sind, zu regeln.

(2) In die Förderungsrichtlinien sind insbesondere die Anforderungen an die Antragstellung, die Pflichten des Förderungsempfängers, die Bedingungen der Rückzahlung von Förderungsmiteln, von Forderungsverzichten, der Referenzfilmförderung sowie der Wertungsförderung, die Grundsätze für den Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung der Förderungsmiteln und die Möglichkeiten zur Prüfung dieses Nachweises aufzunehmen.

(3) Die Förderungsmittel sind ausschließlich für den bestimmten Förderungszweck zu verwenden. Ansprüche auf Gewährung oder Auszahlung von Förderungsmitteln können weder abgetreten noch gepfändet werden.

### **Widerruf einer Förderung**

§ 15.(1) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, dass die Auszahlung von bereits zuerkannten Förderungen zu unterbleiben hat, wenn

a) die ordnungsgemäße Finanzierung des Vorhabens nicht gewährleistet ist, b) bei der Finanzierung oder Durchführung des Vorhabens die Grundsätze sparsamer Wirtschaftsführung verletzt worden sind, c) der Umfang der Förderungen die um den Eigenanteil (§ 11 Abs.1 lit.c) verringerte Höhe der Herstellungskosten des geförderten Vorhabens übersteigt.

(2) Anlässlich der Gewährung einer Förderung hat sich das Filminstitut auszubedingen, dass ein noch nicht zurückgezahltes Darlehen oder ein bedingt rückzahlbarer Zuschuss nach Kündigung vorzeitig fällig wird oder ein ansonsten nicht rückzahlbarer Zuschuss rückzuerstatten ist, wenn a) das Filminstitut über wesentliche Umstände getäuscht oder unvollständig unterrichtet worden ist, b) das Vorhaben durch ein Verschulden des Förderungsempfängers nicht oder nicht vollständig oder nicht rechtzeitig durchgeführt worden ist, c) Förderungsmittel ganz oder teilweise widmungswidrig verwendet, vorgesehene Berichte nicht erstattet, Nachweise nicht beigebracht, Prüfungen der Nachweise verhindert oder Auflagen aus Verschulden des Förderungsempfängers nicht eingehalten worden sind, oder d) soweit der Umfang der Förderungsmittel die um den Eigenanteil (§ 11 Abs.1 lit.c) verringerte Höhe der Herstellungskosten des geförderten Vorhabens übersteigt.

(3) Das Filminstitut hat sich auszubedingen, dass Darlehen oder Zuschüsse die aus dem in Abs.2 lit.a bis c genannten Gründen zurückzahlen sind, vom Tag der Auszahlung an vom Förderungsempfänger mit 3% über dem Diskontsatz der Österreichischen Nationalbank pro Jahr zu verzinsen sind.

### **Beratung und Vertretung durch die Finanzprokurator**

§ 16. Unbeschadet der Rechte und Pflichten der Organe des Filminstitutes ist dieses berechtigt, gegen Entgelt in allen Rechtsangelegenheiten die Beratung und Vertretung durch die Finanzprokurator gemäß dem Prokuratorgesetz, StGBI.Nr.172/1945, in Anspruch zu nehmen.

### **Abgabenrechtliche Vorschriften**

§ 17.(1) Die Tätigkeit des Filminstitutes gilt als Betätigung für gemeinnützige Zwecke im Sinne der § 34 ff. der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr.194/1961. Unentgeltliche Zuwendungen an das Filminstitut sind von der Erbschafts- (Schenkungs-) Steuer befreit. Die durch dieses Bundesgesetz unmittelbar veranlassten Schriften und Amtshandlungen sind von den Stempelgebühren und von den Bundesverwaltungsabgaben befreit.

(2) Zuschüsse des Filminstitutes zur Förderung der Stoffentwicklung sowie der beruflichen Weiterbildung im Sinne des § 2 Abs.5 lit.a und e dieses Bundesgesetzes sind von der Einkommensteuer befreit.

### **Schlussbestimmungen**

§ 18.(1) Dieses Bundesgesetz tritt am 1. Februar 1998 in Kraft.

(2) Staatsangehörige von Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind österreichischen Staatsbürgern gleichgestellt.



(3) Soweit in diesem Bundesgesetz auf Bestimmungen anderer Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

(4) Die Bestimmungen der §§ 1, 2, 2a, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 11a, 12, 14, 17, 18 und 19 samt Überschriften in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 170/2004 treten mit 1. Jänner 2005 in Kraft.

(5) Innerhalb von drei Monaten nach In-Kraft-Treten des Bundesgesetzes, BGBl. I Nr. 170/2004, sind der Aufsichtsrat und die Projektkommission neu zu konstituieren. Bis zur Neukonstituierung der beiden Organe fungieren die bisherigen Mitglieder des Kuratoriums als Mitglieder des Aufsichtsrates und die bisherigen Mitglieder der Auswahlkommission als Mitglieder der Projektkommission. Auch für diese Übergangszeit ist für die Beschlussfassung in der Projektkommission § 6 Abs. 5 in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl. I Nr. 170/2004, anzuwenden.

(6) Sämtliche in diesem Bundesgesetz verwendeten Funktionsbezeichnungen und personenbezogene Ausdrücke sind geschlechtsneutral zu verstehen.

## Vollziehung

§ 19. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind hinsichtlich des § 5 Abs. 1 lit. a, Abs. 2 und Abs. 4 der jeweils für die Entsendung zuständige Bundesminister, hinsichtlich der §§ 16 und 17 der Bundesminister für Finanzen und im Übrigen der Bundeskanzler betraut.

## Film/Fernseh-Abkommen 2003

Abkommen zwischen

### Österreichisches Filminstitut

1070 Wien, Spittelberggasse 3, im Folgenden Filminstitut genannt, einerseits

und

### Österreichischer Rundfunk

1136 Wien, Würzburggasse 30, im Folgenden ORF genannt, andererseits

zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen, im Folgenden Film/Fernseh-Abkommen genannt, mit dem der Vertrag vom 7. März 1989 und die Ergänzung vom 5. Jänner 1994 ersetzt wird.

## Film/Fernseh-Abkommen 2003

§ 1. Ziel der Zusammenarbeit zwischen den Vertragspartnern dieses Abkommens ist es, zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Film und Fernsehen, insbesondere zur Herstellung österreichischer Filme beizutragen, die den Voraussetzungen des Filmförderungsgesetzes und des Rundfunkgesetzes entsprechen, beide in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen Fassung.

## Abkommensmittel

§ 2. Zur Erreichung dieses Abkommenszieles stellt der ORF jährlich Mittel im Rahmen seines jeweiligen Finanzplanes und vorbehaltlich der Zustimmung seines Stiftungsrates sowie allfällige ihm für Zwecke dieses Abkommens von dritter Seite zukommende Mittel zur Verfügung, wobei derzeit € 4.360.370 (2004: € 5.960.370) pro Jahr als vereinbart gelten.

Allfällige Erlösanteile des ORF aus der Kino- und Fernsehauswertung der abkommensgeförderten Filme, die auf seine eigenen Mittel entfallen, werden zur Aufstockung des jeweiligen Jahresbetrages verwendet.

Werden Abkommensmittel in einem Kalenderjahr nicht verbraucht, werden diese Mittel grundsätzlich übertragen, jedoch ausschließlich auf das unmittelbar folgende Kalenderjahr. Für die Finanzierung aktueller Projekte sind primär die derart übertragenen Mittel zu verwenden. Abkommensmittel, die auf das unmittelbar nachfolgende Kalenderjahr übertragen und in diesem nicht verbraucht wurden, verfallen mit Ablauf dieses Jahres.

## Gemeinsame Kommission

§ 3.(1) Zur Durchführung des Film/Fernseh-Abkommens wird eine gemeinsame Kommission bestellt, der sechs Mitglieder angehören. Von diesen werden je drei Mitglieder vom Filminstitut sowie drei Mitglieder vom ORF benannt. Für jedes Kommissionsmitglied wird aus dem gleichen Kreis ein Stellvertreter benannt. Den Vorsitz der gemeinsamen Kommission führt im jährlichen Wechsel ein Mitglied aus dem Kreis des Filminstituts bzw. ein Mitglied aus dem Kreis des ORF, wobei der jeweils andere Vertragspartner den stellvertretenden Vorsitzenden stellt. Die Kommission gibt sich eine Geschäftsordnung. Die gemeinsame Kommission ist bei Anwesenheit von vier Mitgliedern beschlussfähig. Sie entscheidet mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, eine Vertretung im Stimmrecht ist zulässig, eine Stimmenthaltung nicht; Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.

(2) Der gemeinsamen Kommission obliegt insbesondere

- a) die Entscheidung über die Herstellungsfinanzierung gemäß § 4 des Film/Fernseh-Abkommens, wobei Filme, die speziell und typisch zur Fernsehausstrahlung und nicht zur Auswertung im Kino geeignet erscheinen, nicht Gegenstand der Mitfinanzierung im Rahmen des Film/Fernseh-Abkommens sind;
- b) die Entscheidung über die Gewährung von Abkommensmitteln gemäß § 5 (Nachwuchs- und Innovationsfinanzierung) des Film/Fernseh-Abkommens.

Das nähere Verfahren regelt in allen Fällen die Geschäftsordnung.

## Herstellungsfinanzierung

§ 4.(1) Eine gemeinsame Finanzierung eines Filmvorhabens im Sinne des Film/Fernseh-Abkommens setzt voraus, dass

- a) es sich um einen Film im Sinne des § 1 dieses Abkommens handelt,
- b) von den Vertragspartnern die für die Filmherstellung beantragten finanziellen Mittel gemeinsam erbracht werden,
- c) der Produzent an den Herstellungskosten des Vorhabens einen Eigenanteil gemäß § 11 Abs.1 lit. c des Filmförderungsgesetzes trägt,
- d) sichergestellt ist, dass für den aus Abkommensmitteln mitfinanzierten Film zwischen der ersten gewerblichen öffentlichen Vorführung in Österreich und einer drahtlosen oder drahtgebundenen fernsehmäßigen Nutzung oder einer Verwertung mittels Videokassette, Bildplatte oder anderer Bildträger im deutschsprachigen Verwertungsgebiet ein Zeitraum von mindestens 18 Monaten liegt. Eine Verkürzung dieser Frist auf mindestens 6 Monate kann aus wichtigen Gründen vom Filminstitut gewährt werden.

(2) Antragsberechtigt ist der Hersteller des zu finanzierenden Filmes. Der Antrag auf Herstellungsfinanzierung hat insbesondere zu enthalten: Förderungszusage des Filminstituts, Drehbuch, Stab- und Besetzungslisten, Kalkulation der voraussichtlichen Gesamtkosten des Filmvorhabens, Finanzierungs- und Terminplan der Herstellung, im Falle einer österreichisch-ausländischen Gemeinschaftsproduktion den Koproduktionsvertrag bzw. zumindest dessen Entwurf, sowie ein Verwertungsplan. Den Antragsunterlagen ist auch der Nachweis beizufügen, dass die Voraussetzungen zur Erlangung eines österreichischen Ursprungszeugnisses gegeben sind. Fehlen bei dem Antrag Angaben oder Unterlagen, die für die Finanzierungsentscheidung von relevanter Bedeutung sind, gilt der Antrag als nicht beschlussfähig. Werden die fehlenden Angaben bzw. Unterlagen trotz dahingehender Aufforderung vom Produzenten nicht fristgerecht nachgereicht, wird der Antrag von der Kommission zurückgewiesen.

(3) Zuerkannte Abkommensmittel fließen zur Gänze dem Hersteller zu.

(4) Die für die gegenständliche Herstellungsfinanzierung gewidmeten Abkommensmittel unterliegen der Verwaltung des ORF.

## Nachwuchs- und Innovationsfinanzierung

§ 5.(1) Zur besonderen Förderung des Nachwuchsfilms, des Films mit Innovationscharakter, des Kurzfilms und des Dokumentarfilms sind bis zu 10 vH der Mittel gemäß § 2 des Film/Fernseh-Abkommens gewidmet.

(2) Über die Mitfinanzierung entscheidet die gemeinsame Kommission, das nähere Verfahren regelt die Geschäftsordnung.

(3) Die Mitfinanzierung eines Filmvorhabens setzt voraus, dass die für die Filmherstellung erforderlichen finanziellen Mittel vom ORF und dem Filminstitut bzw. einer anderen filmfördernden Institution gemeinsam erbracht werden.

(4) Die Bestimmungen der Herstellungsfinanzierung gemäß § 4, das Fernsehnutzungsrecht (§ 6) an den abkommensfinanzierten Filmen und die Regelung der Erlösbeteiligung (§ 7) gelten sinngemäß; von der Voraussetzung des § 4 Abs.1 b (Eigenanteil) kann in begründeten Fällen abgesehen werden.

(5) Die für die Nachwuchs- und Innovationsfinanzierung gewidmeten Abkommensmittel unterliegen der Verwaltung des ORF.

## Fernsehnutzungsrecht

§ 6. Der ORF ist ausschließlich berechtigt, die gemäß diesem Film/Fernseh-Abkommen mitfinanzierten Filme nach Ablauf der jeweiligen Kinoschutzfrist für das Gebiet Österreich einschließlich Südtirol beliebig oft fernsehmäßig zu nutzen. Darüber hinaus ist der ORF nicht ausschließlich berechtigt, Ausschnitte dieser Filme zu deren Promotionszwecken in allen derzeitigen und zukünftigen Verwertungsarten zu nutzen.

## Erlösbeteiligung

§ 7. Soweit einzelvertraglich nicht

anders vereinbart, steht der Verwertungserlös der gemäß §§ 4 und 5 des Film/Fernseh-Abkommens mitfinanzierten Filme nach Abdeckung der dem Hersteller entstandenen Herstellungskosten dem Hersteller und dem ORF entsprechend dem Verhältnis ihrer Beteiligungen an der Finanzierung der Herstellungskosten zu, wobei die fernsehmäßige Verwertung des Films durch den ORF in Österreich und Südtirol in der Vereinbarung über die Erlösbeteiligung angemessen zu berücksichtigen ist.

## Mitteilungsverpflichtungen

§ 8.(1) Der ORF erhält nach Ablauf jedes Kalenderjahres, spätestens jedoch bis 31. März,

- a) eine Übersicht der im vorangegangenen Jahr gemäß § 8 des Film/Fernseh-Abkommens bestimmungsgemäß eingesetzten Mittel;
- b) eine Aufstellung der Förderungsmittel des Filminstituts, die den an den gemeinsam finanzierten Filmen beteiligten Hersteller zugeflossen sind;
- c) eine Aufstellung der Termine der ersten gewerblichen öffentlichen Vorführung in Österreich der abkommensgeförderten Filme.

2) Das Filminstitut erhält nach Ablauf jedes Kalenderjahres, spätestens jedoch bis 31. März,

- a) eine Aufstellung der dem ORF im vorangegangenen Jahr zugeflossenen Erlösanteile aus der Verwertung der abkommensfinanzierten Filme;
- b) eine Aufstellung der Termine der Ausstrahlung der abkommensfinanzierten Filme.

## Schlussbestimmungen

§ 9. Das Film/Fernseh-Abkommen tritt mit der Unterzeichnung in Kraft. Es kann beiderseits unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum Jahresende gekündigt werden, erstmals zum 31. Dezember 2003.

Wien, am 24. Februar 2003

Österreichischer Filmförderungsfonds  
Mag. Gerhard Schedl e.h.  
Österreichischer Rundfunk  
Dr. Monika Lindner e.h.



# Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern 2000

BGBl. I Nr.45/2000 idF BGBl. I Nr.113/2004

## Anwendungsbereich

§ 1. Dieses Bundesgesetz gilt für den Verlag und den Import sowie den Handel, mit Ausnahme des grenzüberschreitenden elektronischen Handels, mit deutschsprachigen Büchern und Musikalien. Es zielt auf eine Preisgestaltung ab, die auf die Stellung von Büchern als Kulturgut, die Interessen der Konsumenten an angemessenen Buchpreisen und die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten des Buchhandels bedacht nimmt.

## Begriffsbestimmungen

§ 2. Im Sinne dieses Bundesgesetzes ist

1. Verleger, wer die Herausgabe, das Herstellen und das Verbreiten einer Ware im Sinne des § 1 gewerbsmäßig übernimmt;
2. Importeur, wer eine Ware im Sinne des § 1 gewerbsmäßig zum Vertrieb nach Österreich einführt;
3. Letztverkäufer, wer gewerbsmäßig Waren im Sinne des § 1 an Letztverbraucher veräußert;
4. Letztverbraucher, wer eine Ware im Sinne des § 1 zu anderen Zwecken als zum Weiterverkauf erwirbt;
5. Letztverkaufspreis, der bei der Veräußerung von Waren im Sinne des § 1 an Letztverbraucher einzuhaltende Mindestpreis exklusive Umsatzsteuer;
6. Mängel exemplar, eine Ware im Sinne des § 1, die versehentlich verschmutzt oder beschädigt worden ist oder einen sonstigen Mangel aufweist, sodass sie von einem durchschnittlichen Letztverbraucher eindeutig nicht mehr als mängelfrei angesehen wird.

## Preisfestsetzung

§ 3.(1) Der Verleger oder Importeur einer Ware im Sinne des § 1 ist verpflichtet, für die von ihm verlegten oder die von ihm in das Bundesgebiet importierten Waren im Sinne des § 1 einen Letztverkaufspreis festzusetzen und diesen bekannt zu machen.

(2) Der Importeur darf den vom Verleger für den Verlagsstaat festgesetzten oder empfohlenen Letztverkaufspreis oder den von einem Verleger mit Sitz außerhalb eines Vertragsstaats des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) für das Bundesgebiet empfohlenen Letztverkaufspreis, abzüglich einer darin enthaltenen Umsatzsteuer, nicht unterschreiten.

(3) Ein Importeur, der Waren im Sinne des § 1 in einem Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) zu einem von den üblichen Einkaufspreisen abweichenden niedrigeren Einkaufspreis kauft, kann entgegen Abs.2 den vom Verleger für den Verlagsstaat festgesetzten oder empfohlenen Preis, im Fall von Reimporten den vom inländischen Verleger festgesetzten Preis, im Verhältnis zum erzielten Handelsvorteil unterschreiten.

(4) Auf reimportierte Waren im Sinne des § 1 findet Abs.3 keine Anwendung, wenn diese allein zum Zwecke ihrer Wiedereinfuhr ausgeführt worden sind, um dieses Bundesgesetz zu umgehen.

(5) Zum nach Abs.1 bis 4 festgesetzten Letztverkaufspreis ist die für die Ware im Sinne des § 1 in Österreich geltende Umsatzsteuer hinzuzurechnen.

## Bekanntmachung des Letztverkaufspreises

§ 4.(1) Der Verleger oder der Importeur hat den von ihm für eine Ware im Sinne des § 1 festgesetzten Letztverkaufspreis im Internet oder in geeigneten anderen Medien rechtzeitig vor dem ersten Inverkehrbringen oder vor jeder Preisänderung bekannt zu machen.

(2) Für die Bekanntmachung nach Abs.1 ist vom Bundesgremium der Buch- und Medienwirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Hauptverband des österreichischen Buchhandels eine elektronisch jederzeit zugängliche Internetseite zu unterhalten.

## Preisbindung

§ 5.(1) Letztverkäufer dürfen bei Veräußerung von Waren im Sinne des § 1 an Letztverbraucher den nach § 3 festgesetzten Letztverkaufspreis höchstens bis zu 5 vH unterschreiten.

(2) Letztverkäufer dürfen im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs eine Unterschreitung des Letztverkaufspreises im Sinne des Abs.1 nicht ankündigen.

(3) Die Verpflichtung nach Abs.1 gilt nicht für Waren im Sinne des § 1, deren Letztverkaufspreis vor mehr als 24 Monaten zum ersten Mal gemäß § 4 bekannt gemacht wurde und deren Lieferzeitpunkt länger als sechs Monate zurückliegt.

(4) Das Vorliegen der Voraussetzungen nach Abs.3 ist vom Letztverkäufer nachzuweisen.

## Ausnahmen

§ 6.(1) In folgenden Fällen und in folgendem Umfang darf der Letztverkäufer von dem nach § 3 festgesetzten Letztverkaufspreis abweichen:

1. bei Verkauf von Waren im Sinne des § 1 an jedermann zugängliche öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken ist ein Abweichen von maximal 10 vH zulässig;
2. bei Verkauf an Hörer eines an einer Universität Vortragenden zum Eigenbedarf, gegen Vorlage eines vom Vortragenden unterschriebenen und mit dem Namen des Hörers versehenen Hörerscheins, ist ein Abweichen von maximal 20 vH zulässig;
3. bei Verkauf von Mängel exemplaren ist ein handelsübliches Abweichen im Verhältnis zum Mangel zulässig.

(2) Dieses Bundesgesetz gilt nicht für Waren im Sinne des § 1, die im Rahmen der Schulbuchaktion (Abschnitt I Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr.376, in der jeweils geltenden Fassung) abgegeben werden.

### Handlungen gegen die Preisfestsetzung und Preisbindung

§ 7.(1) Handlungen gegen § 3 Abs.1 bis 4, § 4 Abs.1 sowie gegen § 5 Abs.1 bis 3 gelten als Handlungen im Sinne des § 1 des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, BGBl. Nr.448/1984, in der jeweils geltenden Fassung.

### Zeitlicher Geltungsbereich

§ 8. Dieses Bundesgesetz tritt mit 30. Juni 2000 in Kraft.

### Vollziehung

§ 9. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist hinsichtlich des § 7 der Bundesminister für Justiz, hinsichtlich der übrigen Bestimmungen der Bundeskanzler betraut.

### Übergangsbestimmungen

§ 10. Für Waren im Sinne des § 1, die vor dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Bundesgesetzes mit einem festen Ladenpreis, der im Verzeichnis lieferbarer Bücher, Ausgabe vom 20. Juni 2000, veröffentlicht war, in Verkehr gebracht wurden, gilt dieser Preis als vom Verleger oder Importeur festgesetzter Preis im Sinne dieses Bundesgesetzes.

## Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz 2000

BGBl. I Nr.131/2000

Bundesgesetz über die Errichtung eines Fonds zur Förderung der Beiträge der selbstständigen Künstler zur gesetzlichen Sozialversicherung (Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz – K-SVFG)

### 1. Abschnitt: Allgemeines

#### Geltungsbereich

§ 1. Dieses Bundesgesetz regelt die Leistung von Zuschüssen zu den Beiträgen zur Pensionsversicherung der im Inland pflichtversicherten selbstständig erwerbstätigen Künstler.

#### Begriffsbestimmungen

§ 2.(1) Künstler im Sinne dieses Bundesgesetzes ist, wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur oder in einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen (insbesondere Fotografie, Filmkunst, Multimediakunst, literarische Übersetzung, Tonkunst) auf Grund seiner künstlerischen Befähigung im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft.

(2) Wer eine künstlerische Hochschulbildung erfolgreich absolviert hat, weist jedenfalls die künstlerische Befähigung für die Ausübung der von der Hochschulbildung umfassten künstlerischen Tätigkeiten auf.

### 2. Abschnitt: Künstler-Sozialversicherungsfonds

#### Errichtung

§ 3.(1) Zur Entlastung von selbstständigen Künstlern bei der Beitragsleistung zur Pensionsversicherung nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz – GSVG, BGBl. Nr. 560/1978, wird ein Fonds eingerichtet.

(2) Der Fonds führt die Bezeichnung „Künstler-Sozialversicherungsfonds“, besitzt eigene Rechtspersönlichkeit und hat seinen Sitz in Wien. Das Geschäftsjahr des Fonds ist das Kalenderjahr.

#### Aufgaben

§ 4. Aufgaben des Fonds sind die Leistung von Zuschüssen zu den von den Künstlern zu leistenden Beiträgen zur Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung gemäß § 2 Abs.1 Z 4 GSVG und die Aufbringung der Mittel hierfür.

#### Aufbringung der Mittel

§ 5. Die Mittel des Fonds werden aufgebracht durch:

1. Abgaben gemäß § 1 Abs.1 Z 2 und 3 Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981, BGBl. Nr.573;
2. Beiträge des Bundes entsprechend der im Bundesfinanzgesetz hierfür vorgesehenen Mittel;
3. Rückzahlungen von Zuschüssen;
4. Sonstige Rückflüsse und Zinserträge aus Fondsmitteln;
5. Sonstige Einnahmen;
6. Freiwillige Zuwendungen.

#### Organe des Fonds

§ 6. Organe des Fonds sind:

1. das Kuratorium (§ 7),
2. der Geschäftsführer (§ 10),
3. die Künstlerkommission (§ 11).

#### Kuratorium

§ 7.(1) Das Kuratorium besteht aus neun Mitgliedern. Die Mitglieder werden wie folgt bestellt:

1. drei Mitglieder durch den Bundeskanzler,
2. ein Mitglied durch den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen,
3. ein Mitglied durch den Bundesminister für Finanzen,
4. ein Mitglied durch die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft,
5. ein Mitglied durch die Wirtschaftskammer Österreich und

6. zwei Mitglieder durch die Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport und freie Berufe.

(2) Den Vorsitzenden und den Stellvertreter des Vorsitzenden des Kuratoriums bestellt der Bundeskanzler aus dem Kreis der Mitglieder gemäß Abs.1 Z 1.

(3) Die Mitglieder werden auf die Funktionsdauer von fünf Jahren bestellt. Die Funktionsperiode beginnt mit dem ersten Zusammentreten der Mitglieder des neu bestellten Kuratoriums. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, ist das Kuratorium durch Neubestellungen zu ergänzen. Nach Ablauf der Funktionsperiode hat das Kuratorium die Geschäfte so lange weiterzuführen, bis das neu bestellte Kuratorium zusammentritt.

(4) Ein Mitglied kann vor Ablauf der Funktionsperiode vom bestellenden Organ von seiner Funktion abberufen werden, wenn das Mitglied

1. dies beantragt;
2. sich der Vernachlässigung seiner Pflichten schuldig macht;
3. wegen schwerer körperlicher oder geistiger Gebrechen zu einer ordentlichen Funktionsausübung unfähig ist.

(5) Das Kuratorium gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Genehmigung des Bundeskanzlers bedarf.

(6) Die Mitglieder des Kuratoriums haben Anspruch auf eine dem Zeit- und Arbeitsaufwand entsprechende Vergütung, die durch den Bundeskanzler festzulegen ist.

### Aufgaben des Kuratoriums

§ 8.(1) Das Kuratorium hat den Geschäftsführer des Fonds in seiner wirtschaftlichen Gestion zu überwachen. Die Mitglieder des Kuratoriums sind dem Fonds gegenüber verpflichtet, bei ihrer Tätigkeit die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmanns anzuwenden. Die Zuständigkeit der Kurien und die Aufsichtsbefugnisse des Bundeskanzlers bleiben unberührt.

(2) Das Kuratorium hat den Bundeskanzler zu informieren, wenn es das Wohl des Fonds erfordert.

(3) Das Kuratorium kann vom Geschäftsführer jederzeit einen Bericht über die Angelegenheiten des Fonds verlangen. Auch ein einzelnes Mitglied kann einen Bericht, jedoch nur an das Kuratorium als solches, verlangen; lehnt der Geschäftsführer die Berichterstattung ab, so kann der Bericht nur dann verlangt werden, wenn insgesamt vier Kuratoriumsmitglieder das Verlangen unterstützen. Der Vorsitzende des Kuratoriums kann einen Bericht auch ohne Unterstützung eines anderen Mitglieds verlangen.

(4) Das Kuratorium kann die Bücher und Schriften des Fonds, soweit sie nicht dem Datenschutz unterliegen, sowie die Vermögensgegenstände, namentlich die Fondskasse und die Bestände an Wertpapieren, einsehen und prüfen. Das Kuratorium kann damit auch einzelne Mitglieder oder für bestimmte Aufgaben besondere Sachverständige beauftragen.

(5) Dem Kuratorium obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

1. Erstattung von Vorschlägen an den Bundeskanzler zur Bestellung des Geschäftsführers;
2. Abschluss des Anstellungsvertrags mit dem Geschäftsführer;
3. Entlastung des Geschäftsführers;
4. Beschlussfassung über das Jahresbudget für das nächstfolgende Kalenderjahr und Vorlage an den Bundeskanzler bis Ende August des laufenden Jahres;
5. Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts des Fonds und Berichterstattung darüber an den Bundeskanzler;
6. Entgegennahme von Berichten über die Gestion und die innerbetriebliche Budgetkontrolle des Fonds;
7. Erlassung einer Geschäftsordnung für den Geschäftsführer des Fonds;
8. Erlassung der Geschäftsordnungen für die Kurien (§ 11);
9. Genehmigung des Abschlusses von unbefristeten Dienstverträgen und von Rechtsgeschäften, die eine dauernde oder mehrjährige finanzielle Belastung des Fonds zum Gegenstand haben, sowie der Veranlagung des Fondsvermögens;

10. Beschlussfassung über

- a) die Antragstellung an den Bundeskanzler zur Abberufung des Geschäftsführers mit Zweidrittelmehrheit;
- b) Beschlussfassung über die Antragstellung an den Bundeskanzler auf Genehmigung der Geschäftsordnung des Kuratoriums;
- c) die Erstattung von Vorschlägen an den Bundeskanzler zur Anpassung des Beitragszuschusses gemäß § 18 Abs.2 bis spätestens Ende August des laufenden Kalenderjahres.

(6) Im Bericht des Kuratoriums gemäß Abs.5 Z 5 an den Bundeskanzler ist mitzuteilen, in welcher Art und in welchem Umfang es die Geschäftsführung des Fonds während des Geschäftsjahres geprüft hat und ob diese Prüfungen nach ihrem abschließenden Ergebnis zu wesentlichen Beanstandungen Anlass gegeben haben.

(7) Das Kuratorium hat dem Bundeskanzler unverzüglich über eine notwendige Anpassung des Beitragszuschusses gemäß § 18 zu berichten, wenn dies für eine ausgeglichene Gebarung des Fonds erforderlich ist.

### Sitzungen und Beschlüsse des Kuratoriums

§ 9.(1) Das Kuratorium muss mindestens vierteljährlich eine Sitzung abhalten.

(2) Das Kuratorium wird durch den Vorsitzenden schriftlich, telefonisch, telegrafisch, mittels Telefax, oder auf geeignetem elektronischen Weg unter Angabe der Zeit, des Ortes und der Tagesordnung einberufen. Der Geschäftsführer ist von der Einberufung einer Sitzung zu verständigen.

(3) Jedes Mitglied des Kuratoriums und der Geschäftsführer können unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangen, dass der Vorsitzende des Kuratoriums unverzüglich eine Sitzung einberuft. Diese muss binnen zwei Wochen nach der Einberufung stattfinden. Wird dem Verlangen von mindestens drei Kuratoriumsmitgliedern oder des Geschäftsführers nicht entsprochen, so können die Antragsteller unter Mitteilung des Sachverhalts selbst das Kuratorium einberufen.

(4) An den Sitzungen des Kuratoriums ist der Geschäftsführer zur Teilnahme berechtigt; er ist zur Teilnahme verpflichtet, wenn das Kuratorium dies verlangt. Sachverständige und Auskunftspersonen können zur Beratung über einzelne Gegenstände zugezogen werden.

(5) Ein Mitglied des Kuratoriums kann ein anderes Mitglied schriftlich mit seiner Vertretung bei einer einzelnen Sitzung betrauen. Das vertretene Mitglied ist bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit nicht mitzuzählen. Das Recht, den Vorsitz zu führen, kann nicht übertragen werden.

(6) Der Vorsitzende leitet die Sitzung. Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Kuratoriums ist eine Niederschrift anzufertigen, die der Vorsitzende oder sein Stellvertreter zu unterzeichnen hat.

(7) Das Kuratorium ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich spätestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin eingeladen wurden und mindestens die Hälfte der Mitglieder, unter ihnen der Vorsitzende oder sein Stellvertreter, anwesend ist.

(8) Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

## Geschäftsführer

§ 10.(1) Der Geschäftsführer des Fonds wird vom Bundeskanzler auf Vorschlag des Kuratoriums auf die Dauer von fünf Jahren bestellt. Bei der Bestellung und beim Abschluss des Anstellungsvertrags sind das Stellenbesetzungsgesetz, BGBl. I Nr. 26/1998, und die hiezu ergangenen Vertragsschablonen der Bundesregierung anzuwenden.

(2) Die Bestellung zum Geschäftsführer kann unbeschadet der Entschädigungsansprüche aus bestehenden Verträgen auf Vorschlag des Kuratoriums durch den Bundeskanzler aus wichtigen Gründen jederzeit widerrufen werden.

(3) Der Geschäftsführer kann unbeschadet der Entschädigungsansprüche des Fonds aus bestehenden Verträgen seinen Rücktritt gegenüber dem Vorsitzenden des Kuratoriums erklären. Liegt ein wichtiger Grund hierfür vor, kann der Rücktritt mit sofortiger Wirkung erklärt werden.

(4) Dem Geschäftsführer obliegt außer den ihm nach anderen Bestimmungen dieses Bundesgesetzes übertragenen Aufgaben die Leitung des Fonds. Dabei hat er die Sorgfaltspflichten eines ordentlichen Geschäftsmanns anzuwenden und die kaufmännischen Grundsätze zu beachten. Er vertritt den Fonds nach außen.

(5) Der Geschäftsführer hat bis Ende Juni des laufenden Kalenderjahres das Jahresbudget für das folgende Kalenderjahr sowie den Jahresbericht und den Jahresabschluss über das vorangegangene Kalenderjahr dem Kuratorium vorzulegen.

(6) Weiters hat der Geschäftsführer dem Kuratorium regelmäßig, mindestens vierteljährlich, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Fonds im Vergleich zur Vorschaurechnung unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung zu berichten (Quartalsbericht). Bei wichtigem Anlass ist dem Vorsitzenden des Kuratoriums unverzüglich zu berichten; ferner ist über Umstände, die für die Liquidität des Fonds von erheblicher Bedeutung sind, dem Kuratorium unverzüglich zu berichten (Sonderbericht).

## Künstlerkommission

§ 11.(1) Die Künstlerkommission besteht aus Kurien, welche die Aufgaben der Künstlerkommission im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeit wahrnehmen. Es besteht eine Kurie für Literatur, eine Kurie für Musik, eine Kurie für bildende Kunst, eine Kurie für darstellende Kunst, eine allgemeine Kurie für die zeitgenössischen Ausformungen der Bereiche der Kunst sowie eine Berufungskurie.

(2) Jede Kurie besteht aus:  
1. einem Vorsitzenden;  
2. einem Stellvertreter des Vorsitzenden;

3. fünf weiteren Mitgliedern; die allgemeine Kurie und die Berufungskurie aus je sieben weiteren Mitgliedern.

(3) Die Vorsitzenden und Stellvertreter werden vom Bundeskanzler aus dem Kreise rechts- und/oder fachkundiger Bediensteter des Bundeskanzleramts bestellt.

(4) Von den Mitgliedern gemäß Abs.2 Z 3 wird je ein Mitglied von den durch Verordnung des Bundeskanzlers bestimmten repräsentativen Künstlervertretungen und Verwertungsgesellschaften entsendet. Für jedes dieser Mitglieder ist ein Ersatzmitglied namhaft zu machen, das bei Verhinderung des Mitglieds dieses in den Sitzungen der Kurie vertritt. Macht eine Künstlervertretung oder Verwertungsgesellschaft von ihrem Entsenderecht nicht binnen einem Monat nach Aufforderung durch den Geschäftsführer Gebrauch, so hat der Geschäftsführer für die betreffende Funktionsperiode der Kurie die entsprechende Bestellung vorzunehmen.

(5) Die Mitglieder und Ersatzmitglieder üben ihre Funktion gewissenhaft, unparteiisch und uneigennützig aus. Sie verpflichten sich dazu, bevor sie erstmalig ihre Funktion ausüben, in einer schriftlichen Erklärung, die vom Vorsitzenden und vom Mitglied (Ersatzmitglied) zu unterfertigen ist.

(6) Die jeweilige Kurie hat in ihrem Zuständigkeitsbereich auf Verlangen des Geschäftsführers des Fonds Gutachten über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 2 Abs.1 zu erstaten.

(7) Eine Kurie ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich spätestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin eingeladen wurden und mindestens die Hälfte der Mitglieder gemäß Abs.2 Z 3 und der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend sind. Der Vorsitzende leitet die Sitzung. Die Kurie fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter haben kein Stimmrecht. Eine Stimmenthaltung ist unzulässig.



(8) Über jede Sitzung ist ein Protokoll zu führen, das vom Vorsitzenden und von den übrigen Mitgliedern der Kurie zu unterfertigen ist. Das Protokoll hat jedenfalls das beschlossene Gutachten mit dem festgestellten Sachverhalt und den daraus gezogenen fachkundigen Schlussfolgerungen zu enthalten. Das Protokoll hat der Vorsitzende unverzüglich dem Geschäftsführer des Fonds zu übermitteln.

(9) § 7 Abs.3, 4 und 6 sind auf die Kurien anzuwenden. Innerhalb von zwei Wochen nach Einlangen einer Aufforderung des Geschäftsführers des Fonds zur Abgabe eines Gutachtens hat der Vorsitzende der betreffenden Kurie diese zu diesem Zweck einzuberufen.

### Verschwiegenheitspflicht

§ 12.(1) Der Geschäftsführer, die Mitglieder des Kuratoriums und der Kurien sowie die Mitarbeiter des Fonds sind über alle ihnen in Ausübung ihrer Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, deren Geheimhaltung im Interesse des Fonds oder der Antragsteller oder der Bezieher von Zuschüssen gelegen ist oder die ihnen ausdrücklich als vertraulich bezeichnet worden sind, gegenüber jedermann, dem sie über solche Tatsachen nicht eine Mitteilung zu machen haben, zur Verschwiegenheit verpflichtet.

(2) Eine Ausnahme von der Verschwiegenheitsverpflichtung tritt nur insoweit ein, als eine Entbindung von dieser Verpflichtung erfolgt ist. Die Entbindung der Mitglieder der Kurien und der Bediensteten des Fonds erfolgt durch den Geschäftsführer; die Entbindung des Geschäftsführers und der Mitglieder des Kuratoriums erfolgt durch den Bundeskanzler.

(3) Die Verschwiegenheitspflicht besteht für den Geschäftsführer auch nach Ende seines Anstellungsvertrags, für Bedienstete des Fonds nach Ende des Dienstverhältnisses und für Mitglieder eines Organs nach Ausscheiden aus der Organfunktion.

### Elektronische Datenverarbeitung, Datenübermittlungen

§ 13.(1) Der Fonds darf zum Zwecke der Wahrnehmung der Aufgaben nach diesem Gesetz personenbezogen folgende Daten der Zuschusswerber und -berechtigten automationsunterstützt verarbeiten:

1. die Personalien,
2. die Ausbildungsdaten,
3. die Sozialversicherungsdaten,
4. die Einkommensdaten,
5. die Daten der beruflichen Tätigkeit und
6. Angaben über den Anspruch auf Zuschuss nach diesem Gesetz.

(2) Der Fonds hat im Zusammenhang mit der Auszahlung der Zuschüsse der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft die Daten gemäß Abs.1 Z 1 und Z 6 sowie die Sozialversicherungsnummer des Zuschussberechtigten zu übermitteln.

(3) Nach Bekanntgabe der Personalien der Zuschusswerber und -berechtigten durch den Fonds hat die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft dem Fonds zum Zwecke der Feststellung des Bestehens eines Anspruchs auf Zuschuss die Daten gemäß Abs.1 Z 3 zu übermitteln.

(4) Nach Bekanntgabe der Personalien der Zuschusswerber und -berechtigten und der Sozialversicherungsnummer durch den Fonds haben die Abgabenbehörden des Bundes zum Zwecke der Feststellung des Bestehens eines Anspruchs auf Zuschuss die Daten gemäß Abs.1 Z 4 zu übermitteln.

### Abgabenbefreiung

§ 14.(1) Der Fonds ist abgabenrechtlich wie eine Körperschaft öffentlichen Rechts zu behandeln.

- (2) Es sind befreit:
1. unentgeltliche Zuwendungen an den Fonds von der Erbschafts- und Schenkungssteuer,
  2. die zur Durchführung der Aufgaben des Fonds erforderlichen Rechtsgeschäfte von den Rechtsgebühren,
  3. Eingaben an den Fonds von den Stempelgebühren.

(3) Die Beitragszuschüsse sind von der Einkommensteuer befreit.

### Aufsicht

§ 15.(1) Der Fonds unterliegt der Aufsicht des Bundeskanzlers.

- (2) Die Aufsicht erstreckt sich auf
1. die Einhaltung der Gesetze und Verordnungen;
  2. die Erfüllung der dem Fonds obliegenden Aufgaben und
  3. die Gebarung des Fonds.

(3) Im Rahmen der Aufsicht obliegt dem Bundeskanzler:

1. die Genehmigung der Geschäftsordnung des Kuratoriums;
2. die Genehmigung des Jahresbudgets;
3. die Feststellung des Jahresabschlusses;
4. die Entlastung des Kuratoriums.

(4) Der Bundeskanzler ist berechtigt, sich über alle Angelegenheiten des Fonds zu informieren. Die Organe des Fonds sind verpflichtet, dem Bundeskanzler Auskünfte über alle Angelegenheiten des Fonds zu erteilen, Geschäftsstücke und Unterlagen über die von ihm bezeichneten Gegenstände vorzulegen, von ihm angeordnete Erhebungen anzustellen und Überprüfungen an Ort und Stelle vornehmen zu lassen. Die Protokolle über die Sitzungen des Kuratoriums sind dem Bundeskanzler unverzüglich vorzulegen.

(5) Vor Genehmigung der Geschäftsordnung des Kuratoriums und des Jahresbudgets hat der Bundeskanzler das Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen herzustellen.

### 3. Abschnitt: Leistungen des Fonds

#### Beitragszuschüsse

§ 16.(1) Der Fonds leistet Zuschüsse (Beitragszuschüsse) zu den von den Künstlern zu leistenden Beiträgen zur Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung gemäß § 2 Abs.1 Z 4 GSVG.

(2) Solange die Beiträge auf der Basis einer vorläufigen Beitragsgrundlage gemäß § 25a GSVG entrichtet werden, leistet der Fonds vorläufige Beitragszuschüsse.

### Anspruchsvoraussetzungen

§ 17.(1) Voraussetzung für die Leistung von Beitragszuschüssen sind:

1. Antrag des Künstlers;
2. Ausübung einer Tätigkeit gemäß § 2 und Vorliegen eines Einkommens aus dieser Tätigkeit im Kalenderjahr in der Höhe des Zwölffachen des Betrags gemäß § 5 Abs.2 Z 2 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz – ASVG, BGBl. Nr.189/1955;
3. Vorliegen der Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung gemäß § 2 Abs.1 Z 4 GSVG auf Grund der Tätigkeit gemäß § 2;
4. die Summe der Einkünfte des Künstlers gemäß § 2 Abs.3 Einkommensteuergesetz – EStG 1988, BGBl. Nr.106, darf im Kalenderjahr, in dem ein Beitragszuschuss gebührt, den Betrag von 19.621,67 Euro nicht überschreiten.

(2) Der Antrag auf Beitragszuschuss kann beim Fonds oder bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft gestellt werden.

(3) Bei der Antragstellung sind die vom Fonds aufgelegten Formblätter zu verwenden. Im Antrag ist das voraussichtliche Gesamteinkommen und Einkommen aus der künstlerischen Tätigkeit in den Kalenderjahren, für die ein Zuschuss beantragt wird, sowie die künstlerische Tätigkeit darzustellen. Bei der erstmaligen Antragstellung ist außerdem die künstlerische Befähigung darzustellen und zu belegen. Der Fonds ist jederzeit berechtigt, vom Antragsteller die Vorlage von Unterlagen, die zur Feststellung des Bestehens eines Anspruchs erforderlich sind, zu verlangen.

(4) Der Fonds ist verpflichtet, bei Bekanntwerden von Anhaltspunkten für den Wegfall der Zuschussberechtigung und regelmäßig stichprobenweise nach dem Zufallsprinzip, das Vorliegen der Zuschussvoraussetzungen bei den Zuschussberechtigten zu überprüfen.

### Höhe des Beitragszuschusses

§ 18.(1) Der Beitragszuschuss beträgt 872,- Euro jährlich.\*

(2) Der Bundeskanzler hat durch Verordnung den Betrag gemäß Abs.1 mit Wirksamkeit des jeweils nächstfolgenden Kalenderjahres anzupassen, soweit dies für eine ausgeglichene Bilanzierung des Fonds erforderlich oder möglich ist.

(3) Besteht ein Anspruch auf Beitragszuschuss nicht während eines vollen Kalenderjahres, so gebührt der Betrag gemäß Abs.1 und 2 nur in aliquoter Höhe.

(4) Der Beitragszuschuss gebührt unter Beachtung der Bestimmungen gemäß Abs.1 bis 3 maximal nur in der Höhe, in der der Künstler auf Grund seines Einkommens aus seiner Tätigkeit gemäß § 17 Abs.1 Z 2 Beiträge in der Pensionsversicherung gemäß § 2 Abs.1 Z 4 GSVG zu leisten hat.

### Entstehen und Ende des Anspruchs auf Beitragszuschuss

§ 19.(1) Der Anspruch auf Beitragszuschuss besteht bei Vorliegen der Voraussetzungen auch für in der Vergangenheit liegende Zeiträume, die in den vier, dem Kalenderjahr der Antragstellung gemäß § 17 Abs.1 Z 1 vorangegangenen Kalenderjahren, liegen. Dies gilt jedoch nicht für vor dem 1. Jänner 2001 liegende Zeiträume.

(2) Wird das Bestehen der Versicherungspflicht in die gesetzliche Pensionsversicherung nach dem GSVG für in die Vergangenheit liegende Zeiträume festgestellt, so besteht bei Vorliegen der Voraussetzungen auch für diese Zeiträume ein Anspruch auf Beitragszuschuss. Voraussetzung hierfür ist, dass der Betroffene innerhalb von sechs Monaten nach rechtskräftiger Feststellung der Versicherungspflicht einen entsprechenden Antrag auf Beitragszuschuss stellt. Weiters darf die Annahme des Nichtbestehens einer Versicherungspflicht nicht darauf zurückzuführen sein, dass der Betroffene gesetzliche Meldepflichten verletzt oder unwahre oder unvollständige Angaben über sein Einkommen gemacht hat. Abs.1 letzter Satz ist anzuwenden.

(3) Der Anspruch auf Beitragszuschuss erlischt mit Wegfall der Anspruchsvoraussetzungen.

### Entscheidung über den Anspruch auf Beitragszuschuss

§ 20.(1) Über das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 17 Abs.1 stellt der Fonds in erster und letzter Instanz mit Bescheid das Bestehen des Anspruchs auf Beitragszuschuss dem Grunde nach fest. Auf das Verfahren ist das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, BGBl. Nr.51, anzuwenden.

(2) Ist das Vorliegen einer der Voraussetzungen gemäß § 2 Abs.1 strittig, hat der Geschäftsführer unverzüglich die zuständige Kurie zur Abgabe eines entsprechenden Gutachtens aufzufordern. Hat diese Kurie im Gutachten das Fehlen der Voraussetzungen festgestellt, so hat der Geschäftsführer auf schriftlich begründetes Verlangen des Antragstellers ein Gutachten der Berufungskurie einzuholen.

(3) Der Bescheid gemäß Abs.1 ist vom Fonds der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft unverzüglich zu übermitteln.

### Auszahlung des Beitragszuschusses

§ 21.(1) Ist der Anspruch auf Beitragszuschuss bescheidmäßig gemäß § 20 dem Grunde nach festgestellt, so wird der Zuschuss in der gemäß § 18 entsprechenden Höhe auf die Dauer der Ausübung der Feststellungsbescheid zugrunde liegenden künstlerischen Tätigkeit und des Vorliegens der übrigen Anspruchsvoraussetzungen ausbezahlt.

(2) Der Fonds zahlt den Beitragszuschuss unmittelbar an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft aus. Über die Zahlungsmodalitäten ist eine Vereinbarung mit dieser Anstalt zu treffen.

(3) Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft hat dem betreffenden Künstler die um den Beitragszuschuss verringerten Pensionsversicherungsbeiträge vorzuschreiben.



(4) Der Zuschussberechtigte darf den Anspruch auf Beitragszuschuss rechtswirksam weder übertragen noch verpfänden.

### **Melde- und Mitwirkungspflichten der Zuschussberechtigten**

§ 22.(1) Personen, für die ein Zuschuss gemäß § 21 geleistet wird, haben alle Tatsachen, die für den Wegfall oder die Änderung des Anspruchs auf Zuschuss von Bedeutung sind, nach deren Eintritt unverzüglich dem Fonds zu melden.

(2) Die Personen gemäß Abs.1 haben dem Fonds auf Anfrage über alle Umstände, die für die Prüfung des weiteren Vorliegens der Anspruchsberechtigung auf Beitragszuschuss maßgeblich sind, längstens binnen einem Monat wahrheitsgemäß Auskunft zu erteilen. Sie haben innerhalb derselben Frist auf Verlangen des Fonds auch alle Belege und Aufzeichnungen, die für diese Umstände von Bedeutung sind, zur Einsicht vorzulegen. Insbesondere haben sie alle für die Feststellung und für die Bemessung der Beitragszuschüsse erforderlichen Steuerbescheide und sonstigen Einkommensnachweise zur Einsicht vorzulegen.

(3) Auf Antrag des Betroffenen kann die Frist gemäß Abs.2 bei Vorliegen berücksichtigungswürdiger Gründe vom Fonds verlängert werden.

(4) Wird den Melde- und Mitwirkungspflichten gemäß Abs.1 und 2 nicht nachgekommen, erlischt der Anspruch auf Beitragszuschuss. Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist vom Fonds hievon unverzüglich in Kenntnis zu setzen.

(5) Das Erlöschen des Anspruchs gemäß Abs.4 steht einer neuerlichen Antragstellung gemäß § 17 Abs.1 Z 1 und Durchführung eines Verfahrens gemäß § 20 nicht entgegen.

### **Rückzahlung der Beitragszuschüsse**

§ 23.(1) Beitragszuschüsse, die über die Anspruchsberechtigung hinaus oder nach Wegfall des Anspruchs vom Fonds an die Sozialversicherungsanstalt geleistet wurden, sind vom Betroffenen dem Fonds innerhalb eines Monats nach Aufforderung rückzuzahlen. Das Gleiche gilt für vorläufige Beitragszuschüsse, die auf Basis der vorläufigen Beitragsgrundlage gemäß § 25a GSVG geleistet wurden.

(2) Die Verpflichtung zur Rückzahlung ist auf Antrag des Betroffenen vom Fonds mit Bescheid festzusetzen. Der Fonds entscheidet in erster und letzter Instanz. Auf das Verfahren ist das Allgemeine Verwaltungsverfahrensgesetz 1991, BGBl. Nr.51, anzuwenden.

(3) Der Fonds darf auf Ersuchen des Betroffenen die Rückzahlungsforderung stunden oder deren Zahlung in Raten bewilligen, wenn

1. die sofortige oder die sofortige volle Entrichtung des fälligen Rückforderungsbetrags für den Betroffenen mit erheblichen Härten verbunden wäre und
2. die Einbringlichkeit der Rückforderung durch eine solche Zahlungserleichterung nicht gefährdet wird.

(4) Der Fonds darf auf Ersuchen des Betroffenen auf die Rückforderung ganz oder teilweise verzichten, wenn die Einziehung der Forderung für den Betroffenen nach der Lage des Falles, insbesondere unter Berücksichtigung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse, unbillig wäre.

(5) Der Fonds darf die Einziehung einer Forderung von Amts wegen einstellen, wenn

1. der mit der Einziehung verbundene Verwaltungs- und Kostenaufwand in keinem angemessenen Verhältnis zur Höhe der Forderung stehen würde oder
2. alle Möglichkeiten der Einziehung erfolglos versucht worden sind oder
3. Einziehungsmaßnahmen von vornherein offenkundig aussichtslos sind.

(6) Der Fonds darf auf die von ihm zu leistenden Beitragszuschüsse gegen die vom Betroffenen zu leistenden Rückforderungen (einschließlich Verzugszinsen, sonstiger Nebengebühren, Gerichts- und Justizverwaltungsgebühren) aufrechnen, soweit das Recht auf Rückforderung nicht verjährt ist.

(7) Der Rückforderungsanspruch verjährt innerhalb von fünf Jahren ab dem Zeitpunkt seines Entstehens. Die Verjährung ist gehemmt, solange ein Verfahren vor den Gerichtshöfen des öffentlichen Rechts über das Bestehen der Rückzahlungsverpflichtung anhängig ist.

(8) Zur Eintreibung der Forderungen des Fonds auf Grund der Rückerstattungsbescheide ist dem Fonds die Einbringung im Verwaltungswege gewährt (§ 3 Abs.3 Verwaltungsvollstreckungsgesetz 1991, BGBl. Nr.53).

### **Mitwirkung der Sozialversicherungsträger**

§ 24.(1) Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist zur Mitwirkung gemäß § 13 Abs.3 verpflichtet und hat die betreffenden Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern zu übermitteln.

(2) Erfolgt eine Anmeldung bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft unter Hinweis auf die behauptete Künstlereigenschaft im Sinne des § 2, so hat die Sozialversicherungsanstalt den Fonds hievon zu verständigen und ihm die vorhandenen Unterlagen und Belege, die für die Beurteilung der Anspruchsvoraussetzung gemäß § 17 Abs.1 nützlich sein könnten, vorzulegen. Darüber hinaus hat die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft den Fonds zu unterstützen und auf Verlangen alle notwendigen Auskünfte zu erteilen beziehungsweise unaufgefordert jene Tatsachen oder sonstigen Umstände mitzuteilen, die für die Beurteilung der Anspruchsvoraussetzungen gemäß § 17 Abs.1 maßgeblich sind.

(3) Anträge auf Beitragszuschuss, die gemäß § 17 Abs.2 bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft eingebracht wurden, sind von dieser mit den vorhandenen Unterlagen und Belegen gemäß Abs.2 unverzüglich an den Fonds weiterzuleiten.

#### Mitwirkung der Abgabenbehörden des Bundes

§ 25. Die Abgabenbehörden des Bundes sind zur Mitwirkung gemäß §13 Abs.4 verpflichtet und haben die betreffenden Daten auf maschinenlesbaren Datenträgern zu übermitteln.

#### 4. Abschnitt: Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 26.(1) Freiberuflich tätige bildende Künstler gemäß § 3 Abs.3 Z 4 GSVG in der Fassung zum 31. Dezember 1999, die auf Grund dieser Tätigkeit gemäß § 273 Abs.5 leg. cit. zum 31. Dezember 2000 nach dem GSVG in der Pensionsversicherung pflichtversichert sind, gelten als Künstler im Sinne des § 2 Abs.1.

(2) Der Bundeskanzler ist ermächtigt, nach Maßgabe der im Bundesfinanzgesetz hierfür vorgesehenen Mitteln der staatlich genehmigten Literarischen Verwertungsgesellschaft reg. Gen.m.b.H. (L.V.G.) für folgende Zwecke Zuschüsse zu gewähren:

1. Zur Gewährung von Zuschüssen zur Altersversorgung von Personen, die
  - a) einen beträchtlichen Teil ihres Lebens als Autoren oder Übersetzer urheberrechtlich geschützter Werke, die in Form von Büchern oder diesen gleichgestellten Publikationen veröffentlicht worden sind, tätig waren,
  - b) das 738. Lebensmonat überschritten haben,
  - c) auf Grund der Tätigkeit gemäß lit. a keinen Anspruch auf eine gesetzliche Pensionsleistung haben und
  - d) bedürftig sind.
2. Zur Gewährung von Zuschüssen zur Berufsunfähigkeitsversorgung von bedürftigen Personen gemäß Z 1 lit. a, die dauernd oder vorübergehend unfähig sind, einem zumutbaren Erwerb nachzugehen.

3. Zur Gewährung von Zuschüssen zur Hinterbliebenenversorgung von bedürftigen Hinterbliebenen von Personen gemäß Z 1 lit. a.
4. Zur Gewährung von Zuschüssen zu den Beiträgen in die gesetzliche Krankenversicherung nach dem GSVG an Personen, die auf Grund der Tätigkeit gemäß Z 1 lit. a nach dem GSVG pflichtversichert sind.
5. Zur Gewährung von Zuschüssen an Personen gemäß Z 1 lit. a, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. Im Vertrag mit der Verwertungsgesellschaft sind die näheren Regelungen über die Zuschussgewährung festzulegen.

#### Vorbereitende Maßnahmen

§ 27. Der Bundeskanzler und die anderen nach diesem Gesetz zuständigen Bundesminister sind ermächtigt, nach Kundmachung dieses Gesetzes alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, damit der Fonds zum 1. Jänner 2001 ordnungsgemäß seine Tätigkeit aufnehmen kann. Insbesondere kann der Bundeskanzler die nach diesem Gesetz vorgesehenen Verordnungen erlassen. Weiters können die Mitglieder der Fondsorgane sowie der Geschäftsführer auch vor dem 1. Jänner 2001 bestellt werden.

#### Verweisungen

§ 28. Soweit in diesem Bundesgesetz auf Bestimmungen anderer Bundesgesetze verwiesen wird, sind diese in ihrer jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

#### Personenbezogene Bezeichnungen

§ 29. Bei den in diesem Bundesgesetz verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

#### Inkrafttreten, Außerkrafttreten

§ 30.(1) Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 2001 in Kraft.

(2) Mit Ablauf des 31. Dezember 2000 tritt die Verordnung BGBl. Nr.55/1980, zuletzt geändert durch BGBl. Nr.192/1994, außer Kraft.

#### Vollziehung

§ 31. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes sind betraut:

1. hinsichtlich des § 7 Abs.1 Z 3, § 13 Abs.4, §§ 14 und 25 der Bundesminister für Finanzen;
2. hinsichtlich des § 7 Abs.1 Z 2, § 13 Abs.3, § 21 Abs.3 und § 24 der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen;
3. hinsichtlich des § 15 Abs.5 der Bundeskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen;
4. hinsichtlich des § 21 Abs.2 der Bundeskanzler und der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen;
5. hinsichtlich des § 27 der Bundeskanzler, der Bundesminister für Finanzen sowie der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen und
6. im Übrigen der Bundeskanzler.

\* Der Beitragszuschuss wurde per Verordnung des Bundeskanzlers, BGBl. II Nr.484/2004, ab 1. Jänner 2005 auf jährlich 1.026,- Euro erhöht.

# Richtlinien des Bundeskanzleramts für die Gewährung von Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz 2004

## I. Anwendungsbereich

1. Die Richtlinien gelten für folgende Förderungen gemäß Kunstförderungsgesetz, BGBl Nr. 146/1988, in der Fassung BGBl. I Nr. 132/2000

- 1.1. Geld- und Sachzuwendungen für einzelne Vorhaben (Projekte);
- 1.2. Sonstige Geld- und Sachzuwendungen;
- 1.3. Zuschüsse für den Ankauf von Kunstwerken durch Landes- und Gemeindegalerien;
- 1.4. Zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen;
- 1.5. Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse;
- 1.6. Ankauf von Werken (insbesondere der zeitgenössischen Kunst);
- 1.7. Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Werken der zeitgenössischen Kunst;
- 1.8. Vergabe von Stipendien.

## II. Förderung durch Zuwendungen und Zuschüsse (Punkt I. 1.1. bis 1.5.) für Leistungen und Vorhaben

### 1. Förderungsvoraussetzungen

1.1. Die Zuwendungen und Zuschüsse dürfen grundsätzlich nur für Leistungen und Vorhaben gewährt werden, die zur Verwirklichung eines der in §§ 1 und 2 Abs.1 und 2 Kunstförderungsgesetz normierten Ziele beitragen.

1.2. Besonderes Augenmerk wird auf Förderungen von Einzelvorhaben (Projekte) gelegt.

1.3. Die Förderung der Infrastruktur und des laufenden Betriebes (Jahrestätigkeit) darf nur bei Einrichtungen erfolgen, deren statuten- oder satzungsmäßige Hauptaufgabe die Verfolgung von Zielen gemäß Punkt 1.1. ist und bei denen aufgrund der wirtschaftlichen und rechtlichen Situation des Antragstellers angenommen werden kann, dass sie über einen längeren Zeitraum (mehr als 5 Jahre) diese Aufgaben nachhaltig und ungeschmälert wahrnehmen. Bei Unterschreitung dieses Zeitraums behält sich das Bundeskanzleramt die Rückforderung der Förderungsmittel vor.

1.4. Förderungen nach diesem Abschnitt dürfen außerdem nur gewährt werden:

- a) auf schriftlichen Antrag;
  - b) wenn aus der Situation des Antragstellers oder aus dem zu fördernden Vorhaben zu schließen ist, dass das Vorhaben ohne Förderung aus Bundesmitteln nicht oder nicht im notwendigen Umfang durchgeführt werden kann und es bei Gewährung der Förderung finanziell gesichert ist;
  - c) als Ergänzung von Eigenleistungen des Antragstellers, Leistungen der Gebietskörperschaften oder sonstiger Dritter;
  - d) wenn der Antragsteller nicht aus seinem Verschulden bei anderen Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz mit der Abrechnung oder Rückzahlung säumig ist und
  - e) wenn an der ordnungsgemäßen Geschäftsführung sowie an den zur Durchführung des Vorhabens erforderlichen fachlichen Fähigkeiten des Antragstellers keine Zweifel bestehen. Von Eigenleistungen des Antragstellers kann, soweit es ihm wirtschaftlich nicht zumutbar ist, abgesehen werden. Auf Leistungen anderer Gebietskörperschaften kann verzichtet werden, wenn das Vorhaben im gesamtösterreichischen Interesse gelegen ist; auf Leistungen sonstiger Dritter, wenn dem Vorhaben besondere Bedeutung im Sinn der Zielsetzungen gemäß der §§ 1 und 2 Abs.1 Kunstförderungsgesetz zukommt.
- 1.5. Zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen oder Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse sind an Stelle von Zuschüssen gemäß Punkt 1.1. und 1.2. zu gewähren, wenn aufgrund der zu erwartenden Einnahmen aus dem zu fördernden Vorhaben eine Tilgung des Darlehens zu erwarten ist.

2. Antragstellung für Förderungen gemäß Punkt 1.1. bis 1.5.

2.1. Für die Förderung jedes Vorhabens und die Förderung von Jahrestätigkeiten ist ein gesonderter Förderungsantrag zu stellen.

2.2. Der Antrag ist mit dem in der Anlage zu den Richtlinien enthaltenen Formular samt Förderungsbedingungen beim Bundeskanzleramt (Sektion für Kunstangelegenheiten) zu stellen.

2.3. Das Formular ist vollständig ausgefüllt vom Antragsteller, bei juristischen Personen von den statuten- oder satzungsgemäß vertretungsbefugten Personen, zu unterfertigen. Bei der Unterschrift sind der Name und die Funktion des Unterfertigenden anzuführen. Mit der Unterschrift akzeptiert der Antragsteller die auf der Rückseite des Formulars angeführten Förderungsbedingungen; Einschränkungen oder Änderungen dürfen nicht vorgenommen werden.

2.4. Eine Förderung ist grundsätzlich nur zulässig, wenn vor Gewährung der Förderung mit der Leistung noch nicht begonnen worden ist. Wenn es durch besondere Umstände, insbesondere auf Grund der Eigenart der Leistung, gerechtfertigt ist, kann eine Förderung auch ohne Vorliegen dieser Voraussetzung im Nachhinein gewährt werden. Das Ansuchen auf Förderung eines Vorhabens bzw. auf Förderung der Jahrestätigkeit ist daher so rechtzeitig einzureichen, dass die Entscheidung über die Gewährung der Förderung vor Beginn des Vorhabens (Projekt) bzw. vor Beginn des Zeitraums, für den die Förderung der Jahrestätigkeit gewährt werden soll, erfolgen kann. Die Einreichtermine, die auf der Homepage der Kunstsektion des Bundeskanzleramts [www.art.austria.gv.at](http://www.art.austria.gv.at) veröffentlicht werden, sind zu berücksichtigen.

2.5. Dem Formular sind anzuschließen:

- a) eine ausführliche Beschreibung des zu fördernden Vorhabens; bei zu fördernder Jahrestätigkeit Beschreibung der Vorhaben und Tätigkeiten während des Zeitraums, für den die Förderung der Jahrestätigkeit gewährt werden soll;
- b) die Aufgliederung der Gesamtkosten einschließlich einer detaillierten Kostenkalkulation (Einnahmen/Ausgaben und deren ausreichende Finanzierung unter Berücksichtigung der beantragten Förderung);

c) Angaben zum Durchführungszeitraum der zu fördernden Vorhaben;  
d) der gewünschte Zeitpunkt der Förderungsauszahlung;  
e) bei juristischen Personen die aktuellen Vereinsstatuten, aktuelle Vereinsregisterauszüge bzw. Firmenbuchauszüge und Angaben über die befugten und für die widmungsgemäße Ausführung verantwortlichen Organe, sofern nicht bei vorangegangenen Anträgen die Unterlagen vorgelegt wurden und in diesen keine Änderungen eingetreten sind;  
f) eine Aufstellung der Förderungen, gegliedert nach Höhe und Zweck, um die der Förderungswerber für das zu fördernde Vorhaben bzw. die zu fördernde Jahrestätigkeit bei einem anderen Rechtsträger einschließlich anderer Gebietskörperschaften angesucht hat oder ansuchen will sowie,  
g) eine Aufstellung der Förderungen, gegliedert nach Höhe, Zweck und fördernder Einrichtung, die der Förderungswerber durch die öffentliche Hand in den letzten drei Jahren vor Antragstellung erhalten hat und  
h) bei beantragter Förderung der Jahrestätigkeit eine Aufstellung des Konto- und Bargeldstandes, der Verbindlichkeiten und Forderungen der betreffenden Einrichtung zum 1.1. vor der Antragstellung.

2.6. Allfällige sonstige Einreichbedingungen werden je nach Förderungsart auf der Homepage der Kunstsektion des Bundeskanzleramts [www.art.austria.gv.at](http://www.art.austria.gv.at) unter der jeweiligen Abteilung veröffentlicht und sind zu berücksichtigen.

3. Förderungsvereinbarung bei Förderungen gemäß Punkt 1.1. bis 1.5.

3.1. Die Gewährung der Förderung erfolgt durch Zuschrift des Bundeskanzleramts, die grundsätzlich folgende Angaben zu enthalten hat:

a) Bezeichnung des Antragstellers, des Förderungsantrages und des Vorhabens oder des Förderungszwecks;  
b) maximale Förderungssumme;  
c) Absichtserklärung zum geplanten Zeitpunkt der Förderungsauszahlung, wobei die Auszahlung eines Teilbetrages von bis zu 10% der Förderung (je Vorhaben) erst nach ordnungsgemäß erbrachter Abrechnung vorgesehen werden kann;

d) Termin und Art des Nachweises über die Durchführung des geförderten Vorhabens (z.B. Berichte über den Projekterfolg, Rezensionen, Kataloge, Ton-, Foto- bzw. Videodokumentationen, Besucher- und Auslastungszahlen etc.); bei Förderung der Jahrestätigkeiten die Vorhaben und Tätigkeiten während des geförderten Zeitraums;

e) Termin und Art des Nachweises der widmungsgemäßen Verwendung der Förderungsmittel (Finanznachweise wie z.B. Belege, Einnahmen- und Ausgabenaufstellung, Bilanz), sofern dieser gemäß Punkt 5. nicht entfällt;

f) bei Darlehen die Rückzahlungsraten und Zahlungstermine für die Raten und

g) allfällige sonstige Bedingungen, welche die Förderungsbedingungen des Formularantrages ergänzen oder abändern. Allfällige sonstige Bedingungen sind festzulegen, wenn solche im konkreten Fall sachlich notwendig sind.

3.2. Änderungen oder Ergänzungen einer Förderungsvereinbarung haben im Wege einer Zuschrift zu erfolgen und gelten als angenommen, sofern ihnen nicht innerhalb von 14 Tagen durch den Förderungsnehmer schriftlich widersprochen wurde.

3.3. Bei Vorhaben und Jahrestätigkeiten, bei denen es aufgrund der Komplexität abweichender oder zusätzlicher Förderungsbedingungen und Regelungen bedarf, behält sich das Bundeskanzleramt vor, eine gesonderte Vertragsurkunde zu erstellen, die vom Bundeskanzleramt und vom Förderungsnehmer zu unterfertigen ist.

4. Nachweis der Verwendung der Förderung (Abrechnung) gemäß Punkt 1.1. bis 1.5.

4.1. Der Förderungsnehmer ist zu verpflichten, gegenüber Beauftragten des Bundeskanzleramts die Besichtigung der künstlerischen Leistung zu gestatten. In jedem Fall sind bis zu dem in der Zuschrift angeführten Termin die Durchführung des geförderten Vorhabens und bei Förderungen der Jahrestätigkeit die Vorhaben und Tätigkeiten während des geförderten Zeitraums schriftlich durch einen Bericht oder auf die in der Förderungszusage festgelegte Weise nachzuweisen.

4.2. Sofern im Zugeschreiben keine andere Vereinbarung getroffen wurde, gilt:

a) bei einer Förderungssumme bis € 4.000 je Vorhaben kann von einer Abrechnung (Finanznachweise) abgesehen werden, wenn die im Förderungsantrag angeführten Kosten nach den Erfahrungswerten des Bundeskanzleramts angemessen sind;

b) bei einer Förderungssumme zwischen € 4.000 und € 40.000 je Vorhaben ist die widmungsgemäße Verwendung der Förderungsmittel durch Belege und eine Einnahmen- und Ausgabenaufstellung nachzuweisen;

c) bei einer Förderungssumme über € 40.000 je Vorhaben hat die widmungsgemäße Verwendung der Mittel durch eine von einem Wirtschaftstreuhänder oder Steuerberater beglaubigte Jahresbilanz zu erfolgen;

d) bei Förderungen der Jahrestätigkeit bis € 40.000 im Kalenderjahr ist die widmungsgemäße Verwendung durch Belege und eine Einnahmen- und Ausgabenrechnung nachzuweisen, wenn der Förderungsnehmer keine weiteren Förderungen für die Jahrestätigkeit aus öffentlichen Mitteln erhält;

e) bei Förderungen der Jahrestätigkeit über € 40.000 im Kalenderjahr bzw. wenn der Förderungsnehmer im betreffenden Kalenderjahr weitere Unterstützungen für die Jahrestätigkeit aus öffentlichen Mitteln erhält, ist die widmungsgemäße Verwendung der Mittel durch die Vorlage einer von einem Wirtschaftstreuhänder oder Steuerberater beglaubigten Jahresbilanz nachzuweisen.

4.3. Das Bundeskanzleramt hat ungeachtet der Ausnahmen gemäß Punkt 4.2. lit. a, c, e, das Recht, innerhalb der zehnjährigen Pflicht des Förderungsnehmers zur Aufbewahrung der Belege jederzeit stichprobenweise die Vorlage einer Abrechnung zu verlangen.

4.4. Jede Förderungsvereinbarung ist gesondert abzurechnen.

4.5. Die Nachweise sind unter Angabe der Geschäftszahl der Förderungszuschrift (Förderungsvertrag) mit getrennter Post zu übermitteln.



4.6. Jede vorzulegende Abrechnung ist entsprechend der Einreichkalkulation zu gliedern, wobei die tatsächlichen Ausgaben den kalkulierten Ausgaben gegenüberzustellen sind. Die einzelnen Belege sind fortlaufend zu nummerieren. Bei Vorlage von mehr als zehn Belegen ist eine Aufstellung anzuschließen, in der die einzelnen Belege mit Belegnummer, Firmenname und Rechnungsbetrag und die Summe der Rechnungsbeträge ausgewiesen sind.

4.7. Es sind ausschließlich Originalbelege (Rechnungen, Honorarnoten, Zahlungslisten, Überweisungsabschnitte, etc.) vorzulegen, aus denen Name und Adresse des Begünstigten, Rechnungsdatum, Rechnungsbetrag, Leistungsumfang und der widmungsgemäße Zahlungszweck klar erkennbar sind.

4.8. Den Belegen sind die entsprechenden Saldierungsbestätigungen (z.B. „Betrag erhalten am ...“ mit Ortsangabe oder Überweisungsbeleg/ Kontoauszug im Original zusätzlich zu Telebankinglisten) beizufügen.

4.9. Ist ein Förderungsnehmer vorsteuerabzugsberechtigt, werden für die Abrechnung der Förderung nur die Netto-Beträge (ohne Umsatzsteuer) anerkannt; diese sind auf den Belegen auszuweisen.

4.10. Bei der Abrechnung von Reisen, die in Verbindung mit dem geförderten Vorhaben notwendig wurden, sind die Reisegebühren jedenfalls nur bis zu jener Höhe förderbar, die dem Gehaltsschema des Bundes und der Reisegebührevorschrift 1955 für vergleichbare Bundesbedienstete entspricht.

4.11. Das Bundeskanzleramt teilt dem Förderungsnehmer die Anerkennung der Finanznachweise schriftlich mit.

4.12. Die anerkannten Abrechnungsbelege werden mit einem Vermerk entwertet und retourniert.

5. Zusätzliche Bestimmungen für mehrjährige Förderungen gemäß Punkt 1.1. bis 1.5.

5.1. Förderungszusagen, die Zahlungsverpflichtungen des Bundes in einem oder mehreren künftigen Finanzjahren begründen, sind nur unter folgenden Voraussetzungen für maximal drei Jahre zulässig:

a) die Förderungsvoraussetzungen gemäß Punkt 1. sind erfüllt, wobei Förderungen für Einzelvorhaben, die über mehrere Jahre abgewickelt werden müssen, vorrangig gegenüber von Förderungen der Jahrestätigkeit zu gewähren sind;

b) der Förderungsnehmer hat bereits für mehrere Vorhaben (Projekte) Förderungen oder für mehrere Jahre Unterstützungen für die Jahrestätigkeiten erhalten und diese stets vereinbarungsgemäß verwendet und abgerechnet;

c) aufgrund der Bonität des Förderungsnehmers kann angenommen werden, dass dieser auch in Hinkunft die zugesagten Förderungsmittel vereinbarungsgemäß verwendet und ordnungsgemäß abrechnet und

d) die mit der Förderungszusage verbundene Vorbelastung ist nach § 45 Bundeshaushaltsgesetz zulässig.

5.2. Über die mehrjährige Förderung ist ein Förderungsvertrag durch eine von beiden Vertragspartnern unterfertigte Vertragsurkunde abzuschließen, die jedenfalls die Bedingungen des Förderungsantrages (Punkt 2.1. und 2.2.) und die Bestimmungen gemäß Punkt 3.1. und 3.3. zu enthalten hat.

Weiters sind die Legung von Zwischenberichten und von Zwischenabrechnungen (mindestens ein Bericht und eine Zwischenabrechnung pro Vertragsjahr) sowie die alljährliche Konkretisierung eines zeitgerecht vorzulegenden Jahresprogramms samt Jahresvoranschlag und Finanzierungsplan zu vereinbaren.

5.3. Das Bundeskanzleramt behält sich vor, bei erheblichen Abweichungen der Programmorschau sowie wesentlichen Änderungen des Finanzierungsplans bzw. der Kalkulation, den mehrjährigen Förderungsvertrag aufzulösen.

### **III. Förderung durch Ankauf und Auftrag zur Herstellung von Kunstwerken (Punkt I. 1.6. und 1.7.)**

1.1. Bei Förderung durch Ankauf oder Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Kunstwerken ist ein schriftlicher Vertrag abzuschließen, in dem folgendes zu vereinbaren ist:

a) ein dem künstlerischen Wert des Werkes entsprechendes Entgelt, das innerhalb angemessener Frist nach Lieferung des Werkes fällig wird;

b) die Lieferung unter Festlegung eines angemessenen Liefertermins auf Kosten und Gefahr des Künstlers an einen vom Bundeskanzleramt bestimmten Ort im Inland. Von der Lieferung auf Kosten des Künstlers kann abgesehen werden, wenn es ihm wirtschaftlich nicht zumutbar ist;

c) die Gewährleistung des Künstlers, dass das Werk frei von Rechten Dritter und unbelastet ist;

d) die Einräumung eines zeitlich und räumlich uneingeschränkten Nutzungsrechts des Bundes am Werk, insbesondere das Recht, es in Ausstellungen zu zeigen, es in digitalisierter Form zu nutzen oder auf sonstige Weise zu veröffentlichen und auf welche Art und für welche Zwecke auch immer – ausgenommen für kommerzielle Zwecke – zu vervielfältigen und zu verbreiten;

e) die Verpflichtung des Bundeskanzleramts, bei Reproduktionen an geeigneter Stelle den Künstler anzuführen und

f) das Recht des Künstlers, das Werk gegen entsprechende Sicherheiten (insbesondere Versicherung) in zu vereinbarenden Zeitabständen für Ausstellungen auf jeweils maximal 6 Wochen auszuleihen, wenn keine wichtigen Interessen des Bundes entgegenstehen.

### **IV. Gewährung von Stipendien (Punkt I. 1.8.)**

1.1. Stipendien dürfen nur gewährt werden, wenn dadurch die Entwicklung des Künstlers im künstlerischen Schaffen gemäß § 2 Abs.1 Z 1 im Sinn des § 1 Abs.1 Kunstförderungsgesetz 1988 gefördert wird.

1.2. Die Stipendien können für folgende Aufwendungen des Künstlers gewährt werden:

a) als Zuschuss zum Lebensunterhalt;

b) als Zuschuss zu sonstigen Leistungen, die der künstlerischen Entwicklung dienen;

c) als Zuschuss zu Aufenthaltskosten im Ausland;

d) als Zuschuss zu den Reisekosten für einen Auslandsaufenthalt.

1.3. Das Stipendium kann auch für mehrere Zwecke gemäß Punkt 1.2. gewährt werden.

1.4. Ein Stipendium darf nur auf Antrag gewährt werden, wobei der Antrag mittels dem vom Bundeskanzleramt aufgelegten Formular zu stellen ist.

1.5. Bei Stipendien gemäß Punkt 1.2. lit. a bis c über mehr als drei Monate und bei Stipendien von insgesamt mehr als € 1000,- hat der Stipendienempfänger innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Stipendiums einen Bericht über sein künstlerisches Schaffen während des Stipendiums zu legen.

1.6. Eine Abrechnung (Finanznachweise) des Stipendiums für Zwecke gemäß Punkt 1.2. entfällt generell.

#### **V. Inkrafttreten**

Die Richtlinien treten am 1. Juni 2004 in Kraft und ersetzen die mit Verordnung vom 26. Jänner 2004 erlassenen allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln. Die Rahmenrichtlinien sind jedoch auf jene Förderungen weiterhin anzuwenden, die vor dem 1. Juni 2004 gewährt worden sind.





## **IV Glossar zur Kunstförderung**

**Lexikon von Sachbegriffen der Kunstförderung  
des Bundeskanzleramts**

## IV Glossar zur Kunstförderung

**Aktionsprogramm** Seite 137  
**Artothek** Seite 137  
**Beiräte und Jurys** Seite 137  
**Berufs- und Interessenverbände** Seite 138  
**Bibliothekstantieme** Seite 139  
**Buchförderung** Seite 139  
**Buchpreisbindung** Seite 140  
**Budget** Seite 141  
**Bundes-Kunstförderungsgesetz** Seite 141  
**Bundestheater** Seite 142  
**Cultural Contact Point** Seite 142  
**EU-Kulturförderung** Seite 142  
**Eurimages** Seite 143  
**Europa fördert Kultur** Seite 143  
**Europäische Kulturhauptstadt** Seite 144  
**Europäische Kulturkonvention** Seite 144  
**Europäische Union** Seite 144  
**Europarat** Seite 145  
**Fernsehfilmförderungsfonds** Seite 145  
**Film/Fernseh-Abkommen** Seite 146  
**Filmförderung** Seite 146  
**Folgerecht** Seite 147  
**Förderungen und Subventionen** Seite 148  
**Förderungsarten** Seite 148  
**Förderungsrichtlinien** Seite 149  
**Fotosammlung** Seite 150  
**Galerieförderung** Seite 150  
**Kompositionsförderung** Seite 150  
**Konzertveranstalter-Förderung** Seite 151  
**KULTUR 2000** Seite 151  
**KULTUR 2007** Seite 151  
**Kulturabkommen** Seite 152  
**Kulturinitiativen** Seite 152  
**Kulturpolitik** Seite 153  
**Kulturvermittlung** Seite 153  
**Kunstankäufe** Seite 153  
**Kunstbericht** Seite 154  
**Kunstförderungsbeitrag** Seite 154  
**Künstler-Sozialversicherungsfonds** Seite 155  
**Kunstsektion** Seite 156  
**Leerkassettenvergütung** Seite 156  
**Lenkungskomitee für kulturelle Entwicklung (CD-CULT)** Seite 157  
**LIKUS** Seite 157  
**MEDIA PLUS** Seite 158  
**Medienkunstförderung** Seite 158  
**Musikförderung** Seite 159  
**Österreichischer Kunstsenat** Seite 159  
**Österreichisches Filminstitut** Seite 159  
**Preise** Seite 160  
**Referenzfilmförderung** Seite 161  
**Reprographievergütung** Seite 161  
**Soziale Förderungen** Seite 162  
**Sozialversicherung** Seite 162  
**Soziokultur** Seite 164  
**Sponsoring** Seite 164  
**Steuergesetzliche Maßnahmen für Kunstschaffende** Seite 165  
**Stipendien und Zuschüsse** Seite 165  
**Subsidiaritätsprinzip** Seite 167  
**Theaterförderung** Seite 167  
**UNESCO** Seite 167  
**Urheberrecht** Seite 168  
**Verlagsförderung** Seite 169  
**Verwertungsgesellschaften** Seite 170  
**Zeitschriftenförderung** Seite 171

**glossar zur  
Kunst-  
Förderung**

א  
ב  
ג  
ד  
ה  
ו  
ז  
ח  
ט  
י  
כ  
ל  
מ  
נ  
ס  
ע  
פ  
ק  
ר  
ש  
ת  
י  
ב  
ג  
ד  
ה  
ו  
ז  
ח  
ט  
י  
כ  
ל  
מ  
נ  
ס  
ע  
פ  
ק  
ר  
ש  
ת

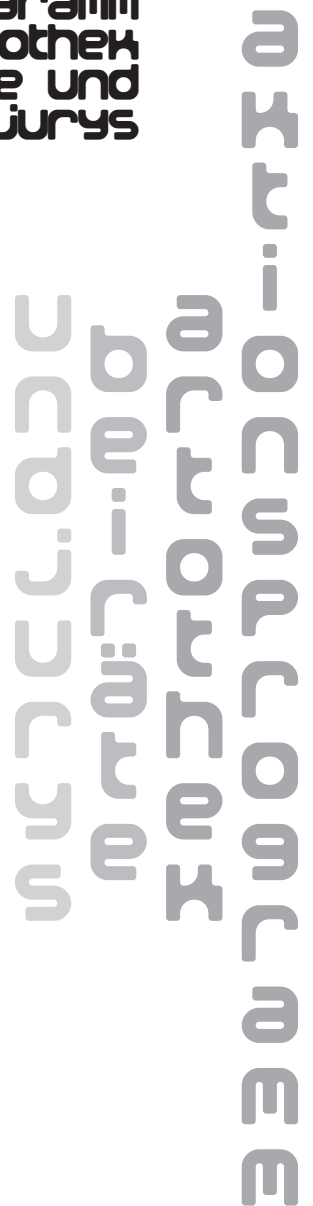
## aktions- programm artothek beiräte und jurys

**Aktionsprogramm.** Das Aktionsprogramm der EU zur Förderung von auf europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen ist am 21. April 2004 in Kraft getreten. Dieses Programm hat eine Laufzeit von 1. Jänner 2004 bis 31. Dezember 2006 und ist mit € 19 Mio dotiert. Das allgemeine Ziel des Aktionsprogramms besteht in der Förderung von kulturellen Einrichtungen von europäischem Interesse und in der Intensivierung und Verbesserung der kulturpolitischen Maßnahmen der Europäischen Union. Vorgesehen ist die Unterstützung in Form von Betriebskostenzuschüssen für Einrichtungen, deren ständiges Arbeitsprogramm Zielen von europäischem Interesse im kulturellen Bereich gewidmet ist, und für Organisationen und Netzwerke, die einen Beitrag zum kulturellen Leben in Europa leisten oder Teil der Kulturpolitik der Europäischen Union sind.

Der Aktionsbereich 3 des Programms zielt auf die Unterstützung von Projekten zur Erhaltung der mit den Deportationen zur Zeit des 2. Weltkriegs in Verbindung stehenden Schauplätze und Archive und ihrer Mahnfunktion ab. Neben der Erhaltung dieser Stätten und der Bewahrung des Gedenkens soll heutigen und künftigen Generationen das Geschehen in den Lagern und dessen Ursachen begreiflich gemacht werden (► [Cultural Contact Point](#)).

**Artothek.** Die Artothek des Bundes sammelt, verwaltet und betreut die seit 1948 im Rahmen der Kunstförderungsankäufe erworbenen Kunstwerke. 2002 wurde die Verwahrung und Verwaltung der bundeseigenen Kunstwerke der „Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturgutes“ übergeben. Die ► [Kunstankäufe](#) der Abteilung 1 (Bildende Kunst) der Kunstsektion sind seit Ende 2002 in den Räumlichkeiten dieser Gesellschaft in Wien 12, Strohhäusergasse 40, gelagert und werden dort betreut. Hier befinden sich neben einem Schauraum und einem Depot auch eine Bibliothek und die Dokumentation zu den Werken. Die Exponate werden prinzipiell an Bundesdienststellen im In- und Ausland sowie an vom Bund ausgegliederte, aber noch im Mehrheitsbesitz des Bundes stehende Unternehmen verliehen. Unter Einbeziehung unabhängiger Kuratoren werden Ausstellungen, die die aktuelle Entwicklung der österreichischen Kunst dokumentieren, für Präsentationen zusammengestellt. In einem langfristig angelegten Projekt wird gegenwärtig eine Museums-Datenbank erstellt, die bereits in der Aufbauphase im Internet als „eMuseum“ ([www.art.austria.gv.at](http://www.art.austria.gv.at)) zugänglich ist. Die Datenbank wird laufend erweitert und aktualisiert. Derzeit wird eine erste Auswahl aus den jüngst erworbenen Kunstwerken im Internet präsentiert.

**Beiräte und Jurys.** Das österreichische Beiratssystem sieht die Beiziehung bzw. Konsultation unabhängiger Experten- und Sachverständigengremien bei der Vergabe von ► [Förderungen](#), ► [Stipendien](#), Subventionen und ► [Preisen](#) vor. Nach § 9 des ► [Bundes-Kunstförderungsgesetzes](#) vom 25. Februar 1988 kann der Bundesminister „zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurys einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind“. Die Entscheidungen der Beiräte sind für den Minister jedoch nicht bindend, die verfassungsgesetzliche Ministerverant-



wortlichkeit bleibt unteilbar. Die Beamten (ohne Stimmrecht) leiten in den meisten Fällen die Beiräte, bringen ihre langjährige Erfahrung ein und geben die Empfehlungen an den Ressort-Verantwortlichen weiter. In der Praxis wird diesen Empfehlungen der Beiräte und Jurys gefolgt.

Die in diesem Kunstbericht aufgelisteten Beiräte sind den einzelnen Fachabteilungen der **► Kunstsektion** beigestellt und spiegeln damit auch deren administrative Struktur wider. Die Berufung in einen Beirat erfolgt durch das für Kunstfragen zuständige Regierungsmitglied. Die Beiräte werden üblicherweise für eine Funktionsdauer von drei Jahren bestellt. Bei der Zusammensetzung der Beiräte wird in der Regel auf eine paritätische Besetzung – z.B. betreffend professionellen Hintergrund, Geschlecht, regionale Streuung – geachtet.

**Berufs- und Interessenverbände.** Berufs- und Interessenverbände sind nach außen beschränkte oder geschlossene Zusammenschlüsse von Personengruppen mit dem Ziel, in organisierter Form die gemeinsamen Interessen ihrer Mitglieder in der Öffentlichkeit zu vertreten und gegenüber anderen Gruppen und/oder dem Staat durchzusetzen. Sie verstehen sich als Standesvertretung der Künstler sowie der Kulturarbeiter bzw. -vermittler und sind ihren Mitgliedern bei allen beruflichen und standespolitischen Problemen behilflich. Sie sind traditionellerweise in diverse Entscheidungen, z.B. in Form von Gesetzesbegutachtungen und diversen Stellungnahmen, eingebunden, häufig sogar Verhandlungspartner in der Entscheidungsfindung.

Die Berufsorganisationen der Autoren waren an den Vorbereitungsarbeiten für eine rechtliche Besserstellung der Schriftsteller und Übersetzer – **► Bibliothekstantieme**, **► Reprographievergütung**, Entgelt für den Abdruck von Texten in Schulbüchern – beteiligt. In der Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren sind auch einzelne spezielle Berufsverbände wie die Übersetzergemeinschaft oder die Dramatikervereinigung organisiert. Weitere Schriftstellervereinigungen, die über den Status reiner Interessenvertretungen hinausgehen und auch künstlerische Plattformen darstellen, sind u.a. der Österreichische P.E.N.-Club, die Grazer Autorinnen Autoren Versammlung und der Österreichische Schriftstellerverband.

Der Österreichische Komponistenbund versteht sich als die Standesvertretung der Komponisten Österreichs, ist aber auch als Veranstalter tätig. Das Nationalkomitee Österreichs im Musikrat der UNESCO wird vom Österreichischen Musikrat (ÖMR) als internationale Verbindungsstelle repräsentiert. Die Musiker-Komponisten-Autorengilde (MKAG) ist eine der größten Interessenvertretungen freischaffender Musiker in Österreich. Diverse lokale und regionale Organisationen vertreten die Interessen der Musikschaffenden im jeweiligen Nahbereich, z.B. die Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten (INÖK) oder die Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg.

Die Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit vertritt vor allem die „Freie Szene“ in Belangen der Selbstdarstellung und sozialen Absicherung. Auf Dienstgeberseite haben sich der Theatererhalterverband österreichischer Bundesländer und Städte, der Wiener Bühnenverein und der Theaterdirektorenverband organisiert. Die IG Kultur Österreich versteht

**berufs- und  
interessen-  
verbände**

IG KULTUR ÖSTERREICH

## **bibliotheks- tantieme buch- förderung**

sich als Interessenvertretung von regionalen Kulturinitiativen und von Kultur- und Kunstvermittlern. Der Dachverband der Filmschaffenden Österreichs, der die Arbeitsgemeinschaft österreichischer Drehbuchautoren, das Drehbuchforum, den Österreichischen Regie-Verband-TV, den Österreichischen Verband Film- und Videoschnitt, den Verband österreichischer Filmschauspieler und den Verband österreichischer Kameraleute umfasst, versteht sich als umfassende Interessenvertretung des österreichischen Films. Die Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und die Bundeskammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten sind weitere wichtige Berufs- und Interessenverbände.

Im Bereich bildende Kunst existiert keine für Österreich einheitliche Berufsvertretung. Der bedeutendste Verband ist die IG bildende Kunst, die sich in den letzten Jahren zunehmend zu kulturpolitischen Belangen äußert und dabei die Interessen der bildenden Künstler und Künstlerinnen wahrnimmt. Mittels Infoblatt und Website werden die Künstler mit berufsbezogenen Informationen versorgt und rechtlich betreut. Zudem werden Ausstellungen zumeist jüngerer Künstler durchgeführt. Daneben gibt es die Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs, die ebenfalls ihre Mitglieder über berufliche Belange informiert, und verschiedene bundesländerbezogene Vereinigungen wie die Tiroler Künstlerschaft oder die Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs.

Überdies besteht für Künstler die Möglichkeit, sich in der Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport und freie Berufe zu organisieren, die sich als die berufliche und soziale Interessenvertretung der künstlerisch, journalistisch, programmgestaltend, technisch, kaufmännisch, administrativ, pädagogisch unselbständig oder freiberuflich Tätigen und Schaffenden in den Bereichen Kunst, Medien, Erziehung, Bildung und Sport versteht. Die [► Verwertungsgesellschaften](#) nehmen treuhändig für Urheber Rechte an und Vergütungsansprüche für ihre Werke wahr, soweit diese Rechte nicht von den Urhebern individuell ausgeübt werden. Sie sind im Bereich der Tantiemen alleinige Träger der (Verwertungs)Interessen der Künstler, soweit sich diese nicht selbst vertreten.

**Bibliothekstantieme.** Mit der Novellierung des [► Urheberrechts](#) per 1. Jänner 1994 wurde nach jahrzehntelangen Diskussionen um den sogenannten Bibliotheksgroschen schließlich der Anspruch der Urheber auf eine angemessene Vergütung für Entlehnungen aus den ca. 2.500 öffentlichen Bibliotheken statuiert. Dieser kann nur von [► Verwertungsgesellschaften](#) geltend gemacht werden. In einem Entschließungsantrag des Nationalrats wurde dem Anliegen Ausdruck gegeben, dass die Zahlung der Bibliothekstantieme nicht zu einer Belastung des Budgets der einzelnen Büchereien führen sollte. Vielmehr sollten Bund und Länder diese Verpflichtung für die einzelnen Bibliotheken übernehmen. Im Mai 1996 kam es zur Unterzeichnung eines Vertrags zwischen Bund und Verwertungsgesellschaften über die Abgeltung für das Verleihen von Werkstücken in öffentlichen Büchereien.

**Buchförderung.** Neben der Direktförderung von zeitgenössischen Autoren gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die zwar zur Literaturförderung zählen, den Autoren aber eher mittelbar zugute kommen. Dazu



gehört die Förderung von Buchprojekten in Form von Druckkostenbeiträgen und Buchankäufen durch die Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen) der **Kunstsektion**. Diese Maßnahme bezieht sich auf jene Verlage, die literarisch anspruchsvolle Bücher publizieren, kommt vor allem aber Verlegern zugute, die eine gewisse Risikobereitschaft erkennen lassen. In Einzelfällen werden durch Förderungsankäufe Publikationen unterstützt, bei denen eine größere Verbreitung wünschenswert erscheint.

**buchpreis-  
bindung**

**Buchpreisbindung.** Als Ergebnis des langjährigen wettbewerbsrechtlichen Verfahrens vor der Europäischen Kommission und der Verhandlungen in Brüssel stand seit Anfang 2000 fest, dass ein grenzüberschreitendes System der Buchpreisbindung wie der Sammelrevers zwischen Österreich, Deutschland und der Schweiz EU-rechtlich wegen des Verstoßes gegen das EU-Wettbewerbsrecht nicht mehr zulässig ist. Im Februar 2000 wurde mit der Kommission vereinbart, dass zwar der grenzüberschreitende Sammelrevers im Juni 2000 aufgehoben wird, der Ersatz durch nationale Systeme der Buchpreisbindung allerdings zulässig ist, wenn damit nicht gegen das Gemeinschaftsrecht, insbesondere gegen die Warenverkehrsfreiheit, verstoßen wird.

In Österreich wurde – da mehr als 80% der Bücher importiert werden – für eine gesetzliche Lösung optiert. Inhaltlich hat sich der österreichische Gesetzgeber am französischen Vorbild – dem als „Loi Lang“ bekannten Gesetz – orientiert. Die EU-Konformität der französischen Regelung wurde bereits in mehreren Urteilen des Europäischen Gerichtshofes bestätigt.

Das einstimmig beschlossene Bundesgesetz über die Preisbindung bei Büchern, BGBl. I Nr.45/2000, trat am 30. Juni 2000 vorerst auf fünf Jahre befristet in Kraft und gilt seit seiner Novellierung im Jahr 2004, BGBl. I Nr.113/2004, nunmehr unbefristet. Es gilt „für den Verlag und den Import sowie den Handel, mit Ausnahme des grenzüberschreitenden elektronischen Handels, mit deutschsprachigen Büchern und Musikalien“. Der Letztverkaufspreis ist vom Verleger oder Importeur festzusetzen. Der inländische Verleger hat bei der Preisfestsetzung „auf die Stellung von Büchern als Kulturgut, die Interessen der Konsumenten an angemessenen Buchpreisen und die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten des Buchhandels“ Bedacht zu nehmen. Der Importeur deutschsprachiger Bücher und Musikalien hat grundsätzlich die im Ausland maßgeblichen Preise bei der Festsetzung eines Mindestpreises zu beachten. Buchhändler können Rabatte von maximal 5% vom Mindestpreis geben; öffentliche, wissenschaftliche und Schulbibliotheken können einen 10%igen Rabatt erhalten.

Durch diese gesetzliche Regelung soll die Differenziertheit und Vielfalt des österreichischen Verlagswesens und Buchmarktes auch nach der Aufhebung des Sammelrevers-Systems gewährleistet bleiben. Die gleichzeitige Liberalisierung des Verkaufspreises kommt den Notwendigkeiten des Marktes ebenso entgegen wie den Wünschen der Konsumenten. Mit dem Buchpreisbindungsgesetz hat der österreichische Gesetzgeber gezeigt, dass er kulturpolitische Ziele über rein marktpolitische und wettbewerbsorientierte stellt. Damit hat Österreich eine Vorreiterrolle bei einem sich auf EU-Ebene abzeichnenden Trend eingenom-

buchpreis-  
bindung



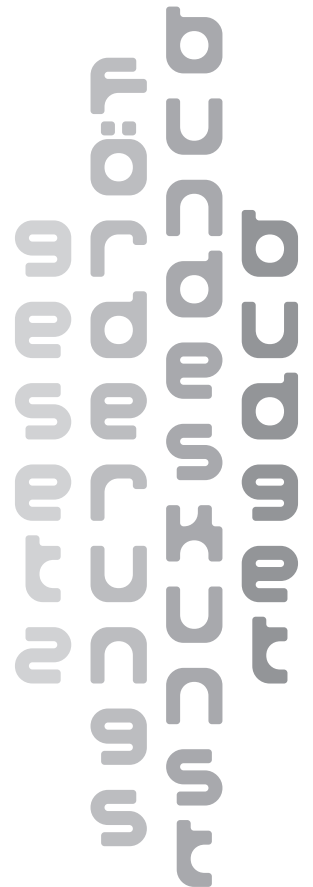
men, der in einheitlichen Sprachräumen einen weiteren Integrationsschritt der EU von einer reinen Wettbewerbsgemeinschaft in einem Binnenmarkt zu einer vielfältigen Kulturgemeinschaft erwarten lässt. Zwei Jahre nach der gesetzlichen Regelung der Buchpreise in Österreich trat auch in Deutschland ein Gesetz zur Sicherung der Buchpreisbindung in Kraft, das in vielen Punkten mit der österreichischen Lösung vergleichbar ist.

**Budget.** Das Kunstbudget Österreichs wird gemäß den im Bundeshaushaltsgesetz definierten Prinzipien der Budgetwahrheit, -klarheit und -jährlichkeit erstellt. Seit Mitte der 70er Jahre haben sich das Angebot an kulturellen Veranstaltungen und damit die dafür notwendigen öffentlichen Mittel vervielfacht. Die Kunstförderungsausgaben der [Kunstsektion](#) betragen 2004 € 80,4 Mio. Damit liegt das Kunstbudget im Spitzenfeld vergleichbarer europäischer Staaten. Die Finanzierung von Kunst und Kultur funktioniert in Österreich wie in allen europäischen Ländern im wesentlichen über öffentliche Mittel und erst in letzter Zeit zunehmend über private Zuwendungen oder [Sponsoring](#). Für die Förderung der Bundesmuseen, der Österreichischen Nationalbibliothek, des Denkmalschutzes, des öffentlichen Bibliothekswesens und der Volkskultur ist das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur zuständig; die Auslandskulturpolitik ressortiert beim Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten.

**Bundes-Kunstförderungsgesetz.** Die österreichische Bundesverfassung schreibt der öffentlichen Hand keinerlei direkte Verpflichtung zur Pflege oder Förderung von Kultur und Kunst vor. Diesbezügliche Maßnahmen erfolgen im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes und der Länder. Kulturrelevante Bestimmungen auf verfassungsgesetzlicher Ebene enthalten Art.10 bis 15 des Bundes-Verfassungsgesetzes, in denen die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern festgeschrieben ist. Artikel 10 zählt die Kompetenzen des Bundes auf. Daraus resultiert, dass er im Bereich der Kulturpflege unter anderem für die Führung der Bundestheater, der Bundesmuseen, der Hofmusikkapelle sowie im Rahmen des Denkmalschutzes etwa für die Schlösser, Residenzen und Kirchen zuständig ist. Die Bundeskunstförderung selbst ist rechtlich im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung des Bundes angesiedelt. Ebenso wie für die Kunstförderung der Bundesländer gilt das im Zivilrecht geregelte Vertragswesen.

Das Bundes-Kunstförderungsgesetz (BGBl. Nr.147/1988, BGBl. I Nr.95/1997, BGBl. I Nr.132/2000), mit dem sich die Republik im Bereich der öffentlichen Kunstförderung selbst verpflichtet und bindet, wurde 1988 verabschiedet. Neben der Forderung, im jeweiligen Budget die nötigen Mittel für die öffentliche Kulturförderung vorzusehen, beinhaltet § 1 Abs.1 die Zielsetzung der Förderung des künstlerischen Schaffens und seiner Vermittlung, der Verbesserung der Rahmenbedingungen für [Sponsoring](#) sowie der sozialen Lage der Künstler. Die weiteren Gesetzesabschnitte beziehen sich auf den Gegenstand der Förderung – mit dem deklarierten Schwerpunkt auf zeitgenössischer Kunst, deren geistige Wandlungen und deren Vielfalt –, auf die Förderungsarten, die allgemeinen Voraussetzungen, Richtlinien und Bedingungen für eine Förderung. Weitere Paragraphen beziehen sich auf die [Beiräte und Jurys](#) sowie die Erstellung des [Kunstberichts](#).

**budget  
bundes-kunst-  
Förderungs-  
gesetz**



Mit der Novelle zum Kunstförderungsgesetz 1998 wurde rückwirkend ab dem Jänner 1991 die Einkommensteuerfreiheit von Stipendien und Preisen festgelegt, die nach dem Kunstförderungsgesetz vergeben werden. Die Steuerfreiheit wurde auch auf vergleichbare Leistungen aufgrund von landesgesetzlichen Vorschriften sowie auf ► [Stipendien](#) und ► [Preise](#), die unter vergleichbaren Voraussetzungen von nationalen und internationalen Förderungsinstitutionen vergeben werden, ausgedehnt. (► [Steuer-gesetzliche Maßnahmen](#))

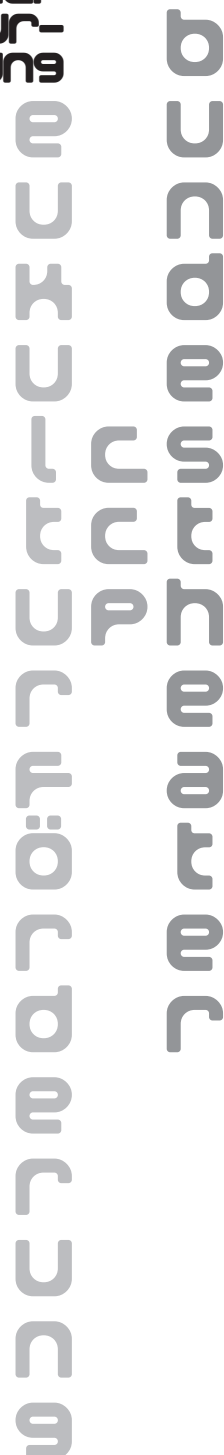
Mit der Novelle zum Kunstförderungsgesetz 2000 wurde für den Bereich der modifizierten Galerieförderung festgelegt, dass der Bund den Ankauf von Kunstwerken durch österreichische Museen durch Zuschüsse fördern kann, wenn dies im gesamtösterreichischen Kunstinteresse gelegen ist.

**Bundestheater.** Mit dem im Juli 1998 vom Österreichischen Nationalrat beschlossenen Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater (Bundestheaterorganisationsgesetz, BThOG, BGBl. I Nr.108/1998) wurden die ehemals im österreichischen Bundestheaterverband zusammengefassten Bühnen in die rechtliche Selbständigkeit entlassen. Das BThOG sieht fünf Gesellschaften mit beschränkter Haftung vor, nämlich die Bundestheater-Holding GmbH sowie die in deren Eigentum stehenden Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und Theaterservice GmbH. Seit dem 1. September 2004 sind die Burgtheater GmbH, die Wiener Staatsoper GmbH und die Volksoper Wien GmbH mit je 16,3 % an der Theaterservice GmbH wirtschaftlich beteiligt. Für die Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags der Bühnengesellschaften bzw. die Wahrnehmung der Aufgaben der Holding GmbH leistet der Bund eine jährliche Basisabgeltung in der Höhe von € 133.645.000.

**Cultural Contact Point.** 1998 wurde auf Initiative der Europäischen Kommission in jedem Mitgliedstaat der ► [Europäischen Union](#) ein Cultural Contact Point (CCP) eingerichtet. Mittlerweile verfügen auch die neuen Mitgliedsstaaten über derartige Kontaktstellen. Der CCP Austria wurde in die EU-Koordinationsstelle der Kunstsektion, Abteilung 7, eingegliedert. Er fungiert als Beratungsstelle und Ansprechpartner für das EU-Kulturförderungsprogramm ► [KULTUR 2000](#) sowie als Schnittstelle zwischen den Kulturschaffenden Österreichs und der Europäischen Kommission. Zu seinen Aufgaben zählen die Information über ► [EU-Kulturförderung](#) und kulturpolitische Aktivitäten der ► [Europäischen Union](#), die Unterstützung bei der Antragstellung und der Partnersuche für Kooperationsprojekte sowie die Bildung eines Netzwerks mit den CCPs der übrigen Mitgliedsstaaten. Der CCP veranstaltet regelmäßig Informationsveranstaltungen zum Programm KULTUR 2000 und Workshops für Antragsteller.

**EU-Kulturförderung.** Die Ziele der EU-Kulturförderung sind u.a. die Hervorhebung der kulturellen Vielfalt, der Austausch von Künstlerinnen und Künstlern, die Förderung der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene, die Förderung von europäischen Netzwerken, die Förderung des kulturellen Dialogs und der transnationalen Verbreitung von Kultur sowie der Austausch und die Hervorhebung des gemeinsamen

bundestheater  
CCP  
eu-kultur-  
förderung



kulturellen Erbes. Der zusätzliche europäische Nutzen und der kulturelle Wert eines Projekts aus europäischer Perspektive zählen zu den Voraussetzungen der auf dem ► [Subsidiaritätsprinzip](#) basierenden EU-Förderungen.

In Ablöse der bisherigen Förderungsprogramme Kaleidoskop, Ariane und Raphael trat ab dem Jahr 2000 das erste Rahmenprogramm der EU zur Kulturförderung (KULTUR 2000) mit einem Budgetvolumen von ursprünglich € 167 Mio für die Jahre 2000 bis 2004 in Kraft. KULTUR 2000 wurde für die Jahre 2005 und 2006 verlängert und zusätzlich mit einem Budget in Höhe von € 69,5 Mio dotiert (► [Cultural Contact Point](#), ► [KULTUR 2000](#), ► [KULTUR 2007](#)).

**Eurimages.** Der 1988 als Teilabkommen des ► [Europarats](#) errichtete Filmförderungsfonds unterstützt primär die Herstellung von Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilmen, die für eine Auswertung im Kino bestimmt und als Koproduktion zwischen mindestens zwei Mitgliedsländern konzipiert sind. Weiters werden der Verleih von europäischen Kinofilmen sowie Kinos in jenen Ländern unterstützt, die keinen Zugang zum MEDIA-Programm der ► [Europäischen Union](#) haben. Die Richtlinien und Förderungsbedingungen im Bereich der Koproduktionen wurden mit 1. Jänner 2004 neu formuliert, um den laufenden Veränderungen der Filmproduktion in den Mitgliedsstaaten Rechnung zu tragen und somit den Erfordernissen der Filmwirtschaft gerecht zu werden. Die Förderung kann höchstens 15% der Gesamtherstellungskosten und maximal € 700.000 betragen. Liegen die Gesamtherstellungskosten unter € 1,5 Mio, können 20% beantragt werden. Die Förderung wird weiterhin in Form eines bedingt rückzahlbaren Darlehens gewährt; die Rückzahlung erfolgt ab den ersten Netto-Produzentenerlösen.

Im Jahr 2004 hatte Eurimages 30 Mitgliedsländer: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Luxemburg, Mazedonien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn und Zypern.

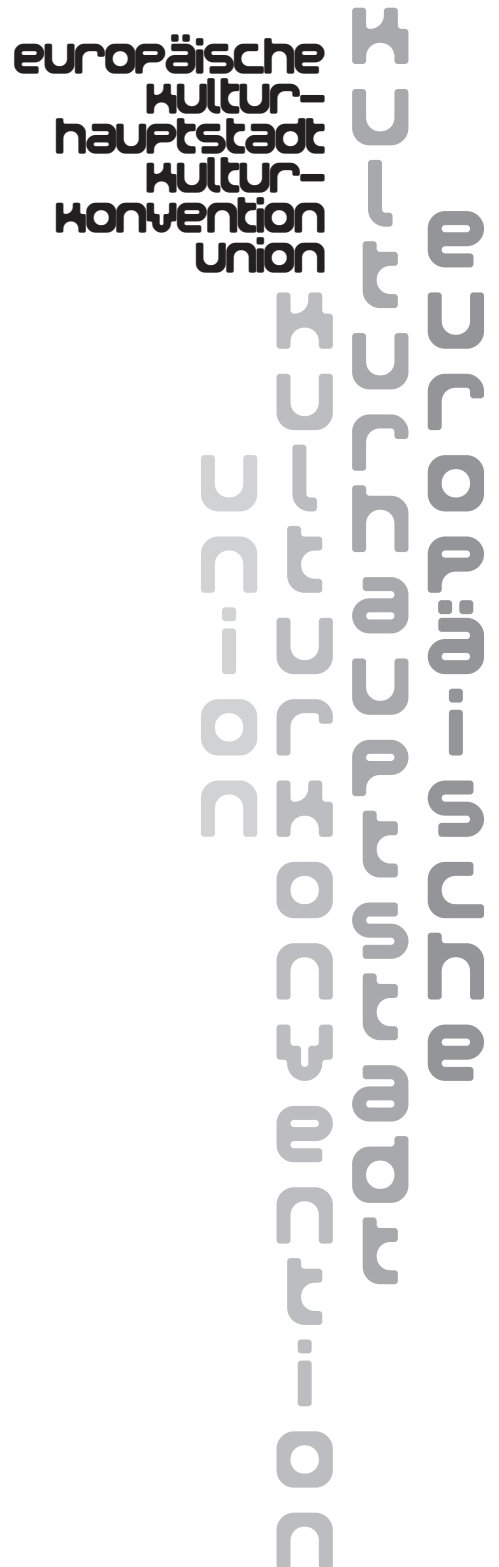
**Europa fördert Kultur.** Das Bundeskanzleramt hat in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt in Deutschland eine Internetversion des bisher nur in Printform erhältlichen Handbuchs zur Kulturförderung der EU „Europa fördert Kultur“ beauftragt. Die Website [www.europa-foerdert-kultur.info](http://www.europa-foerdert-kultur.info) gibt einen Überblick über EU-Programme, die unter gewissen Voraussetzungen Förderungsmöglichkeiten für europäische Kulturprojekte bieten (wie z.B. Bildungs-, Forschungs- und Technologieprogramme, Struktur- und Regionalfonds, Kooperationsprogramme mit Drittstaaten). Neben den wichtigsten Eckdaten zum jeweiligen Programm geben Kontaktadressen und Projektbeispiele für Deutschland und Österreich näheren Einblick in die Materie. Bei der Umsetzung kooperierte die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. in Deutschland mit der Österreichischen Kulturdokumentation, die den österreichspezifischen Teil recherchiert hat und inhaltlich betreut. (► [Cultural Contact Point](#), ► [KULTUR 2000](#), ► [KULTUR 2007](#)).



**Europäische Kulturhauptstadt.** Nach einstimmigem Beschluss der EU-Kulturminister wird seit 1987 jedes Jahr einer europäischen Stadt oder mehreren europäischen Städten der Titel „Europäische Kulturhauptstadt“ zuerkannt und der Veranstaltungsort eines „Europäischen Kulturmonats“ festgelegt. Beide Ereignisse haben bisher jeweils Investitionen ausgelöst und durch die Belebung der kulturellen Aktivitäten wichtige Impulse für den Städtetourismus gegeben. Graz trug im Jahre 2003 als erste österreichische Stadt den Titel „Europäische Kulturhauptstadt“. Der Titel „Europäischer Kulturmonat“ wurde 2004 nicht vergeben. Österreich ist aufgrund des Beschlusses des Europäischen Parlaments und des Rates über die Einrichtung einer Gemeinschaftsaktion zur Förderung der Veranstaltung „Kulturhauptstadt Europas 2005–2019“ berechtigt, für 2009 wieder eine „Kulturhauptstadt Europas“ zu benennen. Im Rahmen des nationalen Ausschreibungsverfahrens, dessen Frist am 15. September 2004 endete, hat Linz als einzige österreichische Stadt eine Bewerbung abgegeben. Die Kandidatur der Stadt Linz wurde Ende 2004 den europäischen Institutionen bekannt gegeben.

**Europäische Kulturkonvention.** Die Europäische Kulturkonvention vom Mai 1955 verpflichtet die Unterzeichnerstaaten des **► Europarats** zur Zusammenarbeit und schafft die Grundlage für die Durchführung von Kultur- und Bildungsprogrammen. Die Kulturkonvention ist bis heute eines der wenigen, praktisch gesamteuropäisch gültigen kulturpolitischen Dokumente. Alle 49 Staaten Europas haben die Konvention unterzeichnet. Sowohl die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Japan und Israel als auch die internationalen und supranationalen Organisationen EU, UNESCO, OECD, OSZE und der Rat der nordischen Kulturminister haben einen Beobachterstatus in den Kulturgremien des Europarats.

**Europäische Union.** Der 1992 unterzeichnete Vertrag von Maastricht weitet die Befugnisse der Union auf die Kultur aus: Er führt mit dem Artikel 151 ein neues Kapitel „Kultur“ ein und bestimmt in dem Abschnitt, der den „Grundsätzen“ der Gemeinschaftstätigkeit gewidmet ist, dass die Union „einen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden allgemeinen und beruflichen Bildung sowie zur Entfaltung des Kulturlebens in den Mitgliedstaaten“ leistet (Artikel 3, Absatz q). Bei der Ausübung dieser neuen Befugnisse wird die Gemeinschaft jedoch nur dann tätig, wenn die Ziele der in Betracht gezogenen Maßnahmen auf Ebene der Mitgliedstaaten nicht ausreichend erreicht werden können (Artikel 5). Die EU nimmt also weiterhin keinerlei Einfluss auf die nationalen Kulturpolitiken bzw. -finanzierungen und beschränkt sich im Kulturbereich – basierend auf dem **► Subsidiaritätsprinzip** – ausschließlich auf Aktivitäten mit zusätzlichem europäischen Nutzen. Der Kulturartikel des Vertrags sieht ferner vor, dass die Gemeinschaft „bei ihrer Tätigkeit aufgrund anderer Bestimmungen dieses Vertrags den kulturellen Aspekten Rechnung (trägt), insbesondere zur Wahrung und Förderung der Vielfalt ihrer Kulturen“ (Artikel 151, Absatz 4).



## europarat Fernsehfilm- Förderungs- Fonds

**Europarat.** Als zwischenstaatliche Organisation unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg gegründet, stellt der Europarat allgemein humanistische und demokratische Werte in den Mittelpunkt seiner kulturellen und erzieherischen Aktivitäten. Nach 1989/90 wurden die neuen mittel- und osteuropäischen Demokratien schrittweise in die Organisation aufgenommen. Im kulturellen Bereich ist vor allem die ► **Europäische Kulturkonvention** sowie das ► **Lenkungscommittee für kulturelle Entwicklung (CD-CULT)** von Bedeutung. Seit 1989 läuft ein Evaluierungsprogramm staatlich-nationaler Kulturpolitiken. Parallel zu einem Bericht über kulturpolitische Leitlinien, Konzeptionen, Strukturen und Budgets der im „European Programme of National Cultural Policy Reviews“ involvierten Länder wird eine Expertise von außenstehenden Fachleuten aus anderen europäischen Ländern in Reaktion auf diesen Bericht erstellt. Derzeit liegen die „National Reports“ zur Kulturpolitik in folgenden Ländern vor: Albanien, Armenien, Aserbaidschan, Bulgarien, Estland, Finnland, Frankreich, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Moldavien, Montenegro, Niederlande, Österreich, Rumänien, Slowakei, Russland, Schweden, Serbien, Slowenien und Zypern.

Seit 1999 arbeitet der Europarat auch „transversale Studien“ zu verschiedenen prioritären Kulturthemen aus, wie z.B. „VAT and Book Policy Impacts and Issues“ oder „Cultural Employment in Europe“. An diesen Studien nehmen maximal sechs bis acht Staaten teil; sie sollen als Fallbeispiele für vergleichbare innerstaatliche Studien der restlichen Mitgliedsländer dienen. Großes Engagement zeigte der Europarat bei seinen verschiedenen Technical-Assistance-Aktivitäten im Kulturbereich in Ost- und Südosteuropa. Das MOSAIC-Projekt für Albanien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Rumänien, Mazedonien, Moldawien und Serbien-Montenegro wurde 2002 erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig wurde MOSAIC II gestartet, an dem weiterhin Serbien-Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien teilnehmen. Für die kaukasischen Republiken Armenien, Aserbaidschan und Georgien wurde im Bereich der Technical Assistance das STAGE-Projekt durchgeführt. Ein „Aktionsplan für Russland“ läuft seit 2003.

Ein Schwerpunkt des Europarats wird zukünftig bei den Themen kulturelle Vielfalt und Kultur als Konfliktprävention liegen. Die hierfür notwendigen Vorarbeiten haben 2002 begonnen. 2002 wurde das bisherige Fachkomitee Kultur des Lenkungsausschusses „Rat für kulturelle europäische Zusammenarbeit“ zu einem Lenkungsausschuss unter gleichzeitiger Auflösung des Rates aufgewertet.

**Fernsehfilmförderungsfonds.** Mit der Novelle des KommAustria-Gesetzes wurde per 1. Jänner 2004 bei der RTR-GmbH ein Fernsehfilmförderungsfonds eingerichtet. Die RTR-GmbH verwaltet diesen Fonds und erhält jährlich € 7,5 Mio aus einem Teil der Gebühren gemäß § 3 Abs.1 Rundfunkgebührengesetz, die früher dem Bundesbudget zugeflossen sind. Diese Mittel sind durch die RTR-GmbH anzulegen und zur Förderung der Herstellung von Fernsehproduktionen zu verwenden. Für die Vergabe von Förderungen aus dem Fernsehfilmförderungsfonds wurden von der RTR-GmbH Richtlinien erstellt und ein Fachbeirat, bestehend aus fünf Personen mit mehrjähriger Praxis in der Filmbranche,





installiert. Förderungsentscheidungen werden unter Berücksichtigung der Förderungsziele und nach Stellungnahme durch den Fachbeirat durch den Geschäftsführer der RTR-GmbH getroffen.

Die maximale Förderungshöhe beträgt 20% der angemessenen Gesamtherstellungskosten. Die Höchstförderungsgrenzen liegen im Einzelfall für Fernsehserien bei € 120.000 pro Folge, für TV-Dokumentationen bei € 200.000 und für Fernsehfilme bei € 700.000. Die Förderungen werden in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse gewährt. Antragsberechtigt sind unabhängige Produktionsunternehmer bzw. -unternehmen mit entsprechender fachlicher Qualifikation. Die Förderungsmittel sollen zur Steigerung der Qualität der Fernsehproduktion und der Leistungsfähigkeit der österreichischen Filmwirtschaft beitragen, den Medienstandort Österreich stärken und eine vielfältige Kulturlandschaft gewährleisten. Darüber hinaus soll die Förderung einen Beitrag zur Stärkung des audiovisuellen Sektors in Europa leisten. 2004 wurden insgesamt 81 Projekte eingereicht; für 42 Projekte gab es Förderungszusagen in der Höhe von insgesamt € 7,2 Mio. Kontakt: [filmfoerderung@rtr.at](mailto:filmfoerderung@rtr.at)

## Film/Fernseh- abkommen Filmförderung

**Film/Fernseh-Abkommen.** In der Regierungsvorlage vom 12. März 1980 zum Filmförderungsgesetz (FFG) wird in den „Erläuternden Bemerkungen“ ausgeführt: „Hinsichtlich verschiedentlich erhobener Forderungen, den ORF zu verpflichten, in den Fonds Mittel einzubringen, erscheint es zielführender, im Wege vertraglicher Vereinbarungen zwischen dem Fonds und dem ORF eine allfällige Mitfinanzierung des ORF anzustreben.“ In der Folge wurde zwischen dem Österreichischen Filmförderungsfonds (seit 1993 ► [Österreichisches Filminstitut](#)) und dem ORF am 12. Oktober 1981 ein Förderungsabkommen unterzeichnet, das 1989, 1994 und 2003 abgeändert und ergänzt wurde. Ziel des auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Abkommens ist die gemeinsame Förderung des österreichischen Kinofilms, der den Voraussetzungen des FFG und des Rundfunkgesetzes entspricht. 10% der Abkommensmittel sind zur besonderen Förderung des Nachwuchsfilms, des Films mit Innovationscharakter, des Kurzfilms und des Dokumentarfilms reserviert.

Aufgrund dieses Abkommens stellt der ORF Mittel für die Filmförderung zur Verfügung und ist damit ausschließlich berechtigt, die gemäß dem Film/Fernseh-Abkommen geförderten Filme nach Ablauf der jeweiligen Kinoschutzfrist für die Gebiete Österreich und Südtirol beliebig oft fernsehmäßig zu nutzen. Zur Durchführung des Abkommens wurde eine gemeinsame Kommission eingerichtet. Zur Erreichung des Abkommenszieles stellt der ORF seit 2004 jährlich € 5.960.370 zur Verfügung.

**Filmförderung.** Die österreichische Bundes-Filmförderung umfasst zwei Bereiche: Zum einen wird durch die Abteilung 3 der Kunstsektion der Bereich der Film- und Medienkunst (Avantgarde-, Experimentalfilm, künstlerisch gestalteter Dokumentarfilm und innovative Projekte aus dem Nachwuchsbereich) abgedeckt, zum anderen ist das ihr beige-stellte, aber administrativ in Form einer Körperschaft öffentlichen Rechts eingerichtete ► [Österreichische Filminstitut](#) für die Förderung des abendfüllenden Spielfilms und des programmfüllenden Fernsehfilms zuständig.

Österreichische  
Filmförderung

Zuwendungen in diesem Bereich werden seit 1981 vom zuletzt 2004 novellierten Filmförderungsgesetz geregelt. Die jüngste Novelle trat mit 1. Jänner 2005 in Kraft und umfasst im Wesentlichen folgende Punkte: die Einführung eines neuen Sachverständigengremiums unter dem Titel „Österreichischer Filmrat“, die Umbenennung des Kuratoriums in Aufsichtsrat und die Umbenennung der Auswahlkommission in Projektkommission, das Stimmrecht des Direktors sowie die Neufassung der Bestimmungen zu den Video- und Fernschnutzungsrechten sowie zu den Rech-terückfallfristen.

Der technischen und künstlerischen Entwicklung folgend versteht sich die künstlerische und experimentelle Filmförderung der Abteilung 3 als medienübergreifend, d.h. das Trägermaterial der Produktion kann durch-aus auch das Magnetband sein, denn Filmmaterial, Magnetband und digi-tale Aufzeichnungsmöglichkeiten haben weltweit – vom Experimentalfilm-bis zum professionellen Spielfilmbereich – zu einem synergetischen Mit-einander gefunden. Das Förderungsprogramm unterscheidet zwischen einer Förderung von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen, von Ver-anstaltungen sowie einer Investitionsförderung. Die Abteilung vergibt Druckkostenbeiträge, Arbeitsstipendien, Reisekostenzuschüsse und för-derd die Erstellung von Drehbüchern, die Herstellung und Produktion sowie die Verwertungskosten. Besonders wichtig sind auch die Förderun-gen im Bereich der Film- und Fotoarchivierung, -forschung und -vermitt-lung.

Eine weitere Förderungsschiene wurde mit der Novelle des KommAus-triea-Gesetzes und der Einrichtung eines [▶ Fernsehfilmförderungsfonds](#) geschaffen, der von der RTR-GmbH verwaltet wird. Seit 2004 stehen aus Teilen der Rundfunkgebühr jährlich € 7,5 Mio für die Produktion von Fern-sehfilmen, -serien und -dokumentationen unabhängiger Produzenten zur Verfügung. Mit dieser Maßnahme sollen für die österreichische Filmpro-duktionswirtschaft neue Impulse gesetzt werden.

**Folgerecht.** Das Folgerecht ist ein Schutzrecht und soll den Künstlern und ihren Rechtsnachfolgern einen Anteil am wirtschaftlichen Gewinn sichern, den die Wiederverkäufer (Auktionshäuser, Kunsthändler) aus der Wertsteigerung eines Werkes erzielen.

Nach jahrelangen Verhandlungen zwischen den Regierungen, der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament gibt es mit der im Jahr 2001 in Kraft getretenen EU-Richtlinie über die Harmonisie-rung der Ansprüche von Künstlern auf einen Anteil beim Verkauf ihrer Werke eine gesamteuropäische Regelung. In vier Ländern (Niederlande, Portugal, England und Österreich) gab es bisher überhaupt kein Folge-recht; in anderen Ländern wurde es nicht entsprechend umgesetzt.

Damit der Verkauf moderner Kunst in den oberen Preisklassen künftig nicht außerhalb der EU stattfindet, wurden mit der Richtlinie degressive Sätze eingeführt. So erhalten Künstler zwischen 4% und 0,25% der Erlöse aus dem Wiederverkauf ihrer Werke nach folgender Preisstafelung: 4% für die erste Preistranche bis € 50.000; 3% für die Preistranche zwischen € 50.000 und € 200.000; 1% für die Preistranche zwischen € 200.000 und € 350.000; 0,5% für die Preistranche zwischen € 350.000

und € 500.000 und 0,25% im Fall eines Verkaufserlöses von mehr als € 500.000. Zusätzlich zu dieser Regelung gilt ein Höchstbetrag: Ein Künstler kann nach dem Folgerecht maximal € 12.500 jährlich als Vergütung erhalten.

Die Richtlinie sieht vor, dass die Mitgliedstaaten die erforderlichen Maßnahmen für die Umsetzung in nationales Recht bis 1. Jänner 2006 treffen. In jenen Ländern, in denen es zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Richtlinie kein Folgerecht gab, kann dieses während weiterer vier Jahre (bis 1. Jänner 2010) auf lebende Künstler beschränkt bleiben.

## Förderungen Subventionen Förderungs- arten

**Förderungen und Subventionen.** Eine Förderung oder eine Subvention kann als eine „zweckgebundene Unterstützungszahlung öffentlicher Finanzwirtschaften an bestimmte Wirtschaftszweige, Wirtschaftseinheiten, aber auch einzelne Unternehmungen ohne Gegenleistung“ bezeichnet werden. Eine Subventionierung ist somit eine Geldzuwendung (oder ein Gelddarlehen) aus Bundesmitteln, die einer außerhalb der Bundesverwaltung stehenden physischen oder juristischen Person ohne angemessene geldwerte Gegenleistung für eine förderungswürdige Leistung gewährt wird.

Die Kunstförderung des Bundes wird in überwiegendem Ausmaß von der im BKA angesiedelten **► Kunstsektion** auf Basis des **► Bundes-Kunstförderungsgesetzes** verwaltet. Das jeweilige Förderungsansuchen wird von abteilungsmäßig zuständigen Beamten auf Plausibilität und Voraussetzungen überprüft, danach von einem Beirat auf seine künstlerische Qualität beurteilt und evaluiert und schließlich – je nach Höhe des Förderungsansuchens – von der zuständigen Abteilung oder dem Ressortverantwortlichen genehmigt. Die Erledigung von Förderungsansuchen erfolgt in Abstimmung mit Ländern und Gemeinden (**► Subsidiaritätsprinzip**). Den Abschluss des Verfahrens bilden die Vorlage und die Überprüfung des Nachweises der widmungsgemäßen Verwendung gewährter Subventionen.

Neben der staatlichen Kultur- und Kunstförderung im engeren Sinn sieht die österreichische Gesetzgebung noch eine Reihe von wichtigen Instrumenten der indirekten Künstlerförderung vor. Es handelt sich dabei um diverse einfachgesetzliche Bestimmungen in der Sozial- und Steuerpolitik, um unterschiedliche Ansätze einer Künstler-Sozialversicherung, um Maßnahmen im Bereich der Arbeitsmarktverwaltung, um die **► Urheberrechtsgesetzgebung** (neben Direkteinnahmen für Künstler auch andere Vergütungen, die aus der Nutzung von Werken und Leistungen erwachsen, etwa die **► Bibliothekstantieme**), um den Ausbau der privaten Kunstförderung durch steuerliche Erleichterungen und um die Absetzbarkeit von privaten Spenden und von **► Sponsoring**.

**Förderungsarten.** Förderungsarten im Sinne des **► Bundes-Kunstförderungsgesetzes** 1988, § 3 Abs.1, sind

- Geld- und Sachzuwendungen für einzelne Vorhaben (Projekte),
- der Ankauf von Werken (insbesondere der zeitgenössischen Kunst),
- zins- oder amortisationsbegünstigte Gelddarlehen,
- Annuitäten-, Zinsen- und Kreditkostenzuschüsse,



- die Vergabe von Stipendien (insbesondere von Studienaufenthalten im Ausland),
- die Erteilung von Aufträgen zur Herstellung von Werken der zeitgenössischen Kunst,
- die Vergabe von Staats-, Würdigungs- und Förderungspreisen sowie Prämien für hervorragende künstlerische Leistungen und
- sonstige Geld- und Sachzuwendungen.

Von den im Kunstförderungsgesetz vorgesehenen Instrumenten der Ausfallhaftung und des Darlehens wird aber sehr selten Gebrauch gemacht.

In den einzelnen Kunstsparten werden vergeben:

- Jahressubventionen (z.B. für Bühnen, Kunstvereine, Konzertveranstalter),
- Projektsubventionen (z.B. für Filmproduktionen, Literaturveranstaltungen),
- Druckkostenzuschüsse und Übersetzungskostenzuschüsse,
- Zuschüsse für künstlerische Produktion und Reproduktion,
- Investitionsförderungen,
- Finanzierung der Kulturvermittlung,
- ► [Stipendien](#),
- Reisekostenzuschüsse,
- ► [Verlagsförderung](#),
- Atelierkostenzuschüsse,
- Ausstellungskostenzuschüsse,
- Kompositionsförderungen,
- ► [Galerieförderung](#).

Förderungen in einem weiteren Sinn sind die Bereitstellung von Künstlerateliers und die Vergabe von ► [Preisen](#). Keine echten Förderungen (unechte Subventionen) sind hingegen ► [Kunstankäufe](#), weil damit in Geld messbare Gegenleistungen verbunden sind. Förderungen können laut Bundes-Kunstförderungsgesetz das künstlerische Schaffen selbst, die Veröffentlichung, Präsentation und Dokumentation von Werken, die Erhaltung von Werkstücken und Dokumenten betreffen sowie an Einrichtungen ergehen, die diesen Zielen dienen. Aus der privatrechtlichen Form der Kunstförderung – wie sie sowohl in den meisten Ländern als auch beim Bund in Selbstbindungsgesetzen verankert ist – erwächst den Künstlern grundsätzlich kein Anspruch aus den in diesen Gesetzen erwähnten Förderungsmaßnahmen: Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht somit nicht. Erst der konkrete Förderungsvertrag bedingt Rechte und Pflichten für beide Seiten. Sämtliche Förderungen eines Jahres werden im ► [Kunstbericht](#) dargestellt.

**Förderungsrichtlinien.** Alle Abteilungen der Kunstsektion haben detaillierte Übersichten über ihre Förderungsprogramme gemäß § 2 ► [Bundes-Kunstförderungsgesetz](#) herausgegeben. Es gelten die allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln des Bundesministeriums für Finanzen sowie die mit 1. Juni 2004 in Kraft getretenen Richtlinien des BKA für die Gewährung von Förderungen nach § 8 Kunstförderungsgesetz. Alle diesbezüglichen Informationen stehen unter [www.art.austria.gv.at](http://www.art.austria.gv.at) zur Verfügung.

## Förderungsrichtlinien



**Fotosammlung.** Die im Rahmen der österreichweiten Fotoförderung getätigten Ankäufe werden seit 1983 zusammen mit der Salzburger Fotolandessammlung im Museum der Moderne Salzburg/Rupertinum gesammelt, archiviert, betreut und digital aufbereitet. Unter der Bezeichnung „Österreichische Fotogalerie“ wurde damit ein Zentrum für die zeitgenössische künstlerische Fotografie in Österreich geschaffen und 2002 zwischen dem BKA und dem Land Salzburg vertraglich besiegelt. Durch die öffentlichen Ankäufe wurde die Österreichische Fotogalerie zur bedeutendsten und umfassendsten Sammlung zeitgenössischer Autorenfotografie in Österreich. Die Fotosammlung wird laufend bei in- und ausländischen Ausstellungen einem breiten Publikum präsentiert und ist in dem vom BKA initiierten Internetportal für künstlerische Fotografie „www.fotonet.at“ abrufbar.

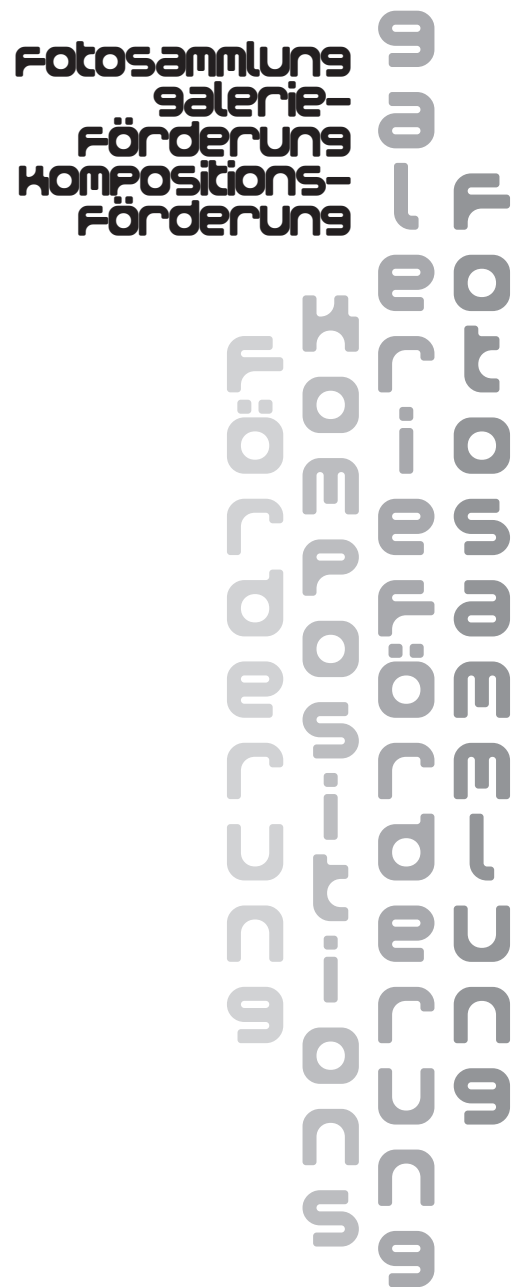
**Galerieförderung.** Die Tätigkeit von Galerien für zeitgenössische Kunst wurde traditionell auch aus Bundesmitteln gefördert, wenn die Gelder nicht für unmittelbar kommerziell wirksame Projekte, sondern zur Information des österreichischen Publikums über Trends und Entwicklungen im internationalen Kunstbereich benutzt wurden.

2001 wurde im Einvernehmen mit dem Verband österreichischer Galerien moderner Kunst die „Galerieförderung neu“ beschlossen. Aufgrund einer Novelle zum [Bundes-Kunstförderungsgesetz](#) erfolgt diese Förderung nunmehr durch die Zuteilung von Mitteln des Kunstressorts an ausgewählte Bundes-, Landes- und Gemeindemuseen, welchen jährlich Mittel zum Ankauf von Werken zeitgenössischer Künstler in österreichischen Galerien unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt werden, dass sie diese aus eigenen Mitteln um 50% erhöhen.

Weiters wurde 2002 in Kooperation mit dem Verband österreichischer Galerien moderner Kunst ein Programm zur Förderung der Beteiligung österreichischer kommerzieller Galerien an Kunstmesen im Ausland eingerichtet. Nach bestimmten Kriterien werden im Rahmen dieser Förderung Standkosten einer Galerie von bis zu drei Messebeteiligungen pro Jahr in abgestuften Prozentsätzen gefördert.

Diese Förderungsmaßnahmen hinsichtlich der gewerblichen Galerien dienen im Wesentlichen der Verbesserung der Marktchancen der bildenden Künstler am österreichischen und internationalen Kunstmarkt und der Marktorientierung der Galerien.

**Kompositionsförderung.** Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) der Kunstsektion unterstützt Komponistinnen und Komponisten in Form von jährlich ausgeschriebenen Staatsstipendien, durch Einzelförderungen bei Werkaufträgen durch besonders qualifizierte Ensembles, durch Fortbildungsbeiträge für Auslandsaufenthalte und durch Materialkostenzuschüsse für die Herstellung von Partituren. In Anerkennung besonderer künstlerischer Leistungen werden Förderungs- und Würdigungspreise vergeben. Mit diesen Maßnahmen wird der Stellenwert Neuer Musik im Konzertleben verbessert.





**Konzertveranstalter-Förderung.** Im Rahmen dieses Förderungsprogramms der Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) der Kunstsektion wird in erster Linie neue, teilweise experimentelle zeitgenössische Musik unterstützt, ohne dabei die Publikumsresonanz außer Acht zu lassen. Obwohl Konzertveranstalter mit hervorragendem Programm einen hohen Eigenbeitrag (Deckungsgrad) aufweisen, sind sie im „Musikland Österreich“ dennoch von öffentlichen Finanzierungen abhängig. Zusätzlich werden Veranstaltern Prämien für Konzertprogramme, insbesondere mit einem entsprechenden innovativen Anteil zuerkannt.

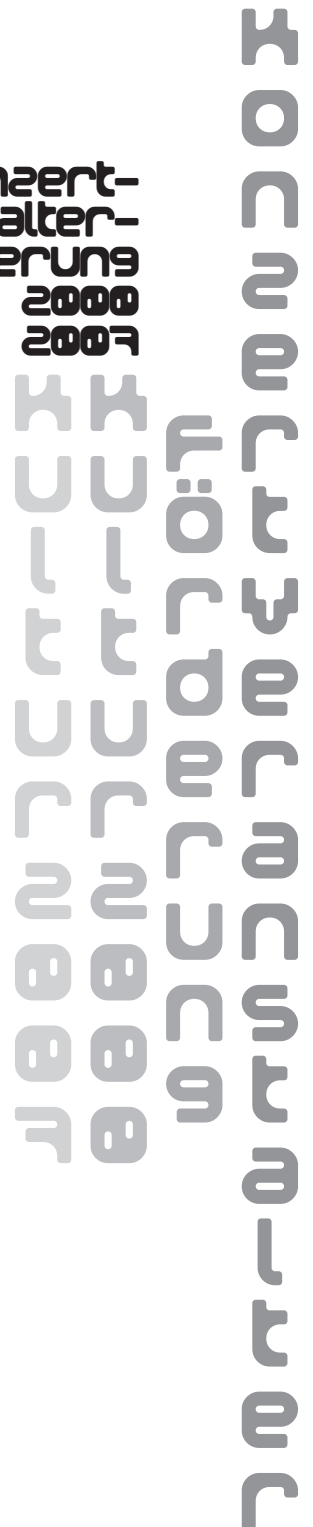
**KULTUR 2000.** Das Gemeinschaftsprogramm der [Europäischen Union](#) unterstützt künstlerische und kulturelle Aktivitäten mit europäischer Dimension. Es wurde Ende 1999 für eine Laufzeit von ursprünglich fünf Jahren (2000 bis 2004) beschlossen und ersetzte die bisherigen Kulturprogramme Kaleidoskop, Ariane und Raphael. Das Programm betrifft sämtliche kulturelle Tätigkeiten – auch multidisziplinärer Art – mit Ausnahme des Films ([MEDIA](#)). Für die Laufzeit von 2000–2004 stand ein Budget von € 167 Mio zur Verfügung. **KULTUR 2000** wurde für die Jahre 2005 und 2006 verlängert und zusätzlich mit € 69,5 Mio dotiert.

Ziel von KULTUR 2000 ist es, zur Förderung eines den Europäern gemeinsamen Kulturraums beizutragen. Erreicht werden soll dies durch die Förderung des kulturellen Dialogs, des wechselseitigen Kennenlernens der Kultur und Geschichte der europäischen Völker, des kulturellen Schaffens und der transnationalen Verbreitung von Kultur, des Austausches von Künstlern, Kulturschaffenden und anderen Kulturakteuren, durch die Hervorhebung des gemeinsamen kulturellen Erbes sowie der kulturellen Vielfalt und der Entwicklung neuer Formen des kulturellen Ausdrucks.

Gefördert wird innerhalb von drei Aktionen: Aktion 1 fördert einjährige spezifische, innovative und/oder experimentelle Projekte. Im Rahmen der Aktion 2 werden mehrjährige Kooperationsprojekte unterstützt. Aktion 3 sieht Ausschreibungen für besondere kulturelle Veranstaltungen mit europäischer oder internationaler Ausstrahlung (z.B. [Europäische Kulturhauptstadt](#)) vor. Der Gemeinschaftszuschuss beträgt maximal 60% der Gesamtprojektkosten. Im Rahmen des Programms erfolgt jährlich eine Ausschreibung mit konkreten Teilnahmebedingungen und inhaltlichen Prioritäten. ([Cultural Contact Point](#))

**KULTUR 2007.** Die Europäische Kommission hat im Juli 2004 einen Vorschlag für das künftige Kulturprogramm KULTUR 2007 vorgelegt. Für eine Laufzeit von 2007–2013 sieht dieser Vorschlag ein Budget von € 408 Mio vor. Das Nachfolgeprogramm von KULTUR 2000 nennt als seine Ziele die Unterstützung der grenzüberschreitenden Mobilität von Kulturschaffenden, die Unterstützung der internationalen Verbreitung von künstlerischen und kulturellen Werken und Erzeugnissen sowie die Förderung des interkulturellen Dialogs. Neben der Unterstützung von Kooperationsnetzen, Kooperationsprojekten und besonderen Projekten ist die Gewährung von Betriebskostenzuschüssen für auf europäischer Ebene

Konzert-  
veranstalter-  
Förderung  
Kultur 2000  
Kultur 2007



tätige kulturelle Einrichtungen vorgesehen. Das Aktionsprogramm der EU zur Förderung von auf europäischer Ebene tätigen kulturellen Einrichtungen (► [Aktionsprogramm](#)) soll demnach in Zukunft Teil von KULTUR 2007 sein. Dieses Programm sieht auch eine erweiterte Zusammenarbeit mit Drittländern inner- und außerhalb Europas vor. Vor allem sollen die westlichen Balkanländer die Möglichkeit haben, gleichberechtigt mit den EWR/EFTA-Ländern und den Kandidatenländern am Programm teilzunehmen. (► [Cultural Contact Point](#)). Das Programm soll im 2. Halbjahr 2006 beschlossen werden.

## kultur- abkommen kulturinitiativen

**Kulturabkommen.** Diese zwischenstaatlichen Verträge erleichtern die Bedingungen für die Internationalisierung von Kunst und Kultur und den internationalen Künftler austausch. Kulturabkommen bestehen zwischen Österreich und Ägypten, Belgien, Bulgarien, China, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kroatien, Luxemburg, Mexiko, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tunesien, Ungarn, Serbien und Russland. Sie regeln in Kulturprotokollen bzw. Kulturprogrammen mit drei- bis vierjähriger Laufzeit im wesentlichen die Formen der bilateralen kulturellen Zusammenarbeit, legen deren Rahmenbedingungen fest und beinhalten auch Vereinbarungen über den Austausch von Experten, kulturellen Aktivitäten, Künstlergruppen, Ensembles und Tanzkompagnien in limitierter Zahl. Die allgemeinen und finanziellen Bestimmungen unterliegen den jeweils ausgehandelten Übereinkommen und Protokollen. Ohne formelles Kulturabkommen besteht ein analoges periodisches Arbeitsprogramm mit Norwegen. Mit Israel und dem Iran besteht ein Kulturprogramm auf der Basis eines „Memorandum of Understanding on Cultural and Educational Cooperation“.

**Kulturinitiativen.** Österreichs Kulturinitiativen haben sich seit den 70er Jahren zu einem aktiven und belebenden Teil der österreichischen Gegenwartskultur und -kunst entwickelt und in der öffentlichen kulturpolitischen Diskussion der vergangenen Jahre einen höheren Stellenwert erhalten. Die Bandbreite dieses relativ jungen kulturellen Sektors reicht von regionalen Veranstaltern, multikulturellen, interdisziplinären und experimentellen Kunst- und Kulturprojekten unter dem Gesichtspunkt der Integration sozial benachteiligter Gruppen bis hin zu Serviceleistungen und Verbänden, die Verbesserungen im Bereich von Organisation und Management der Kunst- und Kulturinitiativen ermöglichen. Ursprünglich mit überwiegend soziokulturellen Zielsetzungen (► [Soziokultur](#)) angetreten, haben sich die Kulturinitiativen zum Großteil zu regionalen Veranstaltungsagenturen mit breiter Angebotspalette gewandelt. Seit 1991 werden – nach einem Entschließungsantrag des Nationalrats am 28. Juni 1990 – regionale Kunst- und Kulturinitiativen in ganz Österreich von einer eigenen Abteilung der ► [Kunstsektion](#), der Abteilung 8, gefördert, soweit sie von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken.

Bei der Umsetzung dieses Auftrags stehen folgende Förderungsmöglichkeiten zur Verfügung: Zuschüsse zur Betriebsführung, Investitions-, Projekt- und Programmszuschüsse, Evaluation und angewandte Kulturforschung, Reisekostenzuschüsse, internationale Qualifizierung von



Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich durch ein eigenes Trainee-Programm bei ausländischen Institutionen im Ausmaß von drei bis sechs Monaten.

**Kulturpolitik.** In Westeuropa kann erst seit dem 2. Weltkrieg von einer systematischen, liberal-demokratisch orientierten staatlichen Kultur- bzw. Kunstförderungs politik gesprochen werden. In den vergangenen Jahrzehnten lösten unterschiedliche kulturpolitische Praktiken einander mehrmals ab. Kunst- und Kulturförderung durch die öffentliche Hand blieb traditionell eine kontroverse und viel diskutierte Angelegenheit. Die Kritik richtete sich vor allem gegen die Ineffektivität des „Gießkannenprinzips“ oder das fast ausschließlich nach sozialen Gesichtspunkten betriebene Förderungsmodell, das wenig für die künstlerische Weiterentwicklung leiste.

Die Versuche, die früher häufig auf vielfältigen persönlichen Abhängigkeiten basierenden staatlichen Kunst- und Kulturförderungssysteme zu reformieren und transparenter zu gestalten, führten durch den vermehrten Einsatz von **► Beiräten und Jürs** zunehmend zur Gremialisierung von Förderungsentscheidungen.

Seit 1970 enthalten die jeweiligen Regierungserklärungen umfangreichere programmatische Aussagen zur Kulturpolitik, die 1975 mit dem Kulturpolitischen Maßnahmenkatalog ihren ersten Höhepunkt erreichte. Mit dem **► Bundes-Kunstförderungs-gesetz** als bis heute umfassendste und wichtigste kulturpolitische Kodifikation des Bundes wurde die bis dahin geübte und in den „Rahmenrichtlinien für Förderungen aus Mitteln des Bundes“, Verordnungsblatt 1978, Nr. 158, kodifizierte Kunstförderungspraxis 1988 bundesgesetzlich verankert.

**Kulturvermittlung.** Es gibt zwei Grundtypen der Kulturvermittlung: die allgemeine Arbeit der Kulturinitiativen und die konkrete Arbeit der in einem eigenen Fachstudium ausgebildeten Kunst- und Kulturvermittler. Ihre Arbeit ist projektbezogen und richtet sich meist an bestimmte Bevölkerungsgruppen wie Kinder, Lehrlinge, alte Menschen etc. In den vergangenen Jahren wurde der Begriff der Kulturvermittlung inflationär verwendet und musste häufig als Ersatz für eine fehlende präzise kulturpolitische Begrifflichkeit herhalten. Neue, allgemein als innovativ bezeichnete Kulturpolitiken wie z.B. das niederländische Kulturverwaltungsmodell fördern inzwischen explizit unterschiedliche Bereiche der Kunstvermittlung und verlagern ihre Förderungsschwerpunkte zum Teil in den Bereich des Kulturmanagements.

**Kunstankäufe.** Der Ankauf von Kunstwerken zeitgenössischer bildender Künstler stellt nach dem **► Bundes-Kunstförderungs-gesetz** eine Förderungsmaßnahme dar. Damit soll das Interesse des Bundes an der aktuellen künstlerischen Produktion dokumentiert werden. Wirtschaftlich gesehen stellt der Werkankauf insbesondere für jüngere Künstler auch eine finanzielle Förderung dar. In Ergänzung zu den Sammlungen von Spitzenwerken in den österreichischen Museen und Ausstellungshäusern entstand in den letzten 50 Jahren eine Dokumentation zeitgenössischer

**KULTURPOLITIK  
KULTUR-  
VERMITTLUNG  
KUNSTANKÄUFE**





Kunstproduktion. Diese macht die Breite und Vielfalt österreichischen Kunstschaffens im Zeitverlauf sichtbar. Den Ankäufen kommt vor dem Hintergrund eines noch immer entwicklungsfähigen Kunstmarktes eine zusätzliche, Einkommen schaffende Funktion zu. Die angekauften Werke werden von der [▶ Artothek](#) des Bundes verwaltet und zur Ausstattung von Bundesdienststellen sowie von ausgegliederten Unternehmen verwendet, die im Mehrheitsbesitz des Bundes stehen. Einzelne Ankäufe werden Bundes- und/oder Landesmuseen auch als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.

Seit 1981 werden auch Werke zeitgenössischer künstlerischer Fotografie angekauft, die im Museum der Moderne Salzburg/Rupertinum ([▶ Fotosammlung](#)) gelagert, betreut und in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt werden. Zusammen mit den dessen Erwerbungen stellen diese Ankäufe die einzige nationale Sammlung zeitgenössischer künstlerischer Fotografie dar.

**Kunstbericht.** Der erste Kunstbericht an den österreichischen Nationalrat erging für den Berichtszeitraum 1970/71. Seither erschien der Kunstbericht jährlich und wurde über die Jahre umfangreicher und detaillierter. Seit 1988 legt der § 10 des [▶ Bundes-Kunstförderungsgesetzes](#) fest, „dem Nationalrat im Wege der Bundesregierung einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit des Bundes auf dem Gebiet der Kunstförderung vorzulegen“, wobei weder die formale noch die inhaltliche Gestaltung dieses Berichts näher definiert wird. Im Wesentlichen versteht sich aber der Kunstbericht als eine Zusammenfassung aller Förderungsmaßnahmen und -ausgaben im jeweiligen Berichtszeitraum. Das Zahlenmaterial wird von der jeweiligen Fachabteilung in Zusammenarbeit mit der Abteilung 4 (Statistik) erstellt; mit der redaktionellen Bearbeitung ist die Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen) befasst.

**Kunstförderungsbeitrag.** Seit 1950 wird in Österreich parallel zum monatlich zu entrichtenden Programmengeld für den ORF und zur Gebühr für die Rundfunkempfangseinrichtungen eine zweckgebundene Abgabe zur Förderung zeitgenössischen Kunstschaffens erhoben. Die Einnahmen aus diesem Kunstförderungsbeitrag werden gemäß Kunstförderungsbeitragsgesetz 1981 zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70:30 aufgeteilt, der Bundesanteil wiederum geht zu 85% an die [▶ Kunstsektion](#), der Rest wird für Angelegenheiten des Denkmalschutzes und der Museen verwendet. Mit dem Budgetbegleitgesetz 2000, BGBl. I Nr.26/2000, wurde die monatliche Abgabe von € 0,33 auf € 0,48 angehoben. Zur Beratung über die Mittelverwendung ist den Ministerien ein [▶ Beirat](#) beigestellt, der aus Beamten, Vertretern der Länder, Städte und Gemeinden, der Kammern, des ÖGB sowie Künstlervertretern sozialpartnerschaftlich-paritätisch zusammengestellt wird. Die aus dem Kunstförderungsbeitrag finanzierten Förderungen sind in der Aufschlüsselung der einzelnen Förderungsposten gesondert ausgewiesen.

Mit der Novelle zum Kunstförderungsbeitragsgesetz, BGBl. I Nr. 132/2000, wurden weitere Abgaben eingeführt, die dem [▶ Künstler-Sozialversicherungsfonds](#) zugute kommen. Vom gewerblichen Betreiber einer Kabelrundfunkanlage werden für jeden Empfangsberechtigten von

Rundfunksendungen monatlich € 0,25 eingehoben; demjenigen, der als Erster im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind (Satellitenreceiver, -decoder), in den Verkehr bringt, ist eine einmalige Abgabe von € 8,72 je Gerät vorgeschrieben. Ausgenommen sind jene Geräte (Decoder), die ausschließlich zum Empfang von Weiter-sendungen von Rundfunkprogrammen geeignet sind.

**Künstler-Sozialversicherungsfonds.** Der Auf-trag des Fonds besteht darin, Beitragszuschüsse an nach dem Gewerbli-chen Sozialversicherungsgesetz (GSVG) pensionsversicherte Künstler zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Künstler im Sinne des K-SVFG „ist, wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstel-lenden Kunst, der Musik, der Literatur oder in einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen (insbesondere Fotografie, Filmkunst, Multimediakunst, literarische Übersetzung, Tonkunst) aufgrund seiner künstlerischen Befähigung im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft.“

Über die „Künstlereigenschaft“ entscheidet die Künstlerkommission, die aus Kurien besteht, und zwar für Literatur, Musik, bildende Künste, dar-stellende Kunst und die zeitgenössischen Ausformungen der Kunstberei-che. Außerdem gibt es eine Berufungskurie. Die Beurteilung des künstleri-schen Schaffens obliegt der jeweiligen Kurie. Die erfolgreiche Absolvie-rung einer künstlerischen Hochschulbildung gilt als Nachweis für die ein-schlägige künstlerische Befähigung.

Der Zuschuss setzt voraus, dass der GSVG-pensionsversicherte Kunst-schaffende an die Sozialversicherungsanstalt oder an den Fonds einen entsprechenden Antrag richtet, die Jahreseinkünfte aus der künstlerischen Tätigkeit mindestens € 3.881,52 (Wert 2005) betragen und dass die Summe aller Einkünfte im Jahr € 19.621,67 nicht überschreitet. Der grundsätzliche Anspruch auf einen Beitragszuschuss wird bescheidmäßig vom Fonds festgestellt. Er beträgt maximal € 72,67 pro Monat bzw. € 872 pro Jahr (ab 1. Jänner 2005 € 85,50 bzw. € 1.026) und wird von der SVA gegebenenfalls in der Beitragsvorschreibung berücksichtigt.

Nach Vorliegen des Steuerbescheides wird die Zuschussberechtigung neuerlich geprüft. Liegen die Gesamteinkünfte über € 19.621,67 oder erreichen die künstlerischen Einkünfte nicht mindestens € 3.881,52, müs-sen bereits beanspruchte Zuschüsse innerhalb eines Monats nach Auffor-derung zurückgezahlt werden. Der Fonds darf unter bestimmten Voraus-setzungen auf Ersuchen die Rückzahlung stunden oder Ratenzahlungen bewilligen und – in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen – auch auf die Rückforderung teilweise oder zur Gänze verzichten. Hat man zunächst – trotz Antrages – keinen Zuschuss erhalten (weil Einkünfte außerhalb des Rahmens prognostiziert wurden), werden die Zuschüsse zu den Pensionsbeiträgen rückwirkend ausbezahlt, wenn die tatsächlich erzielten Einkünfte den Voraussetzungen entsprechen.

Über Beitragszuschüsse informiert der Künstler-Sozialversicherungs-fonds, Linke Wienzeile 18, 1060 Wien,  
Tel.: (01) 586 71 85, Fax: (01) 586 71 859, E-Mail: office@ksvf.at,  
Internet: www.ksvf.at

**Künstler-  
sozialver-  
sicherungs-  
fonds**

SOZIALVERSICHERUNGSFONDS  
KÜNSTLER

## Kunstsektion Leerkassetten- vergütung

**Kunstsektion.** Die mit der Kunstförderung betraute Sektion war in den vergangenen Jahren verschiedenen Ministerien zugeteilt. 1996 befand sie sich als Sektion III beim Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (BMWFK), das mit 1. Mai 1996 gemäß Art. 91 N des Bundesgesetzes BGBl. Nr.201/1996 Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst (BMWVK) hieß. Seit Februar 1997 ressortiert die Kunstsektion – nun als Sektion II – beim Bundeskanzleramt.

Die Kunstsektion umfasst folgende Abteilungen bzw. Förderungsbereiche: Bildende Kunst, Architektur, Design, Mode (II/1), Musik und darstellende Kunst, Kunstschulen, Allgemeine Kunstangelegenheiten (II/2), Film und Medienkunst, Fotografie, Rechtsangelegenheiten (II/3), Förderungskontrolle, Budget, Statistik, Kosten- und Leistungsrechnung (II/4), Literatur und Verlagswesen (II/5), Bilaterale und multilaterale kulturelle Auslandsangelegenheiten, Auszeichnungsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit (II/6), EU-Koordinationsstelle im Kulturbereich, Angelegenheiten der Bundestheater (II/7), Förderung regionaler Kulturinitiativen und -zentren, Unterstützung multikultureller Aktivitäten, Spartenübergreifende Projekte (II/8).

Aus dem unmittelbaren Verwaltungsbereich der Kunstsektion ausgelagerte, intermediäre Institutionen sind der 1980 gegründete Österreichische Filmförderungsfonds, der 1993 in **Österreichisches Filminstitut** umbenannt worden ist, und der 1989 gegründete Verein KulturKontakt AUSTRIA für kulturelle Kooperationen mit Ost- und Südosteuropa. KulturKontakt wurde 2004 mit dem Büro für Kulturvermittlung und dem Österreichischen Kultur-Service in eine gemeinsame Organisationsstruktur zusammengeführt und wurde damit zu einem österreichischen Kompetenzzentrum für kulturelle Bildung, Kulturvermittlung, kulturellen Dialog und Bildungskoooperation.

**Leerkassettenvergütung.** Durch die Novelle des **Urheberrechts** 1980 (BGBl. Nr.321/1980) wurde erstmals ein Anspruch der Urheber auf eine angemessene Vergütung für die Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken zum eigenen Gebrauch auf Bild- und Schallträger eingeführt. Die Vergütung ist von demjenigen zu leisten, der Leer-Trägermaterial (Audio- und Video-Leerkassetten sowie ein- oder mehrfach beschreibbare CDs) als erster „gewerbsmäßig entgeltlich in den Verkehr bringt“, wie es in § 42b Abs.3 des Urheberrechtsgesetzes heißt. Die Leerkassettenvergütung ist eine pauschale Vergütung für sämtliche Vervielfältigungen zum eigenen Gebrauch, die mit dem Trägermedium vorgenommen werden. Sie ist das Entgelt für die gesetzliche Lizenz der Vervielfältigung zum eigenen Gebrauch. Die Verwertungsgesellschaft Austro-Mechana ist von allen betroffenen **Verwertungsgesellschaften** damit betraut worden, den Vergütungsanspruch geltend zu machen.

Die Höhe der Leerkassettenvergütung, die pro Spielstunde nach verkauften unbespielten Bild- und Tonträgern getrennt bemessen wird, sowie die Details der Rechnungslegung und Zahlung werden zwischen den Verwertungsgesellschaften und den Zahlungspflichtigen seit August 1988 durch einen Gesamtvertrag geregelt. Die Höhe der Abgabe bewegt sich, je nachdem, ob es sich um einen Vertrag oder den autonomen Tarif handelt bzw. je nach Art des Trägermaterials, zwischen € 0,04 und € 0,27. 2003 betragen die Einnahmen € 16,3 Mio.





### Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung 1981–2003

| Jahr  | 1981 | 1986 | 1991 | 1996 | 1997 | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 |
|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| € Mio | 0,5  | 4,7  | 9,4  | 7,1  | 6,9  | 6,8  | 6,7  | 7,1  | 7,2  | 10,9 | 16,3 |

Diese Mittel werden zwischen den Verwertungsgesellschaften Austro-Mechana, Literar-Mechana, LSG, OESTIG, VAM, VBK und VG-Rundfunk nach einem 1982 festgelegten Schlüssel aufgeteilt. Die Verwertungsgesellschaften sind verpflichtet, mindestens 51% der Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung abzüglich der darauf entfallenden Verwaltungskosten sozialen und kulturellen Zwecken zu widmen. Die Begriffe „soziale und kulturelle Zwecke“ sind im Bericht des Justizausschusses (Nr. 1055 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrats XVI. GP.) näher erläutert. Die restlichen 49% der Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung werden individuell an die Urheber und Leistungsschutzberechtigten ausgeschüttet.

Die Verwertungsgesellschaften haben soziale und kulturelle Einrichtungen bzw. Fonds geschaffen, die diese Einnahmen verwalten und nach eigenen Richtlinien über die Zuerkennung von Geldern für kulturelle und soziale Zwecke entscheiden. Über das Ausmaß der Verwendung ist dem Nationalrat jährlich zu berichten.

### Lenkungskomitee für kulturelle Entwicklung (CD-CULT).

Als unmittelbares Resultat der in den Jahren 2000/01 vom [Europarat](#) durchgeführten Evaluierungsprozesse wurden im Jahr 2002 die notwendigen Strukturreformen für den Kulturbereich umgesetzt. So wurde der Rat für kulturelle europäische Zusammenarbeit (CDCC) aufgelöst und statt dessen seine Spezialkomitees als Lenkungsausschüsse installiert. Gleichzeitig wurden die Bereiche Kultur, Jugend und Sport sowie der Bereich Naturerbe in einer eigenen Generaldirektion zusammengefasst. Die erste Sitzung dieses reformierten Gremiums fand im November 2002 statt.

**LIKUS.** 1993 hat die Konferenz der Landeskulturreferenten den Beschluss gefasst, die Vergleichbarkeit der Kulturstatistiken aller neun Bundesländer herbeizuführen. In der Folge wurde das Institut für Kulturmanagement der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien mit der Durchführung des Projekts „Länderinitiative Kulturstatistik“ (LIKUS) beauftragt. Die kulturstatistischen Systeme der Bundesländer sollten so weit miteinander harmonisiert werden, dass die einzelnen Budgetdaten österreichweit miteinander vergleichbar gemacht und die Förderungsrichtlinien nach einheitlichem Muster gestaltet werden können. Seit 1997 steht ein umfassendes LIKUS-Schema mit 16 Hauptkategorien kultureller Förderungsbereiche zur Verfügung, das im Kunstbericht durch die Kategorie Soziales ergänzt wurde; die Kategorien 2, 3, 5, 11 und 14 finden im Förderungsbereich der [Kunstsektion](#) keine Anwendung:

1 Museen, Archive, Wissenschaft; 2 Baukulturelles Erbe; 3 Heimat- und Brauchtumpflege; 4 Literatur; 5 Bibliothekswesen; 6 Presse; 7 Musik; 8 Darstellende Kunst; 9 Bildende Kunst, Foto; 10 Film, Kino, Video, Medienkunst; 11 Hörfunk, Fernsehen; 12 Kulturinitiativen, Zentren; 13 Ausbil-

derung, Weiterbildung; 14 Erwachsenenbildung; 15 Internationaler Kultur-  
austausch; 16 Festspiele, Großveranstaltungen; 17 Soziales.

**MEDIA PLUS.** Das MEDIA-Programm ist das Förderungsprogramm der ► Europäischen Union zur Unterstützung der audiovisuellen Industrie in Europa. Ziel dieses Förderungsprogramms ist es, eine Strukturverbesserung der europäischen Film- und Fernsehbranche zu erreichen. MEDIA I arbeitete von 1991 bis 1995, MEDIA II von 1996 bis 2000. Das aktuelle Programm MEDIA PLUS hat nunmehr eine Laufzeit von sechs Jahren (2001 bis 2006) und verfügt über ein Gesamtbudget von € 513 Mio. Die fünf Förderungsbereiche von MEDIA PLUS sind:

- Fortbildung (€ 59,4 Mio): Neue Technologien, Management und Techniken des Drehbuchschreibens
- Entwicklung (mindestens 20% von € 453,6 Mio): Förderung der Entwicklung von Projektpaketten, sogenanntes „slate funding“, und Förderung der Entwicklung von Einzelprojekten (Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme für Kino oder Fernsehen sowie Multimedia-Projekte)
- Verleih/Vertrieb (mindestens 57,5% von € 453,6 Mio): Kino-Verleih (selektive und automatische Verleihförderung, Förderung von Weltvertrieben, Förderung von Kinobetreibern), Offline-Vertrieb (z.B. Videokassetten, DVD), TV-Vertrieb und Online-Vertrieb (z.B. Internet, Video-on-Demand)
- Promotion (etwa 8,5% von € 453,6 Mio): insbesondere Förderung von internationalen Filmmärkten, von Filmfestivals und von Filmpreisen
- Pilotprojekte (etwa 5% von € 453,6 Mio): u.a. in den Bereichen kinematographisches Erbe, Archivbestände europäischer audiovisueller Programme, Kataloge europäischer audiovisueller Werke, europäische Inhalte auf digitalen Formaten

MEDIA PLUS ist für unabhängige Produzenten (Kino, Fernsehen, Multimedia), unabhängige Verleiher und Vertriebsunternehmen (Kino, Video, Weltvertriebe etc.) sowie Autoren, Regisseure, Kinobetreiber, Organisatoren von Seminaren und Filmmärkten etc. interessant. MEDIA PLUS übernimmt im Bereich Fortbildung in der Regel maximal 50% der Gesamtkosten einer Fortbildungsmaßnahme in Form von Zuschüssen und in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb, Promotion, Pilotprojekte in der Regel maximal 50% der Gesamtkosten eines Projekts in Form von bedingt rückzahlbaren Darlehen oder Zuschüssen. Die Europäische Kommission hat bei der Durchführung des Programms auf die Länder oder Regionen mit geringer audiovisueller Produktionskapazität und/oder mit kleinem Sprachgebiet oder geringer geographischer Ausdehnung besonders Bedacht zu nehmen. Im Juli 2004 legte die Europäische Kommission einen Entwurf für ein Nachfolgeprogramm MEDIA 2007 vor, das insbesondere die Marktentwicklungen im Bereich der Digitalisierung stärker berücksichtigen soll. Die diesbezüglichen Verhandlungen laufen derzeit auf Ebene des Rates sowie des Europäischen Parlaments.

**Medienkunstförderung.** Die Arbeitsschwerpunkte in der Medienkunst liegen bei der Förderung von Einzelvorhaben, beim Internationalen Festival Ars Electronica sowie bei regionalen Plattformen für Medienkunst (nicht-gewerbliche Netzwerkknoten). In Abgrenzung zu ver-

**media plus**  
**medienkunst-**  
**förderung**



wandten Förderungssparten fallen jene Projekte in den Bereich der Medienkunst, bei denen die künstlerische Reflexion der digitalen Medien und ihres soziokulturellen Charakters im Mittelpunkt stehen und die nicht für Aufführungen in Kinos und/oder bei Filmfestivals konzipiert sind.

**Musikförderung.** Die gesetzliche Verpflichtung zur Förderung der Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen öffnet ein breites Spektrum von der Pflege der Alten Musik bis hin zu aktuellsten Zeittönen. Eine Abgrenzung nach Begriffen wie E- bzw. U-Musik oder sonstige Spartenbeschränkungen werden bei der Qualitätsbeurteilung nicht vorgenommen. Die durch die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) der **Kunstsektion** erfolgende Bundesförderung zielt eher auf künstlerische Entwicklungen und auf längerfristige Effekte als auf Kurzzeitergebnisse.

**Österreichischer Kunstsenat.** „Zur Würdigung besonders hervorragender Persönlichkeiten auf dem Gebiet der österreichischen Kunst und zur fachlichen Beratung des Bundesministeriums für Unterricht in Fragen der staatlichen Kunstverwaltung“ wurde per Erlass des zuständigen Bundesministeriums vom 7. September 1954 der Österreichische Kunstsenat eingerichtet. Der aus 21 Mitgliedern bestehende Kunstsenat nominiert jährlich eine Künstlerpersönlichkeit für den Großen Österreichischen Staatspreis (**Preise**) und wählt aus dem Kreis der Staatspreisträger die neuen Mitglieder des Senats. Die Wahl als ordentliches, korrespondierendes bzw. als Ehrenmitglied erfolgt gemäß den 1955 erlassenen Satzungen grundsätzlich auf Lebenszeit. Die Mitgliedschaft ist ehrenamtlich. Dem Kunstsenat gehören ordentliche Mitglieder aus den Bereichen der Architektur, der bildenden Kunst, der Dichtung und der Musik an. „Der Kunstsenat muss zu Informationszwecken mit allen Stellen, die Angelegenheiten des künstlerischen Lebens in Österreich behandeln, Kontakt nehmen, Vorschläge unterbreiten oder kritisch Stellung nehmen“, heißt es in Artikel VI der Satzungen.

**Österreichisches Filminstitut.** 1980 wurde – im europäischen Vergleich relativ spät – das Filmförderungsgesetz (FFG) beschlossen, in dessen Folge 1981 der Österreichische Filmförderungsfonds seine Tätigkeit aufnahm. 1987 wurde im Zuge einer Novellierung des FFG die **Referenzfilmförderung** eingeführt, 1993 das FFG novelliert und das Österreichische Filminstitut (ÖFI) gegründet. Zu weiteren strukturellen und terminologischen Modifikationen, die die Weiterentwicklung des Filmförderungssystems in Österreich begünstigen sollen, kam es durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Novelle des Filmförderungsgesetzes.

Gegenstand der **Filmförderung** durch das Filminstitut sind dabei insbesondere die Stoff- und Projektentwicklung, in Eigenverantwortung von österreichischen Filmherstellern produzierte österreichische Filme und österreichisch-ausländische Gemeinschaftsproduktionen, die Vermarktung von österreichischen und diesen gleichgestellten Filmen sowie die berufliche Weiterbildung von im Filmwesen tätigen Personen. Für die Herstellungsförderung nach dem Projektprinzip sind dabei Vorhaben auszuwählen, die einen künstlerischen und/oder wirtschaftlichen Erfolg erwarten

MUSIK-  
FÖRDERUNG  
KUNSTSENAT  
FILMINSTITUT

FILM-  
FÖRDERUNG  
ÖFI

lassen oder den Zielsetzungen der Nachwuchsförderung entsprechen. Durch die Nachwuchsförderung soll der Einstieg in das professionelle Filmschaffen erleichtert werden.

Die Förderungsentscheidungen über Vorhaben trifft grundsätzlich die Projektkommission. Sie besteht aus vier fachkundigen Mitgliedern aus dem Filmwesen (Produktion, Regie, Drehbuch und Vermarktung) und dem Direktor des Filminstituts als Vorsitzendem. Die Entscheidung über die Höhe der Förderungsmittel für die ausgewählten Vorhaben obliegt dem Direktor.

Das Aufsichtsgremium des ÖFI ist der Aufsichtsrat, der mit Vertretern des für Kunst zuständigen Ressorts, des Wirtschafts- und Finanzministeriums, der Finanzprokuratur, der Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport und freie Berufe, der Wirtschaftskammer Österreich, des Fachverbands der Audiovisions- und Filmindustrie sowie fünf fachkundigen Vertretern des österreichischen Filmwesens für drei Jahre bestellt wird. Die Pflichten des Aufsichtsrats sind klar umrissen und umfassen im Wesentlichen alle jene Fragen, die nicht zum Aufgabenbereich der Projektkommission oder des Direktors des ÖFI gehören (z.B. der Beschluss der Richtlinien zur Gewährung von Förderungen oder auch der Beschluss der Geschäfts- und Finanzordnung).

Durch die 2005 in Kraft getretene Novelle des Filmförderungsgesetzes wurde mit dem Österreichischen Filmrat ein neues Sachverständigengremium mit breiter Beteiligung aller Interessenvertreter geschaffen. Diesem kommt die Aufgabe zu, die Bundesregierung über grundsätzliche Fragen der Filmpolitik und des öffentlichen Förderungswesens des österreichischen Films zu beraten und entsprechende Empfehlungen abzugeben.

Ebenfalls mit der Novelle 2005 erfolgte eine gesetzliche Regelung über die Rechterückfallfristen für Fernsehnutzungsrechte. Diese Regelung entspricht dem europäischen Trend und sieht grundsätzlich den Rückfall der Rechte an den Hersteller nach sieben Jahren vor. Bei einer überdurchschnittlich hohen Finanzierungsbeteiligung eines Fernsehveranstalters kann diese Frist auf zehn Jahre verlängert werden.

**Preise.** In den einzelnen Sparten werden jährlich oder zweijährlich Preise – teilweise nach einem bestimmten Rotationsprinzip – verliehen. In der Regel wird hier zwischen Förderungspreisen für junge Künstler und einem Würdigungspreis für ein reifes Lebenswerk unterschieden. Die Förderungspreise werden teilweise ausgeschrieben und von einer Jury begutachtet, die Würdigungspreise aufgrund einer Jury-Empfehlung verliehen. Förderungspreise sind mit € 5.500 bzw. € 7.300, Würdigungspreise mit € 7.300, € 11.000 bzw. € 14.600 dotiert. Die Preise werden in den Sparten Literatur, Kinder- und Jugendliteratur, bildende Kunst, Architektur, Design, Mode, Musik, Film und Fotokunst sowie für grenzüberschreitende bzw. Menschen mit Behinderung integrierende Kulturprojekte verliehen. Sonderpreise werden besonders im Bereich Literatur und Publizistik vergeben, darunter der Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache, der Manès-Sperber-Preis für Literatur, der Österreichische Staatspreis für Kulturpublizistik bzw. Literaturkritik oder der Staatspreis für Europäische Literatur, in weiteren Bereichen der Förderungspreis für experimentelle Tendenzen in der Architektur und der Förderungspreis für experimentelles Design im

**preise**

ÖFI

Rahmen des „Adolf Loos Staatspreis für Design“, einer Kooperation mit dem BMWA, der Raiffeisen Landesbank Wien und Design Austria.

Der Große Österreichische Staatspreis wird auf Vorschlag des [Österreichischen Kunstsenats](#) ohne festgelegtes Rotationsprinzip innerhalb der Sparten Architektur, bildende Kunst, Literatur und Musik für ein künstlerisches Lebenswerk verliehen und ist mit € 30.000 dotiert. In den Bereichen Film und künstlerische Fotografie erfolgt die Verleihung des Großen Österreichischen Staatspreises durch eine eigens bestellte Jury und nicht durch den Kunstsenat.

**Referenzfilmförderung.** Diese beschreibt ein Förderungssystem, aufgrund dessen nach einem – den Förderungsvoraussetzungen entsprechenden – sog. Referenzfilm (Kinofilm) den entsprechenden Produktionsfirmen nicht rückzahlbare Zuschüsse (Referenzmittel) gewährt werden. Diese Referenzmittel sind zur Finanzierung der Herstellung oder Projektentwicklung eines neuen Kinofilms zu verwenden. Referenzmittel können in Ausnahmefällen auch zur Abdeckung eventueller Verluste des Förderungsempfängers aus dem Referenzfilm verwendet werden. Der Erfolg des Referenzfilms wird nach künstlerischen und/oder wirtschaftlichen Kriterien bemessen. Für die Bewertung des künstlerischen Erfolgs werden Teilnahmen an internationalen Filmfestivals bzw. Preise und Auszeichnungen herangezogen, die in einer Anlage zu den Förderungsrichtlinien vom [Österreichischen Filminstitut](#) ausgewiesen werden. Die Auflistung wird kontinuierlich aktualisiert.

Im Zuge der Filmförderungsgesetz-Novelle 1998 wurde die Inanspruchnahme der Referenzmittel im administrativen Bereich insofern erleichtert, als keine neuerliche Befassung der Projektkommission erforderlich ist: Bei Vorliegen schon bisher gültiger Voraussetzungen erfolgt die Vergabe der Referenzmittel nunmehr „automatisch“.

**Reprographievergütung.** Im Zuge der [Urheberrechtsgesetz-Novelle 1996](#) (BGBl. Nr.151/1996) wurde eine der [Leerkassettenvergütung](#) vergleichbare Vergütung zur Abgeltung der Vervielfältigung von urheberrechtlich geschützten Werken zum eigenen Gebrauch mittels reprographischer oder ähnlicher Verfahren eingeführt. Die Reprographievergütung ist zweigestaltig. Sie besteht aus einer Geräte- und einer (Groß-) Betreibervergütung. Die Gerätevergütung ist von demjenigen zu leisten, der ein Vervielfältigungsgerät (Kopier-, Faxgerät oder Scanner) als erster gewerbsmäßig entgeltlich in den Verkehr bringt (§ 42 Abs.2 Z 1 und Abs.3 UrhG). Die (Groß-) Betreibervergütung ist zu leisten, wenn ein Vervielfältigungsgerät in Schulen, Hochschulen, sonstigen Bildungs- und Forschungseinrichtungen, öffentlichen Bibliotheken oder in Einrichtungen betrieben wird, die Vervielfältigungsgeräte entgeltlich bereit halten (z.B. Copy-Shops). Die Reprographievergütung kann nur von [Verwertungsgesellschaften](#) wahrgenommen werden.

Über die Abwicklung der Gerätevergütung wurde am 20. Dezember 1996 ein Gesamtvertrag zwischen der Literar-Mechana, der VBK und der Musikedition einerseits und dem Bundesgremium des Maschinenhandels sowie des Radio- und Elektrohandels in der Wirtschaftskammer Öster-

REFERENZ-  
FILMFÖRDERUNG  
REPROGRAPHIE-  
VERGÜTUNG

REFERENZ-  
FILMFÖRDERUNG  
REPROGRAPHIE-  
VERGÜTUNG

reich andererseits abgeschlossen. Dieser sieht eine je nach Gerätetyp (Kopier-, Faxgerät oder Scanner) und Kopiergeschwindigkeit gestaffelte jährliche Pauschalvergütung vor. Über die Abwicklung der Betreibervergütung für Copy-Shops wurde am 31. Oktober 1996 ein Gesamtvertrag zwischen der Literar-Mechana und der VBK einerseits und der Bundesinnung Druck sowie jener der Fotografen in der Wirtschaftskammer Österreich andererseits abgeschlossen. Dieser sieht je nach Standort (Hochschule, öffentliche Bibliothek, Hochschulnähe, Nicht-Hochschulnähe, Orte ohne Hochschule usw.) und Kopiergeschwindigkeit eine gestaffelte jährliche Pauschalvergütung vor.

Über die pauschale Abgeltung der angemessenen Vergütung für das Betreiben von Kopiergeräten durch Universitäten, Hochschulen künstlerischer Richtung und Forschungseinrichtungen, deren Rechtsträger der Bund ist, wurde Ende 1997 ein Vertrag zwischen der Literar-Mechana und der VBK einerseits und dem Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr andererseits abgeschlossen. Die Einnahmen werden zunächst zwischen den beteiligten [Verwertungsgesellschaften](#) Literar-Mechana, VBK und Musikedition aufgeteilt. Die Literar-Mechana verteilt den auf sie entfallenden Anteil auf der Grundlage von Marktforschungsergebnissen zu 90% individuell und zu 10% im Rahmen der Sozialen und Kulturellen Einrichtungen (SKE).

**Soziale Förderungen.** Das österreichische Künstlerförderungsmodell verfügt über kunstfördernde, soziale Maßnahmen im Einzelfall und in Form von übergreifenden Subventionen ([Künstler-Sozialversicherungsbeiträge](#)). Über die aus dem [Kunstförderungsbeitrag](#) gespeiste Künstlerhilfe können Künstler von der Kunstsektion einmalige oder wiederholte Zahlungen unter Berücksichtigung ihrer sozialen Situation beantragen.

Ähnliche Leistungen ergehen an Theater- und Musikschaffende. Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) fördert das IG-Netz für freie Theaterschaffende und den Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschaffender (SFM), die damit unter entsprechenden künstlerischen Voraussetzungen einkommensabhängige Zuschüsse zu Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung leisten.

Die Staatlich genehmigte Literarische [Verwertungsgesellschaft](#) (L.V.G.) verwaltet im Literaturbereich einen Sozialfonds, der ausschließlich aus Bundesmitteln dotiert wird. Der Fonds gewährt bei sozialer Bedürftigkeit einen Zuschuss zur Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung. In besonderen Notfällen gewährt der Sozialfonds einmalige Unterstützungen, daneben aber auch Arbeits- und Reisezuschüsse sowie den Kostenersatz von Rechtsberatungen bei steuer- und urheberrechtlichen Angelegenheiten. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission. Mit dem [Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz](#) wurde der Sozialfonds der Literarischen Verwertungsgesellschaft gesetzlich verankert.

**Sozialversicherung.** Mit dem Arbeits- und Sozialrechtsänderungsgesetz 1997 (ASRÄG 1997) hat der Gesetzgeber vorgesehen,

soziale  
Förderungen  
sozial-  
versicherung





## sozial- versicherung

dass alle Einkünfte, die aus einem Gewerbebetrieb bzw. aus selbständiger Arbeit stammen, von der gewerblichen Sozialversicherung erfasst werden. Für Künstler wurde das Inkrafttreten des Gesetzes um drei Jahre hinausgeschoben, um in dieser Zeit eine Mitfinanzierung der Versicherungsbeiträge von dritter Seite zustande zu bringen.

Seit dem Jahr 2001 sind also freiberuflich tätige Künstlerinnen und Künstler grundsätzlich als sogenannte „Neue Selbständige“ bei der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) kranken- und pensionsversichert sowie bei der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) unfallversichert. Zum gleichen Zeitpunkt trat das Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG) in Kraft, das unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu den Pensionsbeiträgen der Kunstschaffenden vorsieht.

Die GSVG-Versicherung für „Neue Selbständige“ tritt kraft Gesetz – auch rückwirkend ab Jänner 2001 – ein, wenn die aus dem freiberuflich künstlerischen Erwerbseinkommen resultierende GSVG-Beitragsgrundlage die jeweils geltende Versicherungsgrenze übersteigt. Es gibt zwei Versicherungsgrenzen:

€ 6.453,36 gilt, wenn innerhalb eines Kalenderjahrs keine weitere Erwerbstätigkeit ausgeübt wird und auch keine der im nächsten Absatz genannten Geldleistungen bezogen werden.

€ 3.881,52 (Wert 2005) gilt, wenn im Beitragsjahr – auch nur kurzfristig – eine weitere Erwerbstätigkeit ausgeübt oder eine Pension, ein Ruhe-/Versorgungsgenuss, Kinderbetreuungsgeld oder eine Geldleistung aus der gesetzlichen Kranken- bzw. Arbeitslosenversicherung bezogen wird.

Der sofortige Beginn der Pflichtversicherung kann auch durch eine Erklärung herbeigeführt werden, wonach die Einkünfte die Versicherungsgrenze voraussichtlich übersteigen. Die Versicherung bleibt auch aufrecht, wenn die tatsächlichen Einkünfte unter der Versicherungsgrenze liegen sollten. Erfolgt keine oder eine „negative“ Einkommensprognose, so wird die Versicherungspflicht im Nachhinein anhand der im Steuerbescheid ausgewiesenen Einkünfte geprüft. Bei Überschreitung der Versicherungsgrenze müssen die Beiträge – inkl. eines 9,3%igen Zuschlags – rückwirkend gezahlt werden, allerdings besteht kein rückwirkender Leistungsanspruch aus der Krankenversicherung.

Die Beiträge zur Kranken- und Pensionsversicherung werden nach der Formel „Beitragsgrundlage x Beitragssatz = Beitrag“ berechnet. Bis zum Bekanntwerden der tatsächlichen Einkünfte werden die Beiträge von einer vorläufigen Beitragsgrundlage abgeleitet. Sobald der Einkommensteuerbescheid vorliegt, kommt es zu einer Nachbemessung, die zu einem Beitragsguthaben oder zu einer Beitragsnachzahlung führt. In den ersten drei Jahren (2004 bis 2006) werden die vorläufigen Beiträge von einer Mindestbeitragsgrundlage berechnet, die im Jahr 2005 € 537,78 bzw. € 323,46 ausmacht. Ab dem vierten Jahr der Pflichtversicherung richtet sich die vorläufige Beitragsgrundlage nach den Einkünften, die im Steuerbescheid des jeweils drittvorangegangenen Kalenderjahrs ausgewiesen wurden. Die Höhe der endgültigen Beitragsgrundlage hängt von den im Beitragsjahr erzielten Einkünften ab. Es zählen die im Steuerbescheid

ausgewiesenen Einkünfte aus selbständiger Arbeit. Zu diesen Einkünften werden die im Beitragsjahr vorgeschriebenen Kranken- und Pensionsversicherungsbeiträge hinzugerechnet. Das Ergebnis ist die endgültige Beitragsgrundlage, die sich allerdings nur innerhalb der Mindest- bzw. der Höchstbeitragsgrundlage bewegen kann.

Im Jahr 2005 sind von der vorläufigen/endgültigen Beitragsgrundlage in der Pensionsversicherung 15%, in der Krankenversicherung 9,1% als Beitrag zu zahlen. Die Unfallversicherung kostet ab 1. Jänner 2005 aliquot monatlich € 7,09 (das sind € 85,06 jährlich).

| Beitrags-<br>grundlagen | Beiträge in €                     |                             |
|-------------------------|-----------------------------------|-----------------------------|
|                         | KV (9,1%)<br>vorläufige/endgültie | PV (15%)<br>Mindestbeiträge |
| 537,78                  | 48,94                             | 80,67                       |
| 323,46                  | 29,43                             | 48,52                       |
|                         | Höchstbeiträge                    |                             |
| 4.235,00                | 385,39                            | 635,25                      |

Quelle: Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

**Soziokultur.** Der aus den 70er Jahren stammende Begriff bezieht sich auf die Aufhebung der Trennung zwischen Kunst und Alltag. Sowohl der ► [Europarat](#) als auch die UNESCO nahmen eine sozioanthropologische Definition von Kultur vor, die auf der Annahme basiert, dass das Recht auf Kultur ein Menschenrecht sei (Art. 27 der Menschenrechtserklärung). Im Gegensatz zu einer rein ästhetischen Definition erscheint Kultur gemäß einer globalen Kulturauffassung als die Gesamtheit aller materiellen, intellektuellen und geistigen Merkmale, die eine Gesellschaft oder eine gewisse soziale Gruppe kennzeichnet und von anderen unterscheidet. Soziokultur stand europaweit für einen Perspektiven- und Paradigmenwechsel in der Kulturpolitik. Die neuesten Entwicklungen in der UNESCO und im ► [Europarat](#) beschäftigen sich sowohl mit der europäischen als auch der globalen kulturellen Vielfalt bzw. mit dem Dialog zwischen den Kulturen unter Einbeziehung der Religionen. Kommunikation, Öffentlichkeit und Selbstbestimmung wurden damit zu zentralen Begriffen. Im Bereich der ► [Kunstsektion](#) ist die Abteilung 8 für die Förderung regionaler ► [Kulturinitiativen](#), die primär soziokulturelle Arbeit leisten, zuständig.

**Sponsoring.** Der Sponsorenerlass des Finanzministeriums vom Mai 1987 und das ► [Bundes-Kunstförderungsgesetz](#) 1988 betonen explizit die Notwendigkeit der Förderungen künstlerischen Schaffens durch Private. Der Sponsorenerlass stellt einerseits klar, unter welchen Voraussetzungen Sponsorenleistungen für kulturelle Veranstaltungen ein für den Abzug als Betriebsausgaben ausreichender Werbeeffect zukommt; andererseits ist die Abzugsfähigkeit der Sponsorzahlung für das Unternehmen nur dann gegeben, wenn über das Sponsoring in Massenmedien redaktionell berichtet oder durch kommerzielle Firmenwerbung (Inserate, Plakate) eine große Öffentlichkeit informiert wird: Die Nennung im Programmheft genügt nicht. Das persönliche Sponsoring für Künstler aus einer persönlichen Neigung des Unternehmers ist nicht absetzbar. Der



Aufwand für Kultursponsoring wird auf ca. € 40 Mio jährlich geschätzt. Im Bereich des Kultursponsoring berät und vermittelt KulturKontakt AUSTRIA unentgeltlich zwischen Wirtschaft und Kultur. Eine im Auftrag des BKA erstellte Studie des WIFO stellt eine erste Grundlage für die Umsetzung der langjährigen Forderungen nach besseren Rahmenbedingungen u.a. für Kultursponsoring in Österreich dar.

## Steuergesetzliche Maßnahmen für Kunst-

**schaffende.** Nach § 1 ► [Bundes-Kunstförderungsgesetz](#) hat der Bund unter anderem die Aufgabe, die Verbesserung der Rahmenbedingungen der sozialen Lage der Kunstschaffenden anzustreben. Auch im Vorfeld der sozialen Absicherung der Pensionsversicherung der Kunstschaffenden (► [Künstler-Sozialversicherungsfonds](#)) war die Glättung von Einkommensspitzen durch die Einführung eines dreijährigen Durchrechnungszeitraums zweckmäßig. Dadurch können realitätsferne Einkommensteuervorauszahlungen vermieden werden, die sich an hohen Einnahmen im vergangenen Geschäftsjahr orientieren, denen aber niedrige Einnahmen im nächsten Geschäftsjahr gegenüberstehen.

Dieses Ziel wurde durch eine Novelle zum Einkommensteuergesetz und durch die sogenannte Künstler/Schriftsteller-Pauschalisierungsverordnung des BMFin erreicht. Die Einkommensteuergesetznovelle sieht also einen Gewinnrücktrag vor. Darunter versteht man die Verteilung des Gewinns eines „hohen“ Jahres auf dieses und die beiden „niedrigen“ Vorjahre. Der Sinn dieser Vorgangsweise besteht in der Glättung von Einkommensspitzen und der Vermeidung von hohen Steuervorauszahlungen in Zeiten gesunkener Einnahmen. Die Künstler/Schriftsteller-Pauschalisierungsverordnung zielt auf eine steuerrechtliche Verwaltungsvereinfachung für die freien Berufe ab. Jene Künstler, die keiner Buchführungspflicht unterliegen, können für Betriebsausgaben und Vorsteuerbeträge Durchschnittssätze von 12% der Umsätze, höchstens jedoch € 8.725 jährlich absetzen.

Schließlich wurde mit dem Bundesgesetz Nr. 142/2000 auch eine steuerrechtliche Zuzugsbegünstigung für ausländische Künstler vorgesehen. Bisher waren Kunstschaffende, die ihren Wohnsitz nach Österreich verlegten, steuerlich schlechter gestellt als jene, die weiter im Ausland wohnten, in Österreich gastierten und Doppelbesteuerungsabkommen ausnutzen konnten. Diese Ungleichbehandlung wurde nunmehr beseitigt. Eine höhere steuerliche Belastung in Österreich im Vergleich zur ausländischen Steuerpflicht kann auf Antrag ganz oder teilweise aufgehoben werden, wenn der Zuzug eines ausländischen Kunstschaffenden der Förderung der Kunst in Österreich dient und daher im öffentlichen Interesse gelegen ist.

**Stipendien und Zuschüsse.** Einzelförderungen für Künstlerinnen und Künstler erfolgen in den einzelnen Kunstsparten im Kompetenzbereich der jeweils zuständigen Abteilung. Sie werden in Form von kurz-, mittel- und langfristigen Arbeits- und Reisestipendien vergeben, die die ausgewählten Personen in die Lage versetzen sollen, sich während der Laufzeit des Stipendiums in erhöhtem Maß ihrer künstlerischen Entwicklung zu widmen. Kurzstipendien sollen über kurzfristige finanzielle Schwierigkeiten hinweghelfen oder Auslandsaufenthalte ermög-

steuer-  
gesetzliche  
maßnahmen  
stipendien und  
zuschüsse

S  
T  
R  
E  
U  
E  
N  
R  
E  
C  
H  
T  
L  
I  
C  
H  
E  
S  
T  
E  
U  
E  
R  
G  
E  
S  
E  
T  
Z  
L  
I  
C  
H  
E  
M  
A  
S  
S  
E  
N

lichen. Langzeitstipendien sollen dazu beitragen, dass sich Künstler längere Zeit ohne zusätzliche Beschäftigung einem Projekt widmen können.

Weitere Einzelförderungen gibt es in Form von Reisekosten- und Aufenthaltskostenzuschüssen, Auslandsstipendien zur Förderung der Mobilität junger österreichischer Künstler, Fortbildungszuschüssen im Bereich Musik und darstellende Kunst, Stipendien im Bereich Kinder- und Jugendliteratur, Honorar- und Materialkostenzuschüssen sowie Prämien. Einige Abteilungen der [► Kunstsektion](#) haben spezifische Förderungsschemata unter jeweils eigenen Bezeichnungen entwickelt – z.B. Auslandsstipendien für Tänzer, Staatsstipendien für Komponisten, Förderung von geplanten Kompositionen, deren möglichst mehrmalige Aufführung von besonders qualifizierten Ensembles gesichert erscheint. Die jeweiligen Förderungsprogramme sind im Serviceteil des Kunstberichts und auf der Homepage der Kunstsektion nachzulesen.

Die Zahl der jährlich zu vergebenden Stipendien ist meist limitiert. Über einen längeren Zeitraum als ein Jahr laufende Förderungen sind Ausnahmen – z.B. das Robert-Musil-Stipendium der Abteilung 5, das seit 1990 alle drei Jahre für literarische Großprojekte in Form von drei Langzeitstipendien bereitgestellt wird. Die Laufzeit beträgt dabei höchstens drei Jahre, die Stipendien werden in 36 Monatsraten zu je € 1.400 ausbezahlt. Die Jury (nächste Vergabe 2005) ist der Literaturbeirat.

Die Abteilung 1 führt seit 1995 das Atelierhaus des Bundes in Wien. Im Rahmen eines Artists in Residence-Programms werden ausländischen bildenden Künstlern Gastateliers zur Verfügung gestellt. Seit Beginn des Programms wurden mehr als 90 Künstler aus fünf Kontinenten betreut. Sowohl die Abteilung 6 als auch Kulturkontakt AUSTRIA unterhalten je zwei Ateliers im Atelierhaus des Bundes, in denen Kunstschaffende im Rahmen des UNESCO-Aschberg Programms in Durchführung der derzeit geltenden Kulturprotokolle auf Basis der Kulturabkommen oder auf Einladung Österreichs bis zu drei Monate arbeiten. Kulturkontakt AUSTRIA lädt ausschließlich junge Künstlerinnen und Künstler aus Ost- und Südosteuropa ein.

Als besondere Einzelförderung haben die Abteilungen 1 und 3 eine Reihe von Ateliers im Ausland angemietet, die in Kombination mit monatlichen Stipendien auf Vorschlag von Jurys freiberuflichen bildenden und Fotokünstlern aus Österreich zur Verfügung gestellt werden. Dabei handelt es sich sowohl um eine strukturelle als auch um eine auf den einzelnen Künstler bezogene Maßnahme zur Verbesserung des internationalen Erfahrungsaustauschs im Bereich der bildenden Kunst und Fotografie. 2004 wurden von der Abteilung 1 Stipendien für die Atelierwohnungen in Rom, Krumau (Tschechische Republik), Chicago, Fujino (Japan), Mexiko-City und für je zwei Ateliers in Paris und in New York vergeben, von der Abteilung 3 Stipendien für die Ateliers in Rom, Paris, London und New York.

Das Trainee-Programm der Abteilung 8, [► Kulturinitiativen](#), wird seit 1992 alle zwei Jahre ausgeschrieben und dient der Qualifizierung von Führungskräften im Kunst- und Kulturbereich. Eine Jury wählt aufgrund einer Ausschreibung junge Kulturmanager für drei- bis sechsmonatige, vollfinanzierte Arbeitsaufenthalte bei internationalen Institutionen aus.

## stipendien und zuschüsse

stipendien und  
zuschüsse

**Subsidiaritätsprinzip.** Innerhalb der österreichischen Verwaltung sind aufgrund der Kompetenzverteilung der Bundesverfassung primär die Länder für Kunst und Kultur zuständig, während der Bund nur subsidiär bzw. in explizit angeführten Bereichen (z.B. Bundestheater, Denkmalschutz) tätig wird.

Neben dieser grundsätzlichen Kompetenzverteilung im Bereich der Hoheitsverwaltung gibt es auch den Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung, in dem die Gebietskörperschaften ohne Einsatz von Hoheitsgewalt und unabhängig von der Kompetenzverteilung der Bundesverfassung tätig werden können. Aufgrund der Bedeutung der Kunst für das Ansehen Österreichs als Kunst- und Kulturation engagiert sich der Bund im Wege der Privatwirtschaftsverwaltung, allerdings subsidiär zur primären hoheitlichen Zuständigkeit der Länder. Geregelt wird die Kunstförderung des Bundes mit dem aus Jahr 1988 stammenden **► Bundes-Kunstförderungsgesetz**, das einen Schwerpunkt auf die zeitgenössische Kunst legt und Projekte fördert, „die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderungsprogramms gefördert werden.“

Die für die **► EU-Kulturförderungsprogramme** zuständige Generaldirektion EAC vergibt Förderungen prinzipiell nur nach dem Subsidiaritätsprinzip.

**Theaterförderung.** Der Bund fördert Theater auf drei Ebenen: Er leistet zur Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags eine gesetzlich geregelte Basisabgeltung für die **► Bundestheatergesellschaften**; er fördert auf der Grundlage des Finanzausgleichsgesetzes und der Aufteilungsvorschläge des Theatererhalterverbandes österreichischer Bundesländer und Städte die von den Bundesländern und Städten betriebenen Bühnen; und er unterstützt private Theater, aber auch freie Gruppen und einzelne Theaterschaffende auf der Basis des Kunstförderungsgesetzes. Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) trägt maßgeblich zur Finanzierung der Wiener Privattheater (z.B. Theater in der Josefstadt, Volkstheater, Theater der Jugend, Wiener Kammeroper) bei. Jene Theater, die vom Bund jährlich mehr als € 160.000 erhalten, werden im Kunstbericht zu den größeren Bühnen gezählt und im Bühnenbeirat ebenso diskutiert wie Kleinbühnen und freie Gruppen. Seit 2001 findet der Tanzbereich durch einen eigenen Tanzbeirat Berücksichtigung.

**UNESCO.** UNESCO steht für United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization – Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation.

Die UNESCO hat 190 Mitgliedstaaten. Sie ist eine rechtlich eigenständige Sonderorganisation der Vereinten Nationen und hat ihren Sitz in Paris. „Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden“, lautet die Leitidee der UNESCO. Sie steht in der Präambel ihrer Verfassung, die 37 Staaten am 16. November 1945 in London unterzeichnet haben. Aus der Erfahrung des 2. Weltkrieges zogen sie die Lehre: „Ein ausschließlich auf politischen und wirtschaftlichen Abmachungen von Regierungen beruhender Friede

subsidiaritäts-  
Prinzip  
theater-  
Förderung  
unesco



kann die einmütige, dauernde und aufrichtige Zustimmung der Völker der Welt nicht finden. Friede muss – wenn er nicht scheitern soll – in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden.“

Ziel der UNESCO ist es, durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Völkern in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Wahrung des Friedens und der Sicherheit beizutragen, „um in der ganzen Welt die Achtung vor Recht und Gerechtigkeit, vor den Menschenrechten und Grundfreiheiten zu stärken, die den Völkern der Welt ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder Religion durch die Charta der Vereinten Nationen bestätigt worden sind“ (Artikel I.1 der UNESCO-Verfassung). Ihr Ziel ist also Vertrauensbildung durch friedliche Zusammenarbeit.

Als Forum zur globalen intellektuellen Zusammenarbeit hat die UNESCO das wohl breiteste Programmspektrum aller UNO-Sonderorganisationen. Es umfasst folgende Aufgabenbereiche: Bildung, Wissenschaft, Kultur, Kommunikation und Information. Die Österreichische UNESCO-Kommission ist als Nationalagentur für UNESCO-Angelegenheiten ein Bindeglied der innerösterreichischen Koordination, aber auch in der Koordination zwischen dem Sekretariat der UNESCO und österreichischen Institutionen tätig.

**Urheberrecht.** Dessen Aufgabe ist es, Werke auf den Gebieten der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst zu schützen und die Durchsetzung der ideellen und materiellen Interessen der Urheber sowie der Leistungsschutzberechtigten zu ermöglichen. Rechtsgrundlage des derzeit geltenden Urheberrechts ist das österreichische Urheberrechtsgesetz (UrhG) in seiner jeweils gültigen Fassung. Das Urheberrecht entsteht demzufolge bereits mit der Schaffung des Werks durch den Urheber. Es bedarf keines Formalakts – wie einer Anmeldung oder Registrierung –, um den urheberrechtlichen Schutz für ein Werk zu erhalten. Nach § 1 UrhG sind Werke „eigentümlich geistige Schöpfungen auf den Gebieten der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst“. Das Werk genießt als Ganzes und in seinen Teilen urheberrechtlichen Schutz. Rechte können entgeltlich oder unentgeltlich eingeräumt werden.

Das moderne Urheberrecht – ursprünglich als Schutzgesetz des schöpferischen Genius gedacht – wird heute nicht bloß individualrechtlich verstanden. Man geht zunehmend auch von einer ausgleichenden und damit sozialen Funktion aus. Über die existentielle Sicherung des (kommerziell erfolgreichen) Urhebers hinaus soll damit auch ein kultureller und sozialer Beitrag geleistet werden. Dieser ausgleichende, soziale Aspekt findet in mehreren Bestimmungen des geltenden Urheberrechtsgesetzes seinen Ausdruck. Die Entwicklung des Urheberrechts seit den 80er Jahren tendiert immer mehr zu pauschalen Vergütungen (► [Leerkassettenvergütung](#), ► [Bibliothekstantieme](#), ► [Reprographievergütung](#)). Die Einnahmen aus den Vergütungsansprüchen, die von ► [Verwertungsgesellschaften](#) geltend gemacht werden, werden zum Teil sozialen und kulturellen Zwecken gewidmet, zum Teil individuell an die Rechteinhaber ausgeschüttet. Von den Einnahmen aus der Leerkassettenvergütung wird aufgrund einer gesetzlichen Verpflichtung (Art. II UrhG-Novelle 1980) der

urheberrecht

urheberrecht



überwiegende Teil den sozialen und kulturellen Zwecken dienenden Einrichtungen der Verwertungsgesellschaften zugeführt. Im Februar 1996 wurde vom Österreichischen Nationalrat eine Neuordnung des UrhG verabschiedet, die eine Neuordnung des Urheberrechts brachte und vor allem den neuen Möglichkeiten zur Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke Rechnung trug. Wesentliche Veränderungen waren dabei die Schaffung einer Reprographievergütung zur Abgeltung der Vervielfältigung für den eigenen Gebrauch, eine Verbesserung der Rechtsstellung der Filmurheber, Erleichterungen des Zugangs zu urheberrechtlich geschützten Werken für Unterrichtszwecke, die Einführung einer gesetzlichen Lizenz für die Aufführung von Filmen mit Hilfe handelsüblicher Videokassetten in Beherbergungsbetrieben, die Verlängerung der Schutzfristen für Filme sowie die Anpassung an die EU-Satellitenrichtlinie.

Mit der Urheberrechtsgesetz-Novelle 1997, die der Umsetzung der EG-Richtlinie 96/9/EG über den rechtlichen Schutz von Datenbanken diente, wurden Sondervorschriften für Datenbankwerke, insbesondere Regelungen über das Wiedergaberecht, freie Werknutzungen sowie Schutzrechte erlassen. Bei der Qualifizierung als Datenbankwerk muss es sich um eine „eigentümliche geistige Schöpfung“ handeln.

In der jüngsten Novelle des Urheberrechtsgesetzes, BGBl I Nr. 32/2003, kam es zur Umsetzung der „Info-Richtlinie“ (Richtlinie 2001/29/EG) im österreichischen Recht. Anpassungsbedarf bestand hauptsächlich hinsichtlich neuer technischer Verwertungsarten (z.B. Digitalisierung, Internet) unter anderem durch Einführung des Rechts der interaktiven öffentlichen Wiedergabe, einer geringfügigen Anpassung der Liste der freien Werknutzungen sowie der Verbesserung des Rechtsschutzes gegen die Umgehung technischer Maßnahmen.

**Verlagsförderung.** Österreichische Verlage können sich seit 1992 bei der Abteilung 5 der [Kunstsektion](#) um eine eigene Verlagsförderung des Bundes bewerben. Voraussetzung dafür ist eine wenigstens dreijährige Verlagstätigkeit auf der Basis eines Gewerbescheins in den Programmbereichen Belletristik und Essay bzw. im Programmbereich Sachbücher der Sparten Kinder- und Jugendliteratur, Zeitgeschichte, Kulturgeschichte, bildende Kunst, Musik, Architektur und Design. Verlagsprogramme mit Büchern österreichischer Autoren oder Übersetzer sowie Bücher mit österreichischen Themen genießen Vorrang. Vorschläge über die Zuerkennung von Förderungen erstattet der Verlagsbeirat, wobei das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm und die Aufwendungen von Verlagen für Werbung und Vertrieb gesondert beraten werden. Der Verlagsbeirat besteht aus (zur Verlagsförderung nicht einreichenden) Verlegern, Literaturwissenschaftlern, Journalisten, Buchhändlern sowie einem (nur beratenden, nicht abstimmungsberechtigten) Wirtschaftsfachmann. Ein Verlag kann pro Förderungstranche zwischen € 9.100 und € 54.600, insgesamt höchstens € 163.800 pro Jahr, erhalten. Verlage, die aus formalen oder inhaltlichen Gründen im Rahmen der Verlagsförderung nicht berücksichtigt werden, können gesondert Druckkostenbeiträge für einzelne Projekte im Rahmen der [Buchförderung](#) beantragen. Unabhängig von der Verlagsförderung werden Gemeinschaftsaktivitäten mehrerer Verlage wie z.B. der Arbeitsgemeinschaft österreichische Privatverlage oder die Seminare des Hauptverbands des Österreichischen Buchhandels gefördert.

## Verwertungs- gesellschaften



**Verwertungsgesellschaften.** Diese erfüllen vor allem die Aufgabe der Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen, die wegen der Vielzahl der Verwerter einzeln nicht wirksam geltend gemacht werden können. Sie verwerten also nicht selbst, sondern erteilen den eigentlichen Verwertern, nämlich den Veranstaltern, Hörfunk- und Fernsehsendern, CD- und Videoproduzenten, Gastwirten usw. Lizenzen zur Nutzung einer Vielzahl von urheberrechtlich geschützten Werken. Um ein Werk auch wirtschaftlich nutzen zu können, sichert das **► Urheberrecht** den Berechtigten ausschließliche Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche. Die Verwertungsrechte knüpfen – vor allem aus praktischen Gründen – nicht an den Werkgenuss, sondern die Nutzungshandlung an. Die Verrechnung von Entgelten, die Verwertungsgesellschaften (VG) aus der Wahrnehmung der Rechte ihrer Mitglieder erzielen, erfolgt zweimal jährlich mit einer detaillierten Abrechnung. Mitglied (Bezugsberechtigter) bei VG kann jeder werden, der die Voraussetzung von Veröffentlichungen in Bereichen, in denen VG tätig werden, erfüllt.

Neben der treuhändigen Wahrnehmung von Ausschließungsrechten (Recht der öffentlichen Wiedergabe, Recht des öffentlichen Vortrags, Senderecht, Kabelweiteresenderecht, Recht der Vervielfältigung auf Ton- und Bildträgern usw.) machen VG für ihre Bezugsberechtigten auch die aus gesetzlichen Lizenzen entspringenden Ansprüche der Urheber auf angemessene Vergütung geltend. Über die Verwertung individueller Urheberrechte hinausgehend sind VG also auch Inkassogesellschaften in Bereichen urheberrechtlicher Regelungen mit Entgeltansprüchen, in denen die Verwendung eines Werks nicht mehr im Einzelverkehr eines Urhebers mit einem Nutzer eines Werks überprüft und in jedem einzelnen Verwendungsfall abgerechnet werden kann, z.B. im Bereich der **► Leerkassettenvergütung** für private Überspielungen von Ton- und Bildtonträgern, der Schulbuchantieme für Abdrucke in Schul- und Lehrbüchern, der **► Bibliothekstantieme** für Entlehnungen in öffentlichen Büchereien und Bibliotheken oder der **► Reprographievergütung** für Vervielfältigungen zum eigenen Gebrauch mittels reprographischer oder ähnlicher Verfahren.

Das BKA erteilt und verändert die Betriebsbewilligungen für VG und übt die Staatsaufsicht über diese Monopolgesellschaften aus. Der jeweilige Staatskommissär hat darauf zu achten, dass die VG die ihr nach den Gesetzen obliegenden Aufgaben und Pflichten gehörig erfüllt. In Österreich bestehen derzeit folgende Verwertungsgesellschaften:

- die Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM), eine Genossenschaft, insbesondere für die (kleinen) Aufführungs- und Senderechte an Werken der Musik und den mit ihr verbundenen Texten;
- die Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft (L.V.G.), eine Genossenschaft, insbesondere für die (kleinen) Vortrags- und Senderechte an Sprachwerken, soweit es sich nicht um mit Musik verbundene Texte handelt;
- die Austro-Mechana (GmbH), insbesondere für die Verwertung und Auswertung mechanisch-musikalischer Urheberrechte;
- die Literar-Mechana (GmbH), insbesondere für die mechanischen Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechte an Sprachwerken;
- die Verwertungsgesellschaft bildender Künstler (VBK);







# Register

Personen, Institutionen und Vereine

## Personen

### A

Abaschidze Surab 79  
 Abbado Claudio 52  
 Achutegui Ainhoa 81  
 Acker Kathy 71  
 Adaniya-Baier Kyoko 61  
 Adrian-Engländer Christiane 70  
 Aebi Christine 76, 77, 80  
 Agay Edith 65  
 Agdestein-Wagner Magdalena 79  
 Aichholzer Josef 87, 88  
 Aichinger Ilse 80, 93  
 Aigner Carl 61  
 Aigner Catherine 77  
 Aigner Christoph Wilhelm 77, 78  
 Aitzetmüller Cornelia 67  
 Akkalay Korkut 59  
 Albers Bernhard 77  
 Albert Barbara 72, 87, 88  
 Albertsmeier Gudrun 92  
 Alexanian Ashot 79  
 Alfare Stephan 77  
 Alge Ingmar 61  
 Alge Susanne 77  
 Almasy Ladislaus E. 80  
 Altreiter Ursula 93  
 Amann Franz 62  
 Amann Michael 67  
 Amanshauser Martin 78  
 Ambros Claudia 90  
 Amort Andrea 66  
 Analis Adonis 79  
 Analis Dimitri 79  
 Anderle Helga 78  
 Anders Armin 77  
 Anderwald Ruth 62, 72  
 Andraschek Iris 69, 91  
 Andre Manuela 90, 91  
 Androsch Peter 67  
 Andruchowitsch Juri 80  
 Anger-Schmidt Gerda 77, 92  
 Antonius Claudia 61  
 Anzinger Siegfried 6, 62  
 Apel Angela 93  
 Arlt Peter 59  
 Artmann Rosa 77  
 Aschauer Michael 61, 70  
 Aspöck Ruth 76, 78  
 Astuy Christy 63  
 Attersee Christian Ludwig 93  
 Auböck Carl 60  
 Auer Elke 70  
 Auer Oswald 62  
 Auernheimer Raoul 76  
 August Hans-Jürgen 77  
 Auinger Gerhard 91  
 Auinger Martin 77  
 Aumaier Reinhold 78  
 Ausländer Rose 77  
 Auteuil Daniel 39  
 Avramidis Joannis 93  
 Awadalla El 76  
 Axster Lilly 76, 77, 80

### B

Bacher Gabriela 88  
 Bachmann Birgit 77  
 Bachmann Ingeborg 74, 75, 79  
 Bäck Walter 76  
 Bäcker Heimrad 73  
 Bahr Raimund 77  
 Baier Xaver 76  
 Bajtala Miriam 61  
 Balaka Bettina 77, 78  
 Balkanska Rosa 66  
 Ballhaus Verena 74, 77, 80  
 Ballhausen Thomas 76  
 Bana Anita 92  
 Banoun Bernard 80  
 Bansch Helga 78  
 Baraka Anissa 91  
 Barbakadze Dato 79  
 Bardel Armin 77  
 Baricco Claudia 79  
 Barker Howard 31  
 Barnes Julian 24, 80  
 Barrento Joao 80  
 Barroso José Manuel 45  
 Bartel Christian 61  
 Bartens Daniela 92  
 Bartl Klaus 90  
 Bartmer Eugen 76  
 Bartsch Susanne 90

Baruwa Abdul Sharif 63  
 Baudet Dominique 69  
 Bauer Alfredo 76  
 Bauer Christine 61  
 Bauer Christoph W. 77  
 Bauer Wolfgang 80, 93  
 Baum Peter 71  
 Baumann Thomas 61  
 Baumgartner Edwin 92  
 Baur Horst Patrick 78  
 Bayer Wolfram 79  
 Bayer Xaver 78  
 Becker Zdenka 78  
 Beckermann Ruth 88  
 Becksteiner Wolfgang 63  
 Becwar Norbert 61  
 Belgin Tayfun 90  
 Bell Anthea 80  
 Ben-Gurion David 82  
 Benay Jeanne 76  
 Benedikt Helmut 70  
 Benedikter Karl 87  
 Benvenuti Jürgen 77  
 Berger Clemens 77  
 Berger Rudolf 30  
 Bergler Fritz 61  
 Bernhard Luzius A. 70  
 Bernhard Thomas 74, 80  
 Bernhardt Josef 61  
 Bernsteiner Georg 76  
 Bertalan Doris 79  
 Bertsch Christoph 61, 90  
 Betz Martin 87  
 Beyerl Beppo 77  
 Beyerle Tulga 59  
 Biedermann Friedrich 61  
 Biegler Sascha 87  
 Bieglmayer Michael 60  
 Bienert Bernd R. 66  
 Bilda Czapka Linda 61  
 Bilek Alena 63  
 Bilger Margret 62  
 Billig Susanne 87  
 Binder Alexander 88  
 Binder Ernst 30  
 Binoche Juliette 39  
 Birkmeir Thomas 30  
 Biro Tibor 81  
 Biron Georg 78  
 Biškupić Božo 5  
 Bissmeier Barbara Anne 60  
 Bitter Sabine 59, 61  
 Blaikner Peter 78  
 Blanco Elena-Maria 80  
 Blau Andre 77  
 Blazica Claudio 60  
 Bleck Holger 30  
 Bletschacher Richard 76  
 Bliem Gerald 60  
 Blittersdorff Tassilo 71  
 Bloch Marc 79  
 Blum Elisabeth 80  
 Blum Michael 61  
 Blumenfeld Delphine 77  
 Böck Johannes 59, 69  
 Bödenauer Brigitta 69  
 Boeser Knut 88  
 Bogdanovic Bogdan 75  
 Böhler A. Bernhard 86  
 Bolius Uwe 78  
 Boll Waltraud 78  
 Bolt Catrin 61, 72  
 Böning Marietta 77  
 Boote Werner 87  
 Borchardt-Birbaumer Brigitte 90  
 Böszörményi Zsuzsa 88  
 Bradic Sascha 59  
 Braendle Christoph 78  
 Brahms Johannes 67  
 Bramböck Florian 67  
 Brandl Herbert 61  
 Brandmair Nicole 61  
 Brandstätter Carl 71  
 Braun Bernhard 73, 75, 77, 78  
 Breindl Martin 61  
 Breitenfellner Kirstin 79  
 Brem Ilse 76  
 Brenessel Jana 76  
 Breth Andrea 29  
 Bretschneider Karl 70, 87  
 Bretterbauer Gilbert 61  
 Breuer Heide 76, 81  
 Breznik Melitta 77  
 Brikcius Eugen 73  
 Broch Hermann 79  
 Brogyanyi Alfred 93

Brooks Patricia 77  
 Brooks Robert 81  
 Bruch Martin 63  
 Bruckmeier Elfriede 93  
 Bruckner Anton 52  
 Brudermann Sepp Reinhard 69  
 Brunnader Annett 67  
 Brunner Norbert 59, 63  
 Brünner Margit 59  
 Brunner-Szabo Eva 71  
 Brunthaler Kurt 93  
 Brus Günter 93  
 Brusatti Otto 76  
 Bucher Viktor 63  
 Buchhart Dieter 61  
 Buda György 80, 92  
 Buras Jacek St. 24  
 Burger Joerg 69, 70, 91  
 Bürgermeister Michael 77  
 Burian Walter 90  
 Burkelz Ilse 63  
 Busmann Maria 61  
 Bydlinski Georg 77

### C

Cakic-Veselic Biljana 88  
 Campa Peter 77  
 Canetti Elias 74, 79  
 Cankar Ivan 79  
 Cargnelli Christof 59, 61, 62  
 Carrara Marco 77  
 Carrer Chiara 77  
 Carroll Lewis 31  
 Carsten Catarina 76  
 Cech Christoph 28, 91  
 Cejpek Lucas 78  
 Celan Paul 74, 79  
 Cella Bernhard 61  
 Cerha Friedrich 93  
 Cervenka Maria Magdalena 78  
 Cevela Inge 92  
 Chibidziura Helga 61, 75  
 Chiha Patric 69  
 Chmel Lucca 71  
 Chobot Manfred 78  
 Christanell Linda 70  
 Churchill Caryl 31  
 Cibulka Heinz 71  
 Clemencic Rene 67  
 Copony Katharina 69  
 Coreth Sini 81  
 Coronato Petra 77  
 Corti Maria-Rosario 86  
 Covi Tizza 71, 72  
 Cranz Julia 65  
 Csuss Jacqueline 79, 80  
 Cubides Adriana 67  
 Cuvellier Vincent 77, 80  
 Cybenko Larissa 79  
 Czernin Adriana 61, 63  
 Czernin Franz Josef 77  
 Cziharz Alexander 60  
 Czjzek Lukas-Johannes 71  
 Czurda Elfriede 78

### D

Dabernig Josef 61, 63, 69  
 Dagdelen Canan 62  
 Dahimene Adelheid 77, 78, 80, 92  
 Damisch Gunter 61  
 Damjanova Zwetelina 77  
 Danesch Emanuel 61, 62  
 Daniel Peter 78  
 Danksagmüller Franz 67  
 Danquart Pepe 88  
 Danzinger Peter 76, 78  
 Danzmayr David 67  
 Daschner Katrina 61, 69, 71  
 Daume Doreen 78, 79, 80  
 Dawn Reinhart Carole 91  
 De Daran Valerie 80  
 De La Cuesta Chehaibar Daniel 67  
 De Martino Stefano 59  
 Degenhardt Carla 61  
 Del Campo Matias 36, 60  
 Demelo Leslie 63  
 Demerin Patrick 80  
 Dendooven Gerda 77, 80  
 Denk Barbara 86  
 Denk Wolfgang 62  
 Denzer Ricarda 62  
 Deppe Renald 67  
 Dereky Geza 80  
 Derflinger Sabine 70, 87, 91  
 Dertnig Carola 71  
 Dessouki Said 70, 81



Detela Leo 77  
 Dettwiler Regula 61, 63  
 Deutschbauer Julius 62, 73  
 Dick Inge 69  
 Dicker-Brandeis Friedl 61  
 Dinev Dimitre 77  
 Ditsch Heinz 67  
 Divjak Paul 77, 78  
 Djuric Rajko 77  
 Doderer Heimito von 79  
 Dollinger Christine 92  
 Domanig Stephanus 87  
 Domenig Günther 6, 32, 60  
 Domenig Johannes 63  
 Donhauser Michael 77  
 Donne John 76  
 Donnhofer Diego 87  
 Doppler Anna 91  
 Dor Milo 80  
 Dorner Willi 66  
 Dotzauer Wolfgang 77  
 Doujak Ines 71  
 Drach Albert 74  
 Draschan Thomas 69, 70  
 Draxler Saskia 61  
 Drechsler Wolfgang 90  
 Dressler Peter 69  
 Dreux Beatrice 63  
 Driendl Georg 59  
 Drimmel Nicolaus 93  
 Drizhal Brigitte 93  
 Druskovic Drago 61  
 Dudesek Karel 71  
 Dunst Heinrich 63  
 Durnig Franz 90  
 Dürr Rouven 63  
 Durst Andrea 92  
 Dust Andrea Maria 72  
 Dworak Andreas 69, 71

## E

Ebenhofer Walter 69  
 Ebner Horst 90  
 Ebner Jeannie 74  
 Ebner Martin 62  
 Ecker Josef 93  
 Ecker Viola 91  
 Eckermann Sylvia 71  
 Eco Umberto 5, 20  
 Eden Xandra 61  
 Eder Alois 76  
 Eder Dietmar 77  
 Eder Thomas 78  
 Edl Elisabeth 79  
 Edo Murtic 81  
 Egerer Evelyne 71  
 Egger Günter 63  
 Egger Oswald 77, 78, 80  
 Eggerth Heinrich 76  
 Ehgartner Reinhard 92  
 Eibel Stephan 78  
 Eichberger Günter 78  
 Eichhorn Barbara 61  
 Eichhorn Hans 78  
 Eichinger Gregor 90  
 Eins Stefan 61  
 Einzinger Monika 91, 93  
 Eisenheld Simone 67  
 Eisinger Ute 78, 80  
 Eiter Martin 61, 69  
 Ekblad-Forsgren Ulla 80  
 Ekker Ernst A. 76  
 El Mongi Mansour 77  
 Eldarb Gregor 62  
 Eifen Fria 63  
 Elia Marios Joannou 67  
 Eliass Dörte 78, 80  
 Eller Thomas 61, 63  
 Ellmauer Daniela 87  
 Ellroy James 70  
 Eltayeb Tarek 77, 78  
 Emersberger Helmut 77  
 Engel Markus 70  
 Enzinger Peter 76, 77, 78  
 Enzmann Jennifer 65  
 Epp Leon 30  
 Erdheim Claudia 75, 77  
 Erharter Christiane 61  
 Erjautz Manfred 61, 63  
 Ernst Gustav 78  
 Ernst Jürgen-Thomas 78  
 Ertl Gerhard 88  
 Ertl Roland 59  
 Essl Karlheinz 67  
 Estermann Kurt 90  
 Export Valie 69

## F

Faber Monika 91  
 Falkner Brigitta 77, 78, 79  
 Falkner Michaela 77  
 Falschlehner Gerhard 92  
 Fara Robert 87  
 Farassat Sissi 69, 71, 72, 91  
 Fasch Hemma 90  
 Faschingbauer Siegfried 86  
 Fassi-Vogler Sylvia 93  
 Faudon Curt 88  
 Federmaier Leopold 77, 79  
 Fegerl Judith 71  
 Fehr Roman 63  
 Fehr Stefan 63  
 Feiersinger Werner 61  
 Feitzinger Eva 92  
 Felder Franz Michael 73  
 Ferk Janko 78, 92  
 Fetz Bernhard 92  
 Fetz Wolfgang 90  
 Feuchtner Eva 82  
 Feuerstein Thomas 91  
 Fian Antonio 78  
 Ficzkó Arthur 93  
 Filek Severin 92  
 Findig Andreas 77  
 Fink Tone 63  
 Fischer Ingrid 82  
 Fischer Judith 77  
 Fischer Lisa 62, 81  
 Fischer Markus 88  
 Fitz Angelika 90  
 Fitzbauer Erich 76  
 Flattinger Hubert 76, 79  
 Fleischanderl Karin 78  
 Fleischer Ludwig Roman 76, 77  
 Flicker Florian 87  
 Flor Olga 77  
 Flos Birgit 91  
 Fluch Franz 78  
 Fohn Maximilian 61  
 Forcher Michael 91  
 Frach Werner 77  
 Fränzen Barbara 91  
 Franzobel 77, 78, 87  
 Frauenschuh Georg 63  
 Frechberger Thomas 77  
 Freiler Thomas 69  
 Freund Rene 78  
 Freundlinger Elisabeth 77  
 Fried Erich 24, 73, 92, 103, 160  
 Friedl Harald 69, 70, 77, 78  
 Friedl Peter 69, 78  
 Friedmann Tomas 93  
 Friedrich Ingrid 90  
 Friesenbichler Adolfine 93  
 Frimmel Rainer 70  
 Frischmuth Barbara 92  
 Fritz Marianne 77, 78  
 Fritz Sylvia 61  
 Fritz Wolfgang 76  
 Frodl Bernhard 60  
 Frosch Christian 87  
 Fruhauf Siegfried A. 63, 91  
 Fuchs Agnes 63  
 Fuchs Herbert 77, 78  
 Fuchs Hilde 61  
 Fuchs Sabine 91  
 Fulterer Gabriele 63  
 Furuya Seiichi 69, 72, 91  
 Füssel Dietmar 77  
 Fussenegger Gertrud 76  
 Füssl Peter 93  
 Futscher Christian 77  
 Fux Johann Joseph 67

## G

Gabor Hans 30  
 Gabor Isabella 30  
 Gabriel Sieglinde 63  
 Gahl Clara Anneliese 91  
 Gahse Zsuzsanna 79  
 Gal Bernhard 67  
 Galvagni Bettina 77, 78  
 Ganahl Rainer 61  
 Ganglbauer Gerald 77  
 Ganglbauer Petra 77, 79  
 Gansterer Nikolaus 62, 71  
 Garstenauer Erwin 93  
 Garstenauer Werner 77  
 Gartner Michael 71  
 Gasser Katja 92  
 Gassinger Ilse 71  
 Gaube Wilhelm 69  
 Gauß Karl-Markus 76, 77

Gaza Ida 81  
 Gebauer Kurt 75  
 Gebhart Harald 90  
 Geiger Arno 77  
 Geiger Günther 76, 77  
 Gelaschwili Naira 79  
 Gelich Johannes 77  
 Gellert Walter 90  
 Genazino Wilhelm 92  
 Gerhartinger Horst 91  
 Gerstacker Ludwig 61  
 Gerstl Elfriede 76  
 Gert Michael 66  
 Gervasi Elio 30, 31, 66  
 Geyrhalter Nikolaus 70, 87, 88, 91  
 Ghanie Alireza 69  
 Giemcke Volker 32, 59, 90  
 Gigacher Hans 78  
 Gindl Winfried 77  
 Gironcoli Bruno 64, 93  
 Gladik Ulrike 69  
 Glanz Johann Josef 77  
 Glattauer Nikolaus 92  
 Glavinic Thomas 77, 78  
 Glawogger Michael 88  
 Gnedt Dietmar 77, 78  
 Goess Barbara 91  
 Gogola Jan 88  
 Gogolaschwili Nana 79  
 Goldt Karo 69  
 Gollackner Barbara 60  
 Goller-Fischer Christiane 92  
 Gorgosilits Walter 71  
 Göschl Waltraud 78, 80  
 Götz Bettina 90  
 Göttinger Kornelia 93  
 Grabher Edith 63  
 Grabher Werner 93  
 Graf Alfred 61  
 Graf Gregor 63  
 Graf Hermine 90  
 Graf Klaus 87  
 Graf Susanne 69  
 Gräffner Barbara 87  
 Grassl Gerald 77  
 Gratzler Aurelia 63  
 Graupner Anne 60  
 Greger Franz 63  
 Gregori Daniela 90  
 Greisenegger Wolfgang 92  
 Grieser Dietmar 76  
 Grill Michaela 69, 70  
 Grillparzer Franz 73  
 Grimm Michael 88  
 Grimmer Dietgard 90  
 Grond Walter 77, 78  
 Groß Richard 79  
 Großbauer Karin 71  
 Grossegger Gertrude 78  
 Gruber Andreas 88  
 Gruber Gerfried 93  
 Gruber Gunda 63  
 Gruber Marianne 77, 78, 79, 92  
 Gruber Max 87  
 Gruber Sabine 77, 78, 80  
 Gruber-Rizy Judith 77  
 Grubinger Eva 62  
 Grübl Elisabeth 61, 63  
 Grübl Manfred 61  
 Grünberger Gerald 88  
 Grzebalski Mariusz 79  
 Grzinic Marina 64, 91  
 Gsaller Harald 77  
 Gschiel Jürgen 86  
 Gstättner Egid 77, 78  
 Gstrein Norbert 77, 78  
 Guggenbichler Harald 59  
 Guggenheim Solomon R. 86  
 Günther Julia 61  
 Gürtler Christa 91  
 Gusberti Maia 61  
 Gutenberg Gerhard 61  
 Gutenbrunner Brigitte 77  
 Guttenbrunner Michael 77  
 Wiggner Bernhard 61, 63

## H

Haas Georg F. 27  
 Haas Waltraud 77  
 Haberpointner Alfred 63  
 Habersack Herbert 87  
 Habinger Renate 24, 77, 80  
 Habringer Rudolf 77  
 Hackl Erich 75, 78  
 Haderlap Maja 78

Hafner Fabjan 79  
 Hafner Stefan 69, 88  
 Hagen Edgar 88  
 Hahn Alexander 87  
 Hahn Friedrich 77  
 Hahnenkamp Maria 61, 63, 69, 71  
 Haider Edith 77  
 Haider Hans 91, 93  
 Hall Michael 61  
 Haller Karin 92  
 Hammel Johannes 70  
 Hammer Joachim Gunter 77  
 Hämmerle Lisi 64  
 Handke Peter 76, 79, 93  
 Händl Klaus 77  
 Haneke Michael 39, 87  
 Hangl Oliver 61, 71  
 Hank Sabina 67, 90  
 Hantsch Daniela 63  
 Hanzlik Robert 67  
 Rathner Paul 88  
 Hardt Vanessa 61  
 Haring Chris 31, 66  
 Haring Marlene 61  
 Harmoncourt Marie Therese 90  
 Harmoncourt Philipp 77  
 Harranth Wolf 24, 80  
 Harryhausen Ray 70  
 Harsieber Heidi 71, 72  
 Hartl Renate 91  
 Hartmann Bernd 90  
 Hartwig Heinz 90  
 Hassfurter Sophie 82  
 Hattinger Wolfgang 66  
 Hauer Anna 77  
 Hausher Marlen 79, 80  
 Hausner Jessica 88  
 Hauswedell Tessa-Carin 78  
 Hauzenberger Gerald Igor 69  
 Havlik Thomas 77  
 Hayat Candice 77, 80  
 Haydn Florian 59  
 Hayward Julie 61, 63  
 Heher Hannes 93  
 Heide Heide 77  
 Heidegger Günther George 77, 78  
 Heidlmaier Pauline 63  
 Heidu Andreas 67  
 Heinrich Katharina 61, 63  
 Heiser Jörg 61  
 Heisl Heinz 77, 78  
 Helbig Ilse 76  
 Hell Bodo 62  
 Hell Cornelius 79  
 Helml Karin 69  
 Helwein Gottfried 61  
 Heltschl Markus 88  
 Henkel Bettina 72  
 Henning Rupert 87  
 Herberstein Johannes 87  
 Herbst Werner 77  
 Heresch Elisabeth 78  
 Hermann Wolfgang 77, 78  
 Herrmann Matthias 71, 72  
 Herzl Anton 63  
 Herzl Thelma 63  
 Herzl Theodor 70  
 Hetzel Florence 80  
 Heu Claudia 66  
 Heubrandtner Astrid 69  
 Hiebler Sabine 88  
 Higgs Barbara 73  
 Hilber Regina 77  
 Hilger Ernst 63  
 Hilzensauer Brigitte 92  
 Hinterberger Petra 69  
 Hinterecker Rolf 82  
 Hintze Christian Ide 78  
 Hirn Sieglinde 90  
 Hirsch Luise 61  
 Hirschberger Karin 59  
 Hitz Valentin 87  
 Hladje Hubert Christoph 77  
 Hlabejmeier Georg 67  
 Hochgatterer Paulus 77, 92  
 Hochleitner Gabriele 70  
 Hochleitner Martin 90, 91  
 Hochleitner Verena 79  
 Höchtl Nina 61  
 Hoedek Richard 62  
 Hoedt Ralf 72  
 Hoertner Sabina 61  
 Hoess Dagmar 81  
 Hofer Brigitte 92  
 Hoffmann Evelyn 93  
 Hoffhaymer Paul 67

Hofmann Severin 61  
Hofmannsthal Hugo von 50  
Hofreither Herbert 91  
Hofstätter Astrid 69  
Hofstetter Kurt 71  
Hohenbüchler Christine 93  
Hohengartner Reinhold 93  
Holik Johannes 67  
Höllbacher Regina 70  
Hollein Hans 93  
Hollein Max 61  
Holleis Erna 76, 77, 78  
Höller Barbara 63  
Höller Herwig 61  
Holler-Schuster Günther 63, 90  
Hölmüller Hubert 78  
Holzer Peter J. 92  
Hölzer Max 76  
Holzfeind Heidrun 61  
Holzhammer Maria 62  
Holzhausen Johannes 70  
Honetschläger Edgar 69  
Höpfner Michael 61  
Hörhan Johannes 33, 38, 91  
Hörmanseder Harald 82  
Horn Ana 63  
Horn Batya 76  
Hornig Dieter 80  
Horsky Michael 61  
Hörtner Sabina 63  
Horvath Andreas 70  
Horvath Elisabeth 91  
Horvath Martin 77  
Horvath Ödön von 81  
Horvath Ursula 93  
Höss Dagmar 63  
Hotschnig Alois 77  
Hoyos Nathalie 93  
Hruby Josef 80  
Hruza Dominik 71  
Huanigg Franz-Joseph 77  
Huber Barbara 63  
Huber Bernadette 71  
Huber Christine 77, 78  
Huber Dieter 71  
Huber Monika 63  
Hubmann Franz 71  
Hübner Ursula 69  
Huemer Judith 69  
Huemer Markus 64, 71  
Huemer Peter 24, 80  
Huey Michael 69  
Hufnagl Karl 91  
Hundegger Barbara 76, 77, 79  
Hussek Josef 30  
Hüttenegger Bernhard 78

## I

Icha Ulrike 76  
Innerhofer Franz 76, 80  
Insam Grita 63  
Ivanceanu Vintila 78  
Ivancsics Karin 77

## J

Jabornegg Christian 90  
Jahrmann Margarete 71  
Janacs Christoph 78, 92  
Jandl Ernst 103  
Janecek Peter 88  
Janisch Heinz 92  
Janke Pia 76  
Janyrova Veronika 81  
Jaroschka Markus 91  
Jasbar Helmut 67  
Jaschke Gerhard 78  
Jaschke Karin 86  
Jasmin Nikolas 61  
Jauk-Hinz Doris 63  
Jelinek Elfriede 76  
Jelinek Sabine 61, 69, 71, 72  
Jenamani Sarita 80  
Jencic Lucka 79  
Jensen Nils 92  
Jermolaewa Anna 61, 71  
Jeschek Bernd 66  
Jezavski Zivorad 76  
Jirkuff Susanne 62, 71  
Jones Christine 62  
Jothady Manisha 91  
Jourdan David 61  
Jud Reinhard 69  
Jung Florian 86  
Jung Jochen 91, 92  
Jungk Peter Stephan 77, 80  
Jungwirth Andreas 77

Jungwirth-Schmeller Martha 61  
Jüptner Claudia 87  
Juren Anne 31  
Jürgenssen Birgit 62, 71, 72  
Jurtitsch Richard 63

## K

Kaaserer Ruth 61  
Kabiljo Dejana 60  
Kada Klaus 90  
Kafka Franz 79  
Kain Eugenie 79  
Kaindl Kurt 71, 91  
Kainz Alfred 90  
Kaip Günther 77, 79  
Kaiser Konstantin 78  
Kaja Ewa 61, 63  
Kalbeck Florian 76  
Kalista Monika 93  
Kalt Jörg 88  
Kaltenbrunner Christa 71  
Kaltner Martin 70  
Kammer Berta 90  
Kamml Sigi 87  
Kampf Gudrun 90  
Kandl Helmut 71  
Kandl Johanna 63  
Kandl Leo 71, 91  
Kapoun Senta 79, 92  
Karajan Herbert von 51  
Karastoyanova-Hermentin Alexandra 67  
Kargel Ines 67  
Kargl Silvia 90  
Karner Axel 77, 79  
Kartak Oliver 87  
Kasper Barbara Daniela 62, 71  
Kastberger Klaus 92  
Katzengruber Gisela 61, 62  
Kaufmann Angelika 24, 80, 92  
Kaufmann Kurt 91  
Kaufmann Therese 83  
Kazda-Seelig Renate 91  
Kedl Talos 61  
Kehlmann Daniel 78, 80  
Keil Friedrich 67  
Kemptner Josef 76  
Kerekes Peter 87, 88  
Kern Elfriede 77, 78  
Kerschbaumer Marie-Therese 79  
Kessler Leopold 62  
Khatschapuridze Tengis 79  
Kienast Ignaz 63  
Kilic Ilse 77, 92  
Kindl Monika 91  
Kirsch Johanna 61  
Kirsch Maria 67  
Kittinger Herta 90  
Kittner Alfred 77  
Klammer Angelika 92  
Klauhs Harald 92  
Klauser Michael 60  
Kleedorfer Jutta 92  
Kleijn Tom 79  
Kleindienst Josef 78  
Klement Robert 78  
Klien Volkmar 71  
Klimesch Gertraud 90  
Klimt Gustav 39  
Klinger Irmgard 90  
Klinger Ursula 92  
Klingspigel Franz 77  
Kloimstein Doris 76  
Klot Sandrine von 60  
Klotz Luis 76  
Knapp Radek 77  
Knaus Ingrid 77  
Knechtl Christian 90  
Kneissel Katrin 45, 93  
Knežević Marija 26  
Knünz Ruth 63  
Köb Edelbert 32, 90  
Köck Wolfgang 67  
Kodritsch Ronald 63  
Kofler Gerald 60  
Kofler Gerhard 77, 78, 80, 92  
Kofler Werner 78, 79  
Kögl Gabriele 77  
Kogler Gerald 71  
Kogler Peter 62  
Kohl Walter 76, 77  
Köhle Markus 76, 77  
Kolb Waltraud 80, 92  
Koll Alfred 26, 29, 50, 90  
Koller Bernd 63  
Kolleritsch Alfred 78, 92

Kollmer Lukas 76  
Kong Xiangdong 82  
König Christine 63  
König Johanna 77  
König Kasper 61  
Konrad Aglaia 71  
Konrad Eduvigis 62  
Konrader Peter 91  
Kooij Rachel van 77  
Kopetz Hedwig 76  
Köpping Helmut 88  
Koraiman Marina 66  
Korherr Helmut 74  
Körner Ludwig 29  
Körner Theodor 74  
Kornhofer Elisabeth 93  
Korosa Traude 76, 79  
Körper Sabine 93  
Korschil Thomas 91  
Korte Ralf 77, 78  
Kos Michael 78  
Kosak Daniel 93  
Kosnopfl Gabriele 90  
Köstler Erwin 79  
Köttner-Benigni Klara 76  
Kotula-Studer Marion 86  
Koumandareas Menis 80  
Kovacic Lojze 79  
Kovacsics Adan 79  
Koval Gideon 70  
Kovitz Kasper 62  
Kowalska Anna 62  
Kowaluk Agnieszka 79  
Krahberger Franz 78  
Kralupper Inge 92  
Kramer Theodor 74, 76, 77  
Krampe Matthias 93  
Kranzelbinder Gabriele 69, 88  
Kranzler Paul 69  
Krapfenbauer Robert 93  
Krätschmer-Schwarzenberger Renate 61  
Kratzl Karl Ferdinand 76  
Krauliz Hanns Georg 86  
Kraus Karl 79  
Krause-Sukare Hanna 78  
Krausz Danny 88  
Krautgasser Annja 63, 70  
Krawagna Suse 61, 63  
Kreidl Margret 77  
Kreidl-Kala Gabriele 42, 93  
Kreihsl Michael 93  
Kreiner Claudia 67  
Krejs Christiane 90  
Kremsner Manfred 88  
Krenek Ernst 7, 28, 67  
Krenek Gladys 7, 28  
Krenn Martin 71  
Krenstetter Gottfried 68  
Kretz Johannes 68  
Kribusz Szofia Monika 60  
Krinner Jannes 75  
Kronbitter Erika 78  
Kropfisch Elisabeth 90  
Krottendorfer Markus 71, 72  
Kruckenhauser Stefan 71  
Krug Wolfgang 90  
Krüger Doris 62, 71  
Krydl Hans Michael 78  
Krzeczek Dariusz 70  
Kubelka Peter 70  
Kudlacek Martina 70  
Kugler Kerstin Maria 78  
Kunz Johannes 67  
Kupelwieser Hans 69  
Kusch Martin 62  
Kuschil Manfred 91  
Kusturica Nina 70

## L

Ladstätter Uwe 74  
Lagger Jürgen 78  
Laher Ludwig 77, 82  
Lainer Rüdiger 60  
Lakatos Robert 88  
Lampalzer Gerda 69, 71  
Landerl Peter 78  
Langheinrich Ulf 71  
Längle Ulrike 92  
Lanthaler Kurt 77  
Larl Rupert 91  
Lasselsberger Rudolf 78  
Lassnig Maria 93  
Latimer Renate 80  
Lattanzi Maria 63  
Laueremann Herbert 68

Lavant Christine 80  
Lavee Ingrid 77  
Leben Andreas 79  
Lebloch Viktor 88  
Lecomte Tatiana 69, 72  
Ledebur Benedikt 76  
Ledersberger Erich 76  
Ledun-Kahlig Inge 92  
Lehner Elfriede 90  
Lehner Thomas 70  
Leibetseder Florian 62  
Leiner Martina 63  
Leisz Anita 61, 62  
Leitner Gerold 62  
Leitner Paul Albert 69, 71, 72  
Leitner Walter 78  
Lemke Marco 68  
Lendl Eugen 63, 64  
Lengauer Hubert 91  
Lenoir Helene 79  
Lentsch Markus 60  
Lerch Carolin 65  
Lesak Franziska 86  
Lettner Edith 82  
Lettner Franz 92  
Leutgeb Kurt 76  
Lexa Heidi 92  
Liedl Klaus 74  
Lienbacher Ulrike 62, 69  
Liepold Ute 87  
Liepold-Mosser Bernd 78, 87  
Lierschof Günter 63  
Ligeti György 93  
Lindner Clemens 78  
Linhartova Hana 79  
Linley Esther 30, 90  
Linschinger Josef 62  
List Niki 93  
Lobe Mira 92, 101  
Lobnig Hubert 69  
Löffler Elisabeth 86  
Löffler Julian 36, 60  
Lohbauer Verena 68  
Loidolt Gabriel 77, 78  
Loos Adolf 96, 161  
Lopez George 27  
Lorre Peter 70  
Löscher Hannes 67  
Lozinski Pawel 88  
Lück Gaye Andrée 80  
Luckner Aischa 78  
Luening Claudia Maria 62, 63, 82  
Luger Christoph 62  
Luissner Johann 88  
Luksek Manuela 70  
Lummerstorfer Leopold 87  
Lunzer Renate 79  
Luser Constantin 61, 62  
Lyon Lotte 62

## M

Maccarone Angelica 87  
Macheiner Dorothea 76, 78  
Macher Rudolf 63  
Macor Celso 79  
Mader Christoph 93  
Mader Ruth 72, 88  
Maderbacher Renate 78  
Madritsch Marin Florica 78  
Mahler Gustav 28, 67  
Mahler Nicolas 70  
Mahlknecht Brigitte 63  
Maierhof Michael 27  
Maimann Helene 88  
Mair Nina 60  
Maitz Petra 62  
Majzen Mike 88  
Malkovich John 39  
Mall Sepp 76, 77  
Mallol Anahi 80  
Malzer Ronald 68  
Manfredi Anja 71, 72  
Mang Karl 59  
Manker Gustav 30  
Mannsdorff Andreas 68  
Manninger Sandra 36  
Mantler Michael 68  
March Hannah 79  
Marchand Nicolas 66  
Marchart Patricia 77  
Marchart Roman 78  
Marginter Peter 76  
Marinelli Günter 66, 90  
Markart Mike 78  
Markiewicz Aleksandra 78  
Marko Joseph 76

Marosi Jonas 86  
Marothy Jessica-Alexandra 68  
Marsteurer Joseph 61  
Maser Werner 80  
Matejka Peter 76  
Mathes Gabriele 69  
Mathieu Francois 80  
Mattuschka Mara 70  
Matuschka Wolfgang 93  
Mauracher Michael 71  
Maurer Christian 67  
Maurmair Roland 71  
Mayer Adi 87  
Mayer Doris 63  
Mayer Eva Maria Teja 78  
Mayer Kurt 87, 88  
Mayer Lisa 78  
Mayer Ralo 71  
Mayer Simon 68  
Mayer Suse 86  
Mayer Ursula 62, 63, 71  
Mayr Brigitte 91  
Mayr Harald 70  
Mayr Josef 68  
Mayröcker Friederike 74, 93  
Mazzolini Eva 78  
McLaughlin Donal 79  
Medvedova Gabriela 63  
Meglitsch Christina 86  
Mehrabi Fereschteh 80  
Mehta Amrit 80  
Meints Dirk 87  
Meissnitzer Heidemarie 90  
Meister Juerg 60  
Meister Martin 65  
Meitner Lise 74  
Mejchar Elfriede 69  
Melkonyan Elisabeth 63  
Mellak Frederik-Frans 74  
Menasse Robert 78, 80  
Mercouri Melina 5  
Metternich-Sandor Franz Albrecht 27  
Metzger Rainer 90  
Meusburger Bertram 93  
Michlmayr Michael 69  
Miksch Wolf Peter 63  
Millecker Christian 77  
Millesi Hanno 77  
Mills Judith Christine 76  
Minchio Chiara 72  
Misch Georg 88  
Mitrasinovic Zivorad 78  
Mitter Günther 93  
Mitterecker Christian 78  
Mitterecker Ingrid 78  
Mitterer Erika 73, 76  
Mitterer Felix 52  
Mlunek Hannes 62  
Möbius Werner 71  
Modiano Patrick 79  
Mohandes Mina 63  
Moises David 62  
Monetti Heidi 93  
Monroe Marilyn 69  
Morad Mirjam 74  
Morak Franz 9, 12, 32, 34, 36, 38, 40, 49  
Morandini Marcello 59  
Morath Inge 71  
Morawetz Ferdinand 88  
Morgan Bernice 79  
Morgenstern Soma 77  
Mortier Gerard 51  
Morton Frederic 74  
Moser Claudia 86  
Moser Johann 61  
Moser Judith 62  
Moser-Wagner Gertrude 71  
Mosettig Klaus 63  
Mrkwicka Kurt J. 88  
Mucha Peter 65  
Muhamedagic Sead 80  
Mühlfellner Ronald 88  
Müller Anke 63  
Müller Bernadette 63  
Müller Josh 62  
Müller Uta 80  
Müller-Funk Sabine 86  
Müller-Jeschko Bettina 91  
Müller-Ott Dorothea 80  
Müller-Wieland Birgit 78  
Müllner Gerhard 63  
Mungenast Barbara 63  
Murnberger Wolfgang 87, 88  
Murray David 63  
Musil Barbara 71  
Musil Robert 23, 100, 166

Müssauer Manfred 91  
Muthspiel Christian 28  
Muthspiel Gerhard 67  
Muthspiel-Payer Hanne 67

## N

Nagenkögel Petra 77  
Nagl Max 68  
Nakhova Irina 64  
Napetschnig Erika 93  
Naranjo Moravia 66  
Natmeßnig Anita 88  
Natterer Peter 67  
Natya Mandir 85  
Nebenführ Christa 78  
Nellen Klaus 78  
Nemec Ingrid 88  
Nemeth Tibor 68  
Nentwig Renate 79  
Nescher Sylvia 74, 76  
Nestroy Johann 30, 75  
Neuerer Gregor 62  
Neuner Gabriele 93  
Neunteufel Eric 61  
Neuwirth Barbara 78, 92  
Neuwirth Flora 63  
Neuwirth Manfred 72  
Neuwirth Olga 27  
Neves Hanna 79  
Niederführ Hans 30  
Niederle Helmuth 78, 92  
Nigsch Dietmar 86  
Nimmerfall Karina 61, 71  
Noever Peter 93  
Nolde Emil 69  
Noll Petra 71  
Northoff Thomas 76, 79  
Nöstlinger Christine 79, 80  
Noszek Friedrich 93  
Novak Dana 87  
Novak Waltraud 78  
Novotny Timo 70  
Nüchtern Klaus 92  
Nussbaumer Georg 98  
Nussbaumer Heinz 92  
Nussbaumer Ingo 61

## O

Oberdanner Anneliese 72  
Oberhofer Roland 60  
Oberlechner Hans 93  
Obermayr Richard 77  
Obernosterer Engelbert 76, 78  
Oblak Renate 70  
Ocherbauer Eva-Maria 71  
Ofner Dirk 78  
Ohms Wilfried 78  
Okopenko Andreas 93  
Okunev Olga 90  
Olbrich-Krampl-Hiebler Sigrid 93  
Olensky-Vorwalder Sonja 90  
Oleschinski Brigitte 24  
Olof Klaus Detlef 79  
Oman Valentin 62  
Ona B. 81  
Opgenooth Winfried 78  
Oppl Michaela 88  
Ornik Marko 63  
Ortag-Glanzer Walpurga 63  
Ossberger Harald 90  
Osterider Martin 63  
Otte Hanns 71, 91

## P

Pabst Daniel 68  
Pacher Elisabeth 93  
Paier Klaus 67  
Paireder Ursula 90, 93  
Pálfi György 87  
Palier Johann 81  
Palka Wolfgang 92  
Palm Kurt 87, 88  
Pamminger Klaus 71  
Panschikidze Dali 80  
Panzer Fritz 63  
Parragh Doris 63  
Partl Christian 76  
Parton Rolf 66  
Parvanov Dari 60  
Pasiecznyk Herbert 62  
Patermann Elke 91  
Paul Johannes Wolfgang 78  
Pavlik Wolfgang 62, 63  
Payer Edith 63  
Payer Markus 78  
Payer Peter 87, 88

Peer Alexander 76, 78  
Peichl Gustav 93  
Pernegger Karin 90  
Peschina Helmut 78, 92  
Pesendorfer Andrea 63  
Pessi Peter 78  
Petersen Rikke 70  
Petricek Gabriele 77, 78  
Petritsch Paul 60, 61  
Petschinka Eberhard 62, 64, 78, 87  
Petschnig Maria 63  
Pevny Wilhelm 78  
Pfabigan Alfred 92  
Pfaffenbichler Norbert 62, 70, 72  
Pfaundler Caspar 69  
Pfeifenberger Michael 82  
Pfeiffer Erna 80  
PHELPS Andrew 71  
Pichler Georg 78  
Pichler Joana 90, 91  
Pichler Monika 63  
Pichler Walter 93  
Pichlmair Martin 71  
Piffer-Damiani Marion 90  
Pilar Walter 77  
Pillhofer Josef 64  
Pilotto Peter 65  
Pils Tobias 62, 63  
Pils Claudia 91  
Pilz Michael 70  
Pinter Hanno 87  
Pinter Klaus 62  
Pinter Michael 70, 71  
Pinter Ute 67  
Pirch Harro 62  
Piringer Jörg 77  
Pirker Mario Reinhold 71  
Pirker Rainer 60  
Pirker Sasha 60  
Pistotnig Silvia 78  
Plautz Helga 92  
Plavcak Katrin 62  
Pleskow Eric 88  
Pluch Agnes 70  
Pluch Thomas 70, 72  
Pochlatko Dieter 88  
Podgorschek Brigitte 70  
Podoschek Harald 92  
Poduschka Georg 60  
Podzeit-Lütjen Mechthild 76, 78  
Poarkov Rosemarie 78  
Poier Klaus 76  
Politschnig Gerhard 78  
Pöll Alexander 78  
Ocherbauer Eva-Maria 71  
Pollack Martin 79, 80  
Pollak Anita 92  
Pollak Karin 91  
Pollanz Wolfgang 78  
Polt-Heinzl Evelyn 79  
Pözl Birgit 92  
Ponge Francis 79  
Popelka Anna 60  
Popotnig Arno 63  
Popova Viktoria 62  
Popp Franz-Leo 92, 93  
Pötscher Bernhard 70  
Pountney David 51  
Präauer Teresa 63  
Prammer Theresia 80  
Prantauer Christine Susanne 63  
Prantl Egon A. 78  
Prantl Katharina 63  
Prantl Miriam 62, 63  
Praska Martin 62  
Preisl Dieter 63  
Prelog Linde 75  
Prentovska Biljana 82  
Pressl Wendelin 61, 63  
Pressler Mirjam 80  
Priessch Hannes 62  
Priessnitz Reinhard 73  
Primus Victoria 68  
Prinz Martin 77, 78  
Prix Wolf D. 90, 93  
Pröckl Ruth 93  
Prohaska Rainer 71  
Pröll Gottfried 76  
Pruscha Alexandra 62, 63  
Pruscha Carl 93  
Pruscha Georg 78  
Psenner Angelika 60  
Pümpel Norbert 63  
Puntigam Martin 87  
Puschnig Erhard 88  
Putzer Oswald 60, 63, 71  
Putz-Plecko Barbara 62

## R

Raab Thomas 78  
Rabus Silke 92  
Rachinger Johanna 92  
Radanovics Michael 68  
Raffaseder Hannes 68  
Raffesberg Wolfgang 71  
Ragger Gernot 78  
Rahm Marie 60  
Rai Bali 79  
Raidl Gerhard 90  
Raimund Ferdinand 30, 76  
Raimund Hans 79  
Rainer Arnulf 93  
Rainer Roland 93  
Raitmayr Christoph 63  
Raitmayr Karin 62  
Ramaseder Josef 62  
Ramirez Gaviria Andreas 71  
Ransmayr Christoph 24, 80  
Rantasa Peter 83  
Ranzenbacher Heimo 71  
Rapp Brigitte 92  
Rastl Lisa 71  
Rathmeier Wolfgang 93  
Ratz Wolfgang 76, 78  
Rebhandl Bert 70  
Rebic Goran 87  
Redekker Lioba 82  
Reichart Elisabeth 77  
Reichstein Sascha 71, 72  
Reinhardt Max 29, 50  
Reinhold Thomas 62  
Reisinger Doris Maria 66  
Reisner Ingeborg 76  
Reiss Walter 90  
Reiter Herwig 68  
Reiter Raabe Andreas 62  
Reiterer Werner 62  
Reitzer Angelika 77, 78  
Renhart Karl 86  
Renier Ricky 32, 61  
Renoldner Andreas 78  
Resch Alfred 63  
Resch Bernhard 63  
Resch Gerald 27  
Ressler Oliver 71  
Reutterer Peter 78  
Rezaei Tehrani Parisa 80  
Rhombger Julia 78  
Riahi Arash T. 87, 88  
Richardson Stephen 80  
Richter Thomas 77  
Rick Karin 74  
Rieder Max 90  
Riedl Norbert 46, 92  
Riese Katharina 77  
Riess Erwin 77  
Rikanovic Dragana 36  
Rilke Rainer Maria 79, 80  
Rindler-Frisch Christine 67  
Rindler-Schantl Gertrude 81  
Ringler Beate J. 62  
Ritter Georg 63  
Rod Zoubek Ragnhild 82  
Rodler Christoph Andreas 62, 63  
Roehsler Peter 91  
Röggla Kathrin 24, 80  
Rohlik Iva 90, 91  
Romeder-Szevera Claudia 92  
Romero Perez Maria Esperanza 80  
Ronzoni Michaela 79  
Ropac Marlene 93  
Roschangar Katrin 66  
Rosei Peter 77  
Rosenbaum Adam 80  
Rosenberger Isa 62  
Rosivatz Mario 68  
Rossignol Laurent 80  
Rotenberg Stella 77, 79, 80  
Roth Joseph 79  
Rotter Hans 76  
Rouanet-Herit Nathalie 80  
Roventa Angelo-Silviu 60  
Roy-Seifert Uta 92  
Rücker Friedrich 71, 72  
Ruhm Constanze 62  
Rühm Gerhard 93  
Ruis Andrea 90  
Ruiss Gerhard 93  
Ruiz Raoul 39, 87  
Rukov Mogens 87  
Rukschcio Fiona 62, 69, 71, 72  
Rumpel Manfred 78  
Rusch Martin 82  
Ruzicka Irene 93

Ruzicka Peter 51  
Ruzowitzky Stefan 87  
Ryslavý Kurt 62

## S

Saglie Mesias Luis Alberto 68  
Sailer Andrea 78  
Sailer-Wang Yu-Te 62  
Salcher Beatrix 63  
Salcher Viktoria 91  
Salfinger Helmut 76  
Salge Silvia 90  
Salner Georg 62  
Salomonowitz Anja 70  
Sandbichler Peter 62  
Sandner Stefan 63  
Santeler Christoph Roman 77  
Sasshofer Brigitte 63  
Sauper Hubert 88  
Sauseng Wolfgang 90  
Scarimolo Claudia 93  
Schabl Karin 91  
Schachinger Marlen 69, 76, 78, 79  
Schaden Peter 74  
Schaefer Camillo 78  
Schaefer Susanna 78  
Schäffer Eva 90  
Schafrnek Dorothea 78  
Schalko David 87, 88  
Schallgruber Heinz 88  
Schandor Werner 78  
Schantl Alexandra 91  
Scharang Elisabeth 88  
Scharang Michael 78  
Schatzdorfer Günther 76, 78  
Schatzl Leo 32  
Schaub Anita C. 76  
Schauer Robert 70  
Schaur Heinrich 78  
Schawerda Elisabeth 76  
Schedl Gerhard 88  
Scheibelhofer Maria 87  
Scheichl Sigurd Paul 92  
Scheirl Hans 62  
Schermann Dietmar 91  
Scherübl Wilhelm 61, 62  
Scheuba Florian 87  
Schiefer Bernadette 79  
Schimanovich Werner 62  
Schimunek Günter 63  
Schindel Robert 74  
Schinwald Markus 62  
Schirmer Christoph 63  
Schitter Ulrike 70  
Schlag Evelyn 77, 92  
Schlapoberskaia Serafina 80  
Schlegel Eva 71  
Schleining Reinhard 78  
Schlemmer Edith 70  
Schlüter Wolfgang 78  
Schmalenberg Margarete 78  
Schmatz Ferdinand 77, 80  
Schmeiser Johanna 62  
Schmeiser Werner 86  
Schmid Stefan 69  
Schmidinger Helmut 68  
Schmidinger Paul 93  
Schmidt Ernst Jr. 70  
Schmidt Franz 67  
Schmidt Gue 74  
Schmiri Christian 60  
Schmoeger Alex 60  
Schmögner Thomas 68  
Schmutz Hemma 90  
Schmutzhard Harald 62  
Schneider Anne 61, 71  
Schneider Gunter 68  
Schneider Maria 76  
Schneider Tommy 82  
Schneider Wolfgang 61  
Schneitter Elias 76, 78  
Schnitzler Arthur 79, 80  
Schnur Martin 62, 63  
Schoba Hubert 60  
Schober Helmut 62  
Schöberl Rotraut 92  
Schöffauer Karin 78  
Schoiswohl Marianne 78  
Scholl Sabine 77  
Schöllnberger Dieter David 60  
Schönauer Helmut 76  
Schönberg Arnold 28, 67  
Schönborn Clemens 88  
Schönnett Simone 77  
Schönherr Max 67  
Schönwiese Fridolin 82

Schöpfer Nora 63  
Schramm Valerie 76  
Schrammel Lilo 63  
Schranz Helmut 78  
Schreiber Gudrun 91  
Schreiber Hiligund 93  
Schreiber Lotte 70  
Schreieck Marta 32, 36, 61  
Schreiner Margit 80  
Schrödl Werner 69  
Schrögendorfer Marc 68  
Schrott Raoul 80  
Schu Manfredo 62  
Schubert Franz 67  
Schuh Franz 75  
Schuhmann Stefan 93  
Schultes Peter Michael 60  
Schuster Erika 93  
Schuster Klaus 62, 71, 72  
Schuster Peter M. 76  
Schuster Robert 63  
Schütte Jan 87  
Schütte Oliver 88  
Schütte-Lihotzky Margarethe 37, 60, 90, 96  
Schwabenitzky Reinhard 88  
Schwaiger Brigitte 78  
Schwaiger Josef 63  
Schwaiger Peter 78  
Schwaner Birgit 78  
Schwarz Heinrich 71  
Schwarzinger Franz 62  
Schwarzinger Heinz 80  
Schwarzwald Christian 62, 63  
Schwebel Bruno 76  
Schwegelhofer Andreas 78  
Schweiger Ulrike 72, 87  
Schweikhardt Falk 87  
Schweikhardt Josef 78  
Schwentner Michaela 70  
Schwertsik Kurt 93  
Schwietert Stefan 87, 88  
Secky Joseph 33, 90  
Sedlak Erich 76  
Seeber Ursula 78  
Seeborun Marina 92  
Seethaler Helmut 78  
Seibert Ernst 76, 92  
Seibold Stefanie 62  
Seidl Markus 61  
Seidl Ulrich 87, 88  
Seierl Wolfgang 68  
Seiß Reinhard 60  
Seitz Friedrich Martin 76  
Selichar Günther 61, 69, 71, 91  
Seligo Wolfgang 82  
Selingner Roswitha 66  
Sell Akelei 61  
Semmelrock Bernhard 87  
Sengmüller Gebhard 71  
Sessler Thomas 80  
Settele Stephan 70  
Shamiyeh Michael 60  
Sharkya Vergil 67  
Sharp W. Tim 70  
Sharp-Ponger Elizabeth 69, 70, 72  
Sicheritz Harald 88  
Sicodi Andrei 82  
Sigmund Wolfgang 78  
Siess Hildegard 90  
Silberbauer Norbert 24, 78, 80  
Siljic Ivan 69, 70  
Simek Ursula 90  
Simoncsics Emmerich 60  
Singer Monica 60  
Siregar Tety 78  
Sisko Elisabeth 92  
Skala Daniela 88  
Skala Heinz 88  
Skumanz-Mayer Lene 73  
Skwara Erich Wolfgang 78  
Sladky Andreas 62  
Slupetzky Stefan 78  
Smith Matt 71  
Sodomka Andrea 91  
Sommer Dieter 92  
Sommer Silvia 68  
Sonnewend Annette 63  
Sova Ursula 87  
Soyfer Jura 74  
Spalt Lisa 77  
Sperber Manès 103, 160  
Sperl Dieter 77, 78  
Sperl Herbert 74  
Spiegel Herta 78  
Spiegelfeld Markus 90

Spiegel Andreas 60  
Spielhofer Karin 78  
Spielmann Götz 88  
Spiss Ewald 63  
Spurey Kurt 61  
Stadler Matthias 93  
Stähr Robert 77, 78  
Stangl Anna 63  
Stangl Manfred 76  
Stangl Martina 90  
Stanzel Rudolf 63  
Starck Waltraud 67  
Starek Herbert 63  
Staufner Martin 62  
Steckholzer Martina 63  
Stein Markus 87  
Steinbacher Christian 77  
Steinberger Kathrin 78  
Steinböck Georg 69, 70  
Steiner Bettina 91  
Steiner Dietmar 61  
Steiner Luna Gertrud 80  
Steiner Norbert 60  
Steiner Peter 78  
Steiner Wilfried 78  
Steininger Anna 71  
Steininger Christopher 76  
Steininger Florian 90  
Steinkellner Fritz 63  
Steinle Christa 61, 90  
Steixner Pia 63  
Stejskal Michael 88  
Stendhal Henri Beyle 79  
Stenmo Anders 87  
Stern Norbert 68  
Stern-Braunberg Anni 78  
Sterry Petra 62, 78  
Stiefel Hannes 60  
Stieger Renee 63  
Stiermann Achim 71  
Stift Linda 78  
Stiller Michael 76  
Stiller-Reimpell Anja 90  
Stimm Oswald 62  
Stimm Thomas 62  
Stingl Günther 78  
Stippinger Christa 76, 78  
Stippl Hannah 61, 63, 81, 82  
Stocker Esther 61  
Stocker Günther 91  
Stocker Robert 20, 91  
Stojic Mile 78  
Stöllinger Heidi 77  
Stoyanov Kamen 63  
Stratil Stefan 70  
Strauss Richard 50  
Streeruwitz Caroline 60  
Streeruwitz Marlene 79  
Streit Elisabeth 70  
Strigl Daniela 92  
Strobl Edda 62  
Strobl Ingeborg 62, 69, 71  
Strobl Wolfgang 69  
Strohal-Laube Sigrid 80  
Strohmaier Jutta 62  
Stroj Misha 62  
Strubakis Elena 80  
Struber Katharina 62, 69  
Struhar Stanislav 78, 79  
Studlar Bernhard 77  
Sturm Barbara 62  
Sturm Lukas 87  
Sturm Martin 32, 36, 61, 90  
Stussak Heinz 88  
Sucher Charlotte 92  
Sula Marianne 78  
Sulimma Karin 63  
Suppan Wolfgang 27  
Svoboda Antonin 88  
Sykora Elisabeth 82  
Sykora-Bitter Claudia 77  
Szedenik Alexandra 93  
Szedenik Marco 63  
Szely Peter 71  
Szorger Dieter 93  
Szyzkowitz Franz 76  
Szyzkowitz Gerald 76

## T

Tagwerker Gerold 62, 69  
Tanczos Michael 72  
Tartarotti Carmen 74  
Sperl Dieter 77, 78  
Sperl Herbert 74  
Spiegel Herta 78  
Spiegelfeld Markus 90

Thallinger Wolfgang 78  
Theininger Martina 70  
Themessl Sebastian 68  
Thim Andreas 88  
Thoman Elisabeth 63  
Thoman Klaus 63  
Thorsen Sofie 62  
Thorvall Kerstin 79  
Thurner Michael Marcus 78  
Tichy Frank 76  
Tiefenbach Josef 93  
Tiefenbacher Andreas 78  
Tobler Barbara 92  
Tolstoj Wladimir 78  
Tomasevic Bosko 78  
Tomek Johanna 31  
Torberg Friedrich 76  
Toth Dieter 76  
Tothova Magda 62  
Toulon Darrel 90, 91  
Traar Jochen 62  
Trakl Georg 76, 80  
Tratner Josef 64  
Traun Axel 70  
Trauttmansdorff Octavian 69  
Tremmel Viktoria 63  
Trenker Maria 92  
Treudl Sylvia 76  
Tröbinger Gertrude 66  
Tröbinger Miki 87  
Trojan Ondrej 88  
Trollmann Manuela 91  
Troy Wolfgang 86  
Truger Ulrike 62  
Trummer Hans 78  
Trummer Norbert 63  
Tschabitzer Ulrike 65  
Tschapeller Wolfgang 32, 60  
Tschautscher Johanna 78  
Tschernaksky Peter 38, 70  
Tscherni Martina 62  
Tusch Gerold 63

## U

Ueberreuter Carl 75, 77  
Uhrmann Erwin 76  
Ujlaki Tamas 87  
Ujvary Hans 78  
Ulama Margit 60  
Ulbrich Gerhard 78  
Ulmer Edgar G. 70  
Unger Wolfgang 92  
Unterperntinger Judith 68  
Unterrader Sylvia 78  
Urbach Reinhard 30  
Utler Anja 79

## V

Van Maaren Nelleke 80  
Vange Arild 80  
Vavra Inge 63  
Veigl Hans 78  
Velan Christine 78  
Veltman Rens 60  
Ventsislavova Borjana 70  
Vever Stefan 80  
Vincent Joel 80  
Vitorelli Rita 63  
Vogel Alois 76  
Vukoje Maja 63  
Vyoral Hannes 76, 78

## W

Waber Herlinde 62  
Wachsmuth Arye 71  
Wäger Elisabeth 76, 77, 78  
Wagner Annelie 63  
Wagner Anselm 71  
Wagner Friederike 78  
Wagner Heinz 92  
Wagner Karl 92  
Wagner Michel 70  
Wagner Wolfram 68  
Wagner-Molinari Donna 27  
Wagner-Weger Sylvia 62  
Waibel Ulrich 63  
Wailand Markus 62  
Wais Josef 71  
Walch Martin 82  
Walde Martin 69  
Waltl Hannes 78  
Waltraud Starck 90  
Taschler Klaus 63  
Wankö Martin 78  
Warlamis Eftymios 62  
Warum Peter 62, 63  
Wassermann Franz 63, 86



Waterhouse Peter 77, 78  
 Weber Andreas 78  
 Weber Christoph 62  
 Weber Felix 71  
 Weber Markus 60  
 Wechdorn Susanne 78  
 Weer Walter 63  
 Weibel Peter 5, 32, 61, 64, 90  
 Weihs Alice 90  
 Weihs Peter 30  
 Weihs Richard 75  
 Weinberger Franziska 64  
 Weinberger Johannes 76, 78, 79  
 Weinberger Lois 62, 64  
 Weingartner Hans 88  
 Weingärtner Michael 36, 60  
 Weinhals Bruno 78  
 Weiser Herwig 71  
 Weiß Robert Michael 68, 91  
 Weiss Daniela 90  
 Weiss Ruth 76  
 Weiss Toni 87  
 Weissenbeck Barbara 88  
 Weixelbaumer Ingrid 80  
 Weixler Andreas 67  
 Welles Orson 70  
 Wellinger Alice 78  
 Welser Katharina 66  
 Welsh Renate 80  
 Wenger Susanne 62  
 Werfel Franz 79  
 Werner Emmy 30  
 Werth Letizia 62  
 West Franz 64  
 Wetzlinger-Grundnig Christine 90  
 Widauer Nives 69  
 Widder Bernhard 78, 80  
 Widhalm Fritz 78  
 Widhofner Aleksandra 93  
 Widmann Tanja 63  
 Widner Alexander 77, 78, 79  
 Widowitz Alfred 78  
 Widrich Virgil 38, 88  
 Wiederspahn Katja 91  
 Wiener Oswald 93  
 Wiesenthal Simon 61  
 Wieser Ralph 91  
 Wildmann Edith 78  
 Wimmer Erika 77  
 Wimmer Herbert Josef 77  
 Wimmer Paul 76  
 Winkler Christa 93  
 Winkler Josef 77, 79, 80  
 Winkler Sylvia 61  
 Wintersberger Ilse 93  
 Wintner Sandra 71  
 Wiplinger Peter Paul 78, 79, 82, 92  
 Wiseman Frederick 70  
 Wittmeir Christian 60  
 Witzmann Andrea 71, 72  
 Witzmann Reinhard 77, 80  
 Wobisch Helmut 52  
 Wochner Barbara Gabriele 78  
 Woessner Wolfgang 62, 71  
 Wogrolyl Monika 77, 78  
 Wohlgenuth Eva 71  
 Woldan Alois 80  
 Wolf Herta 91  
 Wolf Robert 78  
 Wolf Werner 93  
 Wölfer Klaus 12, 90, 93  
 Wolfgruber Gernot 78  
 Wolfsberger Eva 62  
 Wolfsberger Günter 63  
 Wolfsberger Marlene 68  
 Wolfgruber Linda 78  
 Wopmann Alfred 51, 90  
 Würndl Elisabeth 81  
 Woschitz Thomas 38, 70  
 Wozny Joanna 68  
 Wurm Erwin 62, 64  
 Wurm Martina 91

## Y

Yang Jun 63  
 Yildiz Serafettin 78

## Z

Zaboitzeff Thierry 68  
 Zabrza Erika 90  
 Zadeyan Andreas 68  
 Zahornicky Robert 71, 72  
 Zajc Dane 79  
 Zakravsky Katherina 71  
 Zanke Susanne 87, 88  
 Zanon Christoph 74

Zauleck Franz 77  
 Zauner Anne 83  
 Zauner Hansjörg 77, 78  
 Zauner Roswitha 75  
 Zawinul Joe 28  
 Zbanic Jasmila 87  
 Zbonek Edwin 30  
 Zechner Johannes 62  
 Zederbauer Andrea 78  
 Zehm Norbert 68  
 Zeillinger Gerhard 78  
 Zeindl Wolfgang 63  
 Zemmer Jörg 76  
 Zeyringer Klaus 92  
 Zier O.P. 77  
 Zierer Regina 91  
 Zimmer Karin 90  
 Zimmer Klaus Dieter 63  
 Zingl Dietmar 91  
 Zintzen Christiane 91  
 Zisterer Rene 30, 66  
 Zivic Gregor 63  
 Zizala Karin 93  
 Zobernig Heimo 64  
 Zobl Beatrix 61  
 Zoitl Moira 62  
 Zöpnek Petra 69  
 Zoubkova Jana 80  
 Zrost Martin 67  
 Zsolnay Paul 75, 77  
 Zucker Katharina 78  
 Zuckriegl Margit 90  
 Zuniga Renata 78, 80  
 Zweig Stefan 74  
 Zwerger Lisbeth 92  
 Zykan Otto M. 68

## Institutionen und Vereine

### #

@cetera 74  
 1000 und 1 Buch 22, 25  
 4D+ artlab dreibholz 59  
 4xang 67

### A

A-KU 84  
 Academia Allegro Vivo 67  
 ache 700. Künstler vor Ort 84  
 Ad Oculos 71  
 Adi Mayer's Filmbüro 87  
 AdriaAlpe Media 70, 88  
 AEC 6, 71  
 African Cultural Promotion Vienna 84  
 Afro-Asiatisches Institut 84  
 AG aktuelle kunst in Graz 64  
 AG Kinder- und Jugendliteratur 22  
 AG Literatur 73, 75  
 AG3 84  
 AGA 77  
 Agencia Dramatu i Teatru ADIT 80  
 AIA C.D.Children Foundation 81  
 Aichholzer Film 69  
 Akademie der bildenden Künste Wien 72  
 Akademie Graz 64, 73  
 Akademie Schloss Tillysburg 67  
 AKKU 85  
 Akku 86  
 AKM 170  
 Aktionsradius Augarten 84  
 Aktionstheater Ensemble 66  
 Albertina 6, 39, 62  
 Album Verlag 75  
 Alianza Editorial 80  
 allerArt Bludenz 64, 67  
 AllesWirdGut 32  
 Allgemeine Unfallversicherungsanstalt 163  
 Alma 66  
 Alp!Traum 86  
 Alpinale Vorarlberg 70  
 Alte Gerberei 85  
 Alte Schmiede 74  
 Altenberg Trio Wien 67  
 Amal Theater 66  
 Ambitus 67  
 Ambraser Schlosskonzerte 41  
 Amerlinghaus 75  
 Amour Fou Film 69, 70, 87, 88  
 amph-bien-theater 67  
 Antiquariat Buch & Wein 73  
 Arbeitsgemeinschaft Europäischer Studententag 81

Arbeitsgemeinschaft österreichischer Drehbuchautoren 139  
 ARBOS Gesellschaft für Musik und Theater 43, 84  
 Arcade 67  
 Archicultur.EU 59  
 Architektur in progress 59  
 Architektur Raum Burgenland 59  
 Architektur Zentrum Wien 6, 18, 36, 59  
 Architekturbüro Embacher 8  
 Architekturforschung Oberösterreich 32, 36, 59  
 Architekturforschung Tirol 59  
 Architekturtage 59  
 ARCO 32  
 Arge der Kärntner Seenkinos 70  
 Arge DVD/VideoLabel 70  
 ARGE für Kreativität, Kommunikation und Kultur 86  
 ARGE InnText 73  
 ARGE Kulturgelände Salzburg 84  
 ARGE La Strada 84  
 ARGE Österreichische Privatverlage 75  
 ARGE Tulga Beyerle und Karin Hirscherberger 59  
 ARGE Zimbabwe Freundschaft 84  
 Arkade Verlag 75  
 Armory Show New York 32, 34  
 Arnold Schönberg Center 28, 67  
 Ars Electronica 6, 39, 52, 158  
 Ars Electronica Center 6, 71  
 ars nova 85  
 Art Basel 32, 34  
 Art Basel Miami Beach 32, 34  
 Art Camera Wien 67  
 Art Cologne 32, 34  
 Art Cult Composition 84  
 ARTCLUB 64  
 artemis generationentheater 84  
 ARTgenossen 84  
 Artificial Horizon 66  
 Artikel-VII-Kulturverein für Steiermark 84  
 Artimage 59  
 artmagazin 64  
 Artothek 6, 32, 35, 61, 90, 137, 154  
 ASIFA Austria 70  
 ASOU 67  
 Aspekte Salzburg 67  
 ASSET Marketing 73  
 Assitej Austria 84  
 association for contemporary art 64  
 Association Interscenes 75  
 Atelier Künette 73  
 Auböck und Karasz Landschaftsarchitekten und Architekten 59  
 Aufdraht 73  
 Aufgelesen 73  
 Augenspieltheater 30, 66  
 Außerferner Kulturinitiative 84  
 Ausstellungsraum Büchsenhausen 64  
 Austria Filmmakers Cooperative 70  
 Austrian Art Ensemble 66  
 Austrian Fashion Week 33  
 Austrian Film Commission 70, 88  
 Austrian Literature Online-AG 73  
 Austrian Music Office 67  
 Austro-Mechana 156, 157, 170  
 AUTO 64  
 Autonomes FrauenLesbenzentrum Innsbruck 84  
 Autorengemeinschaft Doppelpunkt 73  
 AUVA 163

### B

B-project 84  
 Backwood Association 84  
 Ballett Tanz – Burgenland 66  
 Ballhaus 84  
 baltoš lankos 80  
 BAODO 85  
 basis wien Kunst Information und Archiv 64  
 Bass Instinct 67  
 Baumgartner Gallery 61  
 Baustelle Schloss Lind 84  
 Bavaria Film 88  
 Ben-Gurion Universität 82  
 Berger + Parkkinen 32, 59  
 Bernheim Foundation 61  
 Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs 139  
 Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs 63, 64, 139  
 Bibliothek der Provinz 75  
 Biennale Sao Paulo 36

Biennale Venedig 18, 32, 36  
 Bildungshaus Mariatrost 73  
 Bildungszentrum der Jesuiten 85  
 biwl 84  
 BKA 5, 6, 12, 13, 19, 25, 33, 35, 36, 38, 39, 41, 48, 55, 62, 88, 96, 143, 148, 149, 150, 156, 165, 170, 171  
 BKV 47  
 black ink 75  
 Blasmusikkapelle Wattens 52  
 Blaues Fenster 85  
 Blaugelbe Galerie Zwettl 85  
 Blues- und Jazzclub Klagenfurt 84  
 BMaA 46, 141  
 BMBWK 19, 22, 37, 44, 49, 71, 88, 141, 165  
 BMWA 88, 160, 161  
 BMWFK 156  
 BMWVK 156  
 Böhlau Verlag 59, 75, 76  
 Bokförlaget Tranan 80  
 Bokvennen Forlag 80  
 Bonus Film 87  
 Bookolino 74  
 Bosna Quilt Werkstatt 84  
 boutique gegenalltag 65  
 Bregenzer Festspiele 17, 27, 50, 51, 67  
 Bregenzer Kunstverein 64  
 Brenner-Archiv 22  
 Brucknerfest 6, 52, 67  
 BuB 73  
 Buch im Beisl 74  
 Buch.Zeit 73  
 Bucherverband Österreichs 22  
 Buchkultur 25, 75, 77  
 Buchmarketing 75  
 Buena Vista International 88  
 Bühne im Hof 30, 66  
 Bukowinaer Kulturwoche 82  
 Bundesbeschaffungsgesellschaft 7  
 Bundesgremium des Maschinenhandels sowie des Radio- und Elektrohandels 161  
 Bundesimmobilien Management Gesellschaft 35  
 Bundesinnung der Fotografen 162  
 Bundesinnung Druck 162  
 Bundeskammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten 139  
 Bundeskanzleramt 5, 6, 12, 13, 19, 25, 33, 35, 36, 38, 39, 41, 48, 55, 62, 88, 96, 143, 148, 149, 150, 156, 165, 170, 171  
 Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten 46, 141  
 Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur 19, 22, 37, 44, 49, 71, 88, 141, 165  
 Bundesministerium für Finanzen 149, 160, 164  
 Bundesministerium für Wirtschaft 88, 160, 161  
 Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr 162  
 Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst 156  
 Bundesministerium für Wissenschaft, Verkehr und Kunst 156  
 Bundestheater 12, 29, 83, 142, 167  
 Bundestheater-Holding 12, 29, 83, 142  
 Bundestheaterverband 12, 142  
 Burg Kino 70  
 Burgenländisch-Hänische Gesellschaft 84  
 Burgenländische Haydnfestspiele 67  
 Burgenländische Landesgalerie 34, 62  
 Burgtheater 12, 83, 142  
 Büro für Kulturvermittlung 47

### C

Camera Austria 25, 33, 71  
 Camerata Academica Salzburg 28, 66  
 Caravan 84  
 Carinthischer Sommer 18, 51, 67  
 Caritas für Menschen mit Behinderungen 84  
 Casino Luxembourg 64  
 CCL 30, 66  
 CCP 5, 47, 92, 105, 137, 142, 143, 151, 152  
 CCW 84  
 CD-CULT 92  
 CEE 5, 18, 49, 81  
 Center for Contemporary Art Hasselt 61  
 Central and Eastern European Musiktheater 5, 18, 49, 81

Ceroit 66  
 Chiala Africas 84  
 Chimera 66, 84  
 Choreographisches Zentrum Linz 30, 66  
 Chorus Viennensis 67  
 Chorvereinigung St. Augustin 67  
 Cine Culture Carinthia 17, 67  
 Cine Matzen 70  
 Cinecartoon 39  
 Cinema Paradiso 39, 70, 84  
 Cinematograph 70, 88  
 cinetheatro 85  
 Circulo de Lectores 80  
 Ciemencic Consort 66  
 Club 7 59  
 Club Kleine Zeitung 64  
 Cognac & Biskotten 73  
 Comart Graz 63  
 Concentus Vocalis Wien 67  
 Congress Innsbruck 59  
 Consortium Musicum Alte Universität 67  
 Coop 99 Film 39, 87, 88  
 Coop Himmel(b)au 32  
 Copart 84  
 Copyshop Künstlerinnengruppe 64  
 Creativ Center Lienz 86  
 Cronos Film 69  
 Crossing Europe 52  
 Cselley Mühle 84  
 Cultural Contact Point 5, 47, 92, 105, 137, 142, 143, 151, 152  
 Kulturzentrum Wolkenstein 70, 84  
 Culture Unlimited 84  
 Culture2Culture 70  
 Czernin Verlag 75

**D**  
 Dachtheater 67  
 Dachverband der Filmschaffenden Österreichs 139  
 Dachverband für serbische Vereine in Wien 84  
 danceWEB 49, 81, 83  
 Dans.Kias 66  
 Das böhmische Dorf 73  
 Das Kulturmanagement 64  
 Das Wiener Kindertheater 66  
 Das Zentrum Radstadt 70, 85  
 De Bezige Bij 80  
 Delugan\_Meissl ZT 59  
 Denkraum Donaustadt 84  
 Depot 64  
 Der König Verlag 75  
 Der oberösterreichische P.E.N.-Club 73, 75  
 Der Österreichische P.E.N.-Club 73  
 Der Pudel 76  
 Design Austria 59, 73, 161  
 Deuticke im Paul Zsolnay Verlag 75  
 Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung 29  
 Deutsche Bank 5, 49  
 Deutscher Taschenbuch Verlag 76  
 DIA Center for the Arts 86  
 Diagonale 52, 70, 88  
 Die Brücke 43, 84  
 Die Fabrikanten 84  
 Die Furche 75  
 Die Menschenbühne 86  
 Die Sargfabrik 86  
 Diözese Eisenstadt 71  
 Divers 66, 67  
 documenta 53  
 dok.at 88  
 Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes 73  
 Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur 7, 17, 21, 73, 81  
 Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur 73  
 Domino 82  
 Donauarena 67, 84  
 Donau-Universität Krems 7, 28, 39  
 Dor Film 39, 87, 88  
 Dorferneuerungsverein Klein Pöchlarn 84  
 Drachengasse 2 Theater 66  
 Dramagraz 66  
 Dramatikervereinigung 138  
 Drava Verlag 75  
 Drehbuchforum Wien 70, 88, 139  
 Dreizehnwei 64  
 Droysen Galerie 62  
 DUM 77  
 DYNAMO 64

**E**  
 Echo zur Unterstützung Jugendlicher 84  
 Eckart-Buchhandlung 76  
 Edition Aramo 23, 76  
 Edition Atelier 75, 76  
 edition ch 75, 76  
 Edition Das fröhliche Wohnzimmer 75, 76  
 Edition die Donau hinunter 75, 76  
 Edition Doppelpunkt 76  
 edition exil 76  
 Edition Freibord 75, 77  
 Edition Graphischer Zirkel 76  
 edition innsalz 76  
 Edition Koenigstein 76  
 Edition Korrespondenzen 75, 76  
 edition kürbis 85  
 edition lex liszt 12 76  
 Edition Pangloss 76  
 edition per procura 75  
 Edition Praesens 76  
 Edition Roesner 76  
 edition schreibkraft 77  
 Edition Splitter 76  
 Edition Steinbauer 75  
 Edition Thanhäuser 75, 76  
 Edition Thurmhof 75, 76  
 Edition Va Bene 76  
 Editorial Losada 80  
 Editorial Minuscula 80  
 EFTA 48, 152  
 EIKON 25, 71  
 Eizenbergerhof 22, 74  
 Electronic Journal Literatur Primär 77  
 Elisabethbühne 18, 29, 66  
 Emergence of Projects 71  
 Empirie Verlag 76  
 Ensemble 20. Jahrhundert 66  
 Ensemble die reihe 66  
 Ensemble Kontrapunkte 66  
 Ensemble Parnass 84  
 Ensemble Plus 66  
 Ensemble Spektren 66  
 Ensemble Studio Percussion 28  
 Ensemble Szene Instrumental 66  
 Ensemble Theater 29, 66  
 Ensemble Wiener Collage 66  
 Enterprise Z 84  
 Entladungen 77  
 Entuziasm 70  
 Epo Film 39, 87, 88  
 Erika Mitterer Gesellschaft 73  
 Erinnerungstheater Wien 84  
 Ernst Krenek Institut 28, 67  
 Ernst Krenek Privatstiftung 7  
 Erstes Wiener Lesetheater und Zweites Stegreiftheater 73  
 Erzbischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Wien 64  
 Erzdiözese Wien 67, 84  
 EU 5, 6, 8, 13, 14, 15, 32, 36, 39, 41, 42, 45, 46, 47, 48, 49, 81, 92, 93, 98, 105, 106, 137, 140, 141, 142, 143, 144, 147, 151, 156, 158, 167, 169  
 Eugene Hartzell Office 67  
 Europa-Literaturkreis Kapfenberg 77  
 Europäische Kommission 46, 140, 142, 147, 151, 158  
 Europäische Union 5, 6, 8, 13, 14, 15, 32, 36, 39, 41, 42, 45, 46, 47, 48, 49, 81, 92, 93, 98, 105, 106, 137, 140, 141, 142, 143, 144, 147, 151, 156, 158, 167, 169  
 Europäisches Film- und Fernsehforum 8  
 Europäisches Forum Alpbach 84  
 Europäisches Medieninstitut 8  
 Europäisches Parlament 6, 48, 144, 147, 158  
 Europäisches Videoarchiv 70  
 European-Österreich 59  
 Europarat 17, 39, 42, 46, 49, 92, 105, 143, 144, 145, 157, 164  
 European Institute for Progressive Cultural Policies 64  
 European Philharmonic Orchestra 66  
 Eurozine 77  
 EWR 48, 152  
 Experimentelle Kunst- und Kulturarbeit 85  
 Extraplatte 67  
 EYE 76

**F**  
 Fachverband der Audiovisions- und

Filmindustrie Österreichs 40, 88, 160  
 Facultas 75  
 Fadenschein 66, 82  
 Falter 76  
 Faros-kustannus Oy 80  
 Feld72 59  
 Ferdinandum 34, 62  
 Fernsehfilmförderungsfonds 7, 8  
 Festival der Alten Musik 67  
 Festival der Regionen 84  
 Festival im Volksgarten 84  
 Festspiel- und Kulturverein Schwertberg 84  
 Festwochen Gmunden 67  
 FEYKOM 84  
 FIAC Paris 32, 34  
 FIFTITU 84  
 Filmarchiv Austria 8, 17, 70, 88  
 Filmcasino 70  
 Filmclub Drosendorf 70  
 Filmfestival Cannes 38  
 Filmforum Bregenz 70  
 Filmhaus 87  
 Filmklub Wieselburg 70  
 Filmkulturclub Dornbirn 70  
 Filmladen Filmverleih 70, 88  
 Filmstadt Wien 39, 88  
 Filmstudio Villach 70  
 Filmzentrum im Rechbauerkinno 70  
 First Choice Films 88  
 Fischer Film 87, 88  
 Fioriana 74  
 Fluss NÖ Fotoinitiative 71  
 FO/GO LAB 64  
 Folio Verlag 75  
 Förderung der jüdischen Kultur und Tradition 70  
 Forum Arabicum 84  
 Forum Artis 64  
 Forum D'Art Contemporain 64  
 Forum für junge Literatur 77  
 Forum für Kunst und Kultur Kammgarn 84  
 Forum österreichischer Film 70, 88  
 Forum Rauris 74  
 Forum Schloss Wolkersdorf 84  
 Forum Stadtpark Graz 30, 52, 59, 64, 66, 67, 71, 73  
 FORVM 2004 75  
 Fotoforum West 71  
 Fotogalerie Weinberg 71  
 Fotogalerie Wien 71  
 Frames Film 87  
 Frankfurter Buchmesse 21  
 Frankfurter Kunstverein 62  
 Franz Schmidt Gesellschaft 67  
 Franz-Michael-Felder-Verein 73  
 Frau Ava Gesellschaft für Literatur 73  
 Freibord 77  
 Freie Akademie Feldkirchen 84  
 Freie Bühne Wieden 66  
 Freunde der Burg Rappottenstein 84  
 Freunde des Hauses der Künstler in Gugging 84  
 Freunde zeitgenössischer Dichtung 73  
 FreundInnen des Persmanhofes 67  
 Frieze Art Fair London 32, 34  
 Fundacion Biacs 64  
 funcküste 84  
 Futuregarden Kunstverein 64

**G**  
 G & G 75  
 G.R.A.M. 63, 71  
 Gabriel Musiktheater 84  
 Gabriele Kranzelbinder Film 69  
 Gabriele Senn Galerie 63  
 Galerie & Edition Artelier 63  
 Galerie 5020 64  
 Galerie Academia 63  
 Galerie Aedes 59  
 Galerie Brunhofer 62  
 Galerie Charim 63, 69  
 Galerie Christine König 63  
 Galerie der Stadt Schwaz 64  
 Galerie Eboran 64  
 Galerie Elisabeth und Klaus Thoman 63  
 Galerie Enghelm & Engelhorn 63  
 Galerie Equina 61  
 Galerie Ernst Hilger 63  
 Galerie Eugen Lendl 63, 64  
 Galerie Feichtner 63  
 Galerie Figl 61  
 Galerie Foncke 62  
 Galerie Fotohof 33, 71

Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig 61, 64  
 Galerie Gmünd 61  
 Galerie goldener Engel 62  
 Galerie Göttlicher 64  
 Galerie Grita Insam 63  
 Galerie Hohenlohe & Kalb 63  
 Galerie im Taxispalais 6  
 Galerie Knoll Wien 63  
 Galerie Krinzinger 63, 69  
 Galerie Krobath & Wimmer 63, 69  
 Galerie Kunstbüro 61  
 Galerie Layr:wuestenhagen 63  
 Galerie Lindner 69  
 Galerie Lisi Hämmerle 64  
 Galerie Marenzi 71  
 Galerie Meyer Kainer 63  
 Galerie Mezzanin 63  
 Galerie St. Barbara 67  
 Galerie Stadtpark Krems 64  
 Galerie Steinek 63  
 Gallery Ef 61  
 Gallery of Visual Arts Slovenj Gradec 61  
 gangway 77  
 GATS 91  
 GAV 21, 22, 52, 73, 138  
 Gelatin 64  
 Gemeinnütziger Verein Kulturbüro Gmunden 84  
 Gesellschaft bildender Künstler Österreichs 64  
 Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz 64  
 Gesellschaft der Lyrikfreunde 73  
 Gesellschaft der Musikfreunde Wien 17, 27, 66  
 Gesellschaft für wissenschaftliche, kulturelle und philosophische Veranstaltungen 84  
 Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturgutes 6, 35, 61, 137  
 Gesellschaft zur Wahrnehmung von Rechten und Ansprüchen aus Musikeditionen 171  
 Gewerkschaft für Kunst, Medien, Sport und freie Berufe 67, 88, 139, 160  
 GLOBArt 84  
 gold extra 84  
 Golden Girl Film 69  
 Goldfuß unlimited 84  
 Goldsmith University London 62  
 Grafenegg Schlosskonzerte 67  
 Granatapfel 85  
 Grapische Sammlung Albertina 6, 34  
 grauenfruppe 73  
 Grazer Autorinnen Autoren Versammlung 21, 22, 52, 73, 138  
 Grazer Kunstverein 64  
 Green Integer 80  
 GRENZ-film 76, 82  
 Grillparzer-Gesellschaft 73  
 Gruppe 80 29  
 Gruppe Bilderwerfer 66  
 Gruppe für neue Musik 67  
 Güssinger Kultur Sommer 85  
 Gustav Mahler Jugendorchester 28, 67

**H**  
 Haagkultur 85  
 Halbtuner Schlosskonzerte 67  
 halle 2 85  
 Hasenlechner Baur Artconsult 64  
 Hauptverband des Österreichischen Buchhandels 73, 169  
 Haus der Architektur Graz 59  
 Haus für Kultur und Kommunikation 85  
 Haymon-Verlag 75  
 Helix 59  
 henke und schreieck 32  
 Herberstein Tier- und Naturpark Schloss Herberstein 64  
 Herbstpresse 75, 76  
 Historischer Verein Dellach 85  
 Hoanzl 76  
 Hoffbühne Tegernbach 85  
 Hofburgtheater 29  
 Hofmann Messe + Ausstellungen GmbH 60  
 Homunculus 66, 85  
 Hot Club de Vienne 67  
 HUANZA 84

**I**  
 IAMCC 60  
 ICCM 44, 82, 85



IG Autorinnen Autoren 17, 21, 23, 73, 92, 138  
 IG bildende Kunst 64, 139  
 IG Freie Theaterarbeit 18, 55, 67, 138  
 IG Kultur 85, 138  
 IG-Netz für Freie Theaterschaffende 55, 98, 162  
 Imeka 66  
 IMZ 81  
 INCP 49  
 Infozentrum für Kinder- und Jugendliteratur Wels 73  
 Initiative Architektur 59  
 Initiative für Zeitkultur 85  
 Initiative Kulturvogel 85  
 Initiative Lambear 85  
 Initiative Minderheiten 77, 85  
 Initiative zur regionalen Förderung neuer Kunst und Kultur 85  
 INK 85  
 Innovatives Kulturzentrum im Creativ Center Lienz 86  
 Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 18, 51, 67  
 Innsbrucker Kellertheater 66  
 Innsbrucker Tanzsommer 85  
 Innsbrucker Wochenendgespräche 73  
 Innsbrucker Zeitungsarchiv 73  
 INÖK 138  
 Institut Fünfhaus 67  
 Institut für den Donauraum 83  
 Institut für Geschichte der Juden in Österreich 77  
 Institut für interaktive Raumprojekte 73, 85  
 Institut für Jugendliteratur 18, 22, 73  
 Institut für Kulturkonzepte 85  
 Institut für Kunstwissenschaft und Ästhetik an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz 85  
 Institut für Neue Kulturtechnologien 71  
 Institut für österreichische Musikdokumentation 67  
 Institut für Österreichkunde 73  
 Institut Hartheim 85  
 Institut Pitanga 70  
 Integratives CulturCentrum Gugging 41, 42  
 Inter-Thalia Theater 18, 29, 66  
 InterACT 85  
 INTERACT 85  
 Interaktives Kindermuseum im Museumsquartier 85  
 Interessengemeinschaft Autorinnen Autoren 17, 21, 23, 73, 82, 138  
 Interessengemeinschaft bildende Kunst 64, 139  
 Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit 18, 55, 67, 138  
 Interessengemeinschaft Heimrad Bäcker 73  
 Interessengemeinschaft Komponisten Salzburg 138  
 Interessengemeinschaft Kultur 85, 138  
 Interessengemeinschaft Niederösterreichischer Komponisten 138  
 Interkult Theater 85  
 International Architecture Multimedia Computer Communication Research 60  
 Internationale Albert-Drach-Gesellschaft 74  
 Internationale Gesellschaft für neue Musik 67  
 Internationale Kirchenmusiktage in NO 67  
 Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft 67  
 Internationale Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg 64  
 Internationales Archiv für Kulturanalysen 48  
 Internationales Centrum für Neue Medien 39  
 Internationales Dialektinstitut 74  
 Internationales Forschungsinstitut für Medien, Kommunikation und kulturelle Entwicklung 81  
 Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival 85  
 Internationales Kultur- und Kommunikationszentrum 85  
 Internationales Musikzentrum 81  
 Internationales Zentrum für Kultur und Management 44, 82, 85  
 INTERregional Telfs 85

Interregionales Theater Salzburg 66  
 Intro Graz Spektion 85  
 ISOC 67  
 IWI 60

**J**  
 Janus Ensemble 28, 67  
 Jazz Big Band Graz 67  
 Jazz im Theater 85  
 Jazzatelier Ulrichsberg 67, 85  
 Jazzclub Unterkärnten 85  
 Jazzfestival Saalfelden 67  
 Jazzland 67  
 Jazzszene Lungau 85  
 Jerusalem Foundation 70  
 Jeunesse 27  
 Joanneum 34, 62  
 Johann Joseph Fux-Studio 67  
 Josef Aichholzer Film 87, 88  
 JoWood Productions 39  
 Jüdische Theaterwoche 67  
 Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung 67  
 Jüdisches Museum der Stadt Wien 74  
 Jugend- und Kulturzentrum Hallein-ZONE 11 85  
 Jugend-Kulturzentrum HOF 85  
 Jugendtreff Allentsteig 85  
 Jung und Jung Verlag 75  
 Jungbrunnen 75, 77  
 Junge Bundesländer Philharmonie 67  
 Junge österreichische Philharmonie 66  
 Jura Soyfer Gesellschaft 74

**K**  
 K&K 82  
 K.L.A.S. 66, 85  
 K.O.M.M. 85  
 K.U.L.M. 85  
 K.U.S.C.H. 64  
 Kabarettverein Wunderlich 85  
 Kabinettheater 66, 67  
 Kammerorchester Hartberg 67  
 KAPU 85  
 Kardinal König Haus 85  
 Kärntens Haus der Architektur 59  
 Kärntner Bildungswerk 85  
 Kasumama 85  
 Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz 85  
 kidlit medien 76  
 KIK 85  
 Kinder- und Jugendbuchtage im Bezirk Liezen 74  
 KinderLiteraturHaus 22, 74  
 Kindermusikfestival St. Gilgen 85  
 Kino Ebensee 85  
 Kino im Augarten 70  
 Kino Kirchdorf 70  
 Kino Kremsmünster Kulturverein 70  
 Kirchenmusik St. Augustin 67  
 Kitab Verlag 76  
 KIZ 70  
 Klagenfurter Ensemble 66  
 Klangforum Wien 17, 27, 67  
 Klangfrühling Burg Schläining 67  
 Klangräume 67  
 Klangspuren Schwaz 52, 67  
 Kleines Theater 85  
 Kniff 86  
 kolik 25, 77  
 KommAustria 8, 25, 145, 147  
 Kommunikationsbehörde Austria 8, 25, 145, 147  
 Komödienspiele Porcia 67  
 Komponistenforum Mittersill 67  
 KON:TUR 85  
 Konferenz der österreichischen Musikschulwerke 67  
 Krautgarten 77  
 Kremser Literaturforum 74  
 KUGA Kulturvereinigung 85  
 Kultur am Land 85  
 Kultur am Wechsel 85  
 Kultur Büro Barcelona 70  
 Kultur im Gugg 85  
 Kultur in Leibnitz 71  
 Kultur- und Theaterverein Club AKKU 85  
 Kulturbad 85  
 Kulturbrücke Fratres 7, 41, 85, 86  
 Kulturcafé Ermitage 85  
 Kulturfabrik Kufstein 85  
 Kulturforum Donauland-Strudengau 67  
 Kulturforum Landl 85  
 Kulturforum Neubau 59

Kulturforum Südburgenland 67, 85  
 Kulturgasthaus Bierstindl 85  
 Kulturhof Amstetten 85  
 Kulturinitiative 08/16 70  
 Kulturinitiative Bleiburg 85  
 Kulturinitiative Bühne Frei 85  
 Kulturinitiative Feuerwerk 85  
 Kulturinitiative Freiraum 85  
 Kulturinitiative Gmünd 85  
 Kulturinitiative Kürbis Wies 85  
 Kulturinitiative Weinsbergerwald 85  
 Kulturkontakt AUSTRIA 5, 15, 17, 20, 26, 36, 46, 47, 49, 64, 74, 81, 156, 165, 166  
 Kulturkreis Das Zentrum Radstadt 70, 85  
 Kulturkreis Deutschlandsberg 67  
 Kulturkreis Feldkirch 70, 85  
 Kulturkreis Gallenstein 67, 85  
 Kulturlabor Stromboli 82, 85  
 Kulturplattform St. Pölten 85  
 Kulturpolitische Gesellschaft e.V. 48, 143  
 Kulturprojekt Sauwald 85  
 Kultursignale Schloss Deutschkreutz 74  
 Kulturverein an der Universität Graz 74  
 Kulturverein Blaues Fenster 85  
 Kulturverein Buch im Beisl 74  
 Kulturverein Burg Lockenhaus 67  
 Kulturverein Forum Rauris 74  
 Kulturverein für aktive Medienarbeit 85  
 Kulturverein Grenzgänge 85  
 Kulturverein Gruppe O2 85  
 Kulturverein Hüttenberg-Norikum 85  
 Kulturverein K.O.M.M. 85  
 Kulturverein KAPU 85  
 Kulturverein Kino Ebensee 85  
 Kulturverein Kulturhaus St. Ulrich im Greith 85  
 Kulturverein Landstrich 64, 77  
 Kulturverein Mumycult 85  
 Kulturverein Netzwerk Memoria 74  
 Kulturverein Österreichischer Roma 85  
 Kulturverein Pongowe 74, 85  
 Kulturverein Rami Wirt 85  
 Kulturverein Reichenau 74  
 Kulturverein Resonanz 74  
 Kulturverein röda 85  
 Kulturverein SABA 74  
 Kulturverein Schikaneder 70  
 Kulturverein Schloss Goldegg 85  
 Kulturverein Schloss Halbturn 64  
 Kulturverein St. Barbara Werfen-Tenn-eck 85  
 Kulturverein Time's Up 63, 71, 85  
 Kulturverein Transmitter 85  
 Kulturverein Waschaecht 85  
 Kulturverein Wurzelhof 74  
 Kulturverein zur Förderung der Interdisziplinarität 60  
 Kulturvernetzung Mostviertel 85  
 Kulturwerkstatt podium 85  
 Kulturzentrum bei den Minoriten 64, 67, 85  
 Kulturzentrum d' Zuckerfabrik 86  
 Kulturzentrum Esel-Mühle 85  
 Kulturzentrum Salzburg Schallmoos 85  
 Kunst im Keller 85  
 Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche 86  
 Kunst- und Kulturverein Sabotage 64, 82  
 Kunst- und Musikforum Golling 85  
 Kunst-Team K.U.S.C.H. 64  
 Kunstbank Ferrum 85  
 Kunstbiennale Sao Paulo 32  
 Kunstforum Ferdinandeum 64  
 Kunstforum Montafon 64  
 Kunstforum Waldviertel 85  
 kunstGarten 85  
 Kunstgriff 66  
 Kunsthalle Bern 62  
 Kunsthalle Exnergasse 64  
 Kunsthalle Krems 59, 64  
 Kunsthallen Brandts Klaedefabrik 64  
 Kunsthaus Baselland 61  
 Kunsthaus Bregenz 34, 62  
 Kunsthaus Mürzzuschlag 60, 64, 67, 74  
 Kunsthaus Nexus 86  
 Kunsthistorisches Museum 81  
 Künstler-Sozialversicherungsfonds 54, 55, 91, 154, 155, 162, 165  
 Künstlergruppe DYNAMO 64  
 Künstlerhaus Bethanien 86  
 Künstlerhaus Büchsenhausen 71, 85

Künstlerhaus Klagenfurt 64  
 Künstlerhaus Schloss Wipersdorf 74  
 Künstlerhaus Wien 60, 64  
 Künstlerkollektiv Sinnlos 41, 86  
 Künstlervereinigung MAERZ 64, 74  
 Kunstmeile Krems 59  
 Kunstraum Dornbirn 64  
 KunstRaum Goethestraße 64  
 Kunstraum Innsbruck 64  
 KunstSchauRaum Splitter Art 64  
 Kunstsektion 12, 13, 15, 16, 17, 19, 20, 25, 26, 28, 29, 33, 34, 35, 36, 42, 44, 46, 47, 54, 55, 94, 137, 138, 140, 141, 148, 151, 152, 154, 156, 157, 159, 164, 166, 169, 171  
 Kunstverein Arcade 85  
 Kunstverein BAODO 85  
 Kunstverein Expo 64  
 Kunstverein Grundsteingasse 85  
 Kunstverein Hannover 62  
 Kunstverein Horn 64  
 Kunstverein Kärnten 34, 64  
 Kunstverein Mannheim 62  
 Kunstverein O.R.F. 85  
 Kunstverein W.A.S. 64, 71  
 Kunstverein Wien 78  
 Kunstverein Zwettl 85  
 Kunstvereinigung Akunst 74  
 Kunstverkehr 64  
 Kunstwerkstatt Tulln 85  
 Kurt Mayer Film 88  
 Kyrene Verlag 75, 76

**L**  
 L.V.G. 15, 17, 20, 55, 74, 162, 170  
 Lالش-Theaterlabor 85  
 Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum 34, 62  
 Landstrich 77  
 Laroque Dance Company 66, 67  
 Leipziger Buchmesse 21  
 Lentos Kunstmuseum Linz 6, 62  
 Leoganger Kinder-Kultur 85  
 Leokino 70  
 Leopold Museum 6  
 Leselampe 22, 74, 77  
 Lhotsky Film 88  
 Librairie Arthème Fayard 80  
 Lichtspiele Katsdorf 70  
 Lichtspiele Lenzing 70  
 Lichtspieltheater Klemm 70  
 Lichungen 25, 77  
 Lilarum 66  
 Limittationes 85  
 LINK 85  
 Linzer Klangwolke 6, 52, 67  
 Literar-Mechana 157, 161, 162, 170  
 Literarische Gesellschaft für Kärnten 74  
 Literarische Gesellschaft St. Pölten 74  
 Literarischer Kreis Traismauer 74  
 Literatur der Wenigerheiten 76  
 Literatur und Kritik 25, 75, 77  
 Literatur-Verein zur Förderung von Werk- und Kunstverständnis Ingeborg Bachmann 74  
 Literaturhaus am Inn 7, 22, 74  
 Literaturhaus Graz 74  
 Literaturhaus Klagenfurt 7, 23  
 Literaturhaus Mattersburg 7, 22, 74  
 Literaturhaus Salzburg 7, 22  
 Literaturhaus Wien 7, 21, 22  
 Literaturkreis Lichtungen 77  
 Literaturkreis Podium 74, 76  
 Literaturverein Manuskripte 77  
 Literaturverlag Droschl 75  
 Literaturverlag Luftschaft 76  
 LIVA 30, 67  
 Local-Bühne Freistadt 70, 85  
 Löcker Verlag 75  
 LOG 77  
 Logical Plattform für Medienkunst 71  
 Loop media 70  
 Lotus Film 87, 88  
 Löwingerbühne 30  
 LSG 157, 171  
 Luaga&Losna 85  
 LUCY.D ambrosz\_stiglmaier 60  
 Luftschacht 76  
 Luna Film 88  
 Lungauer Kulturvereinigung 85  
 Lunzer Wellenlänge 67, 85

**M**  
 M.E.L. 76  
 m²-Kulturexpress 85

MACHFELD 71  
 Mackay-House 37  
 MAERZ 64, 74  
 Magazin 4 64  
 Maissauer Amethyst 67  
 MAK 18, 34, 37, 60, 61, 62, 86  
 Mandelbaum Verlag 75, 76  
 Manuskripte 25, 77  
 Marcel Hicter Foundation 46, 81  
 Märchenbühne der Apfelbaum 66  
 Marktgemeinde Hard 74  
 MASC foundation 62, 85  
 MEDEA 85  
 Media Desk 87  
 Mediact 19, 81  
 Medienwerkstatt Wien 70  
 Merlin Ensemble 82  
 Meter Film 70, 87, 88  
 Metropolitan Pavillon 6  
 MEZ-Stadtkommunikation 64  
 Mezzanin Theater 85  
 MICA 18, 28, 67  
 Milena Verlag 75  
 Mini Film 87, 88  
 Minoritenkirche Krems-Stein 67  
 MIPCOM 88  
 MIRIAM 74  
 Miriams Tamburin 82  
 Mischief Film 70, 87  
 MKAG 138  
 MM 67  
 Mobiles Theater für Kinder 66  
 Mohorjeva-Hermagoras 75, 77  
 MOKI 66  
 Molden Verlag 68, 76  
 monochrom 71  
 morgen 77  
 Movimiento 70  
 Mozi Brews 85  
 mpreis 32  
 MR Film 88  
 MR TV-Film 88  
 Multikids Wien 85  
 Mumbling Fish 66  
 MUMOK 18, 62, 64  
 Mungo Film 87  
 Mur.at 71  
 Murecker Jugend- und Kulturverein  
 House 85  
 Museo Serralves 61  
 Museum der Moderne Salzburg 33, 34,  
 35, 62, 150, 154  
 Museum der Wahrnehmung 85  
 Museum für Angewandte Kunst Wien  
 6, 18, 34, 37, 60, 61, 62, 86  
 Museum Moderner Kunst Buenos  
 Aires 61  
 Museum moderner Kunst Kärnten 34,  
 62  
 Museum Moderner Kunst Passau 64  
 Museum Moderner Kunst Wien 6, 18,  
 34, 62, 64  
 Museum of Tolerance 61  
 Museums- und Kulturverein Schloss  
 Albeck 85  
 Museumsquartier 33  
 Music Information Center Austria 18,  
 28, 67  
 Music On Line 67  
 Musica Juventutis 67  
 Musik der Jugend 67  
 Musik Kultur St. Johann 85  
 Musik und Kunst und Literatur im  
 Sägewerk 85  
 Musikalische Jugend Österreichs 18,  
 27, 67  
 Musikedition 161, 162, 171  
 Musikensemble Deishovida 67  
 Musiker-Komponisten-Autoren-gilde  
 138  
 Musikfabrik NÖ 67  
 Musikfestival Steyr 67  
 Musikforum Viktring-Klagenfurt 67  
 Musikkapelle Tarrenz 67  
 MusikKultur St. Johan 41  
 Musikschule Leopoldstadt 67  
 Musiktheater Verein K&K 82  
 Musikverein Wien 26, 27  
 Musikwerkstatt 67  
 MUWA 85  
 MV Folk Club Waidhofen/Thaya 85

## N

Napoleonstadel 59  
 Nationalrat 42, 51, 139, 142, 154, 169  
 Natur Raum Kultur Hörbachhof 85

Navigator Film 69, 70, 88  
 Neu-Kloster-Musik 67  
 Neuberger Kulturtag 67  
 Neue Bühne Villach 66  
 Neue Galerie am Landesmuseum  
 Joanneum 6, 34, 62  
 Neue Galerie der Stadt Linz 34  
 Neue Oper Wien 66  
 Neue Sentimental Film 87  
 Neues Künstlerforum 82  
 Neun Arabesken 64  
 New Books in German 77  
 New Classic Community 67  
 New Space Company 66  
 Niederösterreichische Tonkünstler 18,  
 67  
 Niederösterreichisches Landesmu-  
 seum 34, 62  
 Niederösterreichisches Pressehaus  
 Druck- und Verlagsgesellschaft 75, 77  
 Nikolaus Geyrhalter Film 70, 87, 88  
 NÖ Dokumentationszentrum für  
 moderne Kunst 64  
 NÖ Festival 67  
 NÖ Kindersommer 85  
 NÖ Kultur und Betriebsges.m.b.H. 30  
 NÖ Kulturszene 66, 67, 74  
 North Sea Jazz Festival 82  
 Nouvelle Cuisine 67  
 Nutrimenti 80

## O

Ö.D.A 74  
 Obelisk Verlag 75  
 Objekttheater 66  
 OECD 144  
 Oesterreichische Interpretengesell-  
 schaft 157, 171  
 OESTIG 157, 171  
 Offenes Haus Oberwart 85  
 ÖFI 7, 14, 17, 38, 39, 40, 71, 87, 88, 91,  
 146, 156, 159, 160, 161  
 ÖGB 67, 154  
 ÖGL 18, 21, 22, 74  
 OHO 85  
 ÖKS 47  
 ÖMR 67, 138  
 One World Film 87  
 OÖ Kunstverein 1851 64  
 Open Air Team 85  
 open music 67  
 ORF 8, 33, 87, 88, 146, 154  
 Orpheus Trust 28, 67  
 ORTE architekturturnerwerk NÖ 59  
 Ortszeit 31, 66  
 Ost-West Musikfest 67  
 Österreich-Zentrum der Universität  
 Antwerpen 74  
 Österreichisch-Aserbaidschanischer  
 Verein 81  
 Österreichisch-Kirgisische Gesell-  
 schaft 81  
 Österreichisch-Omanische Gesell-  
 schaft 81  
 Österreichische Buchwoche 21  
 Österreichische Dialekt Autoren und  
 Archive 74  
 Österreichische Exilbibliothek 21  
 Österreichische Filmgalerie 8, 18, 70  
 Österreichische Fotogalerie 35, 150  
 Österreichische Friedrich und Lillian  
 Kiesler Privatstiftung 59  
 Österreichische Galerie Belvedere 6,  
 34, 62  
 Österreichische Gesellschaft für Archi-  
 tektur 59, 60  
 Österreichische Gesellschaft für das  
 schöpferische Spiel 74  
 Österreichische Gesellschaft für Exil-  
 forschung 74  
 Österreichische Gesellschaft für Kin-  
 der- und Jugendliteraturforschung 74  
 Österreichische Gesellschaft für Kul-  
 turpolitik 74  
 Österreichische Gesellschaft für Lite-  
 ratur 18, 21, 22, 74  
 Österreichische Gesellschaft für Musik  
 67  
 Österreichische Gesellschaft für zeit-  
 genössische Musik 67  
 Österreichische Gesellschaft zur Er-  
 haltung und Förderung der jüdischen  
 Kultur und Tradition 70, 88  
 Österreichische Gustav-Mahler-Verein-  
 gung 67  
 Österreichische Johannes Brahms-

Gesellschaft 67  
 Österreichische Jugendmusikwettbe-  
 werbe 67  
 Österreichische Kammer-symphoniker  
 67  
 Österreichische Kulturdokumentation  
 19, 48, 61, 81, 83  
 Österreichische Musikzeitschrift 25, 67  
 Österreichische Nationalbibliothek 8,  
 141  
 Österreichischer Blasmusikverband 85  
 Österreichischer Buchklub der Jugend  
 22, 74  
 Österreichischer Gewerkschaftsbund  
 67, 154  
 Österreichischer Komponistenbund  
 67, 138  
 Österreichischer Kultur-Service 47  
 Österreichischer Kunstsenat 6, 74, 92,  
 93, 95, 98, 102, 159  
 Österreichischer Musikrat 67, 138  
 Österreichischer P.E.N.-Club 21, 138  
 Österreichischer Regie-Verband-TV  
 139  
 Österreichischer Sängerbund 67  
 Österreichischer Schriftstellerverband  
 74, 138  
 Österreichischer Tanzrat 67  
 Österreichischer Übersetzer- und  
 Dolmetscherverband Universitäts 74  
 Österreichischer Verband Film- und  
 Videoschnitt 139  
 Österreichisches BibliotheksWerk 22  
 Österreichisches Ensemble für neue  
 Musik 67  
 Österreichisches Filmarchiv 39  
 Österreichisches Filminstitut 7, 14, 17,  
 38, 39, 40, 71, 87, 88, 91, 146, 156, 159,  
 160, 161  
 Österreichisches Filmmuseum 18, 39,  
 70  
 Österreichisches Institut für Photo-  
 graphie und Medienkunst 71  
 Österreichisches Kabarett-Archiv 74  
 Österreichisches Kulturforum New  
 York 6  
 Österreichisches Kulturforum Prag 61  
 Österreichisches Kulturforum Zagreb 5  
 Österreichisches Literaturforum 76  
 Österreichisches Studienzentrum für  
 Film 8  
 OSZE 92, 144  
 Otto Müller Verlag 75, 77  
 Otto Preminger Institut 70  
 Outreach 67

## P

p.m.k. 85  
 Panorama 85  
 Parnass 25  
 Parnass Verlag 64  
 Passagen Verlag 75, 77  
 Paul Zsolnay Verlag 75, 77  
 Pavel-Haus 64, 84  
 perForm 66  
 Perplex – Das Magazin für Jugendliche  
 74, 76  
 Personenkomitee Literatenpark am  
 Wolfgangsee 74  
 Perspektive 75, 77  
 Petro Gallery 61  
 Pfarre Schottenstift 67  
 Pfarre St. Andreas 67  
 Picus Verlag 75, 77  
 Pilgern & Surfen Melk 74  
 Pilot 66  
 Plattform für Architektur und Baukultur  
 60, 81  
 Plattform mobiler Kulturinitiativen 85  
 Podium 76  
 Polyfilm 70, 88  
 pool 32  
 Porgy & Bess 28, 67  
 Posthof 30  
 PPAG 60  
 Primary Pictures 88  
 Prisma Film 87, 88  
 Privatuniversität Linz 85  
 Pro & Contra 85  
 Pro Vita Alpina 85  
 profile 25, 77  
 Progreß 74  
 Projekt Theater Studio 74  
 Projekt Uraufführungen 67  
 Projekttraum Viktor Bucher 63  
 Projekttheater Vorarlberg 66

prolit 22, 74, 76  
 Promedia 75  
 Psychiatrisches Krankenhauses  
 Gugging 41

## Q

querkraft 32  
 qujOchÖ 85

## R

Radenthein Kultur Aktiv 85  
 Radio Helsinki 74  
 Radiokulturhaus 33  
 Raiffeisen Landesbank Wien 161  
 Raimundgesellschaft 76  
 Raum aktueller Kunst 63  
 Recreate e.V. 85  
 Reibelsen 77  
 Rekorder:Kunst 64  
 Renaissance-theater 30  
 RES ARTIS 35  
 Residenz Verlag 75, 76  
 Rimbaut Verlagsgesellschaft 77  
 Ritter Verlag 75  
 Robert Schauer Film 70  
 Robert-Musil-Institut für Literatur-  
 forschung 23  
 Robin Hood Zentrum 74  
 Rockhouse Salzburg 85  
 Romano Centro 77  
 Romanodrom 85  
 ROSA MOSA 65  
 Rossmarkt 85  
 Roswiler Museum 62  
 rotor 64  
 RTR-GmbH 8, 145, 146, 147  
 Rupertinum 34, 35, 150, 154  
 Ruth Beckermann Film 88

## S

S Bausparkasse 6, 7  
 Sabotage 82  
 Salon 74  
 Salone Satellite 59, 60  
 Salto Companie 66  
 Salzburger Autorengruppe 22, 74  
 Salzburger Festspiele 13, 17, 50, 51, 67  
 Salzburger Filmkulturzentrum Das  
 Kino 70  
 Salzburger Jazzherbst 67  
 Salzburger Kulturvereinigung 66  
 Salzburger Kunstverein 34, 64  
 Salzburger Literaturforum 22, 74, 77  
 Salzburger Literaturhaus 22, 74  
 Salzburgerisch-Estnische Gesellschaft  
 81  
 Sammlung Essl 52  
 Sandrine von Klot Architecture 60  
 Satel Film 87  
 Schauspielhaus Salzburg 29  
 Schauspielhaus Wien 18, 29, 66  
 Schindler Initiative Los Angeles 18, 37  
 Schindler-House 37  
 Schlägler Orgelkonzerte 67  
 Schlossspiele Kobersdorf 67  
 schreibkraft 77  
 Schreiner, Kastler Visuelle Kommuni-  
 kation 70  
 Schubert Festival Steyr 67  
 Schule für Dichtung in Wien 74  
 Secession Wien 18, 64  
 Seefestspiele Mörbisch 18, 51, 67  
 Seligus Jazz Quartett 82  
 Servus.at 71  
 SFM 55, 67, 162  
 Shanghai Art Museum 81  
 Simon Wiesenthal Center 61  
 Singkreis Porcia 67  
 Sirene Operntheater 67  
 Sisyphus Autorenverlag 75, 76  
 Sixpack Film 18, 39, 70  
 SKE 162  
 skug 68  
 SOB 31 85  
 SOHO in Ottakring 86  
 Solomon R. Guggenheim Museum 86  
 Sommerakademie Lilienfeld 67  
 Sommerfreiluffestspielverein  
 Alptraum 86  
 Sommerspiele Grein 66  
 Sommerspiele Perchtoldsdorf 66, 67  
 Sonderzahl Verlag 75  
 Soziale und Kulturelle Einrichtungen  
 162  
 Sozialfonds 23  
 Sozialversicherungsanstalt der

gewerblichen Wirtschaft 7, 54, 155, 163, 164  
**Sozialwerk für österreichische Künstler** 67  
**Spacex Gallery** 62  
**Spielboden** 67, 86  
**Splitter Art** 64  
**Sprachsatz** 74  
**Springer Verlag** 60  
**Springerin** 25, 64  
**SR-Archiv österreichischer Populärmusik** 67  
**St. Balbach Art Produktion** 70, 86  
**ST/A/R 60 Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger** 170  
**Staatlich genehmigte Literarische Verwertungsgesellschaft** 15, 17, 20, 55, 74, 162, 170  
**Staatsoper** 12, 30, 83, 142  
**Stadtgemeinde Melk** 67  
**Stadtinitiative Wien** 67  
**Stadtkino Enns** 70  
**Stadtkino Gmunden** 70  
**Stadtkino Wien** 70  
**Stadtlichtspiele Gmünd** 70  
**Stadtlichtspiele Retz** 70  
**Stadtwerkstatt Linz** 86  
**Star Film** 88  
**Star Movie Peuerbach** 70  
**Starna** 76  
**Statistik Austria** 19, 63  
**Steirische Kulturveranstaltungen** 67  
**Steirische Verlagsgesellschaft** 75  
**Steirischer Herbst** 17, 52, 67  
**Sterz** 77  
**Stimme von und für Minderheiten** 77  
**Straden aktiv** 86  
**String** 86  
**Stromboli** 82  
**Strombomboli** 67  
**Struggle-Films** 88  
**STUBE** 22, 74  
**Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur** 22, 74  
**Studienverlag** 75, 76  
**Studio Percussion** 67  
**Studio West** 70  
**Südfilmfest Amstetten** 70  
**Sunsein** 86  
**Superamas** 66  
**SVA** 163  
**Symphonieorchester Vorarlberg** 67  
**Symposion Krastal** 64  
**Symposion Lindabrunn** 64  
**Synema** 70  
**Szene Bunte Wähne** 52, 86  
**Szene Salzburg** 30, 51, 67

**T**  
**t.a.s.c. Wien** 64  
**T-Cup** 67  
**t0** 71  
**TAK** 74  
**TAMAMU** 86  
**Tanz Hotel Art Act Kunstverein** 66  
**Tanz im Posthof** 67  
**tanz\_house** 30, 66, 67  
**Tanzfabrik Wien** 86  
**Tanzimpulse Salzburg** 30, 66  
**Tanzpool** 66  
**Tanzverein Erdberg** 66  
**TaO!** 86  
**teatro caprile** 86  
**tercer piso architectos** 36, 60  
**texte** 77  
**tga** 60  
**Thalia Film** 87  
**The Buccaneers** 67  
**the nextENTERprise** 32, 60  
**The Playhouse** 86  
**Theater am Mirabellplatz** 66  
**Theater am Ortweinplatz** 86  
**Theater am Saumarkt** 70, 85  
**Theater am Schwedenplatz** 66  
**Theater am Spittelberg** 86  
**Theater Aufstand** 66  
**Theater Cache-Cache** 67  
**Theater der Jugend** 17, 29, 30, 66, 67, 167  
**Theater der Unterdrückten** 86  
**Theater des Kindes** 66  
**Theater die Kiste** 66  
**Theater Ecce** 41, 43, 86  
**Theater Forum Schwechat** 66  
**Theater Gruppe** 80 18, 66

**Theater im Bahnhof** 66  
**Theater im Bauernhof Meggenhofen** 86  
**Theater im Keller** 30, 66  
**Theater im Zentrum** 30  
**Theater in der Josefstadt** 17, 29, 66, 167  
**Theater Kosmos** 66  
**Theater m.b.H.** 31  
**Theater Phönix** 18, 29, 66  
**Theater Spectacel Wilhering** 66  
**Theater Westliches Weinviertel** 86  
**Theater Wozek** 66  
**Theater zum Fürchten** 31, 66  
**Theaterblau** 66  
**Theaterdirektorenverband** 138  
**Theatererhalterverband** 138  
**Theatergruppe Domino** 82  
**Theatergruppe Fadenschein** 82  
**Theaterland Steiermark** 18, 53, 86  
**Theaterservice** 12, 142  
**Theaterverein Odeon** 66  
**Theaterverein Wien** 67  
**Theo Studiobühne** 66  
**Theodor Kramer Gesellschaft** 74, 76, 77  
**Theodor-Körner-Fonds** 74  
**Thomas Bernhard Privatstiftung** 74  
**Thomas Sessler Verlag** 80  
**Timbuktu** 66, 67  
**Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative** 74  
**Tiroler Festspiele Erl** 17, 67  
**Tiroler Heimatblätter** 77  
**Tiroler Künstlerschaft** 64, 139  
**Tiroler Landesmuseum** 34, 62  
**Tiroler Volksschauspiele Telfs** 67  
**TOI-Haus** 66  
**Tonto** 64  
**toxic dreams** 66  
**Transmitter** 85  
**Treibhaus** 86  
**Trigonale** 67  
**Trittbrettl** 66, 67  
**Turia + Kant** 75  
**Turmbund** 74  
**Typographische Gesellschaft Austria** 60

**U**  
**Übersetzungsgemeinschaft** 21, 74, 138  
**Uitgeverij Atlas** 80  
**ULNÖ** 7, 23, 74  
**Ulrich Seidl Film** 87  
**Umni Gummi** 86  
**Unabhängiges Literaturhaus Niederösterreich** 7, 23, 74  
**UNESCO** 42, 46, 49, 81, 92, 138, 144, 164, 166, 167, 168  
**Unikum** 86  
**UniT** 66, 74, 86  
**Unit f** 36, 65, 96  
**Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien** 157  
**Universität Graz** 74  
**Universität Innsbruck** 22  
**Universität Klagenfurt** 23  
**Universitätskulturzentrum Unikum** 86  
**UNO** 6  
**Unterstützungsverein Gedenkstätte Seilbahnunglück Kaprun** 64  
**Upper Austrian Jazz Orchestra** 67  
**urtheater** 66

**V**  
**VAM** 157, 171  
**VBK** 157, 161, 162, 170  
**VBT** 171  
**VDFS** 171  
**VEKKS** 75  
**Veranstaltungs- und Festspiel Ges.m.b.H.** 74  
**Verband dramatischer Schriftsteller Österreichs** 74  
**Verband geistig Schaffender und österreichischer Autoren** 74, 76  
**Verband österreichischer Filmproduzenten** 88  
**Verband österreichischer Filmschauspieler** 139  
**Verband österreichischer Galerien moderner Kunst** 150  
**Verband österreichischer Kameraleute** 139  
**Verband von Kurdischen Vereinen in Österreich** 84  
**Verein After Image Productions** 70

**Verein Akku** 86  
**Verein Alternativkino Klagenfurt** 70  
**Verein Architektur Technik und Schule** 60  
**Verein Architekturraum** 5 60  
**Verein Atelier zur Förderung künstlerischen Denkens und Gestaltens** 74  
**Verein Begegnung in Kärnten** 64  
**Verein Cinema Paradiso** 70  
**Verein Das Kulturviech** 86  
**Verein der Freunde der Filmakademie Wien** 70, 71  
**Verein der Freunde des Hametner Bauernmuseums** 86  
**Verein der Freunde des Musil-Hauses** 74  
**Verein der Freunde des St. Pauler Kultursommers** 86  
**Verein der Österreichisch-Koreanischen Philharmonie Wien** 81  
**Verein Einklang** 67  
**Verein Exil** 74  
**Verein Forum Österreichischer Film** 70, 88  
**Verein Freies Radio Steiermark** 74  
**Verein Freunde des Schlosses Thürnthal** 86  
**Verein Freunde und Förderer der Burg Raabs** 74  
**Verein Freundinnen der Buchhandlung Fraenzimmer** 74  
**Verein für ägyptische Frauen und Familien** 86  
**Verein für angewandte Visualität** 60  
**Verein für Arabische Frauen** 86  
**Verein für die Arlberger Kulturtage** 86  
**Verein für Dorferneuerung und Kulturinitiativen** 86  
**Verein für Förderung der menschlichen Wahrnehmung** 74  
**Verein für Fotogeschichte und Fotodidaktik** 71  
**Verein für integrative Kulturarbeit** 86  
**Verein für integrative Lebensgestaltung** 86  
**Verein für Interkulturelle Aktivitäten** 85  
**Verein für Kulturaustausch** 86  
**Verein für Kunst und Kultur Eichgraben** 86  
**Verein für Leguminosen und Literatur** 75, 76, 77  
**Verein FÜR Maria Saal** 86  
**Verein für modernes Tanztheater** 66  
**Verein für neue Literatur** 77  
**Verein für neue Tanzformen** 66  
**Verein für Tanz-, Bewegungs- und Bildtheater** 66  
**Verein für weiblichen Spielraum** 85  
**Verein Gruppe Wespennest** 77  
**Verein im Spannungsfeld von Architektur** 59  
**Verein IN-KU-Z** 86  
**Verein Innenhofkultur** 86  
**Verein Jugend und Kultur Wr. Neustadt** 86  
**Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz** 75  
**Verein kreativer Exekutivbeamter** 84  
**Verein Kulturaxe** 64  
**Verein Kulturkontakt AUSTRIA** 5, 15, 17, 20, 26, 36, 46, 47, 49, 64, 74, 81, 156, 165, 166  
**Verein Kulturstammtisch Kirchstetten** 76  
**Verein Kultursündicat** 86  
**Verein Kulturzentrum Spittelberg** 75  
**Verein Kunst & Raum\*Art & Space** 71  
**Verein Literatur + Medien** 75  
**Verein Literaturgruppe Perspektive** 75, 77  
**Verein Literaturkreis black ink** 75  
**Verein Literaturzeitschriften Autorenverlage** 77  
**Verein Medienturm** 64  
**Verein Pepinieres Österreich** 60  
**Verein Projekt FORVM 2004** 75  
**Verein Projektor** 70  
**Verein Rhizom** 71  
**Verein Station Wien** 86  
**Verein Subnet** 71  
**Verein Union.B/Podroom** 60  
**Verein UniT** 41  
**Verein VEKKS** 75  
**Verein zur Förderung alternativer Kultur und Kommunikation** 86  
**Verein zur Förderung der Autorenfoto-**

**grafie** 71  
**Verein zur Förderung der Bibliothek ungelesener Bücher** 73  
**Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst** 85  
**Verein zur Förderung der Kleinkunst im Großraum Innsbruck** 86  
**Verein zur Förderung der Kleinkunst in Kitzbühel** 86  
**Verein zur Förderung der Kunstwoche Grafenschlag** 86  
**Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches** 85  
**Verein zur Förderung des internationalen Kulturaustausches im Bereich der darstellenden Kunst** 83  
**Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China** 63, 81  
**Verein zur Förderung des österreichischen Filmfestivals** 70  
**Verein zur Förderung Europäischer Keramikünstler** 64  
**Verein zur Förderung kultureller Aktivitäten behinderter Menschen** 85  
**Verein zur Förderung multikultureller Musik** 82  
**Verein zur Förderung selektiver Rezeptionsforschung** 71  
**Verein zur Förderung und Erforschung der antifaschistischen Literatur** 75  
**Verein zur Förderung und Unterstützung österreichischer Musikschafter** 55, 162  
**Verein zur Förderung von Kunst und Kultur von Frauen** 64, 84  
**Verein zur Förderung von Kunstkommunikation** 64  
**Verein zur Förderung von Saiteninstrumenten** 86  
**Verein zur Förderung von Subkultur** 68  
**Verein zur Förderung zeitgenössischen Tanzes** 66  
**Verein zur Förderung zeitgenössischer Folkmusik** 86  
**Verein zur Förderung zeitgenössischer österreichischer Kunst-Zeitkunst** 70  
**Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser** 18, 64, 86  
**Verein zur Unterstützung und Förderung österreichischer Musikschafter** 67  
**Verein zur Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Bigbandmusik** 67  
**Verein zur Vernetzung von Kulturmedien** 77  
**Vereinigte Bühnen Graz** 66  
**Vereinigung zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie** 71, 75  
**Verlag Carl Ueberreuter** 75, 77  
**Verlag Christian Brandstätter** 71  
**Verlag Der Pudel** 76  
**Verlag Jungbrunnen** 75, 77  
**Verlag Lafite** 67  
**Verlag Turia + Kant** 75  
**Verlagsanstalt Tyrolia** 77  
**Verlagsbüro Wien** 75  
**Verwertungsgesellschaft bildender Künstler** 170  
**Verwertungsgesellschaft Dachverband der Filmschaffenden Österreichs** 171  
**Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien** 171  
**Verwertungsgesellschaft für Bild und Ton** 171  
**Verwertungsgesellschaft Rundfunk** 157, 171  
**VG-Rundfunk** 157, 171  
**VGR** 171  
**Vienna Art Orchestra** 67  
**Vienna Entertainment** 67  
**Vienna's English Theatre** 29  
**Viennale** 52, 70, 88  
**Vier-Viertel-Verlag** 76  
**Virgil Widrich Film** 88  
**Virginia Art Center** 35  
**Virulent** 66  
**VIZA Literaturförderungsverein** 75, 76, 77  
**Volkoper Wien** 12, 29, 30, 83, 142  
**Volksschauspiele Telfs** 52  
**Volkstheater Wien** 17, 29, 66, 167  
**VOLLTEXT Verlag** 75, 77  
**Vorarlberger Architektur Institut** 59  
**Vorarlberger Kunstverein** 64

Vorarlberger Landeskonservatorium 67  
Vorarlberger Landestheater 66  
Votivkino Wien 70, 88

## W

W.A.S. 64  
Waldviertel Akademie 86  
Waldviertel Management 86  
Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative 84  
Waldviertler Kulturinitiative 66  
Wallpaper 6  
Wanderkino Enns 70  
Wanderkino Salzburg 70  
Wasteland 81, 82  
webbrain 75  
Wega Film 39, 70, 87, 88  
Weimarer Beiträge 25, 77  
Weinviertel-Festival 86  
Werkraum Abersee 75, 76  
Werkraumtheater 66  
Werks 71  
Werkstadt Graz 64  
Werkstatt für Theater und Soziokultur 85  
Wespennest 25, 77  
Westlicht 71  
Wien Modern 52, 67  
Wiener Akademie 67  
Wiener Bühnenverein 138  
Wiener Comedy 67  
Wiener Concert-Verein 67  
Wiener Institut für Entwicklungsfragen und Zusammenarbeit 86  
Wiener Jeunesse Orchester 28, 67  
Wiener Kammerchor 67  
Wiener Kammeroper 17, 30, 66, 167  
Wiener Kammerorchester 67  
Wiener Kammerphilharmonie 67  
Wiener Kammerspiele 29  
Wiener Konzerthaus 26, 27, 52  
Wiener Konzerthausgesellschaft 17, 27, 67  
Wiener Kunst Schule 67  
Wiener Musik Galerie 67  
Wiener Musikverein 52  
Wiener Philharmoniker 17, 27, 51, 52, 67  
Wiener Sängerknaben 67  
Wiener Secession 34  
Wiener Seniorenzentrum im WUK 86  
Wiener Staatsoper 5, 12, 30, 83, 142  
Wiener Symphoniker 18, 27, 51, 67  
Wiener Tanzwochen 18, 67  
WienXtra-cinemagic 70  
Wieser Verlag 75  
WIFO 165  
Windkraft Tirol 67  
Wonderworld of Words 60, 75  
World of interiors 69  
Wort-Werk 75  
WTO 91  
WUK 18, 64, 86

## X

x.IDA 31, 66  
X-CHANGE culture-science 75  
XDV 71

## Y

YEAN 60  
Young Bulgarian Artists 81  
Young European Architecture Network 60

## Z

Zeiger 86  
Zeitkulturraum Enns 86  
Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft 77  
Zeitschrift für Literatur, Kunst & Kulturpolitik 77  
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs 59, 139  
Zentrum für deutsche Studien 70  
Zentrum für Kunst und Medientechnologie 64  
Zentrum für zeitgenössische Musik 7  
Zentrum Radstadt 70, 85  
Zentrum zeitgenössischer Musik 86  
ZKM 64  
Zu Klampen Verlag 77  
ZVON 77  
Zwischenwelt 25  
ZZOO 75, 76, 77